

AMT FÜR PLANUNG, SCHULE, BILDUNG



**INTEGRIERTE
SOZIALPLANUNG**

JUGENDHILFEPLANUNG

TEILFACHPLAN LEISTUNGSBEREICHE § § 11-14, § 16 SGB VIII
UND FRÜHE HILFEN

2023



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landkreis Zwickau
Landratsamt
Robert-Müller-Straße 4 - 8
08056 Zwickau

Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, vertreten durch den Landrat Carsten Michaelis

TITELFOTO

istock@Nikodash

SATZ, LAYOUT, UMBRUCH

Page Pro Media GmbH
Gerhart-Hauptmann-Platz 1, 09112 Chemnitz
www.pagepro-media.de

Datum

18.10.2023

www.landkreis-zwickau.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
1.1	Gesetzliche Grundlagen	6
1.2	Planungsauftrag	7
1.3	Ziele der Planung	8
2	Planungsmethodik und -bestandteile	9
2.1	Planungsansatz	9
2.2	Planungskreislauf	9
2.3	Demografische Entwicklung	10
2.4	Sozialraumanalyse	14
2.5	Beteiligung	16
2.5.1	Planungsgespräch	16
2.5.2	Adressatenbeteiligung	17
2.5.3	Fachkräftebefragung	18
2.5.4	Rolle der Kommunen	18
3	Planungsbereich	19
3.1	Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII	19
3.2	Förderung der Jugendverbände gemäß § 12 SGB VIII	20
3.3	Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII	21
3.3.1	Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork	22
3.3.2	Jugendberatung	22
3.3.3	Jugendberufshilfe	23
3.3.4	Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen	23
3.4	Schulsozialarbeit gemäß § 13 a SGB VIII	23
3.5	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz gemäß § 14 SGB VIII	25
3.6	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 SGB VIII	26
3.7	Netzwerk präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen	27
3.8	Jugendberufsagentur	28
3.9	Finanzierung der Leistungsbereiche	28
4	Sachgebiet Prävention	30
4.1	Strukturelle Zuordnung	30
4.2	Schnittstellenkompetenz	32
5	Planungsaussagen für den überregionalen Bereich	33
5.1	Förderung der Jugendverbände	33
5.2	Jugendberatung	34
5.3	Jugendberufshilfe	34
5.4	Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen	35
5.5	Schulsozialarbeit	35
5.5.1	Angebote an Förderschulen	35
5.5.2	Angebote an Beruflichen Schulzentren	36
5.6	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	36
5.7	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	37
6	Planungsaussagen für den sozialräumlichen Bereich	38
6.1	Sozialraum 1	39

6.1.1	Sozialraum 1 - gesamt	41
6.1.1.1	Sozialstruktur	41
6.1.1.2	Bestandserfassung.....	43
6.1.1.3	Bedarfserfassung	47
6.1.1.4	Bestandsbewertung.....	49
6.1.1.5	Handlungsempfehlung	50
6.1.2	Stadtgebiet Eckersbach	52
6.1.2.1	Bevölkerung	52
6.1.2.2	Bestandserfassung.....	53
6.1.2.3	Planungsaussagen.....	54
6.1.3	Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstadt	55
6.1.3.1	Bevölkerung	55
6.1.3.2	Bestandserfassung.....	56
6.1.3.3	Planungsaussagen.....	57
6.1.4	Stadtgebiet Neuplanitz	58
6.1.4.1	Bevölkerung	58
6.1.4.2	Bestandserfassung.....	59
6.1.4.3	Planungsaussagen.....	60
6.1.5	Stadtgebiet Nordvorstadt.....	61
6.1.5.1	Bevölkerung	61
6.1.5.2	Bestandserfassung.....	62
6.1.5.3	Planungsaussagen.....	63
6.1.6	Stadtgebiet Randgebiete Nord	64
6.1.6.1	Bevölkerung	64
6.1.6.2	Bestandserfassung.....	65
6.1.6.3	Planungsaussagen.....	66
6.1.7	Stadtgebiet Schedewitz.....	67
6.1.7.1	Bevölkerung	67
6.1.7.2	Bestandserfassung.....	68
6.1.7.3	Planungsaussagen.....	69
6.1.8	Stadtgebiet Stadtmitte	70
6.1.8.1	Bevölkerung	70
6.1.8.2	Bestandserfassung.....	71
6.1.8.3	Planungsaussagen.....	72
6.1.9	Stadtgebiet Süd.....	74
6.1.9.1	Bevölkerung	74
6.1.9.2	Bestandserfassung.....	75
6.1.9.3	Planungsaussagen.....	76
6.2	Sozialraum 2	77
6.2.1	Sozialstruktur	78
6.2.2	Bestandserfassung	80
6.2.3	Bedarfserfassung	82
6.2.4	Bestandsbewertung	83
6.2.5	Handlungsempfehlung	84
6.3	Sozialraum 3	86
6.3.1	Sozialstruktur	87

6.3.2	Bestandserfassung	89
6.3.3	Bedarfserfassung	91
6.3.4	Bestandsbewertung	92
6.3.5	Handlungsempfehlung	93
6.4	Sozialraum 4	95
6.4.1	Sozialstruktur	96
6.4.2	Bestandserfassung	98
6.4.3	Bedarfserfassung	100
6.4.4	Bestandsbewertung	101
6.4.5	Handlungsempfehlung	102
6.5	Sozialraum 5	104
6.5.1	Sozialstruktur	105
6.5.2	Bestandserfassung	107
6.5.3	Bedarfserfassung	110
6.5.4	Bestandsbewertung	111
6.5.5	Handlungsempfehlung	112
6.6	Sozialraum 6	113
6.6.1	Sozialstruktur	114
6.6.2	Bestandserfassung	116
6.6.3	Bedarfserfassung	118
6.6.4	Bestandsbewertung	119
6.6.5	Handlungsempfehlung	119
6.7	Sozialraum 7	121
6.7.1	Sozialstruktur	122
6.7.2	Bestandserfassung	124
6.7.3	Bedarfserfassung	126
6.7.4	Bestandsbewertung	127
6.7.5	Handlungsempfehlung	128
6.8	Sozialraum 8	130
6.8.1	Sozialstruktur	131
6.8.2	Bestandserfassung	133
6.8.3	Bedarfserfassung	135
6.8.4	Bestandsbewertung	136
6.8.5	Handlungsempfehlung	137
6.9	Sozialraum 9	139
6.9.1	Sozialstruktur	140
6.9.2	Bestandserfassung	142
6.9.3	Bedarfserfassung	144
6.9.4	Bestandsbewertung	145
6.9.5	Handlungsempfehlung	146
6.10	Sozialraum 10	147
6.10.1	Sozialstruktur	148
6.10.2	Bestandserfassung	150
6.10.3	Bedarfserfassung	152
6.10.4	Bestandsbewertung	153
6.10.5	Handlungsempfehlung	153

6.11	Sozialraum 11	155
6.11.1	Sozialstruktur	156
6.11.2	Bestandserfassung	158
6.11.3	Bedarfserfassung	160
6.11.4	Bestandsbewertung	161
6.11.5	Handlungsempfehlung	162
6.12	Sozialraum 12	164
6.12.1	Sozialstruktur	165
6.12.2	Bestandserfassung	167
6.12.3	Bedarfserfassung	169
6.12.4	Bestandsbewertung	170
6.12.5	Handlungsempfehlung	171
6.13	Sozialraum 13	172
6.13.1	Sozialstruktur	173
6.13.2	Bestandserfassung	175
6.13.3	Bedarfserfassung	177
6.13.4	Bestandsbewertung	178
6.13.5	Handlungsempfehlung	179
7	Fazit und Ausblick	181
7.1	Ausgangssituation	181
7.2	Strategische Handlungsfelder	181
7.3	Operative Handlungsfelder	182
7.4	Administrative Handlungsfelder	182
	Abkürzungsverzeichnis	184
	Abbildungsverzeichnis	184
	Tabellenverzeichnis	186

Redaktioneller Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern das generische Maskulinum verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1 Einleitung

Am 22.06.2011 wurde durch den Kreistag des Landkreises Zwickau der Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen beschlossen. Er stellte den für diese Leistungsbereiche ersten Teilfachplan des nach dem Vollzug des Sächsischen Kreisgebietsneugliederungsgesetzes (SächsKrGebNG) am 01.08.2008 neu entstandenen Landkreises Zwickau dar und bildete zwischen 2011 und 2015 die Grundlage der Arbeit.

Am 27.09.2017 wurde die Fortschreibung des Teilfachplanes der Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen in den Kreistag eingebracht und erreichte durch Beschlussfassung seine Gültigkeit.

Dem aus dieser Beschlussfassung formulierten Auftrag zur Einarbeitung der Schulsozialarbeit wurden mit dem Ergänzungsteil zum Teilfachplan §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen - Aktualisierung Schulsozialarbeit umgesetzt, der Beschluss dazu erfolgte am 17.04.2019 im Kreistag.

In der aktuell vorliegenden Fortschreibung des Teilfachplans wurden der bisherige Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen und der Ergänzungsteil Aktualisierung Schulsozialarbeit strukturell und sachgerecht zusammengeführt.

Die Jugendhilfeplanung des Landkreises Zwickau dient der Information über bisherige Entwicklungen, über aktuelle Bestands- und Bedarfslagen und der sich daraus ableitenden Aufgaben für alle Beteiligte aufgeschlüsselt auf die 13 Sozialräume unseres Landkreises. Sie liefert die Grundlage für strategische Ausrichtungen und kommunalpolitische Weichenstellungen mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit. Dieser Auftrag ergibt sich aus § 1 i. V. m. §§ 79, 80 Sozialgesetzbuch - Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) demnach sollen positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt erhalten oder geschaffen und ein qualitativ und quantitativ bedarfsgerechtes Kinder- und Jugendhilfeangebot im Rahmen eines mittelfristigen Planungszeitraums rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung gestellt werden.

Zur Erfüllung dieser Verpflichtung wird die aktuell bestehende Kinder- und Jugendhilfelandchaft des Landkreises Zwickau zum Stichtag 31.12.2022 beschrieben, Bedarfslagen erfasst, bewertet und erforderliche Handlungsstrategien entwickelt, um eine den tatsächlichen Bedarfslagen angepasste Maßnahmenplanung ableiten zu können. Dabei richtet sich der Blick sowohl auf die sozialräumlich verorteten Leistungsangebote als auch auf die überregional im gesamten Landkreis wirkenden Angebotsstrukturen.

Im Rahmen der Gesamtverantwortung nach § 79 SGB VIII obliegt es dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe, insbesondere die Planungsverantwortung wahrzunehmen. Der Beteiligung der unterschiedlichen Akteure und Betroffenen kam im Prozess der Erarbeitung des vorliegenden Teilfachplans eine außerordentlich hohe Bedeutung zu.

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Gemäß § 1 SGB VIII hat Kinder- und Jugendhilfe die Verwirklichung des Rechtes junger Menschen auf Förderung ihrer individuellen und sozialen Entwicklung sicherzustellen sowie Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, insbesondere soll sie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu schaffen bzw. zu erhalten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben nehmen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe gemäß §§ 79, 80 SGB VIII die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung als vom Gesetzgeber übertragene Pflichtaufgabe wahr. Im Rahmen seiner Gesamt- und Planungsverantwortung hat der öffentliche Träger der Jugendhilfe die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung zu stellen und für einen mittelfristigen Zeitraum zu planen. Der Landkreis Zwickau als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe nimmt danach die Gesamtverantwortung für die Erfüllung

der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe innerhalb seiner Gebietskörperschaft wahr. Der gesetzliche Planungsauftrag wird gemäß § 20 Landesjugendhilfegesetz (LJHG) für die Landesebene entsprechend präzisiert.

§ 80 SGB VIII legt fachliche Mindeststandards für die Jugendhilfeplanung fest, konkret ist der Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen, der Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Erziehungsberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und die zur Befriedigung des Bedarfes notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen, auch die Befriedigung unvorhersehbarer Bedarfe sind zu berücksichtigen.

Dabei wird der Beteiligung am Planungsprozess eine hohe Bedeutung beigemessen. So sind gemäß der §§ 79 und 80 SGB VIII i. V. m. § 21 LJHG die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in allen Phasen der Planung frühzeitig zu beteiligen; darüber hinaus fordert § 81 SGB VIII die Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen. Jugendhilfeplanung ist gekennzeichnet durch einen Prozess des gemeinsamen Aushandelns, um zwischen den Anforderungen, die sich aus einer bedarfsgerechten Versorgung, der Orientierung an fachlichen und qualitativen Standards sowie den verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen tragfähige Lösungsstrategien zu entwickeln.

Ziel der Kinder- und Jugendhilfe ist es, alle jungen Menschen zu stärken, dabei kommt der individuellen und sozialen Entwicklung ebenso wie der Schaffung positiver Lebensbedingungen eine maßgebliche Bedeutung zu. Damit die Kinder- und Jugendhilfe diesem komplexen Handlungsauftrag auch in Zukunft gerecht werden kann, bedarf es der Weiterentwicklung ihrer rechtlichen Grundlagen. Am 10. Juni 2021 trat das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) in Kraft. Eine der Zielstellungen besteht insbesondere darin, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit besonderem Bedarf zu schützen und zu stärken sowie Beratungs-, Beteiligungs- und Beschwerderechte auszubauen. Der Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung folgender Bereiche:

- Besserer Kinder- und Jugendschutz
- Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die in Pflegefamilien oder in Einrichtungen der Erziehungshilfe aufwachsen
- Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen
- Mehr Prävention vor Ort
- Mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und deren Familien

Die fachliche Umsetzung dieser Reform erfolgt in zeitlichen Stufen, so schreibt der Gesetzgeber u. a. den Einsatz von Verfahrenslotsen ab 01.01.2024 fest, der Übergang der Gesamtzuständigkeit für alle Kinder- und Jugendlichen unabhängig davon, ob und welche Beeinträchtigungen vorliegen, wird hingegen bis zum 01.01.2028 in die Verantwortung der Jugendämter erfolgen. Für die Umsetzung des Inklusionsanspruchs und dessen individuelle Verfahrensweise sind weitere gesetzliche Regelungen durch die Bundesgesetzgebung erforderlich.

Von den Neuregelungen des KJSG sind verschiedene Inhalte der Leistungsbereiche dieser Planfortschreibung betroffen. So leiten sich aus dem KJSG Aufgaben für die Jugendhilfeplanung ab. Insbesondere ist der Blick darauf zu richten, Präventionsangebote auszubauen, Beteiligung der Zielgruppe zu stärken, Angebote sozialraumnah und an den Lebenswelten auszurichten sowie niedrigschwellige und inklusive Zugänge zu Angebotsstrukturen sicherzustellen. Hierfür bedarf es des Ausbaus systemischer Vernetzungsstrukturen mit durchlässigen Leistungsbereichen und einer intensiven Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

1.2 Planungsauftrag

Mit Beschluss des Kreistages Zwickau zur Fortschreibung der Jugendhilfeplanung – Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen vom 27.09.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, die sich aus der Umsetzung der Richtlinie des

Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung der Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen für den Landkreis Zwickau ergebenden Veränderungen in die Planung einzuarbeiten. Außerdem erging der Auftrag, auf der Grundlage einer verbesserten Planungsmethodik das gesamte Angebotsspektrum im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zu evaluieren.

Der Forderung nach Einarbeitung der Schulsozialarbeit wurde durch die Vorlage eines Ergänzungsteils zum Teilfachplan §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen - Aktualisierung Schulsozialarbeit - entsprochen, der entsprechende Kreistagsbeschluss erfolgte am 17.04.2019. Hinsichtlich der verbesserten Planungsmethodik erfolgten analog zu fortlaufenden Evaluationsprozessen eine Weiterentwicklung in den Bereichen Controllingverfahren, Bedarfserfassung, Sozialraumbewertung und Beteiligung.

Im vorliegenden Teilfachplan werden auf Grundlage einer qualifizierten Planungsmethodik die Teilfachpläne Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen und der Ergänzungsteil zum Teilfachplan §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen - Aktualisierung Schulsozialarbeit sachgerecht zusammengeführt.

1.3 Ziele der Planung

Der gesetzliche Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe besteht darin, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu schaffen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten bzw. zu gestalten und ordnet sich als ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge in die Integrierte Sozialplanung (ISP) des Landkreises ein. Das Leitpapier zur Implementierung der Integrierten Sozialplanung als das verbindende Ordnungselement zwischen allen Fachplanungen bildet den konkreten Rahmen für den Umsetzungsprozess ab: „Das Leitpapier wird den Fachplanungen vorangestellt und versucht, ressortübergreifend Synergien aufzuzeigen, Bezüge zu relevanten Datenquellen herzustellen, vereinheitlichte Arbeitsabläufe abzubilden und auf jeweils fachplanbezogene Grundsätze hinzuweisen“. ¹

Aus dem übergeordneten Leitbild der Integrierten Sozialplanung des Landkreises Zwickau wird für die Jugendhilfeplanung nachfolgende Zielsetzung abgeleitet:

„Wohnortnahe Prävention vermindert administrative Intervention“.²

Erreicht werden soll dieses Ziel durch die Entwicklung eines leistungsstarken und nachhaltigen Unterstützungs-, Hilfe- und Betreuungssystems im Landkreis Zwickau. Basierend auf dieser zentralen Zielstellung verfolgt der Teilfachplan für die Leistungsbereiche der §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen im Einzelnen nachfolgend benannte Ziele:

- Erarbeitung einer soliden Ist-Zustands-Analyse,
- Schaffung eines aufeinander abgestimmten Systems von Kinder- und Jugendhilfeleistungen,
- Intensivierung von zielgerichteten Kooperationen und Vernetzungen von Angebotsstrukturen innerhalb des Sozialraumes sowie des Landkreises,
- Gestaltung und Begleitung von Übergängen zwischen den Leistungssystemen,
- Erarbeitung von Handlungsstrategien sowie Qualitätsparametern für die Weiterarbeit/entwicklung in den o. g. Leistungsbereichen,
- Nutzung von Synergien der auf verschiedenen Ebenen wirkenden Kooperations- und Vernetzungsstrukturen zur Schaffung eines regional angepassten und wirksamen Zukunftskonzepts der Kinder- und Jugendhilfe für den Landkreis Zwickau,
- vorbereitende Bearbeitung aktueller Themen zur Beurteilung und Entscheidungsfindung in verantwortlichen Gremien zur zukunftsgerichteten Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfestrukturen im Landkreis Zwickau

¹ Landkreis Zwickau (2017): Leitpapier zur Implementierung Integrierter Sozialplanung, 1. Änderung 2020 S.4)

² Ebd., S. 8

2 Planungsmethodik und -bestandteile

2.1 Planungsansatz

Die Jugendhilfeplanung als ein Bestandteil der ISP folgt dem Ziel, Informationen über Lebenslagen, Handlungspotenziale und Bedürfnisse von jungen Menschen und deren Familien in der Region zu erhalten. Von daher erfolgt die Jugendhilfeplanung auf der Grundlage des sozialräumlichen Planungsansatzes. Dieser geht vom sozialen Lebensraum der Menschen sowie den vorzufindenden Problemlagen, aber auch Ressourcen aus.

Die sozialräumliche Betrachtung erfolgt vom Grundsatz her in 13 Sozialräumen, nur für den Sozialraum 1 (Zwickau) wurde aufgrund seiner Größe eine kleinräumigere Struktur gewählt (8 Stadtgebiete).

Abweichend vom sozialräumlichen Planungsansatz werden für bestimmte Leistungsbereiche in Abhängigkeit ihres jeweiligen Wirkungsbereiches sozialraumübergreifende Planungsaussagen getroffen, d. h. der sozialräumliche Planungsansatz wird durch den bereichsorientierten Planungsansatz ergänzt. Die entsprechenden Leistungsangebote decken im Grundsatz den gesamten Landkreis ab, ergänzen aber bei besonderen Bedarfslagen mit gezielten Unterstützungsmaßnahmen auch die bestehenden Angebotsstrukturen in den Sozialräumen.

2.2 Planungskreislauf

Analog des Planungskreislaufes aus der ISP wird in einem ersten Schritt die Erhebung und Feststellung des Bestandes der Jugendhilfestrukturdaten (Einrichtungen, Leistungen und Diensten) erfasst. Ein Kriterium der Bestandserfassung ist die territoriale Lage bzw. Verortung einer Leistung im Sozialraum, deren Erreichbarkeit und insbesondere deren Wirkungsbereich. Gerade in der Planung von Leistungen im Bereich der §§ 12 bis 14 SGB VIII kann es von erheblicher Bedeutung sein, dass der tatsächliche Wirkungsbereich einer Leistung nicht durch die Grenzen eines Sozialraumes beschränkt bleibt, sondern ausdrücklich im gesamten Landkreis zum Tragen kommt.

Die sich anschließende Planungsphase umfasst die Bedarfserfassung. Bedarfe unterliegen einer Vielzahl von veränderlichen Einflussfaktoren und sind somit schwer zu bestimmen. Meist werden Bedarfe unterschiedlich artikuliert, die jeweiligen Interpretationen bewegen sich zwischen dem subjektiven empfundenen Bedarf i. S. v. Bedürfnissen und dem objektiven Bedarf. Eine Abgrenzung gestaltet sich oftmals schwierig. Die Bedarfserfassung erfolgt auf verschiedenen Ebenen, auf die nachfolgend noch einzugehen ist (vgl. Pkt. 2.5).

Die Bestandsbewertung gleicht im Kontext der Sozialraumanalyse den Bestand und den Bedarf ab unter der Fragestellung: Ist eine bedarfsgerechte Versorgung gegeben? Wird eine Unterversorgung konstatiert, sollen in den Handlungsempfehlungen Lösungsansätze skizziert werden, die ungenutzte Ressourcen, Umsteuerungsbedarfe, Synergieeffekte, Qualitätssicherung u. v. m. in den Blick nehmen soll. Die abgeleiteten Handlungsempfehlungen können dabei wichtige Hinweise für die erforderliche Ausstattung in einem bestimmten Sozialraum geben. Auf dieser Grundlage sollen in einem fachlichen Aushandlungsprozess entsprechende Umsetzungskonzepte entwickelt werden, die auf einen mittelfristigen Zeitraum ausgelegt werden und einer regelmäßigen Evaluation jeweils zum Fortschreibungsintervall der Planungsfestlegungen unterliegen.

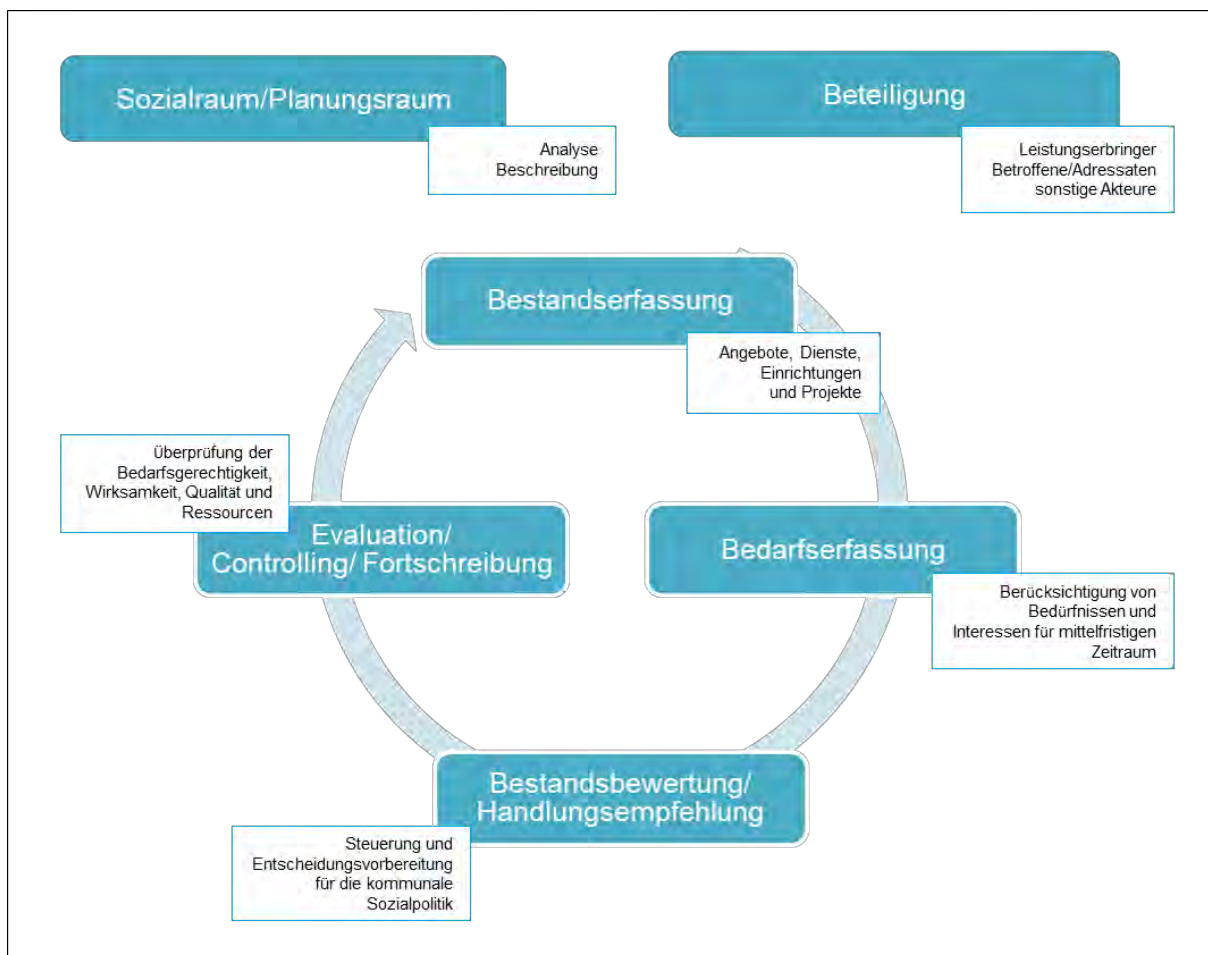


Abb. 1 Planungskreislauf

Jugendhilfeplanung ist ein kontinuierlicher Prozess und kann zu keinem Zeitpunkt als abgeschlossener Vorgang betrachtet werden. Das bedeutet, dass gleichlaufend zur Fortschreibung des Teilfachplanes und der daraus abgeleiteten Umsetzungskonzepte für die Sozialräume regelmäßige Prüfungen auf Effektivität und Effizienz der Maßnahmeplanung erfolgen müssen. Dieser Evaluationsprozess bildet jeweils die Voraussetzung für eine Neubewertung.

Mit Blick auf die ständigen Veränderungen gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen werden regelmäßig Anpassungen der planungsrelevanten Parameter bzw. Indikatoren erforderlich. Darauf muss Jugendhilfeplanung flexibel reagieren und sich immer wieder neu einstellen.

2.3 Demografische Entwicklung

Die demografische Entwicklung der Alterskohorte der 0- bis unter 27-Jährigen als ein wichtiger Bestandteil in der Planungsmethodik gibt Aufschluss über die zu erwartende Prognose und bildet damit eine wichtige Grundlage für die Bedarfseinschätzung der nächsten Jahre. Sie fließt sowohl in die Sozialraumanalyse als auch in die Bestandsbewertung ein.

Dabei ist die Höhe des Bedarfs an Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach den §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen neben den erfassten, subjektiven Bedarfslagen an zwei statistische Faktoren geknüpft: der Entwicklung der Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 0 bis unter 27 Jahren sowie der Ausprägung sozialer Indikatoren bzw. der Sozialraumbelastung.

Neben der Darstellung von Einwohnerkennzahlen der planungsrelevanten Altersgruppen von 2020 und 2021 sind insbesondere die prognostizierten Entwicklungen im Landkreis Zwickau für die Ermittlung von künftigen Bedarfslagen relevant. Grundlage hierfür ist die 7.

Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Sachsen (RBV)³. Hierbei wird zwischen einer mittelfristigen Prognose bis 2030 und einer längerfristigen bis 2035 unterschieden. Letzteres soll als langfristige Vorausschau für die Entwicklung des gesamten Landkreises betrachtet werden. Für die jeweiligen Sozialräume wird eine mittelfristige Vorausschau bis 2030 herangezogen, da diese kleingliedriger sind und sich Bevölkerungsschwankungen entsprechend deutlicher zeigen.

Mit rund 950 km² ist der Landkreis Zwickau der kleinste der zehn Landkreise im Freistaat Sachsen. Gleichzeitig weist er die größte Einwohnerdichte auf (326 Einwohner/km²).

Seit 1990 ist im Landkreis Zwickau, ähnlich wie im gesamten Freistaat Sachsen, ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen.

Im betrachteten Zeitraum wird sich die Gesamtbevölkerung des Freistaates Sachsen voraussichtlich von 4.056.941 im Jahr 2020 auf 3.945.430 in 2035 reduzieren (Rückgang von 2,7 Prozent).

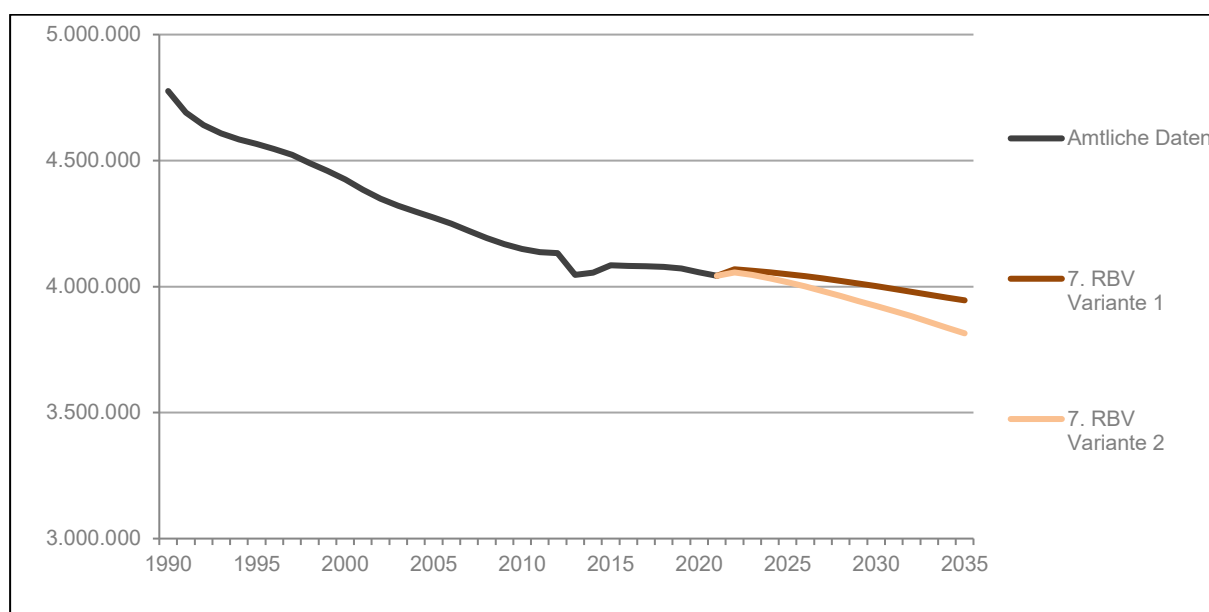


Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung Sachsen (1990 – 2035)

Gleichlaufend mit dem Rückgang der Gesamtbevölkerung wird auch ein Rückgang der Geburten für den Freistaat von 33.296 auf 31.240 prognostiziert, was einer Verringerung um 6,2 Prozent zwischen 2020 und 2035 entspricht. Konträr hierzu verläuft die erwartete Entwicklung der planungsrelevanten Altersgruppe der 0- bis unter 27-Jährigen. Hier wird derzeit von einem moderaten Wachstum um 3,8 Prozent bis zum Jahr 2035 ausgegangen. Entsprechend würde diese Gruppe von 955.282 im Jahr 2020 auf 991.570 anwachsen (gemäß Variante 2 wäre von einem Rückgang von 2,4 Prozent auszugehen).

³ Sofern nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben auf die 1. Variante der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung.

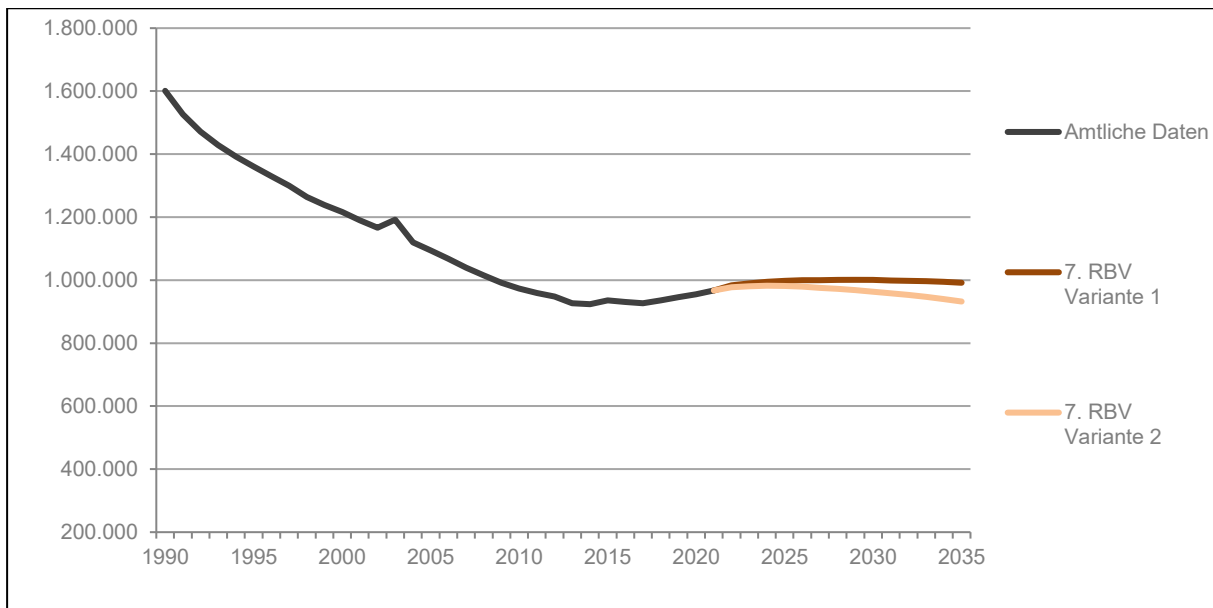


Abb. 3 Entwicklung der 0- bis unter 27-Jährigen in Sachsen (1990 – 2035)

Wie für den Freistaat werden auch für den Landkreis Zwickau Bevölkerungsrückgänge prognostiziert, die teilweise gleichlaufend, teilweise auch drastischer vorhergesagt werden. Für den Landkreis Zwickau werden, wie für ganz Sachsen, sowohl Rückgänge der Gesamtbevölkerung als auch der Geburtenzahlen prognostiziert. Beides wird jedoch im Landkreis in einem deutlich höheren Maß erwartet. So wird zwischen 2020 und 2035 mit einem Rückgang der Bevölkerung von 312.033 auf 277.920 (- 10,9 Prozent) sowie einer Minderung der Geburten um 11,4 Prozent gerechnet.

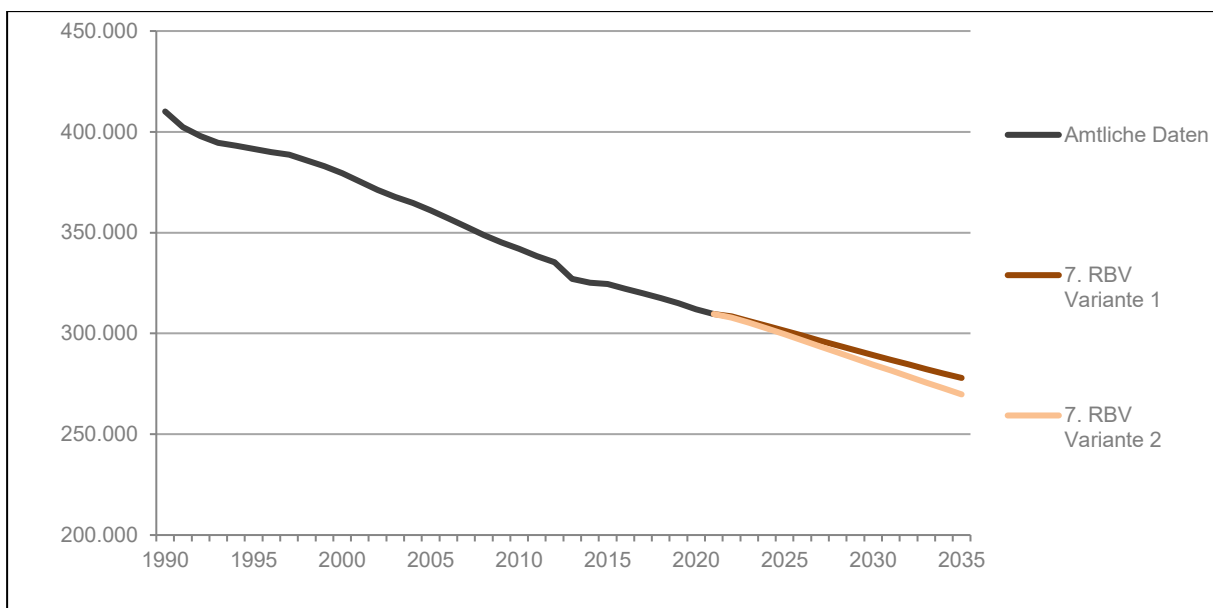


Abb. 4 Bevölkerungsentwicklung Landkreis Zwickau (1990 - 2035)

Der erwartete Rückgang der planungsrelevanten Altersgruppe der 0- bis unter 27-Jährigen fällt weniger drastisch aus, als jener der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Gemäß Variante 1 der 7. RBV wird sich die Anzahl der planungsrelevanten Altersgruppe voraussichtlich von 66.415 im Jahr 2020 auf 62.620 in 2035 reduzieren. Nach einem recht moderaten Rückgang von 2,6 Prozent zwischen 2020 und 2030 erhöht sich dieser auf 3,2 Prozent Minderung im darauffolgenden Fünf-Jahres-Zeitraum, so dass bis 2035 mit 5,7 Prozent Rückgang bei den 0- bis unter 27-Jährigen zu rechnen ist.

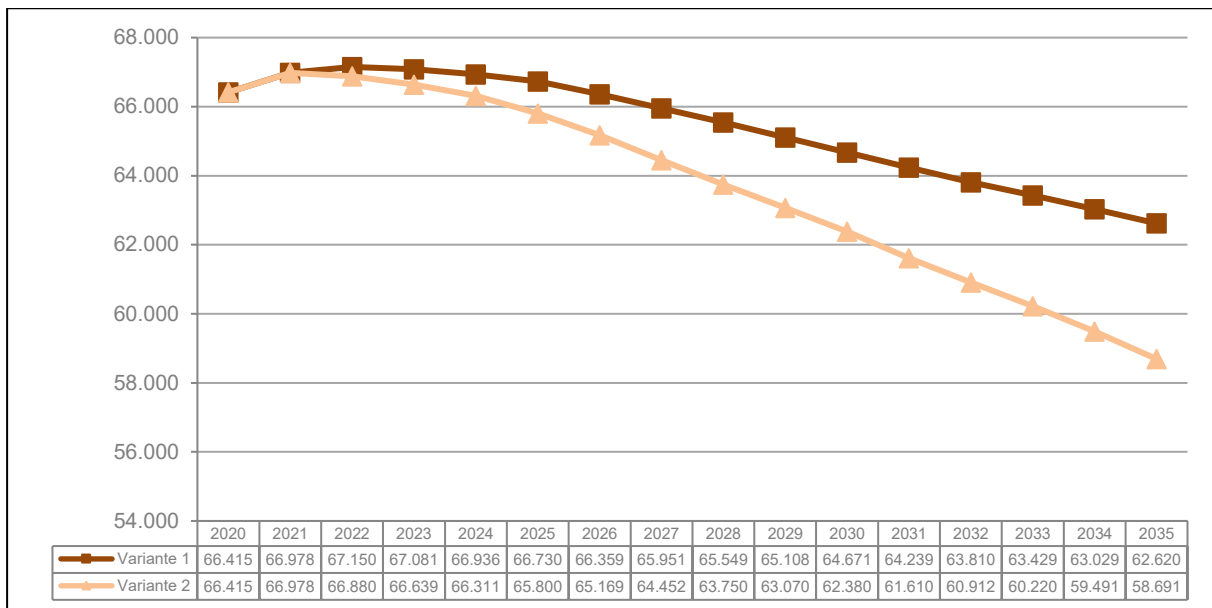


Abb. 5 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Landkreis (2020 - 2035)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im betrachteten Zeitraum ab 2020 sehr differenziert. Diese Entwicklung steht in direktem Zusammenhang mit den Geburtenzahlen. Nachdem im Jahr 1994 die absolute Talsohle mit 2.006 Geburten im Landkreis erreicht war, stabilisierte sich die Zahl ab 2000 mit leichten Schwankungen. Seit 2018 verläuft diese Zahl wieder rückläufig mit einer weiterhin abnehmenden Prognose.

Entsprechend gleichlaufend wird auch für die Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen der größte kontinuierliche Rückgang von 21,9 Prozent bis zum Jahr 2035 erwartet. Ein ebenfalls hoher Rückgang wird für die Gruppe der 7- bis unter 14-Jährigen prognostiziert. Die Entwicklung bis 2026 verläuft nahezu stabil mit teilweise steigenden Tendenzen, ab 2027 ist sie wieder stark rückläufig, so dass bis 2030 ein Rückgang von 6,4 Prozent erwartet wird, der sich bis 2035 auf 15,3 Prozent erhöht.

Für die Gruppe der 14- bis unter 18-Jährigen wird zeitlich versetzt eine ähnliche Entwicklung prognostiziert. Bis 2031 wird von steigenden Zahlen (6,6 Prozent) ausgegangen, jedoch zum Ende des betrachteten Zeitraumes 2035 wird auch hier ein Rückgang von 2,4 Prozent erwartet.

Aufgrund von relativ stabilen Geburtenzahlen zwischen 2000 und 2017 sowie dem zu berücksichtigen zeitlichen Versatz werden für die beiden ältesten Kohorten 18 bis unter 21 Jahre sowie 21 bis unter 27 Jahre jeweils Zuwächse prognostiziert. Für die 21- bis unter 27-Jährigen wird der größte Zuwachs von 19,2 Prozent bis 2035 konstatiert und bildet damit eine konträre Entwicklung zum Rückgang der 0- bis unter 7-Jährigen in ähnlich hoher Ausprägung. Der prognostizierte Zuwachs für die Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen beläuft sich mit 8,5 Prozent bis 2035 im hohen einstelligen Bereich.

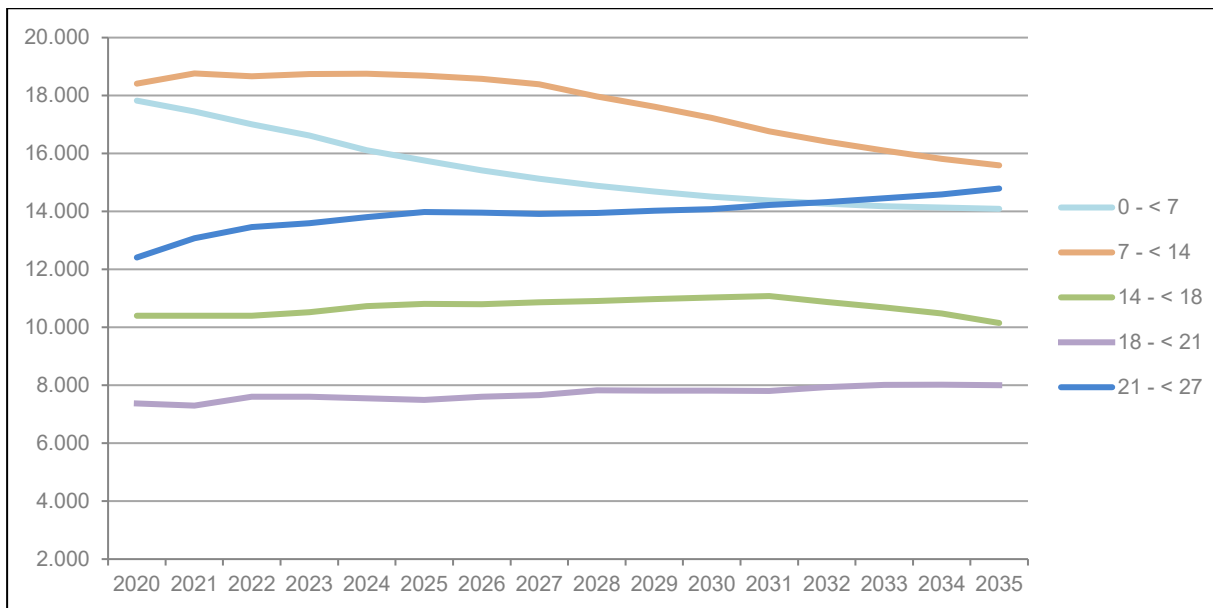


Abb. 6 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Landkreis (2020 – 2035)

Für den planungsrelevanten Zeitraum sind dementsprechend mit stabilen bzw. leicht steigenden Zahlen, insbesondere an Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu rechnen. Jedoch werden sich auch hier zu einem späteren Zeitpunkt die Auswirkungen der seit 2018 rückläufigen Geburtenzahlen zeigen, die für die Altersgruppen bis unter 14 Jahre bereits im Planungsraum deutlich werden. Inwieweit ein positives Wanderungssaldo sowie ggf. kontinuierliche Zuwanderung diesem Trend entgegenwirken, wird sich voraussichtlich erst in der Fortschreibung der Jugendhilfeplanung zeigen.

2.4 Sozialraumanalyse

Der ermittelte Belastungsindex als Ergebnis der Sozialraumanalyse bildet eine wichtige Grundlage sowohl für die Bestandsbewertung als auch für die Ableitung der jeweiligen Handlungsempfehlungen als Basis für ein sozialräumliches Umsetzungskonzept.

Der Belastungsindex gibt darüber Aufschluss, wie stark verschiedene Kenngrößen die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im jeweiligen Sozialraum beeinflussen. Die Ermittlung des Belastungsindex erfolgt durch eine Methodik, bei der eine Vielzahl verschiedener Indikatoren spezifischen statistischen Berechnungsverfahren unterworfen wird. Zur besseren Systematisierung werden die Einzelindikatoren zu 6 themenbezogenen Indikatorenbündel (Handlungsfelder) zusammengefasst. Auch diese Methodik unterliegt einer ständigen Evaluation bzw. Anpassung an sich perspektivisch möglicherweise ändernde Gegebenheiten.

In nachfolgender Abbildung 7 ist das Modell Kindheit und Jugend dargestellt.

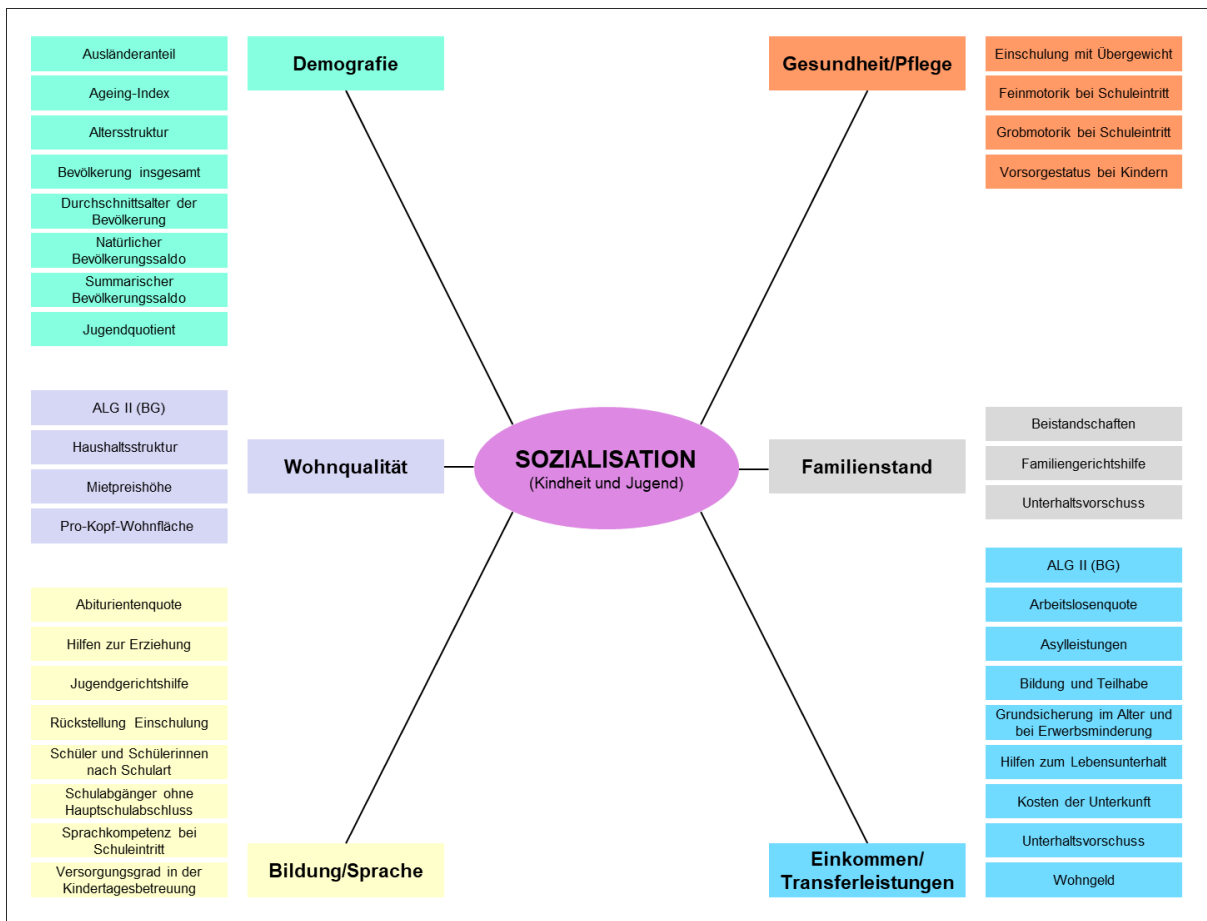


Abb. 7 Übersicht Sozialindikatoren 2020

Anhand der Berechnungsergebnisse kann die Bewertung der einzelnen Sozialräume dargestellt und zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Die Ergebnisse stellen dabei keine Wertung dar. Sie sind erforderlich, um die jeweilige Maßnahmeplanung für einen Sozialraum im Kontext des entsprechenden Belastungsindex festzulegen zu können.

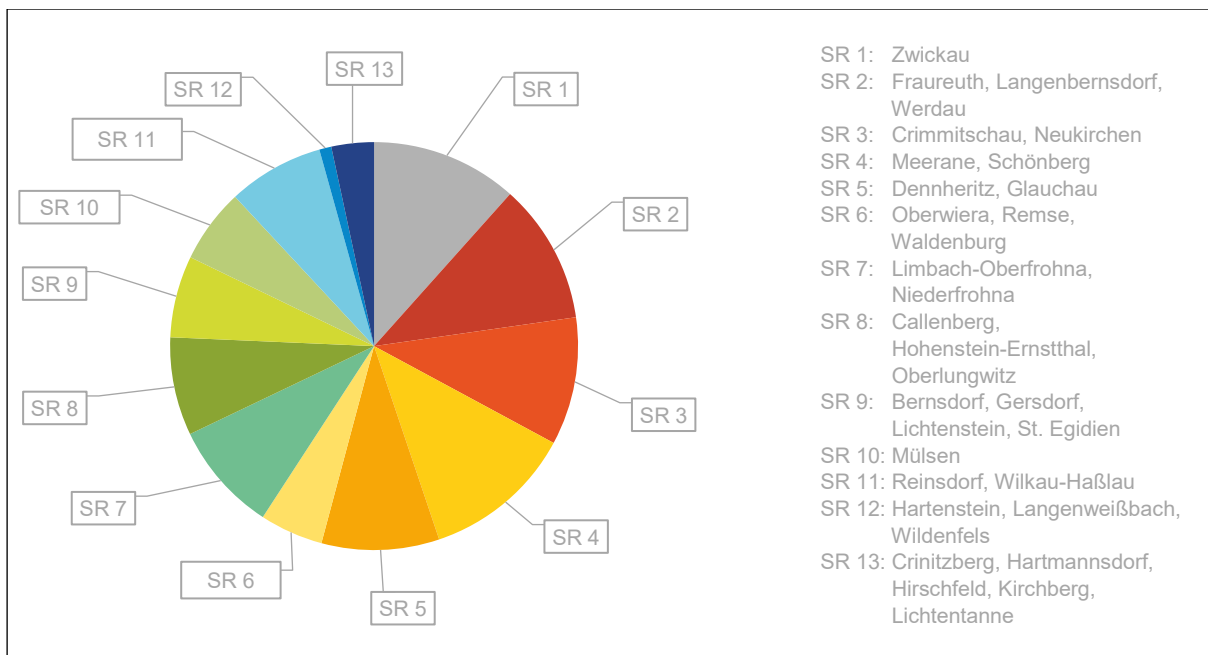


Abb. 8 Übersicht Belastungsindex der Sozialräume 2020

Die Grundlage für die Bewertung der Sozialräume bilden im Wesentlichen der demografische Faktor mit Aussagen sowohl zum aktuellen Stand als auch zur Prognose der Entwicklung der Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahren sowie eine fachplanspezifische Auswahl an Indikatoren. Im Ergebnis werden die jeweiligen Belastungsindexe in fünf Belastungsgrade eingeteilt (1 – geringste Belastung; 2 – geringe Belastung; 3 – mittlere Belastung; 4 – hohe Belastung; 5 – höchste Belastung).

Die gesamtheitliche Betrachtung aller benannten Parameter lässt eine aussagefähige Bestandsbewertung und die Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen zu. Dabei finden die individuellen Besonderheiten eines jeden Sozialraumes Berücksichtigung. Die entsprechende Maßnahmeplanung sollte in ein sozialräumliches Umsetzungskonzept einfließen.

2.5 Beteiligung

Das Beteiligungsverfahren in der Jugendhilfeplanung ist breit angelegt und umfasst den gesamten Planungsprozess. Es kommen je nach Zielgruppe vielfältige Methoden zum Einsatz.

Gemäß § 80 SGB VIII hat der öffentliche Träger die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in alle Phasen der Planung einzubeziehen und so frühzeitig zu beteiligen. Mit dem KJSG erhält die Beteiligung nochmals einen erhöhten Stellenwert, insbesondere wird die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern gestärkt (vgl. § 8 Abs. 1 und 4 SGB VIII).

Ein wesentlicher Bestandteil aller Beteiligungsprozesse ist die Erfassung der Bedarfslagen aus jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln. Grundlage für dieses Herangehen ist die Erkenntnis, dass Bedarfe nicht ausschließlich durch Verwaltung, Politik und Leistungserbringer errechnet, unterstellt oder aus Finanzierungsvorbehalten abgeleitet werden können. Vielmehr sollen Bedarfslagen in einem partizipativen Prozess mit verschiedenen Methoden erfasst werden. Letztere werden nachfolgend detailliert beschrieben und dargestellt.

Die erstmals durchgeführten Planungsgespräche bildeten einen wichtigen Beitrag zur Beteiligung der im Sozialraum tätigen Fachkräfte und kommunalen Vertreter und stellte darüber hinaus die Ermittlung der Bedarfslagen in den Sozialräumen sicher. Das Planungsgespräch bietet den Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe die Möglichkeit, ihre Erfahrungswerte in die Jugendhilfeplanung mit einzubringen.

Erstmals wurden die Adressaten an den sie betreffenden Entscheidungen der Kinder- und Jugendhilfe beteiligt, zu diesem Zweck wurde eine breit angelegte Jugendbefragung durchgeführt. Mit dieser Befragung sollten Bedarfe, Bedürfnisse, Interessen sowie auch Nutzungsverhalten der im Landkreis Zwickau wohnhaften Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 27 Jahren ermittelt werden.

Darüber hinaus fand die Methode der Befragung der Fachkräfte aus der Verwaltung (hier SG Prävention) Anwendung. Deren Aussagen fließen in die Bewertung der bestehenden Angebotsstruktur ein, setzen sie in einen fachlichen Kontext und zeigen darüber hinaus konkrete Bedarfslagen auf.

Dem gesetzlichen Auftrag an Beteiligung im Rahmen des Planungsprozesses konnte vollumfänglich entsprochen werden. Nachfolgend sollen die verschiedenen Beteiligungsebenen und -instrumente vorgestellt werden.

2.5.1 Planungsgespräch

Das Planungsgespräch ist ein unverzichtbares Instrument zur aktiven Beteiligung aller Partner auf sozialräumlicher Ebene und sichert den regionalen Bezug mit Wissen und Erfahrungswerten zu den Lebenswelten und Bedarfslagen der jungen Menschen vor Ort. Durch die Etablierung und Umsetzung von Planungsgesprächen erfolgte ein wichtiger Schritt im Qualifizierungsprozess der Planungsmethodik, der eine frühzeitige und fortlaufende Beteiligung der Akteure vor Ort ermöglicht.

Zu den Gesprächsteilnehmern gehören die im Sozialraum tätigen Fachkräfte aller

Leistungsbereiche, die Fachkräfte überregionaler Angebotsstrukturen und die Vertreter der Kommunen. Diese breite Partizipation stellt die erforderliche Transparenz im Planungsprozess sicher und erhöht somit die Akzeptanz der gemeinsam ermittelten Ergebnisse.

Für jeden Sozialraum wurden spezifische Parameter/Indikatoren zur demografischen Entwicklung, Sozialdaten und deren Einordnung, Bestandsfeststellungen, fachspezifische Bedarfs- und Problemlagen dargestellt, erarbeitet, diskutiert und eingeordnet.

Des Weiteren wurde den lokalen Akteuren im Rahmen der Planungsgespräche eine Plattform für einen fachübergreifenden Erfahrungsaustausch ermöglicht, die den Kooperations- und Vernetzungsgedanken stärkt sowie Ideen und Aktivitäten miteinander verknüpft. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit eröffnet, vorhandene Angebotsstrukturen zu analysieren und bedarfsgerecht auszurichten mit dem Ziel, Doppelstrukturen zu vermeiden sowie Schnittstellen auszuloten und Übergänge zielgerichteter zu gestalten.

Die Ergebnisse aus den Planungsgesprächen werden einer qualitativen, fachlichen und planerischen Prüfung unterzogen und fließen sowohl in die Bestandserfassung als auch in die Bedarfserfassung des Sozialraumes ein. Im Rahmen der Bestandsbewertung werden die Angebotsstrukturen angrenzender Sozialräume sowie die Möglichkeit deren Nutzung einbezogen.

2.5.2 Adressatenbeteiligung

Gemäß § 8 Abs. 1 und § 11 Abs. 1 SGB VIII sind Kinder und Jugendliche an allen sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen, das sollte insbesondere auch für die Ermittlung deren Bedarfslagen gelten. Ein geeignetes Instrument für die Adressatenbeteiligung stellt eine Jugendbefragung dar. Diese Methode ermöglicht der Zielgruppe zum einen, Bedarfe zu artikulieren und zum anderen, das bestehende Angebotsspektrum zu bewerten. Darüber hinaus leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Demokratiekompetenz bei Kindern und Jugendlichen.

In Vorbereitung der Fortschreibung dieser Planung wurde das methodische Instrument einer Jugendbefragung erstmalig etabliert und umgesetzt. Für die Zielgruppe der 10 bis unter 27-Jährigen wurde dazu ein Fragebogen erarbeitet. Die Fragestellungen umfassten allgemeine Angaben, Befragungen zu Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, insbesondere zu Freizeitverhalten, Mediennutzung, berufliche und persönliche Perspektiven, Identifikation mit dem Sozialraum bzw. Kommune, Wissen und Nutzung von Angeboten vor Ort sowie zu Möglichkeiten der Beteiligung im direkten und weiteren Umfeld.

Um möglichst viele Adressaten der Zielgruppe zu erreichen, wurde das Landesamt für Schule und Bildung als Kooperationspartner angefragt. Am 15.06.2022 erfolgte die entsprechende Antragstellung auf Durchführung einer Erhebung an öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen gemäß VwV Sponsoring, Spenden und Erhebungen an Schulen (vom 10.06.2020), die mit Bescheid vom 09.08.2022 genehmigt wurde. Im Zeitfenster vom 12.09.2022 bis einschließlich 14.10.2022 hatten die Schüler der Sekundarstufen I und II der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen sowie der Beruflichen Schulzentren des Landkreis Zwickau im Rahmen des Unterrichts die Möglichkeit, online über das Beteiligungsportal „Bürgerbeteiligung in Sachsen – Gestalten Sie mit!“ an der Jugendbefragung teilzunehmen. Zusätzlich wurden weitere Jugendeinrichtungen angeschrieben, um die Jugendlichen bis 27 Jahre in die Befragung mit einzubeziehen.

Insgesamt wurden 1.323 Fragebögen beantwortet, davon waren 1.149 den einzelnen Sozialräumen zuzuordnen. Die Ergebnisse⁴ gelten damit zwar nicht als repräsentativ, bilden aber erstmals Erkenntnisse zu Bedarfslagen aus Sicht der Kinder und Jugendlichen ab und komplettieren damit die angezeigten Bedarfe der im Sozialraum wirkenden Akteure sowie der Mitarbeiter des Fachamtes zu einem Gesamtbild der sozialräumlichen Bedarfslagen.

Mit der Jugendbefragung konnte dem gesetzlichen Auftrag an Beteiligung entsprochen werden. Eine kritische Reflexion zur Durchführung wurde sowohl intern als auch in den

⁴ Die Ergebnisse der Jugendbefragung können der Anlage entnommen werden.

Planungsgesprächen und in den Facharbeitsgruppen Schulsozialarbeit sichergestellt.

2.5.3 Fachkräftebefragung

Neben den bereits benannten methodischen Vorgehensweisen wurden gleichlaufend die Fachkräfte des Sachgebietes Prävention zu den in ihren Leistungsbereichen aktuell vorzufindenden Situationen, Problemstellungen und Bedarfslagen befragt, um auch die Sicht der Fachexperten der einzelnen Arbeitsfelder abzubilden und in die Planung einfließen zu lassen.

Perspektivisch sollte neben den fachlichen und an den Leistungsbereichen ausgerichteten Ableitungen für die Bestandsbewertung der Blick deutlich mehr auf die einzelnen Sozialräume gerichtet werden. Dadurch würde dem sozialräumlichen Planungsansatz der Jugendhilfeplanung deutlich besser entsprochen. Die bisherige Bestands- und Bedarfsermittlung lässt gesicherte Planungsaussagen ausschließlich unter Anwendung des bereichsorientierten Planungsansatzes zu.

2.5.4 Rolle der Kommunen

Parallel zum Planungsgespräch sowie zur regionalen Bestandserfassung wurden die Städte und Gemeinden zu weiteren Angeboten und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche außerhalb von Kinder- und Jugendhilfestrukturen sowie zu kommerziellen Angeboten, die in der Freizeit genutzt werden können, befragt. Von besonderem Interesse war dabei, inwieweit es in den Kommunen gewählte Gremien, Vertretungen bzw. Zusammenschlüsse zur Mitbestimmung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen gibt.

3 Planungsbereich

Vorbemerkungen

Mit der aktuellen Fortschreibung der Jugendhilfeplanung erfolgt die Einbindung des Leistungsbereiches Schulsozialarbeit in den Teilfachplan der Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 und 16 SGB VIII sowie Frühe Hilfen. Damit verbunden ist die gesamtheitliche Betrachtung aller Angebotsstrukturen des jeweiligen Sozialraumes.

Mit dem verabschiedeten KJSG wird für die Leistungen der Schulsozialarbeit eine eigene Zuordnung vorgenommen, indem die Aufgaben und Inhalte unter § 13 a SGB VIII geregelt und eingeordnet sind.

Das Leistungsangebot des § 13 Abs. 3 SGB VIII ist in der Gesetzessystematik der Jugendsozialarbeit zugeordnet, nimmt aber eine Sonderstellung ein, da es in der Bearbeitung dem Hilfeplanverfahren gemäß § 36 SGB III unterliegt und somit auch in der Planung Hilfen zur Erziehung und angrenzende Aufgaben Eingang findet.

Für den Leistungsbereich der Jugendgerichtshilfe erfolgte ab 2019 die fachliche Zuordnung in den Fachbereich des Allgemeinen Sozialdienst, die Leistungen finden sich dort in den Angrenzenden Aufgaben wieder, stellen aber einen Indikator für die Ermittlung des Belastungsindex dar.

3.1 Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII

Gesetzliche Grundlagen

Jugendarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche durch die Vielfalt von interessenbezogenen Angebotsformen und (außerschulischen) Bildungsthemen in ihrer Entwicklung zu fördern und dabei zur Selbstbestimmung, zur Übernahme gesellschaftlicher Mitverantwortung sowie sozialem Engagement anzuregen.

Mit Inkrafttreten des KJSG wurde der Absatz 1 um einen Satz 3 erweitert, demnach „...sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.“ Konkret wird damit der Anspruch abgeleitet, die zur Förderung der Entwicklung junger Menschen erforderlichen Angebote der Jugendarbeit inklusiv auszugestalten.

Gemäß § 11 Abs. 2 SGB VIII wird Jugendarbeit von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe realisiert. Sie beinhaltet neben Angeboten für Mitglieder auch Maßnahmen der offenen Jugendarbeit sowie gemeinwesenorientierte Angebote.

Jugendarbeit ist dabei durch eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote gekennzeichnet, die sich an der Vielfalt der Lebenslagen und Lebenswelten der jungen Menschen, ihren Interessen und Bedürfnissen orientieren. Als wesentliche Schwerpunkte der Jugendarbeit benennt das Gesetz:

- außerschulische Jugendbildung in verschiedenen Themenfeldern
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
- arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
- internationale Jugendarbeit,
- Kinder- und Jugenderholung,
- Jugendberatung.

Die Angebote der Jugendarbeit sind niedrigschwellig auszurichten und zielen grundsätzlich auf alle jungen Menschen unabhängig von deren sozialer oder regionaler Herkunft. Die Angebote sind freiwillig organisiert, orientieren sich an den Interessen der jungen Menschen und können durch sie aktiv mitgestaltet werden. Das Angebotsspektrum ist durch eine Vielfalt von Trägern und Organisationsformen gekennzeichnet.

Umsetzung im Landkreis Zwickau

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 79a SGB VIII wurden durch die Verwaltung des Jugendamtes in Kooperation mit der Facharbeitsgruppe Jugendarbeit „Kriterien zur jugendplanerischen Einordnung von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Zwickau“ erarbeitet, die in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.11.2013 beschlossen wurden.

Demnach werden Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises Zwickau den nachfolgenden Einrichtungstypen zugeordnet:

- Kinder- und Jugendzentrum (KJZ)
- Kinder- und Jugendclub (KJC),
- Kinder- und Jugendtreff (KJT),
- Jugendraum

Die Definition der Einrichtungstypen dient einem einheitlichen Grundverständnis und bildet einen Orientierungsrahmen für die Entwicklung von Grundsätzen und Maßstäben für eine qualitative Bewertung.

Der Landkreis Zwickau unterstützt die in diesem Leistungsbereich tätigen Träger der freien Jugendhilfe und deren Einrichtungen durch fachliche Begleitung und fördert zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt 25 Angebote, die in den jeweiligen Sozialräumen verortet und in der Bestandserfassung ausgewiesen sind.

Darüber hinaus wird eine Vielzahl an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit durch die Sitzkommunen gefördert, die in den sozialräumlichen Bestandserfassungen dargestellt werden.

3.2 Förderung der Jugendverbände gemäß § 12 SGB VIII

Gesetzliche Grundlagen

§ 12 SGB VIII beinhaltet die Verpflichtung zur Förderung der Jugendverbände und Jugendgruppen durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Fördern umfasst dabei nicht ausschließlich die finanzielle Unterstützung, sondern auch die sachliche sowie die personelle Unterstützung z. B. in Form von Beratung durch erfahrene Mitarbeiter oder durch Bereitstellung von Materialien.

Im § 12 Abs. 2 SGB VIII werden Inhalte der Jugendverbandsarbeit definiert. Es handelt sich um eine von jungen Menschen selbst organisierte, gemeinschaftlich gestaltete und mitverantwortete Jugendarbeit. Deren Arbeit soll auf Dauer angelegt sein und ist in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet. Einen wesentlichen Bestandteil der Jugendverbandsarbeit bildet die Interessenvertretung der jungen Menschen in der Öffentlichkeit. Zudem werden das Engagement und die Verantwortung der jungen Menschen für die Angebote hervorgehoben.

Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände, vereinzelt auch Jugendgruppen, erfolgt unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens. Die Jugendarbeit in diesem Bereich ist überwiegend im Ehrenamt organisiert.

Umsetzung im Landkreis Zwickau

Unter dem Dach des Jugendring Westsachsen e. V. ist eine Vielzahl der im Landkreis Zwickau tätigen Vereine organisiert. Sowohl für die organisierten Mitglieder als auch darüber hinaus übernimmt der Jugendring Westsachsen e. V. die Beratung zu verschiedenen Themen sowie die Interessensvertretung gegenüber der Öffentlichkeit.

Insbesondere für die Unterstützung des Ehrenamtes vor Ort könnte das mobile Leistungsangebot Flexibles Jugendmanagement (FlexJuMa) eingerichtet und umgesetzt werden.

Um den gestellten fachlichen Anforderungen der in der Jugendarbeit tätigen Fachkräfte

gerecht zu werden, organisiert der Jugendring Westsachsen e. V. Weiterbildungen, die sich am aktuellen Bedarf orientieren. Wichtige Kooperationspartner sind dabei das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. sowie das Fachamt des Landkreises Zwickau.

Die Verbandsarbeit im Landkreis dient der Unterstützung der Vereinsarbeit und der Interessensvertretung der dem Verband angehörenden sowie anderer Vereine. Sie orientiert sich inhaltlich an der Jugendarbeit entsprechend nach § 11 SGB VIII. Die Projekte verbandlicher Jugendarbeit sind sozialraumübergreifend im gesamten Landkreis tätig. Dabei kommt der Initiierung von allgemeinen Angeboten, Bildungsangeboten und der Demokratiewerk im Landkreis ein großer Stellenwert zu.

Zur Zielgruppe des Jugendringes Westsachsen e. V. zählen seine Mitgliedsvereine sowie alle in der Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises tätigen Vereine mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern sowie Einrichtungen und Initiativen.

Zu den Zielstellungen seiner inhaltlichen Arbeit zählen u. a.:

- eine regelmäßige Kontaktpflege zu seinen Mitgliedsvereinen
- die Schaffung einer Lobby für Kinder und Jugendliche im Landkreis Zwickau,
- Demokratiebildung und jugendpolitische Vertretung der Kinder und Jugendlichen in regionalen und überregionalen Gremien,
- Bildungsangebote für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in Zusammenarbeit, wichtige Kooperationspartner sind dabei das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. sowie das Fachamt des Landkreises Zwickau.

Zur Unterstützung und Fortführung des ehrenamtlichen Engagements in den Strukturen der Jugendverbandsarbeit sowie auch in der Jugendarbeit führt der Jugendring Westsachsen e. V. als Ausbildungsstelle des Landkreises Zwickau regelmäßig Lehrgänge zum Erwerb der bundeseinheitlichen JULEICA (Jugendleiter-Card) durch. Mit der Ausbildung zum Jugendleiter wird die Voraussetzung für eine selbständige Leitung von Kinder- und Jugendgruppen geschaffen.

Zur Organisation der Kinder- und Jugendarbeit sowie eigener Verbandsstrukturen erhalten darüber hinaus das Bistum Dresden Meißen sowie der Kreissportbund e. V. entsprechende Unterstützung.

3.3 Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII

Gesetzliche Grundlagen

Die Unterstützungsleistungen der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII wenden sich an sozial benachteiligte und/oder individuell beeinträchtigte junge Menschen bis unter 27 Jahren, die erhöhten sozialpädagogischen Hilfebedarf aufweisen.

Mit ihrem ganzheitlichen Hilfeansatz verfolgt die Jugendsozialarbeit die gesellschaftliche, soziale und berufliche Integration der Zielgruppe sowie deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Den Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen wie Bildung, Ausbildung, Einkommen, Wohnen zu ermöglichen und individuelle Beeinträchtigungen im physischen, psychischen, kognitiven oder sozialen Bereich entgegenzuwirken bzw. zu vermeiden, sind enorme Herausforderungen für die Jugendsozialarbeit.

Auf diese Kinder- und Jugendhilfeleistung besteht ein objektiv-rechtlicher Anspruch in Form eines bedarfsgerechten Angebotes an sozialpädagogischen Hilfen, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und soziale Integration fördern.

In § 13 Abs. 4 SGB VIII wird explizit die Abstimmung und Vernetzung der Jugendsozialarbeit mit anderen Kooperationspartnern akzentuiert. Jugendsozialarbeit stellt dabei ein Arbeitsfeld dar, das erhebliche Schnittstellen zu anderen Leistungsbereichen innerhalb sowie auch außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe aufweist.

Folgende Angebotsstrukturen werden von der Jugendsozialarbeit umfasst:

- Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork, gemäß § 13 Abs. 1 SGB VIII,
- Jugendberatungsstellen/Kompetenzagenturen, gemäß § 13 Abs. 1 SGB VIII
- Jugendberufshilfe/Jugendwerkstätten, gemäß § 13 Abs. 2 SGB VIII
- Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen, gemäß § 13 Abs. 3 SGB VIII

3.3.1 Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork

Die Angebote von Mobiler Jugendsozialarbeit/Streetwork gemäß § 13 Abs. 1 SGB VIII stehen grundsätzlich allen jungen Menschen im Landkreis Zwickau offen.

Das Arbeitsfeld richtet sich vorrangig an junge Menschen, die durch herkömmliche Angebote nicht erreicht werden und deren Aktivitäten in selbstgewählten Gruppenstrukturen überwiegend im öffentlichen Raum stattfinden. Die Fachkräfte der Mobilien Jugendsozialarbeit/Streetwork suchen die jungen Menschen in ihrem Lebensumfeld auf, das oftmals problembelastet ist. Sie beraten und begleiten die jungen Menschen, unterbreiten ihnen individuelle Unterstützungs- und Hilfsangebote zur Schaffung von Perspektiven sowie Handlungsstrategien und begleiten deren Umsetzung. Insbesondere hier wird im Leistungsbereich die sozialpädagogische Unterstützung bei Übergängen zwischen den Systemen erforderlich.

Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork zielt auf die soziale Integration junger Menschen sowie auf den Abbau sozialer Ungleichheiten ab.

Eine bedarfsgerechte inhaltliche Weiterentwicklung zur Ausgestaltung des Angebotes wurde in der „Rahmenkonzeption Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork im Landkreis Zwickau“ festgeschrieben; diese wurde am 11.05.2016 im Jugendhilfeausschuss beschlossen und bildet die Arbeitsgrundlage für eine abgestimmte Verfahrensweise bezüglich der Umsetzung und der Ausgestaltung der Arbeit.

Das Leistungsangebot unterliegt sich stetig verändernden Bedingungen und Herausforderungen, von daher erfordern wechselnde Bedarfe, Arbeitsinhalte sowie das territoriale Einsatzgebiet eine flexible Handlungsweise und einen erhöhten Abstimmungsbedarf zwischen allen Beteiligten.

Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork wird im Landkreis Zwickau durch die Träger Alter Gasmeter e. V., Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.⁵ und dem Förderverein für offene Jugendarbeit im Limbacher Land e. V. erbracht. Die Arbeitsweise erfolgt regional bezogen und orientiert sich an aktuellen Bedarfslagen. Die Einsatzgebiete sind in den jeweiligen Sozialräumen im Rahmen der Bestandserfassung aufgeführt.

Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Problemlagen der jungen Menschen wird erhöhter Unterstützungsbedarf erforderlich, der durch den originären Auftrag der Prävention nicht mehr gedeckt ist. Hier muss der Fokus konsequent auf die Intensivierung der Schnittstellenarbeit sowie insbesondere auf die Unterstützung bei fachgerechten Übergängen in andere Leistungssysteme gerichtet werden.

Aufgrund von Bedarfslagen erweitert die Stadt Zwickau das Angebot der Mobilien Jugendsozialarbeit/Streetwork für den nördlichen Teil der Stadt. Umgesetzt wird das Angebot durch den Träger Gemeinsam Ziele Erreichen e. V. mit zwei Fachkräften, deren Finanzierung die Stadt Zwickau übernimmt.

3.3.2 Jugendberatung

Das Leistungsangebot regelt sich nach § 13 Abs. 1 SGB VIII. Die Beratungs- und Anlaufstellen für junge Menschen im Landkreis Zwickau, vertreten durch die Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau, sollen möglichst sozialräumlich ausgerichtet und niedrigschwellig angeboten werden. Beratung und sozialpädagogische Hilfen sollen den allgemeinen

⁵ Seit 01.01.2023 Fusionierung zu Diakoniewerk Westsachsen Stiftung.

Unterstützungsbedarfen sowie der erforderlichen Hilfestellung beim Übergang in Ausbildung und Beruf gerecht werden.

Die Jugendberatungsstelle als Angebotsstruktur der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit ist ein orientierendes und ganzheitlich ausgerichtetes Beratungsangebot mit Vernetzung in die gesamten Hilfs- und Unterstützungssysteme der sozialen Arbeit. Sozialpädagogische Einzel-, Gruppen-, und Bildungsarbeit wie Kooperations- und Netzwerkarbeit zielen u.a. auf eine individuelle Entwicklungsförderung, ganzheitliche Übergangsgestaltung, Abbau von Benachteiligungen, Teilhabe am Arbeitsleben und letztlich die Verbesserung der individuellen Lebenslagen ab.

Die Jugendberatungsstelle arbeitet insbesondere am Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf u. a. mit der regionalen Jugendberufsagentur zusammen. Das Angebot wird landkreisweit unterbreitet.

3.3.3 Jugendberufshilfe

Das Leistungsangebot der Jugendberufshilfe gemäß § 13 Abs. 2 SGB VIII wird durch die Jugendwerkstatt erbracht. Es orientiert sich am Entwicklungsstand junger Menschen, die in der Regel ihre allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, durch entwicklungsfördernde Angebote. Besonders sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen erhalten gezielte Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die sozialpädagogische Unterstützung richtet sich an individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Zielen, beruflichen Interessen aber auch an Grenzen junger Menschen aus und leistet einen Beitrag zur Kompetenzentwicklung, Überwindung persönlicher Problemlagen und sozialer wie beruflicher Integration.

3.3.4 Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen

Die Umsetzung der Aufgaben dieses Arbeitsfeldes erfolgt gemäß § 13 Abs. 3 i. V. m. § 36 SGB VIII, demnach soll im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte, der Personensorgeberechtigten und dem Jugendlichen ein Hilfeplan aufgestellt werden, der Feststellungen über den Bedarf, die zu gewährende Art der Hilfe sowie die notwendigen Leistungen enthält. Ziel ist es, dass sich der junge Mensch individuelle Ziele zur Befähigung der selbstständigen Lebensführung stellt, bspw. einen schulischen bzw. beruflichen Abschluss zu erlangen, eine berufliche Neuorientierung oder die Integration ins Arbeitsleben zu meistern, sein soziales Umfeld zu stärken oder auch nezugestalten und somit seine Persönlichkeit zu stabilisieren. Diese Ziele werden im Hilfeplan festgehalten, ihre Erfüllung wird turnusmäßig überprüft.

Die sozialpädagogische Begleitung orientiert sich am ganzheitlichen und lebensweltorientierten Förderansatz unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen des jungen Menschen.

Das überregionale Leistungsangebot des sozialpädagogisch begleiteten Jugendwohnens wird durch die Träger Zwickauer Kinderhaus Verein e. V. mit fünf Plätzen und die Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. mit acht Plätzen in Zwickau und Glauchau unterbreitet.

3.4 Schulsozialarbeit gemäß § 13 a SGB VIII

Gesetzliche Grundlagen

Mit dem KJSG wurde für den Bereich Schulsozialarbeit (SSA) eine eigene Norm eingeführt, wodurch mehr Rechtssicherheit für das Arbeitsfeld erlangt werden konnte.

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe und verfolgt das Ziel, die individuelle, soziale, schulische und berufliche Entwicklung junger Menschen zu fördern. Dabei sollen Benachteiligung vermieden und Chancengleichheit, insbesondere im Bereich Bildung, sichergestellt werden. Des Weiteren sollen Ressourcen junger Menschen aktiviert und Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden, um sie dabei zu unterstützen, konkrete Lebensperspektiven zu erschließen. Die unterstützenden Hilfeleistungen beziehen sich in erster Linie auf

Beratung, Begleitung im Einzelfall, sozialpädagogische Gruppenarbeit, Elternarbeit, Unterbreitung offener Angebote sowie Mitwirkung im schulischen Ablauf.

Im Landkreis Zwickau wurde eine Rahmenkonzeption zur SSA und sozialpädagogische Betreuung im BVJ entwickelt, die am 17.08.2011 durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde. Sie schreibt die Grundlagen, Methoden sowie Rahmenbedingungen der SSA als wesentliche Qualitätsstandards fest.⁶ Demnach soll das Ziel erreicht werden, die Problemlagen von Kindern und Jugendlichen möglichst frühzeitig zu erkennen. Dabei nimmt SSA eine entscheidende Brückenfunktion zwischen den unterschiedlichen sozialen Kontexten und Sozialisationsinstanzen wahr. Das Leistungsangebot SSA wird als Querschnittsangebot bzw. -aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe hervorgehoben, als solches beschränkt es sich nicht ausschließlich auf den Lebensraum Schule. Im Gegenteil, Kooperations- und Netzwerkarbeit sowie Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit kommt eine wesentliche Bedeutung zu. Aufgrund ihrer Nähe zur Schule als Lebens- und Lernort von Kindern und Jugendlichen kann unmittelbar reagiert sowie professionelle Beratung und Hilfe zur Bewältigung von Krisen und Konfliktsituationen angeboten werden.

Mit Blick auf ihr Selbstverständnis kann SSA das bereits etablierte Leistungsangebot im Bereich Kinder- und Jugendarbeit (§§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII)⁷ bereichern. Dabei kann SSA unterstützend wirken bei der Erkennung von Synergien im Gesamtleistungsangebot der Kinder- und Jugendarbeit sowie bei der Erschließung von lokalen Potentialen und Ressourcen.

Bisherige Entwicklungen, Methoden, Vorgehens- und Arbeitsweisen sowie Planungsaussagen zur SSA sind im Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII/Frühe Hilfen - Ergänzungsteil Aktualisierung Schulsozialarbeit (Beschlussfassung Kreistag vom 17.04.2019) detailliert beschrieben und nachvollziehbar dargestellt.

Umsetzung im Landkreis Zwickau

Mit Stand 02.09.2020 wurde im Jugendhilfeausschuss eine überarbeitete Fassung des „Gesamtkonzeptes zur regionalen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau“ beschlossen. Auf dieser Grundlage wurde eine an Indikatoren ausgerichtete Prioritätenliste erarbeitet. Im Ergebnis konnten im Landkreis Zwickau 51 allgemeinbildende Schulen unterschiedlicher Schularten mit SSA im Stellenumfang von mindestens 0,75 bis maximal 1,00 VzÄ ausgestattet werden.

Gemäß § 6 Abs. 5 i. V. m. § 1 Abs. 4 Sätze 3 und 4 SächsSchulG ist der Einsatz von SSA an den 21 Oberschulen des Landkreises in öffentlicher Trägerschaft mit 1,0 VzÄ festgeschrieben. Darüber hinaus wird das Leistungsangebot SSA außerhalb der FRL SSA im Landkreis Zwickau eigenständig durch kreisangehörige Städte und Gemeinden bzw. freie Träger vorgehalten.

Aufgrund von zusätzlichen Bedarfslagen fördert die Stadt Zwickau zum Stichtag das Angebot SSA an den Grundschulen Schule am Scheffelberg, Adam-Ries-Schule, Grundschule am Windberg, Grundschule Schillerschule, Grundschule Crossen und Bebelschule-Grundschule sowie an der Anne-Frank-Schule Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache über den freien Träger Gemeinsam Ziele Erreichen e.V.

An der Schule Am Stadtpark mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Limbach-Oberfrohna, der Achat Oberschule St. Egidien und an der Evangelischen Oberschule in Gersdorf erfolgt ebenfalls die Umsetzung des Leistungsangebotes SSA, die Finanzierung erfolgt hierbei durch unterschiedliche Fördermodelle.

Im Landkreis Zwickau wird über die Berufsvorbereitungsjahrzuweisungsverordnung (BVJZuVO) vom 30.04.2019 zusätzlich an sieben Beruflichen Schulzentren das Angebot

⁶ Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit und sozialpädagogische Betreuung im Berufsvorbereitungsjahr im Landkreis Zwickau vom 17.08.2011

⁷ Sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben, umfasst der Terminus „Kinder- und Jugendarbeit“ in diesem Zusammenhang die Leistungsbereiche der §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII.

der sozialpädagogischen Betreuung im BVJ/ZBVJ vorgehalten und umgesetzt.

Die Angebote der SSA sind in die Jugendhilfeplanung des Landkreises Zwickau – TFPL⁸ Leistungsbereiche §§ 11 bis 14, § 16 SGB VIII und Frühe Hilfen aufgenommen und werden entsprechend ihres Wirkungsbereiches (überregional oder sozialräumlich) jeweils in der Bestandserfassung ausgewiesen.

3.5 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz gemäß § 14 SGB VIII

Gesetzliche Grundlagen

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist Bestandteil einer auf Prävention und Integration ausgerichteten Stärkung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Gemäß § 14 Abs. 1 SGB VIII sollen jungen Menschen und Erziehungsberechtigten Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes unterbreitet werden. Konkret werden folgende Ziele verfolgt:

- Förderung sozialer Kompetenzen junger Menschen, um diese zu befähigen, sich vor Gefährdungen und Entwicklungsrisiken zu schützen.
- Förderung von Kompetenzen von Eltern sowie Fachkräften in sozialpädagogischen und pädagogischen Arbeitsfeldern, um diese zu befähigen, Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen und Entwicklungsrisiken zu schützen.

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist als Querschnittsaufgabe zu begreifen und umzusetzen, er wird innerhalb der verschiedensten sozialpädagogischen Handlungs- und Leistungsfelder sowie Sozialisationsbereiche wirksam. Von daher gewinnen Schulung, Kooperation und Vernetzung mit gesellschaftlichen Akteuren, die Aufgaben des Kinder- und Jugendschutzes wahrnehmen, eine zunehmende Bedeutung.

Der ordnungsrechtliche Kinder- und Jugendschutz umfasst Maßnahmen, die der Polizei, den Ordnungsbehörden und Strafrechtsorganen obliegen, um mit repressiven Mitteln Gefahren für Kinder und Jugendliche abzuwehren. Die gesetzlichen Grundlagen hierbei bilden das Jugendschutzgesetz (JuSchG), der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, das Sächsische Nichtraucherschutzgesetz (SächsNSG), das Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (JArbSchG) sowie das Strafgesetzbuch (StGB).

Umsetzung im Landkreis Zwickau

Die Umsetzung im Landkreis Zwickau erfolgt durch eine Angebots- und Leistungsstruktur der universellen, selektiven und indizierten Prävention zu verschiedenen Themenbereichen, die sich an Kinder, Jugendliche und deren Eltern sowie an sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und an weitere Professionen richtet.

Die überregionalen Angebote wirken gezielt in die Sozialräume und unterstützen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen und Kommunen vor Ort, entsprechend ihrer fachlichen Ausrichtung und ihren Möglichkeiten.

Zur Erfüllung dieses Auftrags werden fünf Leistungsangebote von vier Trägern unterbreitet, dabei handelt es sich um den DKSB KV Zwickau e. V. mit dem Kinder- und Jugendtelefon, die Ev.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord mit dem Kontakt- und Informationsbüro für präventive Kinder- und Jugendarbeit, den Verein inpeos mit dem Angebot Werkstatt für Konsumkompetenz sowie der FAB e. V. mit zwei Angeboten, zum einem das Präventionszentrum des Landkreises Zwickau und zum anderen die Mobile Drogenberatung und -prävention „MobiDrog“.

Eigenständige Projekte des Sachgebietes Prävention (z. B. Hilfspunkte, Präventionswochen an Grundschulen) mit unterschiedlicher thematischer Ausrichtung und an verschiedene Zielgruppen bzw. Adressaten gerichtet komplettieren die vorhandenen Angebotsstrukturen.

⁸ Kurzform für Jugendhilfeplanung des Landkreises Zwickau – Teilfachplan Leistungsbereiche §§ 11 bis 14, § 16 SGB VIII und Frühe Hilfen

3.6 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 SGB VIII

Gesetzliche Grundlagen

Mit Inkrafttreten des KJStG wurden Ergänzungen in § 16 Abs. 1 SGB VIII aufgenommen. Neben der Verpflichtung, Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten und jungen Menschen Leistungen der allgemeinen Förderung in der Familie anzubieten, soll nunmehr frühzeitig dazu beigetragen werden, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungskompetenz und Erziehungsverantwortung bspw. durch Aneignung von Kenntnissen und Fähigkeiten in Fragen der Erziehung, Konfliktbewältigung, gesunder Lebensführung, Bildung, Medienkompetenz usw. besser wahrnehmen und stärken können. Hierbei sollen Wege aufgezeigt und Unterstützungsleistungen zur Lösung von Problem- und Konfliktsituationen gegeben werden. Die Hilfeleistungen zielen außerdem darauf ab, die Teilhabe und Partizipation zu stärken sowie die soziale Integration zu befördern.

Darüber hinaus erfolgte eine Erweiterung zu verschiedenen Themenfeldern der Familienbildung und -beratung, dies bezieht sich insbesondere auf die kommunalfinanzierte Implementierung Früher Hilfen und auf eine Vernetzung und Zusammenarbeit sowie Stärkung der Angebotsstrukturen vor Ort wie bspw. die Entwicklung von Präventionsketten durch vernetzte, kooperative, niedrigschwellige, partizipative und sozialraumorientierte Strukturen. Hierbei sieht der Gesetzgeber den örtlichen Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in der Umsetzungsverantwortung. Die konkrete Umsetzung der Vernetzung erfolgt hierbei im Rahmen des § 3 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) durch das Netzwerk präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen (Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls, vgl. Pkt. 3.7).

Konkrete Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie sind insbesondere:

- Angebote der Familienbildung ausgerichtet auf die Bedürfnisse, Interessen und Erfahrungen der Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und -situationen,
- Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen,
- Beratung und Hilfe in Fragen der Partnerschaft und des Aufbaus elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen,
- Angebote der Familienerholung und Familienfreizeit.

Umsetzung im Landkreis Zwickau

Das Aufgabenspektrum umfasst eine Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Angebote und ist in der Gesamtheit mit den Inhalten und Aufgaben des Sachgebietes Prävention sowie des „Netzwerkes präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Zwickau“ (Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls) zu betrachten.

Die zwei im Landkreis Zwickau befindlichen Familienzentren (Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum Wildenfels und Familienzentrum Kirchberg) sowie weitere Leistungsangebote ("Elternprojekt" Lernwerkstatt Zwickau, Modellprojekt "Familiengesundheitspaten" Lebenshaus e.V., Elterntelefon DKSB Zwickau e.V.) übernehmen Aufgaben der Beratung und unterstützen bei vielschichtigen Themen- und Problemstellungen zielgerichtete Angebote zur Stabilisierung und Stärkung der Lebenssituation in den Familien.

Die Leistungsangebote werden jeweils in der Bestandserfassungen der betreffenden Sozialräume ausgewiesen. Die Arbeit wird durch ehrenamtliche Unterstützer komplettiert. Darüber hinaus werden zwei zusätzliche Projekte gefördert, die ihren Wirkungsbereich überregional entfalten. Vordergründig unterstützen sie mit Beratungs- und Hilfsangeboten.

Familienfreizeit und -erholungsmaßnahmen werden sowohl durch den Landkreis unterstützt als auch außerhalb des § 16 SGB VIII von Vereinen organisiert und durchgeführt.

3.7 Netzwerk präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen

Vor dem Hintergrund der Zunahme Kindeswohlgefährdender Geschehnisse wurde im Jahr 2007 das Modellprojekt „Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls“ im Landkreis Zwickau initiiert mit dem Ziel, Kindeswohlgefährdende Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und durch sicheres Handeln abzuwenden sowie frühpräventive Angebotsstrukturen aufzubauen, weiterzuentwickeln und miteinander zu vernetzen. Mit dem Sächsischen Handlungskonzept zum präventiven Kinderschutz und im Zusammenhang mit dem Fonds Frühe Hilfen der Bundesstiftung Frühe Hilfen wurden zur Unterstützung der lokalen Aktivitäten weitere Maßnahmen zur frühzeitigen Unterstützung von schwangeren Frauen und werdenden Vätern/jungen Familien in Form von Modellprojekten „Aufsuchenden Familienbegleitung“ und „Familienpaten“ etabliert.

Gesetzliche Grundlagen

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 01.01.2012 wurden die bisherigen Maßnahmen des Freistaates Sachsen sowie die gesetzlichen Anforderungen des KKG am 12.10.2012 im Rahmenkonzept Frühe Hilfen des Freistaates Sachsen gebündelt und zum 06.02.2014 fortgeschrieben.

Gemäß § 1 Abs. 4 KKG sollen zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen (werdende) Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch die staatliche Gemeinschaft insbesondere durch Information, Beratung und Hilfe unterstützt werden. Kern ist die Vorhaltung von möglichst frühzeitigen, koordinierten und multiprofessionellen Angeboten (Frühe Hilfen) für Kinder in den ersten Lebensjahren, für Mütter und Väter sowie schwangere Frauen und werdende Väter. Dabei wird besonderer Fokus auf die flächendeckende und vor allem verbindliche Vernetzung und Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz gelegt (vgl. § 3 KKG).

Umsetzung im Landkreis Zwickau

Der Landkreis verfolgt das Ziel, Kindern von Anfang an ein gesundes Umfeld und eine individuelle Förderung zukommen zu lassen, die sie befähigen, zu lebenskompetenten Menschen heranzuwachsen. Dazu werden Angebote vorgehalten, die weitere Voraussetzungen für ein optimales Aufwachsen von Kindern schaffen sollen.

Zur Umsetzung der Ziele und Rahmenbedingungen sieht die Koordinierungsstelle Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls, die in den zurückliegenden Jahren die flächendeckende Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz aufgebaut und fortlaufend weiterentwickelt hat, ihren Arbeitsschwerpunkt darin,

- sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren,
- strukturelle sowie inhaltliche Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären,
- Verfahren im Kinderschutz zu erarbeiten und aufeinander abzustimmen.

Die Realisierung und Finanzierung der Vorhaben im Netzwerk präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen (Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls) basiert auf einem regionalen Gesamtkonzept⁹. Auf Grundlage dieses Konzeptes werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Koordinierungsstelle Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls (Landkreis Zwickau/Landesförderung)
- Aufsuchende Familienbegleitung (Landkreis Zwickau/Landesförderung). Die Aufsuchende Familienbegleitung arbeitet auf Grundlage des § 2 KKG: Eltern sowie werdende Mütter und Väter sollen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden. Zu diesem Zweck sind die nach Landesrecht für die Information der Eltern nach Absatz 1 zuständigen Stellen befugt, den Eltern ein persönliches Gespräch anzubieten. Dieses kann auf Wunsch der Eltern in ihrer Wohnung stattfinden.
- Gesundheitsorientierte Familienbegleitung mit Koordination (Fonds Frühe Hilfen der

⁹ Regionales Rahmenkonzept „Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Zwickau“

- Bundesstiftung)
- Freiwillige/Ehrenamt z. B. Familienpaten, Nachbarschaftsnetzwerke (Fonds Frühe Hilfe der Bundesstiftung)
- Angebote und Dienste an den Schnittstellen unterschiedlicher Sozialleistungssysteme (Fonds Frühe Hilfe der Bundesstiftung)

In der geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (konkret Landesjugendamt) und dem örtlichen Träger der Jugendhilfe werden Aufgaben und Maßnahmen abgestimmt und festgeschrieben.

3.8 Jugendberufsagentur

Für junge Menschen am Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf gibt es seit Jahren eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten, die von der Berufsberatung der Arbeitsagentur, den Jobcentern, Jugendämtern und Schulen vor Ort unterbreitet werden. Zu den gesetzlich verankerten Regelleistungen und Maßnahmen kommen weitere Angebote, die bspw. über Bundes- und Landesprogramme gefördert werden. Auch Betriebe, Kammern, Verbände und Gewerkschaften sind aktiv, wenn es darum geht, junge Menschen beim Start in das Berufsleben zu unterstützen. Mit der Jugendberufsagentur soll mehr Transparenz über vorhandene (Unterstützungs-) Angebote der verschiedenen Träger geschaffen werden. Die Jugendberufsagentur bündelt die Angebote im Landkreis, so dass junge Menschen umfassender und gezielter über die passenden Unterstützungsangebote informiert werden können. Die zuständigen Institutionen können durch die enge Zusammenarbeit vor Ort ihre jeweiligen Informations-, Beratungs- und Dienstleistungsangebote für den Übergang Schule-Beruf passgenauer auf die individuellen Fragestellungen und Bedarfe abstimmen.

Umsetzung im Landkreis Zwickau

Diese Aufgabe wird durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen, sie ist dem Fachamt mit einer Fachkraft zugeordnet. Zu Festlegungen von Zuständigkeiten sowie zur Struktur der inhaltlichen Umsetzung wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Partnern Landkreis Zwickau, der Agentur für Arbeit Zwickau, dem Jobcenter Zwickau und dem Landesamt für Schule und Bildung geschlossen.

3.9 Finanzierung der Leistungsbereiche

Die Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe gemäß § 2 SGB VIII ist eine weisungsfreie Pflichtaufgabe des Landkreises als dem örtlichen Träger. Das schließt die Finanzierungsverpflichtung genauso ein, wie die Verpflichtung zur Ausgestaltung der Gewährung von Leistungen und die Erfüllung anderer Aufgaben der Jugendhilfe.

Für die Leistungsbereiche gemäß §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII erfolgt die Ausgestaltung des Angebotes auf der Grundlage der Jugendhilfeplanung und im Ergebnis politischer Entscheidungsprozesse nach Priorität und strategischer Schwerpunktsetzung.

Neben der Gesamtverantwortung des Landkreises hat die oberste Landesjugendbehörde gemäß § 82 Abs. 1 SGB VIII die Tätigkeit der Träger der öffentlichen Jugendhilfe anzuregen und zu fördern. Dies geschieht im Freistaat Sachsen über folgende Richtlinien:

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Unterstützung örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe (FRL Jugendpauschale) vom 12.03.2020 i. V. m. der „Richtlinie des Landkreises Zwickau zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich der freien Jugendhilfe §§ 11 bis 14 SGB VIII“ und der „Richtlinie des Landkreises Zwickau zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich der freien Jugendhilfe gemäß § 16 SGB VIII“ vom 14. November 2019.
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung von Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen (FRL

Schulsozialarbeit) vom 12.03.2020

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung des Präventiven Kinderschutzes und Früher Hilfen im Freistaat Sachsen (FRL Präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen – FRL PKFH) vom 17.12.2019
- Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über pauschalisierte Zuweisungen an die Träger der Beruflichen Schulzentren für den Einsatz von Sozialpädagogen im Berufsvorbereitungsjahr (Berufsvorbereitungsjahrzuweisungsverordnung – BVJZuwVO)
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung von Projekten der Fachkräftesicherung (Fachkräftenrichtlinie) vom 30.04.2019
- Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über das Förderprogramm „Jugendberufsagentur Sachsen (JubaS)“ vom 01.09.2021

Ziel muss es sein, ein vielfältiges, bedarfsgerechtes und qualifiziertes Angebot vorzuhalten, das auf den einzelnen Sozialraum ausgerichtet ist und die Leistungsbereiche Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sowie der Förderung der Erziehung in der Familie/Frühe Hilfen sinnvoll miteinander verknüpft. Dabei muss der Blick geschärft werden, erforderliche Synergien, die sich aus den verschiedenen Leistungsbereichen und den Ressourcen vor Ort ergeben, zu erkennen und konsequent zu nutzen.

Eine Förderung aus benannten Richtlinien setzt in der Regel die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII voraus.

4 Sachgebiet Prävention

4.1 Strukturelle Zuordnung

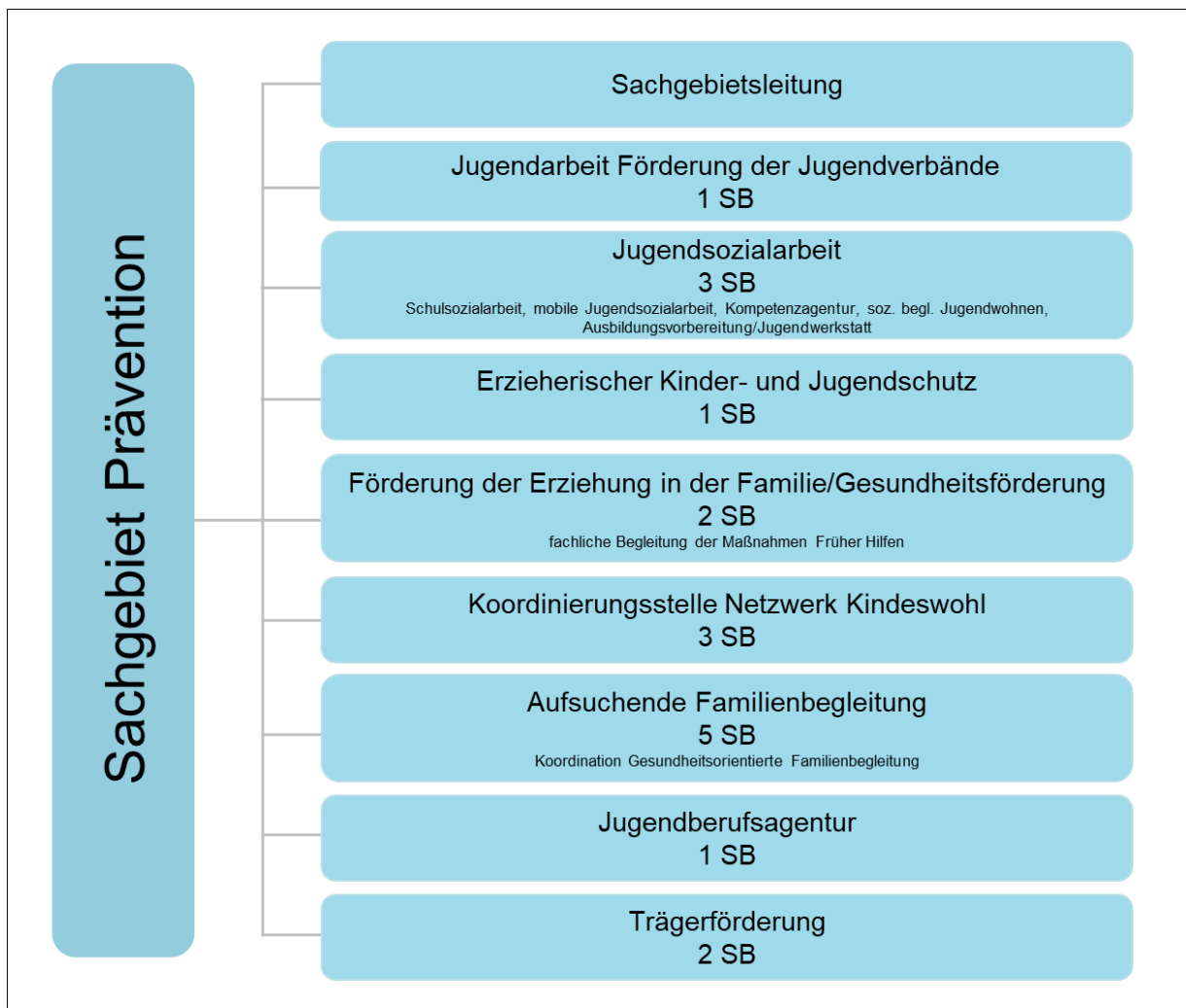


Abb. 9 Struktur des Sachgebietes Prävention

Die Ziel- und Prioritätensetzung des Sachgebietes Prävention besteht in erster Linie darin, Prävention vor Ort umzusetzen. Diese Zielsetzung umfasst sowohl die Sicherung der Angebotsstrukturen in den Sozialräumen als auch eine bedarfsgerechte Ausgestaltung, die allen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern die Nutzung der präventiven Maßnahmen ermöglicht. Bei der Umsetzung dieser Aufgabe ist der Fokus insbesondere auf Qualitätssicherung und -entwicklung gerichtet.

Die Arbeitsweise in den einzelnen Leistungsbereichen ist unterschiedlich strukturiert, so sind die Angebote des § 11 Kinder- und Jugendarbeit, § 13 Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork, § 13 a Schulsozialarbeit sowie § 16 Förderung in der Familie SGB VIII im jeweiligen Sozialraum verortet und wirksam, wohingegen die Angebote des § 12 Jugendverbandsarbeit, § 13 Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau, Jugendwerkstatt, sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen, des § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und zum Teil § 16 Familienbildung überregional im gesamten Landkreis ihren Wirkungsbereich entfalten, darüber hinaus aber auch themenbezogen unterstützend in den Sozialräumen tätig werden.

Von daher werden die Leistungsbereiche in der Bestandserfassung der Sozialräume ausgewiesen jeweils mit dem Hinweis ihres konkreten Wirkungsbereiches.

Für alle o. g. Leistungsbereiche wurden in den zurückliegenden Jahren grundlegende fachliche Verfahrensabläufe prozesshaft angeglichen und standardisiert, die nunmehr Anwendung finden.

Diese umfassen:

- die Überarbeitung der Konzeption durch die Leistungserbringer aller zwei Jahre,
- die Standardisierung der Sachberichterstattung,
- aller zwei Jahre stattfindende Zielvereinbarungsgespräche zwischen Landkreis Zwickau, Kommune, Träger und Projekt zur Reflexion der zurückliegenden Arbeit, zu aktuellen Schwerpunkten und Bedarfslagen sowie zur Zielsetzung für das Folgejahr,
- mehrmals jährlich stattfindende Facharbeitsgruppen mit Trägern und pädagogischen Fachkräften der Einrichtungen, es erfolgt ein bedarfsorientierter fachlicher Austausch zu aktuellen Themen und Inhalten,
- regelmäßiges (mindestens einmal jährlich) Aufsuchen der Einrichtung/Projekt mit dem Ziel des fachlichen Austauschs und Steuerung,
- Wirksamkeitsprüfung/bedarfsgerechte Weiterentwicklung bestehender Projekte,
- Entwicklung von Bewertungssystemen sowie Qualitätskriterien bzw. -standards
- Erarbeitung von Controllingverfahren

Weitere zentrale Arbeitsinhalte des Sachgebietes Prävention bestehen in der laufenden Projektarbeit sowie der Durchführung eigener Projekte, die in Abhängigkeit des Leistungsbereiches mit jährlichen Themenschwerpunkten untersetzt werden.

Darüber hinaus werden dem Bedarf angepasste Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte organisiert und durchgeführt.

Der regelmäßig stattfindende und fest etablierte Jugendhilfetag, der in Kooperation von Verwaltung und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe organisiert wird, zeigt die Vielfalt der Kinder- und Jugendhilfe auf und dient dem Fachaustausch der in den Leistungsbereichen tätigen Fachkräfte sowie weiterer Professionen. In diesem Kontext gelingt es zunehmend, Vernetzungsstrukturen aufzubauen und zu intensivieren.

Die Netzwerkarbeit stellt eine elementare Grundlage zur Umsetzung fachlicher Anforderungen dar und nimmt einen hohen Stellenwert in der Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfeandschaft im Landkreis ein. Basis hierfür ist die enge Kooperation zwischen Trägern der freien Jugendhilfe, Kommunen, Ämtern, Behörden, Institutionen und internen Partnern.

Im Rahmen der Gesetzgebung des SGB VIII haben die Leistungserbringer aller Bereiche dafür Sorge zu tragen, dass die Vorgaben der §§ 8a, 72 und 72a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) umgesetzt werden. Dazu wurden zwischen dem Jugendamt und den Trägern der Maßnahmen/Projekte entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen, in denen spezifische Verfahrensweisen festgeschrieben sind.

Die Forderungen des Gesetzgebers auf Einführung und Umsetzung eines Beteiligungs- und Beschwerdemanagements von Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen gemäß § 8b Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII werden unter fachlicher Anleitung durch die Leistungserbringer der regelfinanzierten Projekte entsprechend umgesetzt.

In fortlaufenden fachlichen Arbeits- und Planungsprozessen erfolgt die Anpassung erforderlicher Controllingverfahren für die Leistungsbereiche der §§ 11 bis 14 und § 16 SGB VIII mit der Zielsetzung, neben der Qualitätssicherung insbesondere auf Prüfung der Nachhaltigkeit, Bedarfsgerechtigkeit, Flexibilität und Wirkung (Effizienz und Effektivität) der Angebote zu achten und hinzuwirken.

4.2 Schnittstellenkompetenz

Von grundlegender Bedeutung in der sozialpädagogischen Arbeit ist die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen, den übergreifenden Arbeitsfeldern, den in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Akteuren sowie den öffentlichen Verwaltungen.

Die priorisierte Zielstellung hierbei muss sein, Übergänge spezifischer zu analysieren, zu optimieren und zu begleiten, dies erfordert einen intensiven Austausch auf fachlicher Ebene inklusive des Wissens über deren Möglichkeiten und Zuständigkeiten und daraus hervorgehend die Umsetzung einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit.

Die Jugendhilfeplanung kann ihren Auftrag, ein am tatsächlichen Bedarf orientiertes Angebot für den Landkreis und die einzelnen Sozialräume auszuweisen, nur in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Prävention umsetzen. Die Erfahrungen der Sozialarbeiter in den einzelnen Leistungsbereichen mit ihren umfangreichen Kompetenzen und dem Wissen um die Lebenslagen vor Ort müssen in den gemeinsamen Prozess fest verankert werden.

Der sozialräumliche und integrierte Planungsansatz bedingt eine enge Kooperation zwischen Jugendhilfeplanung und dem Fachamt. Das enge Zusammenwirken aller Beteiligten – sowohl interner als auch externer Partner – ist Bestandteil der Methodik der Jugendhilfeplanung.¹⁰

Für die Verfolgung der Ziele sowie einer ergebnisorientierten Zusammenarbeit kann Jugendhilfeplanung folgende Leistungen erbringen

- Übersicht über bestehende Angebotsstrukturen im Landkreis (Datenbank)
- Bereitstellung von Daten zur Sozialraumbewertung/-analyse
- Abgleich strategischer Grundausrichtungen für die Planung bedarfsgerechter Angebotsstrukturen
- Schaffung verlässlicher Vernetzungsstrukturen verwaltungsintern und sozialräumlich
- Organisation von Beteiligungsprozessen auf verschiedenen Ebenen
- Mitwirkung zur Erarbeitung von Bewertungsverfahren, Qualitätsparametern/-standards

¹⁰ interner Partner: Sachgebiet Prävention, externe Partner: Träger der freien Jugendhilfe, weitere Professionen

5 Planungsaussagen für den überregionalen Bereich

Bei nachfolgend aufgeführten Angeboten und Projekten handelt es sich um Leistungsangebote, die überregional arbeiten und somit ihren Wirkungsbereich im gesamten Landkreis entfalten. Bei besonderen Bedarfslagen, die sich aus den Gegebenheiten vor Ort speisen, werden diese Leistungsangebote auch in einzelnen Sozialräumen unterbreitet. Dabei geht es sowohl um allgemeine bzw. fachbezogene Beratungsangebote als auch um Beratung zu speziellen Projekten. Insbesondere für die Sozialräume, in denen nur ein eingeschränktes Kinder- und Jugendhilfeangebot verortet ist, sind die nachfolgenden Bereiche eine wichtige Ergänzung.

Konkret erfolgt gezielte Unterstützung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in Schulen und Kommunen. Der Einsatz und die Intensität dieser Unterstützungsmaßnahmen erfolgt in Abhängigkeit der entsprechenden Bedarfslagen vor Ort und ergänzt die vorhandenen Möglichkeiten und Kapazitäten des sozialräumlich verorteten Leistungsangebotes. Im Besonderen trifft das auf die Sozialräume zu, in denen die vorhandene Kinder- und Jugendhilfeinfrastruktur als nicht ausreichend bewertet wird.

Aufgrund ihrer überregionalen und vernetzten Ausrichtung, aber auch ihrer kompensatorischen Funktion in Sozialräumen mit Unterversorgung, haben diese Leistungsangebote für den Landkreis eine außerordentlich hohe Bedeutung.

Die überregionalen Angebotsstrukturen umfassen 25 Angebote, die von insgesamt 14 Trägern erbracht werden.

5.1 Förderung der Jugendverbände

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und der Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen
Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbands service - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre
Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkestelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre

Tab. 1 Bestand Förderung der Jugendverbände

Dieses Leistungsangebot wird zum Stichtag mit einer Stellenbesetzung von 1,9 VzÄ durch den Landkreis als überregionales Angebot gefördert. Dem Jugendring Westsachsen e. V. als Dachverband für Vereine der Kinder- und Jugendhilfe kommt aufgrund seiner inhaltlichen Aufgabenstellung im Landkreis Zwickau eine besondere Bedeutung zu (vgl. Pkt. 3.2).

Planungsaussagen

Es ist weiterhin konsequent darauf hinzuwirken, das Angebot öffentlichkeitswirksam bekanntzumachen, um insbesondere den Sozialräumen mit geringer eigener Kinder- und Jugendhilfeinfrastruktur ausreichende Unterstützungs- und Beratungsangebote unterbreiten zu können. Sowohl Bekanntheitsgrad als auch regelmäßige Informationen über das Angebotsportfolio müssen ausgebaut werden. Für die Umsetzung sollten mobile Strukturen genutzt werden.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung und der Rolle als ergänzendes Angebot für

Sozialräume mit geringerer Kinder- und Jugendhilfeinfrastruktur sollten die ausgewiesenen Angebote der Jugendverbände weiterhin bedarfsgerecht ausgerichtet und verstetigt werden.

5.2 Jugendberatung

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre

Tab. 2 Bestand Jugendberatung

Dieses Leistungsangebot wird zum Stichtag mit einer Stellenbesetzung von 3,2 VzÄ durch den Landkreis als überregionales Angebot gefördert. Neben dem Hauptsitz in Glauchau sowie eines mobilen Ansatzes kann das Beratungsangebot insbesondere in Zwickau genutzt werden (vgl. Pkt. 3.3.2).

Planungsaussagen

Die Kompetenzagentur hat im Landkreis Zwickau Alleinstellungsmerkmal für o. g. Zielgruppe. Sie schafft die Voraussetzungen für bessere Übergänge zwischen den Leistungssystemen und sichert durch verlässliche Kooperationen die Integration in soziale Bezugssysteme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Aufgrund der überregionalen Bedeutung und der Rolle als ergänzendes Angebot für Sozialräume mit geringerer Kinder- und Jugendhilfeinfrastruktur sollte das Angebot der Kompetenzagentur verstetigt werden. Darüber hinaus wird es erforderlich, das Angebot öffentlichkeitswirksam bekanntzumachen, um insbesondere o. g. Sozialräumen besser zu erreichen. Für die Umsetzung sollten mobile Strukturen genutzt werden, die im Einzelfall direkt vor Ort zum Einsatz kommen (zum Beispiel FlexJuMa, vgl. 3.2).

5.3 Jugendberufshilfe

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crammetschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre

Tab. 3 Bestand Jugendberufshilfe

Dieses Leistungsangebot wird zum Stichtag mit einer Stellenbesetzung von 2,0 VzÄ durch den Landkreis als überregionales Angebot gefördert. Für diese Leistung erfolgt die Zuweisung nach Prüfung im Einzelfall in Abhängigkeit der persönlichen Voraussetzungen (vgl. Pkt. 3.3.3).

Planungsaussagen

Mit dem Projekt Jugendwerkstatt wird die Umsetzung der Berufsschulpflicht gesichert, die Brückenfunktion zu Ausbildungs- und Arbeitsmarkt hergestellt sowie die Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft erhöht. Das Angebot ist darauf ausgerichtet, Intervention in Form von Anschlussmaßnahmen zu vermeiden und sichert damit den Auftrag von Prävention ab. Das Projekt Jugendwerkstatt ist das einzige seiner Art und sollte von daher verstetigt werden.

5.4 Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung - Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre

Tab. 4 Bestand Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen

Dieses Leistungsangebot wird zum Stichtag mit einer Stellenbesetzung von 2,24 VzÄ durch den Landkreis als überregionales Angebot gefördert. Es stehen insgesamt 13 Plätzen zur Verfügung. Diese Leistung wird nach Prüfung des Einzelfalls gewährt und erfolgt auf der Grundlage eines Hilfeplanes gemäß § 36 SGB VIII (vgl. Pkt. 3.3.4).

Planungsaussagen

Das Leistungsangebot umfasst das Wohnen im eigenen Wohnraum in Verbindung mit Ausbildung und trägt damit zur Verselbstständigung junger Menschen bei. Das Angebot bietet sozialpädagogische Hilfe losgelöst von den Angeboten zu Hilfen der Erziehung. Durch die Hilfe zur Selbsthilfe soll soziale und berufliche Eingliederung besser gelingen. Ziel ist es, durch gezielte präventive Unterstützung weiterführende intensivere Maßnahmen zu vermeiden. Die territoriale Anbindung dieses Leistungsangebotes konzentriert sich ausschließlich auf die beiden Städte Zwickau und Glauchau, hier sollte eine ausgewogenere Verteilung angestrebt werden.

5.5 Schulsozialarbeit

5.5.1 Angebote an Förderschulen

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 16 Jahre
GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre
GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre
GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre
GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Ernstthal		6 – 16 Jahre
GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre
GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre

Tab. 5 Bestand Schulsozialarbeit - Förderschulen

An sieben Förderschulen im Landkreis werden zum Stichtag 6,3 VzÄ als ergänzendes Angebot unterbreitet. Da die Förderschulen einen überregionalen Einzugsbereich abdecken, sind die Angebote der Schulsozialarbeit bezüglich ihres Wirkungsbereiches dem überregionalen Planungsbereich zuzuordnen. Die Angebote werden aber auch in den Sozialräumen dargestellt, da sie über die konkreten Einzelfälle auch in den jeweiligen Herkunfts-Sozialraum hineinwirken. Die Zuständigkeiten sind nicht klar abgrenzbar (vgl. Pkt. 3.4).

Planungsaussagen

Aufgrund der verschiedensten Diagnosen sowie multikomplexen Problemlagen bedarf es grundsätzlich eines erhöhten Beratungs- und Unterstützungsbedarfes. Insbesondere gilt das für eine bedarfsgerechte sozialpädagogische Begleitung bei den Übergängen in andere Leistungssysteme. Schulsozialarbeit an Förderschulen leistet einen erheblichen Beitrag im Rahmen der Prävention. Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen werden frühzeitig und

damit nachhaltig gestärkt. Die Koordination, der Ausbau und der gezielte Einsatz von Kooperationen sowie Vernetzungsarbeit zur effektiven Gestaltung von Schnittstellen ist in diesem Bereich von besonderer Bedeutung und sollte konsequent verfolgt werden. Dabei wird es erforderlich, die Eltern konsequent und frühzeitig in die Angebotsarbeit einzubeziehen.

5.5.2 Angebote an Beruflichen Schulzentren

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Technik „August Horch“ Zwickau	Dieselstraße 17 08058 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie freizeitpädagogische Angebote 	15 - 18 Jahre
GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ für Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau		15 - 18 Jahre
GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ - BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau		15 - 18 Jahre
		Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 - 18 Jahre
GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 - 18 Jahre
GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 - 18 Jahre

Tab. 6 Bestand Schulsozialarbeit – Berufliche Schulzentren

An fünf Beruflichen Schulzentren im Landkreis werden zum Stichtag 7,45 VzÄ sozialpädagogische Betreuung im BVJ unterbreitet. Da die Beruflichen Schulzentren einen überregionalen Einzugsbereich abdecken, sind die Angebote bezüglich ihres Wirkungsbereiches dem überregionalen Planungsbereich zuzuordnen. Die Angebote werden analog in den Sozialräumen dargestellt, da sie über die konkreten Einzelfälle auch in den jeweiligen Herkunfts-Sozialraum hineinwirken. Die Zuständigkeiten sind nicht klar abgrenzbar (vgl. Pkt. 3.4).

Planungsaussagen

Das Leistungsangebot richtet sich an unter 18-Jährige ohne Schulabschluss. Mit der Erreichung des Hauptschulabschlusses besteht die Zielstellung, mit sozialpädagogischer Unterstützung den Übergang in den Arbeitsmarkt zu schaffen. Hierfür bedarf es individueller und passgenauer Hilfen bei der Integration in das Berufsleben. Mit den unterstützenden und begleitenden Maßnahmen soll Intervention bzw. die Inanspruchnahme von Leistungen aus Sozialsystemen vermieden werden.

5.6 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- und Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention/Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe 	10 - 27 Jahre
Evangelisch.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- und Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen 	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene
FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	<ul style="list-style-type: none"> - Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote - Öffentlichkeitsarbeit 	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte
FAB e. V.	Mobile Drogenberatung und -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	<ul style="list-style-type: none"> - Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit/Einzel- und Gruppenberatung 	6 – 27 Jahre
inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung d. Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung 	Fachkräfte, Multiplikatoren

Tab. 7 Bestand Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Die benannten Leistungsangebote bedienen entsprechend ihrer inhaltlichen Schwerpunktsetzung unterschiedliche Themenfelder der präventiven Arbeit. Die 5 Angebote sind überregional tätig und werden zum Stichtag mit einer Stellenbesetzung von 4,6 VzÄ durch den Landkreis gefördert (vgl. Pkt. 3.5).

Planungsaussagen

Es ist darauf hinzuwirken, die Angebote der Drogenberatung und Suchtprävention öffentlichkeitswirksam bekanntzumachen, um insbesondere den Sozialräumen mit Drogenproblematik zusätzliche Unterstützungs- und Beratungsangebote unterbreiten zu können. Sowohl Bekanntheitsgrad als auch regelmäßige Informationen über das Angebotsportfolio müssen entsprechend ausgebaut werden. Für die Umsetzung sollten mobile Strukturen genutzt werden. Vordergründig richtet sich das Angebot an die Sozialarbeiter vor Ort, die Fort- und Weiterbildung vermehrt nutzen und als Multiplikatoren weitergeben können.

5.7 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

Bestand

Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe
DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihstraße 44 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre
Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern

Tab. 8 Bestand Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

Dieses Leistungsangebot wird zum Stichtag mit einer Stellenbesetzung von 1,13 VzÄ durch den Landkreis als überregionales Angebot gefördert, zusätzlich entfallen 4,0 VzÄ auf die Sozialräume 1, 12 und 13, die in deren Bestandserfassung ausgewiesen werden (vgl. Pkt. 3.6).

Planungsaussagen

Die überregionalen sowie auch regionalen Angebotsstrukturen zur Förderung der Erziehung in der Familie sind territorial unterschiedlich ausgestattet und können den erhöhten Bedarfen und Anforderungen nicht vollumfänglich gerecht werden. Im Rahmen der Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie verweist der Gesetzgeber darauf, dass "...die Entwicklung vernetzter, kooperativer, niederschwelliger, partizipativer und sozialraumorientierter Angebotsstrukturen unterstützt werden..." soll.

Um diesem Auftrag besser gerecht werden zu können, sollte in allen Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe frühzeitig der Blick auf diese Thematik gerichtet und präventives kooperatives Handeln verstärkt werden. Insbesondere sollte eine konsequentere Einbindung der Eltern in bereits bestehende Angebote für ihre Kinder hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft und modellhaft weiterentwickelt werden. Es liegen bereits Best-Practice-Erfahrungen im Landkreis vor, die entsprechend partizipiert werden sollten.

6 Planungsaussagen für den sozialräumlichen Bereich

Vorbemerkungen

Die Aussagen zur demografischen Entwicklung des Landkreise Zwickau basieren auf den Berechnungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (StaLa) zur 7. RBV vom 19.05.2020 (Gebietsstand 01.01.2022). Hierbei werden 2 Varianten ausgewiesen. Entsprechend der abgestimmten Festlegung innerhalb aller Planungsbereiche findet grundsätzlich die (optimistischere) Variante 1 Anwendung und sichert somit eine einheitliche Verfahrensweise sowie Berechnungsgrundlage. Der Planung liegt die Datenbasis zum Stichtag 31.12.2021 zugrunde.

Die Berechnung des Belastungsindex für den Sozialraum mit dem der Jugendhilfeplanung zugeordneten Modell Kindheit und Jugend basiert auf der Grundlage der Daten aus dem Jahr 2020. Die Fortschreibung dafür erfolgt durch die ISP im Rhythmus von 5 Jahren.

Nach Prüfung ist festzustellen, dass der Belastungsindex von veränderlichen Einzelindikatoren abhängig ist, jedoch in einem Jahresvergleich keine nennenswerten Verschiebungen zwischen den einzelnen Belastungsgraden, die den Sozialräumen zugeordnet werden, zu erwarten sind.

Für die Erfassung des Bestandes aller im Landkreis Zwickau zur Verfügung stehenden Angebotsstrukturen der Kinder und Jugendarbeit wird der Stichtag 31.12.2022 zugrunde gelegt. Daten, die nach dem Stichtag bekanntgeworden sind, bleiben unberücksichtigt.

In Umsetzung und Fortführung der sozialräumlichen Planungsstruktur werden die überregionalen Leistungsangebote in die Bestandsdarstellung der einzelnen Sozialräume eingeordnet und abgebildet. Diese umfassen die Leistungen der §§ 12 bis 14 sowie teilweise § 16 SGB VIII.

Somit ist ein sozialräumlicher Gesamtüberblick aller zur Verfügung stehenden Leistungen (sozialräumlich und überregional) gegeben, der mögliche Schnittstellen verdeutlichen und Ableitungen entsprechender Synergien ermöglichen kann.

Hinsichtlich der jeweiligen Wirkungsbereiche einzelner Leistungen sind nachfolgende drei Kategorien gebildet worden, die zur besseren Orientierung den ausgewiesenen Bestandserfassungen in den Sozialräumen einheitlich zugrunde gelegt worden sind:

- | | |
|-------------------|--|
| <i>Kommune</i> | die Leistung ist in der Kommune verortet und wirkt auch vorwiegend dort |
| <i>Sozialraum</i> | die Leistung ist im Sozialraum verortet und wirkt auch vorwiegend dort |
| <i>Landkreis</i> | die Leistung ist im Sozialraum verortet, steht aber grundsätzlich für die Bedarfsdeckung im gesamten Landkreis zur Verfügung |

6.1 Sozialraum 1

Der Sozialraum umfasst die Große Kreisstadt Zwickau, die aufgrund ihrer Größe planerisch in acht Stadtgebiete untergliedert wird. Nachfolgend werden die einzelnen Stadtteile der acht Stadtgebiete aufgeführt.

Stadtgebiet	Stadtteil	Seite
Eckersbach	Auerbach, Äußere Dresdner Straße/Pöhlauer Straße, Eckersbach-Siedlung, Eckersbach E1-E4, Eckersbach E5-I, Eckersbach E5-II, Pöhlau, Talstraße/Trillerberg (8)	52
Marienthal/Bahnhofsvorstadt	Brand, Marienthal-Ost, Marienthal-West, Reichenbacher Straße/Freiheits-siedlung (4)	55
Neuplanitz	Neuplanitz (1)	58
Nordvorstadt	Hartmannsdorf, Niederhohndorf, Nordvorstadt, Pölbitz, Weißenborn (5)	61
Randgebiete Nord	Crossen, Mosel, Oberrothenbach, Schlunzig, Schneppendorf (5)	64
Schedewitz	Bockwa, Oberhohndorf, Schedewitz/Geinitzsiedlung (3)	67
Stadtmitte	Innenstadt, Mitte-Nord, Mitte-Süd, Mitte-West (4)	70
Süd	Cainsdorf, Hüttelsgrün, Niederplanitz, Oberplanitz, Rottmannsdorf (5)	74

Tab. 9 Stadtgebiete und Stadtteile Sozialraum 1

Hinweise:

Die Gesamteinwohnerzahlen von Sozialraum 1 wurden vom Statistischen Landesamt Sachsen zur Verfügung gestellt. Die Daten der einzelnen Stadtgebiete und Stadtteile stammen vom Einwohnermeldeamt der Stadt Zwickau. Aufgrund der unterschiedlichen Erfassungsmethoden der beiden Behörden kann es zu Abweichungen bzw. Differenzen in den Angaben kommen.

Eine Prognose der Einwohnerzahlen ist nur für den sozialräumlichen Gesamtüberblick möglich, da seitens des Statistischen Landesamtes keine kleingliedrigen Prognosen auf Stadtteilebene erstellt werden.

Ähnlich verhält es sich bei den Sozialindikatoren. Da diese auf Daten anderer Behörden basieren, ist eine Erfassung nur für den gesamten Sozialraum möglich. Eine weitere Aufteilung und Darstellung auf die kleingliedrigeren Stadtgebiete bzw. Stadtteile kann nicht erfolgen.



Abb. 10 Sozialraum 1

6.1.1 Sozialraum 1 - gesamt

6.1.1.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 1 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 86.592 Einwohner, dies entspricht 28 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 19.071 Einwohner.

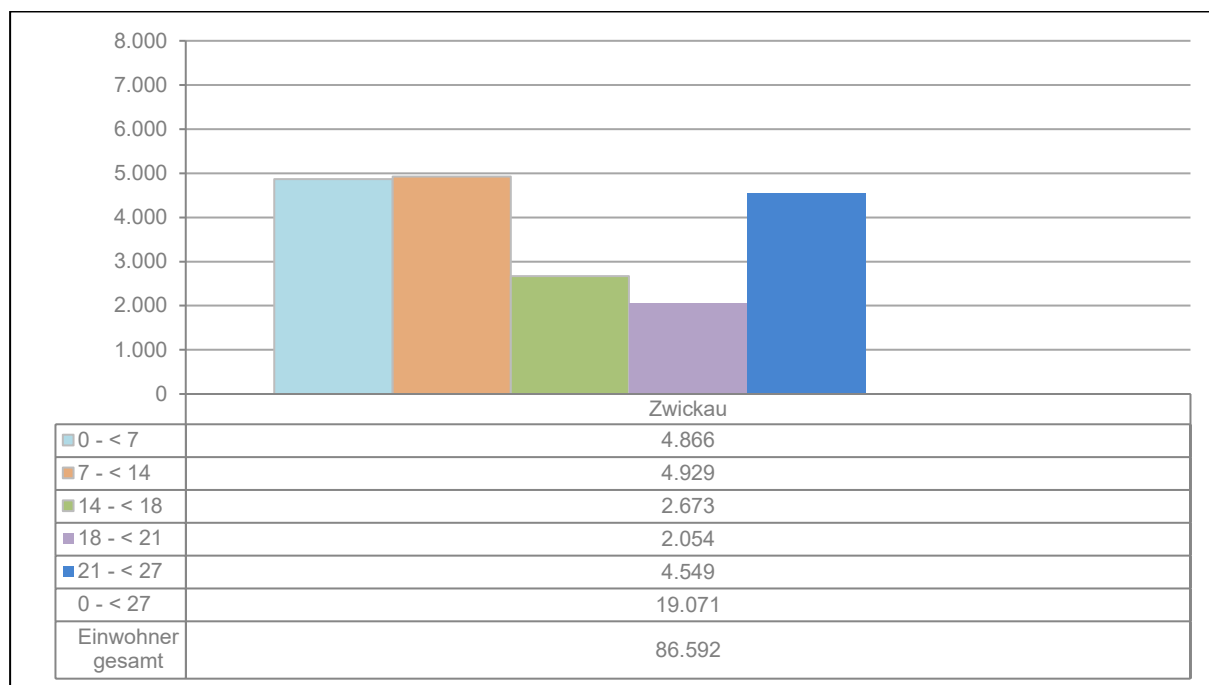


Abb. 11 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 1 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 22,0 Prozent und somit leicht über dem Durchschnittswert des Landkreises von 21,6 Prozent. Da Sozialraum 1 aus nur einer Kommune besteht, entspricht der Durchschnittswert gleichzeitig dem Wert für die Stadt Zwickau.

Altersgruppe	Zwickau	Sozialraum
0 - < 7	25,5%	25,5%
7 - < 14	25,8%	25,8%
14 - < 18	14,0%	14,0%
18 - < 21	10,8%	10,8%
21 - < 27	23,9%	23,9%
0 - < 27	100,0%	100,0%

Tab. 10 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 1

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Verlauf des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. RBV voraussichtlich von 19.007 im Jahr 2020 auf 18.880 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 0,7 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises von 2,6 Prozent und bildet gleichzeitig den niedrigsten Wert im gesamten Landkreis. Ebenso deutlich liegt der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 6,5 Prozent).

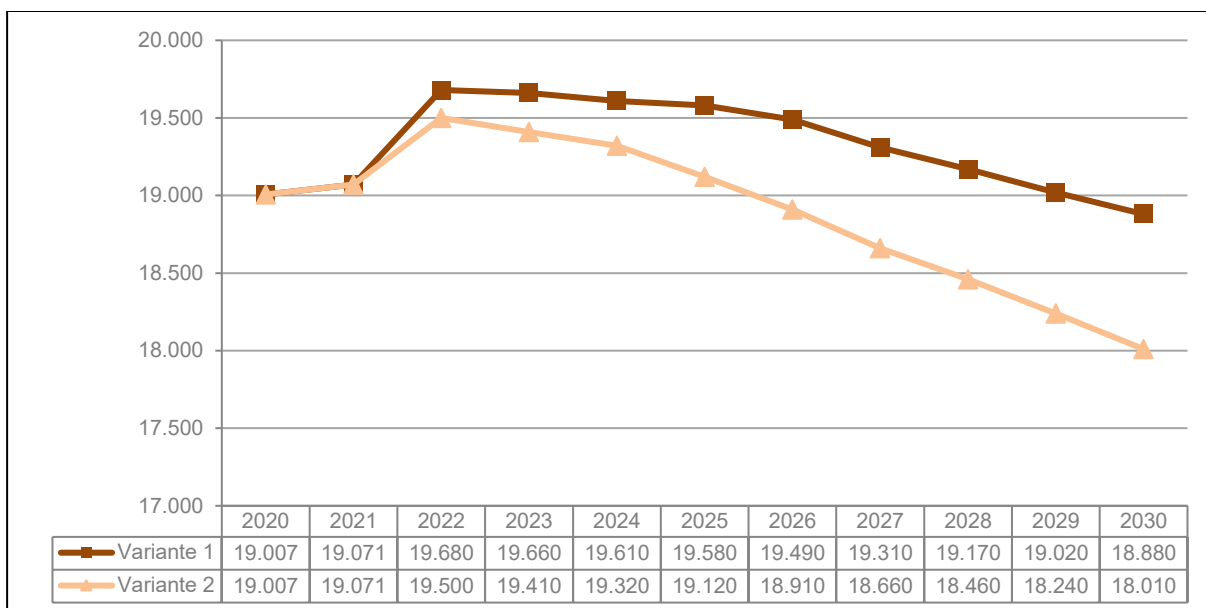


Abb. 12 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 1 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 17,1 Prozent zu rechnen, so wird für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen der größte Zuwachs von rund 13,8 Prozent erwartet, direkt gefolgt von der Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen mit einem Zuwachs von 10,8 Prozent. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen zwei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich, wobei für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 5,6 Prozent und für die Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre ein Zuwachs von 6,3 Prozent erwartet wird. Diese Prognosen bilden für die verschiedenen Altersgruppen jeweils den niedrigsten bzw. höchsten Wert im Landkreisvergleich.

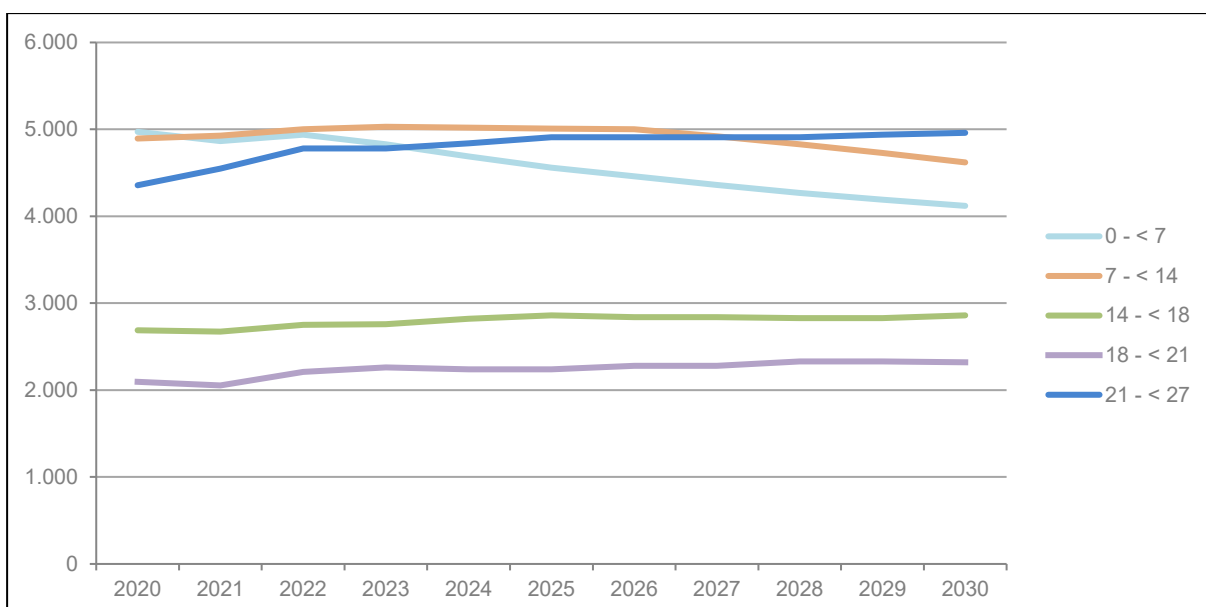


Abb. 13 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 1 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 1 waren zum Stichtag 304 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einem Anteil von 1,6 Prozent. Im Vergleich dazu blieb im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe mit 307 Personen annähernd gleich, darüber hinaus kamen 429 Geflüchtete aus der Ukraine in vorgenannter Altersgruppe hinzu.

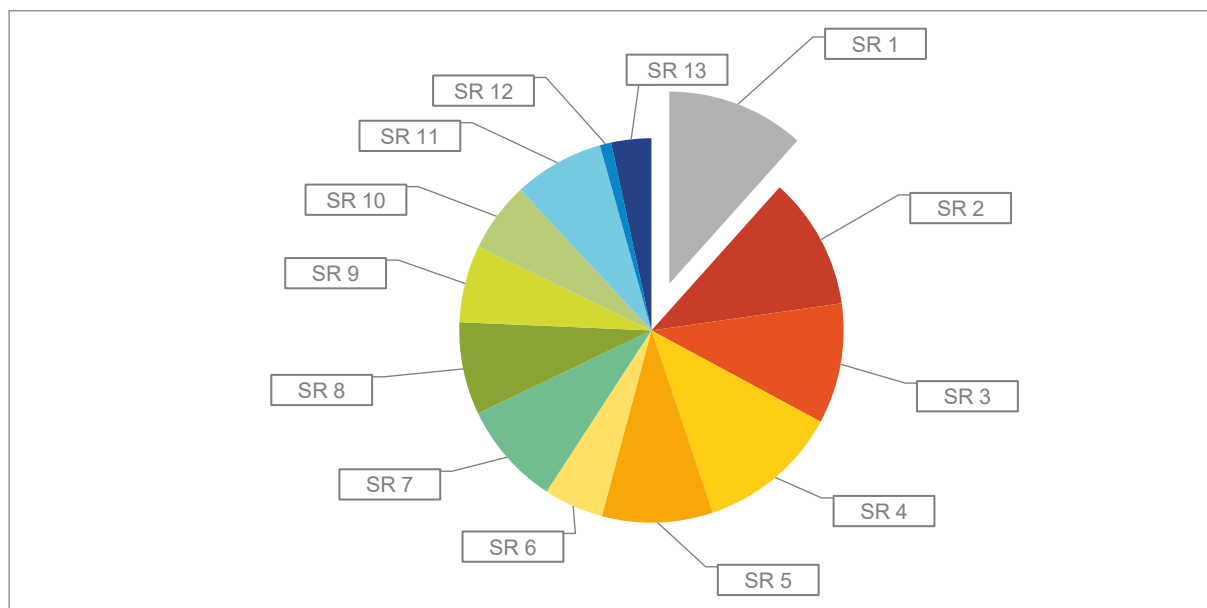


Abb. 14 Belastungsindex Sozialraum 1 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 5 - höchste Belastung.

6.1.1.2 Bestandserfassung

Dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 46 Angebote sind im Sozialraum verortet, davon 14 Angebote Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Fanprojekt Zwickau e.V. *	Sozialpädagogische Fanarbeit	Paul-Fleming-Straße 13 08066 Zwickau	- Veranstaltungen - generationsübergreifende Fanarbeit - Bildungsarbeit- und Gedenkstättenarbeit - Vermittlung unterschiedlicher Lebenswelten	Jugendliche, junge Erwachsene der Fußballfanszene	Zwickau (verortet Eckersbach)
11	Lichthaus Zwickau e.V. *	Offene Kinder- und Jugendarbeit (KJC)	Neuplanitzer Straße 31 08056 Zwickau	- Freizeitangebote/-projekte mit allg. politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung - Angebote der Kinder- und Jugenderholung - allg. Beratungs-/Hilfs- und Unterstützungsangebote	5 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Neuplanitz)
11	Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk Zwickau *	Jugendzentrum des Evangelisch-Lutherischen Jugendpfarramtes (KJZ)	Tonstraße 2 08056 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - thematische und altersgruppen-bezogene Angebote - Projektarbeit - familienorientierte Angebote - Freizeiten und erlebnispädagogische Angebote - Ferienangebote	0 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Schedewitz)
11	Diakonie Stadtmission Zwickau e.V. * Alter Gasometer e.V. *	Historisches Dorf	Am Krebsgraben 6 08058 Zwickau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Erlebnispädagogik - leicht zugängliche handwerklich-praktische, kreativ-gestalterische, spielerisch-künstlerische Angebote - Ferienprogramme und Familienangebote - allg. Beratungs-/Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie Jugendgerichtshilfe	6 – 27 Jahre, Familien	Zwickau (verortet Schedewitz)
11	CVJM Zwickau e.V. *	Offene Kinder- und Jugendarbeit (KJZ)	Walther-Rathenau-Straße 12 08058 Zwickau	- offene Kinder und Jugendarbeit - regelmäßige Projektangebote (TEN SING) - thematische Angebote	8 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)

				<ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgabenhilfe - außerschulische Jugendbildung - Beratung und Begleitung - Freizeiten, Veranstaltungen 		
11	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.*	Jugendclub „Lutherkeller“ (KJC)	Lutherkirche 08056 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - offene Jugendarbeit - Projekt- und Aktionstage und Demokratiearbeit - freizeitpädagogische Angebote/Aktionen - Einzel- und Gruppenarbeit - Musik-/Sportevents - Unterstützungs-/Beratungsangebote 	6 – 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	SOS Kinderdorf Zwickau e. V. *	SOS Kinder- und Jugendtreff Spinnwebe (KJZ)	Lengenfelder Straße 46 08064 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - offene Kinder- und Jugendarbeit - Projektarbeit - thematische Angebote - Sport- und Kreativangebote - Ferienaktionen - Medienarbeit - Erlebnispädagogik - Tanzgruppe/Angebote für Mädchen 	6 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Süd)
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion 	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.*	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion 	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau*	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise 	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Lutherstraße 8 08056 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit 	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Schedewitz, Stadtmitte, Süd, Nordvorstadt)
13	Blaues Kreuz in Deutschland e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Dr. Friedrichs-Ring 31 08056 Zwickau			Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Neuplanitz, Süd)
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Dittes-Grundschule	Leipziger Straße 107 08058 Zwickau	<ul style="list-style-type: none"> - sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote 	6 - 11 Jahre	Zwickau (Nordvorstadt)
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit Pestalozzi-Oberschule	Seminarstraße 3 08058 Zwickau		10 - 16 Jahre	Zwickau (Nordvorstadt)
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Käthe-Kollwitz-Gymnasium	Lassallestraße 1 08058 Zwickau		10 - 18 Jahre	Zwickau (Nordvorstadt)
13a	AWO KV Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Fucik-Oberschule	Ernst-Grube-Straße 76 08056 Zwickau		10 - 16 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Nicolai-Grundschule	Katharinenstraße 18 08056 Zwickau		6 - 11 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
13a	CVJM Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Humboldt-Oberschule	Lothar-Streit-Straße 2 08056 Zwickau		10 - 16 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
13 a	Diakonie Stadtmission Zwickau e.V.	Schulsozialarbeit Evangelische Schule "Stephan Roth" Grundschule	Kirchstraße 4 08064 Zwickau		6 – 11 Jahre	Zwickau (Süd)
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane	6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Ernstthal	6 – 16 Jahre	Landkreis	

13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13	
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ für Technik "August Horch" Zwickau	Dieselstraße 17 08058 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt. Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Str. 21 09212 Limbach-Oberfrohna		15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein ASt. Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ Wirtschaft, Gesundheit und Technik ASt. Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis	
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau		- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau		- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis	
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis	
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiation in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis	
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis	
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis	
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/ Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis	
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis	
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis	
16	Lernwerkstatt Zwickau e. V. *	Elternprojekt	Wostokweg 33 08066 Zwickau	- Stärkung der Erziehungskompetenz - Elterncafé - Eltern- Kind-Nachmittage - Familienbrunch - Elternberatung/-arbeit	Kinder, Jugendliche, Familien	Zwickau (verortet Eckersbach)	

16	SOS Kinderdorf e. V. *	SOS Mehrgenerationenhaus Zwickau Elterntreff	Kolpingstraße 22 08058 Zwickau	-Familienbildung - Familienberatung - thematische Angebote - Freizeiten - Migrationsprojekte	Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte	Zwickau (verortet Stadtmitte)
16	SOS Kinderdorf e. V. *	Familienpaten	Rottmansdorfer Straße 43 08064 Zwickau	- Stärkung der Familien in der Elternschaft - Förderung der Eltern-Kind-Bindung durch individuelle praktische Hilfe - weiterführende Vermittlung zu Unterstützungsangeboten im Sozialraum	Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren	Zwickau (verortet Süd)
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11 - 16	Stadt Zwickau	Jugendbeirat Zwickau	Hauptmarkt 1 08056 Zwickau	- Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche - eigene Projekte und Veranstaltungen	6 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Stadt Zwickau	Spielmobil Ferdi	Marienthaler Straße 120 08060 Zwickau	- mobiles Sport-, Spiel- und Bewegungsangebot - mobile Programmangebote	3 - 13 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Alter Gasometer – Soziokulturelles Zentrum e. V.	Soziokulturelle Demokratie-, Jugend- u. Sozialarbeit	Kleine Bergasse 3 08056 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit im soziokulturellen Kontext - Projektarbeit - regelmäßige thematische Angebote - Sport-, Spiel- und Kreativangebote - Jugendveranstaltungen - Ferienangebote	8 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Stadt Zwickau	Kinder- und Jugendcafé „Atlantis“	Komarowstraße 50 08066 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und Kursangebote - Sportangebote - Beratung und Unterstützung - Stadteitarbeit	7 - 20 Jahre	Zwickau (Eckersbach)
11	Lernwerkstatt Zwickau e. V.	„Freizeitinsel“ im Kinder- und Jugendhaus	Wostokweg 33 08066 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - thematische Projekte und Angebote - Sport-/Bewegungsangebote - Musikwerkstatt - Kreatives Gestalten - Hausaufgabenbetreuung	6 - 16 Jahre	Zwickau (Eckersbach)
11	Stadt Zwickau	„Freizeitzentrum Marienthal“	Marienthaler Straße 120 08060 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Kreativangebote - Sport- und Spielangebote - Kreativangebote - Beratung	6 - 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf. vorstadt)
11	Stadt Zwickau	Jugendclub „Airport“	Reichenbacher Straße 125 08056 Zwickau	- offene Jugendarbeit - sportliche und erlebnisorientierte Angebote - musikalische und kreative Angebote - Projektarbeit - Veranstaltungen - Ferienangebote	12 - 27 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
11	Stadt Zwickau	Spielhaus	Hauptstraße 44 08056 Zwickau	- offene Spiel-, Freizeit- und Kreativangebote - thematische Angebote - Ferienangebote	6 - 14 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
11	Stadt Zwickau	Jugendcafé „City Point“	Hauptstraße 44 08056 Zwickau	- offenes Freizeitangebot - Sport-, Tanz- und Kreativangebote - Kurse und regelmäßige Projektarbeit - Musikprojekte - Veranstaltungen und Aktionen	14 - 21 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
11	SOS Kinderdorf e. V.	Schülertreff	Kolpingstraße 22 08058 Zwickau	- offener Kinder- und Jugendtreff	6 - 13 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
13	GZE e.V.	Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork	Scheffelstraße 44 08066 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Eckersbach, Nordvorstadt, Randgebiete Nord)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Am Scheffelberg	Sternenstraße 3 08066 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Eckersbach)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Am Windberg	Windbergstraße 68 08060 Zwickau		6 - 11 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf. vorstadt)
13a	GZE e.V.	Schulsozialarbeit „Anne-Frank-Schule“ Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Neuplanitzer Straße 90 08062 Zwickau		6 - 11 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Adam-Ries-Grundschule	Ernst-Grube-Str. 78 08062 Zwickau		6 - 11 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Crossen	Schnependorfer Straße 14 08058 Zwickau		6 - 11 Jahre	Zwickau (Randgebiete Nord)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Bebelschule Grundschule	Helmholtzstraße 21 08056 Zwickau		6 - 11 Jahre	Zwickau (Schedewitz)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Schillerschule	Uthmannstraße 25 08064 Zwickau		6 - 11 Jahre	Zwickau (Süd)

11/13	Handwerkerhaus Planitz e. V.	Lern- u. Lebenswerkstatt für Jugendliche	Innere Zwickauer Straße 70a 08064 Zwickau	- Begleitung und Unterstützung für eine Teilhabe am Erwerbsleben - Vermittlung und Begleitung von Suchttherapien - Wohnen und Unterstützung für in Not geratene junge Menschen	14 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Süd)
16	DRK KV Zwickau e. V.	Eltern- Kind- Zentrum, Kita Eschenweg [1]	Eschenweg 58 08060 Zwickau	- Elternarbeit - Familienangebote - Projekte	0 - 11 Jahre	Zwickau (verortet Marienthal/Bhf.vorstadt)
16	AWO KV Zwickau e.V.	Eltern- Kind- Zentrum, Kita Kuschelkiste [1]	Heisenbergstraße 49 08066 Zwickau		0 - 11 Jahre	Zwickau (verortet Eckersbach)
ehrenamtlich						
11	Sächs. Verband für Jugendarbeit und Jugendweih e V.	offene Kinder- und Jugendarbeit	Osterweißstraße 10 08056 Zwickau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Projektarbeit - Ferienfreizeiten	12 – 18 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Jugendblasorchester Zwickau e. V.	Jugendblasorchester	Sternenstraße 3 08066 Zwickau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - musikalische Förderung - Chorlager	7 – 17 Jahre	Zwickau (verortet Eckersbach)
11	Mondstaubtheater e. V.	Mondstaubtheater	Horchstraße 2 08056 Zwickau	- theaterpädagogische Angebote - Kurse - Projekte	5 – 27 Jahre	Zwickau (verortet Nordvorstadt)
11	Förderverein freie Jugendarbeit Weißenborn/ Niederhohndorf e. V.	Förderverein freie Jugendarbeit Weißenborn/ Niederhohndorf (Bauwagenkids)	Frühlingsstraße 08058 Zwickau	- offener Jugendtreff	14 – 20 Jahre	Zwickau (Nordvorstadt)
11	Jugendclub Oberrothenbach e.V.	Jugendclub Oberrothenbach	Lindenplatz 1 08058 Zwickau	- offener Kinder- u. Jugendtreff - Veranstaltungen	14 – 27 Jahre	Zwickau (Randgebiete Nord)
16	Aidshilfe Westsachsen e. V.	Aidshilfe	Georgenstraße 2 08056 Zwickau	- Kinder- und Jugendarbeit	6 – 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekt ist zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Abb. 15 Bestandserfassung Sozialraum 1 gesamt

In der Stadt Zwickau arbeitet ein Jugendbeirat, der sich mit aktuellen Themen von Kindern und Jugendlichen befasst und diese als beratendes Gremium in den Stadtrat einbringt.

Im Sozialraum gibt es im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen. Die vorgenannten Angebote sind innerhalb des Sozialraums in den Stadtgebieten ausgewiesen.

Innerhalb des Sozialraums stehen den Kindern und Jugendlichen in den einzelnen Stadtgebieten öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen zur Verfügung. Neben einer Skateranlage bzw. Fahrrad-/BMX-Strecke sind das zahlreiche weitere Angebote und Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung im kommerziellen Bereich wie z. B. Kino, Hallen- und Freibad, Kegel-/Bowlingbahnen, Sport-/Fitnessstudio, Kletterhalle, Grillplätze u. v. m.

Im Sozialraum sind zwölf Grundschulen (acht öffentliche und vier freie Grundschulen) verortet, an fünf davon stehen Ganztagsangebote zur Verfügung. Ferner gibt es sechs Oberschulen (drei öffentliche und drei freie Oberschulen), hier können an fünf Schulen Ganztagsangebote genutzt werden. Vier Gymnasien sind im Sozialraum vorhanden (zwei öffentliche und zwei freie Gymnasien). An allen vier Gymnasien werden Ganztagsangebote angeboten. Darüber hinaus sind fünf öffentliche Förderschulen in Zwickau verortet mit teilweise überregionalem Einzugsgebiet (vier Förderschulen stellen Ganztagsangebote zur Verfügung). Weiterhin sind elf berufsbildende Schulen im Sozialraum angesiedelt (davon zwei Berufliche Schulzentren), die ebenfalls über einen überregionalen Wirkungsbereich verfügen.

6.1.1.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit verzeichnen in der Zielgruppe und deren Familien zunehmend einen erhöhten

individuellen Unterstützungsbedarf aufgrund vielschichtiger Problemlagen, so dass den erhöhten Bedarfslagen und den daraus abgeleiteten Anforderungen nicht vollumfänglich gerecht werden konnte. Des Weiteren findet in zunehmendem Maße eine Auseinandersetzung mit der Thematik Radikalisierung/Radikalisierungstendenzen statt. Das Interesse der Besucher richtet sich weg von den rein klassischen offenen Angeboten hin zu festen Angeboten und Strukturen.

- Bestehende Angebote gem. § 16 SGB VIII sind im Sozialraum verortet; durch die Fachkräfte wird erhöhter Bedarf gesehen, Eltern frühzeitig, gezielt und intensiv einzubinden, dies macht sich bereits ab dem Elementarbereich erforderlich.
- Plattformen zum verbesserten fachlichen Austausch sowie ein Infopool zu Möglichkeiten und Angeboten für Kinder, Jugendliche, Eltern, Anwohner usw. wurde vorgeschlagen.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das zur Verfügung stehende Angebot Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork wird aus Sicht der Fachkräfte als nicht bedarfsgerecht eingeschätzt, dies wird begründet mit vielschichtigen Problemlagen, die in den Stadtteilen unterschiedlich vorzufinden sind und verschiedene pädagogische Ansätze im Vorgehen erfordern. Aufgrund der Rahmenbedingungen wird es als schwierig beschrieben, auf sich ständig veränderte Situationen und Bedarfe adäquat und flexibel zu reagieren. Da die Angebotsstruktur im Sozialraum 1 teilweise auch von Jugendlichen umliegender Sozialräume genutzt wird, kommt es mitunter zur Konzentration von Problemlagen.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit sehen sich die Fachkräfte steigenden Zahlen von Einzelfallberatungen mit multiplen Problemlagen gegenüber. Des Weiteren verzeichnet der Arbeitsbereich einen Anstieg an Fallzahlen mit verschiedenen familiären Konflikten und Problemlagen, eine Vermittlung in anschließende Hilfsangebote ist dabei oft notwendig, gestaltet sich aufgrund von deren Auslastungen eher schwierig. Darüber hinaus steigt tendenziell auch die Zahl der Schulverweigerer. Aufgrund dieser Gesamtsituation sind Ressourcen bzgl. der Arbeitskapazitäten ausgeschöpft. Die Sozialarbeiter sehen sich kaum imstande, präventiv wirksam zu werden. Es wurde Bedarf signalisiert, die hohen Schülerzahlen in der Bemessung zum Einsatz von Fachkräften stärker zu berücksichtigen, um dem Auftrag der Schulsozialarbeit gerecht zu werden.
- Eine Erweiterung des Angebotes Schulsozialarbeit an den Berufsschulzentren über die BVJ-Klassen hinaus wurde als Bedarf angezeigt.

C – Ehrenamt

- Viele Angebote im Sozialraum werden durch das Ehrenamt umgesetzt. Aufgrund der fehlenden Planbarkeit und Kontinuität können hauptamtliche Angebotsstrukturen allerdings nicht auf Dauer ersetzt werden. Darüber hinaus benötigt Ehrenamt Unterstützung und Koordination durch hauptamtliche Träger und Einrichtungen, was sich oft erschwerend auf deren vorhandenen personellen und zeitlichen Kapazitäten auswirkt.

Der Innenstadtbereich von Zwickau ist nicht nur territorialer Schnittpunkt mehrerer Stadtteile, sondern auch der verschiedenen Leistungsbereiche. Diesen Schnittpunkten muss von allen involvierten Akteuren besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, damit es nicht zu Synergieverlusten durch Verantwortungsdiffusion kommt.

Im Sozialraum bestehen gut funktionierende Netzwerkstrukturen zwischen den vor Ort tätigen Einrichtungen und Akteuren, für mehr Effizienz in der Netzwerkarbeit besteht darüber hinaus der Bedarf an Austauschforen für das jeweilige Stadtgebiet. Diese Austauschforen sollten zum einen in Form eines Informationspools (bspw. Online-Plattform) erfolgen, über das sich sowohl Akteure als auch die Zielgruppe selbst informieren können. Zum anderen wird der Bedarf an Stadtgebietskonferenzen gesehen, wo sich Akteure der Jugendhilfe zu ihrer Arbeit austauschen und reflektieren können. Dadurch könnte u. a. die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern von Jugendhilfe und Schule intensiviert werden, da an dieser Schnittstelle Verbesserungsbedarf gesehen wird.

Der Bedarf für längere Finanzierungs- und Förderzeiträume zur sicheren Planbarkeit von Personal und Projektarbeit wurde angezeigt. Infolgedessen wird eine effektivere Umsetzung der Maßnahmen/Projekte sowie der Vernetzungs- und Beziehungsarbeit möglich. Darüber hinaus wird Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Antrags- und Fördermodalitäten gesehen, diese sollten vereinfacht werden.

Als notwendig wurde angemerkt, dass die Kinder- und Jugendarbeit tatsächlich als Pflichtaufgabe und Pflichtleistung verstanden wird, was einen Paradigmenwechsel auf den politischen Ebenen erfordert.

D – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Von den befragten Jugendlichen schätzen mehrheitlich die Freizeitangebote in ihrer Umgebung als gut bis mäßig ein. Hinsichtlich offener Bedarfslagen wurden nur wenige Angaben gemacht, die sich im Wesentlichen auf Sporteinrichtungen und Unterhaltungsangebote beziehen. Anhand der vorliegenden Daten ist feststellbar, dass sich der überwiegende Teil der Befragten in ihrem Wohnort sehr wohl bzw. wohl fühlt. Mehrheitlich blicken die jungen Menschen für einen mittelfristigen Zeitraum positiv in die Zukunft. Die Ergebnisse weisen aber auch darauf hin, dass durch die Befragten Alkohol- und Drogenkonsum als Problem wahrgenommen wird.

6.1.1.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Sozialraum bestehen ausgewogene, regional aber recht unterschiedlich ausgestattete Angebotsstrukturen in der Kinder- und Jugendarbeit. Hervorzuheben sind die kommunal finanzierten Angebote und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Vorhandene Angebotsstrukturen können von der Zielgruppe stadtgebietsübergreifend im gesamten Sozialraum genutzt werden.
- Gemäß § 16 SGB VIII sind SOS-Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum sowie weitere familienunterstützende Maßnahmen und Angebote im Sozialraum verortet. Im Elementarbereich nahmen zwei Kindertageseinrichtungen am Landesmodellprojekt „Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren“ (EKiZ) teil. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie orientiert an den Bedarfslagen der Eltern vor Ort zeitlich und räumlich niedrigschwellig Angebote unter Einbeziehung der Eltern unterbreiten. Die Ergebnisse sollen in die Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtungen einfließen.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das Angebot Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork steht der Zielgruppe zur Verfügung, allerdings ist eine bedarfsgerechte Versorgung des gesamten Sozialraumes aufgrund seiner Größe, seiner territorialen Ausdehnung und der Anzahl verschiedenster sozialer Brennpunkte mit der vorhandenen Ausstattung des Angebots nur eingeschränkt möglich.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit stehen den Kindern und Jugendlichen 14 Angebote im Sozialraum zur Verfügung. Durch vermehrte Einzelfallhilfe aufgrund vielfältiger Problemlagen bei den Kindern und Jugendlichen und deren Familien kann dem eigentlichen Auftrag der Schulsozialarbeit nicht ausreichend entsprochen werden, das gilt im Besonderen für die Schulen mit hohen Schülerzahlen sowie einem erhöhten Ausländeranteil.
- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Stadtgebiet die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Nutzung zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen im Territorium.

C – Ehrenamt

- Ehrenamtliche Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie auch die Angebote der Jugendverbandsarbeit unterstützen und bereichern die Strukturen der Stadt Zwickau und stehen umfangreich und vielfältig zur Verfügung.
- Übersicht Vereine Zwickau

6.1.1.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 5 – höchste Belastung auf bei einem leicht überdurchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Dem gegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich gut ausgestattet bzw. besetzt sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich nachfolgende Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die Angebotsstrukturen der Kinder- und Jugendarbeit sollten verstetigt werden. Der gesamtheitliche Blick auf bedarfsgerechte Angebotsstrukturen sollte geschärft werden, d. h. Leistungsbereiche sollen im Kontext anderer Leistungsbereiche betrachtet und in ihrem Angebotsspektrum durchlässiger angelegt werden.
- Im § 16 SGB VIII stehen punktuell familienunterstützende Maßnahmen und Angebote zur Verfügung und sollten wenn möglich erhalten werden.
- Beginnend im Elementarbereich sollte die Unterstützung und der Ausbau der Elternarbeit weiter gestärkt werden mit dem Ziel, Angebotsstrukturen zur Verbesserung von familienunterstützenden Maßnahmen sicherzustellen. Hierfür sollten auch Möglichkeiten geprüft werden, inwieweit Eltern gemeinsam mit ihren Kindern in die bestehenden und hierfür geeigneten Angebote eingebunden werden können.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Aufgrund der in den Stadtgebieten vorzufindenden Problemlagen sollte das Leistungsangebot der Mobilen Jugendsozialarbeit/Streetwork im Sozialraum gesichert werden. Der Einsatz sollte konsequent an den Bedarfslagen ausgerichtet erfolgen, die sich in den Stadtgebieten unterschiedlich darstellen. Aus diesem Grund wird auch weiterhin eine enge trägerübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Sozialarbeitern erforderlich. In gemeinsam abgestimmten Einzelfällen sollten über die festgelegten Zuständigkeitsgrenzen flexible Lösungen gefunden werden.
- Die Leistungen der Schulsozialarbeit sollten den Kindern und Jugendlichen im Sozialraum weiterhin in diesem Umfang zur Verfügung stehen. Dabei wird der Bedarf in Schulen mit hohen Schülerzahlen bzw. mit einem erhöhten Ausländeranteil sicherlich höher sein, als an vergleichbaren Schulen. Überlegungen sollten dahingehend erfolgen, wie hier sinnvoll gesteuert werden kann, um dem Anspruch jeweils gerecht zu werden. Die Zunahme an Einzelfällen mit multiplen Problemlagen erschwert die Arbeit in dem Bereich, hier sollte auf etwaige Überlastung der Fachkräfte geachtet und wenn möglich die Vermittlung der Kinder- und Jugendlichen in sachgerechte Folgeangebote konsequent betrieben werden.

Zusammenfassung

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

Grundsätzlich sollte die aktuelle Angebotsstruktur in allen Leistungsbereichen verstetigt werden. Die im Sozialraum vorzufindenden Situationen erfordern darüber hinaus eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten auf dem Gebiet der Jugendhilfe sowie zwischen der Kommune und dem Landkreis mit dem gemeinsamen Ziel, Synergien in

den Stadtgebieten und im gesamten Sozialraum herzustellen. Es soll das Ziel verfolgt werden, die Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine gleichberechtigte Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und deren Familien zu schaffen.

Dem artikulierten Bedarf nach einer stadtgebiets- bzw. stadtteilbezogenen Vernetzung mit entsprechenden Austauschmöglichkeiten sollte entsprochen werden. Die Etablierung von Stadtgebietskonferenzen sollte in diesem Zusammenhang geprüft werden. Neben dem eigentlichen Anliegen, die breite Angebotspalette aller Leistungsbereiche in der Kinder- und Jugendhilfe besser zu vernetzen und damit kooperatives Arbeiten aller Akteure zu ermöglichen, bieten Stadtraumkonferenzen auch die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen ein geeignetes Partizipationsinstrument an die Hand zu geben.

Darüber hinaus machen sich für den Sozialraum mit seinen unterschiedlichsten Bedarfs- und Problemlagen in den jeweiligen Stadtgebieten regelmäßige Erörterungs- und Abstimmungsrunden für den operativen Bereich zwischen den einzelnen Fachkräften sowie für den strategischen Bereich zwischen der Stadt Zwickau und dem Landkreis erforderlich, um auch perspektivisch Angebotsstrukturen bedarfsgerecht sowie territorial wirksam auszurichten.

Die Zunahme an komplexen und betreuungsintensiven Fällen in den einzelnen Leistungsbereichen sowie teilweise nicht besetzte Personalstellen binden alle verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen im Sozialraum. Diesbezüglich sollte bei übermäßigem Anstieg des Arbeitsvolumens auf Überlastung der Fachkräfte geachtet und ggf. Maßnahmen zum Stressmanagement und Psychohygiene angeboten werden. Ansprechpartner dafür können übergeordnete Koordinierungsstellen oder Fachämter sein.

Des Weiteren sollte zielgerichtet geprüft werden, inwieweit vorhandene Jugendhilfestrukturen genutzt werden können, um das eigene Arbeitsfeld zu entlasten.

Auch überregionale Leistungen, die im Landkreis angeboten werden, sollten fachspezifisch unterstützend einbezogen werden.

Zur Unterstützung der Integration neuzugewanderter Personen können die zuständigen Ansprechpartner in den Integrationsberatungsstellen des Landkreises hinzugezogen werden, um in Fällen mit Migrationshintergrund Entlastung in den einzelnen Leistungsbereichen zu schaffen. Darüber hinaus steht der Jugendmigrationsdienst Aue – Außenstelle Zwickau zur Verfügung.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit über einen längeren Zeitraum wird für dringlich erachtet, somit könnte den Leistungen Sicherheit und Beständigkeit verliehen sowie auch mit Blick auf die Personalsicherung und Fachkräftegewinnung positive Zeichen gesetzt werden.

6.1.2 Stadtgebiet Eckersbach

Das Stadtgebiet umfasst die Stadtteile Äußere Dresdner Straße/Pöhlauer Straße, Auerbach, Eckersbacher Siedlung, E1 – E4, E5 – I, E5 – II, Pöhlau und Talstraße/Trillerberg.

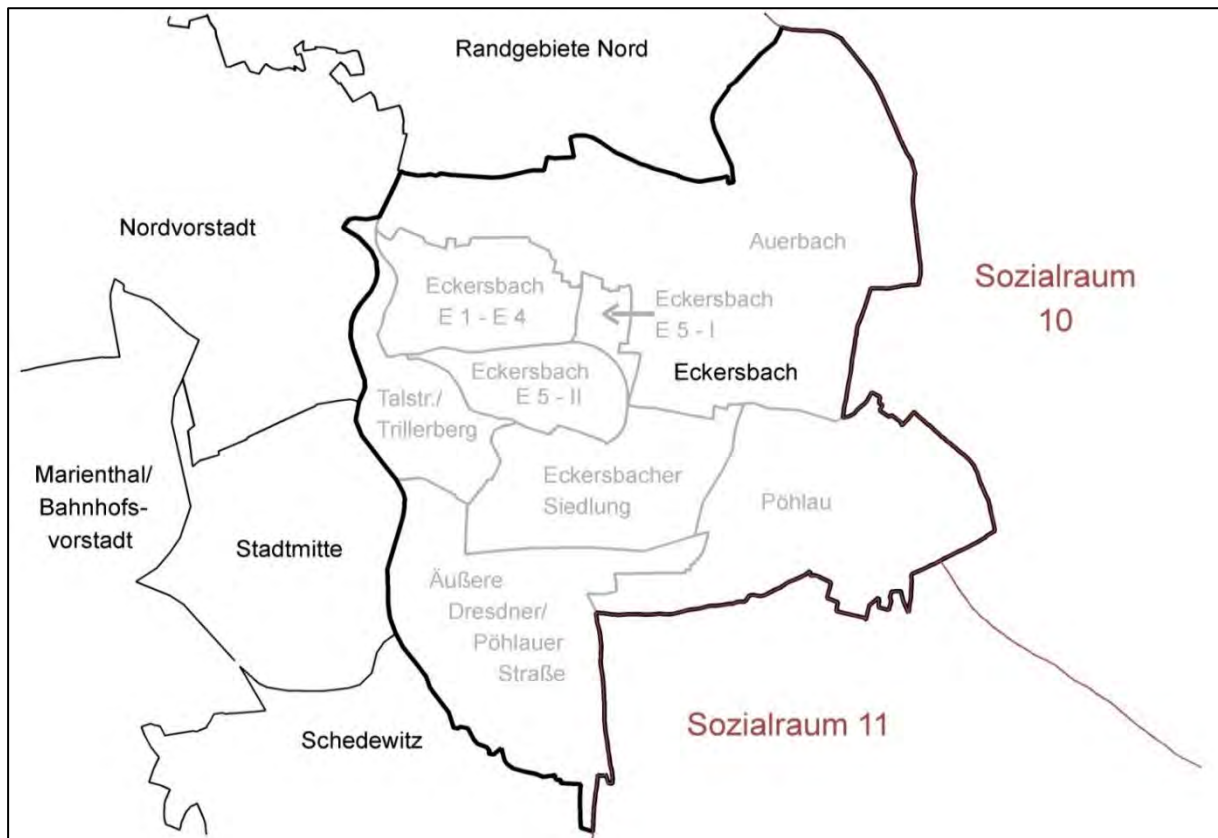


Abb. 16 Stadtgebiet Eckersbach

6.1.2.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Eckersbach lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 12.947 Einwohner, dies entspricht 15 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 2.138 Einwohner.

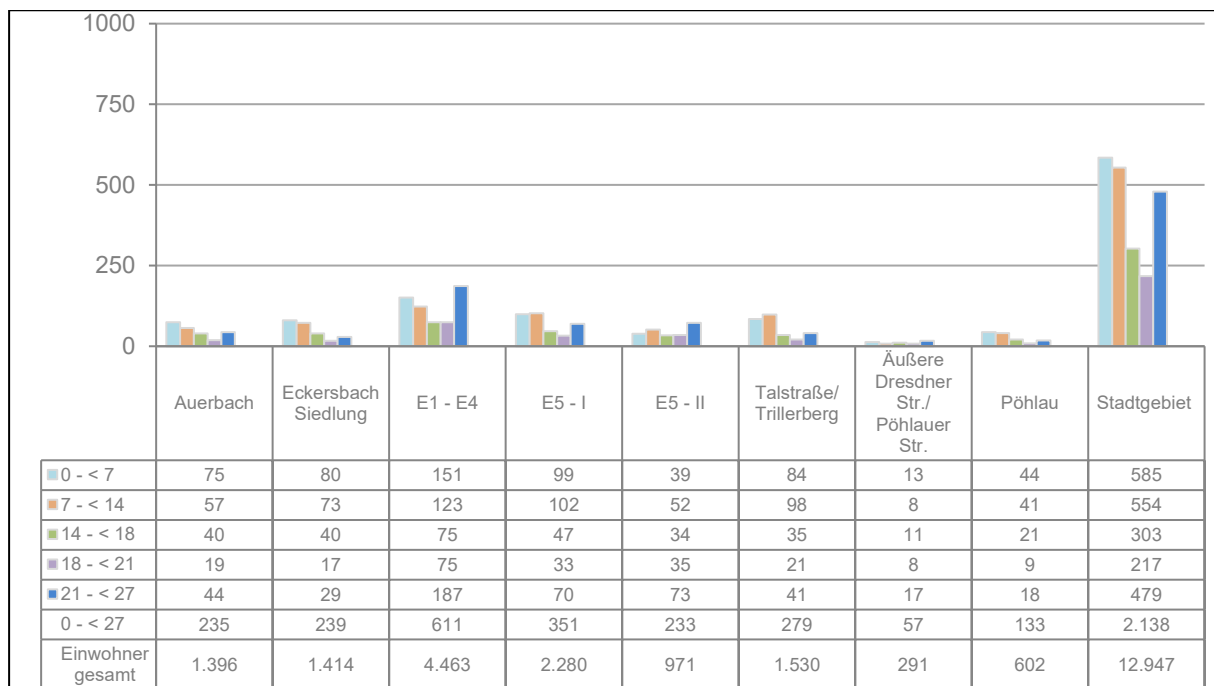


Abb. 17 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Eckersbach (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 16,5 Prozent und liegt damit deutlich unter dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Das Stadtgebiet Eckersbach hat nach Neuplanitz den geringsten Anteil Kinder und Jugendlicher an der Gesamtbevölkerung und liegt damit im Vergleich der acht Stadtgebiete auf Rang sieben.

In den acht dazugehörigen Stadtteilen weichen die Werte jedoch zum Teil deutlich voneinander ab. Entspricht beispielsweise Pöhlau mit 22,1 Prozent etwa dem Durchschnitt der Stadt Zwickau, liegt der Stadtteil E5 - II mit 24,0 Prozent sowohl über dem Durchschnitt des Stadtgebietes als auch der Stadt. Der Stadtteil E1 – E4 liegt mit 13,7 Prozent nochmals deutlich unter dem niedrigen Durchschnitt des Stadtgebietes und hat damit gleichzeitig den niedrigsten Wert im gesamten Stadtvergleich.

Altersgruppe	Auerbach	Eckersbach Siedlung	E1 – E4	E5 - I	E5 - II	Talstraße/Trillerberg	Äußere Dresdner Str./Pöhlauer Str.	Pöhlau	Stadtgebiet
0 - < 7	31,9%	33,5%	24,7%	28,2%	16,7%	30,1%	22,8%	33,1%	27,4%
7 - < 14	24,3%	30,5%	20,1%	29,1%	22,3%	35,1%	14,0%	30,8%	25,9%
14 - < 18	17,0%	16,7%	12,3%	13,4%	14,6%	12,5%	19,3%	15,8%	14,2%
18 - < 21	8,1%	7,1%	12,3%	9,4%	15,0%	7,5%	14,0%	6,8%	10,1%
21 - < 27	18,7%	12,1%	30,6%	19,9%	31,3%	14,7%	29,8%	13,5%	22,4%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 11 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Eckersbach

6.1.2.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung:

- 8 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 1 Angebot Schulsozialarbeit
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Fanprojekt Zwickau e. V. *	Sozialpädagogische Fanarbeit	Paul-Fleming-Straße 13 08066 Zwickau	- Veranstaltungen - generationsübergreifende Fanarbeit - Bildungsarbeit- und Gedenkstättenarbeit - Vermittlung unterschiedlicher Lebenswelten	Jugendliche, junge Erwachsene der Fußballfanszene	Zwickau (verortet Eckersbach)
16	Lernwerkstatt Zwickau e. V. *	Elternprojekt	Wostokweg 33 08066 Zwickau	- Stärkung der Erziehungskompetenz - Elterncafé - Eltern- Kind-Nachmittage - Familienbrunch - Elternberatung/-arbeit	Kinder, Jugendliche, Familien	Zwickau (verortet Eckersbach)
hauptsächlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11	Stadt Zwickau	Kinder- und Jugendcafé „Atlantis“	Komarowstraße 50 08066 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und Kursangebote - Sportangebote - Beratung und Unterstützung - Stadtteilarbeit	7 - 20 Jahre	Zwickau (Eckersbach)
11	Lernwerkstatt Zwickau e. V.	„Freizeitinsel“ im Kinder- und Jugendhaus	Wostokweg 33 08066 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - thematische Projekte und Angebote - Sport-/Bewegungsangebote - Musikwerkstatt - Kreatives Gestalten - Hausaufgabenbetreuung	6 - 16 Jahre	Zwickau (Eckersbach)
13	GZE e.V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Scheffelstraße 44 08066 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Eckersbach, Nordvorstadt, Randgebiete Nord)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Am Scheffelberg	Sternenstraße 3 08066 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Eckersbach)
16	AWO KV Zwickau e.V.	Eltern- Kind- Zentrum, Kita Kuschelkiste [1]	Heisenbergstraße 49 08066 Zwickau	- Elternarbeit - Familienangebote - Projekte	0 - 11 Jahre	Zwickau (Eckersbach)
ehrenamtlich						
11	Jugendblasorchester Zwickau e. V.	Jugendblasorchester	Sternenstraße 3 08066 Zwickau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - musikalische Förderung - Chorlager	7 – 17 Jahre	Zwickau (verortet Eckersbach)
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 12 Bestandserfassung Stadtgebiet Eckersbach

6.1.2.3 Planungsaussagen

- Im Stadtgebiet Eckersbach sind an verschiedenen Standorten unterschiedliche Gruppen anzutreffen, die Konflikt- und Gewaltpotential aufweisen. Probleme bzgl. Alkohol- und Drogenkonsums teilweise bereits bei Minderjährigen führen zu Konflikten u. a. auch mit Anwohnern.
- Dem Stadtgebiet stehen acht Angebote unterschiedlichster inhaltlicher Ausrichtung zur Verfügung, die je nach Bedarf bzw. Interessenslagen in Anspruch genommen werden können.
- Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Angebote der umliegenden Stadtgebiete bspw. Stadtmitte und Schedewitz sowie auch des gesamten Einzugsgebietes des Sozialraumes zu nutzen.
- Die Unterschiedlichkeit der verorteten Angebote sollte kein Hinderungsgrund für eine intensive vernetzte Zusammenarbeit sein, um Problemlagen gemeinschaftlich zu klären bzw. entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck wird auf das Instrument der Stadtgebietskonferenz verwiesen. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sollte geprüft werden.

6.1.3 Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstadt

Das Stadtgebiet umfasst die fünf Stadtteile Brand, Marienthal Ost, Marienthal West, Mitte West und Reichenbacher Straße/Freiheitssiedlung.

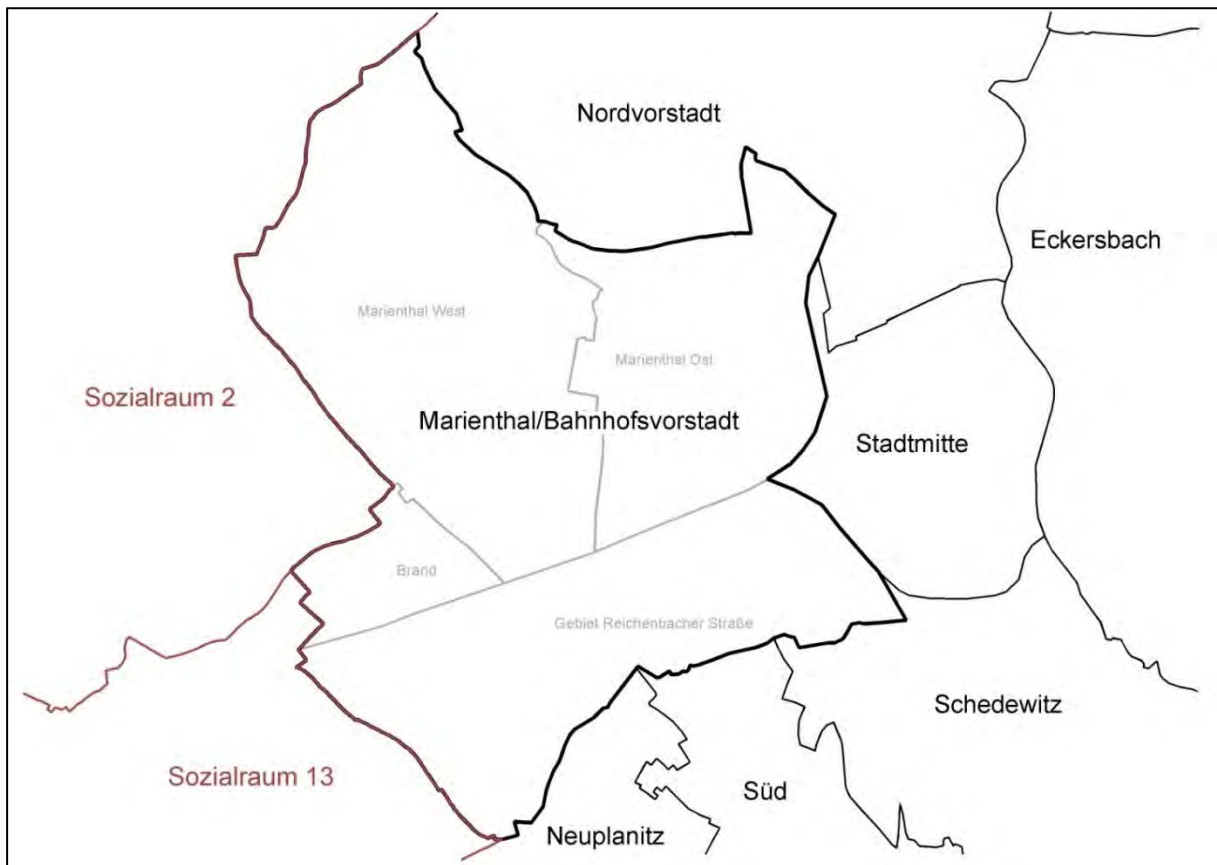


Abb. 18 Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstadt

6.1.3.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstadt lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 15.620 Einwohner, dies entspricht 18 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 3.158 Einwohner.

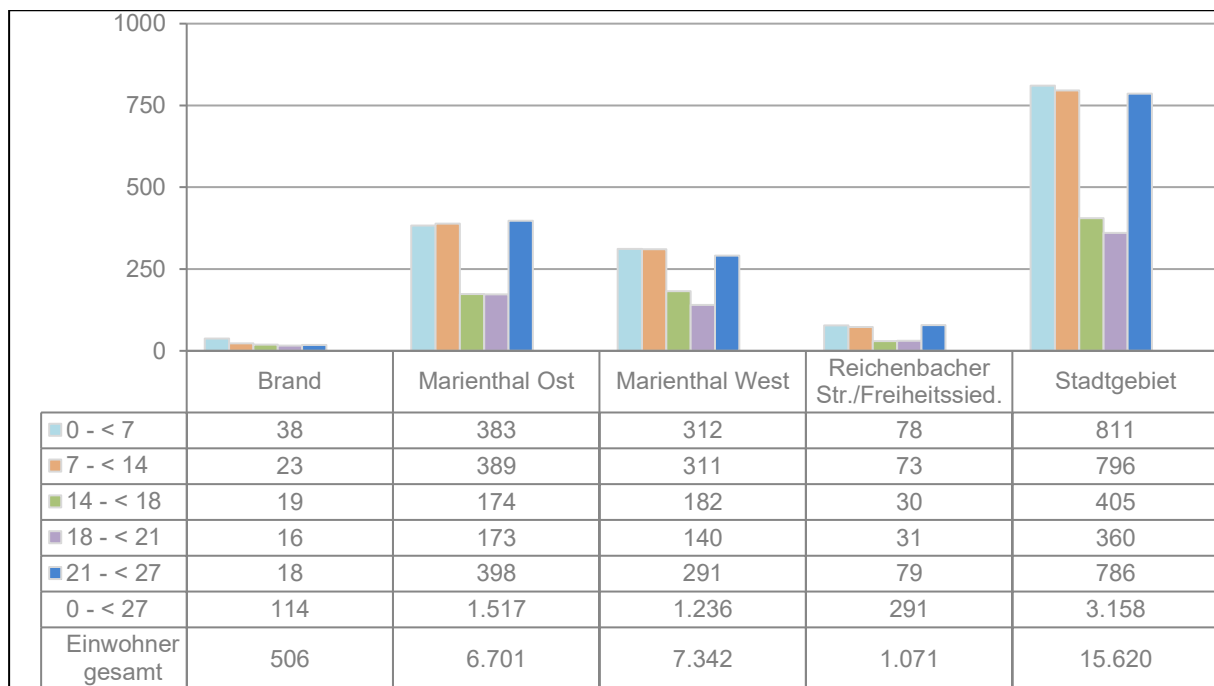


Abb. 19 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger – Marienth./Bhf.vorstadt (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 20,2 Prozent und liegt damit unter dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Das Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstadt liegt hierbei im Vergleich der acht Stadtgebiete auf Rang sechs.

In den vier dazugehörigen Stadtteilen weichen die Werte jedoch zum Teil deutlich voneinander ab. Liegt Marienthal West mit 16,8 Prozent nochmals deutlich unter dem Durchschnitt des Stadtgebietes, liegt der Teil Reichenbacher Str./Freiheitssiedlung mit 27,2 Prozent deutlich darüber und weist gleichzeitig einen der höheren Werte im Stadtvergleich aus.

Altersgruppe	Brand	Marienthal Ost	Marienthal West	Reichenbacher Str./Freiheits-siedlung	Stadtgebiet
0 - < 7	33,3%	25,2%	25,2%	26,8%	25,7%
7 - < 14	20,2%	25,6%	25,2%	25,1%	25,2%
14 - < 18	16,7%	11,5%	14,7%	10,3%	12,8%
18 - < 21	14,0%	11,4%	11,3%	10,7%	11,4%
21 - < 27	15,8%	26,1%	23,5%	27,1%	24,9%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 13 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Marienth./Bhf.vorstadt

6.1.3.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung.

- 6 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 1 Angebot Schulsozialarbeit
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
13	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Lutherstraße 8 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Schedewitz, Süd, Stadtmitte, Nordvorstadt)
3	Blaues Kreuz in Deutschland e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Dr. Friedrichs-Ring 31 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Süd, Neuplanitz)
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11	Stadt Zwickau	„Freizeitzentrum Marienthal“	Marienthaler Straße 120 08060 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Kreativangebote - Sport- und Spielangebote - Kreativangebote - Beratung	6 - 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt)
16	DRK KV Zwickau e. V.	Eltern- Kind- Zentrum, Kita Eschenweg [1]	Eschenweg 58 08060 Zwickau	- Elternarbeit - Familienangebote - Projekte	0 - 11 Jahre	Zwickau (verortet Marienthal/ Bhf.vorstadt)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Am Windberg	Windbergstraße 68 08060 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt)
ehrenamtlich						
kein Angebot verortet						
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 14 Bestandserfassung Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstand

6.1.3.3 Planungsaussagen

- Im Stadtgebiet, insbesondere in Marienthal, wird mit Blick auf die Zielgruppe auf folgende Problemlagen verwiesen. Es haben sich im Stadtgebiet verschiedene Treffpunkte für Kinder und Jugendliche etabliert, an denen es vermehrt zu Konflikten mit Anwohnern, zu Vermüllung, Graffiti sowie zu Alkohol- und Drogenkonsum vorrangig durch Jugendliche kommt. Darüber hinaus benennen Jugendliche auch familiäre und schulische Probleme bis hin zu Mobbing.
- Dem Stadtgebiet stehen sechs Angebote unterschiedlichster inhaltlicher Ausrichtung zur Verfügung, die je nach Bedarf bzw. Interessenslagen genutzt und in Anspruch genommen werden können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Nutzung der umliegenden Stadtgebiete, bspw. Stadtmitte und Schedewitz, sowie des gesamten Einzugsgebietes des Sozialraumes, wobei hier die Erreichbarkeit der Angebote relevant ist.
- In diesem Stadtgebiet sollte die Angebotsstruktur beibehalten werden. Um benannten Problemlagen entgegenzuwirken, sollten Formen der vernetzten Zusammenarbeit ausgeschöpft werden, dies könnte u. a. durch Stadtgebietskonferenzen erfolgen. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sollte geprüft werden.

6.1.4 Stadtgebiet Neuplanitz

Das Stadtgebiet umfasst ausschließlich Neuplanitz.

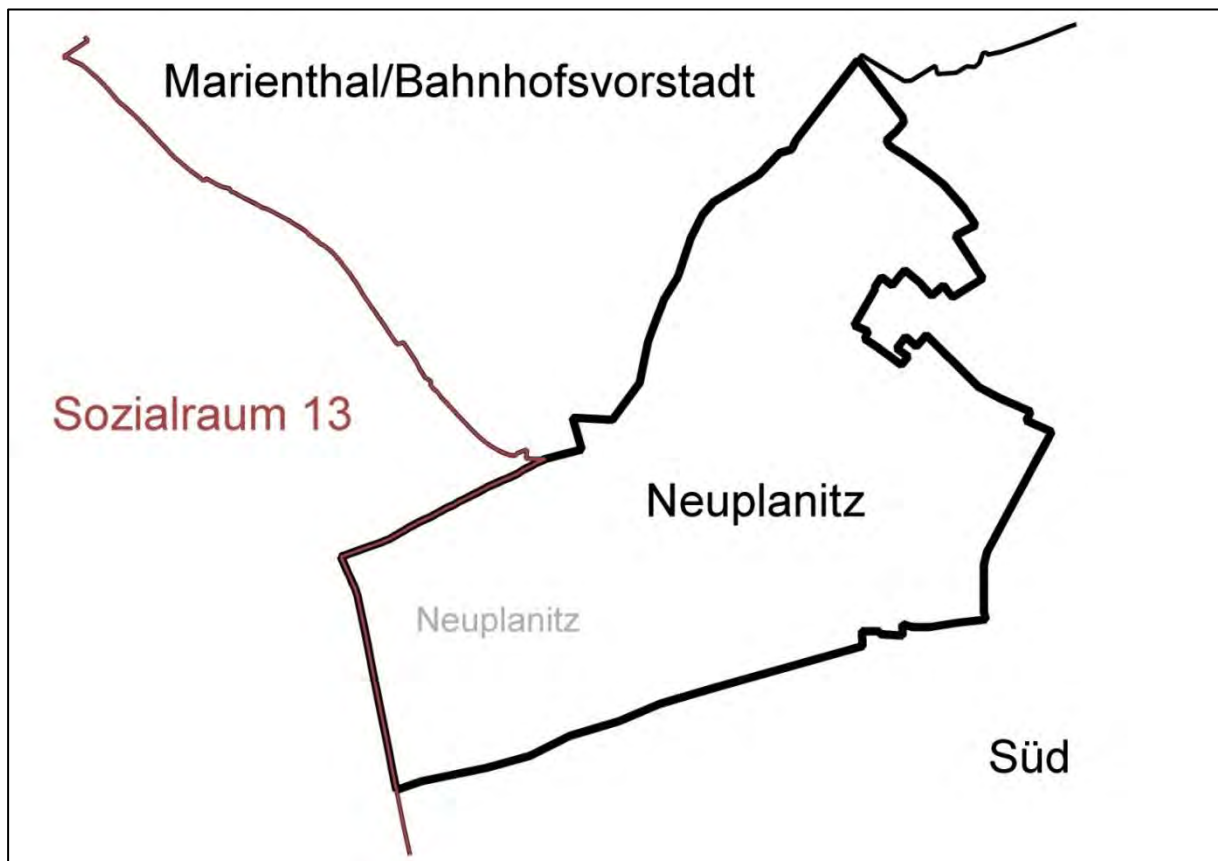


Abb. 20 Stadtgebiet Neuplanitz

6.1.4.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Neuplanitz lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 7.027 Einwohner, dies entspricht 8,1 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 1.114 Einwohner.

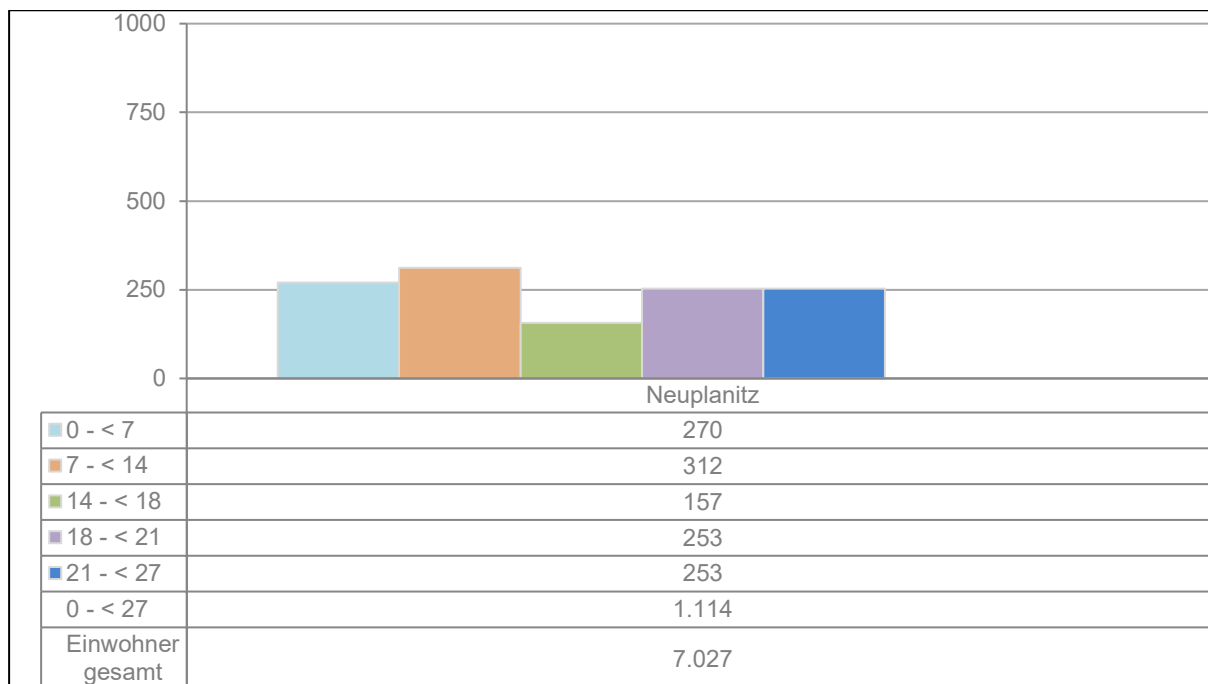


Abb. 21 IST-Stand: Anzahl der 0- bis unter 27-Jährigen - Neuplanitz (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 15,9 Prozent und liegt damit deutlich unter dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Dies entspricht gleichzeitig dem niedrigsten Wert im Vergleich aller Stadtgebiete des Sozialraumes.

Da das Stadtgebiet Neuplanitz nur aus einem Stadtteil besteht, weist es gleichzeitig auch einen der niedrigsten Werte im Vergleich aller Stadtteile auf.

Altersgruppe	Neuplanitz	Stadtgebiet
0 - < 7	24,2%	24,2%
7 - < 14	28,0%	28,0%
14 - < 18	14,1%	14,1%
18 - < 21	11,0%	11,0%
21 - < 27	22,7%	22,7%
0 - < 27	100,0%	100,0%

Tab. 15 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Neuplanitz

6.1.4.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung.

- 6 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 3 Angebote Schulsozialarbeit
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Lichthaus Zwickau e.V. *	Offene Kinder- und Jugendarbeit (KJC)	Neuplanitzer Straße 31 08056 Zwickau	- Freizeitangebote/-projekte mit allg. politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung - Angebote der Kinder- und Jugenderholung - allg. Beratungs-/Hilfs- und Unterstützungsangebote	5 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Neuplanitz)
13	Blaues Kreuz in Deutschland e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Dr. Friedrichs-Ring 31 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf. vorstadt, Süd, Neuplanitz)
13 a	AWO KV Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Fucik-Oberschule	Ernst-Grube-Straße 76 08056 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10 - 16 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11	Stadt Zwickau	Jugendclub „Airport“	Reichenbacher Straße 125 08056 Zwickau	- offene Jugendarbeit - sportliche und erlebnisorientierte Angebote - musikalische und kreative Angebote - Projektarbeit - Veranstaltungen - Ferienangebote	12 - 27 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
13a	GZE e.V.	Schulsozialarbeit „Anne-Frank-Schule“ Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Neuplanitzer Straße 90 08062 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Adam-Ries-Grundschule	Ernst-Grube-Straße 78 08062 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Neuplanitz)
ehrenamtlich						
kein Angebot verortet						
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 16 Bestandserfassung Stadtgebiet Neuplanitz

6.1.4.3 Planungsaussagen

- An verschiedenen Treffpunkten kommt es zu Alkohol- und Drogenkonsum durch überwiegend Jugendliche sowie zu Konflikten zwischen einzelnen Jugendgruppen, zwischen unterschiedlichen Nationalitäten und in der Auseinandersetzung mit Anwohnern.
- Dem Stadtgebiet stehen sechs Angebote unterschiedlichster inhaltlicher Ausrichtung zur Verfügung, die je nach Bedarf bzw. Interessenslagen in Anspruch genommen werden können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Angebote in den umliegenden Stadtgebieten sowie auch des gesamten Einzugsgebietes des Sozialraumes zu nutzen.
- Die Unterschiedlichkeit der verorteten Angebote sollte kein Hinderungsgrund für eine intensive vernetzte Zusammenarbeit sein, um Problemlagen gemeinschaftlich zu klären und entgegenzuwirken. Dies könnte u. a. in Stadtgebietskonferenzen umgesetzt werden. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sollte geprüft werden.

6.1.5 Stadtgebiet Nordvorstadt

Das Stadtgebiet umfasst die Stadtteile Hartmannsdorf, Niederhohndorf, Nordvorstadt, Pölbitz und Weißenborn.

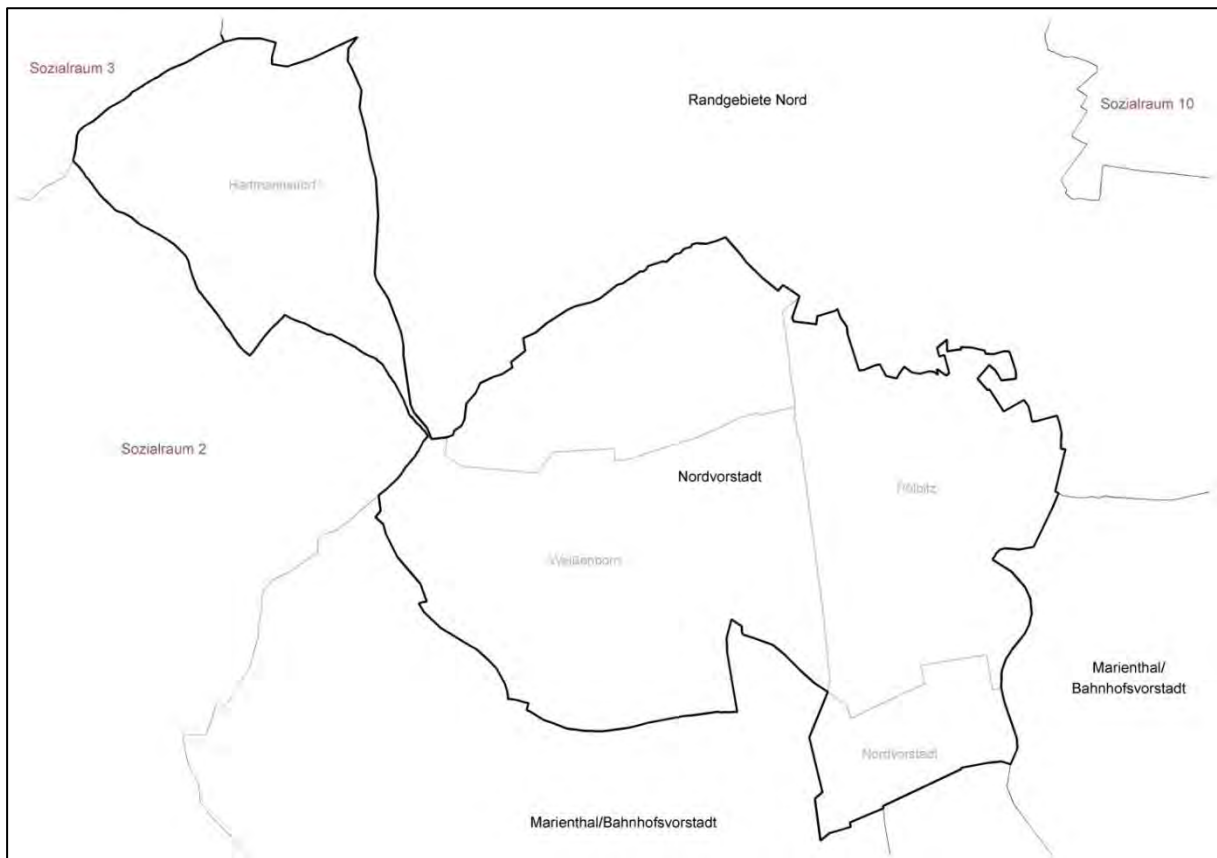


Abb. 22 Stadtgebiet Nordvorstadt

6.1.5.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Nordvorstadt lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 14.056 Einwohner, dies entspricht 16,2 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 3.552 Einwohner.

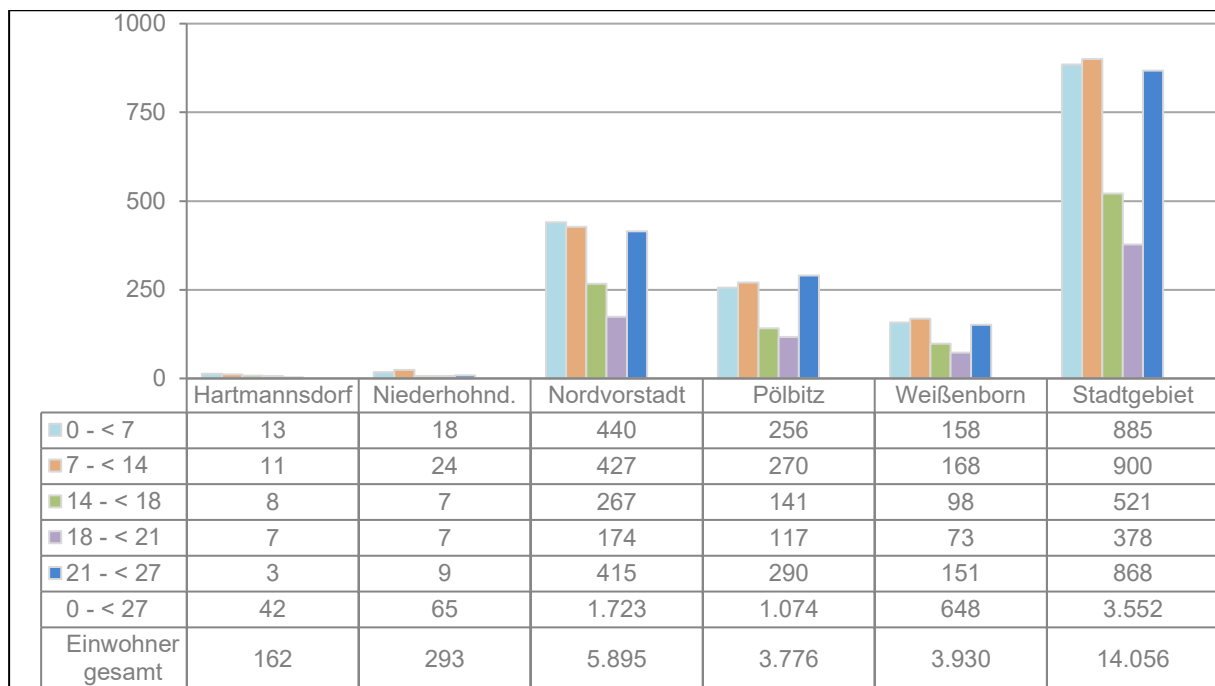


Abb. 23 IST-Stand: Anzahl der 0- bis unter 27-Jährigen - Nordvorstadt (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 25,3 Prozent und liegt damit über dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Das Stadtgebiet hat nach dem Stadtgebiet Stadtmitte den höchsten Anteil Kinder und Jugendlicher und liegt damit im Vergleich der acht Stadtgebiete auf Rang zwei.

In den fünf dazugehörigen Stadtteilen weichen die Werte zum Teil deutlich voneinander ab. Liegt Weißenborn mit 16,5 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt des Stadtgebietes und weist damit einen der niedrigeren Werte im Stadtvergleich auf, liegen Pölbitz (28,4 Prozent) sowie der Stadtteil Nordvorstadt (29,2 Prozent) über dem Durchschnitt des Stadtgebietes und gehören damit zu den Stadtteilen mit dem höchsten Anteil Kinder und Jugendlicher.

Altersgruppe	Hartmannsdorf	Niederhohndorf	Nordvorstadt	Pölbitz	Weißenborn	Stadtgebiet
0 - < 7	31,0%	27,7%	25,5%	23,8%	24,4%	24,9%
7 - < 14	26,1%	36,9%	24,8%	25,1%	25,9%	25,3%
14 - < 18	19,0%	15,5%	15,5%	13,1%	15,1%	14,7%
18 - < 21	16,7%	10,1%	10,1%	10,9%	11,3%	10,6%
21 - < 27	7,1%	24,1%	24,1%	27,0%	23,3%	24,4%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 17 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Nordvorstadt

6.1.5.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung.

- 7 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 3 Angebote Schulsozialarbeit
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
13	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Lutherstraße 8 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf. vorstadt, Schedewitz, Stadtmitte, Süd, Nordvorstadt)
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Dittes-Grundschule	Leipziger Straße 107 08058 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit	6 - 11 Jahre	Zwickau (Nordvorstadt)
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit Pestalozzi-Oberschule	Seminarstraße 3 08058 Zwickau	- Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie	10 - 16 Jahre	Zwickau (Nordvorstadt)
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Käthe-Kollwitz-Gymnasium	Lassallestraße 1 08058 Zwickau	Freizeitpädagogische Angebote	10 - 18 Jahre	Zwickau (Nordvorstadt)
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
13	GZE e.V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Scheffelstraße 44 08066 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Eckersbach, Nordvorstadt, Randgebiete Nord)
ehrenamtlich						
11	Mondstaubtheater e. V.	Mondstaubtheater	Horchstraße 2 08056 Zwickau	- theaterpädagogische Angebote - Kurse - Projekte	5 – 27 Jahre	Zwickau (verortet Nordvorstadt)
11	Förderverein freie Jugendarbeit Weißenborn/ Niederhohndorf e. V.	Förderverein freie Jugendarbeit Weißenborn/ Niederhohndorf (Bauwagenkids)	Frühlingsstraße 08058 Zwickau	- offener Jugendtreff	14 – 20 Jahre	Zwickau (verortet Nordvorstadt)
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 18 Bestandserfassung Stadtgebiet Nordvorstadt

6.1.5.3 Planungsaussagen

- Im Stadtgebiet Nordvorstadt kommt es an verschiedenen Treffpunkten von Kindern und Jugendlichen zu Revier- oder Gewaltkonflikten, zu Konflikten mit Anwohnern aufgrund erhöhter Lärmbelästigung und Müllansammlung sowie zu Alkohol- und Drogenkonsum vorrangig bei Jugendlichen. Außerdem treffen an bestimmten Standorten Jugendliche verschiedener Nationalitäten aufeinander, was zusätzlich erhebliches Konfliktpotential mit sich bringt. Aus diesem Grund werden verstärkt Kontrollen durch die Ordnungsbehörden erforderlich.
- Diesem Stadtgebiet stehen zwei ehrenamtliche Angebote zur Verfügung, deren Nutzung nur eingeschränkt möglich ist, ein hauptamtliches sozialpädagogisches Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist nicht verortet. Das fehlende Angebot im Bereich Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII bei gleichzeitig hoher Anzahl an Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet führt dazu, dass sich die Zielgruppe selbst Treffpunkte sucht und an diesen Orten das Konfliktpotential steigt.
- Um dem Bedarf insbesondere im Bereich Kinder- und Jugendarbeit besser entsprechen zu können, sollte geprüft werden, inwieweit eine Umsteuerung innerhalb des bestehenden Angebotsspektrums im Sozialraum möglich wird, um dieses Stadtgebiet gezielt zu stärken. Darüber hinaus sollte in enger Kooperation mit den leistungserbringenden Trägern im Sozialraum nach Synergien gesucht werden, die über die Stadtgebietsgrenzen hinweg genutzt werden können. Lösungen, die auf Flexibilisierung und Mobilisierung bestehender Angebote setzen, bspw. in Form von Außenstellen, könnten dabei handlungsleitend sein.
- Schulsozialarbeit sowie Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork kommt aus vorgenannten Gründen eine hohe Priorität zu, die Angebote sollten entsprechend des erforderlichen Bedarfs vorgehalten werden.
- Interessenbezogen können die Angebote der umliegenden Stadtgebiete sowie auch des gesamten Einzugsgebietes des Sozialraumes genutzt werden.

6.1.6 Stadtgebiet Randgebiete Nord

Das Stadtgebiet umfasst die fünf Stadtteile Crossen, Mosel, Oberrothenbach, Schlunzig und Schneppendorf.



Abb. 24 Stadtgebiet Randgebiete Nord

6.1.6.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Randgebiete Nord lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 5.077 Einwohner, dies entspricht 5,9 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 1.134 Einwohner.

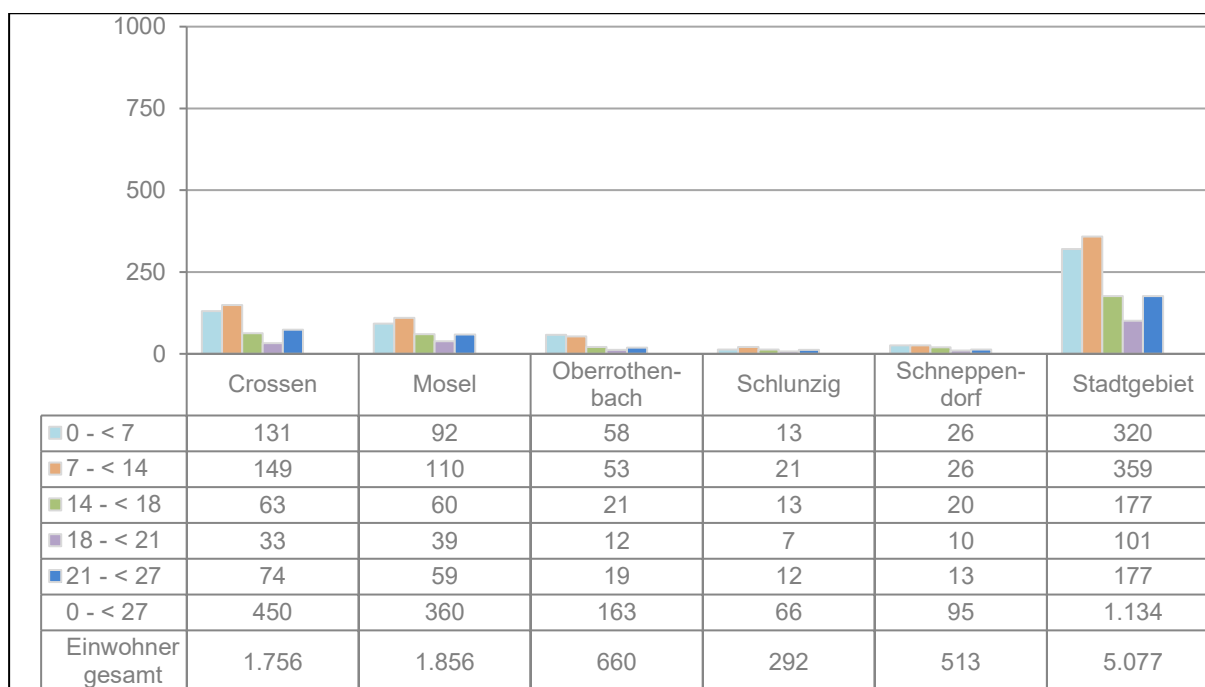


Abb. 25 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Randgebiete Nord (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 22,3 Prozent und liegt damit leicht über dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Das Stadtgebiet Randgebiete Nord liegt hiermit im Vergleich der acht Stadtgebiete auf Rang drei.

In den fünf dazugehörigen Stadtteilen weichen die Werte jedoch zum Teil deutlich voneinander ab. Liegen Schneppendorf (18,5 Prozent) sowie Mosel (19,4 Prozent) deutlich unter dem Durchschnitt des Stadtgebietes, liegt Crossen mit 25,6 Prozent darüber.

Altersgruppe	Crossen	Mosel	Oberrothenbach	Schlunzig	Schneppendorf	Stadtgebiet
0 - < 7	29,1%	25,6%	35,6%	19,7%	27,4%	28,2%
7 - < 14	33,1%	30,6%	32,5%	31,8%	27,4%	31,7%
14 - < 18	14,0%	16,7%	12,9%	19,7%	21,1%	15,6%
18 - < 21	7,3%	10,8%	7,4%	10,6%	10,5%	8,9%
21 - < 27	16,4%	16,4%	11,7%	18,1%	13,7%	15,6%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 19 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Randgebiete Nord

6.1.6.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung.

- 3 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 1 Angebot Schulsozialarbeit.
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
kein Angebot verortet						
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
13	GZE e.V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Scheffelstraße 44 08066 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Eckersbach, Nordvorstadt, Randgebiete Nord)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Crossen	Schnependorfer Straße 14 08058 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Randgebiete Nord)
ehrenamtlich						
11	Jugendclub Oberrothenbach e.V.	Jugendclub Oberrothenbach	Lindenplatz 1 08058 Zwickau	- offener Kinder- u. Jugendtreff - Veranstaltungen	14 – 27 Jahre	Zwickau (Randgebiete Nord)
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 20 Bestandserfassung – Randgebiete Nord

6.1.6.3 Planungsaussagen

- Für dieses Stadtgebiet wurden keine spezifischen Problemlagen und -orte benannt.
- Ein sozialpädagogisch betreutes Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist nicht verortet, in Oberrothenbach steht der jugendlichen Zielgruppe ein ehrenamtlicher Jugendclub zur Verfügung.
- Das Angebot im Stadtgebiet umfasst Schulsozialarbeit an der Grundschule Crossen sowie Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork. Es ist zu prüfen, inwieweit das mobile Angebot als ausreichend bewertet wird und ob in Einzelfällen flexible Lösungen möglich sind.
- Vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, sowie auch die der Vereine und Verbände, mit unterschiedlicher Ausrichtung, können im Sozialraum entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe genutzt werden. Die Nutzung steht in Abhängigkeit der jeweiligen Erreichbarkeit.

6.1.7 Stadtgebiet Schedewitz

Das Stadtgebiet umfasst die drei Stadtteile Bockwa, Oberhohndorf und Schedewitz/Geinitzsiedlung.

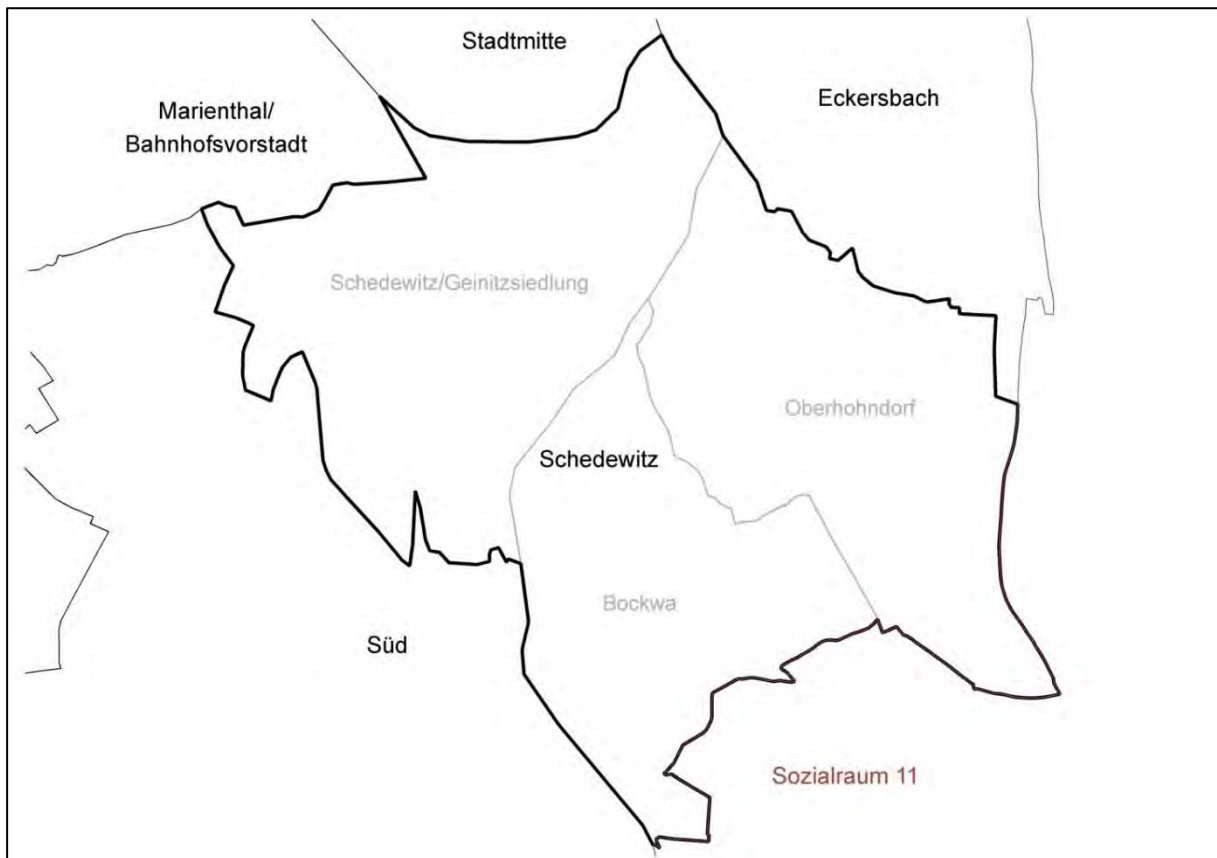


Abb. 26 Stadtgebiet Schedewitz

6.1.7.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Schedewitz lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 4.659 Einwohner, dies entspricht 5,4 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 988 Einwohner.

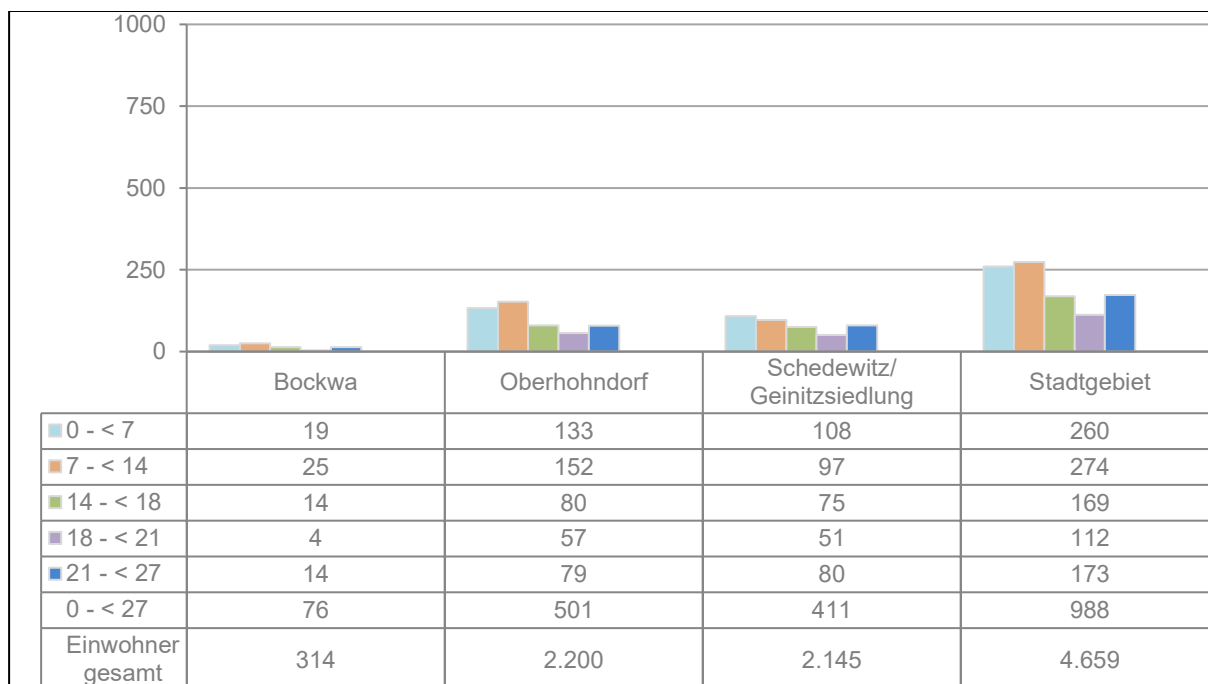


Abb. 27 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jährige - Schedewitz (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 21,2 Prozent und liegt damit geringfügig unter dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Das Stadtgebiet Schedewitz liegt hierbei im Vergleich der acht Stadtgebiete auf Rang fünf.

In den drei dazugehörigen Stadtteilen weichen die Werte jeweils etwas voneinander ab. Liegt der Stadtteil Schedewitz/Geinitzsiedlung mit 19,2 Prozent etwas unter dem Durchschnitt des Stadtgebietes, liegen die Teile Oberhohndorf (22,8 Prozent) und Bockwa (24,2 Prozent) etwas darüber. Insgesamt verhalten sich die Anteile an Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen innerhalb des Stadtgebietes relativ homogen und lassen sich im Stadtvergleich im Mittelfeld einordnen.

Altersgruppe	Bockwa	Oberhohndorf	Schedewitz/ Geinitzsiedlung	Stadtgebiet
0 - < 7	25,0%	26,5%	26,3%	26,3%
7 - < 14	32,9%	30,3%	23,6%	27,7%
14 - < 18	18,4%	16,0%	18,2%	17,1%
18 - < 21	5,3%	11,4%	12,4%	11,3%
21 - < 27	18,4%	15,8%	19,5%	17,5%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 21 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Schedewitz

6.1.7.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung.

- 4 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 1 Angebot Schulsozialarbeit
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk Zwickau *	Jugendzentrum des Evangelisch-Lutherischen Jugendpfarramtes (KJZ)	Tonstraße 2 08056 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - thematische und altersgruppen-bezogene Angebote - Projektarbeit - familienorientierte Angebote - Freizeiten und erlebnispädagogische Angebote - Ferienangebote	0 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Schedewitz)
11	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. * Alter Gasometer e. V. *	Historisches Dorf	Am Krebsgraben 6 08058 Zwickau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Erlebnispädagogik - leicht zugängliche handwerklich-praktische, kreativ-gestalterische, spielerisch-künstlerische Angebote - Ferienprogramme und Familienangebote - allg. Beratungs-/Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie Jugendgerichtshilfe	6 – 27 Jahre, Familien	Zwickau (verortet Schedewitz)
13	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Lutherstraße 8 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Süd, Schedewitz, Stadtmitte, Nordvorstadt)
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Bebelschule Grundschule	Helmholtzstraße 21 08056 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Schedewitz)
ehrenamtlich						
kein Angebot verortet						
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 22 Bestandserfassung Stadtgebiet Schedewitz

6.1.7.3 Planungsaussagen

- In Schedewitz treffen an unterschiedlichen Standorten verschiedene Jugendgruppen und -kulturen aufeinander, in Folge von Alkohol- und Drogenkonsum vorrangig bei Jugendlichen kommt es zu Gewaltkonflikten zwischen den Jugendgruppen verbunden mit Vandalismus.
- Zunehmend wird festgestellt, dass eine steigende Anzahl von Jugendlichen aus umliegenden Sozialräumen und Gebieten versucht, rechtsradikale Ideologien zu verbreiten, Provokationen herbeizuführen sowie Mitglieder zu werben, indem attraktive jugendspezifische Angebote unterbreitet werden. Hier erfordert es besonderer Aufmerksamkeit, um ggf. zeitnah Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Dafür braucht es Präsenz der Mobilen Jugendsozialarbeit/Streetwork sowie der intensiven Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort.
- In diesem Stadtgebiet sind zwei hauptamtliche sozialpädagogisch betreute Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Schulsozialarbeit an der Bebel Grundschule und Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork verortet.
- Vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, sowie auch der Vereine und Verbände, mit unterschiedlicher Ausrichtung, können im Sozialraum entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe, genutzt werden.

6.1.8 Stadtgebiet Stadtmitte

Das Stadtgebiet umfasst die vier Stadtteile Innenstadt, Mitte Nord, Mitte Süd und Mitte West.

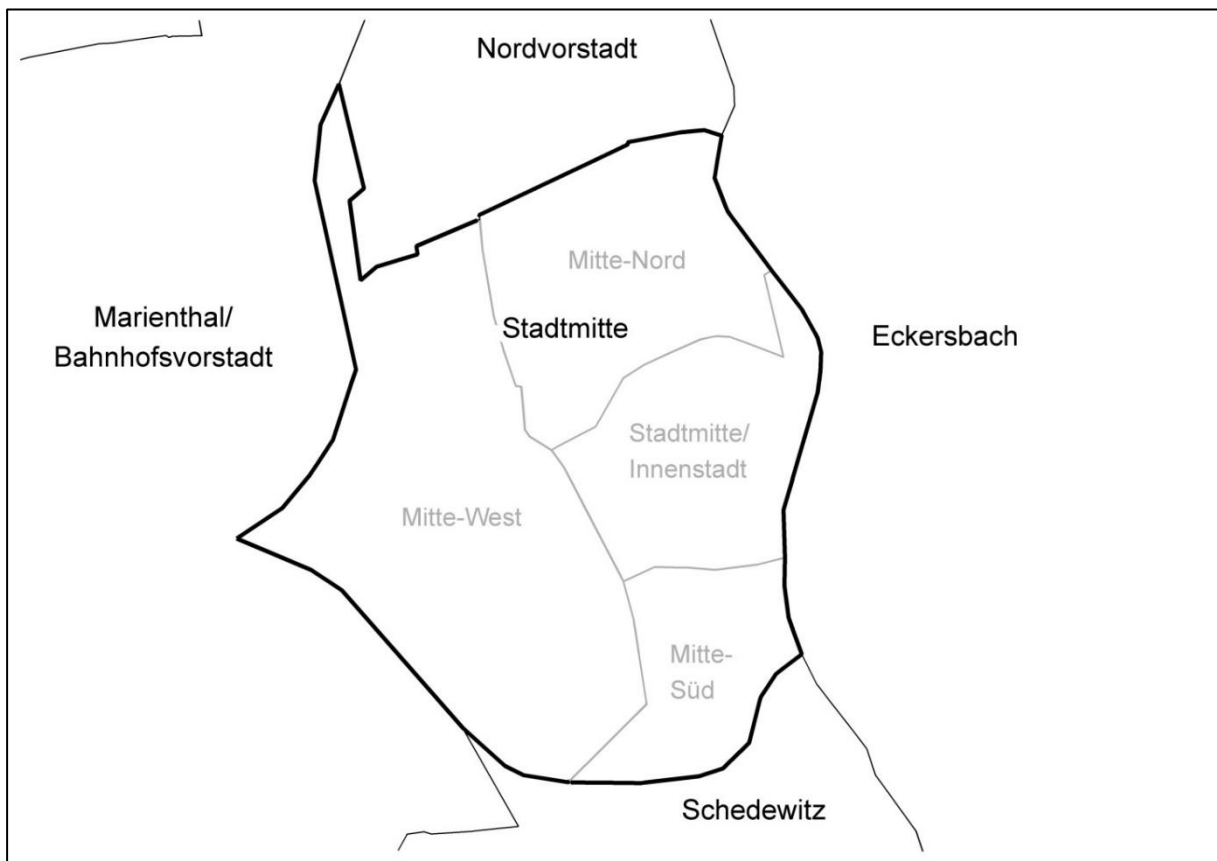


Abb. 28 Stadtgebiet Stadtmitte

6.1.8.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Stadtmitte lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 13.658 Einwohner, dies entspricht 15,8 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 4.035 Einwohner.

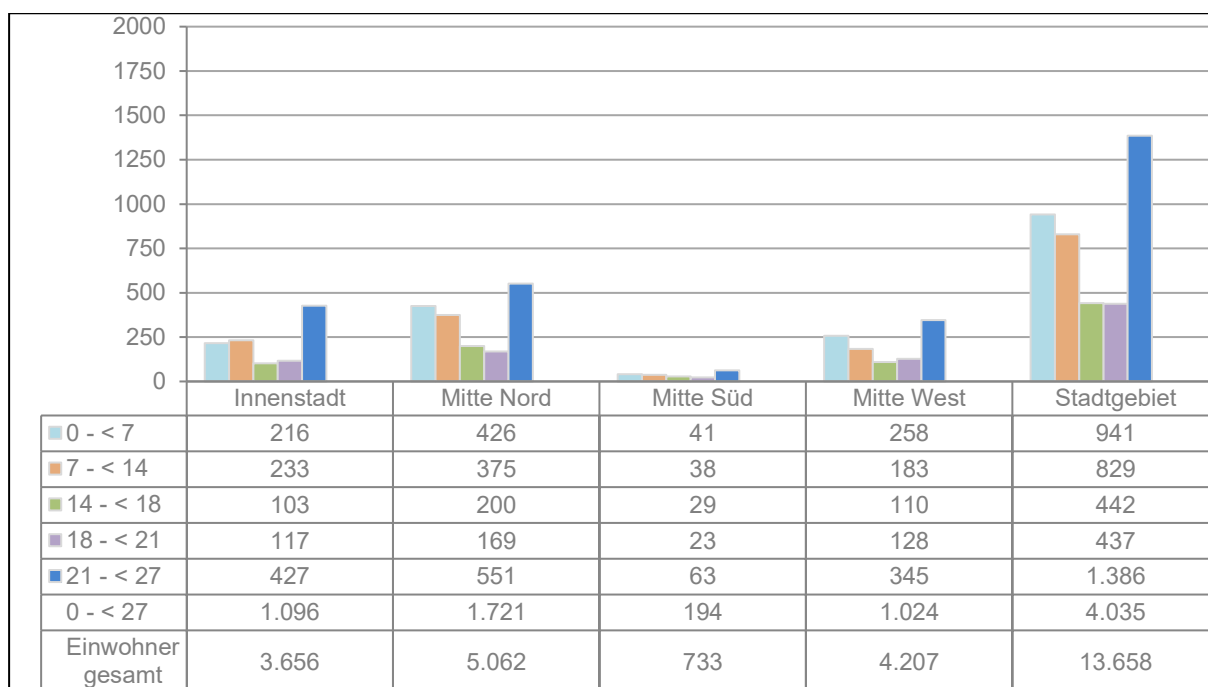


Abb. 29 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Stadtmitte (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 29,5 Prozent und liegt damit deutlich über dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Das Stadtgebiet Stadtmitte liegt damit im Vergleich der acht Stadtgebiete mit Abstand auf Rang eins.

In den vier dazugehörigen Stadtteilen weichen die Werte voneinander deutlich ab, liegen hierbei jedoch alle auf sehr hohem Niveau. Mitte West und Mitte Süd liegen mit 24,3 Prozent bzw. 26,5 Prozent zwar unter dem Durchschnitt des Stadtgebietes, jedoch noch deutlich über dem des Sozialraumes. Die Stadtteile Innenstadt (30,0 Prozent) und Mitte Nord (34,0 Prozent) liegen nochmals über dem hohen Durchschnitt des Stadtgebietes und sind damit die Stadtteile mit dem höchsten Anteil Kinder und Jugendlicher in Zwickau.

Altersgruppe	Innenstadt	Mitte Nord	Mitte Süd	Mitte West	Stadtgebiet
0 - < 7	19,7%	24,8%	21,1%	25,2%	23,3%
7 - < 14	21,3%	21,8%	19,6%	17,9%	20,5%
14 - < 18	9,4%	11,6%	14,9%	10,7%	11,0%
18 - < 21	10,7%	9,8%	11,9%	12,5%	10,8%
21 - < 27	39,0%	32,0%	32,5%	33,7%	34,3%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 23 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Stadtmitte

6.1.8.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung.

- 14 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 2 Angebote Schulsozialarbeit
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	CVJM Zwickau e. V. *	Offene Kinder- und Jugendarbeit (KJZ)	Walther-Rathenau-Straße 12 08058 Zwickau	- offene Kinder und Jugendarbeit - regelmäßige Projektangebote (TEN SING) - thematische Angebote - Hausaufgabenhilfe - außerschulische Jugendbildung - Beratung und Begleitung - Freizeiten, Veranstaltungen	8 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Jugendclub „Lutherkeller“ (KJC)	Lutherkirche 08056 Zwickau	- offene Jugendarbeit - Projekt- und Aktionstage und Demokratiearbeit - freizeitpädagogische Angebote/Aktionen - Einzel- und Gruppenarbeit - Musik-/Sportevents - Unterstützungs-/Beratungsangebote	6 – 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
13	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Lutherstraße 8 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Süd, Schedewitz, Stadtmitte)
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Nicolai-Grundschule	Katharinenstraße 18 08056 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
13a	CVJM Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Humboldt-Oberschule	Lothar-Streit-Straße 2 08056 Zwickau	- Familienbildung - Familienberatung - thematische Angebote - Freizeiten - Migrationsprojekte	10 - 16 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
16	SOS Kinderdorf e. V. *	SOS Mehrgenerationenhaus Zwickau Elterntreff	Kolpingstraße 22 08058 Zwickau	- Familienbildung - Familienberatung - thematische Angebote - Freizeiten - Migrationsprojekte	Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte	Zwickau (verortet Stadtmitte)
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11 - 16	Stadt Zwickau	Jugendbeirat Zwickau	Hauptmarkt 1 08056 Zwickau	- Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche - eigene Projekte und Veranstaltungen	6 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Stadt Zwickau	Spielmobil Ferdi	Marienthaler Straße 120 08060 Zwickau	- mobiles Sport-, Spiel- und Bewegungsangebot - mobile Programmangebote	3 - 13 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Alter Gasometer – Soziokulturelles Zentrum e. V.	Soziokulturelle Demokratie-, Jugend- u. Sozialarbeit	Kleine Biergasse 3 08056 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit im soziokulturellen Kontext - Projektarbeit - regelmäßige thematische Angebote - Sport-, Spiel- und Kreativangebote - Jugendveranstaltungen - Ferienangebote	8 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Stadt Zwickau	Spielhaus	Hauptstraße 44 08056 Zwickau	- offene Spiel-, Freizeit- und Kreativangebote - thematische Angebote - Ferienangebote	6 - 14 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Stadt Zwickau	Jugendcafé „City Point“	Hauptstraße 44 08056 Zwickau	- offenes Freizeitangebot - Sport-, Tanz- und Kreativangebote - Kurse und regelmäßige Projektarbeit - Musikprojekte - Veranstaltungen und Aktionen	14 - 21 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
11	SOS Kinderdorf e. V.	Schülertreff	Kolpingstraße 22 08058 Zwickau	- offener Kinder- und Jugendtreff	6 - 13 Jahre	Zwickau (Stadtmitte)
ehrenamtlich						
16	Aidshilfe Westsachsen e. V.	Aidshilfe	Georgenstraße 2 08056 Zwickau	-Kinder- und Jugendarbeit	6 – 27 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
11	Sächs. Verband für Jugendarbeit und Jugendweih e. V.	offene Kinder- und Jugendarbeit	Osterweihstraße 10 08056 Zwickau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Projektarbeit - Ferienfreizeiten	12 – 18 Jahre	Zwickau (verortet Stadtmitte)
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 24 Bestandserfassung Stadtgebiet Stadtmitte

6.1.8.3 Planungsaussagen

- Im Stadtgebiet Stadtmitte wurden verschiedene Problemlagen benannt, konkret kommt es in den Bereichen Muldeparadies und Katharinenstraße im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogenkonsum häufig auch bei Jugendlichen zu Revierkonflikten, zu Konflikten

mit Anwohnern und zu Vandalismus. Im Bereich Mitte Nord häufen sich darüber hinaus Bedrohungssituationen durch Gruppen verschiedener Nationalitäten oft verbunden mit erhöhtem Gewaltpotential.

- In diesem Stadtgebiet ist eine gute und vielfältige Angebotsstruktur verortet, die durch Kinder, Jugendliche und teilweise von Familien genutzt werden kann.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit stehen zwei Angebote zur Verfügung (an einer Grundschule und einer Oberschule).
- Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork kommt im Stadtgebiet zum Einsatz und richtet die Schwerpunkte im Arbeitsbereich entsprechend der aktuellen Situationen aus.
- Um Synergien für das Stadtgebiet und darüber hinaus für den Sozialraum zu schaffen, sollte eine effektive Vernetzung aller Träger von Jugendhilfestrukturen erfolgen. Zu diesem Zweck wird auf das Instrument der Stadtgebietskonferenz verwiesen. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sollte geprüft werden.
- Aufgrund des hohen Anteils der wohnhaften Kinder und Jugendlichen im Stadtgebiet, der beschriebenen Problemlagen, der vermehrten Nutzung bestehender Angebote durch Jugendliche aus umliegenden Stadtgebieten sowie der zentralen Erreichbarkeit sollten vorhandene Angebotsstrukturen verstetigt werden.

6.1.9 Stadtgebiet Süd

Das Stadtgebiet umfasst die fünf Stadtteile Cainsdorf, Hüttelsgrün, Niederplanitz, Oberplanitz und Rottmannsdorf.

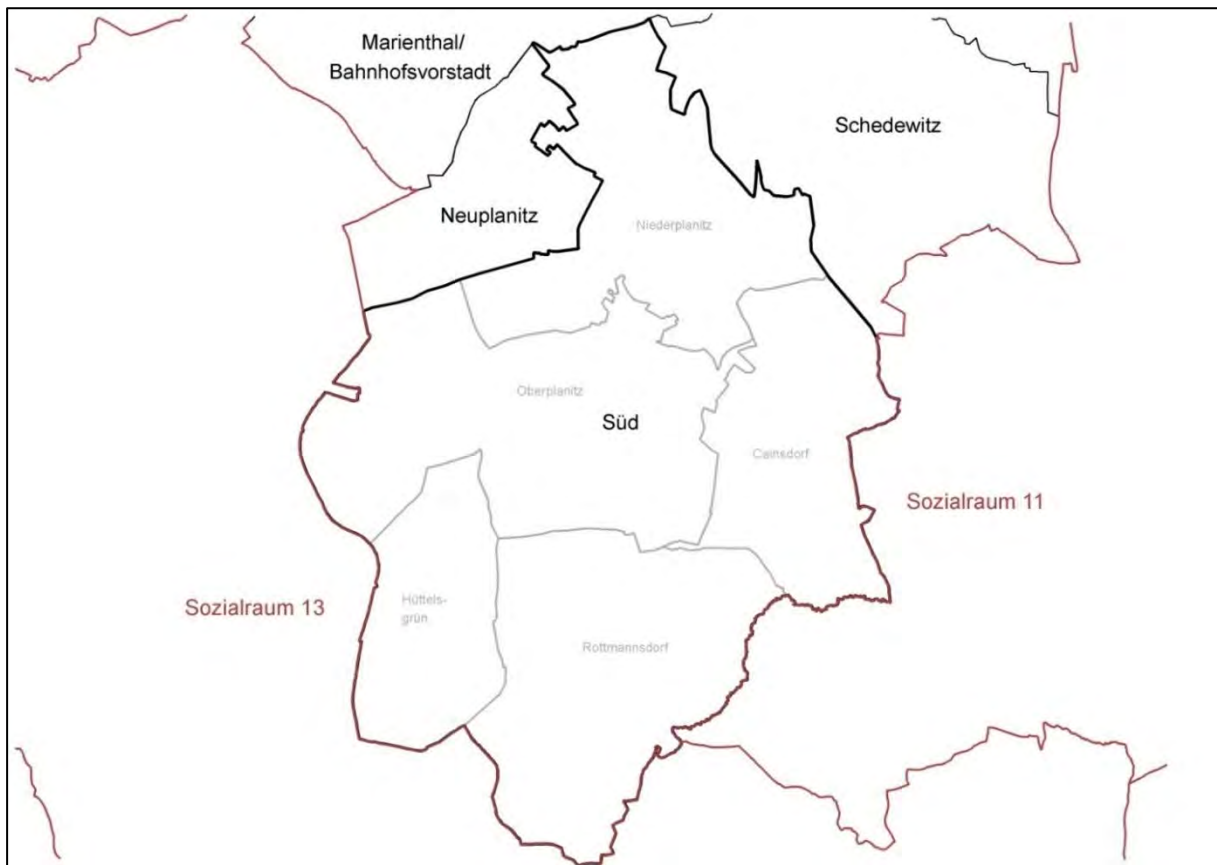


Abb. 30 Stadtgebiet Süd

6.1.9.1 Bevölkerung

Im Stadtgebiet Süd lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 14.233 Einwohner, dies entspricht 16,4 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Zwickau. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 3.092 Einwohner.

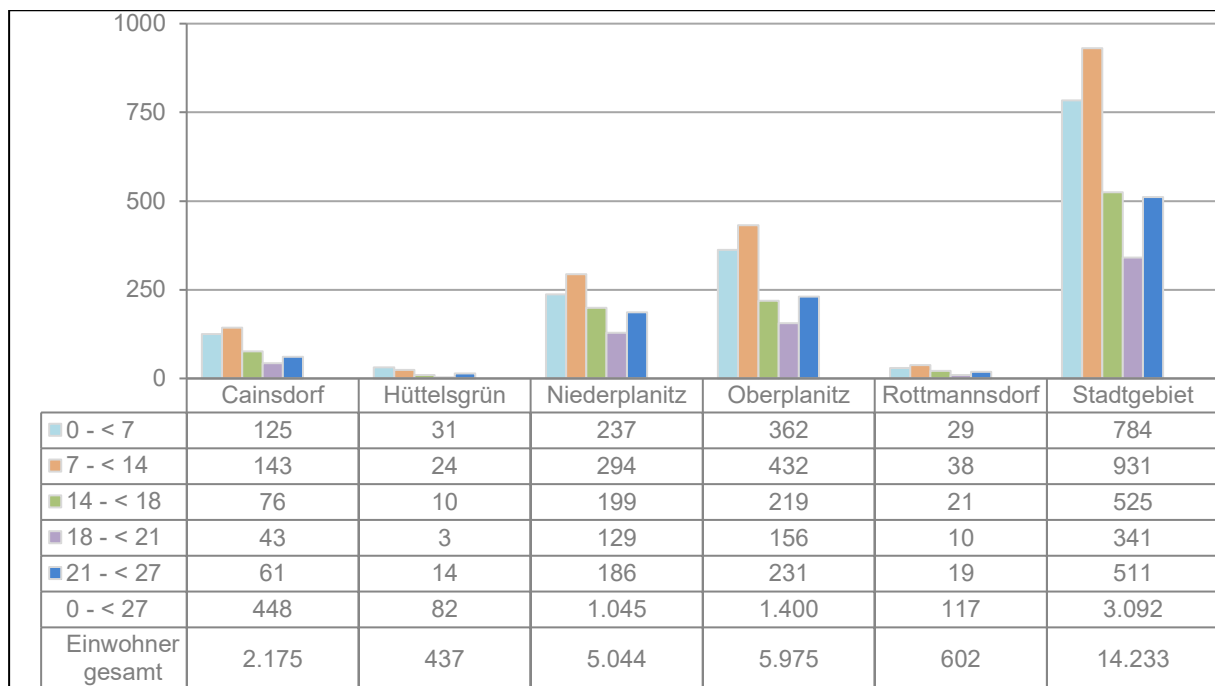


Abb. 31 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Süd (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Stadtgebiet beträgt 21,7 Prozent und liegt damit minimal unter dem Durchschnittswert der Stadt Zwickau (22,0 Prozent). Das Stadtgebiet Süd liegt hierbei im Vergleich der acht Stadtgebiete im Mittelfeld auf Rang vier.

In den fünf dazugehörigen Stadtteilen weichen die Werte jedoch zum Teil voneinander ab. Hat der Stadtteil Oberplanitz mit 23,4 Prozent den größten Anteil Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet und liegt deutlich über dem Durchschnitt, liegen die Stadtteile Hüttelsgrün (18,8 Prozent) und Rottmannsdorf (19,4 Prozent) um einiges darunter.

Altersgruppe	Cainsdorf	Hüttelsgrün	Niederplanitz	Oberplanitz	Rottmannsdorf	Stadtgebiet
0 - < 7	27,9%	37,8%	22,7%	25,9%	24,8%	25,4%
7 - < 14	31,9%	29,3%	28,1%	30,9%	32,5%	30,1%
14 - < 18	17,0%	12,1%	19,0%	15,6%	17,9%	17,0%
18 - < 21	9,6%	3,7%	12,3%	11,1%	8,5%	11,0%
21 - < 27	13,6%	17,1%	17,8%	16,5%	16,2%	16,5%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 25 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Süd

6.1.9.2 Bestandserfassung

Dem Stadtgebiet stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung.

- 6 Angebote sind im Stadtgebiet verortet, davon 1 Angebot Schulsozialarbeit
- 20 Angebote mit Wirkungsbereich für den gesamten Sozialraum
- 25 Angebote mit überregionalem Wirkungsbereich im Landkreis Zwickau, davon 12 Angebote Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	SOS Kinderdorf Zwickau e. V. *	SOS Kinder- und Jugendtreff Spinnwebe (KJZ)	Lengenfelder Straße 46 08064 Zwickau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Projektarbeit - thematische Angebote - Sport- und Kreativangebote - Ferienaktionen - Medienarbeit - Erlebnispädagogik - Tanzgruppe/Angebote für Mädchen	6 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Süd)
13	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Lutherstraße 8 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Süd, Schedewitz, Stadtmitte, Nordvorstadt)
13	Blaues Kreuz in Deutschland e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Dr. Friedrichs-Ring 31 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Zwickau (Marienthal/ Bhf.vorstadt, Süd, Neuplanitz)
13 a	Diakonie Stadtmission Zwickau e.V.	Schulsozialarbeit Evangelische Schule "Stephan Roth" Grundschule	Kirchstraße 4 08064 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Süd)
16	SOS Kinderdorf e. V. *	Familienpaten	Rottmansdorfer Straße 43 08064 Zwickau	- Stärkung der Familien in der Elternschaft - Förderung der Eltern-Kind-Bindung durch individuelle praktische Hilfe - weiterführende Vermittlung zu Unterstützungsangeboten im Sozialraum	Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren	Zwickau (verortet Süd)
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11/13	Handwerkerhaus Planitz e. V.	Lern- u. Lebenswerkstatt für Jugendliche	Innere Zwickauer Straße 70a 08064 Zwickau	- Begleitung und Unterstützung für eine Teilhabe am Erwerbsleben - Vermittlung und Begleitung von Suchtherapien - Wohnen und Unterstützung für in Not geratene junge Menschen	14 - 27 Jahre	Zwickau (verortet Süd)
13a	Stadt Zwickau	Schulsozialarbeit Grundschule Schillerschule	Uthmannstraße 25 08064 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Zwickau (Süd)
ehrenamtlich						
kein Angebot verortet						
Bemerkung: * mit anteiliger Förderung der Stadt Zwickau [1] Projekte sind zum 31.12.2022 ausgelaufen, Weiterführung des Projektes unbestimmt Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 26 Bestandserfassung Stadtgebiet Süd

6.1.9.3 Planungsaussagen

- Für das Stadtgebiet Süd wurden keine Problemlagen und -orte benannt.
- In diesem Stadtgebiet ist ein hauptamtliches Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit verortet.
- Schulsozialarbeit erfolgt an der Grundschule Schillerschule.
- Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork kommt im Stadtgebiet zum Einsatz.
- Des Weiteren können alle Angebotsstrukturen der Kinder- und Jugendarbeit, auch die der Vereine und Verbände, mit unterschiedlicher Ausrichtung im Stadtteil sowie im Sozialraum entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe genutzt werden.
- Die Vernetzung und der fachliche Austausch innerhalb des Stadtgebietes, des Sozialraums sowie auch leistungsbereichsübergreifend sind anzustreben. Die vorhandenen Angebote sollten im Stadtgebiet verstetigt werden.

6.2 Sozialraum 2

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Große Kreisstadt Werdau mit den Ortsteilen Königswalde, Langenhessen, Leubnitz, Leubnitz-Forst, Steinpleis,
- Gemeinde Fraureuth mit den Ortsteilen Beiersdorf, Gospersgrün, Ruppertsgrün,
- Gemeinde Langenbernsdorf mit den Ortsteilen Niederalbertsdorf und Trünzig.

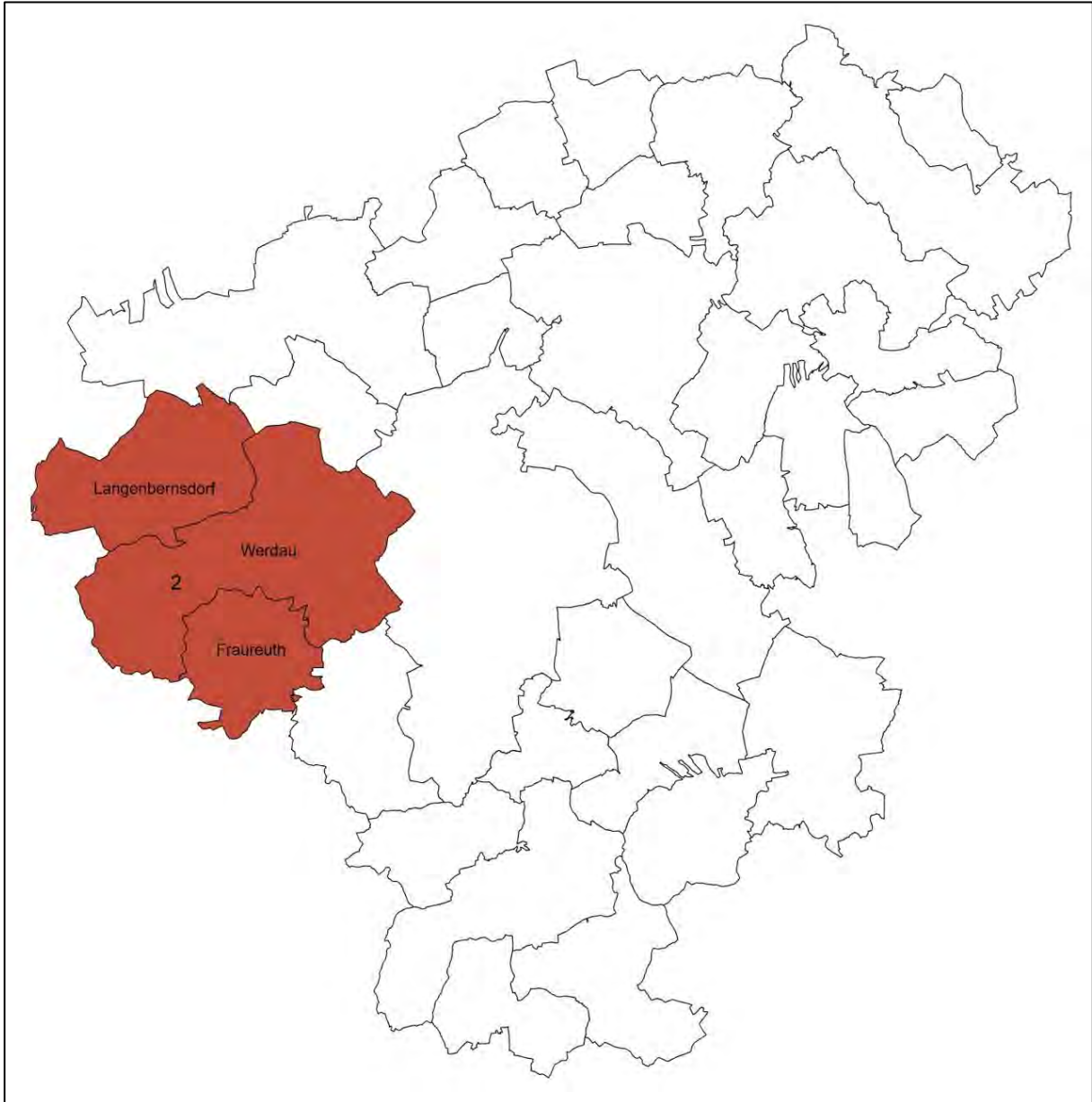


Abb. 32 Sozialraum 2

6.2.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 2 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 28.907 Einwohner, dies entspricht 9,3 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 6.185 Einwohner.

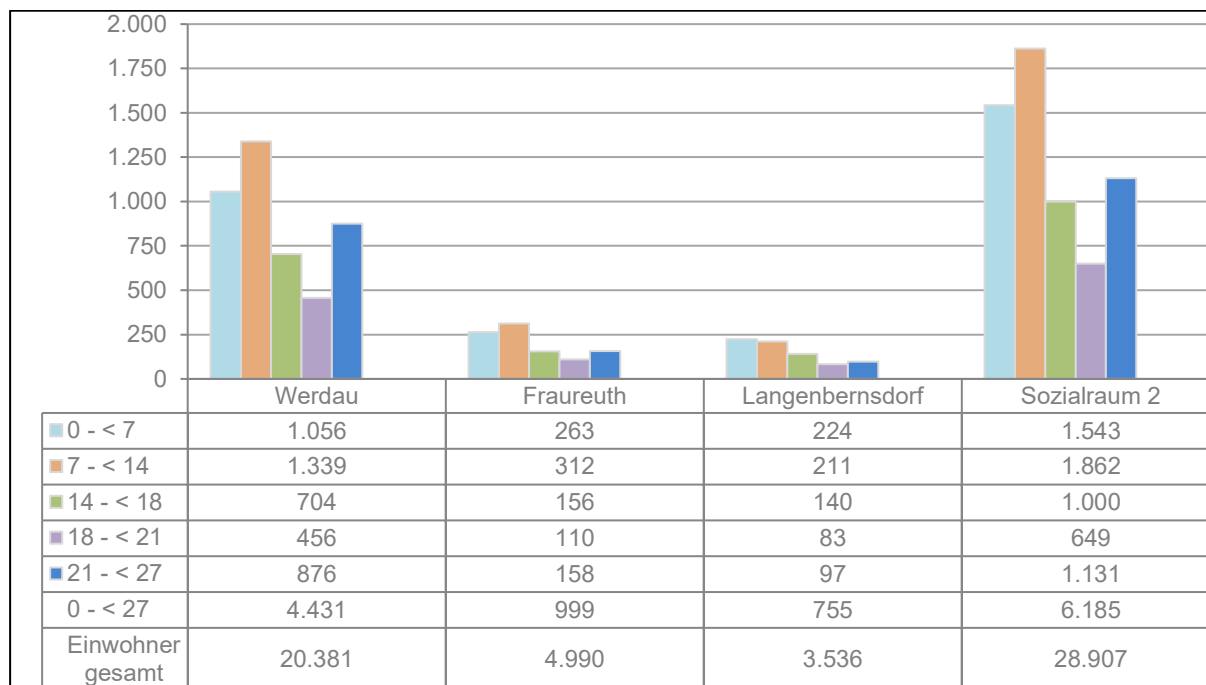


Abb. 33 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 2 (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 21,4 Prozent und somit geringfügig unter dem Durchschnittswert des Landkreises von 21,6 Prozent.

Die Werte der drei sozialraumangehörigen Kommunen unterscheiden sich hierbei jedoch nochmals recht auffällig voneinander. Während Langenbernsdorf mit 21,4 Prozent genau dem Durchschnitt des Sozialraumes entspricht, liegt Werdau mit 21,7 Prozent etwas über dem Durchschnitt des Sozialraumes und auch minimal über dem des Landkreises. Fraureuth hingegen liegt mit 20,0 Prozent sowohl deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises als auch unter dem des Sozialraumes.

Altersgruppe	Fraureuth	Langenbernsdorf	Werdau	Sozialraum
0 - < 7	26,3%	29,7%	23,8%	24,9%
7 - < 14	31,2%	27,9%	30,2%	30,1%
14 - < 18	15,6%	18,5%	15,9%	16,2%
18 - < 21	11,0%	11,0%	10,3%	10,5%
21 - < 27	15,8%	12,8%	19,8%	18,3%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 27 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 2

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Verlauf des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 6.105 im Jahr 2020 auf 5.903 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 3,3 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

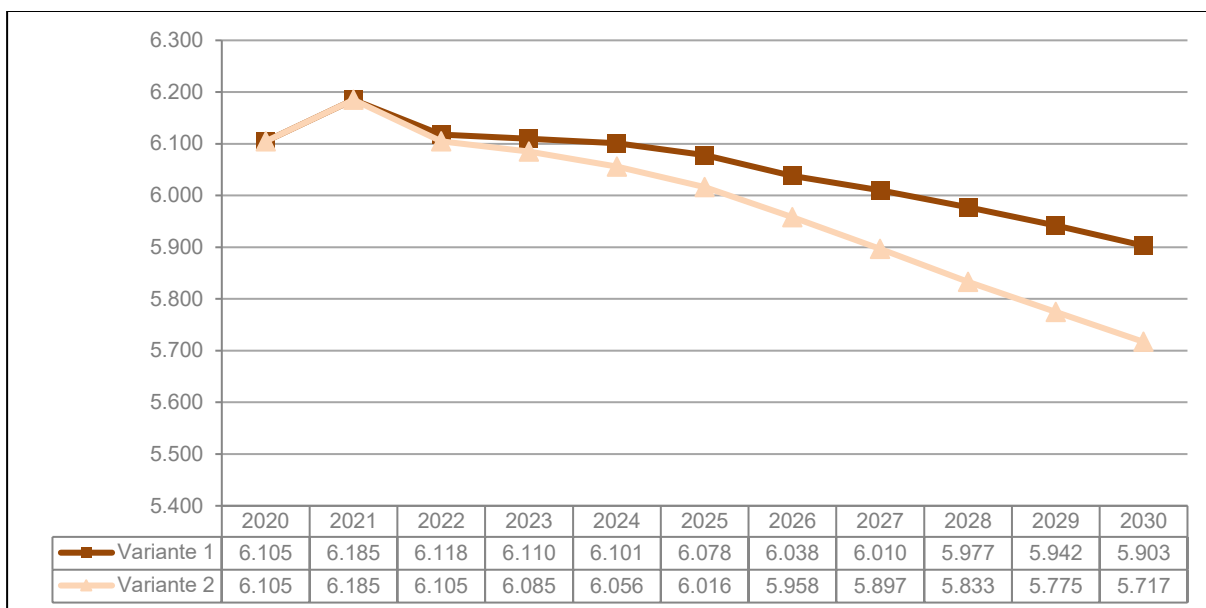


Abb. 34 Prognose der 0- bis unter 27-Jährige im Sozialraum 2 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,1 Prozent zu rechnen, so wird hingegen für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen der größte Zuwachs von rund 13,5 Prozent erwartet. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,9 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,1 bzw. 4,1 Prozent).

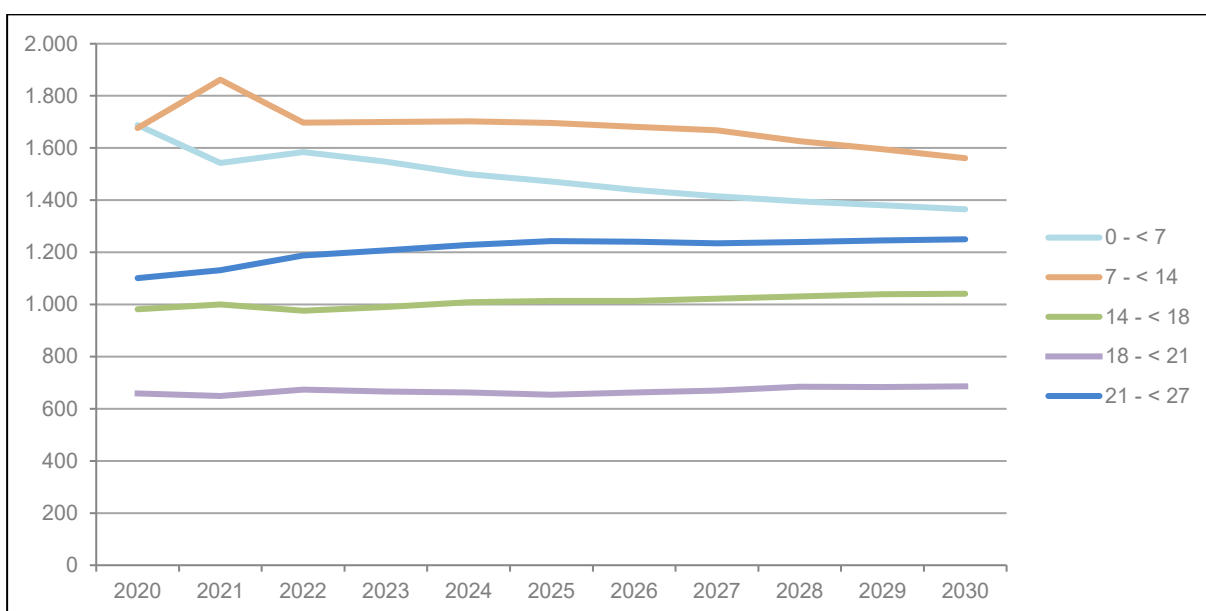


Abb. 35 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 2 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 2 waren zum Stichtag 119 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre in Werdau untergebracht, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einen Anteil von 1,92 Prozent. Im Vergleich dazu stieg im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe auf 175 Personen, zuzüglich 236 ukrainischer Geflüchteter in vorgenannter Altersgruppe.

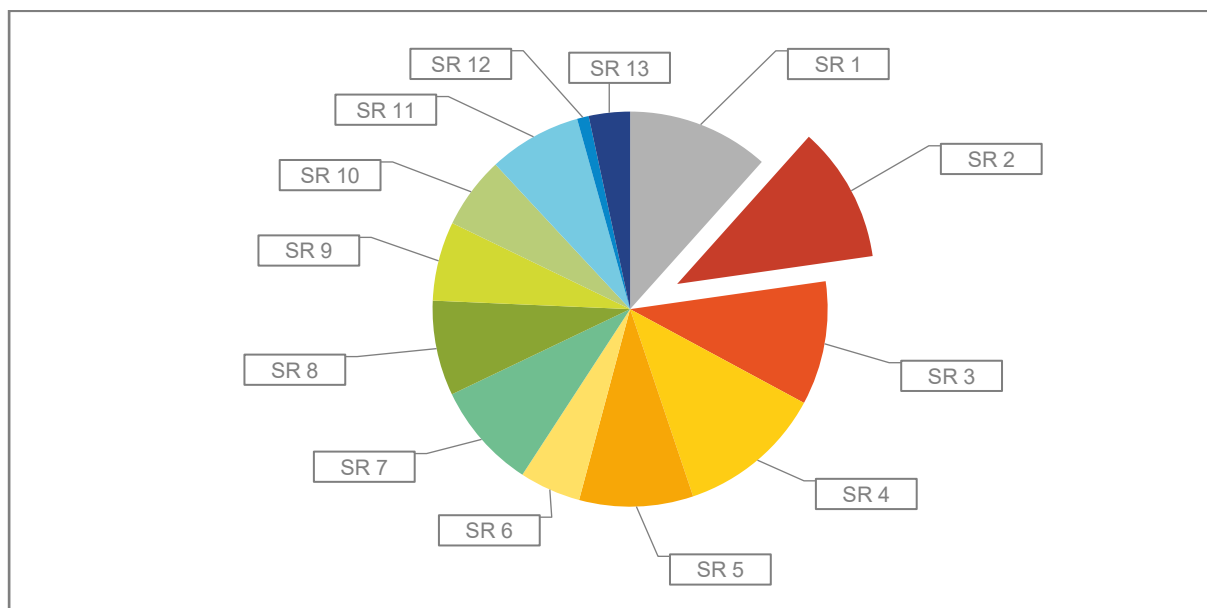


Abb. 36 Belastungsindex Sozialraum 2 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 5 - höchste Belastung.

6.2.2 Bestandserfassung

Dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 14 Angebote im Sozialraum verortet, davon 6 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Verein zur sinnvollen Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen e. V.	Freizeit und Kreativ Treff Werdau (KJC)	Burgstraße 30 08412 Werdau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - thematische Angebote - Arbeitsgemeinschaften - Ferienangebote - Kreativangebote	6 – 14 Jahre	Werdau
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	08412 Werdau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Werdau
13a	DRK KV Zwickauer Land e.V.	Schulsozialarbeit Gerhard-Hauptmann-Grundschule Werdau	Gerhard-Weck-Straße 24 08412 Werdau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit	6 - 11 Jahre	Werdau
13a	DRK KV Zwickauer Land e.V.	Schulsozialarbeit Umweltschule Werdau	Straße der Jugend 21 08412 Werdau	- Elternarbeit - Gemeinwesen- und	6 - 11 Jahre	Werdau

13a	DRK KV Zwickauer Land e.V.	Schulsozialarbeit Grundschule Leubnitz	Schulstraße 3 08412 Werdau	Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Leubnitz
13 a	DRK KV Zwickauer Land e.V.	Schulsozialarbeit Erich-Glowatzky-Grundschule Fraureuth	Zwickauer Straße 6 08427 Fraureuth		6 - 11 Jahre	Fraureuth
13 a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Diesterweg Oberschule Werdau	Schulstraße 3 08412 Werdau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10-16 Jahre	Werdau
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Oberschule Leubnitz	Holzstraße 23 08412 Werdau		10-16 Jahre	Leubnitz
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“ Zwickau	Dieselstraße 17 08050 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre 15 -18 Jahre	Landkreis Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau	15 -18 Jahre	Landkreis	
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	3 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis

14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung der Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	3 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
kein Angebot						
ehrenamtlich						
11	Martin-Luther-King-Zentrum e. V.	Martin-Luther-King-Zentrum e. V./Werdau	Stadtgutstraße 23 08412 Werdau	- Bildungs- und Begegnungsarbeit - Zeitzeugenarbeit - Archiv der Bürgerbewegung - Jugendtreffs und thematische Veranstaltungen	14 – 27 Jahre	Landkreis Zwickau
11	Gemeinde Langenbernsdorf	Jugendclub Langenbernsdorf	Schulstraße 1 08428 Langenbernsdorf	- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Langenbernsdorf
11	Gemeinde Langenbernsdorf	Jugendclub Niederalbertsdorf		- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Langenbernsdorf
11	Gemeinde Langenbernsdorf	Jugendclub Trünzig	Schulweg 3 08423 Langenbernsdorf	- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Langenbernsdorf
11	BRUNNEN e. V.	BRUNNEN e.V. Langenbernsdorf	Dorfstraße 129 08428 Langenbernsdorf	- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Langenbernsdorf
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 28 Bestandserfassung Sozialraum 2

Desweiteren arbeiten im Sozialraum im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In allen sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen zur Verfügung. In Werdau kann neben der Skateranlage eine umfangreiche Palette kommerzieller Angebote (z. B. Kletterwald, Bowling- bzw. Kegelbahn sowie Frei- und Hallenbad) genutzt werden; Langenbernsdorf verfügt über Spiel- und Fußballplätze und in Fraureuth laden bspw. ein Freibad, Fahrrad- und BMX Strecke u.v.m. ein.

Im Sozialraum verortet sind acht öffentliche Schulen, davon fünf Grundschulen, zwei Oberschulen und ein Gymnasium. An drei Grundschulen, an zwei Oberschulen und am Gymnasium stehen Ganztagsangebote zur Verfügung. Darüber hinaus sind im Sozialraum zwei berufsbildende Schulen (davon ein Berufsschulzentrum) und eine Förderschule vorhanden und wirken überregional.

6.2.3 Bedarfserfassung

Die Form der Beteiligung über das Planungsgespräch oder anderweitige Kommunikationswege wurde im Sozialraum unzureichend genutzt, so dass ein Planungsgespräch für diesen Sozialraum nicht stattfand. Konkrete Bedarfe wurden in einem gesonderten Gespräch aus den Bereichen Schulsozialarbeit und Streetwork benannt.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Das Angebot des Freizeit- und Kreativtreff Werdau ist überwiegend für Kinder ausgerichtet. Die Rahmenbedingungen erlauben es nicht, den Anforderungen von Jugendlichen vollumfänglich gerecht zu werden. Ein jugendspezifisches Angebot wird von der Zielgruppe sowie von den im Sozialraum tätigen Fachkräften als Bedarf angezeigt. Darüber

hinaus stellt die Integration von jungen Menschen mit Migrationsbedarf eine zusätzliche Herausforderung dar.

- Steigende vielschichtige Problemlagen insbesondere zu Drogen- und Suchtproblematiken bei Jugendlichen und deren Familien untermauern den benannten Bedarf.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Durch Schulsozialarbeit wurde der Bedarf an Kontinuität hinsichtlich Förderung und Personal angezeigt, um durch feste Ansprechpartner ein verstetigtes Angebot unterbreiten zu können als Voraussetzung für eine tragfähige Vertrauensbasis.
- Außerdem wird durch die Schulsozialarbeit eine sinkende Motivation bei den Schülern der DAZ-Klassen konstatiert, eine Verbesserung der Situation durch integrative Maßnahmen wird erforderlich.
- Im Bereich § 13 a SGB VIII sehen sich die Fachkräfte steigenden Zahlen von Einzelfallberatungen mit multiplen Problemlagen gegenüber. Der Arbeitsbereich verzeichnet einen Anstieg an Fallzahlen mit familiären Konflikten, eine sachgerechte und zeitnahe Vermittlung in anschließende Hilfsangebote ist dabei oft notwendig.

Die Stellenbesetzung in der Jugendarbeit generell sollte attraktiver gestaltet werden. Um die Fachkräftegewinnung zu verbessern, wurde der Bedarf an langfristig gesicherter Finanzierungs- und Förderzeiträume artikuliert, um die Planbarkeit von Personal und Maßnahmen sicherzustellen. Im Ergebnis ist eine effektivere Umsetzung der Maßnahmen/Projekte sowie der Vernetzungs- und Beziehungsarbeit zu erwarten. Darüber hinaus steht die Forderung im Raum, Antrags- und Fördermodalitäten der jeweiligen Förderprogramme zu vereinfachen, da diese als zu komplex und unflexibel empfunden werden.

C – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Die befragten Jugendlichen schätzen mehrheitlich die Freizeitangebote in ihrer Umgebung als gut bis mäßig ein. Anhand der vorliegenden Daten ist feststellbar, dass sich der überwiegende Teil der Befragten in ihrem Wohnort sehr wohl bzw. wohl fühlt. Der Großteil der jungen Menschen blickt für einen mittelfristigen Zeitraum positiv in die Zukunft. Die Ergebnisse weisen aber auch darauf hin, dass durch die Befragten Alkohol- und Drogenkonsum als Problem wahrgenommen wird.

6.2.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Leistungsbereich des § 11 SGB VIII steht dem Sozialraum ein Angebot in Werdau zur Verfügung, mit eingeschränkter Altersbegrenzung.
- Angebots-, Hilfs-, und Unterstützungsstrukturen für Jugendliche sind unzureichend vorhanden. Das bestehende Angebot richtet sich an 6- bis 14-Jährige.
- Der Sozialraum weist keine Angebote zur Familienbildung nach § 16 SGB VIII auf.
- Punktuell organisieren Vereine unter Einbeziehung der Jugendlichen themengerechte Veranstaltungen bzw. Projekte.
- Im Vergleich zu anderen Sozialräumen wird die soziale Situation durch die Fachkräfte tendenziell als belasteter bewertet und bestätigt damit die Ergebnisse der Sozialraumanalyse.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das Angebot Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork steht im Sozialraum zur Verfügung.
- Schulsozialarbeit ist an vier Grundschulen und zwei Oberschulen im Einsatz.
- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Sozialraum die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Nutzung zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität

der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen im Territorium.

C – Ehrenamt

- Vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden mit unterschiedlicher Ausrichtung können im städtischen sowie im ländlichen Raum, entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe, genutzt werden.
- Übersicht Vereine Werdau
- Übersicht Vereine Fraureuth
- Übersicht Vereine Langenbernsdorf
- Im ländlichen Raum, insbesondere in Langenbernsdorf, prägen ehrenamtlich geführte Kinder- und Jugendtreffs die Angebotsstrukturen der Jugendarbeit.
- Eine Vielzahl von Vereinen mit unterschiedlichsten Angeboten für Kinder und Jugendliche sind im Sozialraum verortet.
- Im Sozialraum bestehen Netzwerkstrukturen, die überwiegend von ehrenamtlichen Vereinen und Verbänden initiiert und umgesetzt werden und somit die eher gering ausgeprägte Angebotsstruktur im Sozialraum maßgeblich unterstützen.

6.2.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 5 – höchste Belastung auf bei einem leicht unterdurchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen (im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt). Dabei stellt die erhebliche Anzahl an Angehörigen der Sinti und Roma insbesondere in Werdau eine besondere Herausforderung dar. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich gut ausgestattet bzw. besetzt sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich nachfolgende Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die Aufrechterhaltung des vorhandenen Leistungsangebotes für den Sozialraum bleibt erforderlich. Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Erweiterung von Angeboten für die Zielgruppe der Jugendlichen ab 14 Jahre umsetzbar sind, um den Bedarfen an Angeboten zur Freizeitgestaltung sowie zur Beratung, Hilfe und Unterstützung bedarfsgerecht entsprechen zu können.
- Um fehlende Angebote zur Familienförderung zumindest teilweise kompensieren zu können, sollte beginnend im Elementarbereich die Unterstützung und der Ausbau der Elternarbeit gestärkt werden mit dem Ziel, Angebotsstrukturen zur Verbesserung von familienunterstützenden Maßnahmen sicherzustellen. Hierfür sollten auch Möglichkeiten geprüft werden, inwieweit Eltern gemeinsam mit ihren Kindern in die bestehenden und hierfür geeigneten Angebote eingebunden werden können.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Im Leistungsbereich § 13 a SGB VIII werden die Angebote weiterhin erforderlich. Durch Kontinuität können die Problemlagen der Schüler (mit/und ohne Migrationshintergrund) zielgerichteter bewältigt werden. Eine tragfähige Vertrauensbasis kann aufgebaut und gefestigt werden.
- Die steigende Zahl an Einzelfällen mit multiplen Problemlagen stellt die Fachkräfte der Schulsozialarbeit zunehmend vor Herausforderungen, was sich nachteilig auf Arbeitsvolumen und individuelle Belastung auswirkt. Hier sollten frühzeitig Möglichkeiten zur Entlastung bzw. Unterstützung geprüft werden.

Zusammenfassung

Allgemein ist der Erhalt der bestehenden Angebotsstruktur im Sozialraum anzustreben, eine Vervollständigung der bestehenden Angebotsstrukturen insbesondere für Jugendliche sollte im Fokus bleiben.

Eine abgestimmte und vernetzte Arbeit zwischen allen Beteiligten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit ist von besonderer Bedeutung, um Synergien im Sozialraum bzw. im eigenen Arbeitsbereich zu nutzen, aber vorrangig um den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine optimale Unterstützung zukommen zu lassen.

Die Zunahme an komplexen und betreuungsintensiven Fällen in den einzelnen Leistungsbereichen sowie teilweise nicht besetzte Personalstellen binden alle verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen im Sozialraum. Diesbezüglich kann den Fachkräften bei Bedarf Maßnahmen zum Stressmanagement und Psychohygiene angeboten werden, Ansprechpartner dafür können übergeordnete Koordinierungsstellen oder Fachämter sein sowie auch spezielle Fortbildungsangebote. In dem Zusammenhang sollte die Ausgestaltung der Personalstellen im Blick bleiben, um die Attraktivität dieser beizubehalten oder erhöhen zu können.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

Zur Unterstützung der Integration neuzugewanderter Personen können die zuständigen Ansprechpartner in den Integrationsberatungsstellen des Landkreises hinzugezogen werden, um in Fällen mit Migrationshintergrund Entlastung in den einzelnen Leistungsbereichen zu schaffen. Darüber hinaus steht der Jugendmigrationsdienst Aue – Außenstelle Zwickau zur Verfügung.

6.3 Sozialraum 3

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Große Kreisstadt Crimmitschau mit den Ortsteilen Blankenhain, Frankenhausen, Gablenz, Gösau, Gosel, Großpillingsdorf, Langenreinsdorf, Lauenhain, Mannichswalde und Rudelswalde.
- Gemeinde Neukirchen mit den Ortsteilen Dänkritz und Lauterbach.

Die Stadt Crimmitschau bildet mit der Gemeinde Dennheritz eine Verwaltungsgemeinschaft. Crimmitschau ist erfüllende Gemeinde und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft.



Abb. 37 Sozialraum 3

6.3.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 3 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 22.076 Einwohner, dies entspricht 7,1 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 4.813 Einwohner.

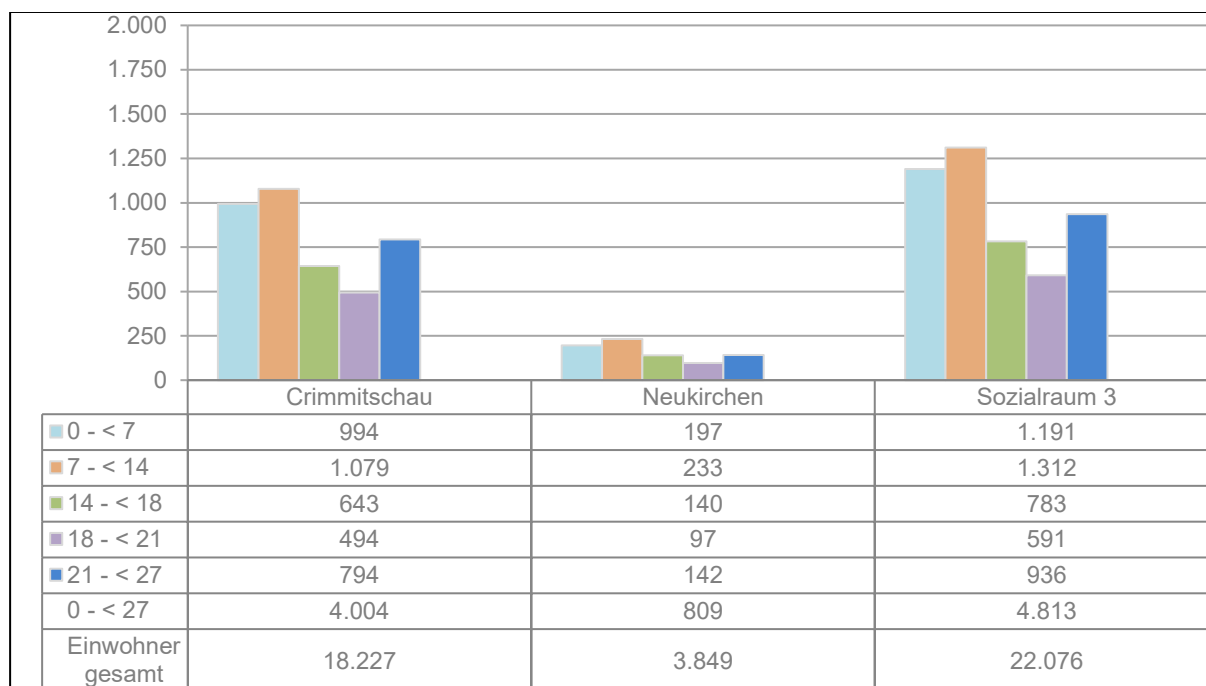


Abb. 38 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger Sozialraum 3 (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum beträgt 21,8 Prozent und liegt damit leicht über dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent).

In beiden Kommunen weichen die Werte gering voneinander ab und liegen damit leicht über bzw. unter dem Durchschnittswert: 22,0 Prozent (Crimmitschau) und 21,0 Prozent (Neukirchen).

Altersgruppe	Crimmitschau	Neukirchen	Sozialraum
0 - < 7	24,8%	24,4%	24,7%
7 - < 14	26,9%	28,8%	27,3%
14 - < 18	16,1%	17,3%	16,3%
18 - < 21	12,3%	12,0%	12,3%
21 - < 27	19,8%	17,6%	19,4%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 29 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 3

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Laufe des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 4.692 im Jahr 2020 auf 4.572 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 2,6 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und entspricht damit dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt damit deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

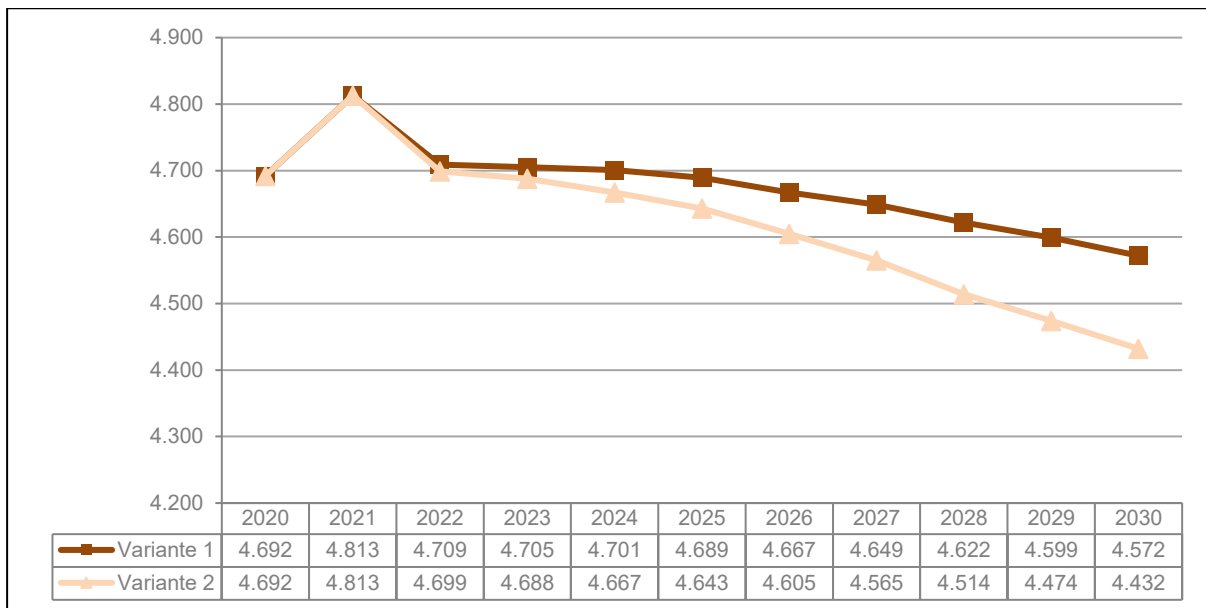


Abb. 39 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 3 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Altersgruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im betrachteten Zeitraum von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Während bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,1 Prozent gerechnet wird, erwartet die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen den größten Zuwachs von rund 13,2 Prozent. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Für die 7- bis unter 14-Jährigen wird ein Rückgang von rund 6,4 Prozent erwartet, für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,0 bzw. 4,3 Prozent).

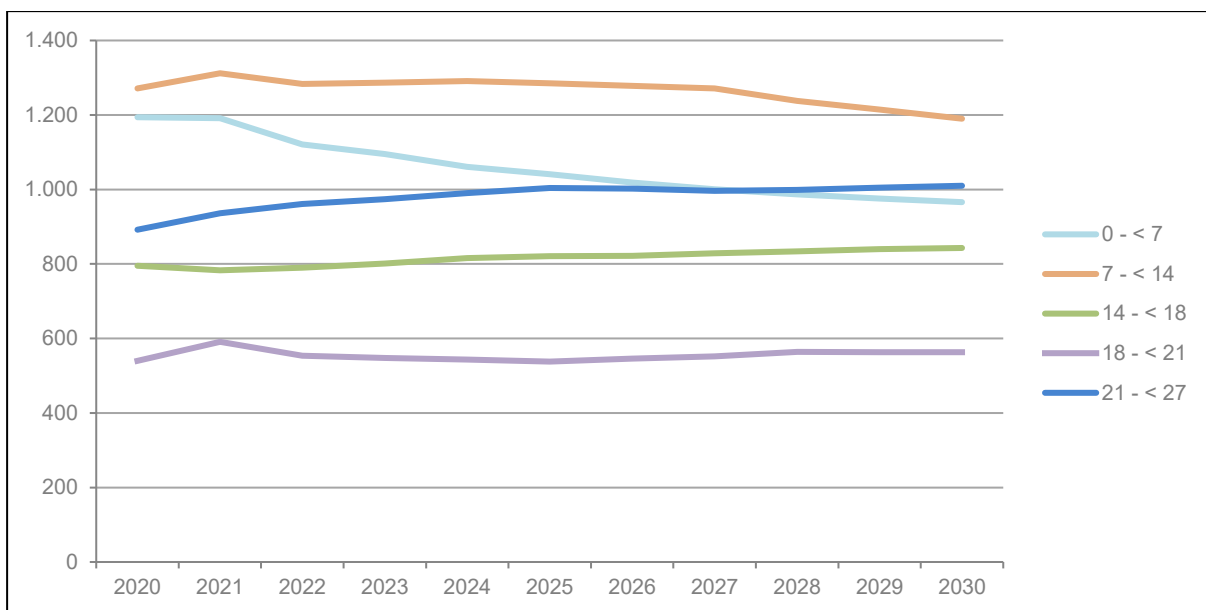


Abb. 40 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 3 (2020-2030)

Im Sozialraum 3 waren zum Stichtag 48 Asylbewerber der Altersgruppe der 0- bis unter 27-Jährigen in der Stadt Crimmitschau ansässig. Bezogen auf die planungsrelevante Altersgruppe entspricht das einem Anteil von 1,00 Prozent. Vergleichsweise stieg die Zahl im Dezember 2022 auf 65 Personen, zuzüglich 67 ukrainischer Geflüchteter in o. g. Altersgruppe.

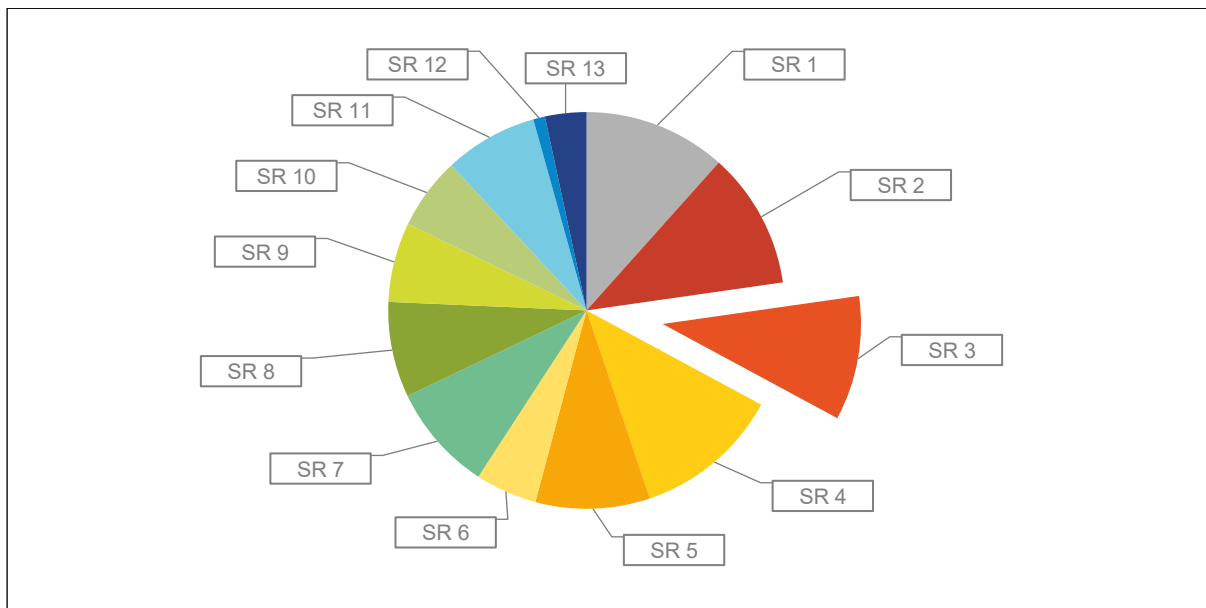


Abb. 41 Belastungsindex Sozialraum 3 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 5 - höchste Belastung.

6.3.2 Bestandserfassung

Dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 13 Angebote im Sozialraum verortet, davon 5 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (Jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	FAB e.V.	Freizeitzentrum „Stern-Treff“ Crimmitschau (KJZ)	Westbergstraße 6a 08451 Crimmitschau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Angebote - thematische Angebote - Ferienangebote	6 – 27 Jahre	Sozialraum
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Alter Gasometer e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Markt 1 08451 Crimmitschau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Crimmitschau
13a	FAB e.V.	Schulsozialarbeit -Grundschule Frankenhausen	Leipziger Straße 215a 08451 Crimmitschau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit	6 - 11 Jahre	Crimmitschau OT Frankenhausen
13a	FAB e.V.	Schulsozialarbeit -Grundschule „Käthe-Kollwitz“	Schulstraße 10 08451 Crimmitschau	- Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit	6 - 11 Jahre	Crimmitschau

13a	FAB e.V.	Schulsozialarbeit -Käthe-Kollwitz-Oberschule	Schulstraße 8-10 08451 Crimmitschau	- Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10-16 Jahre	Crimmitschau
13a	FAB e.V.	Schulsozialarbeit -Sahn- schule Oberschule	Melanchtonstraße 19 08451 Crimmitschau		10-16 Jahre	Crimmitschau
13a	FAW gGmbH	Schulsozialarbeit -Land- schulzentrum Neukirchen Grundschule	Pestalozzistraße 15 08459 Neukirchen		6 - 11 Jahre	Neukirchen
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förder- schwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förder- schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förder- schwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förder- zentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsgrund – Förder- zentrum mit Förderschwer- punkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – För- derzentrum mit Förder- schwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schul- zentrum für Technik „August Horch“ Zwickau	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, AST Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Str. 21 09212 Limbach-Oberfrohna		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ „Dr. Fried- rich Dittes“ Glauchau Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Fried- rich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre 15 -18 Jahre	Landkreis Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, AST Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau	15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, AST Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau	15 -18 Jahre	Landkreis	
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungs- angebote, Hilfe zur Selbsthilfe, - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungs- angebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	3 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungs- angebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsan- gebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden	6 – 27 Jahre	Landkreis

				- Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung		
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung der schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptsächlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
16/ Frühe Hilfen	FAB e.V.	Elterntreff „Kinderleicht“ Crimmitschau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Gruppenangebot zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit - Entwicklung und Stabilisierung von Basiskompetenzen für das Zusammenleben in der Familie	Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren	Crimmitschau
ehrenamtlich						
11	MUZ Kreation Crimmitschau e. V.	Kreativ- und Kommunikations-Centrum Crimmitschau (KKC)	Am Mühlgraben 1 08451 Crimmitschau	- Kreativangebote	8 – 14 Jahre	Crimmitschau
11	Förderverein f. kommunikative Jugendarbeit e.V.	Jugendclub „Alte Feuerwehr“ Crimmitschau	Schulstraße 22 08451 Crimmitschau	- offener Treff - thematische Angebote - Beratung/Hilfsangebote - Ferienangebote	14 – 27 Jahre	Crimmitschau
11	CVJM Crimmitschau e. V.	Offener Kinder- und Jugendtreff des CVJM Crimmitschau	Beyerstraße 32 08451 Crimmitschau	- offener Kinder- und Jugendtreff - Projekte - Familienarbeit	Kinder, Jugendliche, Familien	Crimmitschau
11	Stadt Crimmitschau	Jugendclub Mannichswalde	Nischwitzer Straße 13a 08451 Crimmitschau	- offener Treff	14 – 27 Jahre	Crimmitschau
11	Gemeinde Neukirchen	Jugendclub „Am Hain“, Neukirchen	Am Hain 08459 Neukirchen	- offener Treff	14 – 27 Jahre	Neukirchen
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 30 Bestandserfassung Sozialraum 3

Zusätzlich zu o. g. sozialräumlichen und überregionalen Angebotsstrukturen gibt es im Sozialraum im Rahmen der Verbandsarbeit eine Vielzahl verschiedener Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Verbände und Vereine leisten ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehren sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

Des Weiteren stehen in beiden sozialraumangehörigen Kommunen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form zahlreicher Spiel- und Fußballplätze zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es vorrangig in Crimmitschau neben der Skater- Anlage „Rollgarten“ eine Vielzahl weiterer kommerzieller Angebote, die von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können, z. B. Eisstadion, Frei- und Hallenbad, Tiergehege etc. In Neukirchen ist insbesondere die Kreisnaturschutzstation Gräfenmühle sowie eine Minigolfanlage zu benennen.

Ferner können im Sozialraum an sechs von acht öffentlich allgemeinbildenden Schulen (vier Grundschulen, einer Förderschule, zwei Oberschulen und ein Gymnasium) Ganztagesangebote genutzt werden. Im Sozialraum ist noch eine Oberschule in freier Trägerschaft verortet, die ebenfalls mit Ganztagesangeboten ausgestattet ist.

Im Sozialraum bestehen gut funktionierende Netzwerkstrukturen und Kooperationen zwischen den vor Ort tätigen Einrichtungen und Akteuren.

6.3.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Es gestaltet sich aktuell schwierig, Kinder- und Jugendliche in bedarfsgerechte spezifische Folge- oder Anschlussangebote zu vermitteln. Diese Situation erschwert die Arbeit der Fachkräfte. Darüber hinaus stellt die Integration der Kinder und Jugendlichen von Asylbewerbern und Osteuropäern durch deren vielschichtigen Problemlagen eine

zusätzliche Herausforderung dar. Vorgenannte Bedarfe bzw. Problemlagen werden auch durch die Schulsozialarbeiter benannt.

- Die Akteure im Sozialraum sehen hohen Bedarf, Eltern intensiver einzubinden.
- Es wurde darauf verwiesen, dass auch Bedarfe über bestehende finanzierte Angebotsstrukturen hinaus bestehen.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Die Besetzung der Stelle sowie die zeitnahe Umsetzung von Mobiler Jugendsozialarbeit/Streetwork im Sozialraum wurde als dringend notwendig benannt.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit eröffnen sich mehrere Bedarfslagen. Sie umfassen sowohl Unterstützungsleistung im Schulalltag als auch die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund.
- Aufgrund der vorgenannten Herausforderungen gestaltet es sich im Bereich Schulsozialarbeit zunehmend schwierig, präventive Ansätze umzusetzen, vielmehr sind individuelle Bedarfslagen zu klären und in entsprechende Hilfsangebote zu vermitteln.
- Eine weitere Problemstellung zeigt sich vermehrt in der Nichterfüllung der Schulpflicht, Konsequenzen müssen, um Wirkung zu erzielen, zeitnah erfolgen.
- Besonders schwierig gestaltet sich die Situation für eine erfolgreiche Vermittlung von Kindern und Jugendlichen in erforderliche (therapeutische oder psychologische) Folge- oder Anschlussangebote. Der Übergang wird erschwert durch lange Wartezeiten.
- Darüber hinaus bestehen seitens der Jugendlichen sowie der Eltern zum Teil Vorurteile gegenüber weiterführender Hilfesysteme/-angebote.

C – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, einen ersten Eindruck zu vermitteln. Die vorliegenden Daten zeigen, dass die befragten Jugendlichen mit den vorhandenen Freizeitangeboten in ihrer näheren Umgebung gut bis mäßig zufrieden sind. Hinsichtlich offener Bedarfslagen wurden nur wenige Angaben gemacht, die sich im Wesentlichen auf Sporteinrichtungen und kulturelle und kreative Angebote beziehen sowie Räumlichkeiten, wo sich Jugend, unabhängig von der Jahreszeit, treffen und Zeit miteinander verbringen kann. Es kann entsprechend der Angaben festgestellt werden, dass sich die jungen Menschen mit ihrem Wohnort identifizieren, indem der überwiegende Teil der Befragten zum Ausdruck bringt, sich wohl bzw. sehr wohl zu fühlen. Der Blick in die Zukunft für einen mittelfristigen Zeitraum wird von den Befragten mehrheitlich positiv gesehen. Die Ergebnisse weisen aber auch darauf hin, dass durch die Befragten Alkohol- und Drogenkonsum als Problem wahrgenommen wird.

6.3.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Leistungsbereich des § 11 SGB VIII wirken die Angebote im Sozialraum, konzentrieren sich aber in der Stadt Crimmitschau. Hier ist die Einrichtung Freizeitzentrum „Stern-Treff“ Crimmitschau zu benennen.
- Aufgrund des Anstiegs an Fällen mit intensiveren Hilfe- und Unterstützungsbedarf sowie mit Migrationshintergrund wird die tägliche Arbeit in dem Leistungsbereich beeinflusst.
- Im Sozialraum stehen außer dem Elternkurs „Kinderleicht“ im Rahmen der Frühen Hilfen keine weiteren Angebotsstrukturen zur Familienbildung entsprechend § 16 SGB VIII zur Verfügung.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das Leistungsangebot Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork konnte für einen längere Zeitspanne im Sozialraum speziell in der Stadt Crimmitschau nicht umgesetzt werden, da sich die Fachkräftegewinnung sehr schwierig darstellt. Es fehlt ein Ansprechpartner, um

Jugendlichen Rat gebend zur Seite zu stehen, sie zur Selbsthilfe zu befähigen sowie sie in diffizilen Lebenssituationen und Übergängen zu begleiten.

- Die Schulsozialarbeit sieht sich mit steigenden Fallzahlen und hochkomplexen Problemlagen bei Jugendlichen und deren Familien konfrontiert, was über den eigentlichen Präventionsansatz deutlich hinausgeht, die intensiveren Betreuungsbedarfe können durch Übergänge in geeignete Hilfesysteme begleitet werden.
- Der Sozialraum ist gut mit Schulsozialarbeit an verschiedenen Schularten ausgestattet, so kommen an fünf von acht Schulstandorten Schulsozialarbeiter zum Einsatz, davon drei an Grundschulen und zwei an Oberschulen.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit ist ein zeitnaher Übergang in erforderliche Folgeangebote (bspw. für therapeutische oder psychologische Angebote) nicht gewährleistet, da zu wenig adäquate Anlaufstellen vor Ort oder freie Plätze vorhanden sind bzw. zu lange Wartezeiten bestehen.
- Die überregional wirkenden Angebotsstrukturen der §§ 12 bis 14 und § 16 SGB VIII stehen dem Sozialraum zusätzlich zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend der Kapazitäten sowie den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.
- Vernetzungsstrukturen im Sozialraum sind vorhanden und aktuell ausgeschöpft.

C – Ehrenamt

- Ehrenamtliche Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie auch die Angebote der Jugendverbandsarbeit unterstützen und bereichern die Strukturen der Stadt Crimmitschau und stehen umfangreich und vielfältig zur Verfügung.
- Übersicht Vereine Crimmitschau
- In der Gemeinde Neukirchen werden die Bedarfe und Interessen der Kinder- und Jugendarbeit durch einen ehrenamtlichen Jugendclub sowie Vereinsarbeit abgedeckt. Des Weiteren können Angebote der Kreisnaturschutzstation Gräfenmühle durch die Zielgruppe genutzt werden.
- Übersicht Vereine Neukirchen

6.3.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 5 – höchste Belastung bei einer durchschnittlich gelagerten Anzahl an Jugendlichen (im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt). Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich gut ausgestattet bzw. besetzt sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich nachfolgende Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Aus jugendhilfeplanerischer Sicht erfüllt das vorhandene Angebot (Freizeitzentrum „Stern-Treff“ Crimmitschau) wichtige Aufgaben. Bei multiplen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen und deren Familien sollten ergänzend entsprechende Anlaufstellen hinzugezogen werden, um die Betroffenen in geeignete Anschlussangebote zu vermitteln (bspw. bei der Integration von ausländischen Jugendlichen, vorrangig aus osteuropäischen Ländern).
- Zur Unterstützung von Familien ist zu prüfen, inwieweit Eltern auch gemeinsam mit ihren Kindern in die bestehenden und hierfür geeigneten Angebote eingebunden bzw. Angebote leistungsübergreifend gebündelt werden können.
- Weiterhin sollten Angebote zur Bildung von Elternarbeit bereits im Elementarbereich fokussiert werden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Handlungsbedarf besteht in der zeitnahen Stellenbesetzung des Angebotes Mobile

Jugendsozialarbeit/Streetwork.

- Eine besondere Verantwortung kommt der Mobilen Jugendsozialarbeit/Streetwork zu, um die Interessen der Jugendlichen zu vertreten und die erforderlichen Vernetzungsstrukturen zu intensivieren (auch zum Ehrenamt) sowie im Bedarfsfall Übergänge zu begleiten.
- Dabei sollen Übergänge zwischen verschiedenen Leistungsträgern für die Jugendlichen optimiert werden. Bei einer zusätzlichen oder sich anschließenden Betreuung der Jugendlichen durch das Jugendamt sollten bisher involvierte Akteure (bspw. Schulsozialarbeit) im weiteren Entwicklungs- und Betreuungsprozess der Jugendlichen besser beteiligt bzw. informiert werden, um die Jugendlichen fachübergreifend unterstützen zu können. In diesem Arbeitsprozess sollten Jugendliche besser eingebunden werden, um Ängste und Vorurteile abzubauen.
- Mit dem Einsatz der Schulsozialarbeiter wird erwartet, dass Problemlagen frühzeitig erkannt werden und eingegriffen wird, um präventiv wirksam werden und damit intensivere Maßnahmen abwenden zu können.
- Des Weiteren soll Schulsozialarbeit auch außerhalb der Schule in den Sozialraum wirken und Verbindungen zu sozialräumlichen Angebots- und Hilfestrukturen sicherstellen.

Zusammenfassung

Grundsätzlich sollte die aktuelle Angebotsstruktur in allen Leistungsbereichen verstetigt werden. Die im Sozialraum vorzufindende Situation erfordert eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork sowie der Jugendverbandsarbeit in den Vereinen. Die Angebote, Projekte und Hilfestrukturen angrenzender Sozialräume sowie insbesondere die überregionalen Angebotsstrukturen müssen gezielter genutzt werden.

Bestehende Kooperationen und Vernetzungen sollten ausgebaut und vertieft werden, um Synergien im Sozialraum und für das eigene Arbeitsfeld zu nutzen mit dem Ziel, optimale Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Die Zunahme an komplexen und betreuungsintensiven Fällen in den einzelnen Leistungsbereichen sowie teilweise nicht besetzte Personalstellen binden alle verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen im Sozialraum. Diesbezüglich sollte bei übermäßigem Anstieg des Arbeitsvolumen auf Überlastung der Fachkräfte geachtet und ggf. Maßnahmen zum Stressmanagement und Psychohygiene angeboten werden, Ansprechpartner dafür können übergeordnete Koordinierungsstellen oder Fachämter sein sowie auch spezielle Fortbildungsangebote.

Zugänge zu kassenärztlichen (Folge-) Angeboten, wie therapeutische und psychologische Angebote, sind unterrepräsentiert und sollten ausgebaut werden. Die unzureichende Versorgungslage wirkt sich erschwerend auf die eigentliche Präventionsarbeit der verschiedenen Leistungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe aus.

Weiterführend besteht die Möglichkeit, die Leistungen der Erziehungsberatungsstelle, die im Sozialraum verortet ist, in Anspruch zu nehmen. In Ausnahmefällen können auch Leistungen des Jugendamtes genutzt werden, so z. B. Beratungsangebote sowie individuelle Unterstützung und Hilfen.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

Zur Unterstützung der Integration neuzugewanderter Personen können die zuständigen Ansprechpartner in den Integrationsberatungsstellen des Landkreises hinzugezogen werden, um in Fällen mit Migrationshintergrund Entlastung in den einzelnen Leistungsbereichen zu schaffen. Darüber hinaus steht der Jugendmigrationsdienst Aue – Außenstelle Zwickau zur Verfügung.

6.4 Sozialraum 4

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Stadt Meerane mit den Ortsteilen Crotenlaide, Dittrich, Niklasbusch, Seiferitz und Waldsachsen,
- Gemeinde Schönberg mit den Ortsteilen Breitenbach, Köthel, Oberdorf, Pfaffroda und Tettau.

Die Stadt Meerane bildet mit der Gemeinde Schönberg eine Verwaltungsgemeinschaft. Meerane ist erfüllende Gemeinde und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft.

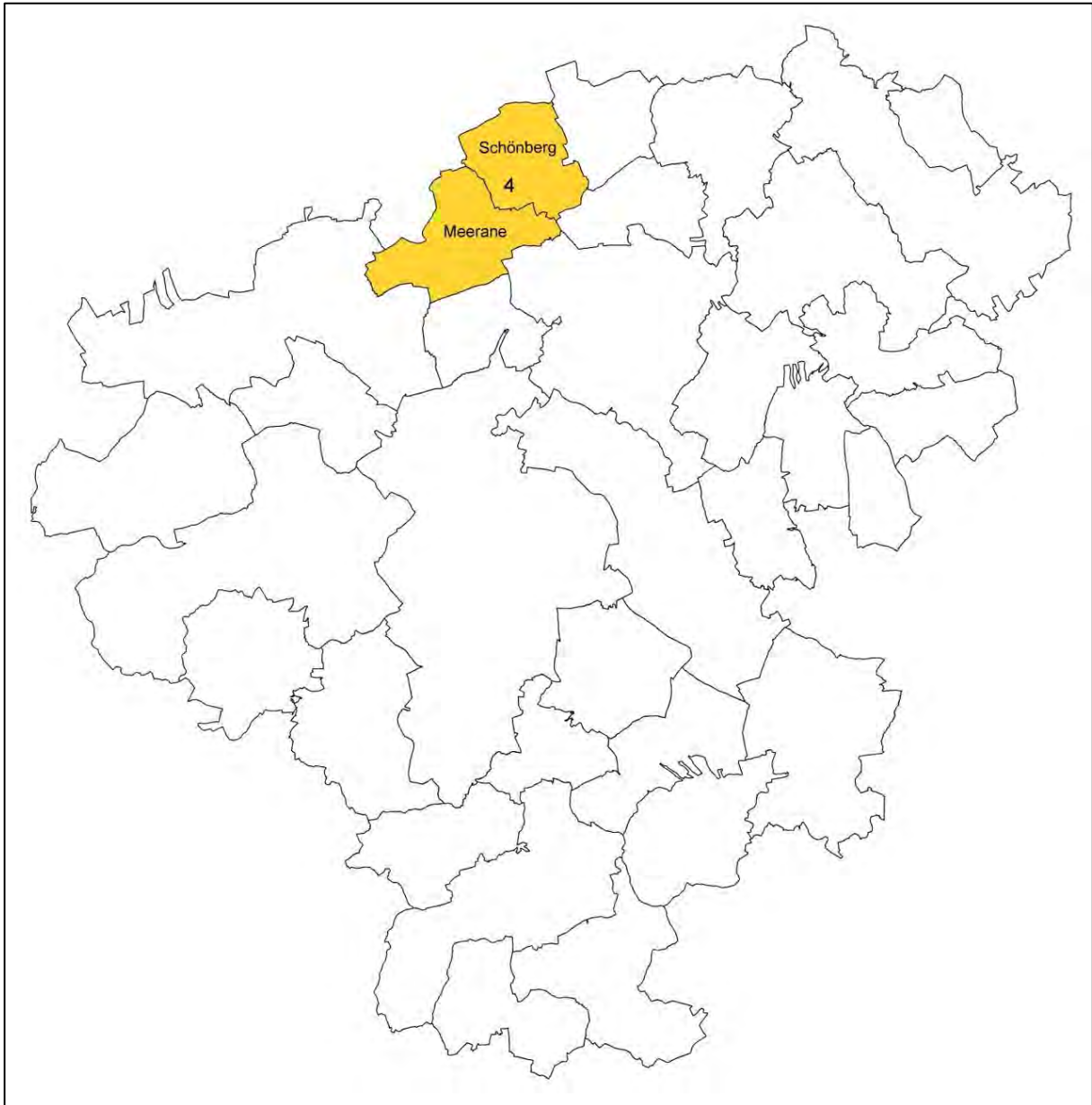


Abb. 42 Sozialraum 4

6.4.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 4 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 14.651 Einwohner, dies entspricht 4,7 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 2.967 Einwohner.

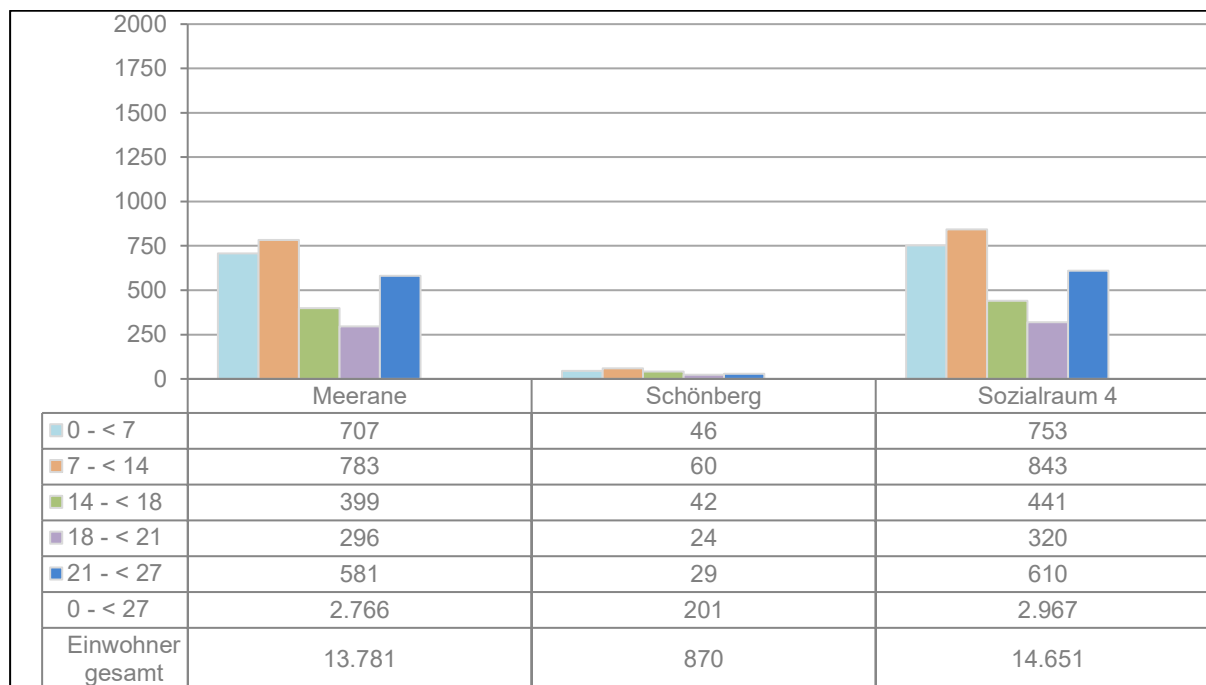


Abb. 43 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 4 (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum beträgt 20,3 Prozent und liegt damit unter dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent).

In den beiden Kommunen weichen die Werte jedoch erheblich voneinander ab und liegen damit deutlich über bzw. unter dem Durchschnittswert: 23,1 Prozent (Schönberg) und 20,3 Prozent (Meerane).

Altersgruppe	Meerane	Schönberg	Sozialraum
0 - < 7	25,6%	22,9%	25,4%
7 - < 14	28,3%	29,9%	28,4%
14 - < 18	14,4%	20,9%	14,9%
18 - < 21	10,7%	11,9%	10,8%
21 - < 27	21,0%	14,4%	20,6%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 31 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 4

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Laufe des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 2.969 im Jahr 2020 auf 2.881 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 3,0 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit leicht über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

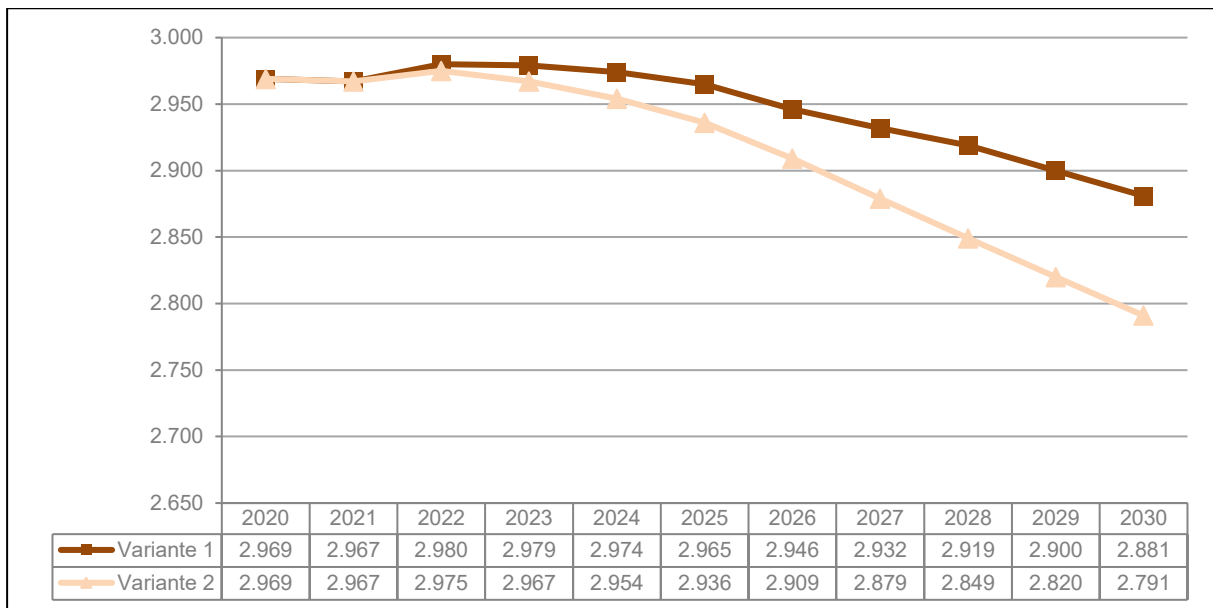


Abb. 44 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 4 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,3 Prozent zu rechnen, so erwartet die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen den größten Zuwachs von rund 13,6 Prozent. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,1 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,1 bzw. 4,0 Prozent).

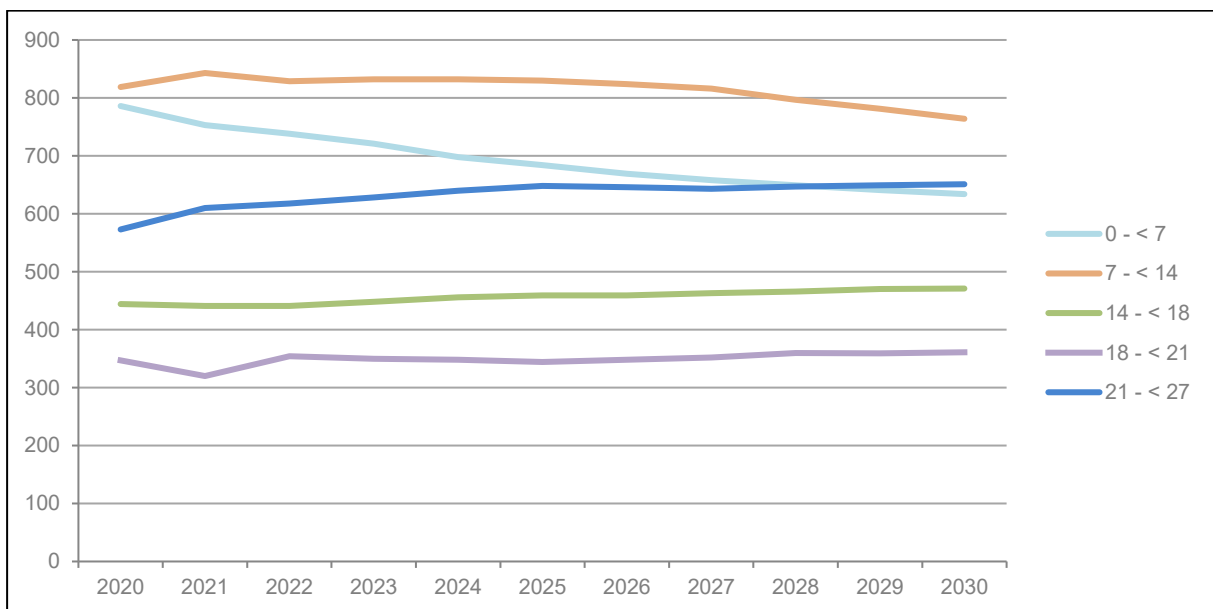


Abb. 45 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 4 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 4 war zum Stichtag lediglich ein Asylbewerber im Alter zwischen 0 – bis unter 27 Jahre wohnhaft, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einem Anteil von 0,03 Prozent. Im Vergleich dazu stieg im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber im planungsrelevanten Alter auf 28 Personen, zuzüglich 55 ukrainischer Geflüchteter in vorgenannter Altersgruppe.

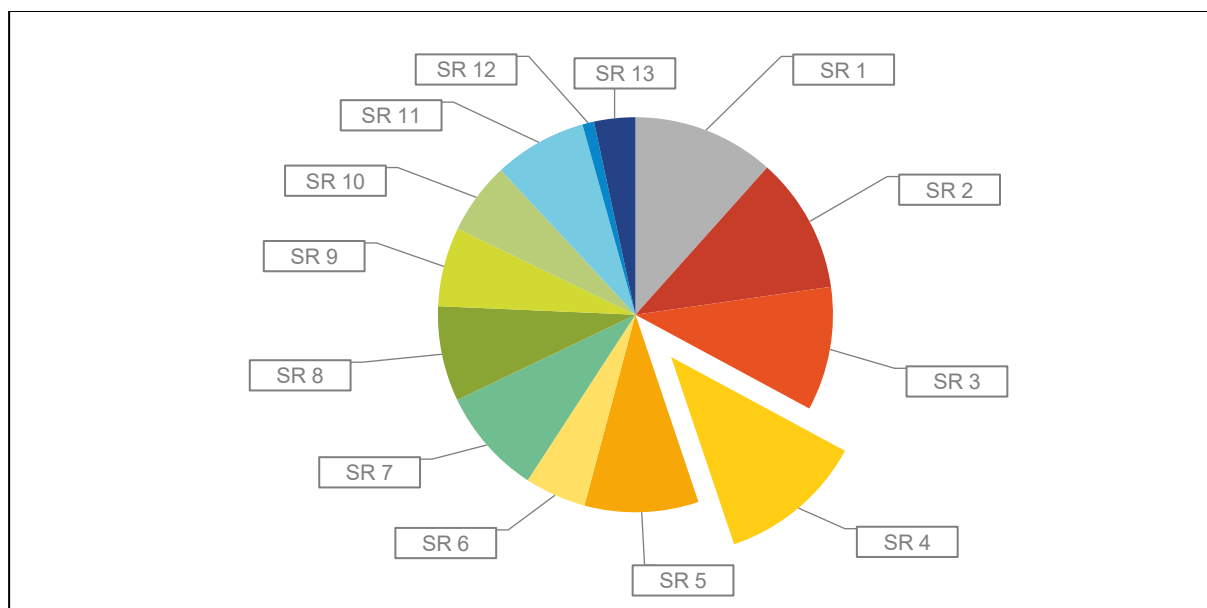


Abb. 46 Belastungsindex Sozialraum 4 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 5 - höchste Belastung.

6.4.2 Bestandserfassung

Bestandserfassung dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 8 Angebote im Sozialraum verortet, davon 4 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Annaparkhütte e. V.	Freizeitzentrum Annaparkhütte Meerane (KJC)	Promenadenweg 21 08393 Meerane	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - allg./thematische Angebote - Ferienangebote	7 – 18 Jahre	Meerane Umgebung
11	Jugendclub "Beverly Hill's" e. V.	Jugendclub "Beverly Hill's" Meerane (KJZ)	Friedhofstraße 5b 08393 Meerane	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - allg./thematische Angebote, Projekte - Arbeitsgemeinschaften - Beratungs- und Vermittlungsangebote - Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen (Ableisten von Sozialstunden/Beratung/Integration) - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre	Meerane Umgebung
11	Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin Meerane	Jugendcafé Oststraße Meerane (KJC)	Oststraße 36 08393 Meerane	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - allg./thematische Angebote - Beratungs- und Vermittlungsangebote - Einzelfallhilfe - Wohnungslosenarbeit	10 – 27 Jahre	Meerane Wohngebiet Oststraße
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis

12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis	
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Grundschule Lindenschule Meerane	Oststraße 51 08393 Meerane	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Meerane	
13a	CVJM Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Evangelische Grundschule St. Martin	Hospitalstraße 2-4 08393 Meerane		6 - 11 Jahre	Meerane und Umgebung	
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Friedrich-Engels-Grundschule Meerane	M.-Hochmuth-Straße 20 08393 Meerane		6 – 11 Jahre	Meerane	
13a	Jugendclub "Beverly Hill s" e.V.	Schulsozialarbeit Tännicht-Oberschule Meerane	Tännichtstraße 2 08393 Meerane		10 – 16 Jahre	Meerane	
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1	
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg	6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13		
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15-18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna		15-18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15-18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15-18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15-18 Jahre	Landkreis	
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnstraße 2 08371 Glauchau		- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau		- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis	
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweißstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfsinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	3 - 27 Jahre	Landkreis	
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis	

14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote - Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung schulischer Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweißstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11 - 14	Stadt Meerane/ Jugendclub "Beverly Hill's" e. V.	Jugendforum	Lörracher Platz 1 08393 Meerane; Friedhofstraße 5b 08393 Meerane	im Rahmen des Projektes "Partnerschaft für Demokratie Meerane"	14 - 27 Jahre	Meerane
ehrenamtlich						
kein Angebot						
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 32 Bestandserfassung Sozialraum 4

Im Sozialraum gibt es im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In beiden sozialraumangehörigen Kommunen stehen Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt in Meerane neben einer Skateranlage ergänzend unterschiedliche kommerzielle Angebote, die von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können, z. B. Kegel-/Bowlingbahnen, Fitnessstudio und ein Kinder-Erlebnispark.

Zwei öffentliche sowie zwei freie Grundschulen, eine öffentliche und eine freie Oberschule sind neben einem freien Gymnasium im Sozialraum verortet sowie zwei Förderschulen. Insgesamt stellen die neun Schulen Ganztagsangebote zur Verfügung.

6.4.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten in drei Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, die auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet sind. Neben einem erhöhten individuellen Unterstützungsbedarf mit vielschichtigen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen und deren Familien stellt die Integration von Asylbewerbern und Osteuropäern eine zusätzliche Herausforderung dar.
- Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Fachkräfte wird der Bedarf für Supervision angezeigt.
- Für den ländlichen Raum wurden Schwierigkeiten hinsichtlich der Erreichbarkeit von Jugendeinrichtungen als Problem benannt.
- Es wird angeregt, unkomplizierte Antragsverfahren zu Förderungen zu etablieren und allgemein die Planungssicherheit für die Angebote zu erhöhen.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Bedarf an Mobiler Jugendsozialarbeit/Streetwork im Sozialraum wurde angezeigt. Aktuelle Problemviertel werden gelegentlich von Sozialarbeitern der Jugendeinrichtungen bzw. auch vom Ordnungsamt der Stadt aufgesucht, was aufgrund der begrenzten zeitlichen und personellen Kapazitäten dauerhaft nicht leistbar ist.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit wurden mehrere Problem- und Bedarfslagen geäußert, insbesondere wurde ein Anstieg an Schulabstizienz festgestellt. Verbesserungsbedarf besteht beim Übergang von Grund- zur Oberschule.
- Vermehrt wird im Bereich Schulsozialarbeit Fehlverhalten bei der Nutzung verschiedener Medien seitens der Schüler und Eltern festgestellt. Es besteht Bedarf zur Befähigung der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern im Umgang mit verschiedenen Medien. Teilweise nutzen die Schulsozialarbeiter Angebote von Mekosax, um die Zielgruppe zum Umgang mit verschiedenen Medien zu informieren. Die Nutzung der Angebote erfolgt jedoch nicht einheitlich und flächendeckend.
- Die Schulsozialarbeit sieht Bedarfe darin, die Elterneinbindung zu verbessern.
- Die Separierung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in DaZ-Klassen an den Schulen wird kritisch gesehen. Das Schulklima wird als angespannt beschrieben. Die aktuelle Situation erschwert eine Integration in Schule und Gesellschaft.

C – Ehrenamt

- Die vorgenannten Leistungsbereiche sind oft auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen, insbesondere bei der Umsetzung verschiedener Angebote für Jugendliche.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit für bestehende Angebote bzw. Personalstellen für einen längeren Zeitraum wurde gesehen, auch mit Blick auf die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung.

Im Sozialraum bestehen sehr gut funktionierende Netzwerkstrukturen zwischen den vor Ort tätigen Einrichtungen und Akteuren sowie auch zur Kommune, hierfür sind personelle und zeitliche Ressourcen erforderlich.

Im Planungsgespräch wurde darauf aufmerksam gemacht, dass man sich vermehrt mit komplexen Problemlagen in den Familien, Existenzängsten bezüglich steigender Energiekosten, Wohnungslosigkeit sowie Drogenkonsum und Suchtproblematiken von Jugendlichen bzw. in deren Familien konfrontiert sieht.

D – Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu vermitteln. Die vorhandenen Daten zeigen, dass die Jugendlichen die bestehenden Freizeitangebote als gut bis mäßig einschätzen. Hinsichtlich offener Bedarfslagen wurden nur wenige Angaben gemacht, die sich im Wesentlichen auf kulturelle und sportliche (Unterhaltungs-) Angebote beziehen, wie bspw. ein Schwimmbad oder Kino. Es kann entsprechend der Angaben festgestellt werden, dass sich der überwiegende Teil der befragten jungen Menschen in ihrem Wohnort wohl bzw. auch sehr wohl fühlen. Mehrheitlich sehen die Befragten, für einen mittelfristigen Zeitraum, positiv in die Zukunft. Die Ergebnisse weisen aber auch darauf hin, dass durch die Befragten Alkohol- und Drogenkonsum als Problem wahrgenommen wird.

6.4.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die Angebotsstruktur der Kinder und Jugendarbeit in der Stadt Meerane wird als gut und zielgruppenorientiert bewertet.
- In der Gemeinde Schönberg besteht kein offenes Angebot für Kinder- und Jugendliche, überwiegend werden Angebote der Vereinsarbeit genutzt.

- In den gewachsenen Strukturen der Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit werden niedrigschwellige Angebote für Familien vorgehalten. Dies erfolgt in Ermangelung eines hauptamtlichen Angebotes zum § 16 SGB VIII/Frühe Hilfen.
- Die Fachkräfte o. g. Einrichtungen konstatieren einen Anstieg an Kindern und Jugendlichen mit intensiven Hilfe- und Unterstützungsbedarf und/oder Migrationshintergrund. Diese Situation erschwert die Gewährleistung einer bedarfsgerechten Unterstützung im präventiven Bereich.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Die bestehenden Einrichtungen/Projekte arbeiten kooperativ und vernetzt miteinander.
- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Sozialraum die überregional wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort. Insbesondere im Leistungsbereich Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork ist eine Umsetzung des Angebotes folgerichtig.

C – Ehrenamt

- Angebote der ehrenamtlichen Vereins- und Verbandsarbeit stehen im Sozialraum zur Verfügung, im ländlichen Raum in begrenzter Vielfalt. Das Ehrenamt hat in diesem Zusammenhang eine hohe Bedeutung, da sonst viele Angebote ohne ehrenamtliche Unterstützung nicht umzusetzen sind.
- Übersicht Vereine Meerane
- Übersicht Vereine Schönberg

D – Besonderheiten

In Meerane existiert das Netzwerk JiM (Jugendarbeit in Meerane), in dem alle Sozialarbeiter der Stadt Meerane gemeinsame Projekte sowie einen aktiven Erfahrungsaustausch hinsichtlich der sozialen Arbeit durchführen. Ziel muss es sein, die im Sozialraum bestehenden Netzwerkstrukturen zwischen allen Akteuren so zu stärken, dass keine zusätzlichen personellen und zeitlichen Ressourcen erforderlich werden.

Darüber hinaus unterstützt die Stadt Meerane die Kinder- und Jugendarbeit über weitere Förderprogramme und bietet zusätzlich einmal in der Woche eine Integrationsberatung für Neuzugewanderte über die Diakonie an.

6.4.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 5 – höchste Belastung auf, was sich u. a. auch in den Fallzahlen des Allgemeinen Sozialdienst widerspiegelt.

Demgegenüber steht ein eher geringer Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Im Verhältnis dazu stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die zwar je nach Leistungsbereich unterschiedlich besetzt und ausgestattet sind, aber im Landkreisvergleich dennoch als überdurchschnittlich gelten. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich nachfolgende Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Leistungsbereich § 11 SGB VIII sollten vorhandene Angebote verstetigt werden.
- Aufgrund des vorliegenden Belastungsindex sowie benannter Problemlagen sollte die Förderung der Erziehung gem. § 16 SGB VIII in der Familie gestärkt werden.
- Eine Verbesserung der Erreichbarkeit der Kinder- und Jugendeinrichtungen, insbesondere für junge Menschen aus dem ländlichen Raum, das könnte bspw. durch den Einsatz eines Shuttle-Bus erreicht werden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Handlungsbedarf besteht in der Sicherstellung eines mobilen Angebotes im Leistungsbereich Streetwork/Mobile Jugendsozialarbeit (vorrangig in Meerane). Aufgrund einer vergleichsweise guten Ausstattung im § 11 SGB VIII wäre es möglich, dass Bedarfe über Jugendeinrichtung abgefangen werden können, idealerweise kombiniert mit einem zumindest zeitweise zur Verfügung stehenden mobilen Angebot über § 13 SGB VIII, dadurch würde das fehlende Angebot zumindest ansatzweise kompensiert werden können (bspw. ein bis zweimal wöchentlich an bekannten Brennpunkten). Regelmäßiger Austausch und Kooperation zwischen den Beteiligten werden erforderlich.
- Im Bereich Schulsozialarbeit, vorrangig in Förderschulen mit Förderschwerpunkt Lernen, wird von steigenden Fallzahlen schwangerer Minderjähriger berichtet. Über die entsprechenden Fachämter und Beratungsstellen sollten kontinuierlich entsprechende Präventionsangebote zur Sexualaufklärung sichergestellt werden.
- Hinsichtlich der steigenden Zahlen von Schulabstinz sind präventive Lösungsansätze gemeinsam mit den zuständigen Fachstellen zu eruieren.

Zusammenfassung

Die Angebotsstrukturen sollten vor dem Hintergrund der hohen sozialen Belastung verstetigt werden. Die im Sozialraum vorzufindende Situation erfordert eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, um mobile Ansätze der Jugendsozialarbeit anzubieten.

Die gut funktionierenden Kooperationen und Vernetzungen sollten beibehalten und vertieft werden, um Synergien im Sozialraum und für das eigene Arbeitsfeld und primär um optimale Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen bzw. zu verbessern. Diesbezüglich sind auch angrenzende und im Sozialraum angesiedelte Angebote, Projekte und Hilfsstrukturen, z. B. Beratungsstellen, mit einzubeziehen sowie auch die überregionalen Angebote gezielter zu nutzen.

Bei übermäßigem Anstieg an Fällen von Jugendlichen mit komplexe Problemlagen und intensiveren Unterstützungsbedarf sollten konsequent Folgeangebote und Hilfesysteme mit herangezogen werden. So können bei Fragen zur Integration von Neuzugewanderten, die zuständigen Ansprechpartner in den Integrationsberatungsstellen des Landkreises hinzugezogen werden, um Beratung und Unterstützung zu erhalten. Darüber hinaus steht der Jugendmigrationsdienst Aue – Außenstelle Zwickau zur Verfügung. Parallel dazu können die Fachkräfte Maßnahmen oder Angebote zu Stressmanagement und Psychohygiene sowie spezielle Fortbildungsangebote nutzen bzw. sollten organisiert werden.

6.5 Sozialraum 5

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Große Kreisstadt Glauchau mit den Ortsteilen Albertsthal, Ebersbach, Gesau, Höckendorf, Jerisau, Lipprandis, Niederlungwitz, Reinholdshain, Rothenbach, Schönbornchen, Voigtlaide und Wernsdorf,
- Gemeinde Dennheritz mit den Ortsteilen Niederschindmaas und Oberschindmaas.

Die Gemeinde Dennheritz bildet mit der Stadt Crimmitschau eine Verwaltungsgemeinschaft. Crimmitschau ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft und übernimmt entsprechende Aufgaben.

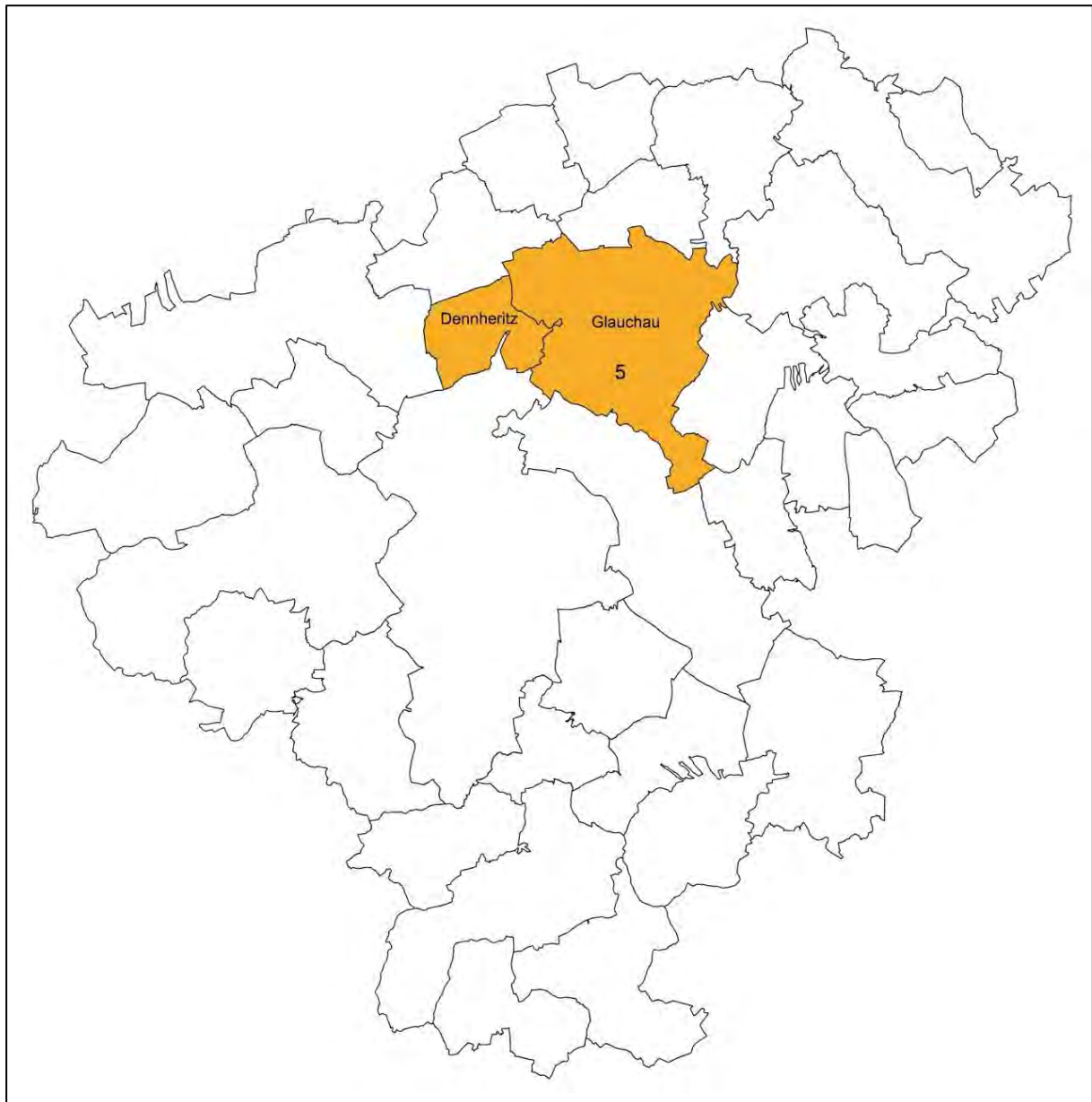


Abb. 47 Sozialraum 5

6.5.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 5 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 23.218 Einwohner, dies entspricht 7,5 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 4.898 Einwohner.

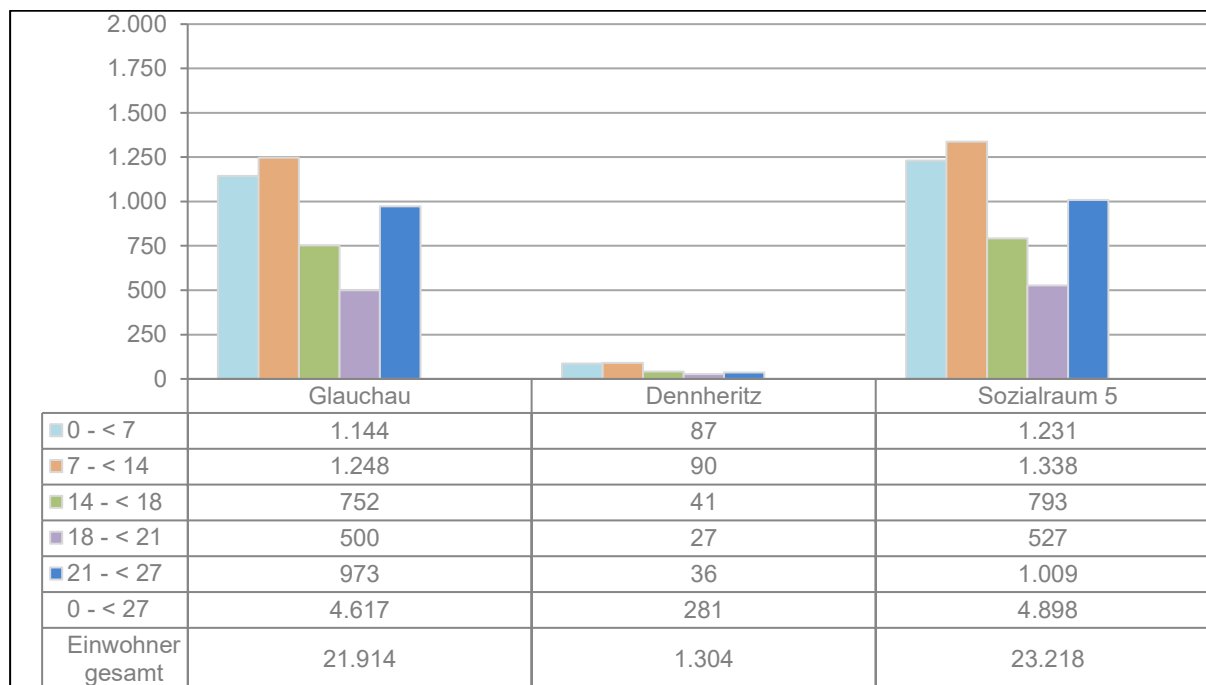


Abb. 48 IST-Stand Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 5 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung liegt in diesem Sozialraum bei 21,1 Prozent und damit geringfügig unter dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent).

Beide Kommunen weisen hierbei recht ähnliche Werte auf und liegen beide leicht unter dem Landkreisdurchschnitt (Glauchau 21,1 Prozent, Dennheritz 21,5 Prozent).

Altersgruppe	Dennheritz	Glauchau	Sozialraum
0 - < 7	31,0%	24,8%	24,7%
7 - < 14	32,0%	27,0%	27,3%
14 - < 18	14,6%	16,3%	16,3%
18 - < 21	9,6%	10,8%	12,3%
21 - < 27	12,8%	21,1%	19,4%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 33 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 5

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Laufe des betrachteten Zeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 4.814 im Jahr 2020 auf 4.685 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 2,7 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und ist damit nahezu identisch mit dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Gleichzeitig liegt der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

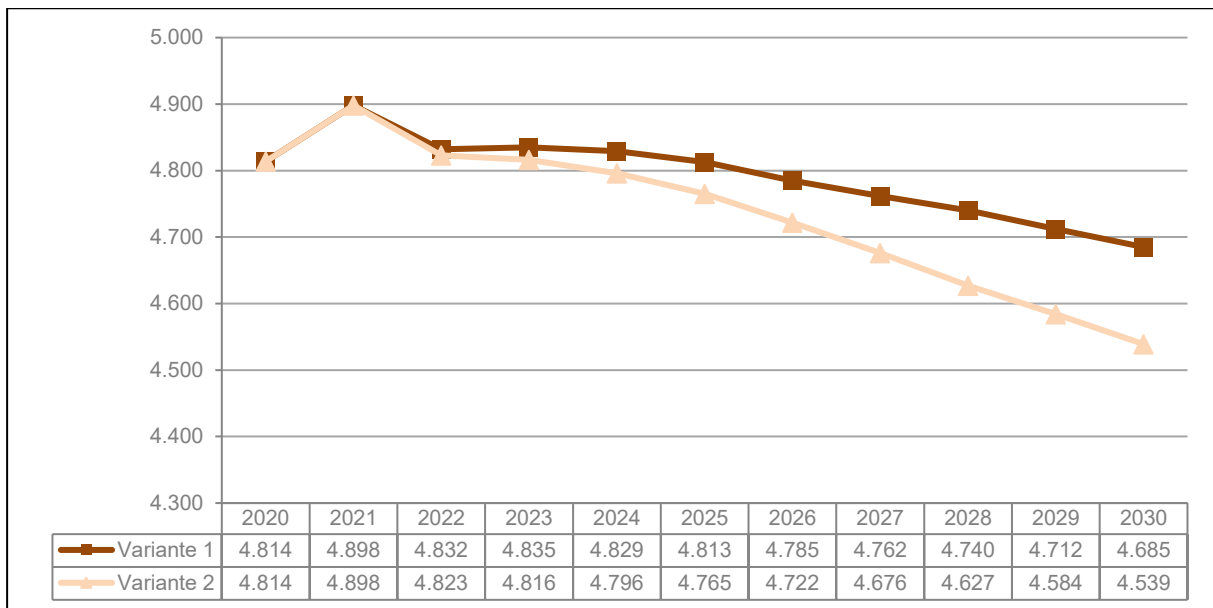


Abb. 49 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 5 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 differenziert. Während bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,1 Prozent zu rechnen ist, so erwartet die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen den größten Zuwachs von rund 13,2 Prozent. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Für die 7- bis unter 14-Jährigen wird ein Rückgang von rund 6,8 Prozent erwartet, wohingegen für die Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,1 bzw. 4,3 Prozent) erwartet wird.

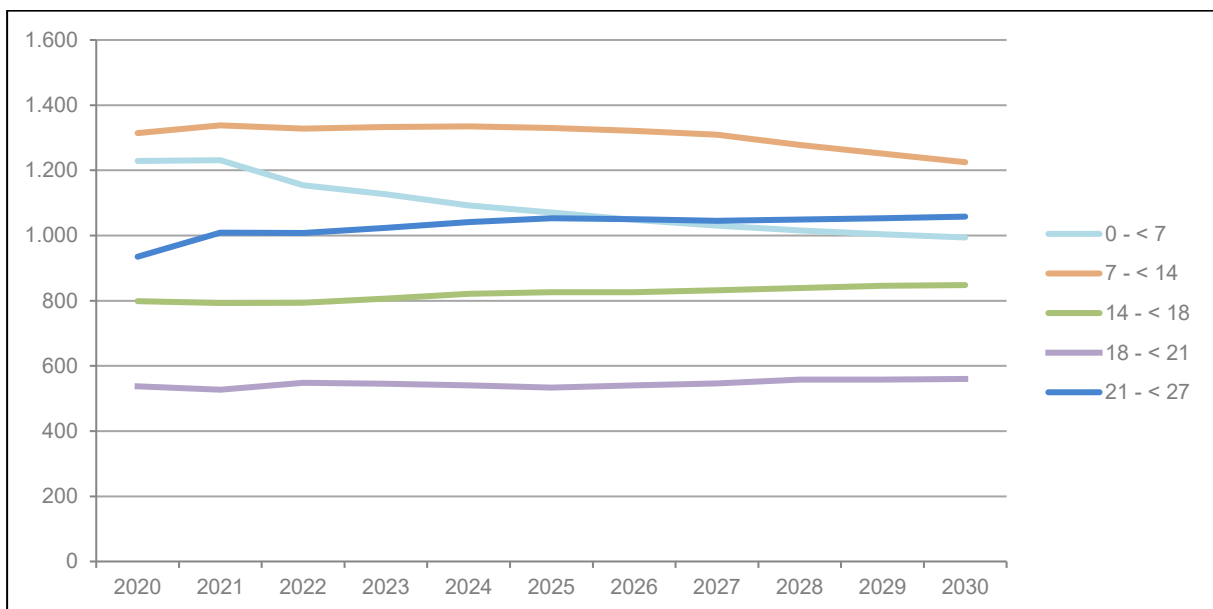


Abb. 50 Prognose der Altersgruppen von 0- bis unter 27 Jahre im Sozialraum 5 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 5 waren zum Stichtag 113 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre wohnhaft, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einem Anteil von 2,31 Prozent. Vergleichsweise konnten im Dezember 2022, 92 Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe verzeichnet werden, zuzüglich 55 ukrainische Geflüchteter im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahren.

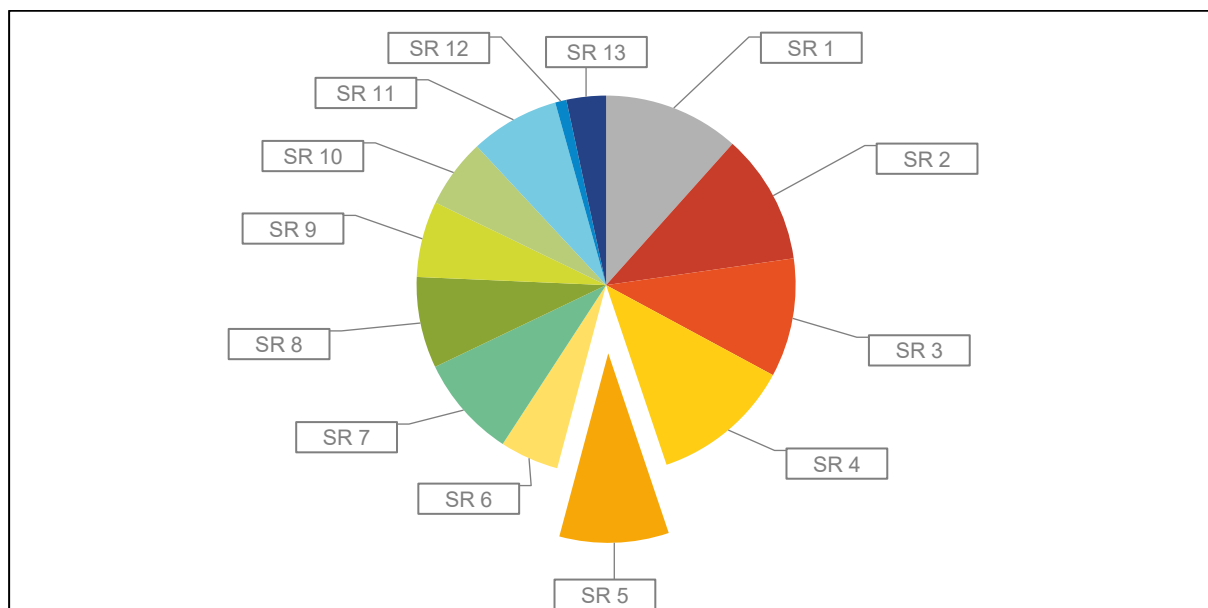


Abb. 51 Belastungsindex Sozialraum 5 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 4 - hohe Belastung.

6.5.2 Bestandserfassung

Bestandserfassung dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 16 Angebote im Sozialraum verortet, davon 4 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (Jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Kindervereinigung Glauchau e. V.	Freizeitparadies Glauchau (KJZ)	Agricolastraße 5 08371 Glauchau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - verschiedene Arbeitsgemeinschaften - thematische /kreative/ sportliche Angebote - familienunterstützende Angebote - Erlebnispädagogik - Projektarbeit - Gesprächs- und Unterstützungsangebote	6 – 18 Jahre Familien	Glauchau Umgebung
11	CVJM Glauchau e. V.	Bunte Box (KJC)	Otto-Schimmel-Straße 29 08371 Glauchau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - erlebnispädagogische Angebote - Workshops/Kurse verschiedener Art	6 – 25 Jahre	Glauchau Umgebung
11/13	Diakoniewerk Westsachsen gGmbH	Flexible Jugendhilfestation H2 „Café Taktlos“	Heinrich-Heine-Straße 2 08371 Glauchau	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Gruppen- und Projektarbeit - Gemeinwesenarbeit - sozialpädagogische Beratung und Begleitung junger Menschen - ganzheitlich systemischer Arbeitsansatz	14 – 27 Jahre	Glauchau Umgebung
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice	4 – 27 Jahre	Landkreis

				- Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion		
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schülergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Sachsenallee Grundschule	Am Hochhaus 7 08371 Glauchau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit	6 - 11 Jahre	Glauchau
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Erich-Weinert-Grundschule	Schlachthofstraße 68 08371 Glauchau	- Einzelfallorientierte Arbeit	6 - 11 Jahre	Glauchau
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Lehngrund Oberschule	August Bebel-Straße 60 08371 Glauchau	- Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit	10-16 Jahre	Glauchau
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Wehrdigtschule Oberschule	Lindenstraße 45 08371 Glauchau	- Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10-16 Jahre	Glauchau
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.	- Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen	- Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna	- sozialpädagogische Gruppenarbeit	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau	- Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau	- Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweißstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis

14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung schulischer Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11 – 14/16	Stadt Glauchau	Jugendbeauftragte	Markt 1 08371 Glauchau	- Koordinierung der Jugendarbeit der Stadt - Jugendberatung - Jugendbeteiligung – Jugendbeirat - Vernetzungsarbeit - aufsuchende Arbeit - Jugendgruppenbegleitung	6 – 27 Jahre	Stadt Glauchau
11 – 14/16	Stadt Glauchau	Jugendbeirat	Markt 1 08371 Glauchau	- Themen der Kinder- und Jugendarbeit	6 – 27 Jahre	Stadt Glauchau
11 – 14/16	Stadt Glauchau	First Step	Markt 9 08371 Glauchau	- Information, Beratung, Unterstützung, Hilfsangebote in verschiedenen Lebenssituationen	14 - 27 Jahre	Stadt Glauchau
11	CVJM Glauchau e. V.	Box-Projekte: BikeBox, SpielBox	Otto-Schimmel-Straße 29 08371 Glauchau	- Selbsthilfwerkstatt Fahrräder und Mopeds - Sport- und Spielangebote	6 – 25 Jahre	Glauchau
16/ Frühe Hilfen	AWO KV Zwickau e. V.	Elternkompetenzworkshop /Glauchau		- modulares Angebot zu entwicklungspsychologischen Grundlagen eines Kleinkindes, Erziehungsstile, Gesundheitsförderung und gewaltfreie Erziehung	Eltern mit Kindern 0 – 3 Jahre	Glauchau Umgebung Landkreis Zwickau
ehrenamtlich						
11	C-Punkt FeG Glauchau	C-Punkt/Glauchau	Marienstraße 46 08371 Glauchau	- Mini-Club - Jugendtreff - Sportangebote - Integration von Flüchtlingen	1 – 27 Jahre	Glauchau
11	Stadt Glauchau	Jugendclub Reinholdshain/Glauchau	Schulstraße 1 08371 Glauchau	- verschiedenste Freizeitaktivitäten	16 – 27 Jahre	Glauchau OT Reinholdshain
11	Verein zur Förderung der Jugendkultur Wernsdorf e. V.	Jugendclub Wernsdorf	Voigtlaider Straße 24 08371 Glauchau	- verschiedenste Freizeitaktivitäten	20 – 27 Jahre	Glauchau OT Wernsdorf
11	Niederlungwitzer Waldoase e. V	Jugendtreff „Waldoase“ Niederlungwitz/Glauchau	Bergstraße 08371 Glauchau	- verschiedenste Freizeitaktivitäten	20 – 27 Jahre	Glauchau OT Niederlungwitz
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 34 Bestandserfassung Sozialraum 5

Im Sozialraum gibt es im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In beiden sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen zur Verfügung. Insbesondere auf dem Gebiet der Stadt Glauchau gibt es darüber hinaus im kommerziellen Bereich weitere Angebote und Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung wie z. B. Kegel-/Bowlingbahnen, Hallenbad, Freibad und Kino.

Im Sozialraum sind fünf Grundschulen angesiedelt, davon eine Schule in freier Trägerschaft. Weiterhin gibt es zwei öffentliche Oberschulen, ein Gymnasium und zwei berufsbildende Schulen (davon ein Berufschulzentrum). Ganztagsangebote werden an vier Grundschulen, einer Oberschule sowie am Gymnasium zur Verfügung gestellt.

6.5.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die geförderten Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit in der Stadt Glauchau unterbreiten für unterschiedliche Zielgruppen bedarfsgerechte Angebote.
- In der Flexiblen Jugendhilfestation H2 ist das „Café Taktlos“ mit Jugendarbeit integriert, aus diesem Bereich wurden Bedarfe zur besseren Verknüpfung von Angeboten genannt. Angedacht ist diesbezüglich die Umsetzung einer generationsübergreifenden Projektarbeit mit Angeboten wie allgemeiner Beratung, Integrationshilfe, Familiencafé etc.
- Die Jugendeinrichtungen verzeichnen steigende Bedarfe zu speziellen Angeboten, in denen Eltern die Zeit mit ihren Kindern gemeinsam verbringen können sowie der Etablierung einer Plattform zum Informationsaustausch zu verschiedenen Themen.
- Angeregt wurde die Etablierung bzw. Veröffentlichung einer Datenbank/Übersicht vorrangig für den Sozialraum, die Angebotsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe aller Kategorien erfasst.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Es wurde Bedarf an Mobiler Jugendsozialarbeit/Streetwork in Glauchau und im Sozialraum angezeigt als Bindeglied zwischen den Schnittstellen der vorhandenen Angebotsstrukturen. Auch der Leistungsbereich der sozialpädagogischen Betreuung des BSZ stützt diese Bedarfsanzeige, da sich ältere Jugendliche kaum noch in Einrichtungen eingliedern lassen.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit wurde der Bedarf der gesetzlichen Verankerung der Schulsozialarbeit an Grundschulen geäußert.
- Darüber hinaus wurde von den Fachkräften im Leistungsbereich § 13 a SGB VIII ein Anstieg an Einzelfallbearbeitung konstatiert (zuzüglich der Einzelfälle aus DaZ-Klassen mit multiplen Problemlagen), deren Bewältigung erhöhte Anforderungen erfordert.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit für bestehende Angebote bzw. Personalstellen für einen längeren Zeitraum wurde gesehen, insbesondere mit Blick auf die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung. Außerdem könnte dadurch die Verstetigung sowohl der Vernetzungsstrukturen im Sozialraum als auch die Beständigkeit der Ansprechpartner erhöht werden. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, ein Jugendhilfe-Portal als Vernetzungs- und Angebotstool für Fachkräfte und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe einzurichten.

Die Fachkräfte der einzelnen Leistungsbereiche sehen sich steigenden Zahlen von Einzelfallarbeit gegenüber, insbesondere betreuungsintensive Einzelfälle mit Sucht und Drogenproblematiken, Depressionen u. v. m., die ihren eigentlichen Präventionsauftrag bei Weitem übersteigen.

In Glauchau ist ein städtisches Projektgelände vorhanden, das von örtlichen Vereinen und Einrichtungen genutzt und bearbeitet werden kann. In dem Zusammenhang bedarf es einer koordinierenden Stelle zur zielgerichteten Nutzung, vor allem im Hinblick auf Jugendangebote/-maßnahmen.

In den verschiedenen Leistungsbereichen und Einrichtungen steigt der Investitionsbedarf, deshalb sind seitens der Träger weitere Finanzierungs-, bzw. Fördermöglichkeiten zu eruiieren.

Mit Blick auf die Demokratiebildung sowie der Umsetzung von Prozessen zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen sollten aus Sicht der Akteure im Sozialraum passgenaue Projekte etabliert werden.

Die relevanten Akteure der Leistungsbereiche sehen Verbesserungsbedarf hinsichtlich fehlender Anschlussangebote (wie bspw. Therapieplätze) vor Ort mit entsprechend angemessenen Wartezeiten. Es gestaltet sich aktuell schwierig, Kinder- und Jugendliche in bedarfsgerechte spezifische Folge- oder Anschlussangebote zu vermitteln.

C – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Ergebnisse der Jugendbefragung bilden keine repräsentativen Bedarfslagen ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Hinsichtlich der Freizeitangebote in der näheren Umgebung sind die Befragten überwiegend gut bis mäßig zufrieden. Bedarfe sind im Wesentlichen an Sport- und Unterhaltungseinrichtungen geäußert worden. Entsprechend der Angaben zeigt sich, dass sich der überwiegende Teil der jungen Menschen in ihrem Wohnort wohl bzw. auch sehr wohl zu fühlen scheint. Mehrheitlich sehen die Befragten für einen mittelfristigen Zeitraum positiv in die Zukunft. Die Ergebnisse weisen aber auch darauf hin, dass durch die Befragten Alkohol- und Drogenkonsum als Problem wahrgenommen wird.

6.5.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die strukturelle Ausstattung der Stadt Glauchau umfasst im Leistungsbereich § 11 SGB VIII die Einrichtungen Freizeitparadies, CVJM Bunte Box sowie das Jugendhaus H2. Damit kann unterschiedlichen Bedarfs- und Interessenlagen angemessen entsprochen werden.
- Die Angebote des § 16 SGB VIII sind teilweise in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit bzw. in Angebotsstrukturen der Erziehungsberatung für Familien integriert, dort werden Beratung, Kurse und Workshops, die den Leistungen der Frühen Hilfen zuzuordnen sind sowie in Angeboten außerhalb der Jugendhilfeplanung unterbreitet.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Ein Angebot Mobiler Jugendsozialarbeit/Streetwork steht derzeit nicht zur Verfügung, was unter Beachtung der hohen sozialen Belastung als unzureichend eingeschätzt wird.
- Der Sozialraum ist mit Schulsozialarbeit an den verschiedenen allgemeinbildenden Schularten ausgestattet, so kommen jeweils an zwei Grundschulen und zwei Oberschulen Schulsozialarbeiter zum Einsatz.
- Die überregional wirkenden Angebotsstrukturen der §§ 12 bis 14 und § 16 SGB VIII stehen dem Sozialraum zusätzlich zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend der Kapazitäten sowie den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

C – Ehrenamt

- In Glauchau und den dazugehörigen Ortsteilen gibt es eine große Anzahl vielfältiger Angebote, insbesondere im § 12 Jugendverbandsarbeit sowie weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auch außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe. Zusätzlich können die Jugendlichen vier ehrenamtliche Jugendclubs bzw. -treffs nutzen.
- Die Vereinsarbeit ergänzt und bereichert das bestehende Kinder- und Jugendhilfeangebot und ermöglicht ihnen, sich entsprechend ihrer Interessenlagen zu orientieren und sich aktiv einzubringen. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehren sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.
- Übersicht Vereine Glauchau
- Übersicht Vereine Dennheritz

D – Besonderheiten

- In der Stadt Glauchau ist eine Jugendbeauftragte angestellt.
- Darüber hinaus werden die Belange der Kinder und Jugendlichen durch einen gewählten Jugendbeirat sowie das Netzwerk Jugendarbeit vertreten. Das bestehende Netzwerk bietet Möglichkeiten zum Austausch, hierfür sind personelle und zeitliche Ressourcen erforderlich. Häufige durch vorgegebene Förderzeiträume bedingte Wechsel im Personalbereich wirken sich nachteilig auf die erforderliche Kontinuität aus.

- Zusätzlich wurde eine allgemeine Beratungsstelle installiert, in der sich Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Problemlagen informieren bzw. Unterstützungsangebote nutzen können.

6.5.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 4 – hohe Belastung auf bei einem durchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich besetzt und ausgestattet sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich entsprechende Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die vorzufindende Angebotsstruktur wird als gut bewertet und sollte verstetigt werden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Handlungsbedarf wird für mobile Angebote gesehen. Passgenaue Kooperationen mit vorhandenen Angebotsstrukturen können hier vorübergehend kompensatorisch wirken.
- Mit dem Einsatz der Schulsozialarbeiter wird erwartet, dass Problemlagen frühzeitig erkannt werden und eingegriffen wird, um präventiv wirksam zu werden und damit intensivere Maßnahmen abzuwenden zu können.
- Der Anstieg an Einzelfallbearbeitung (vorrangig bei der Integration ausländischer Jugendlicher aus den DaZ-Klassen) lässt nur wenig Raum und Zeit für präventives Handeln für die gesamte Schülerschaft der betreffenden Schulen. Zur Unterstützung und Beratung bei der Integration ausländischer Jugendlicher können die zuständigen Ansprechpartner, bspw. aus den Integrationsberatungsstellen des Landkreises, mit hinzugezogen werden.

Zusammenfassung

Die Angebotsstruktur und deren Ausstattung sollten vor dem Hintergrund der sozialen Belastung stabilisiert werden. Perspektivisch gilt es, vorhandene Ressourcen zu optimieren, Vernetzung vorhandener Angebote gezielter zu verfolgen, Arbeitsinhalte und Zuständigkeiten bedarfsgerecht miteinander abzustimmen, um negativen Entwicklungstendenzen entgegenzuwirken. Dabei sollten die überregionalen Leistungsangebote sowie auch die im Sozialraum verorteten speziellen Strukturen einbezogen werden.

Die Zunahme an komplexen und betreuungsintensiven Fällen in den einzelnen Leistungsbereichen binden alle verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen im Sozialraum. Diesbezüglich sollte bei Bedarf den Fachkräfte Maßnahmen zum Stressmanagement und Psychohygiene angeboten werden, Ansprechpartner dafür können übergeordnete Koordinierungsstellen oder Fachämter sein sowie auch spezielle Fortbildungsangebote.

Zugänge zu kassenärztlichen (Folge-) Angeboten, wie therapeutische und psychologische Angebote stehen nicht zeitnah zur Verfügung und sollten ausgebaut werden. Die unzureichende Versorgungslage wirkt erschwerend auf die verschiedenen Leistungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

Zur Unterstützung der Integration neuzugewanderter Personen können die zuständigen Ansprechpartner in den Integrationsberatungsstellen des Landkreises hinzugezogen werden, um in Fällen mit Migrationshintergrund Entlastung in den einzelnen Leistungsbereichen zu schaffen. Darüber hinaus steht der Jugendmigrationsdienst Aue – Außenstelle Zwickau zur Verfügung.

6.6 Sozialraum 6

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Stadt Waldenburg mit den Ortsteilen Altwaldenburg, Dürrenuhlsdorf, Franken, Niederwinkel, Oberwinkel, Schlagwitz und Schwaben,
- Gemeinde Oberwiera mit den Ortsteilen Harthau, Neukirchen, Niederwiera, Röhrsdorf und Wickersdorf,
- Gemeinde Remse mit den Ortsteilen Kertzsch, Kleinbernsdorf, Kleinchursdorf, Oertelhain und Weidensdorf.

Die Stadt Waldenburg und die Gemeinden Oberwiera und Remse haben sich zur Verwaltungsgemeinschaft „Waldenburg“ zusammengeschlossen. Die Stadt Waldenburg ist erfüllende Gemeinde und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft.

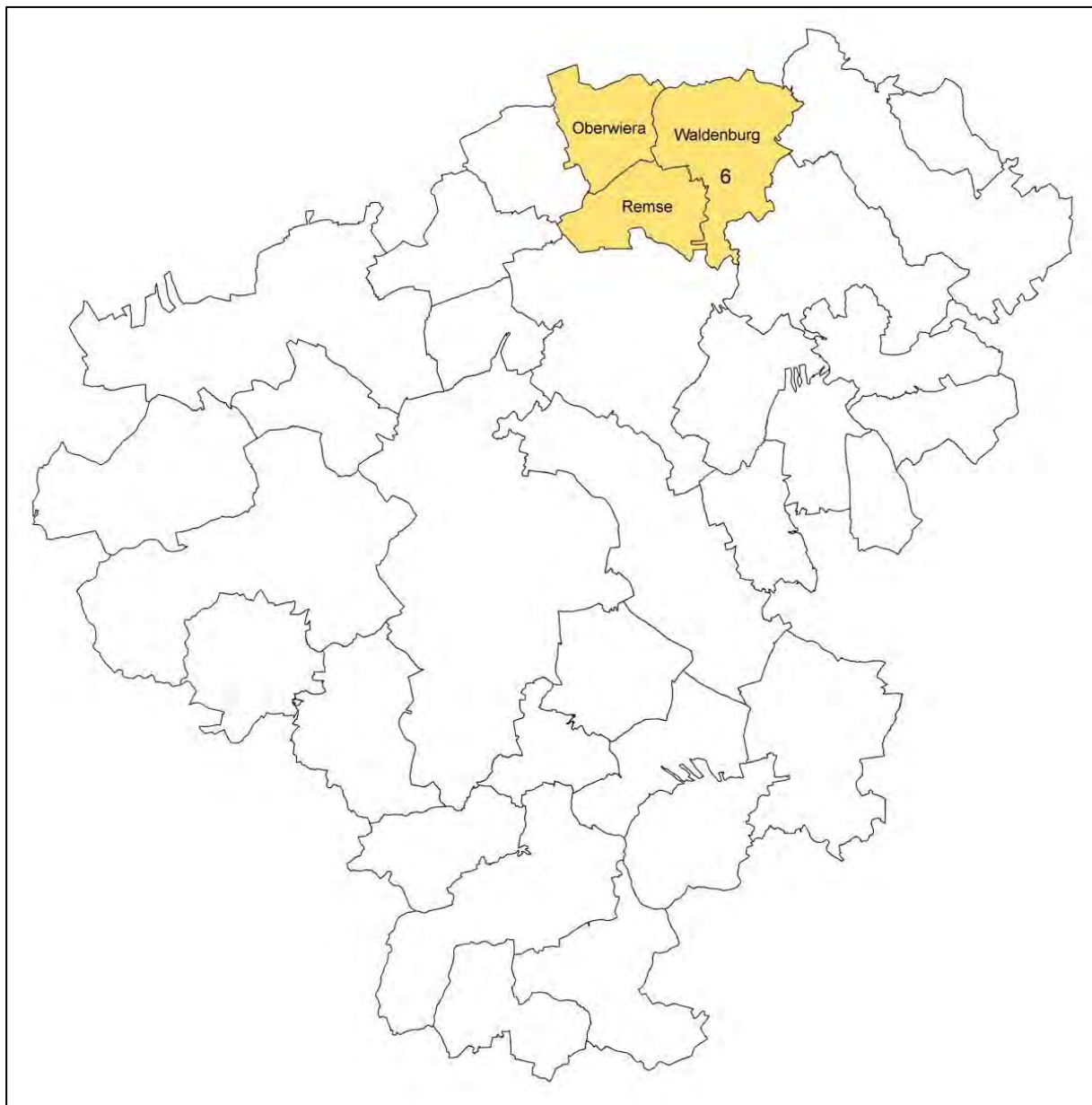


Abb. 52 Sozialraum 6

6.6.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 6 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 6.573 Einwohner, dies entspricht 2,1 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 1.383 Einwohner.

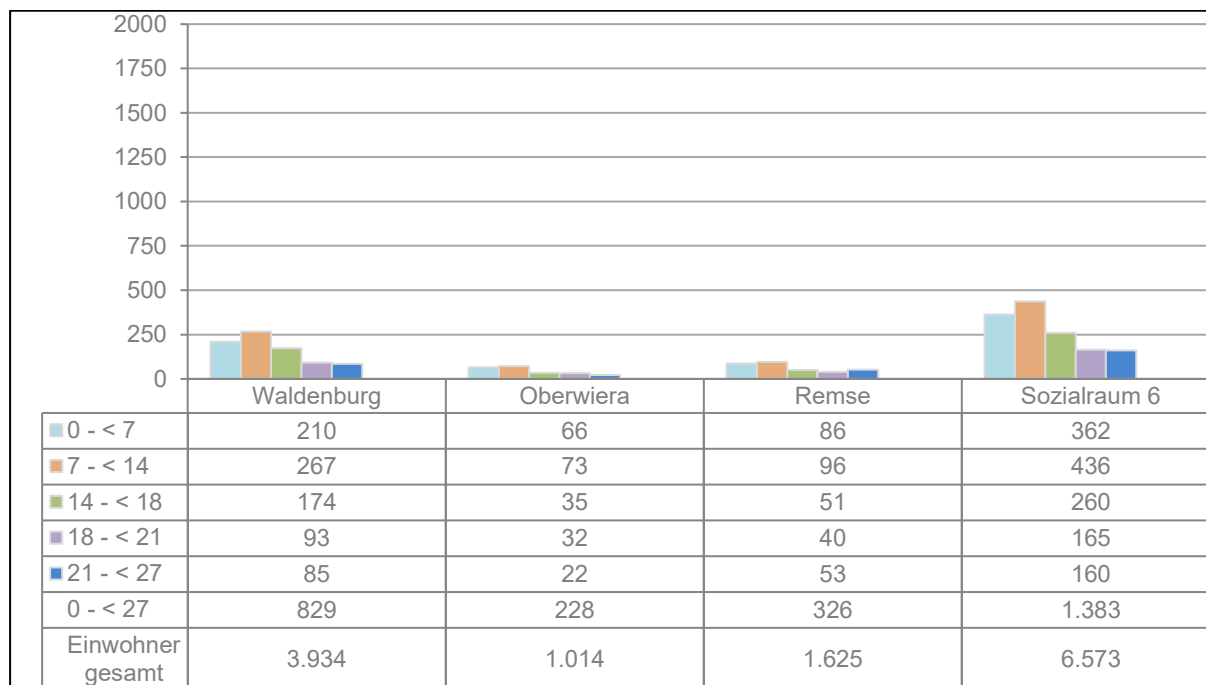


Abb. 53 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 6 (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 21,0 Prozent und liegt damit leicht unter dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent).

Die Werte in den sozialraumangehörigen Kommunen unterscheiden sich dabei teilweise sehr stark. Liegt die Gemeinde Remse mit 20,1 Prozent unter dem Sozialraumdurchschnitt und weist damit den niedrigsten Anteil von Kindern und Jugendlichen der drei betreffenden Kommunen auf, verfügt Oberwiera mit 22,5 Prozent über den höchsten Anteil im Sozialraum. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen in Waldenburg entspricht mit 21,1 Prozent nahezu dem Durchschnittswert des Landkreises.

Altersgruppe	Oberwiera	Remse	Waldenburg	Sozialraum
0 - < 7	28,9%	26,4%	25,3%	26,2%
7 - < 14	32,0%	29,4%	32,2%	31,5%
14 - < 18	15,4%	15,6%	21,0%	18,8%
18 - < 21	14,0%	12,3%	11,2%	11,9%
21 - < 27	9,6%	16,3%	10,3%	11,6%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 35 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 6

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Laufe des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 1.433 im Jahr 2020 auf 1.371 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 4,3 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent) und ist gleichzeitig einer der höchsten Werte. Jedoch liegt der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen noch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

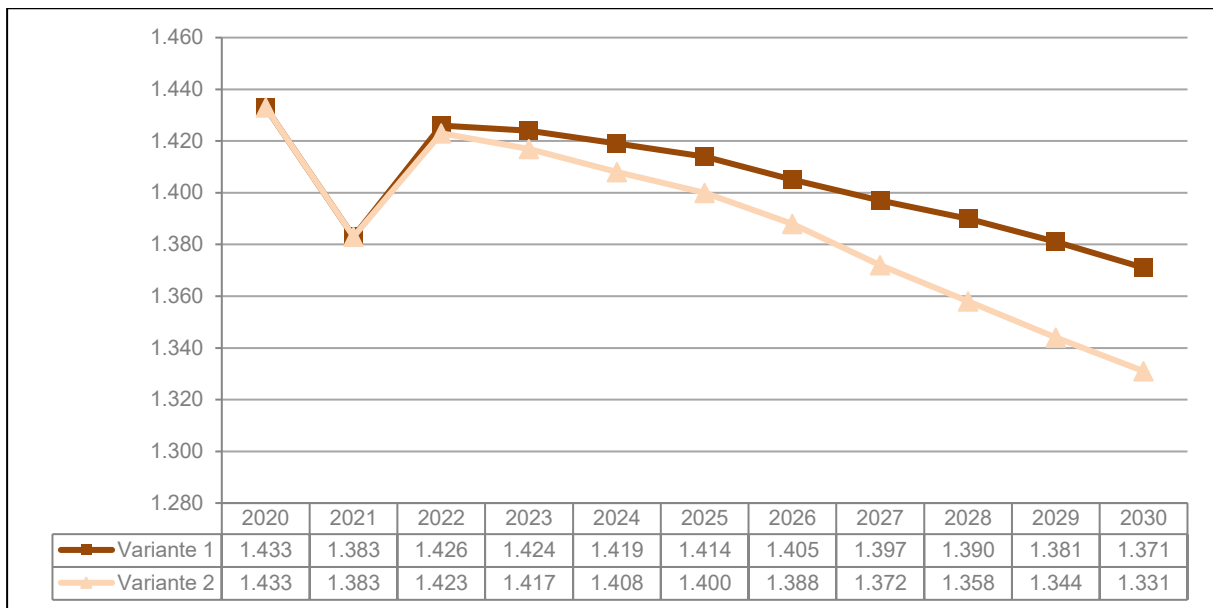


Abb. 54 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 6 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit rund 19,2 Prozent der größte Rückgang zu erwarten, so wird bei der Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen mit dem größten Zuwachs von rund 13,8 Prozent gerechnet. Die prognostizierten Entwicklungen der anderen drei Alterskohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Für die 7- bis unter 14-Jährigen wird ebenfalls ein Rückgang von rund 7,5 Prozent erwartet, wohingegen für die Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (5,6 bzw. 4,0 Prozent) erwartet wird.

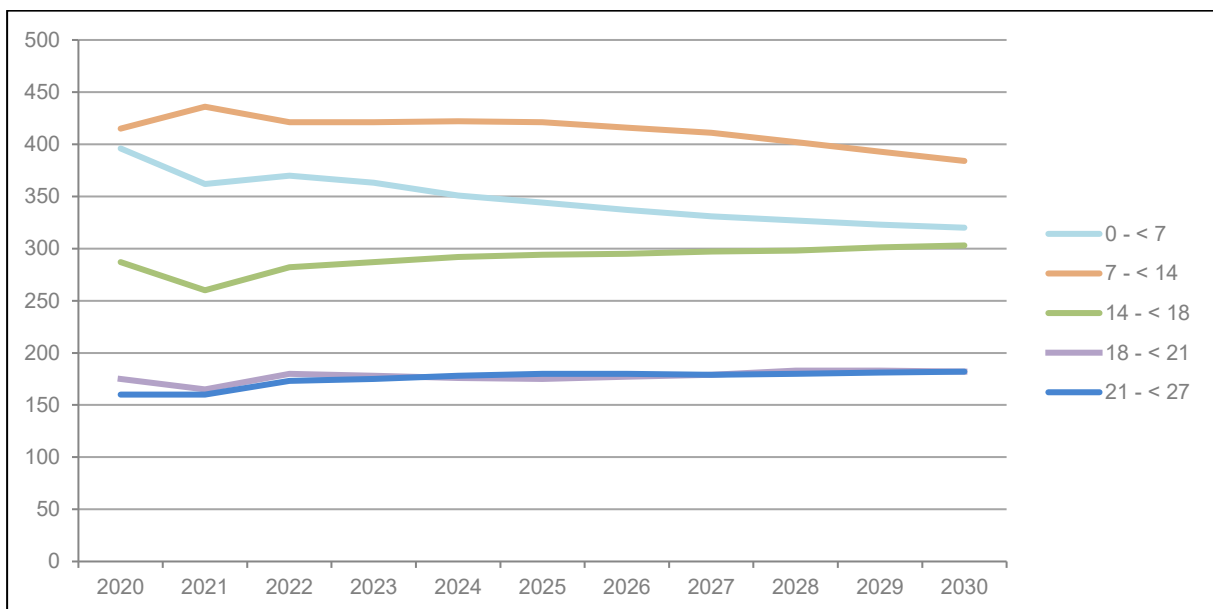


Abb. 55 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 6 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 6 war zum Stichtag lediglich ein Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre ansässig, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einem Anteil von 0,07 Prozent. Auch im Dezember 2022 blieb die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe auf dem Stand des Vorjahres, zuzügl. sieben ukrainischer Geflüchteter in vorgenannter Altersgruppe.

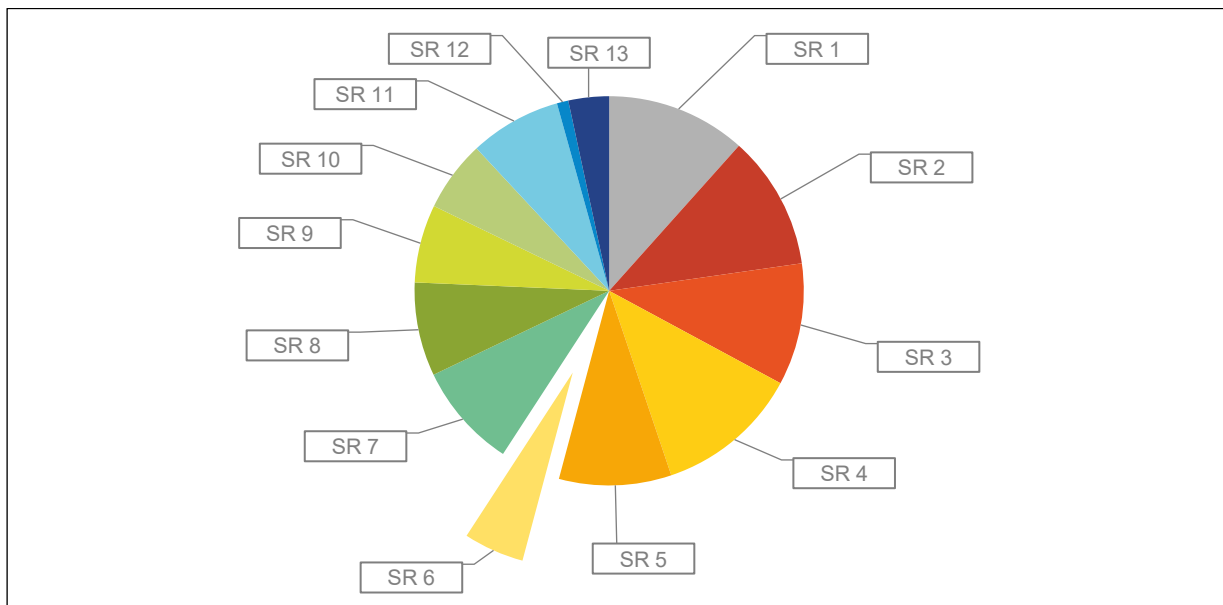


Abb. 56 Belastungsindex Sozialraum 6 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 3 - mittlere Belastung.

6.6.2 Bestandserfassung

Bestandserfassung dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 2 Angebote verortet
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Keine Angebote					
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit	6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau	- Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit	6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau	- Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1

13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsgrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13	
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 - 18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna		15 - 18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 - 18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 - 18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 - 18 Jahre	Landkreis	
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnstraße 2 08371 Glauchau		- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau		- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis	
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis	
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis	
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote - Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis	
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis	
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis	
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis	
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis	

hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
keine Angebote						
ehrenamtlich						
11	Waldenburger Förderverein der Jugendveranstaltungen e. V.	Jugendclub im Vereinshaus Waldenburg		- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Veranstaltungen - Gemeinwesenarbeit	6 – 27 Jahre	Waldenburg
11	Jugendclub Schwaben e. V.	Jugendclub Schwaben Waldenburg		- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Veranstaltungen - Gemeinwesenarbeit	14 – 27 Jahre	Schwaben Umgebung
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 36 Bestandserfassung Sozialraum 6

Des Weiteren gibt es im Sozialraum im Rahmen der Verbandsarbeit eine Vielzahl verschiedener Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Verbände und Vereine leisten ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehren sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In allen sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen sowie einer Skateranlage in Waldenburg zur Verfügung. Weitere Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung, insbesondere im kommerziellen Bereich, sind nur begrenzt vorhanden; so verfügt die Stadt Waldenburg über ein Freibad.

Ferner können im Sozialraum an drei von vier Schulen Ganztagsangebote genutzt werden (an einer Oberschule, einem Gymnasium in freier Trägerschaft sowie an einer öffentlichen Grundschule). Insgesamt sind im Sozialraum zwei öffentliche Grundschulen sowie eine Oberschule und ein Gymnasium in freier Trägerschaft verortet.

6.6.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Leistungsbereich § 11 SGB VIII sind keine hauptamtlichen Angebote vorhanden. Allerdings benennen die Gemeinden Remse und Oberwiera Bedarf für eine Angebotsstruktur.
- Es besteht ein grundsätzliches Interesse daran, einerseits Informationen über die im Landkreis bestehenden Angebotsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe zu erhalten und andererseits an einer Vermittlung zu bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten bzw. an Jugendberatung vor Ort zu verschiedensten Themenbereichen.
- Der Bedarf an verbesserten ÖPNV-Strukturen wurde benannt, um die Erreichbarkeit von Angeboten außerhalb des Ortes/Sozialraumes vorrangig für Jugendliche sicherzustellen.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- In diesen Leistungsbereichen stehen dem Sozialraum die überregionalen Angebote zur Verfügung, spezielle Bedarfe wurden zum Thema Drogen angezeigt, hierzu werden entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote erforderlich.

C – Ehrenamt

- Die im Sozialraum verorteten Angebote sind ehrenamtlich organisiert. Mit Blick auf die steigenden Betriebskosten wurden Bedarfe zur Unterstützung/Förderung der ehrenamtlich geführten Vereine/Angebote vor Ort angezeigt.
- Aus Sicht der Kommunen sollte die Möglichkeit eines Ausgleichs geprüft werden hinsichtlich der Förderung der Angebotsstrukturen vor Ort, die bisher ausschließlich durch die Kommunen selbst unterstützt werden.

D - Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Die Freizeitangebote betreffend sind die Befragten mehrheitlich mäßig bzw. unzufrieden. Darüber hinaus fühlt sich die Mehrheit der Befragten sehr wohl und wohl in ihrem Wohnort.

Zitat einer jugendlichen Person 16-18 Jahre aus der Jugendbefragung bezüglich fehlender Angebote, Zukunftsaussichten und Themen, mit denen sich Jugend aktuell auseinandersetzt:

„Ich finde es sollte von der Schule aus mehr Angebote geben (wie beispielsweise Theater AGs, Musik AGs oder Journalismus AGs), damit man sich gerade in jungen Jahren ausprobieren kann und seine Talente und Fähigkeiten ausbauen kann. In dem Punkt sollte man sich ein Beispiel an dem High-School System aus Amerika nehmen. Es ist traurig genug, dass die meisten Schüler mit Schule ein negatives Gefühl verbinden. Da braucht man sich aber auch nicht wundern. ... Eine Arbeit zu finden, die einen erfüllt ist sowieso schon schwer genug. Gerade für Studenten gibt es wenig Perspektiven. ...Durchsetzen des Nichtraucherschutzgesetzes Instandhaltung der Sauberkeit auf den Straßen und in den Ecken der Städte Einschränkungen bzgl. des Drogenkonsums“.

6.6.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Sozialraum sind zu beiden Leistungsbereichen keine hauptamtlichen sozialpädagogisch betreuten Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien verortet.
- Als Möglichkeit könnten die Angebotsstrukturen des Sozialraumes 5 in Glauchau genutzt werden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Dem Sozialraum stehen die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Nutzung zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

C – Ehrenamt

- Die Kinder- und Jugendarbeit wird von zwei ehrenamtlich geführten Vereinen in Waldenburg und Schwaben geleistet.
- Überdies stehen weitere Angebote der ehrenamtlichen Vereine mit Kinder- und Jugendabteilungen im ländlichen Planungsgebiet zu Verfügung.
- Übersicht Vereine Waldenburg
- Übersicht Vereine Oberwiera
- Übersicht Vereine Verwaltungsgemeinschaft (inkl. Remse)

6.6.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 3 – mittlere Belastung auf bei einem leicht unterdurchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Demgegenüber stehen ausschließlich ehrenamtliche Angebotsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Es wird durch die Gemeinden Remse und Oberwiera in Erwägung gezogen, perspektivisch hauptamtliche Angebotsstrukturen zu etablieren, um entsprechend der Erfordernisse zu unterstützen bzw. bedarfsgerecht zu reagieren, dafür braucht es Beratungs- und Unterstützungsleistungen.
- Vorstellbar sind punktuell Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien zu verschiedenen Themen bzw. auch mobile aufsuchende Strukturen in den jeweiligen Kommunen.
- Verbindungen mit bereits bestehenden Vereinen sollten hergestellt werden.

- Angebote entsprechend des § 16 SGB VIII zur Unterstützung von Familien sind für das Einzugsgebiet anzustreben, dabei sind mögliche Synergien mit geplanten Angebotsstrukturen im Sozialraum frühzeitig in den Blick zu nehmen. Bis dahin sollen die Angebote außerhalb des Sozialraumes genutzt werden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Dem Sozialraum stehen die überregional wirkenden Angebote der o. g. Leistungsbereiche zur Verfügung. Entsprechend der vorliegenden Bedarfslagen vor Ort besteht die Möglichkeit, die Leistungen der überregionalen Träger zum unterstützenden Einsatz vor Ort stärker in Anspruch zu nehmen.

C – Ehrenamt

- Da in diesem Sozialraum keine hauptamtlichen Strukturen der Jugendhilfe verortet sind, erhält die ehrenamtliche Vereins- und Verbandsarbeit einen besonders hohen Stellenwert. Die ehrenamtliche Angebotsstruktur und deren Ausstattung sollten nach Bewertung aller Parameter beibehalten, stabilisiert und ggf. verbessert werden.

Zusammenfassung

Perspektivisch gilt es, entsprechend des Bedarfs zumindest niedrigschwellige Beratungs- und Hilfsangebote einzurichten.

Ein Rufsystem/Rufbus oder Shuttle-Bus würde die Erreichbarkeit von Kinder- und Jugendhilfeangeboten benachbarter Sozialräume ermöglichen, insbesondere käme die Stadt Glauchau im Sozialraum 5 in Betracht.

Insgesamt soll der Informationsaustausch über aktuelle Angebote und Anlaufstellen der Jugendhilfe sichergestellt werden. Die Möglichkeiten zu verschiedenen Beratungs-, Hilfs-, und Unterstützungsangeboten für Kinder, Jugendliche und auch für Eltern sollen erfasst und regelmäßig ortsüblich bekanntgemacht werden.

Über Angebote, Ansprechpartner und Anlaufstellen der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und natürlich der gesamten Jugendhilfe des Landkreises Zwickau sollte im Sozialraum informiert werden. Das kann in regelmäßigem Turnus über alle zur Verfügung stehenden Medienkanäle erfolgen.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

6.7 Sozialraum 7

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna mit den Ortsteilen Limbach, Oberfrohna, Bräunsdorf, Dürrengerbisdorf, Kändler, Kaufungen, Pleißa, Rußdorf, Wolkenburg und Uhlisdorf,
- Gemeinde Niederfrohna mit den Ortsteilen Fichtigsthal, Jahnsdorf und Mittelfrohna.

Die Stadt Limbach-Oberfrohna bildet mit der Gemeinde Niederfrohna eine Verwaltungsgemeinschaft. Limbach-Oberfrohna ist erfüllende Gemeinde und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft.

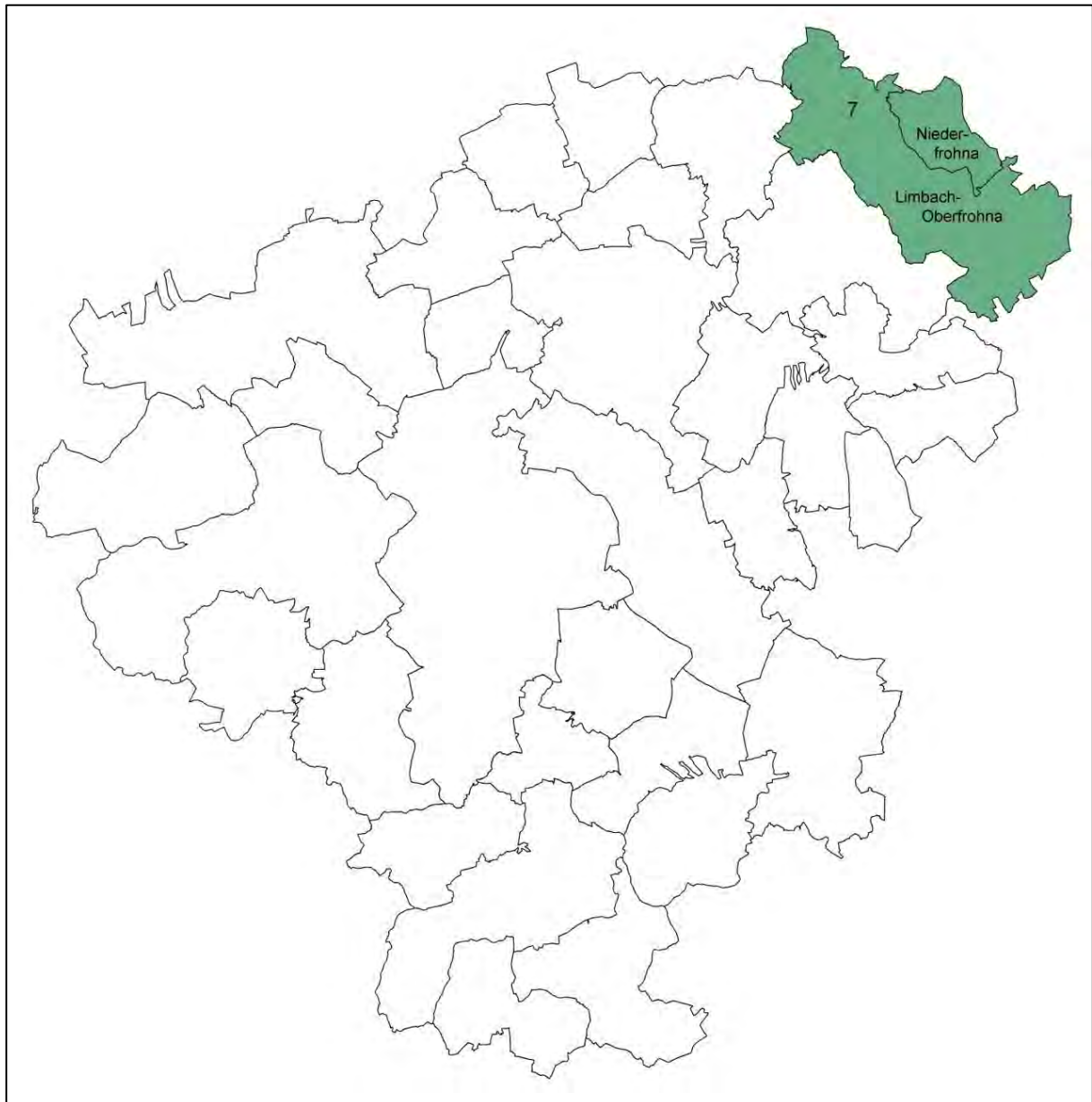


Abb. 57 Sozialraum 7

6.7.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 7 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 25.911 Einwohner, dies entspricht 8,4 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 6.017 Einwohner.

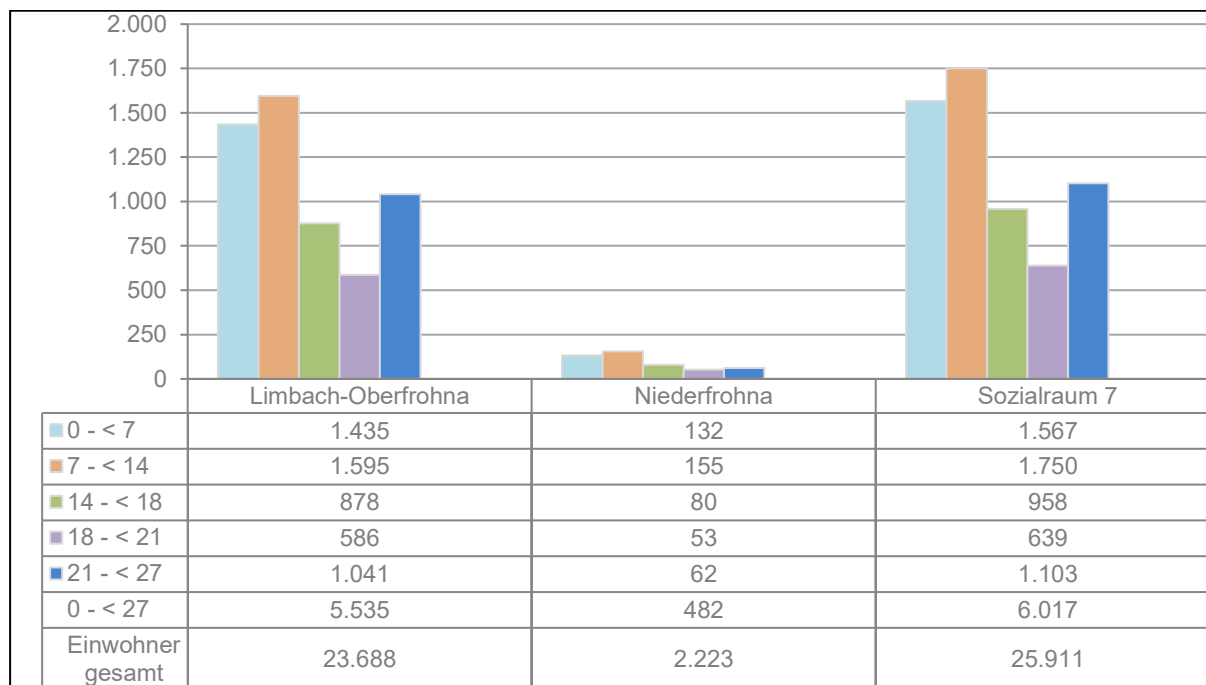


Abb. 58 IST-Stand Anzahl 0- bis unter 27-Jährige im Sozialraum 7 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 23,2 Prozent und somit deutlich über dem Durchschnittswert des Landkreises von 21,6 Prozent. Damit ist Sozialraum 7 auch der Sozialraum mit dem höchsten Anteil Kinder und Jugendlicher im gesamten Landkreis.

Die Werte der beiden sozialraumangehörigen Kommunen unterscheiden sich hierbei jedoch recht stark. Während Niederfrohna mit 21,7 Prozent etwa dem Durchschnitt des Landkreises entspricht, liegt Limbach-Oberfrohna mit 23,4 Prozent sogar nochmals über dem Durchschnitt des Sozialraumes.

Altersgruppe	Limbach-Oberfrohna	Niederfrohna	Sozialraum
0 - < 7	25,9%	27,4%	26,0%
7 - < 14	28,8%	32,2%	29,1%
14 - < 18	15,9%	16,6%	15,9%
18 - < 21	10,6%	11,0%	10,6%
21 - < 27	18,8%	12,9%	18,3%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 37 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 7

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Verlauf des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 5.923 im Jahr 2020 auf 5.716 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 3,5 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,5 Prozent).

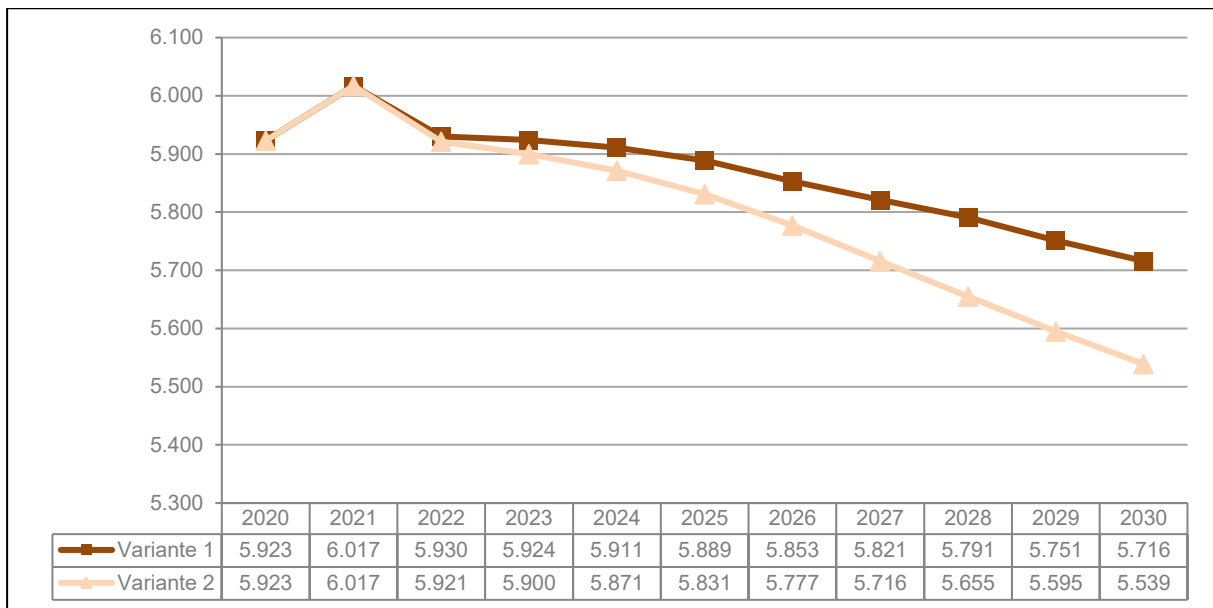


Abb. 59 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 7 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,3 Prozent zu rechnen, so wird für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen der größte Zuwachs von rund 13,0 Prozent erwartet. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 5,9 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (5,9 bzw. 4,1 Prozent).

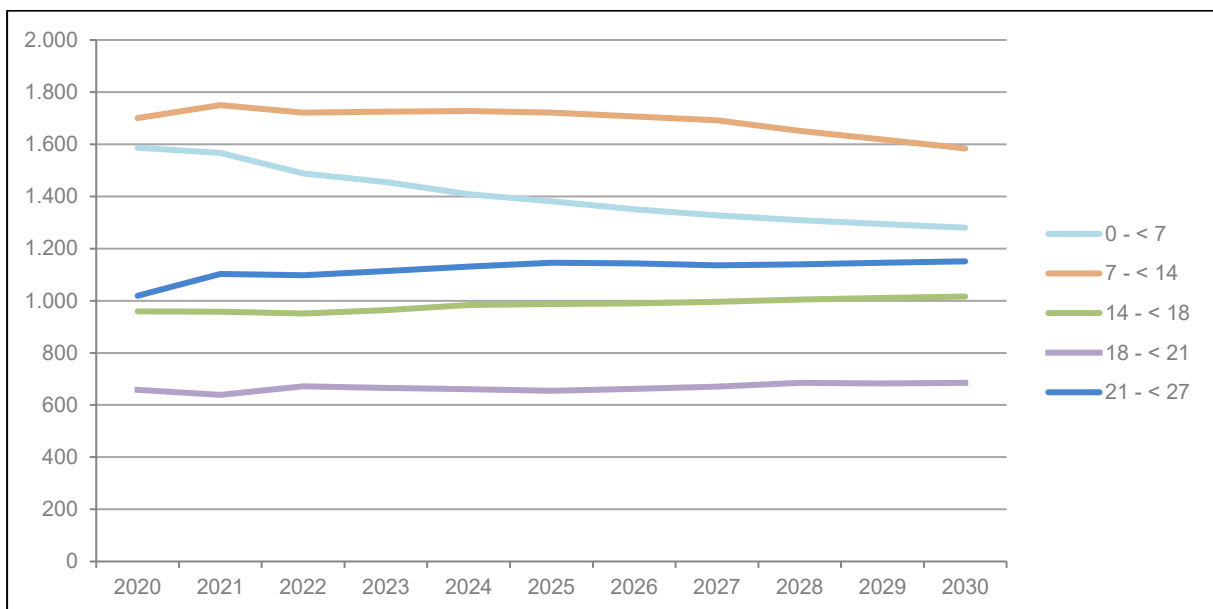


Abb. 60 Prognose der Altersgruppen von 0- bis unter 27 Jahre im Sozialraum 7 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 7 waren zum Stichtag 130 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einem Anteil von 2,16 Prozent. Im Vergleich dazu stieg im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe auf 148 Personen, zuzüglich 111 ukrainischer Geflüchteter in vorgenannter Altersgruppe.

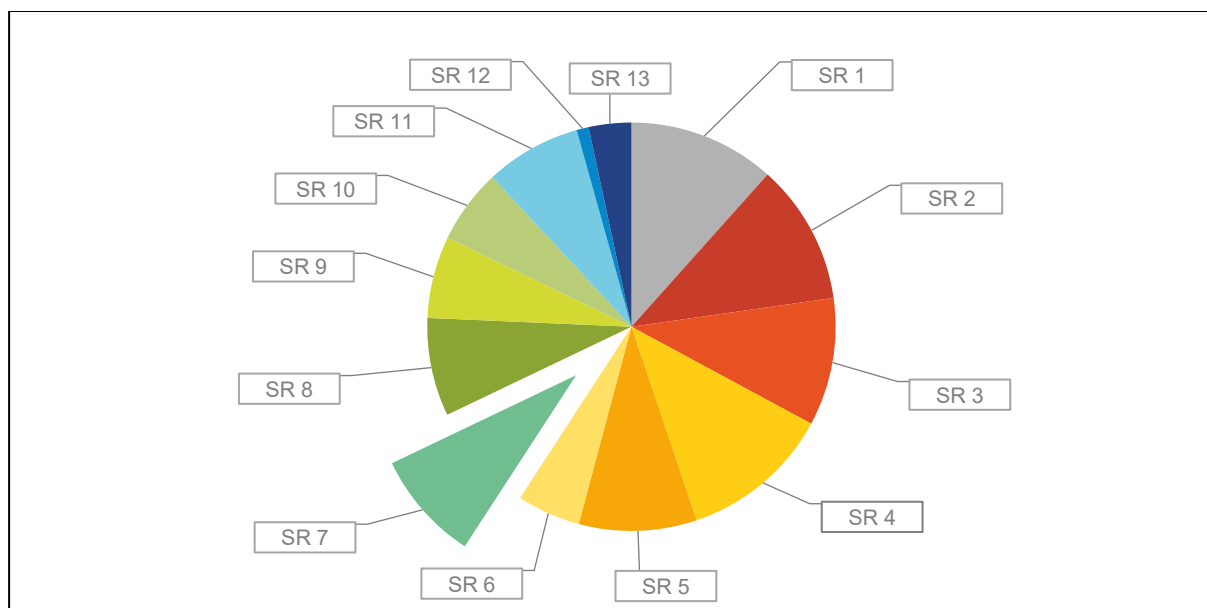


Abb. 61 Belastungsindex Sozialraum 7 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 4 - hohe Belastung.

6.7.2 Bestandserfassung

Bestandserfassung dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 13 Angebote im Sozialraum verortet, davon 7 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Förderverein für Offene Jugendarbeit im Limbacher Land e. V.	Jugendhaus „AREA 23“ Rußdorf (KJZ)	Meinsdorfer Straße 5 09212 Limbach-Oberfrohna	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - thematische Angebote und Veranstaltungen - Projektarbeit - Freizeiten - Hilfsangebote, Unterstützung	0 – 27 Jahre	Limbach-Oberfrohna und Umgebung
11	Förderverein für offene Jugendarbeit im Limbacher Land e. V.	Jugendclub „Suspect“ Limbach-Oberfrohna (KJC)	Burgstädter Straße 1 09212 Limbach-Oberfrohna	- offene Kinder-u. Jugendarbeit - Sport-, Spiel- und Freizeitangebote - Hilfsangebote, Unterstützung	12 – 27 Jahre	Limbach-Oberfrohna und Umgebung
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Förderverein für offene Jugendarbeit im Limbacher Land e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Meinsdorfer Straße 5 09212 Limbach-Oberfrohna	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Limbach-Oberfrohna

13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit Goethe-Grundschule	Jägerstraße 2b 09212 Limbach-Oberfrohna	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Limbach- Oberfrohna	
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit Grund- schule Kändler	Hauptstraße 31 09212 Limbach-Oberfrohna		6 - 11 Jahre	Kändler	
13a	FAW gGmbH	Schulsozialarbeit Grund- schule „Thomas-Müntzer“	Waldenburger Straße 142 09212 Limbach-Oberfrohna		6 - 11 Jahre	Limbach- Oberfrohna	
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Gerhart- Hauptmann-Oberschule	Frohnbachstraße 51 09212 Limbach-Oberfrohna		10 – 16 Jahre	Limbach- Oberfrohna	
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit Pestalozzi-Oberschule	Georgstraße 2 09212 Limbach-Oberfrohna		10-16 Jahre	Limbach- Oberfrohna	
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Geschwister- Scholl-Ober- schule	Am Hohen Hain 22 09212 Limbach-Oberfrohna		10-16 Jahre	Limbach- Oberfrohna	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förder- schwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förder- schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1	
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förder- zentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förder- zentrum mit Förderschwer- punkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13	
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schul- zentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, AST Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Kaufunger Straße 19a 09212 Limbach-Oberfrohna		15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Fried- rich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre 15 -18 Jahre	Landkreis Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, AST Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau	15 -18 Jahre	Landkreis		
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, AST Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau	15 -18 Jahre	Landkreis		
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - indiv. Unterstützungsange- bote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung - Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzerwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	14 – 27 Jahre	Landkreis	
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau		15 – 27 Jahre	Landkreis	
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau		- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau		- niedrigschwelliges Beratungs- angebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau		- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungs- angebote (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungs- angebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis	

14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung schulischer Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11	Stadt Limbach-Oberfrohna	Arbeitskreis Jugend Limbach-Oberfrohna	Rathausplatz 1 09212 Limbach-Oberfrohna	- Themen der Kinder- und Jugendarbeit	3 - 27 Jahre	Limbach-Oberfrohna
11 - 14/16	Stadt Limbach-Oberfrohna	Jugendbeirat	Rathausplatz 1 09212 Limbach-Oberfrohna	- Themen der Kinder- und Jugendarbeit	6 - 27 Jahre	Limbach-Oberfrohna
13 a	Behindertenhilfe Limbach-Oberfrohna e. V.	Schule am Stadtpark, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Querstraße 18 09212 Limbach-Oberfrohna	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen und Öffentlichkeitsarbeit - offene sowie freizeitpädagogische Angebote	6 – 18 Jahre	Landkreis Zwickau, überregional
ehrenamtlich						
11	Jugendclub Laberschuppen e. V	Jugendclub „Laberschuppen“ Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg	Kaufunger Straße 19a 09212 Limbach-Oberfrohna	- offener Kinder- und Jugendtreff	10 – 27 Jahre	Wolkenburg und Umgebung
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung [1] Finanzierung über „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Gewährung von Zuwendungen für die sozialpädagogische Betreuung im Berufsvorbereitungsjahr“ vom 04.11.2005						

Tab. 38 Bestandserfassung Sozialraum 7

Im Sozialraum gibt es im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In beiden sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen zur Verfügung. Insbesondere im Stadtgebiet Limbach-Oberfrohna gibt es neben einer Skateranlage bzw. Fahrrad-/BMX-Strecke zahlreiche weitere Angebote und Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung im kommerziellen Bereich, bspw. Kino, Hallen- und Freibad, Kegel-/Bowlingbahnen, Sport-/Fitnessstudio sowie ein Tierpark. In der Gemeinde Niederfrohna sind neben öffentlichen Freiräumen einige kommerzielle Angebote (bspw. Kegelbahn) vorzufinden.

Ferner können im Sozialraum an elf Schulen Ganztagsangebote genutzt werden (an sechs Grundschulen, drei Oberschulen und an einem Gymnasium). Im Sozialraum verortet sind sieben Grundschulen (sechs Schulen in öffentlicher und eine in freier Trägerschaft), vier Oberschulen (drei in öffentlicher und eine in freier Trägerschaft), zwei Gymnasien (jeweils eins in öffentlicher und in freier Trägerschaft) sowie eine Förderschule in freier Trägerschaft.

6.7.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Aufgrund der hohen Besucherdichte sowie der Konflikt- und Problemlagen der jungen Menschen und deren Familien wird die Arbeit der Fachkräfte erschwert, Qualität und Kontinuität kann nur noch eingeschränkt sichergestellt werden.
- Des Weiteren stellt die Integration von Asylbewerbern und Osteuropäern eine zusätzliche Herausforderung dar.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Als erforderlich für den Sozialraum wurde die vollumfängliche Umsetzung des Leistungsangebotes der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork eingeschätzt, was bisher an der fehlenden Stellenbesetzung scheiterte.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit stehen die Fachkräfte steigenden Zahlen von Einzelfallberatungen mit multiplen Problemlagen gegenüber. Der Arbeitsbereich verzeichnet einen Anstieg an Fallzahlen mit familiären Konflikten und Problemlagen, eine Vermittlung in anschließende Hilfsangebote ist dabei oft notwendig.
- Die Verbesserung der Übergänge Grundschule – Oberschule sowie Oberschule – offene Jugendeinrichtungen wurde seitens der Schulsozialarbeit als Bedarf genannt.

In der Integrationsberatungsstelle des Landkreises sowie in der kommunalen Beratungsstelle der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ist ein Zuwachs an Beratungsbedarf feststellbar, er umfasst sowohl ukrainische Kinder und Jugendliche mit multiplen Problemlagen als auch Jugendliche aus den angrenzenden Sozialräumen 8, 9 und 10.

Es wird festgestellt, dass sich aufgrund der aktuellen Krisen bei Kindern und Jugendlichen und deren Familien vermehrt Existenzängste entwickeln, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit für bestehende Angebote bzw. Personalstellen für einen längeren Zeitraum wurde gesehen, auch mit Blick auf die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung. Maßnahmen/Projekte sowie Vernetzungs- und Beziehungsarbeit kann dadurch nachhaltiger erfolgen.

Darüber hinaus besteht Bedarf, die Antragsmodalitäten der Förderprogramme zu vereinfachen.

Im Sozialraum bestehen gut funktionierende Netzwerkstrukturen zwischen den vor Ort tätigen Einrichtungen und Akteuren, deren professionelle Umsetzung jedoch personelle und zeitliche Ressourcen bindet.

C – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Die befragten Jugendlichen schätzen die Freizeitangebote in ihrer Umgebung als gut bis mäßig ein. Anhand der vorliegenden Daten ist feststellbar, dass sich der überwiegende Teil der Befragten in ihrem Wohnort sehr wohl bzw. wohl fühlt. Mehrheitlich blicken die jungen Menschen für einen mittelfristigen Zeitraum positiv in die Zukunft.

6.7.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Leistungsbereich des § 11 SGB VIII stehen dem Sozialraum zwei Angebote zur Verfügung.
- Die Fachkräfte der Einrichtungen verzeichnen einen Anstieg an Fallzahlen von Kindern und Jugendlichen mit intensiven Hilfe- und Unterstützungsbedarf und/oder Migrationshintergrund, was die eigentliche Präventionsarbeit in dem Leistungsbereich nachteilig beeinflusst.
- Familienunterstützende bzw. -fördernde Angebote gemäß § 16 SGB VIII werden vor Ort nicht vorgehalten.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das Angebot Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork kann wegen fehlender Stellenbesetzung nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendeinrichtungen bzw. von Projekten versuchen gemeinsam, öffentliche Jugend-Treffpunkte

zumindest sporadisch aufzusuchen und bei Problemlagen an entsprechende Hilfen zu vermitteln, eine Kompensation der unbesetzten Stelle ist dadurch nicht möglich.

- Schulsozialarbeit ist an drei Grundschulen und drei Oberschulen im Einsatz.
- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Sozialraum die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen im Territorium.

C – Ehrenamt

- Vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden mit unterschiedlicher Ausrichtung können im städtischen sowie im ländlichen Raum, entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe, genutzt werden.
- Übersicht Vereine Limbach-Oberfrohna
- Übersicht Vereine Niederfrohna

D – Besonderheiten

- Die Partizipation der Kinder und Jugendlichen wird im Sozialraum gefördert und durch einen Jugendbeirat der Stadt Limbach-Oberfrohna sichergestellt.
- Im Sozialraum bestehen gut funktionierende Netzwerkstrukturen. So unterstützt die Kommune den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, darüber hinaus sind verschiedene Gremien sowie auch spezielle Ansprechpartner für den Bereich Kinder und Jugend vorhanden.
- Eine Integrationsberatungsstelle und Wohnprojekt des Landkreises sowie eine kommunale Beratungsstelle der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna sind für neu zugewanderte junge Menschen und deren Familien im Sozialraum verortet.

6.7.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 4 – hohe Belastung auf bei einem überdurchschnittlichen Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich besetzt und ausgestattet sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich nachfolgende Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die vorhandene Angebotsstruktur der Kinder- und Jugendarbeit sollte aufgrund der hohen sozialen Belastung des Sozialraumes verstetigt werden.
- Um fehlende Angebote zur Familienförderung zumindest teilweise kompensieren zu können, sollte beginnend im Elementarbereich die Unterstützung und der Ausbau der Elternarbeit gestärkt werden mit dem Ziel, Angebotsstrukturen zur Verbesserung von familienunterstützenden Maßnahmen sicherzustellen. Hierfür sollten auch Möglichkeiten geprüft werden, inwieweit Eltern gemeinsam mit ihren Kindern in die bestehenden und hierfür geeigneten Angebote eingebunden werden können.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Handlungsbedarf besteht in der zeitnahen Stellenbesetzung und damit Sicherstellung des Angebotes Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork.
- Im Leistungsbereich des § 13 a SGB VIII könnte die Verbesserung des Überganges zwischen Oberschule und offene Jugendeinrichtungen durch flankierende Unterstützung und Begleitung der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork erreicht werden.
- Die im Leistungsbereich Schulsozialarbeit angezeigte Zunahme an Einzelfällen mit multiplen Problemlagen übersteigen den eigentlichen Präventionsauftrag bei Weitem.

Zusammenfassung

Die bestehende Angebotsstruktur im Sozialraum sollte aufgrund der hohen sozialen Belastung Sozialraum erhalten sowie eine zeitnahe Besetzung offener Stellen weiterverfolgt werden.

Eine abgestimmte und vernetzte Arbeit zwischen allen Beteiligten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit ist von besonderer Bedeutung, um Synergien im Sozialraum bzw. im eigenen Arbeitsbereich zu nutzen mit dem Ziel, optimale Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Die Zunahme an komplexen und betreuungsintensiven Fällen in den einzelnen Leistungsbereichen sowie teilweise nicht besetzte Personalstellen binden alle verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen im Sozialraum. Diesbezüglich kann den Fachkräften bei Bedarf Maßnahmen zum Stressmanagement und Psychohygiene angeboten werden, Ansprechpartner dafür können übergeordnete Koordinierungsstellen oder Fachämter sein sowie auch spezielle Fortbildungsangebote.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit für bestehende Angebote bzw. Personalstellen für einen längeren Zeitraum wurde gesehen, auch mit Blick auf die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

Zur Unterstützung der Integration neuzugewanderter Personen können die zuständigen Ansprechpartner in den Integrationsberatungsstellen des Landkreises hinzugezogen werden, um in Fällen mit Migrationshintergrund Entlastung in den einzelnen Leistungsbereichen zu schaffen. Darüber hinaus steht der Jugendmigrationsdienst Aue – Außenstelle Zwickau zur Verfügung.

6.8 Sozialraum 8

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Große Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal mit dem Ortsteil Wüstenbrand,
- Stadt Oberlungwitz,
- Gemeinde Callenberg mit den Ortsteilen Falken, Grumbach, Langenberg, Langenchursdorf, Meinsdorf und Reichenbach.



Abb. 62 Sozialraum 8

6.8.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 8 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 24.882 Einwohner, dies entspricht 8,0 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 5.221 Einwohner.

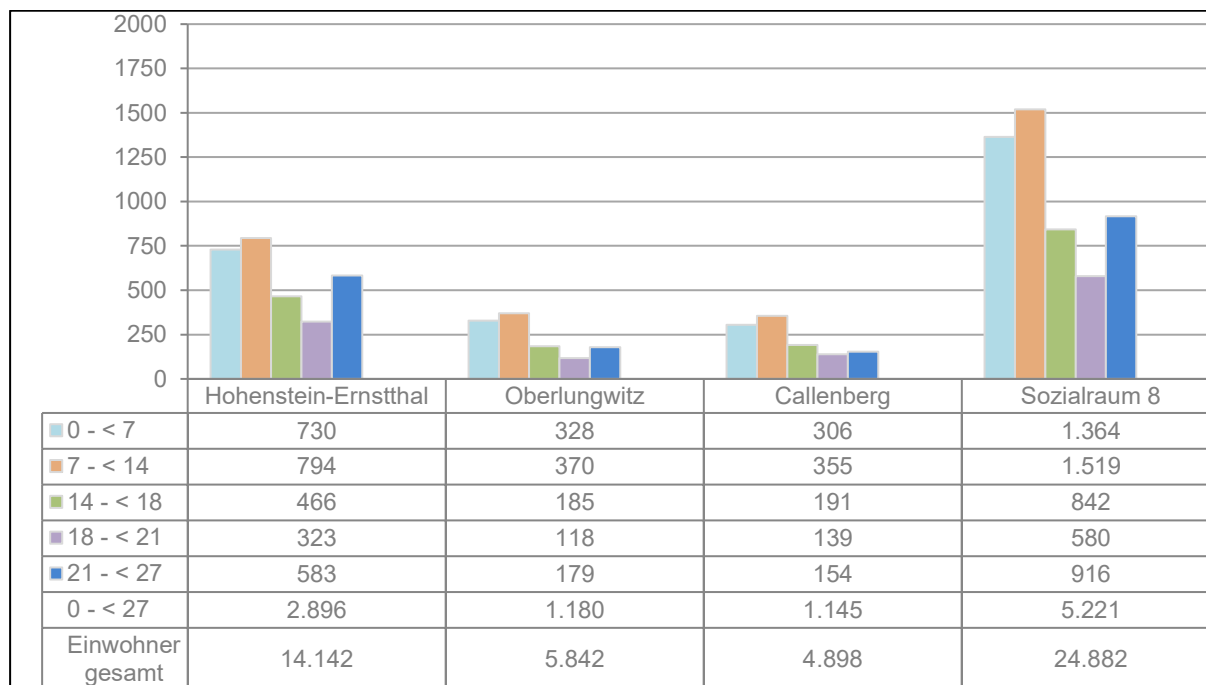


Abb. 63 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 8 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 21,0 Prozent und damit leicht unter dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent). Die Werte der drei sozialräumanhängigen Kommunen unterscheiden sich hierbei jedoch recht stark. Während die Werte für Hohenstein-Ernstthal (20,5 Prozent) und Oberlungwitz (20,2 Prozent) sich kaum unterscheiden und nochmals unter dem Durchschnittswert des Sozialraumes liegen, ist der Anteil der planungsrelevanten Altersgruppe in Callenberg mit 23,4 Prozent deutlich höher.

Altersgruppe	Callenberg	Hohenstein-Ernstthal	Oberlungwitz	Sozialraum
0 - < 7	26,7%	25,2%	27,8%	26,1%
7 - < 14	31,0%	27,4%	31,4%	29,1%
14 - < 18	16,7%	16,1%	15,7%	16,1%
18 - < 21	11,1%	11,2%	10,0%	11,1%
21 - < 27	17,5%	20,1%	15,2%	17,5%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 39 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 8

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Laufe des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 5.175 im Jahr 2020 auf 4.990 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 3,6 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

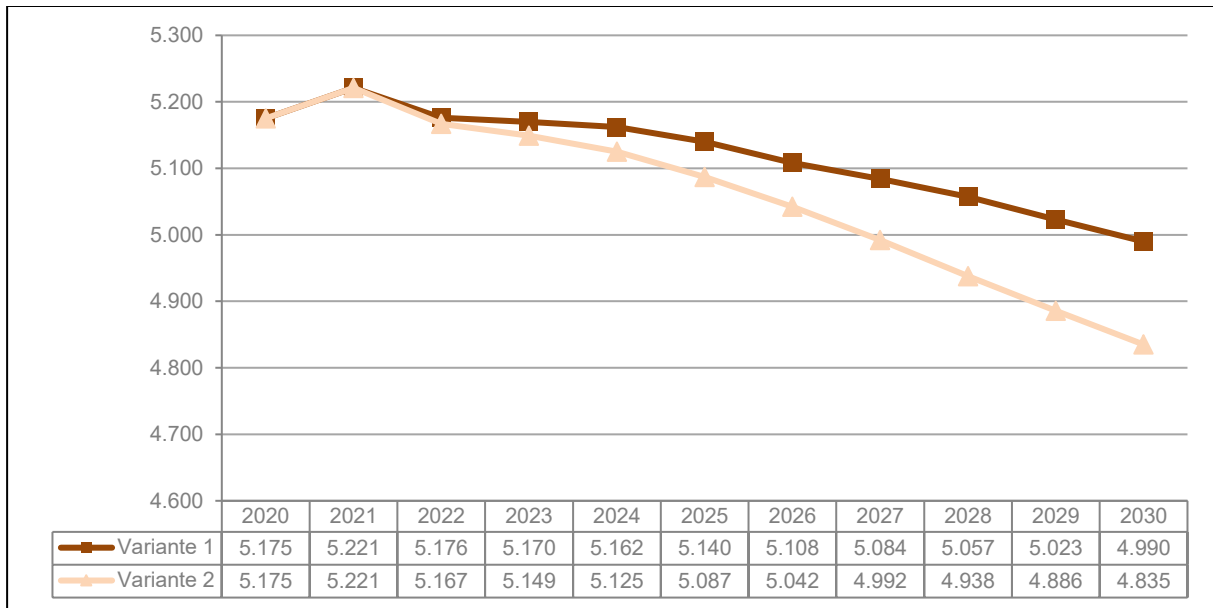


Abb. 64 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 8 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit 19,1 Prozent der größte Rückgang zu erwarten, so ist für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen mit dem größten Zuwachs von rund 13,4 Prozent zu rechnen. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,8 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,0 bzw. 4,1 Prozent).

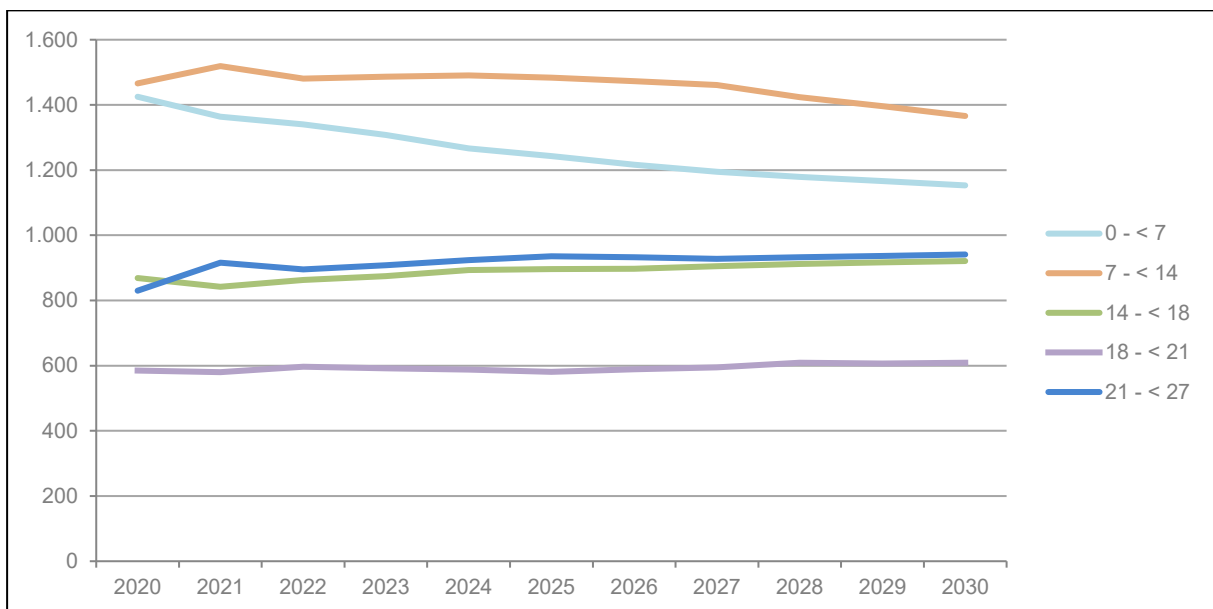


Abb. 65 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 8 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 8 waren zum Stichtag 13 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einem Anteil von 0,25 Prozent. Im Vergleich dazu sank im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe auf neun Personen, wohingegen 54 ukrainische Geflüchtete in vorgenannter Altersgruppe im Sozialraum hinzugekommen sind.

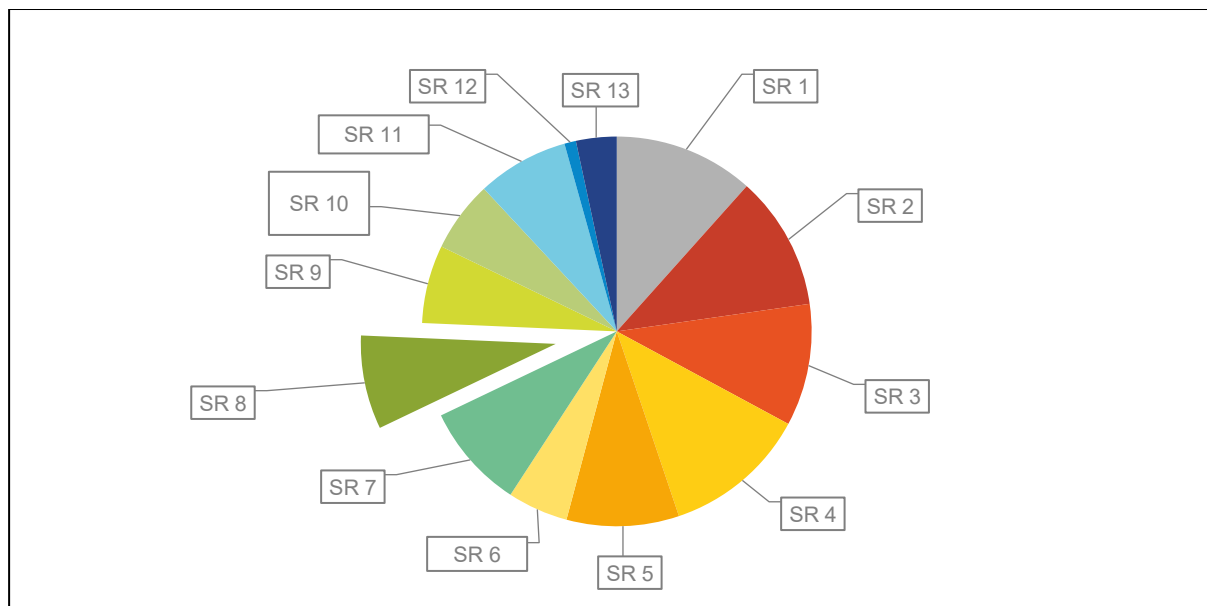


Abb. 66 Belastungsindex Sozialraum 8 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 4 - hohe Belastung.

6.8.2 Bestandserfassung

Bestandserfassung dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 16 Angebote im Sozialraum verortet, davon 4 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	Inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Jugendtreff e. V. *	Jugendtreff „Club 99“ (KJC)	Sonnenstraße 10 09337 Hohenstein-Ernstthal	- offene Jugendarbeit - thematische Angebote - Beratungsangebote, Begleitung	18 – 27 Jahre	Hohenstein-Ernstthal Umgebung
11	CVJM Hohenstein-Ernstthal e. V.	Jugendclub „Bunte Post“ (KJC)	Sonnenstraße 10 09337 Hohenstein-Ernstthal	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - thematische Angebote - Projektarbeit - Ferienangebote	6 – 18 Jahre	Hohenstein-Ernstthal
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schuler-gänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Förderverein für offene Jugendarbeit im Limbacher Land e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Meinsdorfer Straße 5 09212 Limbach-Oberfrohna	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit, Gruppenarbeit/ Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Hohenstein-Ernstthal, Callenberg
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Karl-May-Grundschule	Südstraße 16 09337 Hohenstein-Ernstthal	- sozialpädagogische Gruppenarbeit	6 - 11 Jahre	Hohenstein-Ernstthal

13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit Grundschule Callenberg	Am Sportplatz 2 09337 Callenberg	- Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit	6 - 11 Jahre	Callenberg
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit Sachsenring Oberschule Callenberg/Hohenstein-Ernstthal	Talstraße 86 09337 Hohenstein-Ernstthal	- Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10-16 Jahre	Hohenstein-Ernstthal
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit Pestalozzi-Oberschule Oberlungwitz	Pestalozzistraße 4 09353 Oberlungwitz		10-16 Jahre	Hohenstein-Ernstthal
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzzentrum Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe, - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote - Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis

14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung schulischer Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11 -14/16	Stadt Hohenstein- Ernstthal	Sozialer Beirat	Altmarkt 41 09337 Hohenstein-Ernstthal	- Themen der Kinder- und Jugendarbeit	0 - 27 Jahre	Hohenstein- Ernstthal
11 -14/16	Stadt Oberlungwitz	Jugendbeirat	Hofer Straße 203 09353 Oberlungwitz		6 - 27 Jahre	Oberlungwitz
11	AWO KV Zwickau e. V.	Jugendhaus „Off is“ Hohenstein-Ernstthal	Schillerstraße 9 09337 Hohenstein-Ernstthal	- offene Jugendarbeit - Projektarbeit, musikalische Angebote - Beratung und Unterstützung	14 – 27 Jahre	Hohenstein- Ernstthal Umgebung
16	IWS Integrationswerk gGmbH Westachsen	Mehrgenerationenhaus Hohenstein-Ernstthal	Logenstraße 3 09337 Hohenstein-Ernstthal	- generationsübergreifende Angebote, Aktivitäten, Projekte - Elternkurse Frühe Hilfen, Entspannung und Stressmanagement für Eltern - Beratung, Hilfe	Kinder, Jugendliche, Familien (alle Alters- gruppen)	Hohenstein- Ernstthal
ehrenamtlich						
11	KonTakt e. V.	Kindertreff Oberlungwitz	Hofer Straße 36 09353 Oberlungwitz	- offene Kinder- u. Jugendarbeit	6 – 27 Jahre	Oberlungwitz Umgebung
11	Freunde gegen Gewalt e. V. Oberlungwitz	Freunde gegen Gewalt Oberlungwitz	Hofer Straße 47 09353 Oberlungwitz	- offene Kinder- u. Jugendarbeit - Prävention zum Thema Gewalt	6 – 27 Jahre	Oberlungwitz Umgebung
11	Jugendclub Langenchursdorf e. V.	Jugendclub Langenchurs- dorf/Callenberg	Turnhallenstraße 4 09337 Callenberg	- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Langenchurs- dorf Umgebung
11	Jugendclub Callenberg e.V.	Jugendclub Callenberg	Am Kahlenberg 11 09337 Callenberg	- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Callenberg
11	Jugendclub Reichenbach e. V.	Jugendclub Reichen- bach/Callenberg	Straße des Friedens 25 09337 Callenberg	- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Callenberg/OT Reichenbach
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung * Jugendtreff „Club 99“ – Angebot läuft Ende 2023 aus						

Tab. 40 Bestandserfassung Sozialraum 8

Im Sozialraum gibt es ehrenamtlich geführte Vereine, die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit anbieten und selbst gestalten. Weiterhin stehen im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine zur Verfügung, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In allen sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen zur Verfügung.

In der Stadt Hohenstein-Ernstthal gibt es neben einer Skateranlage bzw. Fahrrad-/BMX-Strecke zahlreiche weitere Angebote und Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung im kommerziellen Bereich wie z. B. Kino, Hallen- und Freibad, Sport-/Fitnessstudio sowie das Freizeitareal Stausee Oberwald. Die Stadt Oberlungwitz verfügt darüber hinaus über ein Freibad, eine Kart-Bahn.

Insgesamt sind im Sozialraum neun Schulen vorhanden (vier Grundschulen, zwei Oberschulen, ein Gymnasium, eine Förderschule und eine berufsbildende Schule). Mit Ausnahme der berufsbildenden Schule, können an acht Schulen im Sozialraum Ganztagsangebote genutzt werden.

6.8.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Der Bedarf der Weiterführung der bestehenden Einrichtungen der Kinder und Jugendarbeit wird auch weiterhin gesehen.

- Die Einbindung von Eltern bzw. Elternarbeit wird nicht nur bei vorliegenden Problemkonstellationen in den Familien, sondern generell als wichtige Präventionsmaßnahme herausgestellt und als Bedarf angezeigt.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit werden durchweg steigende Zahlen der Einzelfallbearbeitung mit multiplen Problemlagen bei Kindern und Jugendlichen festgestellt.
- Aufgrund häufigen Personalwechsels verstärkt durch die Auswirkungen der Krisenzeiten kommt es zu Einschränkungen in einzelnen Leistungsbereichen. Diesbezüglich besteht der dringende Bedarf, einen beständigen Arbeitsrhythmus wiederherzustellen. Dabei soll auf den bereits bestehenden Grundlagen aufgebaut werden, um Kooperationen und Vernetzungsstrukturen wieder sicherzustellen bzw. zu intensivieren.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit für bestehende Angebote bzw. Personalstellen für einen längeren Zeitraum wurde gesehen, auch mit Blick auf die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung. Auch die Kontinuität in den Angeboten könne dadurch erreicht werden.

Bedarf einer Unterstützung für Fort- und Weiterbildungen der Fachkräfte wurde angezeigt.

Über alle Leistungsbereiche hinweg sind Verbesserungen bei der Einbindung der Eltern angezeigt worden, insbesondere was die Erreichbarkeit der Zielgruppe anbelangt.

C – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Die vorhandenen Daten aus dem Sozialraum zeigen, dass ca. die Hälfte der befragten Jugendlichen die bestehenden Freizeitangebote als mäßig einschätzen. Mehrheitliche offene Bedarfslagen konnten nicht identifiziert werden.

Der überwiegende Teil der befragten jungen Menschen fühlt sich in seinem Wohnort sehr wohl bis wohl. Für einen mittelfristigen Zeitraum blickt ca. die Hälfte der Befragten positiv in die Zukunft.

6.8.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die sozialpädagogischen Angebote des Sozialraumes konzentrieren sich in der Stadt Hohenstein-Ernstthal mit einer gut ausgestatteten Angebotsstruktur und territorialen Verteilung, sie werden teilweise von Jugendlichen aus Oberlungwitz genutzt.
- Ein spezielles Angebot gemäß § 16 SGB VIII/Frühe Hilfen ist im Sozialraum nicht vertreten, jedoch besteht für diese Zielgruppe die Möglichkeit der Nutzung der Angebote des Mehrgenerationshauses in Hohenstein-Ernstthal.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork kommt in Hohenstein-Ernstthal und Callenberg entsprechend der sozialen Bedarfslagen zum Einsatz. Die Zusammenarbeit zwischen Mobiler Jugendsozialarbeit/Streetwork und den verorteten Jugendclubs wird als positiv bewertet. Temporär werden durch die Fachkräfte auch die ehrenamtlich geführten Jugendclubs im Umfeld aufgesucht, um im Bedarfsfall beratend und unterstützend Hilfeleistungen zu geben.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit stehen vier Angebote an Grund- und Oberschulen sowie an einer Förderschule verteilt über die drei Kommunen im Sozialraum zur Verfügung. In dem Bereich wurde ein Anstieg an Fällen mit erhöhtem Hilfe- und Unterstützungsbedarf konstatiert.
- Schulsozialarbeit fungiert als wichtiger Partner zwischen den Arbeitsfeldern, begleitet Übergänge und Schnittstellen zu anderen Leistungsbereichen.

- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Sozialraum die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

C – Ehrenamt

- Vielfältige Angebote der Jugendverbandsarbeit mit unterschiedlicher Ausrichtung können im städtischen sowie im ländlichen Raum entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe genutzt werden.
- In Oberlungwitz sowie in Callenberg stehen durch die Kommune unterstützt ehrenamtliche Vereine mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.
- Übersicht Vereine Hohenstein-Ernstthal
- Übersicht Vereine Oberlungwitz
- Übersicht Vereine Callenberg

D – Besonderheiten

- In der Stadt Hohenstein-Ernstthal besteht ein Sozialer Beirat mit beratender Funktion, in Oberlungwitz arbeitet ein Jugendbeirat, um die Belange der Kinder und Jugendlichen zu vertreten und umzusetzen.

Im Sozialraum bestehen gut funktionierende Netzwerkstrukturen zwischen den vor Ort tätigen Einrichtungen und Akteuren sowie den Kommunen, dies wird insbesondere für Hohenstein-Ernstthal benannt. Die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit wurde hervorgehoben und soll weiter intensiviert werden. Gremien sollen informiert und für Jugendthemen sensibilisiert werden.

6.8.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 4 – hohe Belastung auf bei einem leicht unterdurchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen (im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt). Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich nachfolgende Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sollten die bestehenden Angebote verstetigt und die vorhandene Netzwerkstrukturen zu weiteren Akteuren der Jugendhilfe intensiviert werden, um den jungen Menschen weiterhin einen verlässlichen Rahmen zu geben.
- Zur Unterstützung von Familien ist zu prüfen, inwieweit Eltern in die bestehenden und hierfür geeigneten Angebote eingebunden werden können.
- Evtl. besteht die Möglichkeit, Familienangebote im Mehrgenerationenhaus zu etablieren, bspw. in Form eines Treffpunktes mit ganzheitlichen Angeboten für die Familie.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Es muss zukünftig besser gelingen, Kontinuität bei der Besetzung von Personalstellen und damit in den Angeboten sicherzustellen. Kooperationen und Vernetzungsstrukturen können dabei kompensatorisch wirken und sollten von daher intensiviert werden.
- Die Leistungsbereiche Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork sowie die Schulsozialarbeit sollten verstetigt werden, damit auch die Unterstützung der ehrenamtlichen Jugendvereine abgesichert werden kann.
- Insbesondere im Leistungsbereich § 13 a SGB VIII sollte bei Fällen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf weiterführende Hilfesysteme/-angebote hinzugezogen werden. Erforderliche Übergänge zwischen den unterschiedlichen Hilfesystemen sollten gemeinsam begleitet werden.

Zusammenfassung

Eine abgestimmte und vernetzte Arbeit zwischen allen Beteiligten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit ist von besonderer Bedeutung und unerlässlich, um Synergien im Sozialraum oder für den eigenen Arbeitsbereich zu nutzen mit dem Ziel, optimale Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie der vielgestaltigen Strukturen der Jugendverbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollen gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

Die Zunahme an komplexen und betreuungsintensiven Fällen in den einzelnen Leistungsbe-
reichen binden alle verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen im Sozialraum. Diesbezüglich
sollte bei Bedarf den Fachkräften Maßnahmen zum Stressmanagement und Psychohygiene
angeboten werden, Ansprechpartner dafür können übergeordnete Koordinierungsstellen o-
der Fachämter sein sowie auch spezielle Fortbildungsangebote.

6.9 Sozialraum 9

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Stadt Lichtenstein mit den Ortsteilen Heinrichsort und Rödlitz,
- Gemeinde Bernsdorf mit den Ortsteilen Hermsdorf und Rüsdorf,
- Gemeinde Gersdorf,
- Gemeinde St. Egidien mit den Ortsteilen Kuhschnappel und Lobsdorf.

Die Stadt Lichtenstein und die Gemeinden Bernsdorf und St. Egidien haben sich zur Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ zusammengeschlossen. Lichtenstein ist erfüllende Gemeinde und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft.

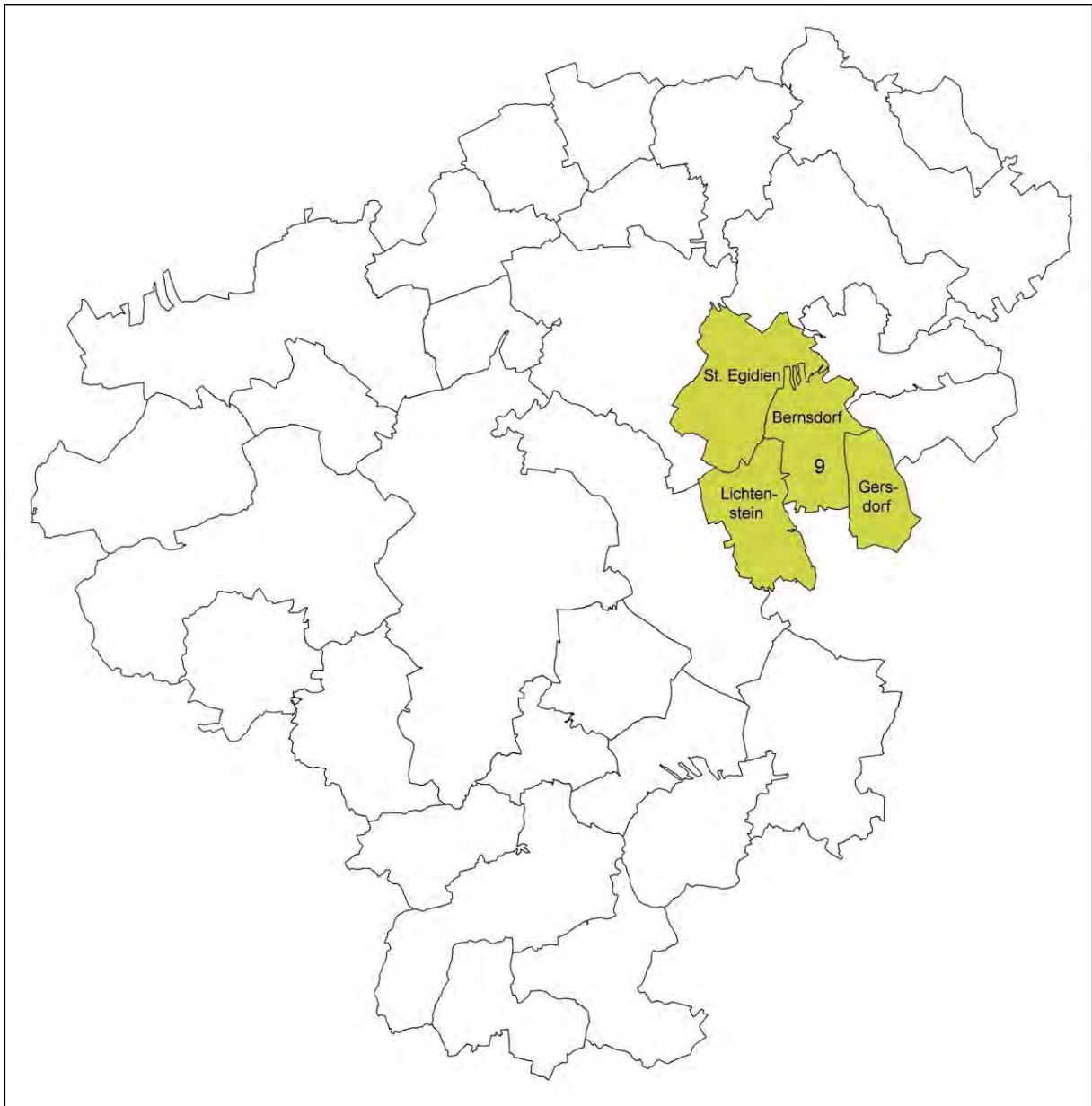


Abb. 67 Sozialraum 9

6.9.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 4 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 20.192 Einwohner, dies entspricht 6,5 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 4.188 Einwohner.

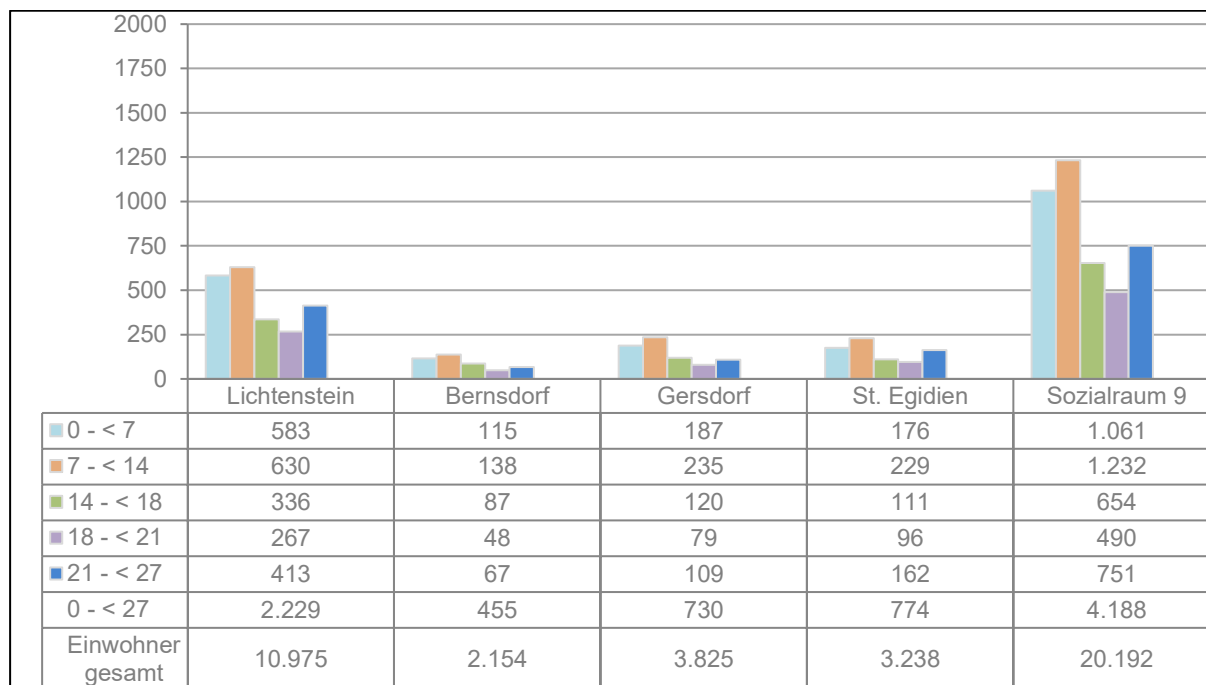


Abb. 68 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 9 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum beträgt 20,7 Prozent und liegt damit unter dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent).

In den vier sozialraumangehörigen Kommunen unterscheiden sich die Werte jedoch teilweise erheblich. Liegen die Werte in den drei Kommunen Lichtenstein (20,3 Prozent), Bernsdorf (21,1 Prozent) und Gersdorf (19,1 Prozent) zum Teil deutlich unter dem Durchschnitt, liegt er in St. Egidien mit 23,9 Prozent deutlich darüber.

Altersgruppe	Bernsdorf	Gersdorf	Lichtenstein	St. Egidien	Sozialraum
0 - < 7	25,3%	25,6%	26,2%	22,7%	25,3%
7 - < 14	30,3%	32,2%	28,3%	29,6%	29,4%
14 - < 18	19,1%	16,4%	15,1%	14,3%	15,6%
18 - < 21	10,5%	10,8%	12,0%	12,4%	11,7%
21 - < 27	14,7%	14,9%	18,5%	20,9%	17,9%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 41 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 9

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Verlauf des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 4.167 im Jahr 2020 auf 4.030 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 3,3 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

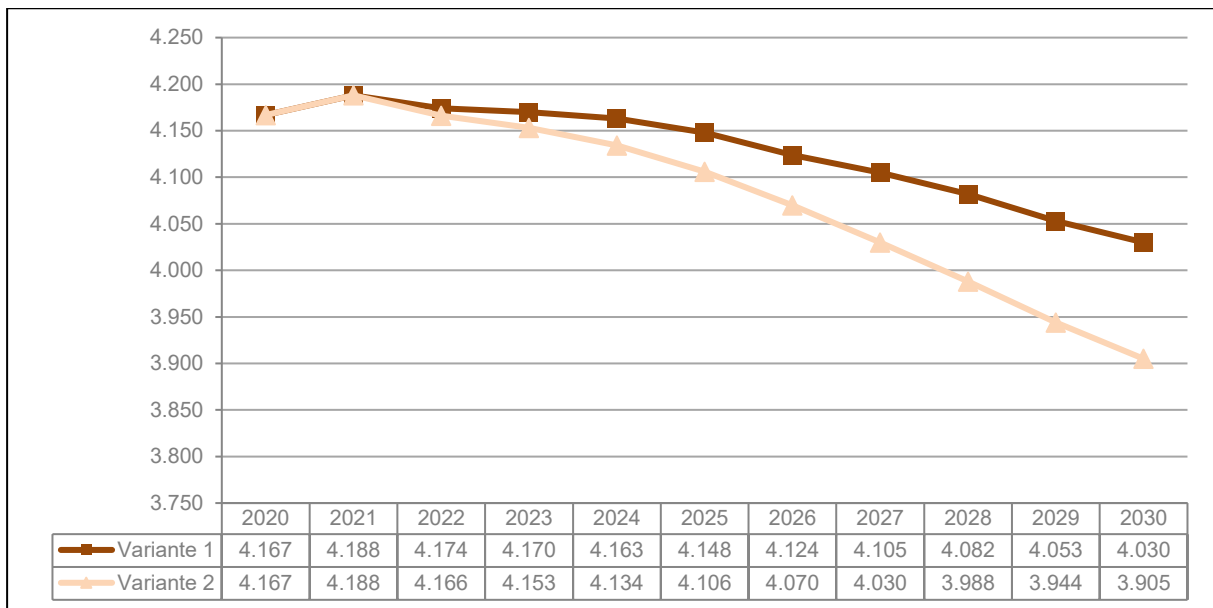


Abb. 69 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 9 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,0 Prozent zu rechnen, so wird für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen der größte Zuwachs von rund 13,1 Prozent erwartet. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,6 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (5,9 bzw. 4,2 Prozent).

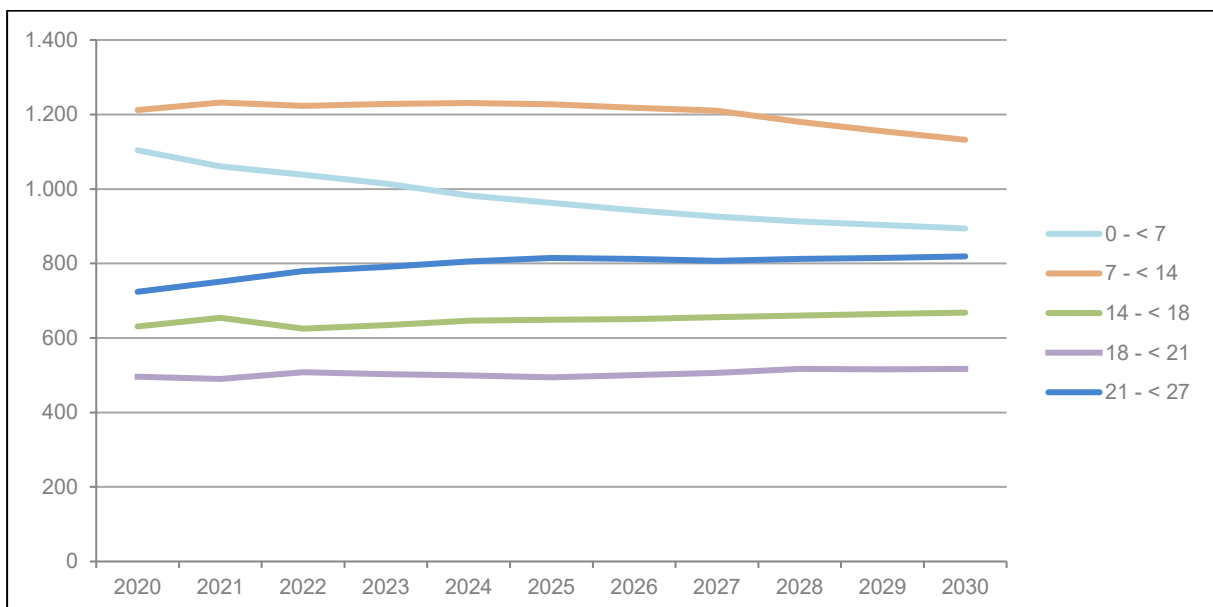


Abb. 70 Prognose der Altersgruppen von 0- bis unter 27 Jahre in Sozialraum 9 (2020 - 2030)

Zum Stichtag waren im Sozialraum 59 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einen Anteil von 1,4 Prozent. Im Vergleich dazu sank im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe auf 51 Personen, jedoch sind 74 ukrainische Geflüchtete in vorgenannter Altersgruppe im Sozialraum 9 hinzugekommen.

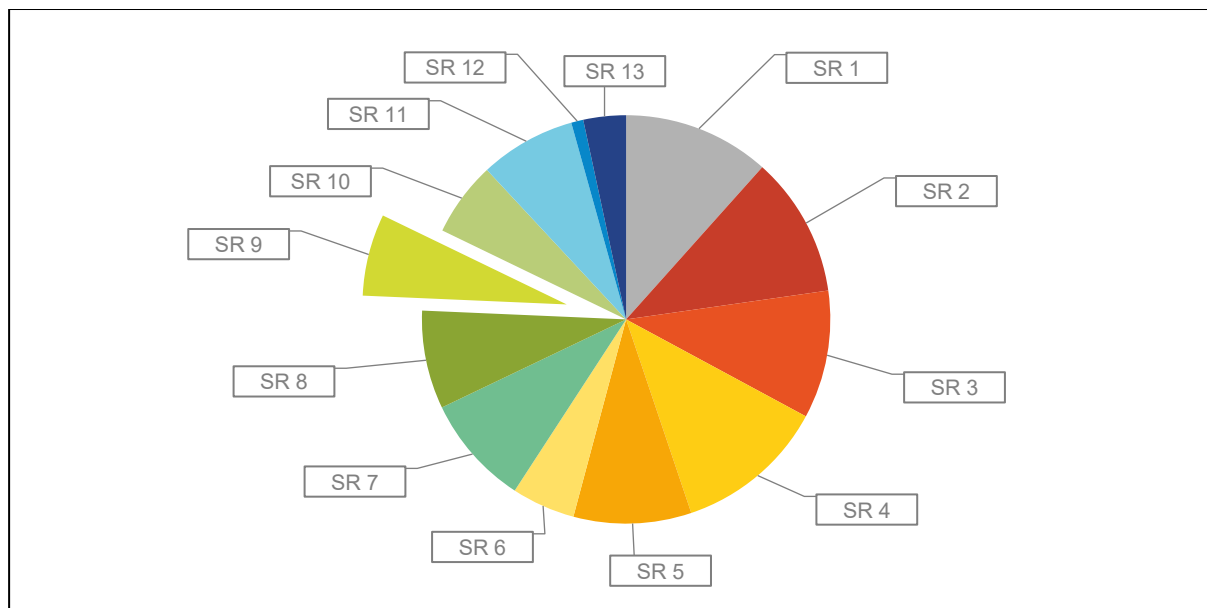


Abb. 71 Belastungsindex Sozialraum 9 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 3 - mittlere Belastung.

6.9.2 Bestandserfassung

Bestandserfassung dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 11 Angebote im Sozialraum verortet, davon 4 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Keine Angebote					
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Blaues Kreuz in Deutschland e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Dr. Friedrichs-Ring 31 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Lichtenstein
13a	AWO KV Zwickau e.V.	Schulsozialarbeit Heinrich-von-Kleist-Grundschule	Schulstraße 14 09350 Lichtenstein	- sozialpäd. Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit	6 - 11 Jahre	Lichtenstein
13a	AWO KV Zwickau e.V.	Schulsozialarbeit Heinrich-von-Kleist-Oberschule	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 6 09350 Lichtenstein	- Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie freizeitpäd. Angebote	6 - 11 Jahre	Lichtenstein

13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsgrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe, - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfsinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung schulischer Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihestraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention	10 - 27 Jahre	Landkreis

				- Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe		
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11 -14/16	Stadt Lichtenstein	Jugendbeirat	Badergasse 17 09350 Lichtenstein	- Themen der Kinder- und Jugendarbeit	6 - 27 Jahre	Lichtenstein
13 a	KiBiTS gGmbH	Achat Oberschule St. Egidien, Staatlich anerkannte Ersatzschule	Schulstraße 22 09356 St. Egidien	- sozialpädagogische Gruppenarbeit Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit	10 - 16 Jahre	Sozialraum
13 a	Christlicher Schul- verein e. V.	Evangelische Oberschule Gersdorf	Hauptstraße 188b 09355 Gersdorf	- Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - offene sowie freizeit- pädagogische Angebote	14 – 27 Jahre	Gersdorf Umgebung
ehrenamtlich						
11	Jugendverein "Roots" Lichtenstein/ OT Heinrichsort	Jugendverein „Roots“, Hein- richsort/Lichtenstein	Prinz-Heinrich-Straße 22 09350 Lichtenstein/ OT Heinrichsort	- offener Jugendtreff - Veranstaltungen, Ausflüge	14 – 27 Jahre	Heinrichsort Umgebung
11	Kinderhilfe Lichtenstein Sachsen e. V.	Kinderhilfe Lichtenstein	Altmarkt 8 09350 Lichtenstein	- thematische Angebote, Kurse - Ferienangebote - Freizeiten - Familienangebote - Beratung und Unterstützung	0 – 27 Jahre, Familien	Lichtenstein Umgebung
11	Gemeinde Bernsdorf	Jugendclub „Sunshine“	Hauptstraße 172a 09337 Bernsdorf	- offener Treff	16 – 27 Jahre	Bernsdorf
11	The Leprechaun Inn e. V.	Jugendclub „The Leprechaun Inn“, Kuh Schnappel	Lobsdorfer Straße 2b 09356 St. Egidien	- offener Treff	16 – 27 Jahre	St. Egidien OT Kuh Schnappel
11	VOICE OF ART e. V.	Jugendeinrichtung RIOT	Waldenburger Straße 15 09350 Lichtenstein	- offener Treff - Events	14 – 27 Jahre	Lichtenstein Umgebung
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 42 Bestandserfassung Sozialraum 9

In der Stadt Lichtenstein gibt es einen Jugendbeirat, der eng mit den kommunalen Gremien zusammenarbeitet und sich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Im Sozialraum können im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine und deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere zu benennen sind hierbei die Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

In allen sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen und Skaterbahn zur Verfügung. Neben diesen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung können Angebote im kommerziellen Bereich genutzt werden, wie z. B. Kino, Fitnessstudio, Kegelbahn sowie ein Freibad in der Gemeinde Gersdorf.

Im Sozialraum sind sechs Grundschulen verortet, davon eine in freier Trägerschaft. Ganztagsangebote können an fünf Grundschulen genutzt werden. Ferner gibt es drei Oberschulen im Sozialraum, zwei in freier Trägerschaft und eine öffentliche Schule. An allen Oberschulen stehen Ganztagsangebote zur Verfügung. An dem im Sozialraum verorteten Gymnasium werden auch Ganztagsangebote bereitgestellt. Weiterhin ist ein überregional wirkendes Berufsschulzentrum im Sozialraum angesiedelt.

6.9.3 Bedarfserfassung

Die Möglichkeit der Beteiligung über das Planungsgespräch oder anderweitige Kommunikationswege wurde im Sozialraum unzureichend genutzt, so dass konkrete Bedarfe nicht angezeigt wurden. Von daher wird seitens der Jugendhilfeplanung von der Annahme ausgegangen, dass analog der anderen Sozialräumen Bedarfe hinsichtlich der Verstärkung von Projekten bestehen, um bspw. eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Fachkräfte herbeizuführen um somit bedarfsgerechte Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorzuhalten.

A – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Im Sozialraum äußerten die Jugendlichen mehrheitlich, dass sie sich sehr wohl bis wohl in ihrem Wohnort fühlen. Hinsichtlich der Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten vor Ort schätzen die Befragten diese mehrheitlich als eher gut bis mäßig ein. Hinsichtlich offener Bedarfslagen wurden nur wenige Angaben gemacht, die sich im Wesentlichen auf kulturelle Angebote beziehen.

Für einen mittelfristigen Zeitraum blicken ca. die Hälfte der befragten Jugendlichen positiv in die Zukunft, die restlichen Jugendlichen sind unsicher bei dieser Frage oder gaben an, Zukunftsangst zu haben.

6.9.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Sozialraum sind keine hauptamtlichen sozialpädagogisch betreuten Angebote für Kinder- und Jugendliche verortet.
- Der Verein Lebenshaus e. V. mit überwiegend überregionalem Wirkungsbereich bietet für den Sozialraum allgemeine Beratung und Unterstützung für Erwachsene, Jugendliche, Familien, Paare, Alleinerziehende, Pflege- und Adoptiveltern sowie Menschen mit Migrationshintergrund an.
- Ein Angebot gemäß § 16 SGB VIII ist im Sozialraum nicht verortet, der Verein Kinderhilfe Lichtenstein/Sachsen e. V. nimmt sich auf ehrenamtlicher Basis den Problemlagen von Kindern und Familien an.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork kommt im Sozialraum entsprechend sozialer Bedarfslagen zum Einsatz.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit können zwei Angebote an einer Grundschule und einer Oberschule in Lichtenstein genutzt werden.
- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Sozialraum die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Nutzung zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

C – Ehrenamt

- Unterstützend zu den hauptamtlichen Angebotsstrukturen wirkt im Sozialraum eine Vielzahl ehrenamtlicher Projekte mit unterschiedlichsten Angeboten und Schwerpunkten.
- Die in den Gemeinden Bernsdorf, Gersdorf und St. Egidien bestehenden ehrenamtlichen Jugendvereine, die mit kommunaler Hilfe und Unterstützung gute Arbeit vor Ort leisten, wirken ergänzend im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.
- Übersicht Vereine Lichtenstein
- Übersicht Vereine Gersdorf
- Übersicht Vereine Bernsdorf
- Übersicht Vereine St. Egidien

D – Besonderheiten

- In der Stadt Lichtenstein existiert ein Jugendbeirat, der die Belange der Kinder und Jugendlichen vertritt und umsetzt.

6.9.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 3 – mittlere Belastung auf bei einem leicht unter dem Landkreisdurchschnitt liegendem Anteil an Jugendlichen. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen. Nachfolgende Handlungsempfehlungen lassen sich ableiten.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Aufgrund fehlender hauptamtlicher Strukturen gemäß § 11 SGB VIII sind die vorhandenen ehrenamtlichen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen und zu stärken. Als Möglichkeit können die Angebotsstrukturen angrenzender Sozialräume genutzt werden.
- Bei familiären Problemstellungen können die Angebote des Vereins Lebenshaus e. V. bzw. des Vereins Kinderhilfe Lichtenstein e. V. genutzt werden, bei entsprechendem Erfordernis kann von dort aus in weitere Leistungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt werden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Die Leistungsbereiche Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork sowie die Schulsozialarbeit sollten verstetigt werden, um im ländlichen Raum Angebotsdefizite zu kompensieren, Vernetzung herzustellen sowie auch an weitere Hilfesysteme zu vermitteln.

Zusammenfassung

Zwischen den Beteiligten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit sowie des Ehrenamtes ist eine abgestimmte und vernetzte Arbeit von hoher Bedeutung und unerlässlich, insbesondere sollte in diesem Sozialraum nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kooperation gesucht werden, auch über den Sozialraum hinaus, um Synergien zu erschließen und den Kindern, Jugendlichen und Familien vor Ort eine optimale Unterstützung zukommen zu lassen.

6.10 Sozialraum 10

Der Sozialraum umfasst die

Gemeinde Mülsen mit den Ortsteilen Berthelsdorf, Marienau, Mülsen St. Jacob, Mülsen St. Micheln, Mülsen St. Niclas, Neuschönburg, Niedermülsen, Ortmannsdorf, Stangendorf, Thurm und Wulm.



Abb. 72 Sozialraum 10

6.10.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 10 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 10.771 Einwohner, dies entspricht 3,5 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 2.293 Einwohner.

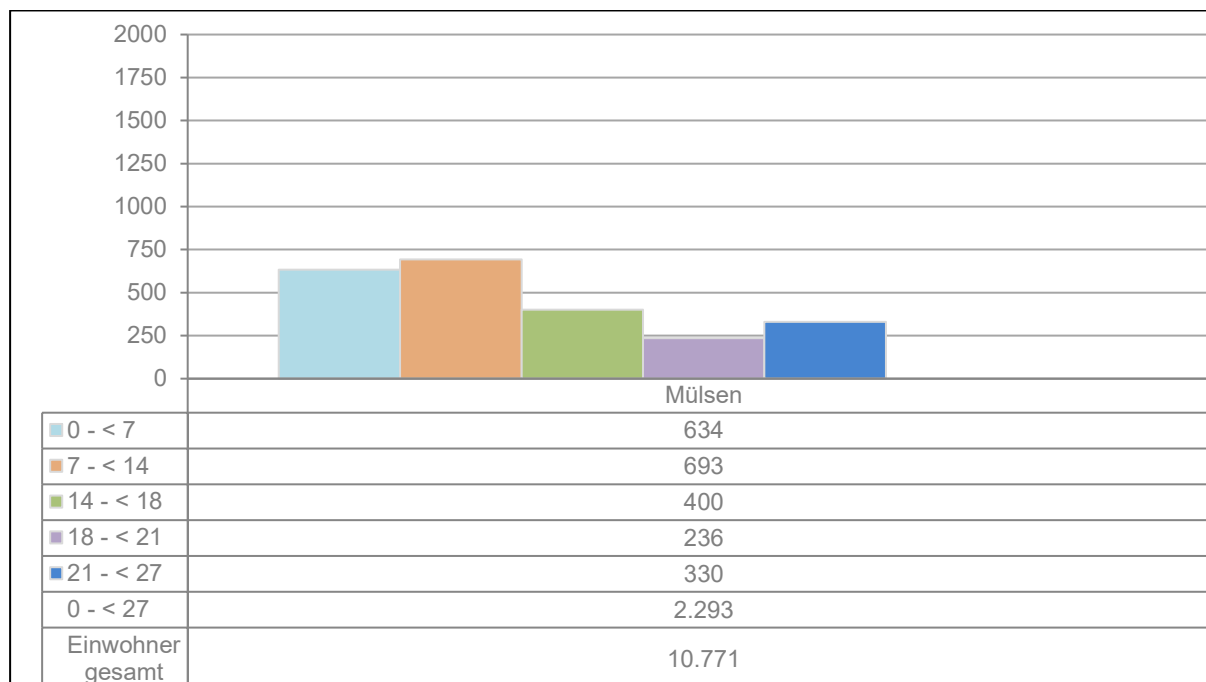


Abb. 73 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 10 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 21,3 Prozent und somit nur leicht unter dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent). Da Sozialraum 10 aus nur einer Kommune besteht, entspricht der Durchschnittswert gleichzeitig dem Wert für Mülsen.

Altersgruppe	Mülsen	Sozialraum
0 - < 7	27,6%	27,6%
7 - < 14	30,2%	30,2%
14 - < 18	17,4%	17,4%
18 - < 21	10,3%	10,3%
21 - < 27	14,4%	14,4%
0 - < 27	100,0%	100,0%

Tab. 43 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 10

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Verlauf des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 2.268 im Jahr 2020 auf 2.169 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 4,4 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Gleichzeitig ist dies einer der höchsten Werte im Landkreisvergleich. Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

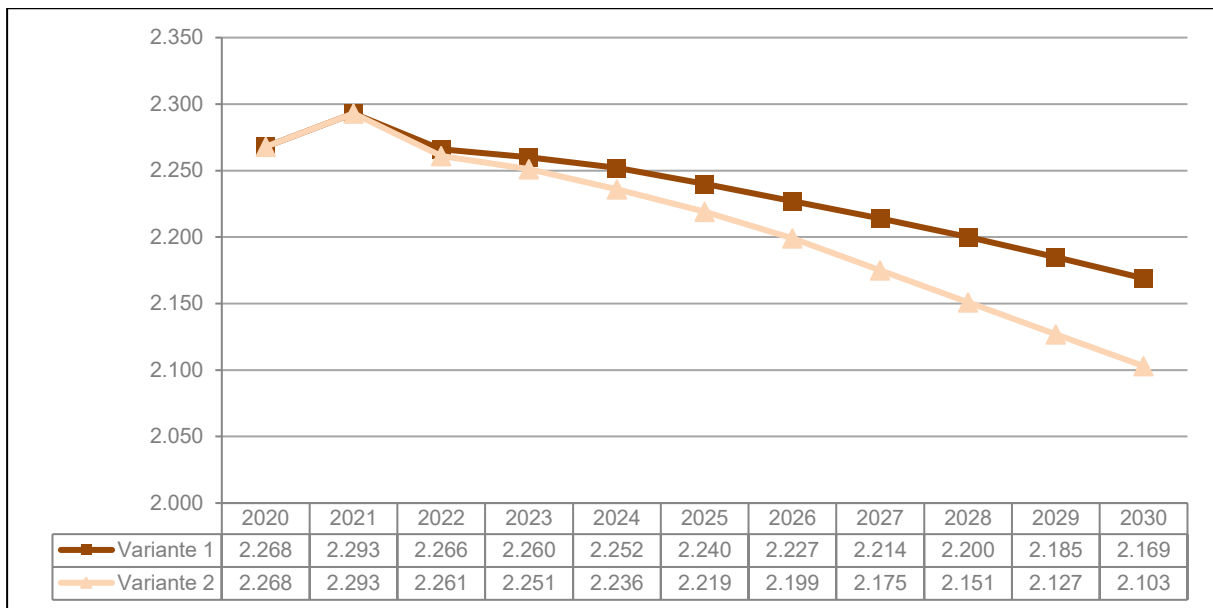


Abb. 74 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 10 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,5 Prozent zu rechnen, so wird hingegen für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen der größte Zuwachs von rund 12,7 Prozent erwartet. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,6 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,0 bzw. 4,2 Prozent).

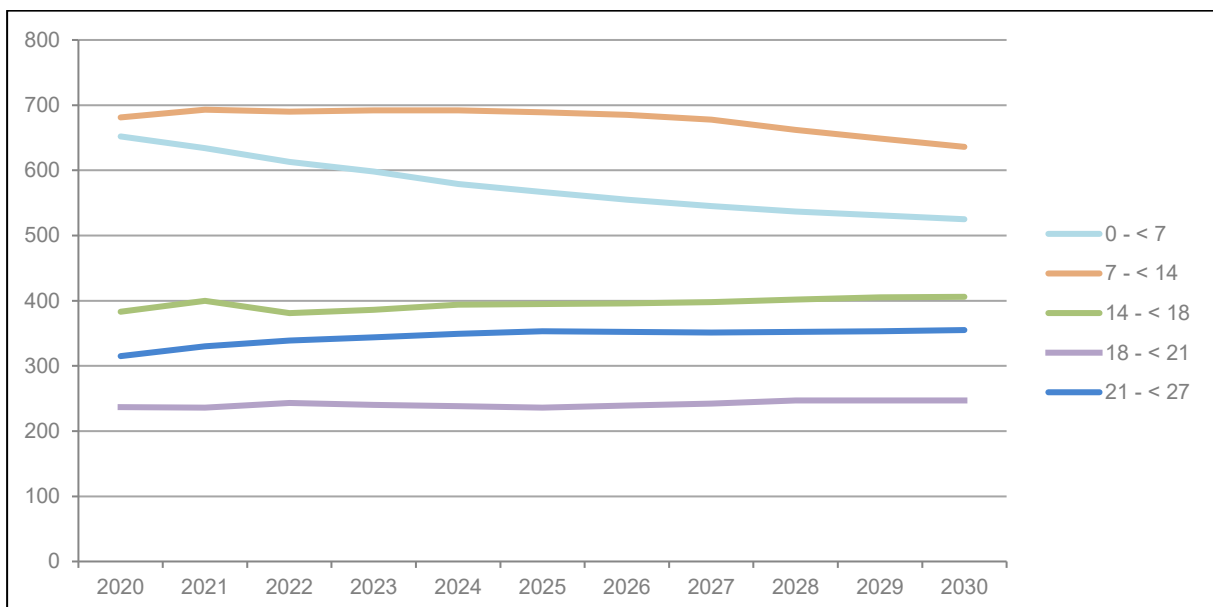


Abb. 75 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 10 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 10 waren zum Stichtag keine Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht. Diesen Stand weist auch der Dezember 2022 aus, jedoch waren zusätzlich 68 ukrainische Geflüchtete in der planungsrelevanten Altersgruppe zu dem Zeitpunkt im Sozialraum untergebracht.

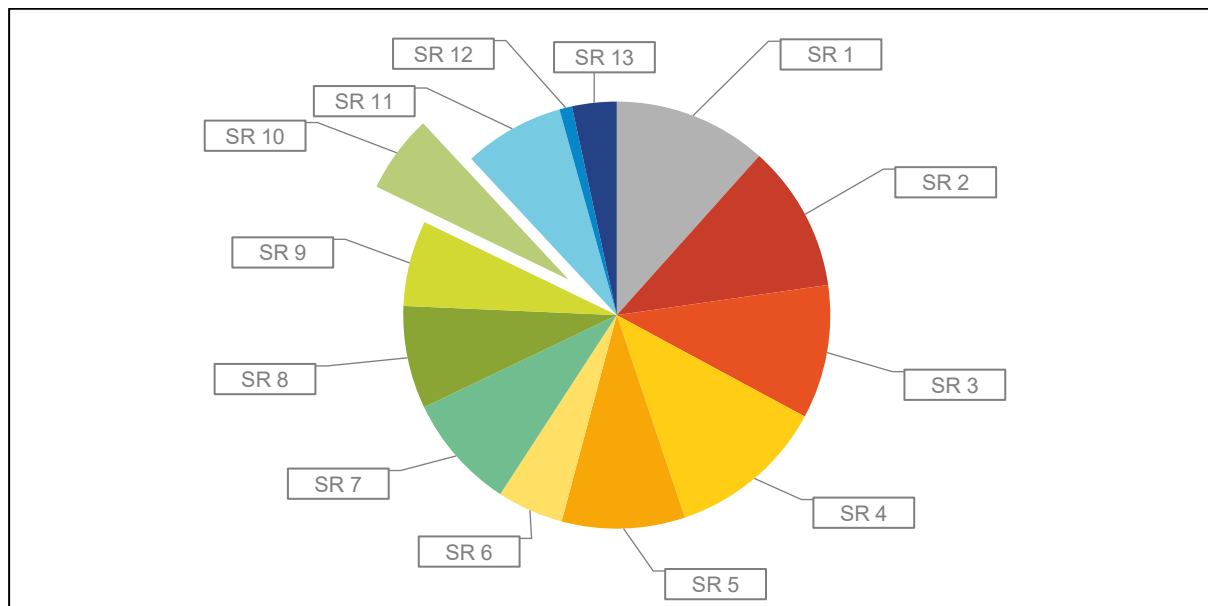


Abb. 76 Belastungsindex Sozialraum 10 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 3 - mittlere Belastung.

6.10.2 Bestandserfassung

Dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 2 Angebote im Sozialraum verortet, davon 1 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (Jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	keine Angebote					
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schuler-gänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Alter Gasometer e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Kleine Biergasse 3 08056 Zwickau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Mülsen
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit Jakobus-Oberschule	Jakobusstraße 6 08132 Mülsen	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit	6 - 11 Jahre	Mülsen

				- Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote		
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsgrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, AST Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre 15 -18 Jahre	Landkreis Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, AST Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau	15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, AST Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau	15 -18 Jahre	Landkreis	
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfsinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung der Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis

16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
keine Angebote						
ehrenamtlich						
keine Angebote						
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 44 Bestandserfassung Sozialraum 10

Zusätzlich zu o. g. Strukturen gibt es im Sozialraum im Rahmen der Verbandsarbeit eine Vielzahl verschiedener Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Verbände und Vereine leisten ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

Neben Spiel- und Fußballplätzen stehen den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Mülsen weitere öffentliche Freiräume in Form einer Motocross-Strecke zur Verfügung. Daneben gibt eine kleine Auswahl von Angeboten im kommerziellen Bereich wie z. B. Freibad, Fitnessstudio und Kegelbahn.

Im Sozialraum verortet sind zwei öffentliche Grundschulen und eine öffentliche Oberschule. An einer Grundschule und einer Oberschule können Ganztagsangebote genutzt werden. Ferner befindet sich eine überregional wirkende Förderschule im Sozialraum.

6.10.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Steigende Problemlagen und Zukunftsängste werden bei Kindern und Jugendlichen im Sozialraum festgestellt, seitens der Kommune wird Bedarf zur Etablierung einer Angebotsstruktur im Leistungsbereich des § 11 SGB VIII angezeigt. Bestehende ehrenamtliche Vereine können die Kinder und Jugendlichen zu den verschiedenen Problemlagen nicht adäquat unterstützen und beraten. Aufgrund der vorzufindenden territorialen Situation wurde Bedarf an einem Angebot mit anteilig mobilen Strukturen angezeigt.
- Auch für den Leistungsbereich § 16 SGB VIII wurde entsprechender Bedarf signalisiert.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Der Bedarf an der Umsetzung des Leistungsbereich Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork im Sozialraum besteht fort, da Streetwork als Bindeglied zwischen den involvierten Akteuren und der planungsrelevanten Gruppe agiert. Die Stellenbesetzung gestaltet sich schwierig, da bisher noch keine adäquate Fachkraft gewonnen werden konnte. Übergangsweise suchen Mitarbeiter der Ordnungsbehörde typische Treffpunkte der Jugendlichen auf, um das aktuell fehlende Angebot zu überbrücken.

Der Bedarf zur Initiierung eines regionalen Netzwerkes im Sozialraum wurde benannt. Ferner wurden Bedarfe hinsichtlich präventiver Ansätze ab dem Kleinkindalter aufgezeigt.

C – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Die folgenden Daten sollen Einblicke über die Antworten der befragten Jugendlichen im Sozialraum geben. Von den befragten Jugendlichen schätzen mehrheitlich die Freizeitangebote in ihrer Umgebung als gut bis mäßig ein. Anhand der vorliegenden Daten

ist feststellbar, dass sich der überwiegende Teil der Befragten in ihrem Wohnort sehr wohl bzw. wohl fühlt. Mehrheitlich blicken die jungen Menschen für einen mittelfristigen Zeitraum positiv in die Zukunft, einige wenige äußern Zukunftsängste.

6.10.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- In diesen Leistungsbereichen sind keine hauptamtlichen sozialpädagogischen Angebote im Sozialraum verortet.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das Leistungsangebot Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork wird derzeit nicht umgesetzt, da die Stelle vakant ist. Von daher bestehen keine Kompensationsmöglichkeiten für das ohnehin zu geringe Angebotspektrum im Sozialraum.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit besteht ein Angebot an der Oberschule.
- Dem Sozialraum stehen die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Nutzung zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

C – Ehrenamt

- Vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden mit unterschiedlicher Ausrichtung können im Sozialraum entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe genutzt werden.
- Übersicht Vereine Mülsen

Die Akteure des Sozialraumes stehen den Problemstellungen der Zielgruppe sowie der besonderen territorialen Beschaffenheit des Sozialraumes gegenüber, was eine Herausforderung darstellt. Durch die Streuung der Angebote über den Sozialraum zeigen sich oft Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit und Nutzung der Angebote durch die Kinder und Jugendlichen. Hier bedarf es mobiler Ansätze und koordinierender Unterstützung, um (Vereins-) Angebote zu bündeln und für die Kinder und Jugendlichen zugänglicher zu machen. Darüber hinaus stehen die Kinder und Jugendlichen den teilweise in sich geschlossenen Gruppen der verschiedenen Vereinsangebote gegenüber.

6.10.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 3 – mittlere Belastung auf bei einem minimal unterdurchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich besetzt und ausgestattet sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich die entsprechenden Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Um die fehlenden Angebote zumindest teilweise kompensieren zu können, wird die Schaffung einer Koordinierungsstelle empfohlen, die die bestehende Vereinsarbeit besser miteinander vernetzt, abstimmt und insbesondere die Angebote im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zugänglicher gestaltet.
- Die Nutzung der Angebote der angrenzenden Sozialräume 1 und 5 werden angeraten.
- Falls zusätzliche Angebote geschaffen oder genutzt werden sollen, würden aufgrund der territorialen Beschaffenheit des Sozialraumes mobile Angebote erforderlich, um die Erreichbarkeit abzusichern.

- Aufgrund der aktuellen Situation sollten weiterhin Möglichkeiten geprüft werden, die Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit zu öffnen, um Kinder- und Jugendliche stärker einzubinden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Handlungsbedarf besteht in der zeitnahen Stellenbesetzung des Angebotes Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork. Hinsichtlich des weitreichenden Territoriums hat das Leistungsangebot einen primären Stellenwert.
- Im Sozialraum sollten überregionale Angebotsstrukturen unterstützend stärker einbezogen werden.

Zusammenfassung

Die Initiierung eines regionalen Netzwerkes im Sozialraum ist anzustreben. Die bisherigen Akteure sollen bei der Schaffung der Netzwerkstrukturen mit eingebunden werden und mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen unterstützen. Die Bereitschaft ist bereits signalisiert worden.

Mit der Stellenbesetzung der Mobilen Jugendsozialarbeit/Streetwork sind Kontaktpersonen für Belange der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort wieder erreichbar. Somit kann in Verbindung mit Schulsozialarbeit, mit Vereins- und Verbandsstrukturen sowie mit der Kommune die Koordination von Netzwerkstrukturen im Sozialraum gebündelt und forciert werden, um Informationen besser auszutauschen. Damit soll das Ziel erreicht werden, den Kindern und Jugendlichen bestehende, insbesondere ehrenamtliche Angebote bekannt zu machen und nutzen zu können.

Der Sozialraum ist überwiegend ländlich geprägt. Damit einhergehende Probleme bei der Erreichbarkeit von Kinder- und Jugendhilfeangeboten müssen durch partielle Mobilisierung bestehender Angebotsstrukturen gelöst werden.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

6.11 Sozialraum 11

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Stadt Wilkau-Haßlau mit den Ortsteilen Culitzsch und Silberstraße,
- Gemeinde Reinsdorf mit den Ortsteilen Friedrichsgrün und Vielau.



Abb. 77 Sozialraum 11

6.11.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 11 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 16.823 Einwohner, dies entspricht 5,4 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 3.561 Einwohner.

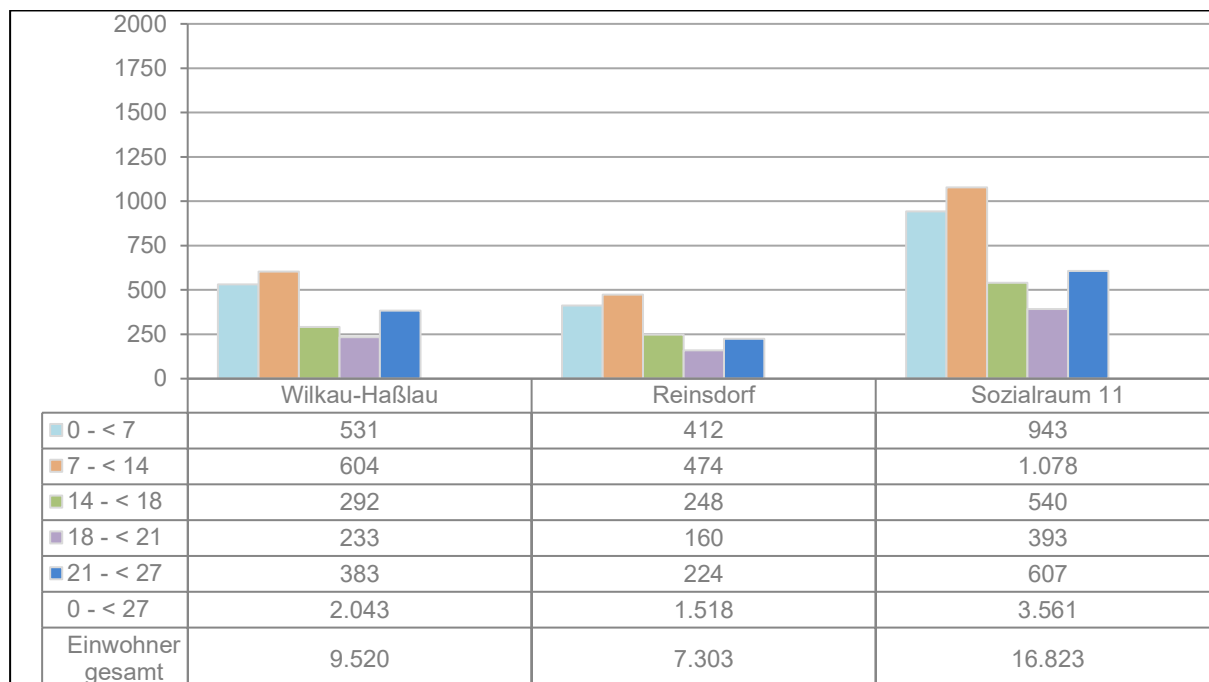


Abb. 78 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 11 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 21,2 Prozent und somit leicht unter dem Durchschnittswert des Landkreises von 21,6 Prozent.

Die Werte der beiden sozialraumangehörigen Kommunen unterscheiden sich hierbei geringfügig voneinander. Während Wilkau-Haßlau mit 21,5 Prozent etwa dem Durchschnitt des Landkreises entspricht und sich damit geringfügig über dem Sozialraumdurchschnitt einordnet, liegt Reinsdorf mit 20,8 Prozent sowohl unter dem Landkreisdurchschnitt als auch unter dem des Sozialraumes.

Altersgruppe	Reinsdorf	Wilkau-Haßlau	Sozialraum
0 - < 7	27,1%	26,0%	26,5%
7 - < 14	31,2%	29,6%	30,3%
14 - < 18	16,3%	14,3%	15,2%
18 - < 21	10,5%	11,4%	11,0%
21 - < 27	14,8%	18,7%	17,0%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 45 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 11

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Verlauf des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 3.498 im Jahr 2020 auf 3.371 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 3,6 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

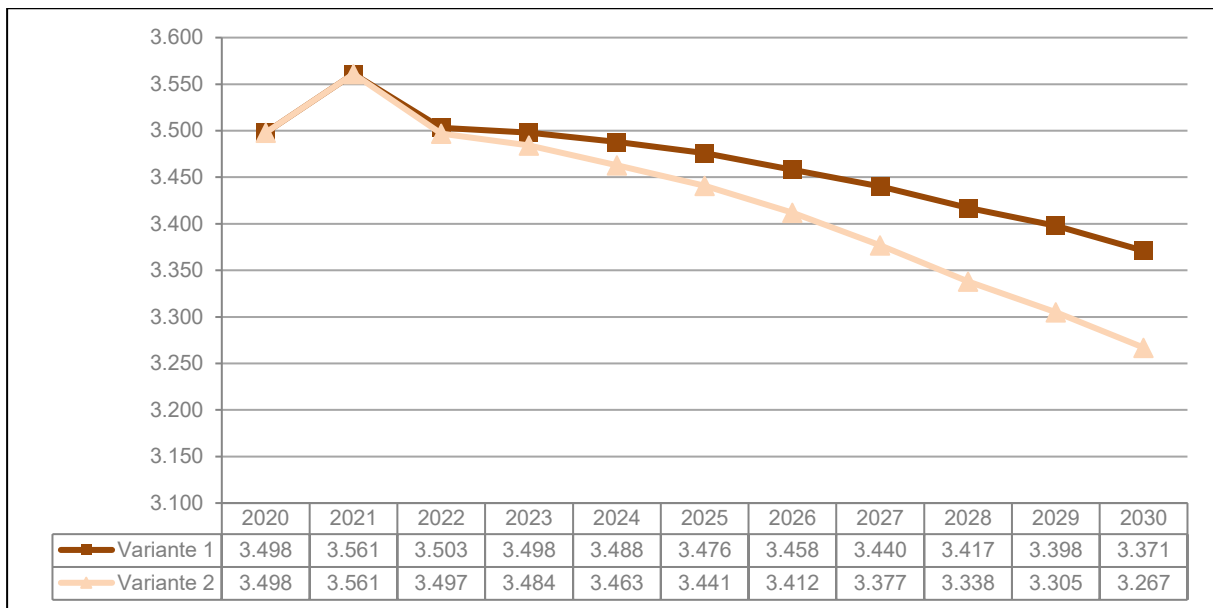


Abb. 79 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 11 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,1 Prozent zu rechnen, so wird hingegen für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen der größte Zuwachs von rund 13,3 Prozent prognostiziert. Die erwarteten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,4 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,1 bzw. 4,1 Prozent).

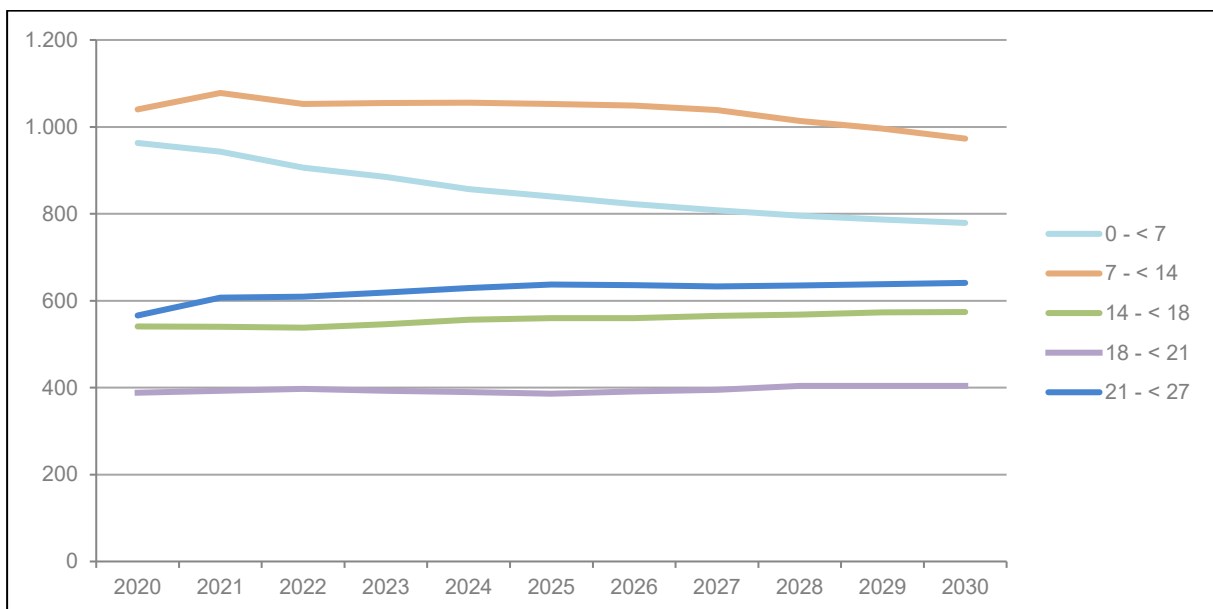


Abb. 80 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 11 (2020 - 2030)

Zum Stichtag waren im Sozialraum 84 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht, bezogen auf diese Altersgruppe entspricht das einen Anteil von 2,36 Prozent. Im Vergleich dazu sank im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe auf 77 Personen, jedoch kamen 90 ukrainische Geflüchtete in vorgenannter Altersgruppe hinzu.

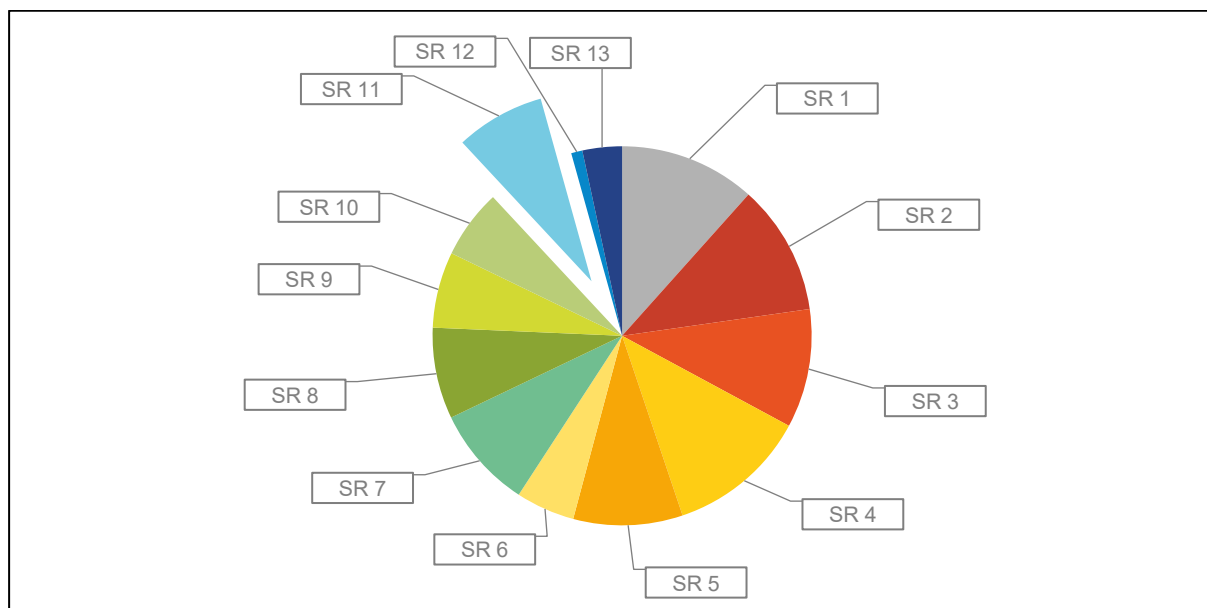


Abb. 81 Belastungsindex Sozialraum 11 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 4 - hohe Belastung.

6.11.2 Bestandserfassung

Dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 7 Angebote im Sozialraum verortet, davon 3 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (Jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	SBBZ Zwickau e. V.	Freizeitzentrum "Alter Bahnhof" Wilkau-Haßlau (KJZ)	Am Bahnhof 7 08112 Wilkau-Haßlau	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Sport- und Kreativangebote - thematische Angebote, Veranstaltungen - Projektarbeit - Hilfs-/Unterstützungsangebote - Ferienangebote	6 – 27 Jahre	Wilkau-Haßlau und Umgebung
11	SBBZ Zwickau e. V.	Indianercamp „Silverstreet“ Wilkau-Haßlau OT Silberstraße	Schneeberger Straße 100 08112 Wilkau-Haßlau	- Projekttagge - naturkundliche Bildung - Erhaltung Sitten und Bräuche - Ferienangebote	6 – 18 Jahre	Landkreis
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis

13	Alter Gasometer e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Poststraße 1 08112 Wilkau-Haßlau	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemein- wesenarbeit	12 – 27 Jahre	Wilkau-Haßlau
13a	Ev.-luth. Jugend- pfarramt	Schulsozialarbeit Comenius Grundschule	Robert-Schumann-Straße 9 08112 Wilkau-Haßlau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit	6 - 11 Jahre	Wilkau-Haßlau
13a	ASB Zwickau e.V.	Schulsozialarbeit Pestalozzi-Oberschule Wilkau-Haßlau	Schulstraße 27b 08112 Wilkau-Haßlau	- Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10 - 16 Jahre	Wilkau-Haßlau
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förder- schwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förder- schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förder- schwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förder- zentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.	- Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förder- zentrum mit Förderschwer- punkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förder- schwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schul- zentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, AST Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Fried- rich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau	- Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, AST Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, AST Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungs- angebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungs- angebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungs- angebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis

14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung der Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
13a	Gemeinde Reinsdorf*	Schulsozialarbeit GS "Ernst Beyer"	Hauptstraße 112 08141 Reinsdorf OT Vielau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie freizeitpädagogische Angebote	6 - 11 Jahre	Vielau
ehrenamtlich						
11	Verein für offene Jugendarbeit e. V.	Jugendcafé „Theodoor“ Wilkau-Haßlau	Neuwilkauer Straße 16 08112 Wilkau-Haßlau	- offener Jugendtreff	14 – 27 Jahre	Wilkau-Haßlau
Bemerkung: * finanziert über Gemeinde Reinsdorf Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 46 Bestandserfassung Sozialraum 11

Im Rahmen der Verbandsarbeit gibt es im Sozialraum verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In den sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und Fußballplätzen zur Verfügung. Darüber hinaus besteht eine kleine Anzahl an Angeboten im kommerziellen Bereich: in Wilkau-Haßlau befindet sich ein Freibad während in Reinsdorf eine Kegelbahn vorhanden sind.

Ferner können im Sozialraum an sechs von sieben Schulen Ganztagsangebote genutzt werden (an zwei Grundschulen, zwei Oberschulen und an zwei Gymnasien). Im Sozialraum verortet sind drei öffentliche Grundschulen, zwei Oberschulen (eine in öffentlicher und eine in freier Trägerschaft), zwei Gymnasien (jeweils eins in öffentlicher und in freier Trägerschaft).

Im Sozialraum ist ein soziales Netzwerk etabliert, das für alle Akteure, Einrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kommunen gewinnbringend ist.

6.11.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die Angebote, insbesondere das Freizeitzentrum, verzeichnen einen hohen Anstieg von Einzelfallhilfen aufgrund multipler Problemlagen von Kindern und Jugendlichen. Die Einrichtung wird von einer großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt, deren Integration eine weitere Herausforderung darstellt.
- Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich das Interesse für politische Randgruppen bei den Jugendlichen tendenziell erhöht hat und Radikalisierungstendenzen zu verzeichnen sind.
- Diese Problemlagen begründen einen erhöhten Bedarf an Präventionsmaßnahmen sowie an Unterstützungs- und Betreuungszeiten.
- Bedarf an Angeboten für Familienbildung wurde artikuliert.
- Die Erreichbarkeit von Angeboten der Jugendarbeit wurde als problematisch bewertet.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Im Leistungsbereich Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork besteht weiterhin dringender Bedarf zur Umsetzung des Angebotes, dem aufgrund fehlender Stellenbesetzung nicht entsprochen werden kann.
- Durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit wird die Intensivierung der Elternarbeit als Bedarf signalisiert. Das Interesse und die Mitarbeit der Eltern müssen aktiviert werden.
- Außerdem sehen sich die Fachkräfte steigenden Fallzahlen mit multiplen Problemlagen und intensiven Unterstützungs- und Betreuungsbedarf gegenüber.
- Die Schüler der DaZ-Klassen erfordern eine intensivere und zeitlich längere Betreuung. Der Anstieg der Schülerzahlen in diesen Klassen beeinflusst die Arbeit in dem Leistungsbereich zusätzlich.

C – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Von den befragten Jugendlichen im Sozialraum schätzen ca. die Hälfte der Befragten die Freizeitangebote in ihrer Umgebung als gut bis mittelmäßig ein. Anhand der vorliegenden Daten ist feststellbar, dass sich der überwiegende Teil der Befragten in ihrem Wohnort sehr wohl bzw. wohl fühlt. Mehrheitlich blicken die jungen Menschen, für einen mittelfristigen Zeitraum, positiv in die Zukunft.

6.11.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Im Leistungsbereich stehen den Kindern und Jugendlichen des Sozialraums zwei Angebote (Freizeitzentrum, Indianercamp) zur Verfügung.
- Dem Anstieg an Fallzahlen, die einen intensiven Hilfe- und Unterstützungsbedarf ausweisen, kann nur eingeschränkt durch Vermittlung in bedarfsgerechte Folgeangebote begegnet werden.
- Die angemessene Umsetzung von integrativen Maßnahmen und der Eingliederung in die Einrichtung übersteigt den Präventionsauftrag bei Weitem.
- Die Situation der politischen Einflussnahme vor Ort und der damit verbundenen Stärkung von Randgruppen erfordert besondere Aufmerksamkeit und darauf zugeschnittene Präventionsmaßnahmen. Insbesondere wird intensive Aufklärungsarbeit erforderlich. Der zeitliche Aufwand bindet personelle Ressourcen.
- Angebote zur Familienbildung gem. § 16 SGB VIII werden vor Ort nicht vorgehalten.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das Angebot Mobiler Jugendsozialarbeit/Streetwork wird derzeit nicht umgesetzt mangels einer geeigneten Fachkraft. Der Bedarf zur Umsetzung des Angebotes besteht weiterhin.
- Schulsozialarbeit ist an einer Grundschule und einer Oberschule. Darüber hinaus besteht in dem Leistungsbereich noch ein kommunal finanziertes Angebot an einer Grundschule.
- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Sozialraum die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Nutzung zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

C – Ehrenamt

- Ehrenamtliche Angebote bestehen, wie bspw. das Jugendcafé in Wilkau-Haßlau. Ferner können im Sozialraum interessenabhängig vielfältige Angebote der Kinder- und

Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden mit unterschiedlicher Ausrichtung im städtischen sowie im ländlichen Raum, genutzt werden.

- Übersicht Vereine Wilkau-Haßlau
- Übersicht Vereine Reinsdorf

Im Sozialraum bestehen gut funktionierende Netzwerkstrukturen. So ist bspw. das soziale Netzwerk der Stadt Wilkau-Haßlau im Sozialraum mit allen relevanten Akteuren im Bereich Jugendarbeit tätig.

Die Partizipation der Kinder und Jugendlichen wird im Sozialraum gefördert, viele Jugendliche nutzen thematische Beratungsangebote überregionaler Träger, des Weiteren bestehen gute Arbeitskontakte zum Jugendring Westsachsen e. V. im Rahmen verschiedener Projekte.

6.11.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 4 – hohe Belastung auf bei einem leicht unterdurchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich besetzt und ausgestattet sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich dadurch die folgenden Handlungsbedarfe.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sollten verstetigt werden.
- Um die Erreichbarkeit der Angebote zu verbessern, soll geprüft werden, ob in leerstehenden Räumen in zentralerer Lage Teile des Angebotes unterbreitet werden können.
- Um den Präventionsauftrag ausreichend sicherzustellen, sollten Unterstützungsleistungen überregionaler Strukturen einbezogen werden.
- Mit Blick auf Angebote zur Unterstützung von Familien sind mögliche Synergien mit bereits bestehenden Angeboten sowohl im als auch außerhalb des Sozialraumes zu prüfen.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Hinsichtlich der zeitnahen Stellenbesetzung für das Angebotes Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork besteht weiterhin Handlungsbedarf. Die Situation erfordert es, Überlegungen anzustellen, wie diese Stellen attraktiver gestaltet werden können.
- Im Leistungsbereich Schulsozialarbeit sollte die Einbindung der Eltern konsequent umgesetzt und verbessert werden.

Zusammenfassung

Bis zur Besetzung der vakanten Stelle der Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork können aufgrund der territorialen Nähe zum Sozialraum 1 die dort verorteten Angebote in verschiedenen Bereichen genutzt werden.

Eine abgestimmte und vernetzte Arbeit zwischen allen Beteiligten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit ist von besonderer Bedeutung, um Synergien im Sozialraum oder im eigenen Arbeitsbereich zu nutzen, aber vorrangig um den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine optimale Unterstützung zukommen zu lassen und zeitliche wie personelle Kapazitäten zu entlasten. Dahingehend sollte das bestehende und gut funktionierend Netzwerk verstetigt werden.

Die Zunahme an komplexen und betreuungsintensiven Fällen in den einzelnen Leistungsbe-
reichen sowie teilweise nicht besetzte Personalstellen binden alle verfügbaren Kapazitäten
und Ressourcen im Sozialraum. Diesbezüglich sollte bei Bedarf den Fachkräften Maßnah-
men zum Stressmanagement und Psychohygiene angeboten werden, Ansprechpartner dafür
können übergeordnete Koordinierungsstellen oder Fachämter sein sowie auch spezielle

Fortbildungsangebote. Auch spezielle Angebotsstrukturen der Jugendhilfe können und sollten unterstützend in Anspruch genommen werden.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

Zur Unterstützung der Integration neuzugewanderter Personen können die zuständigen Ansprechpartner in den Integrationsberatungsstellen des Landkreises hinzugezogen werden, um in Fällen mit Migrationshintergrund Entlastung in den einzelnen Leistungsbereichen zu schaffen. Darüber hinaus steht der Jugendmigrationsdienst Aue – Außenstelle Zwickau zur Verfügung.

6.12 Sozialraum 12

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Stadt Hartenstein mit den Ortsteilen Stein, Thierfeld und Zschocken,
- Stadt Wildenfels mit den Ortsteilen Härtensdorf, Schönau, Wiesen und Wiesenburg,
- Gemeinde Langenweißbach mit den Ortsteilen Grüнау Langenbach und Weißbach.



Abb. 82 Sozialraum 12

6.12.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 12 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 10.471 Einwohner, dies entspricht 3,4 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 2.390 Einwohner.

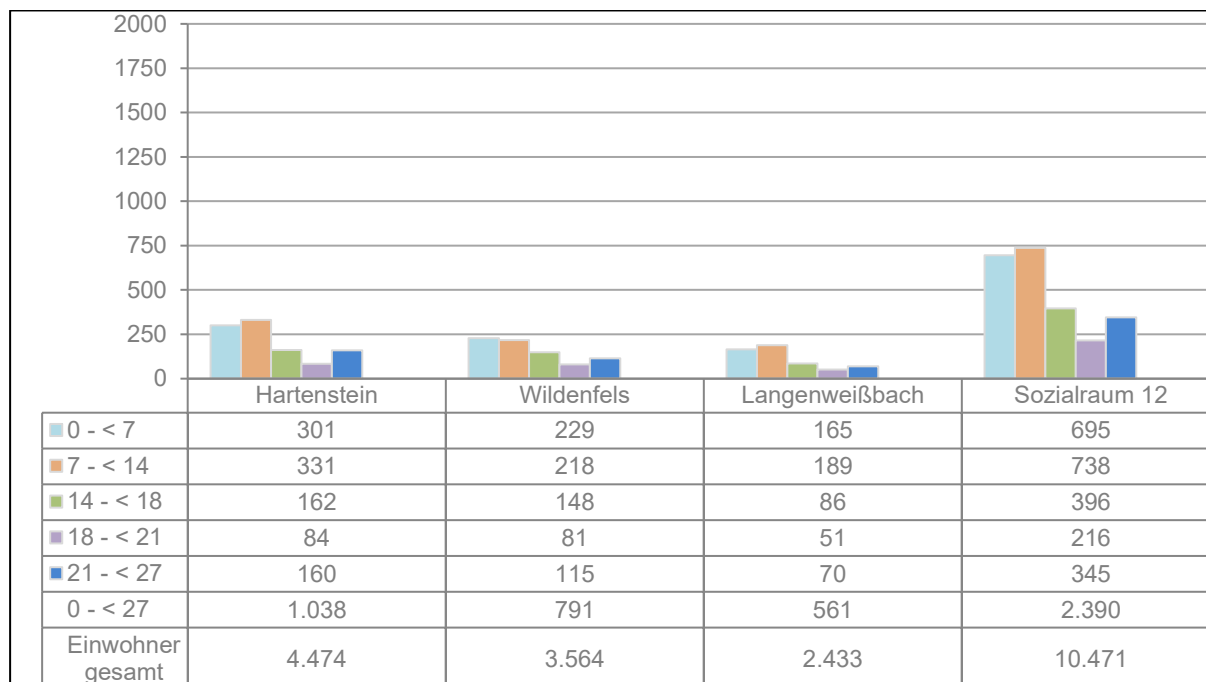


Abb. 83 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 12 (31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 22,8 Prozent und somit deutlich über dem Durchschnittswert des Landkreises von 21,6 Prozent. Dies entspricht einem der höchsten Werte unter den Sozialraumdurchschnitten.

Die Werte der drei sozialraumangehörigen Kommunen variieren um diesen Durchschnittswert und liegen jeweils über dem Landkreisdurchschnitt. Während Wildenfels mit 22,2 Prozent leicht unter dem Durchschnitt des Sozialraumes liegt, liegen die Werte für Langenweißbach und Hartenstein mit 23,1 Prozent bzw. 23,2 Prozent leicht darüber.

Altersgruppe	Hartenstein	Langenweißbach	Wildenfels	Sozialraum
0 - < 7	29,0%	29,4%	29,0%	29,1%
7 - < 14	31,9%	33,7%	27,6%	30,9%
14 - < 18	15,6%	15,3%	18,7%	16,6%
18 - < 21	8,1%	9,1%	10,2%	9,0%
21 - < 27	15,4%	12,5%	14,5%	14,4%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 47 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 12

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Verlauf des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 2.365 im Jahr 2020 auf 2.261 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 4,4 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe. Dies entspricht einem der höchsten Werte im Landkreis und liegt damit über dem Durchschnittswert (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

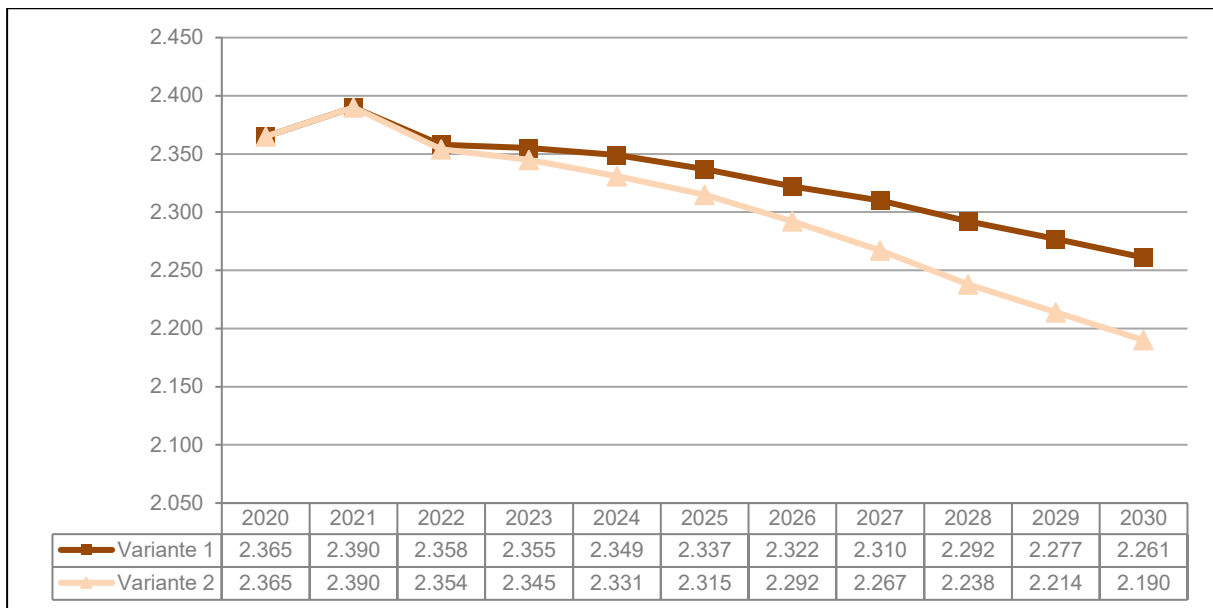


Abb. 84 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 12 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit dem größten Rückgang von rund 19,0 Prozent zu rechnen, so wird hingegen für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen der größte Zuwachs von rund 13,0 Prozent erwartet. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,7 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,0 bzw. 4,3 Prozent).

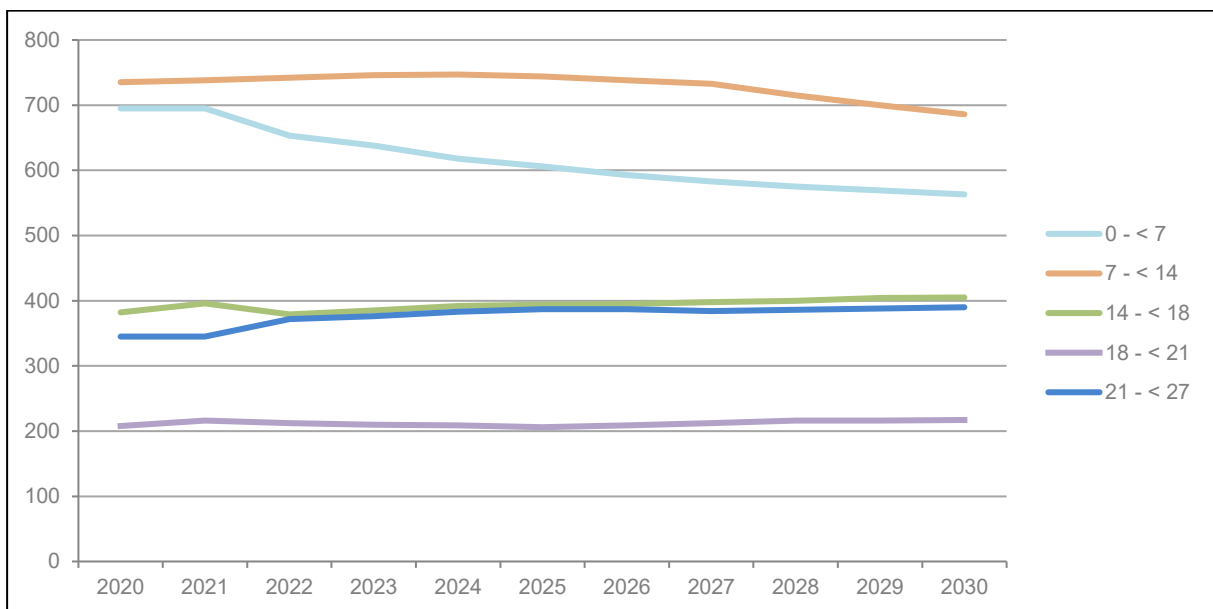


Abb. 85 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 12 (2020 - 2030)

Zum Stichtag waren im Sozialraum keine Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht. Im Vergleich dazu war auch im Dezember 2022 diese Situation vorzufinden, jedoch sind 17 ukrainisch Geflüchtete in vorgenannter Altersgruppe zu dem Zeitpunkt im Sozialraum registriert.

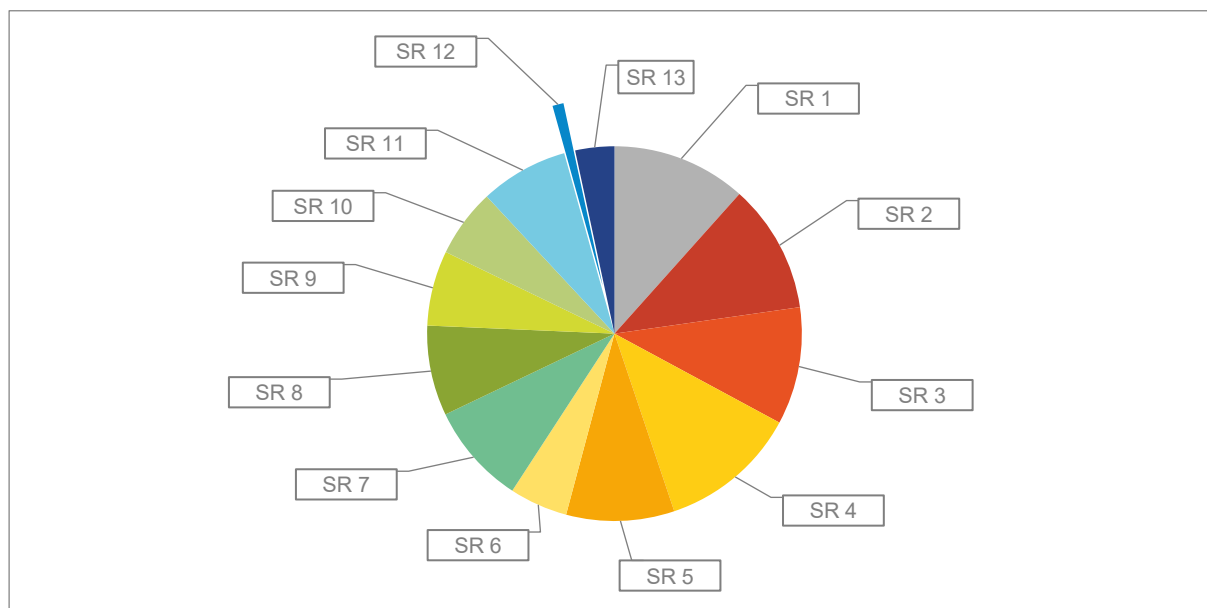


Abb. 86 Belastungsindex Sozialraum 12 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 1 - geringste Belastung.

6.12.2 Bestandserfassung

Bestandserfassung dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 5 Angebote im Sozialraum verortet davon 1 Schulsozialarbeit,
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung Landkreis, davon 12 Schulsozialarbeit

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (Jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	keine Angebote					
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis
12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13a	Ev.-luth. Jugendpfarramt	Schulsozialarbeit Paul-Fleming-Oberschule	Bahnhofstraße 8 08118 Hartenstein	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	10 – 16 Jahre	Sozialraum
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit	6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1

13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau	- Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Schule Mosel – Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1	
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit – Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.		6 – 16 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Schule im Mülsgrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13	
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis	
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna		- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau			15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau			15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau	15 -18 Jahre		Landkreis	
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung		14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis	
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis	
14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 – 27 Jahre	Landkreis	
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis	
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis	
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis	
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung der Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis	
16	Familienzentrum Kinderidylle e. V.	Familienzentrum	Schlossstraße 4 08134 Wildenfels	- Familienbildung - offene Angebote - thematische Angebote - Begegnung/Treffpunkt - Beratung/Hilfe - Freizeiten	Kinder, Jugendliche und Familien	Sozialraum	

16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
11 - 14/16	Familienzentrum Kinderidylle e. V. Stadt Wildenfels	Mehrgenerationenhaus Wildenfels	Schlossstraße 4 08134 Wildenfels	- Familienbildung - thematische Angebote - Begegnung/Treffpunkt - Beratung/Hilfe - Freizeiten	Kinder, Jugendliche und Familien	Sozialraum 12 sowie Sozialräume 10 und 11
ehrenamtlich						
11	Gemeinde Langenweißbach	Jugend- und Vereinshaus Langenbach	Weißbacher Straße 2 08134 Langenweißbach	- offene Jugendarbeit - Freizeitangebote	keine Angabe	Langenweißbach
11	Verein für Freizeit und Erholung Hartenstein e. V.	Jugendarbeit, Hartenstein	Stiftstraße 11 08118 Hartenstein	- Begegnungsstätte u. a. mit Angeboten nach § 11 SGB VIII	Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren	Hartenstein und Umgebung
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 48 Bestandserfassung Sozialraum 12

Der Jugendbeirat ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Jugendlichen, der Kommune und dem Stadtrat der Stadt Wildenfels. Zu Belangen der Kinder und Jugendlichen wird, im Rahmen der Partizipation ein eigener Tagesordnungspunkt zu Stadtratssitzungen eingeräumt.

Im Sozialraum gibt es im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen. Im Sozialraum stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und/oder Fußballplätzen und einer Fahrrad- und BMX-Strecke zur Verfügung. Darüber gibt es im gesamten Sozialraum verteilt eine kleine Anzahl von Angeboten des kommerziellen Bereichs, die Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung bereithalten, so z. B. eine Kegelbahn und ein Freibad.

Verortet sind im Sozialraum drei öffentliche Grundschulen, eine öffentliche Oberschule sowie eine berufsbildende Schule. An den Grundschulen und der Oberschule können Ganztagsangebote genutzt werden.

6.12.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Angebotsstrukturen gemäß § 11 SGB VIII sind im Sozialraum nicht verortet.
- Mit Blick auf die Kinder- und Jugendarbeit nutzt die Zielgruppe sporadisch Angebote des Mehrgenerationenhauses sowie des integrierten Familienzentrums in Wildenfels, die inhaltliche Arbeit richtet sich aber hauptsächlich an § 16 SGB VIII aus. Eigenständige offene Jugendarbeit kann von daher nicht angeboten werden, wird jedoch in Verbindung mit weiteren Vereinsstrukturen punktuell unterstützt.
- Die Erreichbarkeit von Angeboten mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als schwierig beschrieben.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Schulsozialarbeit ist an der Oberschule in Hartenstein verortet. Es werden große Hilfedarfe bei den Kindern und Jugendlichen zu verschiedenen Problemlagen angezeigt.

C – Ehrenamt

- Die Angebotsstrukturen des Familienzentrums sowie des Mehrgenerationenhauses sind im erheblichen Umfang auf die Unterstützung durch das Ehrenamt angewiesen.

Insgesamt wurde Bedarf an Planungssicherheit für die bestehenden Angebote durch stabile und langfristige Finanzierung angezeigt. Dadurch würden bestehende Angebote bzw. Personalstellen für einen längeren Zeitraum gesichert werden können. Darüber hinaus werden Verbesserungen in Bezug auf die Fördermodalitäten gesehen, konkret sollen Antragstellungen vereinfacht werden, um auf aktuelle Bedarfe flexibel reagieren zu können. Im Umgang mit den steigenden Energiekosten suchen die Einrichtungen wie das Mehrgenerationenhaus nach geeigneten Bewältigungsstrategien.

D – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Von den befragten Jugendlichen im Sozialraum schätzen mehrheitlich die Freizeitangebote als gut bis mäßig ein. Hinsichtlich offener Bedarfslagen wurden nur wenige Angaben gemacht, die sich im Wesentlichen auf fehlende Angebote für Jugendliche bzw. der schwierigen Erreichbarkeit der Angebote (bspw. in angrenzenden Sozialräumen) beziehen. Anhand der vorliegenden Daten ist feststellbar, dass sich der überwiegende Teil der Befragten in ihrem Wohnort sehr wohl bzw. wohl fühlt. Mehrheitlich blicken die jungen Menschen für einen mittelfristigen Zeitraum positiv in die Zukunft. Die Ergebnisse weisen aber auch darauf hin, dass durch die Befragten Alkohol- und Drogenkonsum als Problem wahrgenommen wird.

6.12.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Da im Leistungsbereich § 11 SGB VIII keine Angebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten werden, nutzt die Altersgruppe der Kinder punktuell Angebote des Mehrgenerationenhauses bzw. des Familienzentrums.
- In der Stadt Wildenfels leistet unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses das Familienzentrum Kinderidylle Familienbildungsarbeit nach § 16 SGB VIII. Aufgrund des umfangreichen und vielfältigen Angebotsspektrums ist die Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter von existenzieller Bedeutung und nimmt von daher einen hohen Stellenwert ein.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Schulsozialarbeit wird an der Oberschule in Hartenstein angeboten.
- Zusätzlich zu dem o. g. Angebot stehen dem Sozialraum die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Nutzung zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

Es bestehen enge und verlässliche Vernetzungsstrukturen zwischen den haupt- und ehrenamtlichen Angeboten und der Kommune.

C – Ehrenamt

- Ehrenamtliche Angebote der Jugendarbeit sowie der Jugendverbandsarbeit in Form von Vereinen bzw. kommunal unterstützt, sind im Sozialraum mit unterschiedlicher Ausrichtung verortet und können im städtischen sowie im ländlichen Raum entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe genutzt werden. Besondere Relevanz erhält das Ehrenamt im ländlichen Raum.
- Übersicht Vereine Hartenstein
- Übersicht Vereine Wildenfels
- Übersicht Vereine Langenweißbach

6.12.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 1 – geringste Belastung auf bei einem überdurchschnittlich gelagerten Anteil an Jugendlichen im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich besetzt und ausgestattet sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich folgende Handlungsbedarfe in den einzelnen Leistungsbereichen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Mit Blick auf die Kinder- und Jugendarbeit nutzt die Altersgruppe der Kinder sporadisch Angebote des Mehrgenerationenhauses sowie des integrierten Familienzentrums in Wildenfels, die inhaltliche Arbeit richtet sich an § 16 SGB VIII aus. Eigenständige offene Jugendarbeit kann aufgrund der Ausstattung der Einrichtung nicht angeboten werden, wird jedoch in Verbindung mit weiteren Vereinsstrukturen punktuell unterstützt.
- Es sollten von daher für die Altersgruppe der Jugendlichen Möglichkeiten geprüft werden, sie in ihren Aktivitäten zu unterstützen und zu begleiten. Hierfür sollten die Angebote der angrenzenden Sozialräume genutzt werden. In diesem Zusammenhang ist die Erreichbarkeit dieser Angebote sicherzustellen.
- Bestehende Angebote des § 16 SGB VIII zur Unterstützung von Familien sollten verstetigt werden auch unter dem Blickwinkel, dass hier fehlende Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zumindest in Teilen kompensiert werden können.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Das Angebot Schulsozialarbeit sollte verstetigt werden, da auch hier die Schnittstelle zur Kinder- und Jugendarbeit besetzt werden kann.
- Überregionale Angebotsstrukturen sollten bei Bedarf unterstützend in Anspruch genommen werden.

Zusammenfassung

Eine abgestimmte und vernetzte Arbeit zwischen allen Beteiligten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit ist von besonderer Bedeutung, um Synergien im Sozialraum oder im eigenen Arbeitsbereich zu nutzen, aber vorrangig um den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine optimale Unterstützung zukommen zu lassen. Dahingehend sollte das bestehende Netzwerk verstetigt werden.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit für bestehende Angebote für einen längeren Zeitraum wurde gesehen, auch um die Kontinuität in den Angeboten dadurch zu erreichen.

Der Sozialraum ist überwiegend ländlich geprägt. Damit einhergehende Probleme bei der Erreichbarkeit von Kinder- und Jugendhilfeangeboten müssen durch partielle Mobilisierung bestehender Angebotsstrukturen gelöst werden.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

6.13 Sozialraum 13

Der Sozialraum umfasst folgende Kommunen:

- Stadt Kirchberg mit den Ortsteilen Burkersdorf, Cunersdorf, Leutersbach, Saupersdorf, Stangengrün und Wolfersgrün,
- Gemeinde Crinitzberg mit den Ortsteilen Bärenwalde, Lauterhofen und Obercrinitz,
- Gemeinde Hartmannsdorf mit dem Ortsteil Giegengrün,
- Gemeinde Hirschfeld mit den Ortsteilen Niedercrinitz und Voigtsgrün,
- Gemeinde Lichtentanne mit den Ortsteilen Altrottmannsdorf, Ebersbrunn, Schönfels, Stenn und Thanhof.

Die Stadt Kirchberg und die Gemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf und Hirschfeld haben sich zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Kirchberg ist erfüllende Gemeinde und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft.



Abb. 87 Sozialraum 13

6.13.1 Sozialstruktur

Bevölkerung

Im Sozialraum 13 lebten zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 18.572 Einwohner, dies entspricht 6,0 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Die Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen umfasst 3.991 Einwohner.

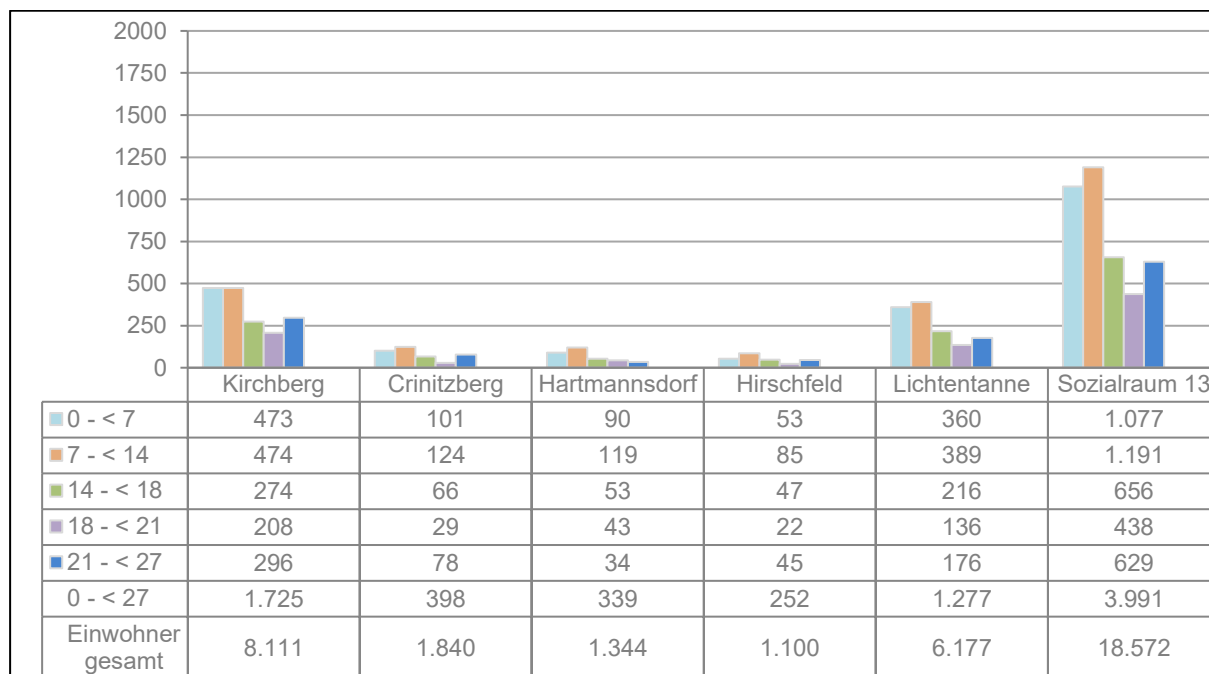


Abb. 88 IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 13 (Stand 31.12.2021)

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in diesem Sozialraum liegt bei 21,5 Prozent und entspricht damit nahezu dem Durchschnittswert des Landkreises (21,6 Prozent). Die Werte der fünf sozialräumanhängigen Kommunen unterscheiden sich hierbei jedoch recht stark. Während die Werte für Kirchberg (21,3 Prozent) und Crinitzberg (21,6 Prozent) sich kaum vom Durchschnittswert des Sozialraumes unterscheiden, liegt Lichtentanne mit 20,7 Prozent etwas darunter und Hirschfeld mit 22,9 Prozent merklich darüber. Hartmannsdorf liegt mit 25,2 Prozent nicht nur deutlich über dem Durchschnitt des Sozialraumes sowie auch des Landkreises, sondern ist damit auch die Kommune mit dem Abstand höchsten Anteil der planungsrelevanten Altersgruppe im Landkreisvergleich.

Altersgruppe	Crinitzberg	Hartmannsdorf	Hirschfeld	Kirchberg	Lichtentanne	Sozialraum
0 - < 7	25,4%	26,5%	21,0%	27,4%	28,2%	27,0%
7 - < 14	31,2%	35,1%	33,7%	27,5%	30,5%	29,8%
14 - < 18	16,6%	15,6%	18,7%	15,9%	16,9%	16,4%
18 - < 21	7,3%	12,7%	8,7%	12,1%	10,6%	11,0%
21 - < 27	19,6%	10,0%	17,9%	17,2%	13,8%	15,8%
0 - < 27	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tab. 49 Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 13

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 27 Jahre wird sich im Laufe des Planungszeitraumes gemäß Variante 1 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose voraussichtlich von 3.999 im Jahr 2020 auf 3.842 im Jahr 2030 reduzieren. Dies entspricht einem Rückgang von rund 3,9 Prozent der planungsrelevanten Altersgruppe und liegt damit über dem Durchschnitt des Landkreises (- 2,6 Prozent). Der Rückgang der 0- bis unter 27-Jährigen liegt jedoch deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung des Sozialraumes (- 7,6 Prozent).

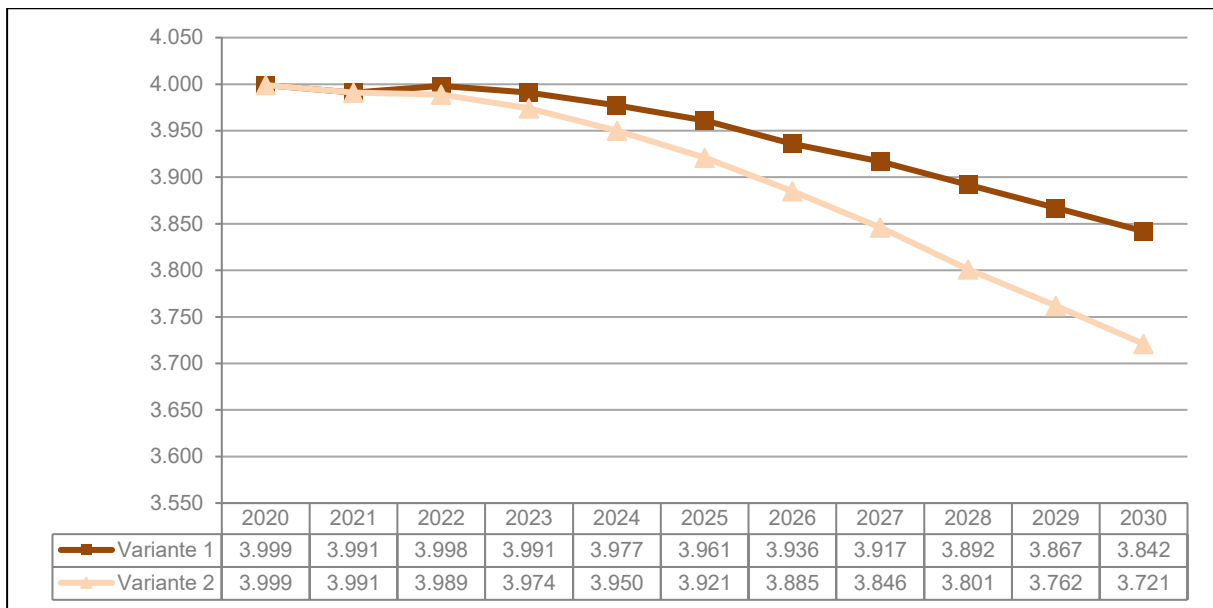


Abb. 89 Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 13 (2020 - 2030)

Innerhalb der planungsrelevanten Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen verläuft die Entwicklung der einzelnen Alterskohorten im Verlauf des betrachteten Zeitraumes von 2020 bis 2030 sehr differenziert. Ist bei der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen mit 19,1 Prozent der größte Rückgang zu erwarten, so wird hingegen für die Gruppe der 21- bis unter 27-Jährigen mit dem größten Zuwachs von rund 13,5 Prozent gerechnet. Die prognostizierten Entwicklungen der übrigen drei Kohorten belaufen sich im einstelligen Bereich. Wobei auch hier für die 7- bis unter 14-Jährigen ein Rückgang von rund 6,6 Prozent erwartet wird und für die beiden Altersgruppen 14 bis unter 18 Jahre sowie 18 bis unter 21 Jahre jeweils ein Zuwachs (6,0 bzw. 4,2 Prozent).

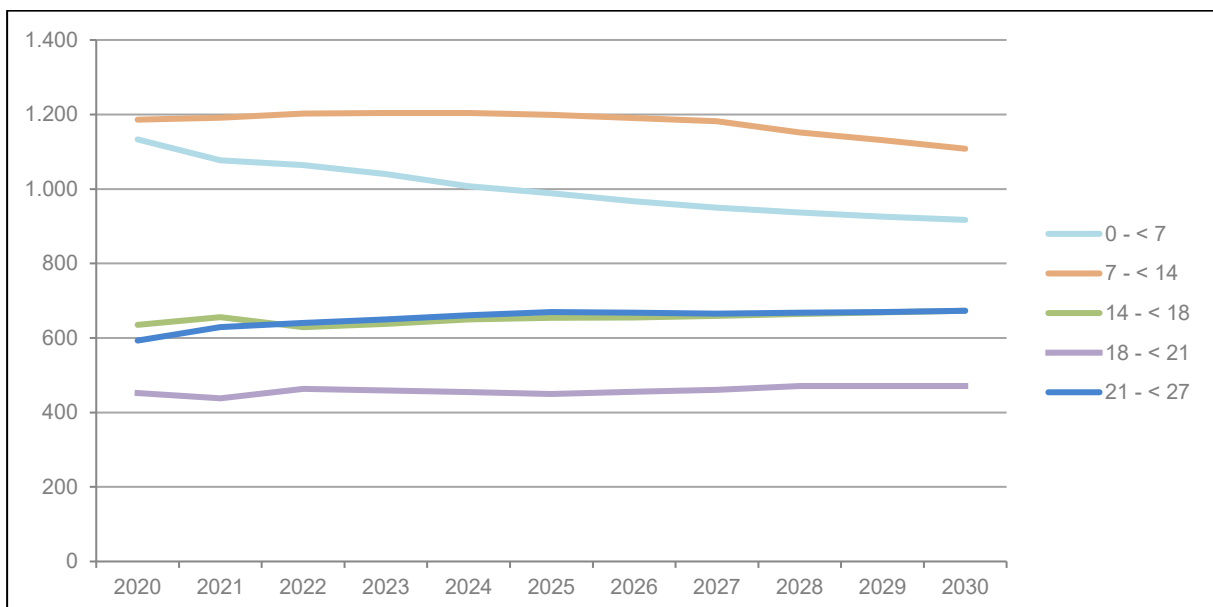


Abb. 90 Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 13 (2020 - 2030)

Im Sozialraum 13 waren zum Stichtag 81 Asylbewerber im Alter zwischen 0 bis unter 27 Jahre untergebracht, das entspricht ca. 2,0 Prozent. Vergleichsweise dazu sank im Dezember 2022 die Zahl der Asylbewerber in der planungsrelevanten Altersgruppe auf 55 Personen, zuzüglich 99 ukrainischer Geflüchtete in vorgenannter Altersgruppe.

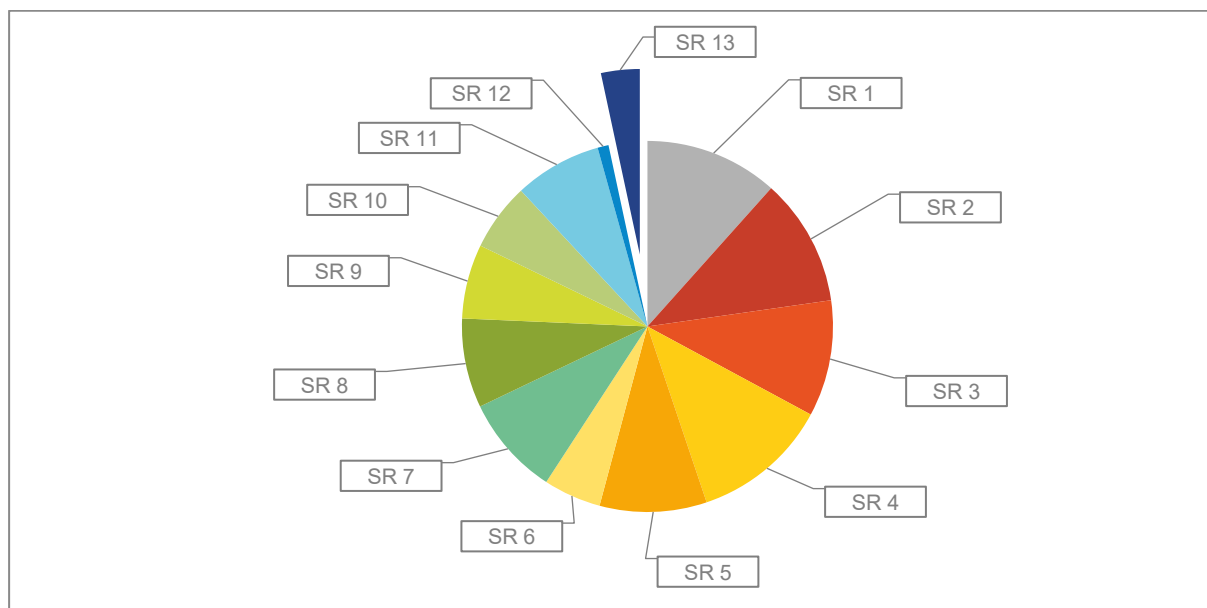


Abb. 91 Belastungsindex Sozialraum 13 (2020)

Der ermittelte Belastungsindex entspricht dem Belastungsgrad 2 - geringe Belastung.

6.13.2 Bestandserfassung

Dem Sozialraum stehen insgesamt folgende Angebote zur Verfügung

- 10 Angebote im Sozialraum verortet, davon 2 Schulsozialarbeit
- 25 Angebote mit überregionaler Wirkung

§ SGB VIII	Träger	Projekt/Ort (Jugendhilfeplanerische Einordnung)	Standort	inhaltlicher Schwerpunkt	Zielgruppe	Wirkungsbereich
Fachkräfteförderung durch den Landkreis						
11	Alter Gasometer e. V.	Jugendclub „Funkloch“ Kirchberg (KJC)	Lengenfelder Straße 35 08107 Kirchberg	- offener Kinder- und Jugendtreff, - Freizeiten - thematische Angebote/ Projekte (bspw. soziokulturelle Angebote/Bildung) - Beratungsangebote	11 – 27 Jahre	Kirchberg und Umgebung
11	Kinder- und Jugendverein Pleißental e. V.	Jugendclub „EXIL“ Lichtentanne (KJC)	Plauener Straße 98 08115 Lichtentanne	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Projektarbeit - thematische, erlebnis- und museumspädagogische Angebote - Ferienprogramm - Beratungsangebote	6 – 27 Jahre	Lichtentanne und Umgebung
11	Kinder- und Jugendverein Pleißental e. V.	Jugendclub „SAUSTALL“ (KJC)	Alte Straße 1 08115 Lichtentanne OT Ebersbrunn	- offene Kinder- und Jugendarbeit - Projektarbeit im Bereich außerschulische Jugendbildung - Angebote - Ferienprogramm - Beratungsangebote	12 – 27 Jahre	Lichtentanne und Umgebung
11	Kinder- und Jugendverein Pleißental e. V.	Jugendclub „SYLOS“ (KJC)	Schulberg 5 08115 Lichtentanne OT Schönfels	- offener Kinder- und Jugendtreff - Projektarbeit - erlebnispädagogische Angebote - Ferien- und Sportangebote - Beratungsangebote	9 – 23 Jahre	Lichtentanne und Umgebung
12	Jugendring Westsachsen e. V.	Jugendverbandsarbeit	Friedrich-Engels-Straße 30/32 08058 Zwickau	- Bildung, Beratung, Unterstützung der Mitgliedsvereine und Vereine vor Ort - Demokratiebildung, jugendpolitische Vertretung, Lobbyarbeit - Ausbildung Jugendleiter-Card als zuständige Stelle im Landkreis - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	Träger, Vereine, Initiativen	Landkreis

12	Kreissportbund Zwickau e. V.	Jugendarbeit im Sport	Stiftstraße 11 08056 Zwickau	- Betreuung Sportvereine - Betreuung Sportjugend - Kinder- und Jugendsport - Ferienangebote - Aus- und Fortbildung; Vereins- und Verbandservice - Kooperation, Vernetzung, Multiplikatorenfunktion	4 – 27 Jahre	Landkreis
12	Bistum Dresden-Meißen; Dekanat Zwickau	Katholische Kinder- und Jugendarbeit	Schloßstraße 11 08056 Zwickau	- zentrale Netzwerkstelle Katholischer Kinder- und Jugendarbeit - Projekte der schulergänzenden Bildungsarbeit, thematische Projekte - Wochenend- und Ferienfreizeiten, Familienkreise	10 – 27 Jahre	Landkreis
13	Alter Gasometer e. V.	Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	Neumarkt 2 08107 Kirchberg	- Streetwork/aufsuchende Jugendsozialarbeit - Einzelarbeit - Gruppenarbeit/Projekte - aktivierende Gemeinwesenarbeit	12 – 27 Jahre	Kirchberg
13a	FAB e.V.	Schulsozialarbeit Oberschule „Dr. Theodor Neubauer“	Dr.-Ziesche-Straße 1 08107 Kirchberg	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie freizeitpädagogische Angebote	10 - 16 Jahre	Kirchberg
13a	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V.	Schulsozialarbeit Oberschule Lichtentanne	Hauptstraße 77 08115 Lichtentanne		10 – 16 Jahre	Lichtentanne
13 a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Rudolf Weiß Schule II mit Förderschwerpunkt Lernen	Marienthaler Straße 164a 08060 Zwickau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Lindenschule mit Förderschwerpunkt Lernen	Pestalozzistraße 70 08451 Crimmitschau		6 - 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 2 und 3
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule Mosel - Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Platz der Einheit 1 08058 Zwickau		10 – 12 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1
13a	GBF e.V.	Schulsozialarbeit - Goetheschule Meerane - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Schulstraße 10 08393 Meerane	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GAFUG mbH	Schulsozialarbeit - Schule am Sachsenring Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	Friedrich-Engels-Straße 75 09337 Hohenstein-Er.	- Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	6 – 16 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit - Schule im Mülsengrund – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	Schulweg 4 08132 Mülsen		6 – 9 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Schulsozialarbeit – Sperlingsbergschule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen	Sperlingsberg 23 08107 Kirchberg		6 – 16 Jahre	Landkreis, vorrangig SR 1, 10, 11, 12 und 13
13a	FAW gGmbH	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ Berufliches Schulzentrum für Technik „August Horch“	Dieselstraße 17 08058 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13 a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Bau- und Oberflächentechnik des LK Zwickau – Sitz Zwickau, ASt Limbach-Oberfrohna	Werdauer Straße 72 08060 Zwickau Hohensteiner Straße 21 09212 Limbach-Oberfrohna	- sozialpädagogische Gruppenarbeit - Einzelfallorientierte Arbeit - Elternarbeit - Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit - Offene sowie Freizeitpädagogische Angebote	15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ/GBVJ/- BSZ f. Technik u. Hauswirtschaft „Dr. Friedrich Dittes“ Glauchau	Schulplatz 2 08371 Glauchau Schillerpark 1 08371 Glauchau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung - BVJ - BSZ f. Wirtschaft, Ernährung u. Sozialwesen Lichtenstein, ASt Wilkau-Haßlau	Mozartstraße 5 08112 Wilkau-Haßlau		15 -18 Jahre	Landkreis
13a	GZE e. V.	Sozialpäd. Betreuung – BSZ f. Wirtschaft, Gesundheit u. Technik Werdau, ASt Zwickau	Dr.-Friedrichs-Ring 43 08056 Zwickau		15 -18 Jahre	Landkreis
13	GBF e. V.	Jugendberatung Kompetenzagentur Verbund Landkreis Zwickau	Bahnhofstraße 2 08371 Glauchau	- soziale und berufliche Integration benachteiligter Junger Menschen - individuelle Unterstützungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe - Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion - Case-Management/ aufsuchende Beratung	14 – 27 Jahre	Landkreis
13	FAB e.V.	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Entwicklungsanalyse/-plan - Kompetenzentwicklung - Krisenintervention - Ausbildungsvorbereitung - schulische/berufliche Integration	15 – 27 Jahre	Landkreis
13/3	Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ZKHV e. V.	Sozialpädagogisch Begleitetes Jugendwohnen	einzelne Wohnungen Stadtgebiet Glauchau einzelne Wohnungen Stadtgebiet Zwickau	- sozialpädagogische Begleitung und Betreuung im Rahmen der Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe	16 – 27 Jahre	Landkreis

14	DKSB KV Zwickau e. V.	Kinder- u. Jugendtelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
14	Evang.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord	Kontakt- u. Informationsbüro für präventive Kinder- u. Jugendarbeit im LK Zwickau	Makarenkostraße 40 08066 Zwickau	- Beratung von Betroffenen - Weiterbildungsangebote u. Unterstützung für Fachkräfte zu verschiedensten Themen - Projektinitiierung in Einrichtungen	3 – 27 Jahre, Eltern, Fachkräfte, Betroffene	Landkreis
14	FAB e. V.	Präventionszentrum des LK Zwickau	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Informations- und Beratungsangebot (illegale und legale Drogen) - Gestaltung von Projekttagen - Fort- und Weiterbildungsangebote/Öffentlichkeitsarbeit	10 – 27 Jahre Eltern, Fachkräfte	Landkreis
14	FAB e. V.	Mobile Drogenberatung u. -prävention „MobiDrog“	Zwickauer Straße 69 08451 Crimmitschau	- Prävention im Bereich Drogen - Fachvorträge, Informations- und Diskussionsrunden - Projektarbeit - Einzel- und Gruppenberatung	6 – 27 Jahre	Landkreis
14	inpeos e.V.	Werkstatt Konsumkompetenz	Müllerstraße 16 09113 Chemnitz	- Multiplikatorenbildung Suchtprävention - Implementierung d. schulischen Präventionspläne - Methodentransfer/Stärkung der Handlungskompetenz - regionale Projektentwicklung	Fachkräfte, Multiplikatoren	Landkreis
16	DKSB KV Zwickau e. V.	Elterntelefon	Osterweihstraße 44a 08056 Zwickau	- niedrigschwelliges Beratungsangebot - Krisenintervention - Vermittlung an Hilfeinstanzen - Hilfe zur Selbsthilfe	10 - 27 Jahre	Landkreis
16	Lebenshaus e. V.	Familiengesundheitspaten	Weststraße 1a 09350 Lichtenstein	- Familiengesundheitspaten	Eltern mit Kindern	Landkreis
16	SBBZ e. V.	Familienzentrum Kirchberg	Bahnhofstraße 19 08107 Kirchberg	- Familienbildung - Angebote - Freizeiten - thematische Angebote - Beratung	Kinder, Jugendliche und Familien	Kirchberg Umgebung
hauptamtlich, finanziert durch Kommune oder Fördermittel						
kein Angebot						
ehrenamtlich						
11	Allianzjugend Crinitzberg CVJM e. V.	Jugendcafé „JoJo“ Crinitzberg	Stangengrüner Straße 3 08147 Crinitzberg	- offener Kinder- und Jugendtreff	11 – 27 Jahre	
11	Stadt Kirchberg	„Kids-Club Saupersdorf“ Kirchberg	Schulberg 2 08107 Kirchberg	- offener Kinder- und Jugendtreff	6 – 12 Jahre	
Bemerkung: Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. ab 01.01.2023 Diakonie Westsachsen Stiftung						

Tab. 50 Bestandserfassung Sozialraum 13

Im Sozialraum gibt es im Rahmen der Verbandsarbeit verschiedene Vereine, deren Angebote von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Interessen genutzt und aktiv mitgestaltet werden können. Diese Vereine und Verbände leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrags nach SGB VIII. Insbesondere sind hierbei Jugendabteilungen der Sportvereine, Jugendfeuerwehr sowie Angebote der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zu benennen.

In allen sozialraumangehörigen Kommunen stehen den Kindern und Jugendlichen öffentliche Freiräume in Form von Spiel- und/oder Fußballplätzen zur Verfügung. Darüber hinaus sind im gesamten Sozialraum noch verschiedene Angebote im kommerziellen Bereich vorhanden, die Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung bereithalten, so z. B. ein Fitnessstudio, eine Kegelbahn, ein Freibad, eine Minigolfanlage sowie ein Tierpark. Weiterhin ist die Burg Schönfels mit museumspädagogischen Angeboten zu benennen.

Insgesamt sind im Sozialraum zehn Schulen verortet (fünf Grundschulen, davon eine in freier Trägerschaft, zwei Oberschulen, ein Gymnasium sowie zwei Förderschulen, die sozialraumübergreifend agieren). Ganztagsangebote können an neun von zehn Schulen im Sozialraum genutzt werden.

6.13.3 Bedarfserfassung

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit verzeichnen in der Zielgruppe und deren Familien zunehmend einen erhöhten

individuellen Unterstützungsbedarf durch vielschichtige Problemlagen. Darüber hinaus stellt die Integration von Asylbewerbern und Osteuropäern eine zusätzliche Herausforderung dar, dem angemessen entsprochen werden muss.

- Der Bedarf bezüglich eines Kinder- und Jugendclubs in der Gemeinde Hartmannsdorf wird angezeigt.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Im Leistungsbereich Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork besteht weiterhin Bedarf an der Umsetzung des Angebotes, dem aufgrund fehlender Stellenbesetzung nicht entsprochen werden kann.
- Steigende Zahlen von Einzelfallbearbeitung mit multiplen Problemlagen bei Kindern und Jugendlichen sind im Bereich Schulsozialarbeit zu verzeichnen. Aufgrund der Situation besteht aktuell wenig Spielraum, dem eigentlichen Präventionsauftrag vollumfänglich zu entsprechen.

C – Ehrenamt

- Derzeit werden viele Angebote im Sozialraum durch Ehrenamt umgesetzt. Diesen Angeboten fehlen zum Teil Kontinuität und Planbarkeit. Zudem zeigen sich Tendenzen des Rückzuges ehrenamtlicher Einsätze.

Im Sozialraum bestehen allgemeine Bedarfe hinsichtlich einer angepassten ÖPNV-Struktur, um vorhandene Angebote im Sozialraum und außerhalb des Sozialraumes besser erreichen zu können.

In allen Leistungsbereichen steigt die Zahl der Einzelfallberatungen sowie Unterstützung für Personen mit Migrationshintergrund und erfordert eine intensivere und langfristige Unterstützung bis zu einer erfolgreichen Vermittlung in Folgeangebote. Die steigende Zahl der Fälle mit multiplen Problemlagen sowie vakante Personalstellen beeinflussen die Arbeit nachteilig mit Blick auf personelle und zeitliche Kapazitäten.

D – Ergebnisse der Jugendbefragung

Die Jugendbefragung bildet keine repräsentativen Ergebnisse ab, ist aber geeignet, erste Eindrücke zu erhalten. Mit Blick auf die Freizeitangebote werden diese mehrheitlich als gut bis mäßig eingeschätzt. Hinsichtlich offener Bedarfslagen wurden nur wenige Angaben gemacht, die sich im Wesentlichen darauf beziehen, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche altersentsprechend und erreichbar zu gestalten bzw. Freizeitangebote jenseits von Fußball- und Spielplätzen zur Verfügung zu stellen. Der überwiegende Teil der befragten jungen Menschen fühlt sich in seinem Wohnort sehr wohl bis wohl. So blickt auch der Großteil der Befragten für einen mittelfristigen Zeitraum positiv in die Zukunft bzw. sind sich unsicher in der Beantwortung der Frage. Die Ergebnisse weisen aber auch darauf hin, dass durch die Befragten Alkohol- und Drogenkonsum als Problem wahrgenommen wird.

6.13.4 Bestandsbewertung

A – Leistungsbereiche §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die angezeigten Konflikt- und Problemlagen der jungen Menschen und deren Familien sowie die Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen sind mit besonderen Herausforderungen für die Fachkräfte verbunden, dadurch wird die eigentliche Präventionsarbeit erschwert und könne von daher ihren Präventionsauftrag nicht vollumfänglich erfüllen.
- Die Angebote der regelfinanzierten Projekte der §§ 11 und 16 SGB VIII konzentrieren sich in Kirchberg und Lichtentanne.
- Gemäß § 16 SGB VIII wird die Angebotsstruktur des Familienzentrums durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Der hohe Stellenwert des Ehrenamts ist in diesem Bereich besonders hervorzuheben und anzuerkennen.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Im Leistungsbereich Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork besteht weiterhin Bedarf. Eine zeitnahe Besetzung der vakanten Stelle sollte vorangetrieben werden.
- Die Fachkräfte des Leistungsbereiches Schulsozialarbeit stehen steigenden Zahlen von Einzelfallberatungen gegenüber, was entsprechende Auswirkungen auf den Arbeitsumfang und -inhalt hat.
- Zusätzlich zu den o. g. Angeboten stehen dem Sozialraum die kreisweit wirkenden Angebote der §§ 12 bis 14 SGB VIII zur Verfügung. Der Einsatz und die Intensität der Tätigkeit der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt entsprechend den aktuellen Bedarfslagen vor Ort.

C – Ehrenamt

- Vielfältige Angebote der Jugendverbandsarbeit mit unterschiedlicher Ausrichtung können im städtischen sowie im ländlichen Raum entsprechend der Interessenslage der Zielgruppe genutzt werden.
- Übersicht Vereine Crinitzberg
- Übersicht Vereine Hartmannsdorf
- Übersicht Vereine Hirschfeld
- Übersicht Vereine Kirchberg
- Übersicht Vereine Lichtentanne

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit verschiedener Angebote im ländlichen Raum stellt die Gemeinde Lichtentanne einen Bus zur Verfügung, um die jungen Menschen zu den entsprechenden Angeboten zu bringen. Damit sind erste Ansätze geschaffen, um Angebote für die Zielgruppe erreichbar zu machen.

6.13.5 Handlungsempfehlung

Die Bewertung des Sozialraumes weist mit Blick auf die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse den Belastungsgrad 2 – geringe Belastung auf, bei einem geringfügig nach unten abweichendem Durchschnitt gegenüber dem des Landkreises. Demgegenüber stehen die im Sozialraum verorteten Angebotsstrukturen, die je nach Leistungsbereich unterschiedlich besetzt und ausgestattet sind. Zusammen mit den genannten Bedarfen ergeben sich die entsprechenden Handlungsempfehlungen.

A – Leistungsbereich §§ 11 und 16 SGB VIII

- Die Angebote im Leistungsbereich § 11 SGB VIII sollten verstetigt werden.
- Das Angebot entsprechend des § 16 SGB VIII zur Unterstützung von Familien sollte verstetigt werden.

B – Leistungsbereiche §§ 13 und 13 a SGB VIII

- Um eine zeitnahe Besetzung der vakanten Stelle Mobile Jugendsozialarbeit/Streetwork zu erreichen, sollten die Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden.
- Insbesondere im Leistungsbereich § 13 a SGB VIII sollten bei Fällen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf weiterführende Hilfe- und Unterstützungsangebote für die Kinder und Jugendlichen sichergestellt werden.

C – Ehrenamt

- Ehrenamtliche Unterstützung sollte weiterhin gepflegt, verstetigt und ausgebaut werden, um die vorhandenen Angebote im Sozialraum bedarfsgerecht zu ergänzen.

Zusammenfassung

In der Gesamtheit sollten die im Sozialraum bestehenden Angebote verstetigt werden. Mehr in den Fokus rücken sollte dabei die Unterstützung bzw. Entlastung des Ehrenamtes sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erforderliche Fachkräftegewinnung.

Die Erreichbarkeit von Angeboten mit öffentlichen Verkehrsmitteln stellt sich im ländlichen Raum als großes Problem dar. Evtl. kann die Idee und die Erfahrungen der Gemeinde Lichtenanne zum dortigen Einsatz des Ruf-/Shuttlebusses (Vereins-Bus) genutzt werden, um verbesserte Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die Angebote tatsächlich zu erreichen. Auch ÖPNV-Strukturen sollten dahingehend in den Blick genommen werden.

Die Notwendigkeit zur Planungssicherheit für bestehende Angebote bzw. Personalstellen für einen längeren Zeitraum wurde gesehen, auch mit Blick auf die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung. Damit kann Kontinuität in den Angeboten erreicht werden.

Im Sozialraum bestehen gut funktionierende Netzwerkstrukturen zwischen den vor Ort tätigen Einrichtungen und Akteuren, diese sollten weiterhin gepflegt, genutzt und ausgebaut werden.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die vielgestaltigen Strukturen der Vereins- und Verbandsarbeit, die die Vielfalt im Sozialraum ergänzen, bereichern und mitbestimmen, sollten gestärkt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

7 Fazit und Ausblick

7.1 Ausgangssituation

Rückblickend auf die letzten Jahre zeigt der bundesweite Trend, dass trotz rückläufiger Bevölkerungszahlen in der Altersgruppe der 0- bis unter 27-Jährigen der Bedarf an Kinder- und Jugendhilfeleistungen im Bereich der Kinder und Jugendarbeit gleichbleibend hoch ist. Dieser bundesweite Trend trifft auch auf den Landkreis Zwickau zu.

Als eine Ursache werden die sich wandelnden sozialen Strukturen in den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen und deren Familien sowie die komplexer werdenden Lebenslagen im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen vermutet. Dieser Trend wurde zusätzlich verstärkt durch die Auswirkungen der Schutzmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie in den letzten drei Jahren, die insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen zu erheblichen Verwerfungen geführt haben, deren ganzes Ausmaß zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ermessen werden kann.

Darüber hinaus sieht sich die Kinder- und Jugendhilfe zunehmend damit konfrontiert, dass sich die zur Erfüllung ihres Auftrages erforderliche Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels äußerst schwierig gestaltet. Verstärkt wird der Fachkräftemangel durch die demografische Entwicklung und die damit einhergehende Überalterung der Gesellschaft.

Aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine muss sich der Landkreis Zwickau seit März 2022 der Herausforderung stellen, eine wachsende Anzahl an Kindern und Jugendlichen aus Familien ukrainischer Kriegsflüchtlinge in das bestehende Kinder- und Jugendhilfesystem zu integrieren.

7.2 Strategische Handlungsfelder

Ableitend von der für die Jugendhilfeplanung benannten übergeordneten Zielstellung des Landkreises Zwickau „Prävention vor Intervention“ gilt es, zukünftig die vorhandenen Angebotsstrukturen fachübergreifend zu vernetzen, aufeinander abzustimmen und durchlässiger zu gestalten. In den Sozialräumen wird eine ganzheitliche Lebenswirklichkeit vorgefunden mit spezifischen Bedarfen, Ressourcen und Problemlagen. Diese ganzheitliche Betrachtung der Lebenswelten erfordert eine ganzheitliche, fachübergreifende Kinder- und Jugendhilfe die es ermöglicht, den tatsächlich vorzufindenden Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen ausreichend Rechnung zu tragen und auf Änderungen der gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren.

Von daher sollte der Blick auf ein für den jeweiligen Sozialraum passgenaues Kinder- und Jugendhilfeangebot gerichtet werden, das in seiner Struktur so durchlässig sein muss, sich veränderten Bedarfslagen flexibel anpassen zu können. Bei der Ausgestaltung eines solchen maßgeschneiderten Kinder- und Jugendhilfeangebotes müssen neben der demografischen Entwicklung die jeweiligen Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse, die bestehenden lokale Ressourcen und Potentiale des Sozialraumes ebenso berücksichtigt werden wie der begrenzte Fachkräftearbeitsmarkt.

Vor diesem Hintergrund muss es möglich sein, dass die zur Versorgung eines Sozialraumes erforderlichen Kinder- und Jugendhilfeangebote dem Anspruch auf Nachhaltigkeit standhalten. Gemeinsam mit allen Partnern, insbesondere den Leistungserbringern und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, müssen hierfür die entsprechenden Umsetzungskonzepte für jeden einzelnen Sozialraum entwickelt werden. Im Ergebnis entsteht eine bedarfsgerechte zukunftsfähige Kinder- und Jugendhilfeinfrastruktur, die anschlussfähig an andere Jugendhilfebereiche bleibt und ausreichend Planungs- und Finanzierungssicherheit für die leistungserbringenden Träger bietet.

7.3 Operative Handlungsfelder

Die Weiterentwicklung von bestehenden Kooperationen und Vernetzungsstrukturen sind dringend erforderlich auch unter der Zielsetzung, Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen auszumachen, Möglichkeiten und Grenzen zu benennen und dabei trotzdem die Übergänge zwischen den unterschiedlichen Hilfesystemen im Interesse des einzelnen Kindes/Jugendlichen gemeinsam zu begleiten. Dies erfordert neben der Kenntnis über Zuständigkeiten eine noch engere Zusammenarbeit, um eine bedarfsgerechte, effiziente und adressatenzentrierte Hilfe innerhalb des sozialräumlichen Umfeldes sicherzustellen. Entscheidend dabei wird es sein, die Aufgaben der Prävention klar abzugrenzen von erforderlich werdenden Interventionsmaßnahmen durch sachgerechte Folge- und Anschlussangebote.

Der Landkreis Zwickau ist bis auf den Sozialraum 1 überwiegend ländlich geprägt. Damit einhergehende Probleme bei der Erreichbarkeit von Kinder- und Jugendhilfeangeboten müssen durch partielle Mobilisierung bestehender Angebotsstrukturen gelöst werden.

Die Ergebnisse aus den Planungsgesprächen und aus der Jugendbefragung haben ein deutliches Bild darüber gezeichnet, dass es zu wenig Partizipationsmöglichkeiten für junge Menschen gibt bzw. unzureichende Informationen dazu vorliegen. Um einen nachhaltigen Beitrag zur Ausbildung von Demokratiekompetenz bei Kindern und Jugendlichen leisten zu können, sollten erforderliche Informationskampagnen gefahren, Beteiligungsformate installiert und ggf. auch entsprechende Anreize gesetzt werden.

Zur Unterstützung von Familien insbesondere in Überlastungssituationen sollten Möglichkeiten geprüft werden, inwieweit Eltern auch gemeinsam mit ihren Kindern in die bestehenden und hierfür geeigneten Angebote eingebunden werden können. Best-Practice-Erfahrungen aus dem Landkreis sollten partizipiert und weiterentwickelt werden. Ressourcen werden darüber hinaus gesehen in einer frühestmöglich angelegten gezielten Elternarbeit bereits im Elementarbereich der institutionellen Kindertagesbetreuung.

Zunehmende individuelle Unterstützungsbedarfe mit multiplen Problemlagen bei Kindern, Jugendlichen und deren Familien, aber auch der Aufwuchs von Mobbingverfahren in den realen oder virtuellen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen, Alkohol- und/oder Drogenkonsum in unterschiedlich starken Ausprägungen müssen handlungsleitend sein bei der Schaffung einer passgenauen, flexiblen und anschlussfähigen Angebotslandschaft.

Der Forderung aus dem KJSG, den inklusiven Leitgedanken innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe zu stärken und damit eine gleichberechtigte Teilhabe aller Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung sicherzustellen, erfordert die Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen.

Es ist nach Möglichkeiten zu suchen, wie dem hohen Bedarf an Fort- und Weiterbildung bei den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe bedarfsgerecht entsprochen werden kann.

Ehrenamtliche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit leisten in ihrer Vielfalt einen unverzichtbaren Beitrag in den Sozialräumen. Sie bereichern das Gemeinwohl und helfen mit passgenauen Lösungen Versorgungslücken zu schließen. Sie müssen in geeigneter Form gestärkt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung und Unterstützung durch fachliche Begleitung, Fortbildung sowie wertschätzende Anerkennung.

7.4 Administrative Handlungsfelder

Um die Anforderungen des SGB VIII, insbesondere des § 79a SGB VIII Qualitätsentwicklung, umzusetzen, bedarf es eines kennzahlenbasierten Controllingverfahrens für jeden Leistungsbereich. Perspektivisch müssen die Controllingverfahren hinsichtlich ihrer Geeignetheit regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Die Abstimmung zwischen Verwaltung, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie den Trägern von Leistungen hinsichtlich der Ausgestaltung eines bedarfsgerechten Angebotes auf der Grundlage valider Daten muss weiter intensiviert und verstetigt werden. Das hierfür genutzte Instrument Planungsgespräch wird regelmäßig evaluiert.

Die fortlaufende Reflexion der Planungsmethodik sowie konstruktive Methodenkritik werden sichergestellt. Insbesondere stehen dabei die Beteiligungsinstrumente Planungsgespräch und Adressatenbeteiligung auf dem Prüfstand, um Ressourcen zu erkennen und Optimierungsbedarf zu identifizieren. Die Evaluationsergebnisse sollen implementiert werden.

Gemäß § 80 Abs. 2 SGB VIII sollen sich Kinder- und Jugendhilfeangebote am familiären und sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen orientieren, das erfordert eine sozialräumliche Sichtweise bei der Planung wirksamer, vielfältiger und aufeinander abgestimmter Leistungsangebote, die bedarfsgerecht und an den tatsächlichen Lebenswelten der Adressaten orientiert, unterbreitet werden sollen. Von daher wird empfohlen, perspektivisch die Arbeitsstruktur in der Verwaltung sukzessive sozialräumlich auszurichten.

Abkürzungsverzeichnis

BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BVJZuwVO	Berufsvorbereitungsjahrzuweisungsverordnung
DKSB	Deutscher Kinderschutzbund
FAB	Verein zur Förderung von Ausbildung, Beschäftigung, Beratung und Betreuung Jugendlicher und Erwachsener
Fachamt	Jugendamt/SG Prävention
FlexJuMa	Flexibles Jugendmanagement
FRL	Förderrichtlinie
ISP	Integrierte Sozialplanung
JArbSchG	Jugendarbeitsschutzgesetz
JULEICA	Jugendleiter-Card
JuSchG	Jugendschutzgesetz
KJC	Kinder- und Jugendclub
KJSG	Kinder- und Jugendstärkungsgesetz
KJT	Kinder- und Jugendtreff
KJZ	Kinder- und Jugendzentrum
KKG	Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz
KV	Kreisverband
LJHG	Landesjugendhilfegesetz
MobiDrog	Mobile Drogenberatung
RBV	Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung
SächsKrGebNG	Sächsisches Kreisgebietsneugliederungsgesetz
SächsNSG	Sächsisches Nichtrauchergesetz
SGB VIII	Sozialgesetzbuch - Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe
SSA	Schulsozialarbeit
StGB	Strafgesetzbuch
TFPL	Teilfachplan
VzÄ	Vollzeitäquivalent
ZBVJ	zweijähriges Berufsvorbereitungsjahr

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Planungskreislauf	10
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung Sachsen (1990 – 2035)	11
Abb. 3	Entwicklung der 0- bis unter 27-Jährigen in Sachsen (1990 – 2035)	12
Abb. 4	Bevölkerungsentwicklung Landkreis Zwickau (1990 - 2035)	12
Abb. 5	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Landkreis (2020 - 2035)	13
Abb. 6	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Landkreis (2020 – 2035)	14
Abb. 7	Übersicht Sozialindikatoren 2020	15
Abb. 8	Übersicht Belastungsindex der Sozialräume 2020	15
Abb. 9	Struktur des Sachgebietes Prävention	30
Abb. 10	Sozialraum 1	40
Abb. 11	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 1 (31.12.2021)	41
Abb. 12	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 1 (2020 - 2030)	42
Abb. 13	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 1 (2020 - 2030)	42
Abb. 14	Belastungsindex Sozialraum 1 (2020)	43
Abb. 15	Bestandserfassung Sozialraum 1 gesamt	47
Abb. 16	Stadtgebiet Eckersbach	52
Abb. 17	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Eckersbach (Stand 31.12.2021)	53
Abb. 18	Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstadt	55
Abb. 19	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger – Marienth./Bhf.vorstadt (Stand 31.12.2021)	56
Abb. 20	Stadtgebiet Neuplanitz	58

Abb. 21	IST-Stand: Anzahl der 0- bis unter 27-Jährigen - Neuplanitz (Stand 31.12.2021)...	59
Abb. 22	Stadtgebiet Nordvorstadt.....	61
Abb. 23	IST-Stand: Anzahl der 0- bis unter 27-Jährigen - Nordvorstadt (Stand 31.12.2021)	62
Abb. 24	Stadtgebiet Randgebiete Nord	64
Abb. 25	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Randgebiete Nord (Stand 31.12.2021)	65
Abb. 26	Stadtgebiet Schedewitz	67
Abb. 27	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jährige - Schedewitz (Stand 31.12.2021)	68
Abb. 28	Stadtgebiet Stadtmitte	70
Abb. 29	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Stadtmitte (Stand 31.12.2021)	71
Abb. 30	Stadtgebiet Süd.....	74
Abb. 31	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger - Süd (Stand 31.12.2021)	75
Abb. 32	Sozialraum 2	77
Abb. 33	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 2 (Stand 31.12.2021) ...	78
Abb. 34	Prognose der 0- bis unter 27-Jährige im Sozialraum 2 (2020 - 2030).....	79
Abb. 35	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 2 (2020 - 2030)	79
Abb. 36	Belastungsindex Sozialraum 2 (2020)	80
Abb. 37	Sozialraum 3	86
Abb. 38	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger Sozialraum 3 (Stand 31.12.2021).....	87
Abb. 39	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 3 (2020 - 2030).....	88
Abb. 40	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 3 (2020-2030)	88
Abb. 41	Belastungsindex Sozialraum 3 (2020)	89
Abb. 42	Sozialraum 4	95
Abb. 43	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 4 (Stand 31.12.2021) ...	96
Abb. 44	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 4 (2020 - 2030).....	97
Abb. 45	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 4 (2020 - 2030)	97
Abb. 46	Belastungsindex Sozialraum 4 (2020)	98
Abb. 47	Sozialraum 5	104
Abb. 48	IST-Stand Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 5 (31.12.2021)	105
Abb. 49	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 5 (2020 - 2030).....	106
Abb. 50	Prognose der Altersgruppen von 0- bis unter 27 Jahre im Sozialraum 5 (2020 - 2030)	106
Abb. 51	Belastungsindex Sozialraum 5 (2020)	107
Abb. 52	Sozialraum 6	113
Abb. 53	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 6 (Stand 31.12.2021) .	114
Abb. 54	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 6 (2020 - 2030).....	115
Abb. 55	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 6 (2020 - 2030)	115
Abb. 56	Belastungsindex Sozialraum 6 (2020)	116
Abb. 57	Sozialraum 7	121
Abb. 58	IST-Stand Anzahl 0- bis unter 27-Jährige im Sozialraum 7 (31.12.2021).....	122
Abb. 59	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 7 (2020 - 2030).....	123
Abb. 60	Prognose der Altersgruppen von 0- bis unter 27 Jahre im Sozialraum 7 (2020 - 2030)	123
Abb. 61	Belastungsindex Sozialraum 7 (2020)	124
Abb. 62	Sozialraum 8	130
Abb. 63	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 8 (31.12.2021)	131
Abb. 64	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 8 (2020 - 2030).....	132
Abb. 65	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 8 (2020 - 2030)	132
Abb. 66	Belastungsindex Sozialraum 8 (2020)	133
Abb. 67	Sozialraum 9	139
Abb. 68	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 9 (31.12.2021)	140

Abb. 69	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 9 (2020 - 2030)	141
Abb. 70	Prognose der Altersgruppen von 0- bis unter 27 Jahre in Sozialraum 9 (2020 - 2030)	141
Abb. 71	Belastungsindex Sozialraum 9 (2020)	142
Abb. 72	Sozialraum 10	147
Abb. 73	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 10 (31.12.2021)	148
Abb. 74	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 10 (2020 - 2030)	149
Abb. 75	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 10 (2020 - 2030)	149
Abb. 76	Belastungsindex Sozialraum 10 (2020)	150
Abb. 77	Sozialraum 11	155
Abb. 78	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 11 (31.12.2021)	156
Abb. 79	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 11 (2020 - 2030)	157
Abb. 80	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 11 (2020 - 2030)	157
Abb. 81	Belastungsindex Sozialraum 11 (2020)	158
Abb. 82	Sozialraum 12	164
Abb. 83	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 12 (31.12.2021)	165
Abb. 84	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 12 (2020 - 2030)	166
Abb. 85	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 12 (2020 - 2030)	166
Abb. 86	Belastungsindex Sozialraum 12 (2020)	167
Abb. 87	Sozialraum 13	172
Abb. 88	IST-Stand: Anzahl 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 13 (Stand 31.12.2021)	173
Abb. 89	Prognose der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 13 (2020 - 2030)	174
Abb. 90	Prognose der Altersgruppen von 0 bis unter 27 Jahre im Sozialraum 13 (2020 - 2030)	174
Abb. 91	Belastungsindex Sozialraum 13 (2020)	175

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Bestand Förderung der Jugendverbände	33
Tab. 2	Bestand Jugendberatung	34
Tab. 3	Bestand Jugendberufshilfe	34
Tab. 4	Bestand Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen	35
Tab. 5	Bestand Schulsozialarbeit - Förderschulen	35
Tab. 6	Bestand Schulsozialarbeit – Berufliche Schulzentren	36
Tab. 7	Bestand Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	36
Tab. 8	Bestand Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	37
Tab. 9	Stadtgebiete und Stadtteile Sozialraum 1	39
Tab. 10	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 1	41
Tab. 11	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Eckersbach	53
Tab. 12	Bestandserfassung Stadtgebiet Eckersbach	54
Tab. 13	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Marienth./Bhf.vorstadt	56
Tab. 14	Bestandserfassung Stadtgebiet Marienthal/Bahnhofsvorstand	57
Tab. 15	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Neuplanitz	59
Tab. 16	Bestandserfassung Stadtgebiet Neuplanitz	60
Tab. 17	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Nordvorstadt	62
Tab. 18	Bestandserfassung Stadtgebiet Nordvorstadt	63
Tab. 19	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Randgebiete Nord	65
Tab. 20	Bestandserfassung – Randgebiete Nord	66
Tab. 21	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Schedewitz	68
Tab. 22	Bestandserfassung Stadtgebiet Schedewitz	69
Tab. 23	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Stadtmitte	71
Tab. 24	Bestandserfassung Stadtgebiet Stadtmitte	72

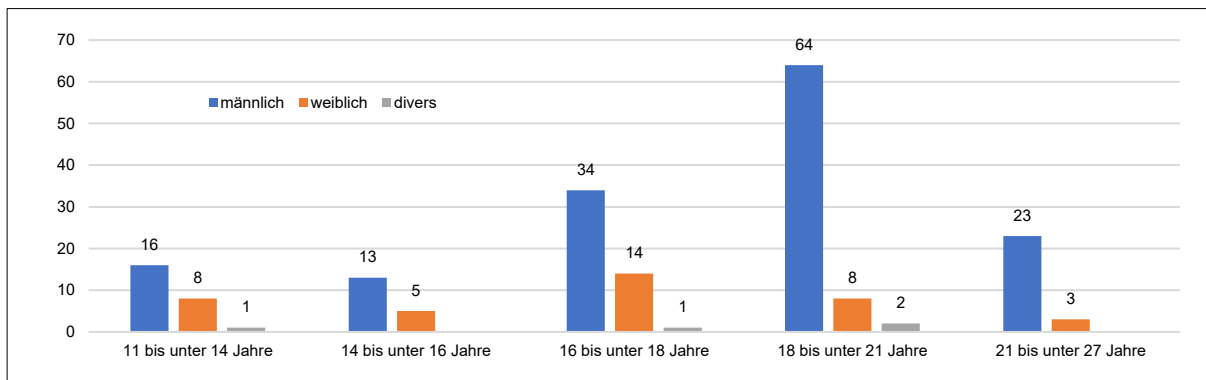
Tab. 25	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen – Süd	75
Tab. 26	Bestandserfassung Stadtgebiet Süd.....	76
Tab. 27	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 2	78
Tab. 28	Bestandserfassung Sozialraum 2	82
Tab. 29	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 3	87
Tab. 30	Bestandserfassung Sozialraum 3	91
Tab. 31	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 4	96
Tab. 32	Bestandserfassung Sozialraum 4	100
Tab. 33	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 5	105
Tab. 34	Bestandserfassung Sozialraum 5	109
Tab. 35	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 6	114
Tab. 36	Bestandserfassung Sozialraum 6	118
Tab. 37	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 7	122
Tab. 38	Bestandserfassung Sozialraum 7	126
Tab. 39	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 8	131
Tab. 40	Bestandserfassung Sozialraum 8	135
Tab. 41	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 9	140
Tab. 42	Bestandserfassung Sozialraum 9	144
Tab. 43	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 10	148
Tab. 44	Bestandserfassung Sozialraum 10	152
Tab. 45	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jähriger im Sozialraum 11	156
Tab. 46	Bestandserfassung Sozialraum 11	160
Tab. 47	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 12	165
Tab. 48	Bestandserfassung Sozialraum 12	169
Tab. 49	Prozentualer Anteil an Gruppe der 0- bis unter 27-Jährigen im Sozialraum 13	173
Tab. 50	Bestandserfassung Sozialraum 13	177

Sozialraum 1

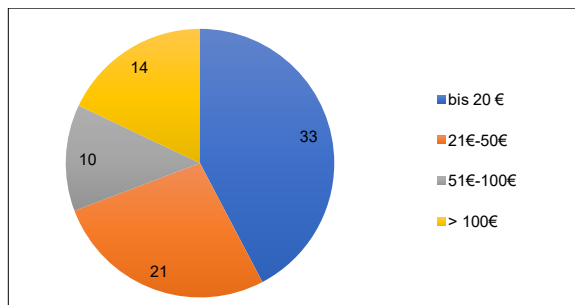
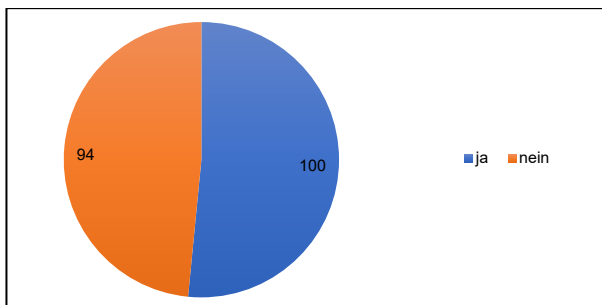
(194 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

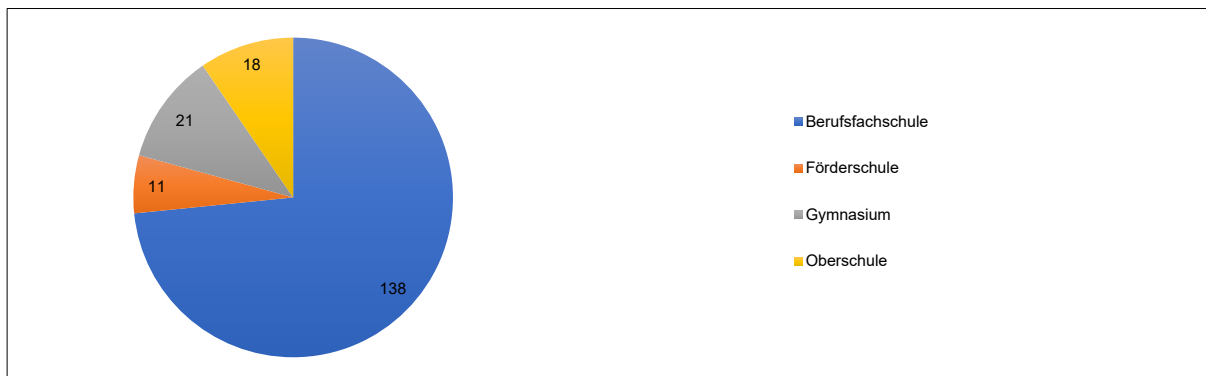


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

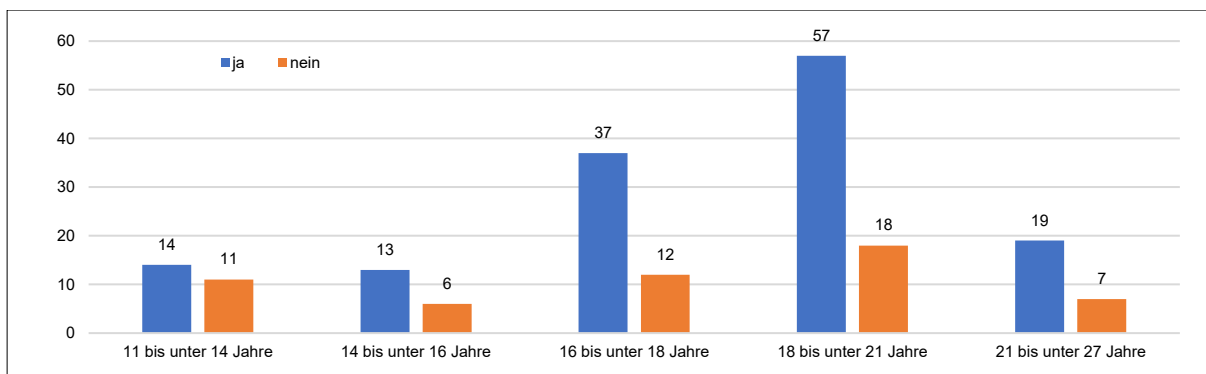


2 Schule und Schulsozialarbeit

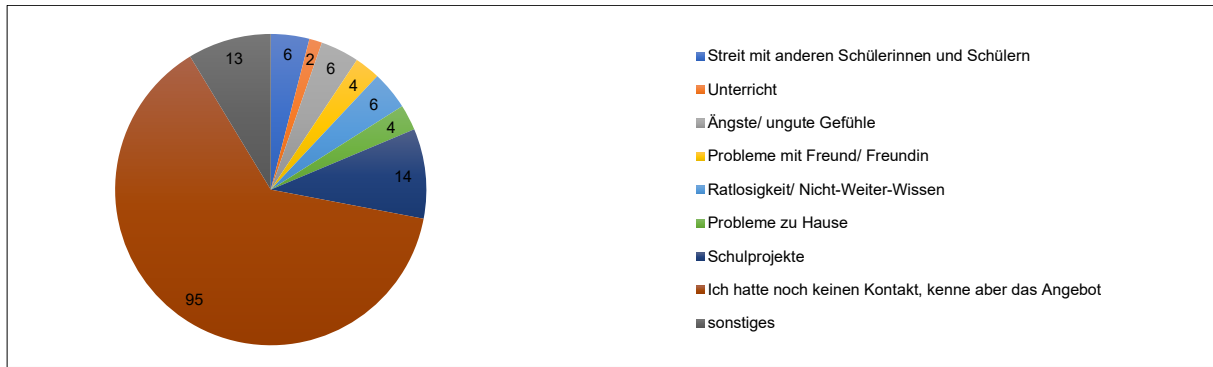
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

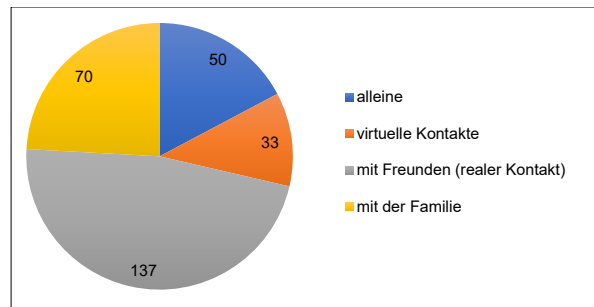
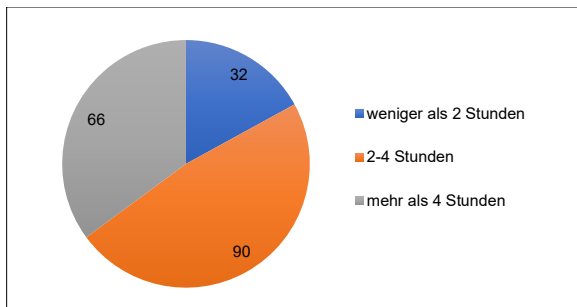


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

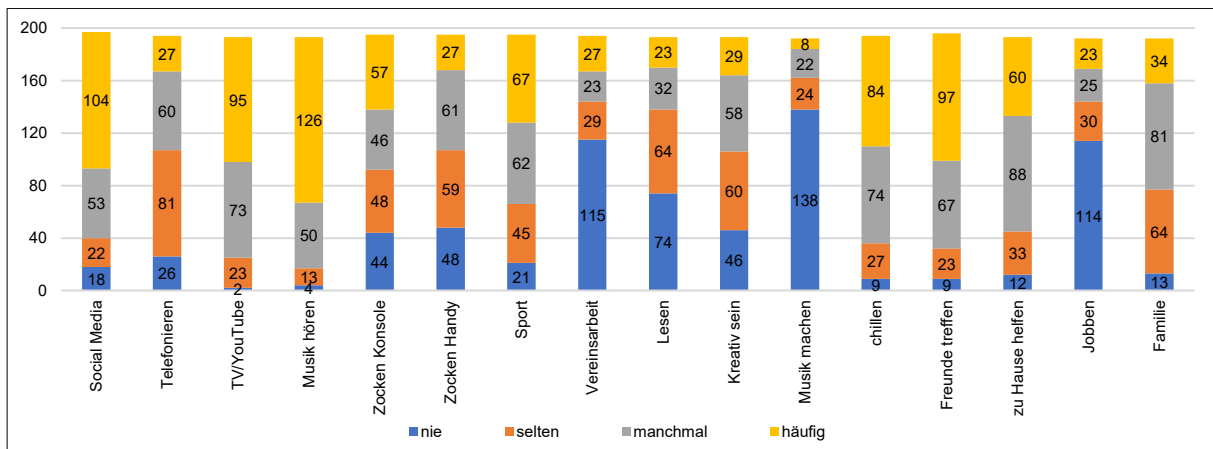


3 Freizeitverhalten

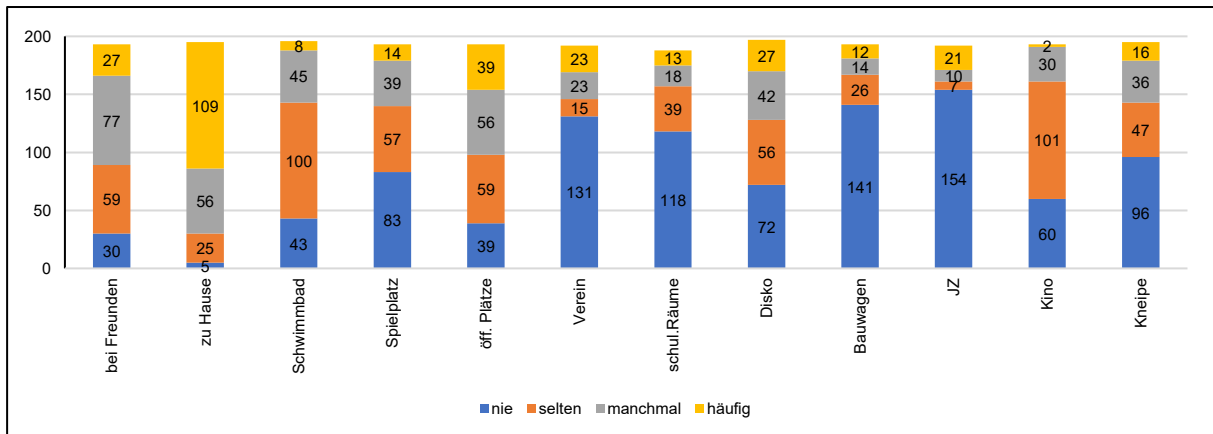
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



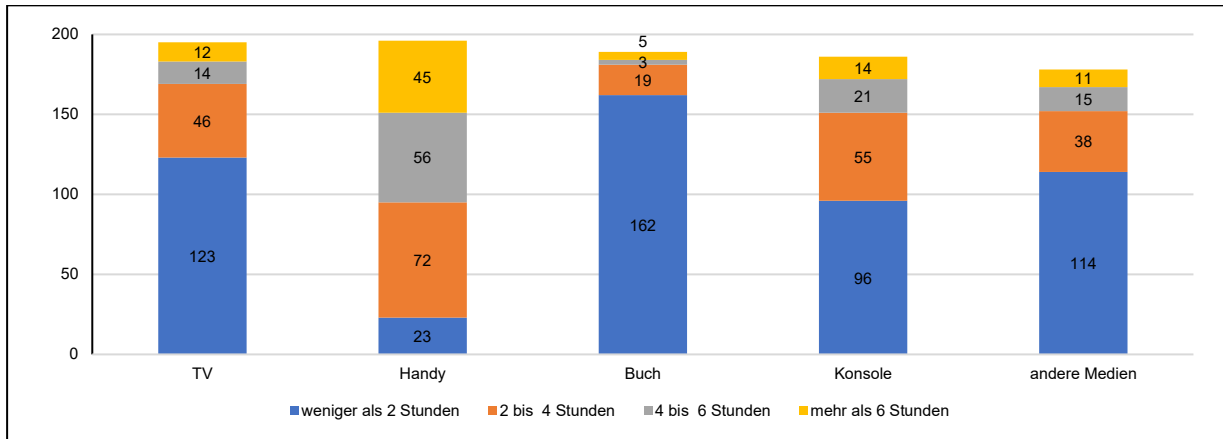
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

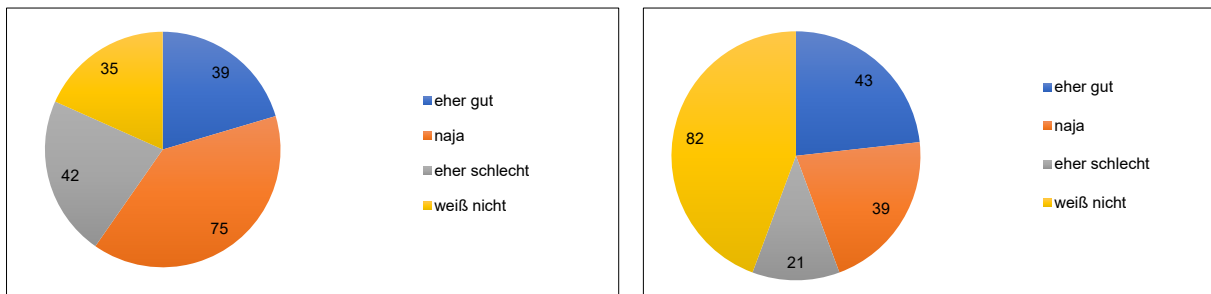


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

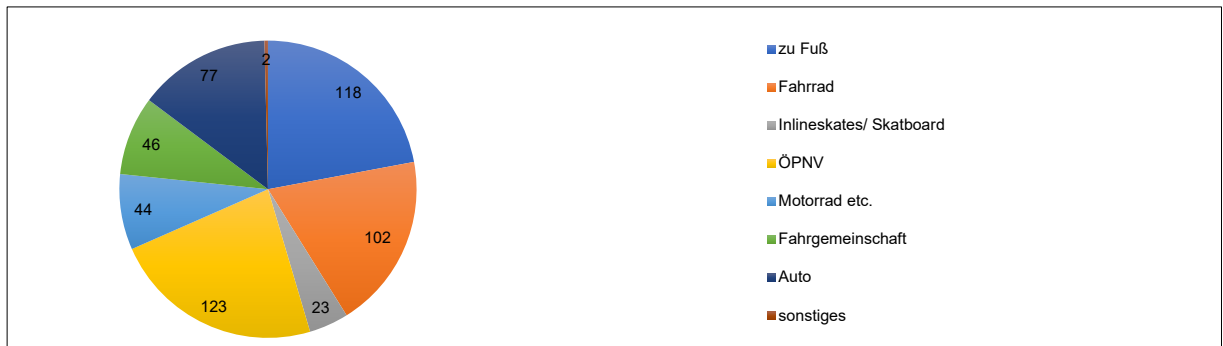


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

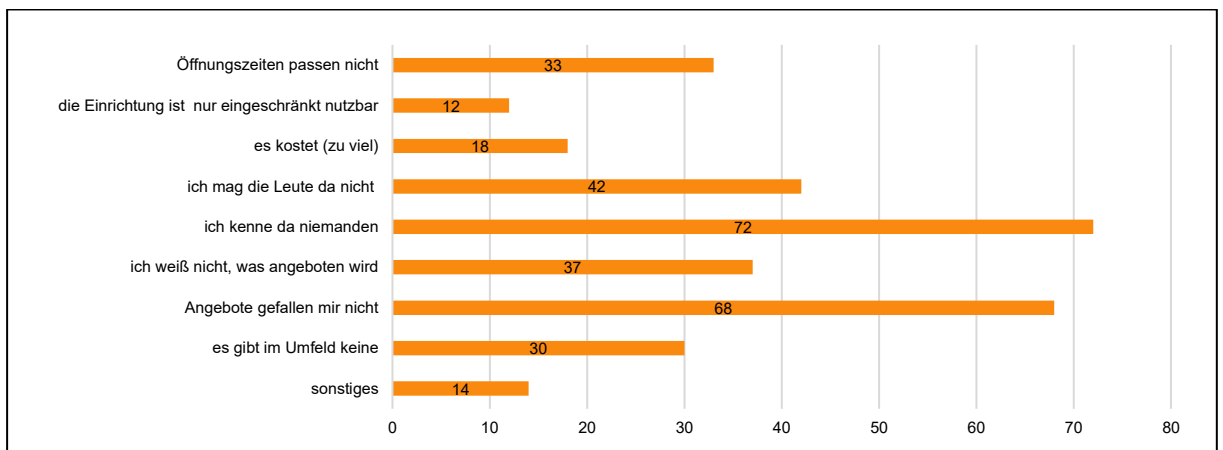
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



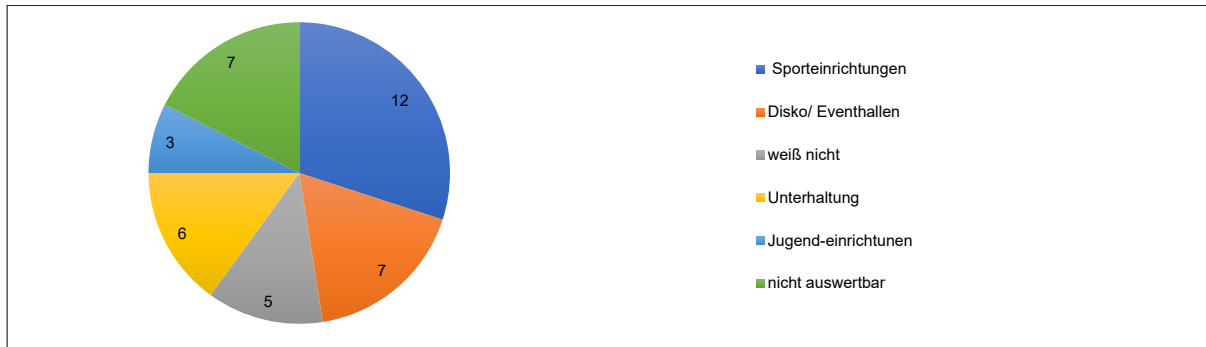
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

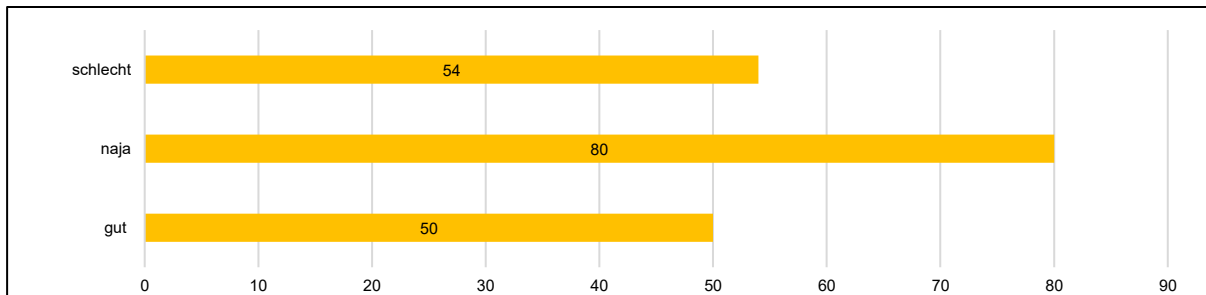


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

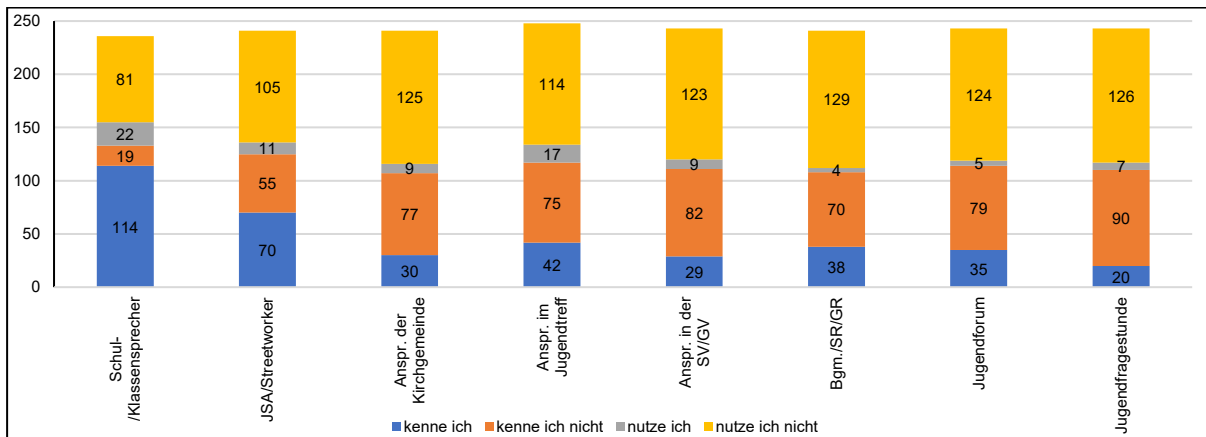


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

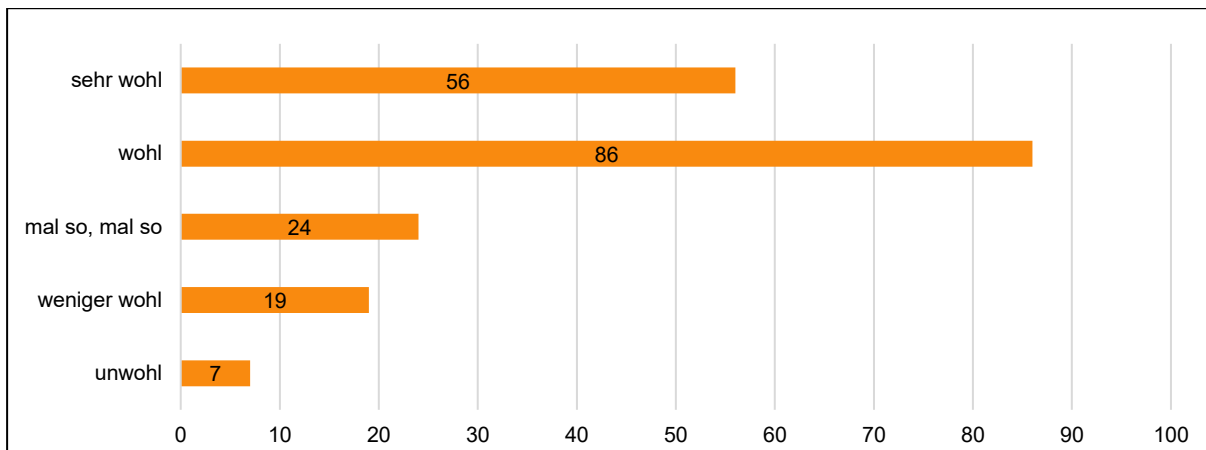


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

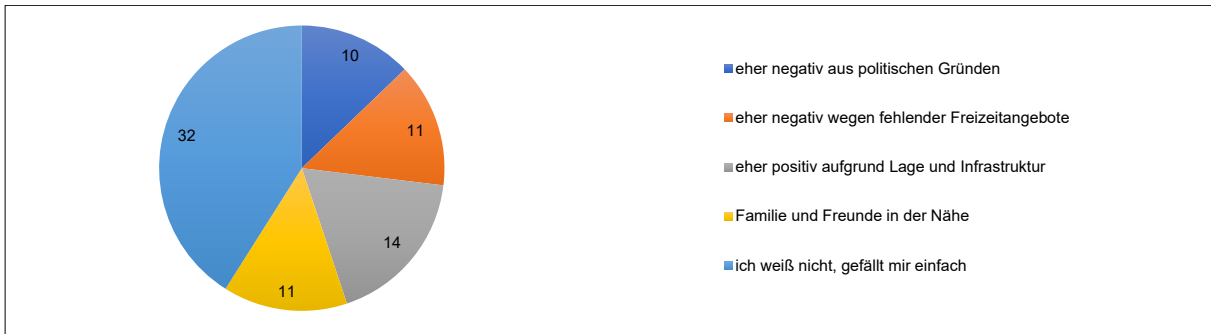


6 Identifikation mit dem Wohnort

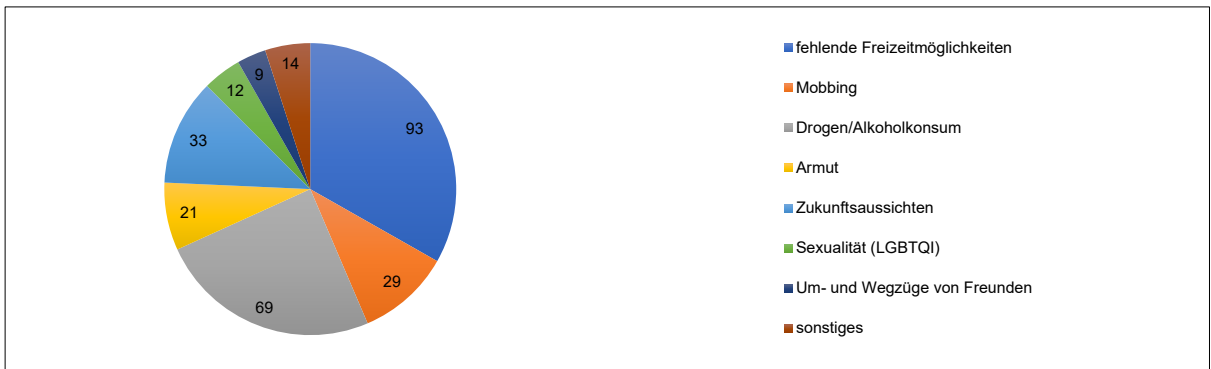
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



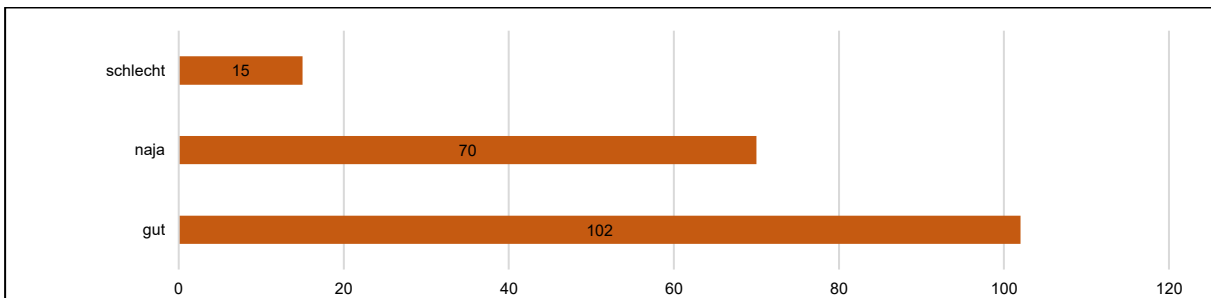
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



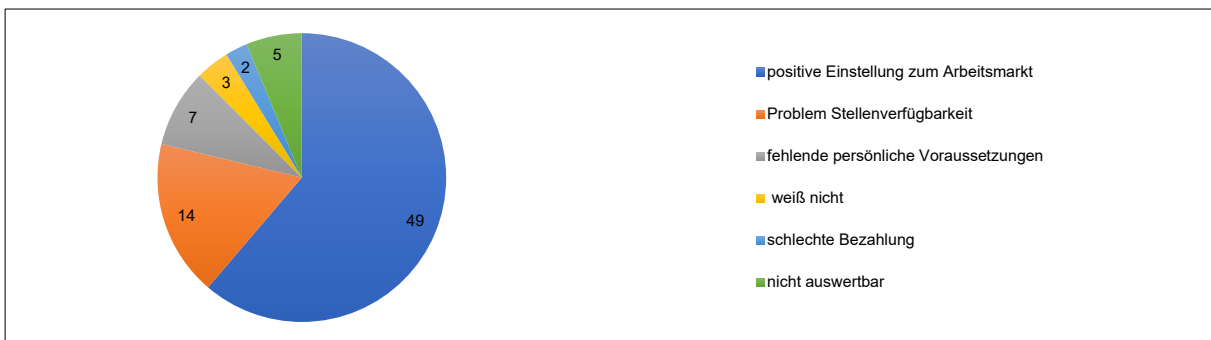
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



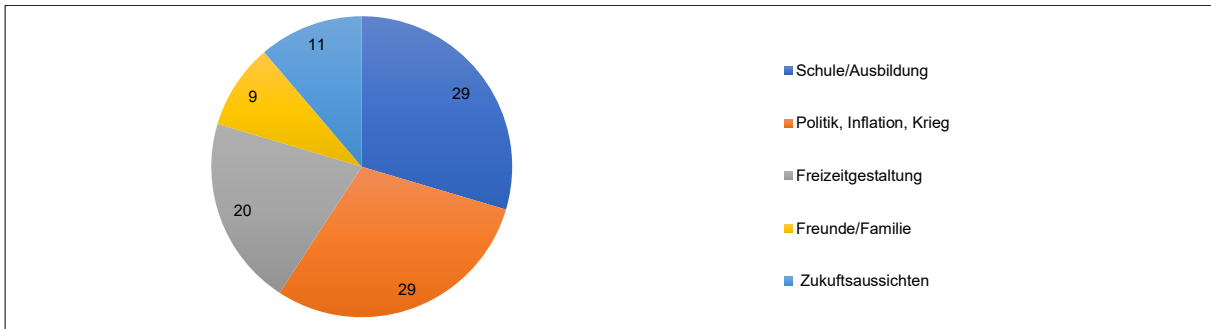
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



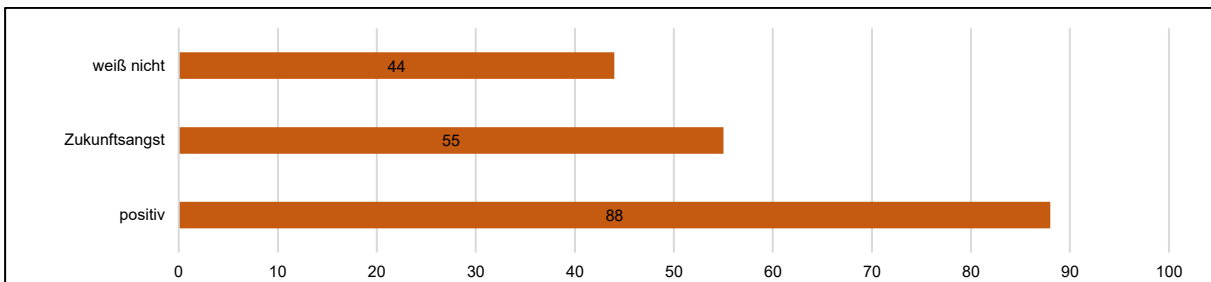
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



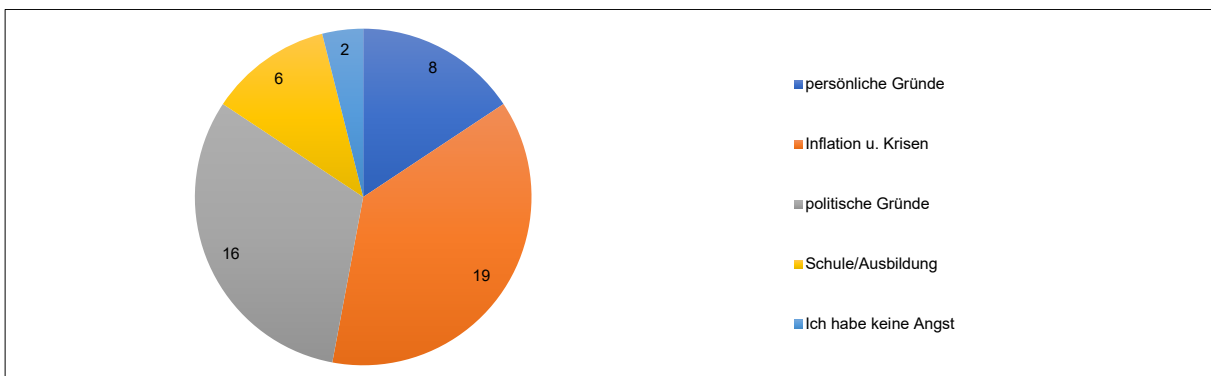
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

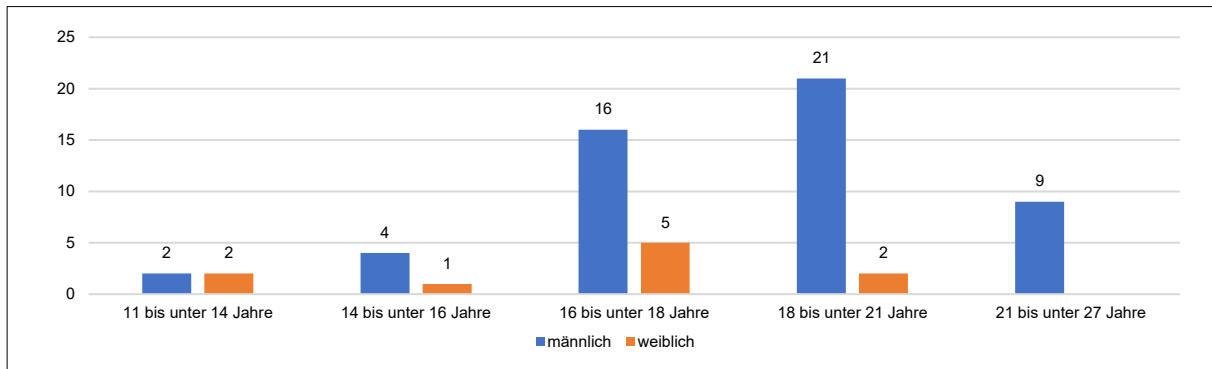


Sozialraum 2

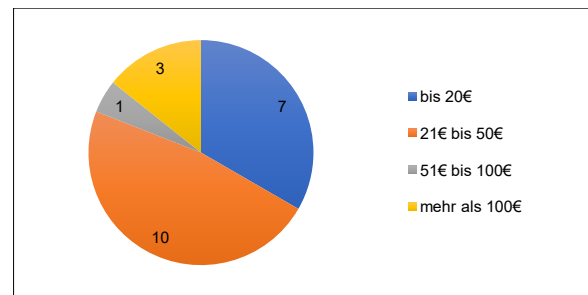
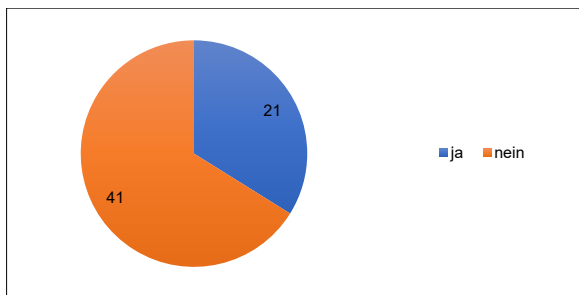
(62 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

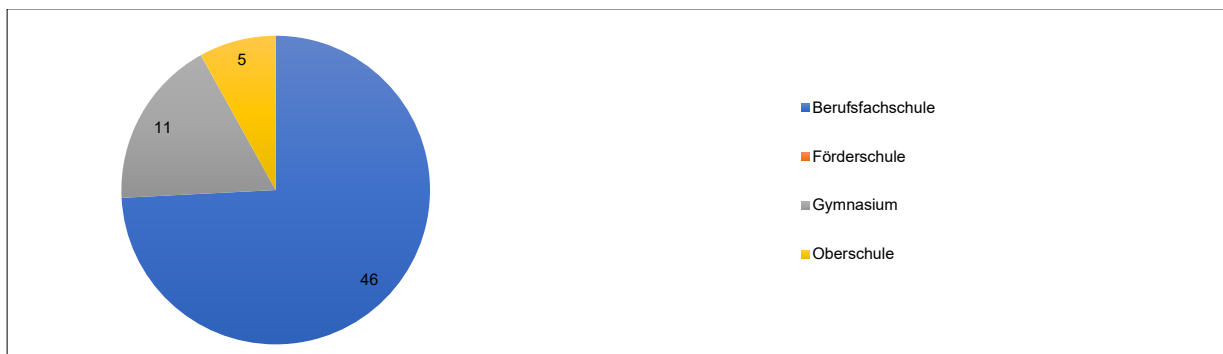


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

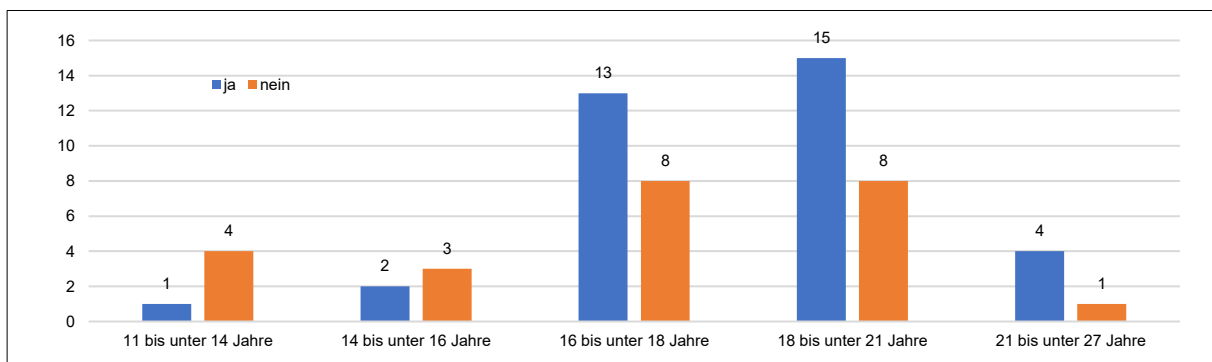


2 Schule und Schulsozialarbeit

Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

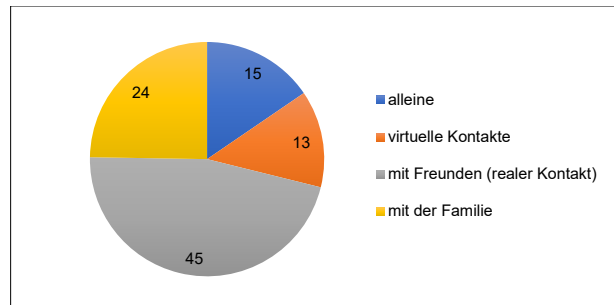
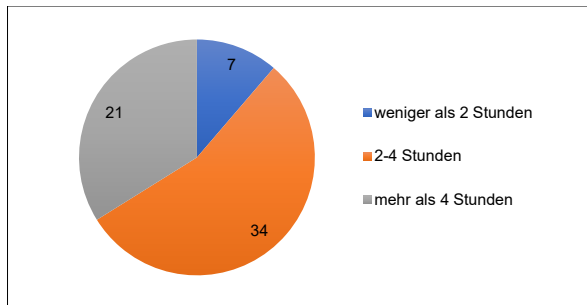


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

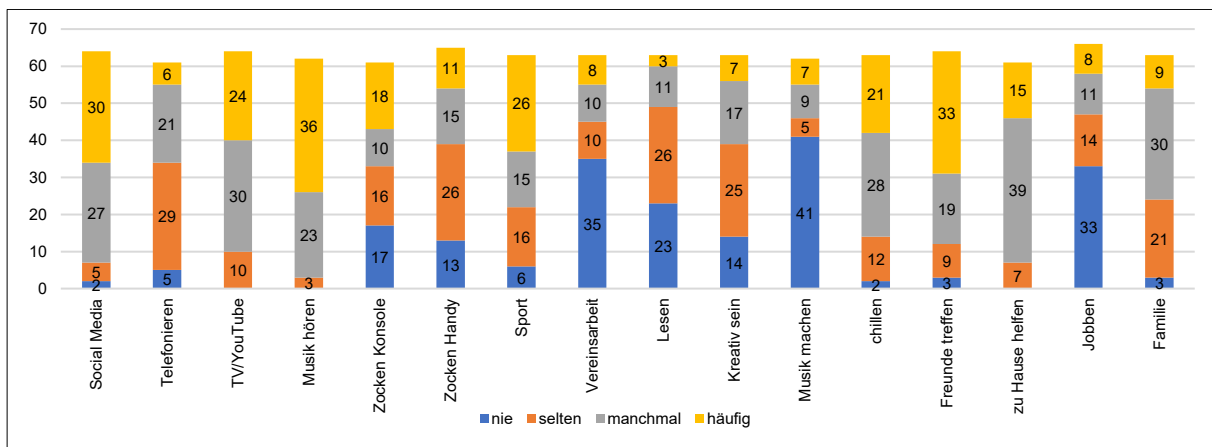


3 Freizeitverhalten

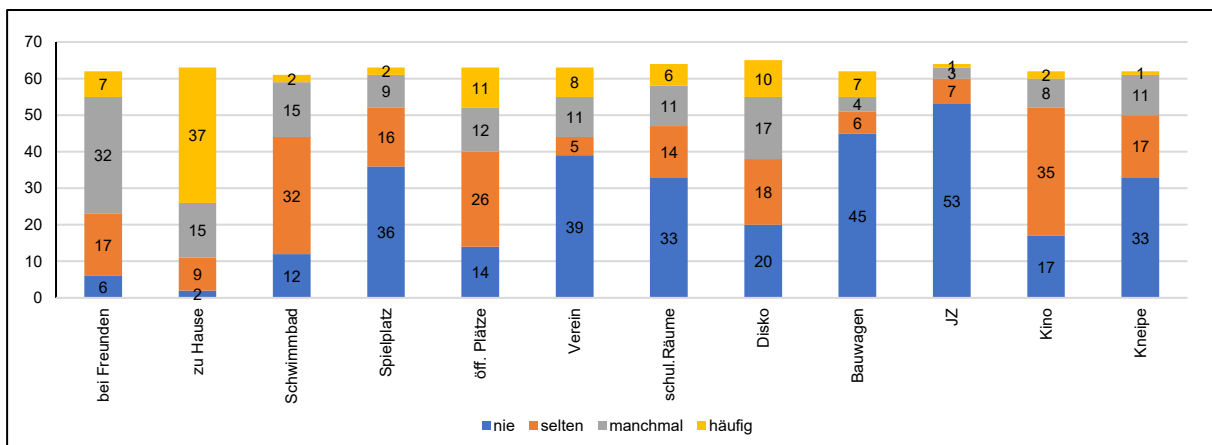
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



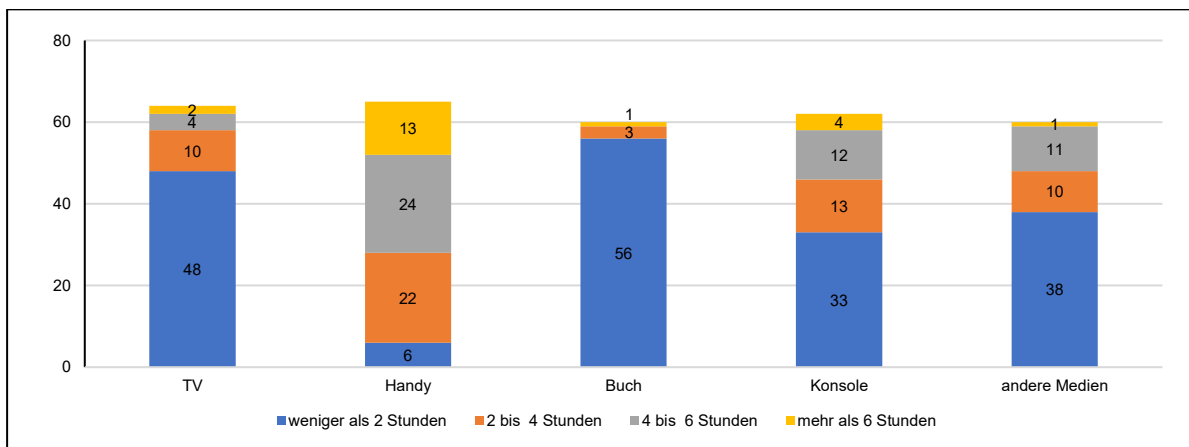
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

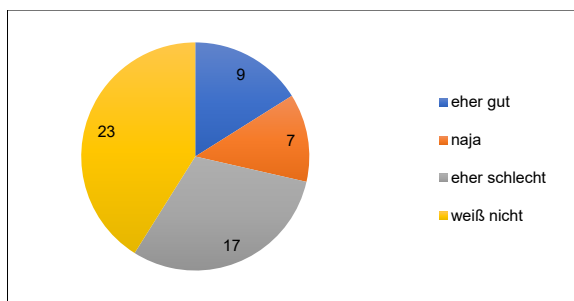
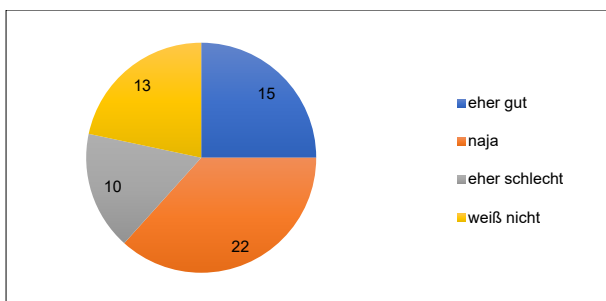


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

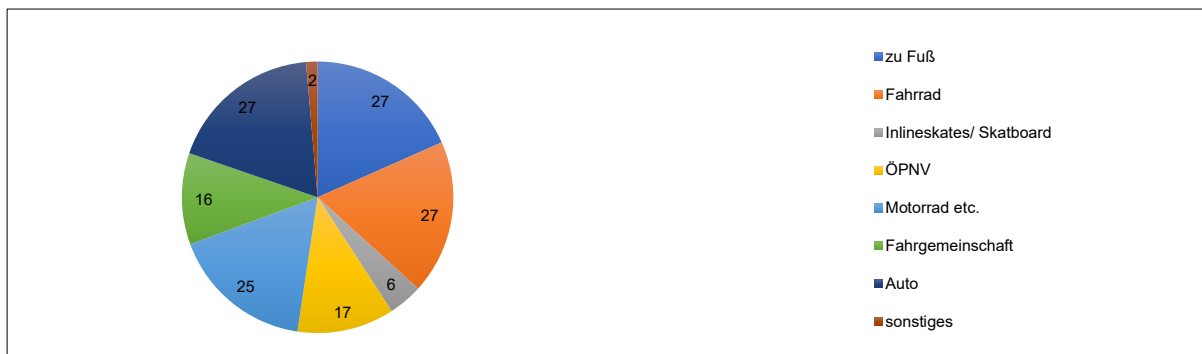


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

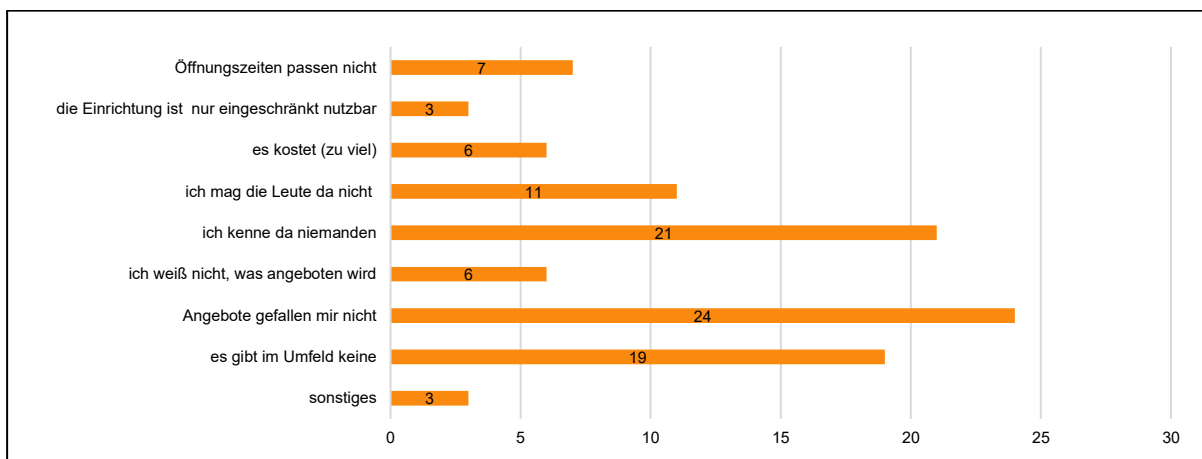
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



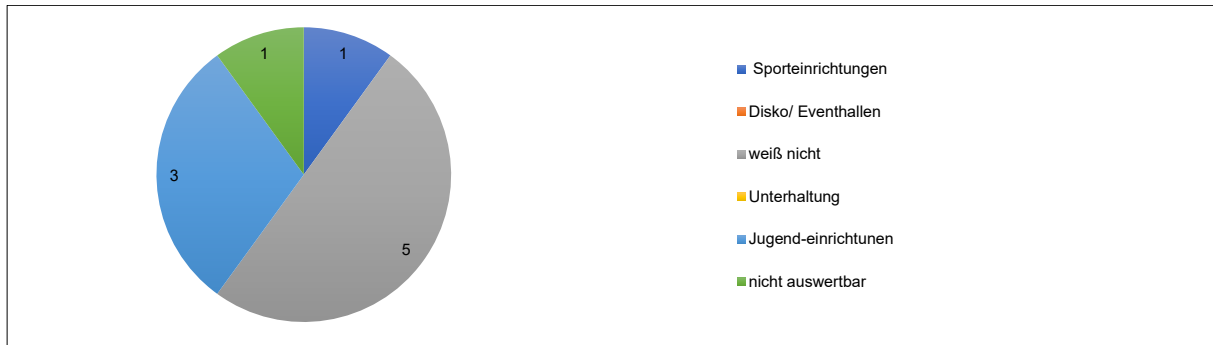
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

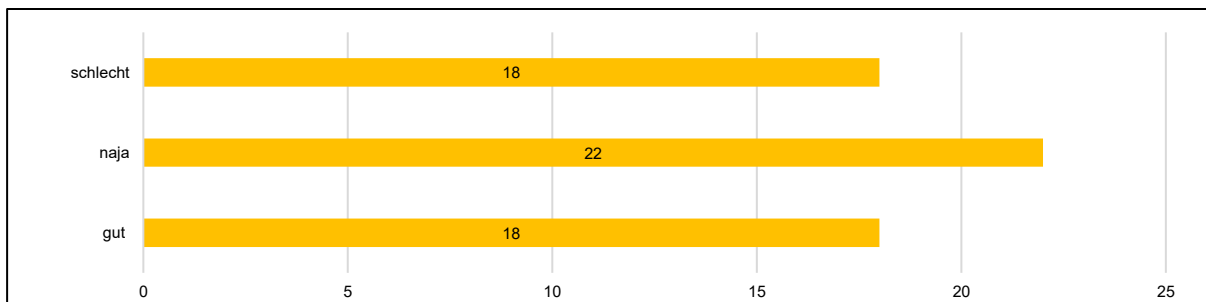


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

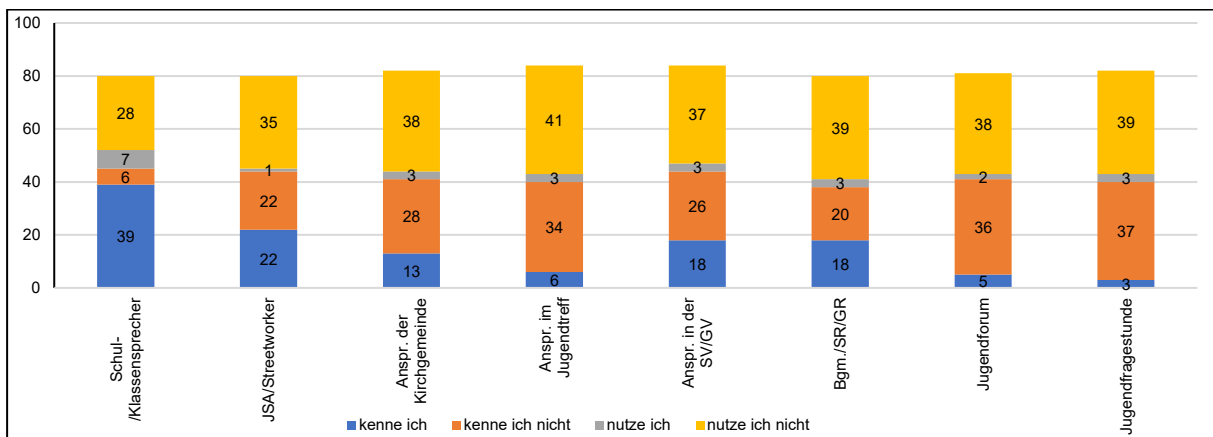


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

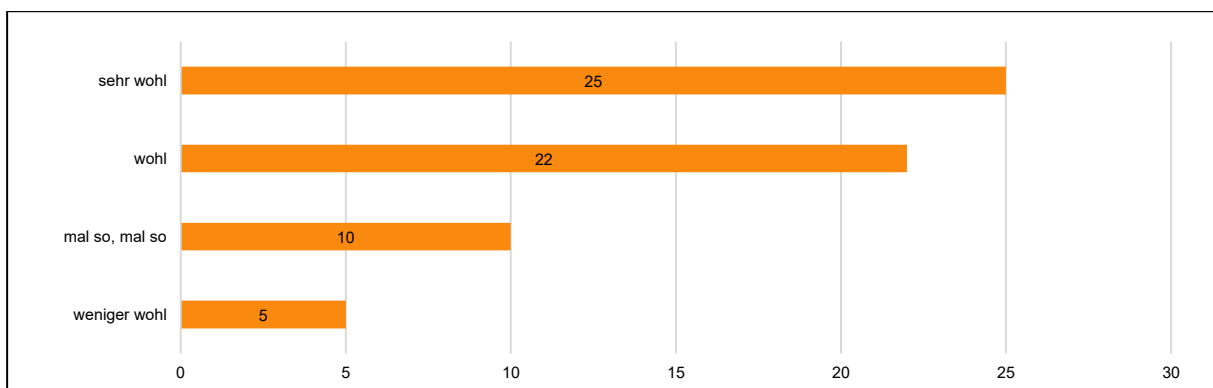


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

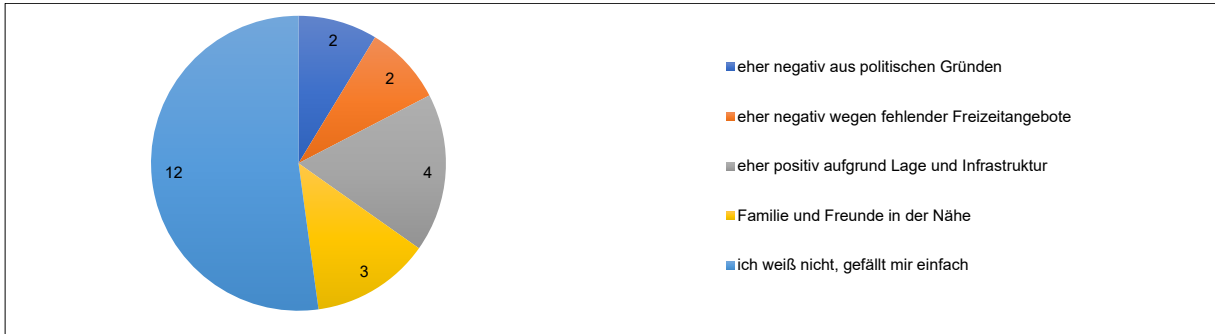


6 Identifikation mit dem Wohnort

Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



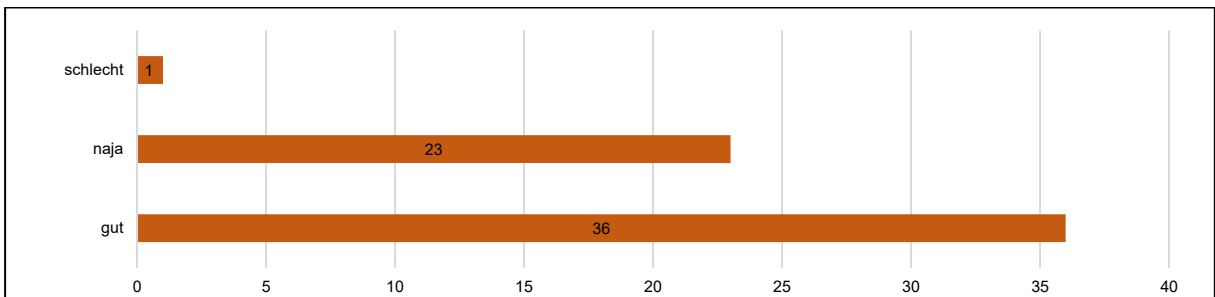
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



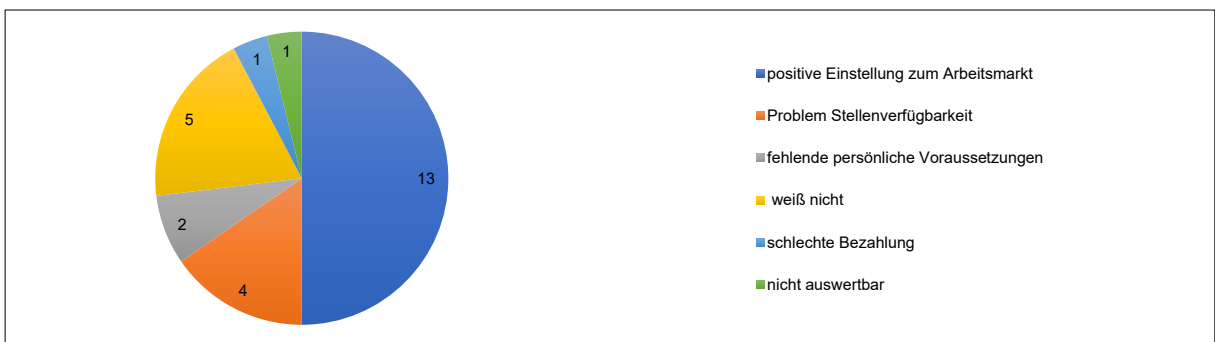
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



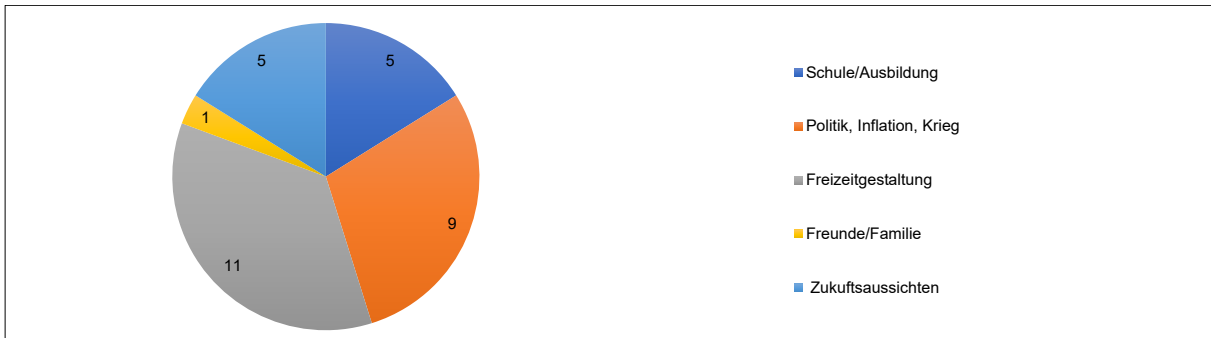
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



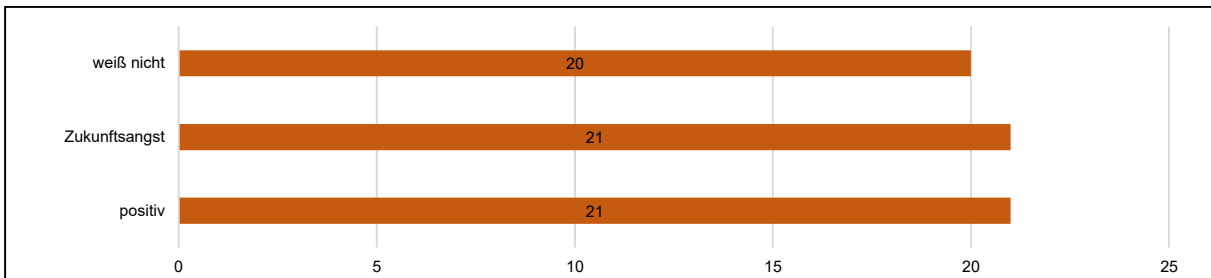
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



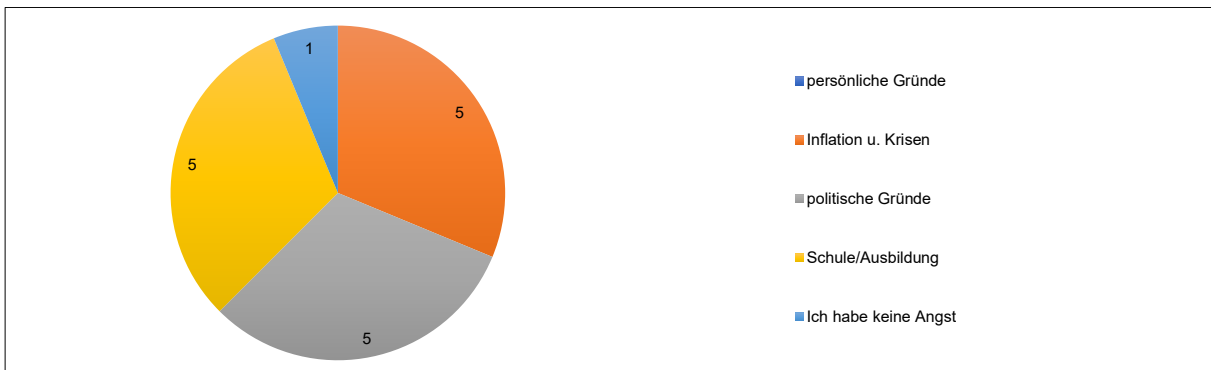
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

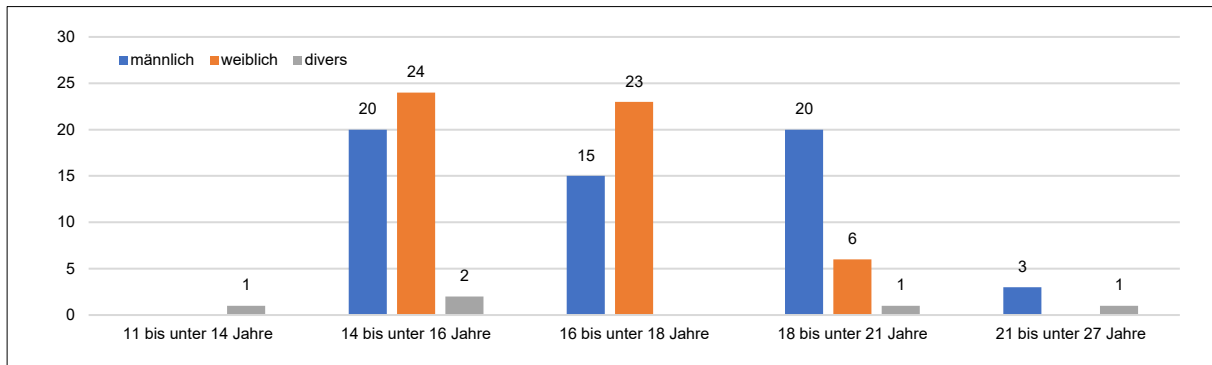


Sozialraum 3

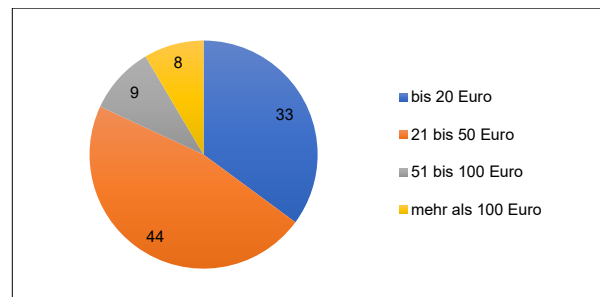
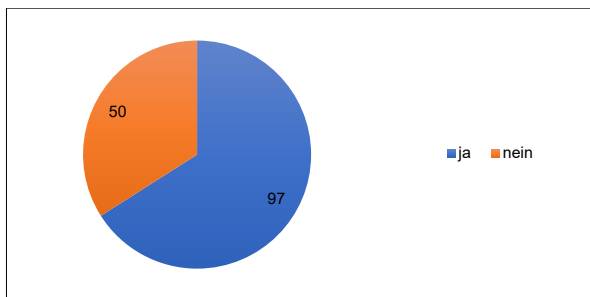
(148 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

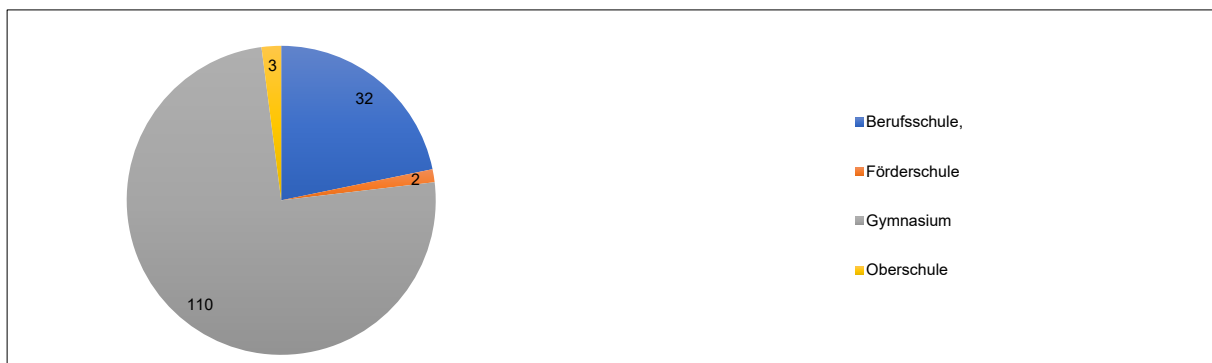


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

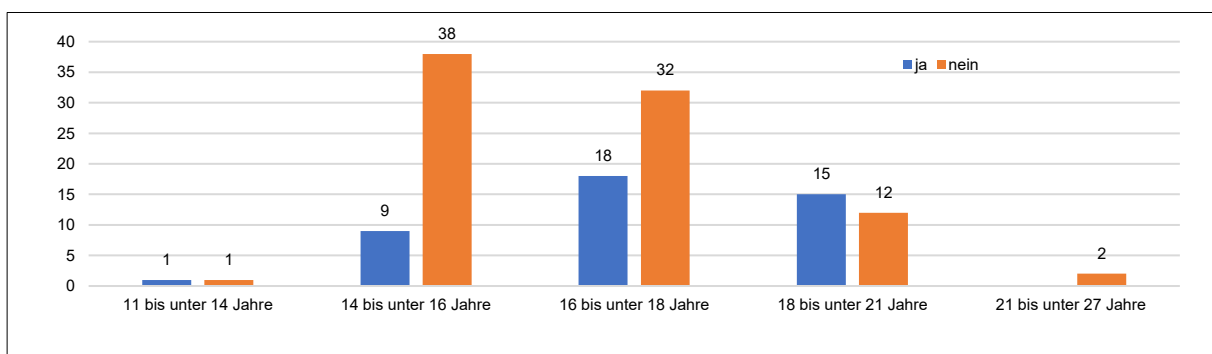


2 Schule und Schulsozialarbeit

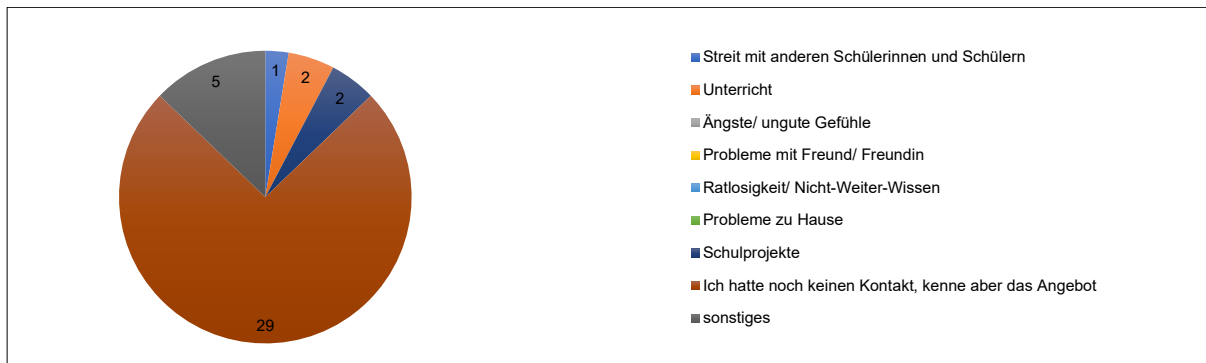
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

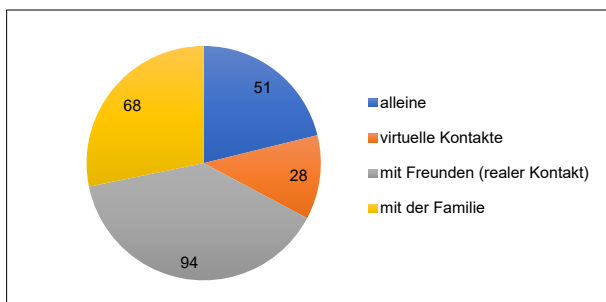
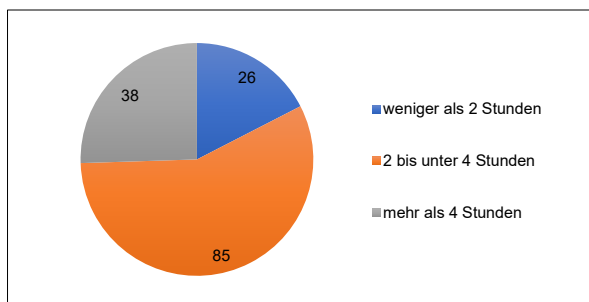


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

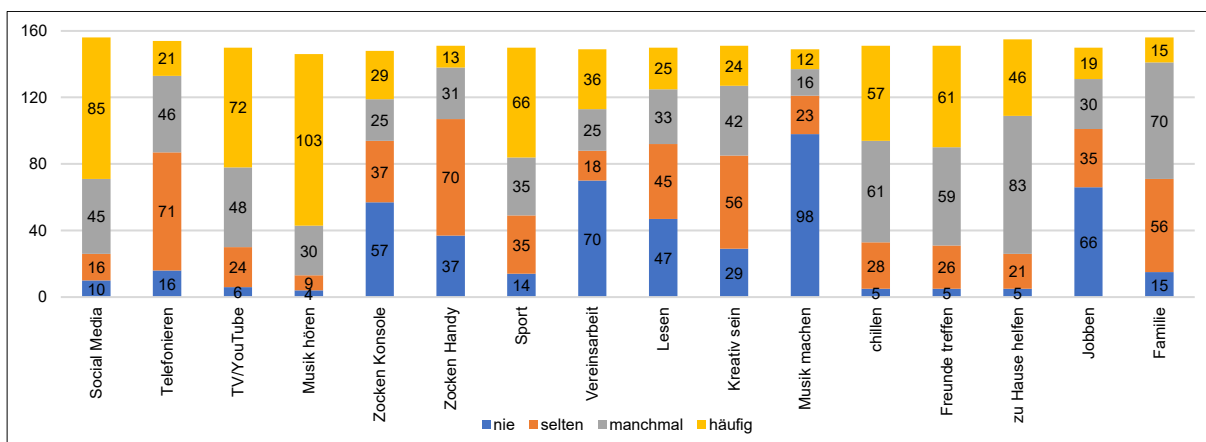


3 Freizeitverhalten

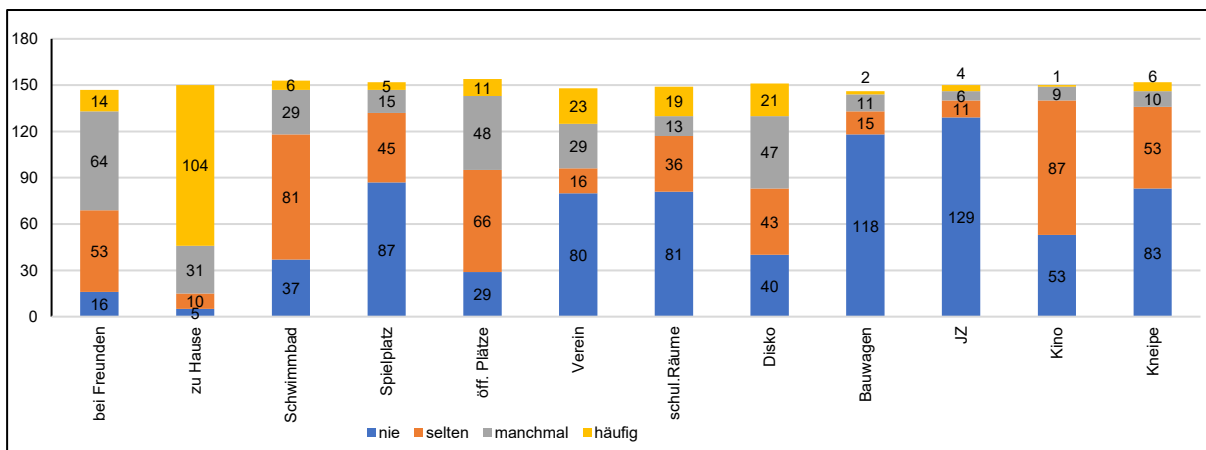
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



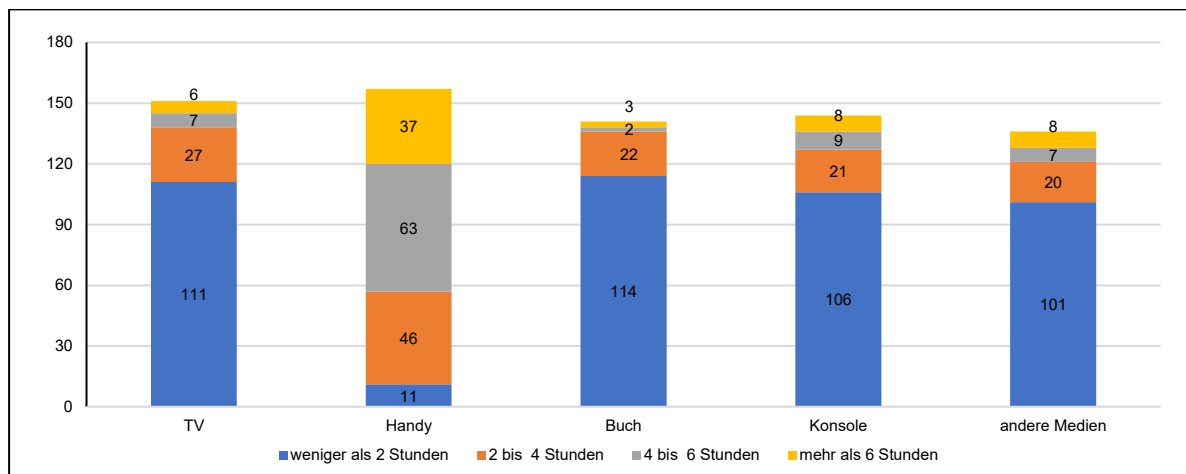
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

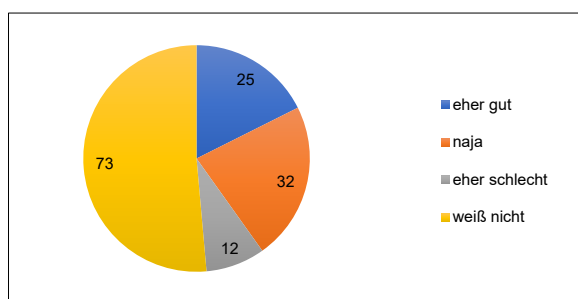
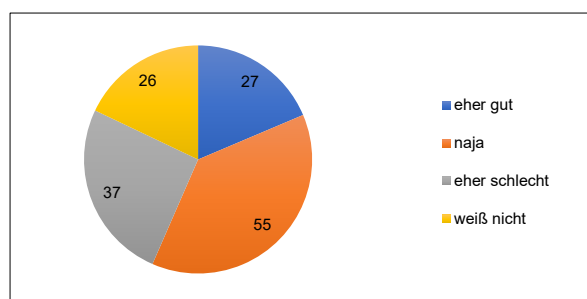


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

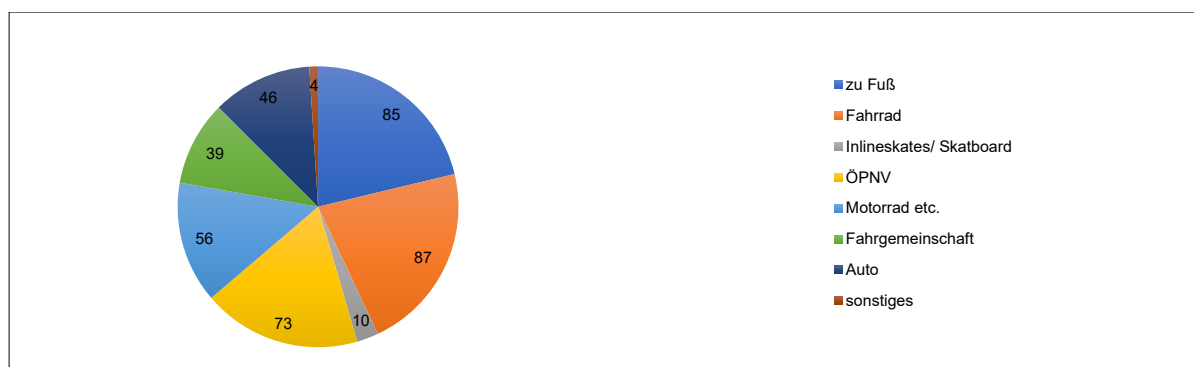


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

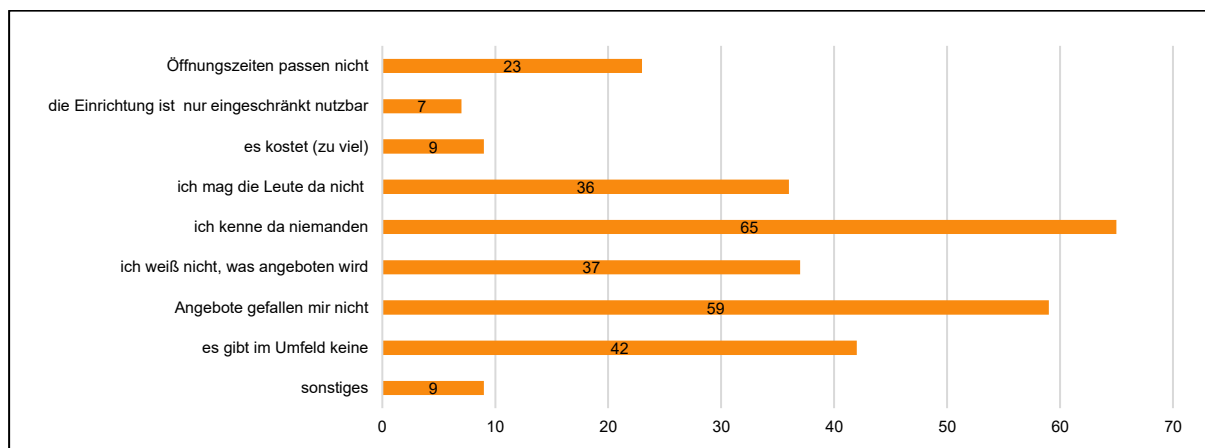
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



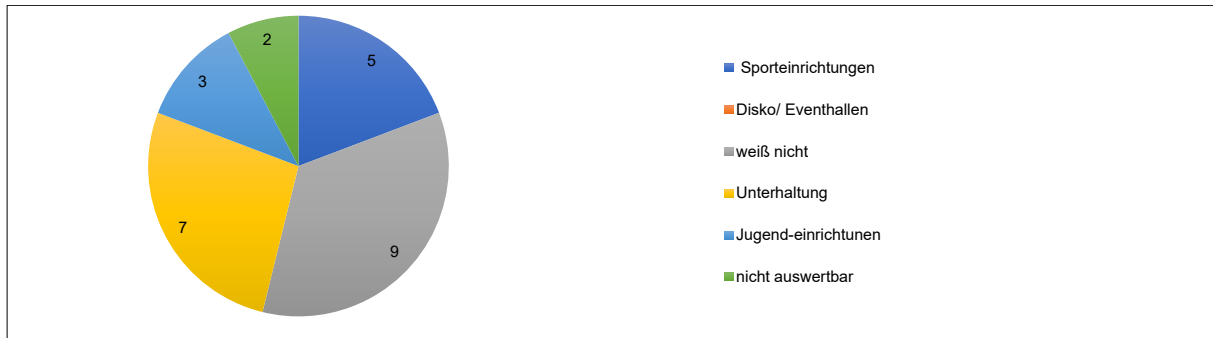
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

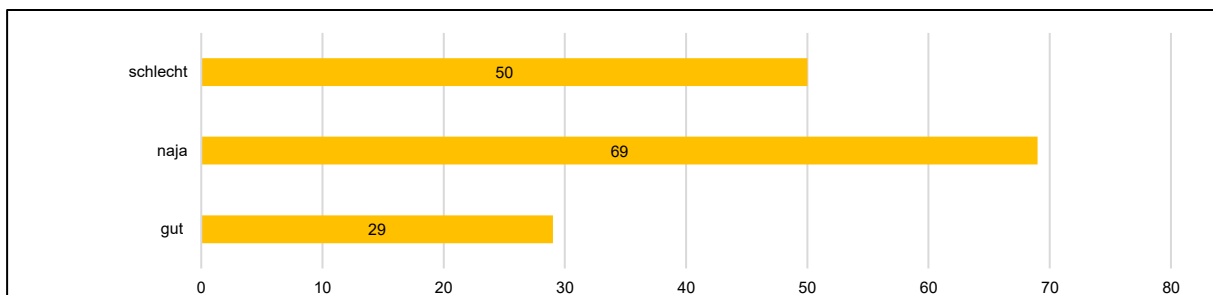


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

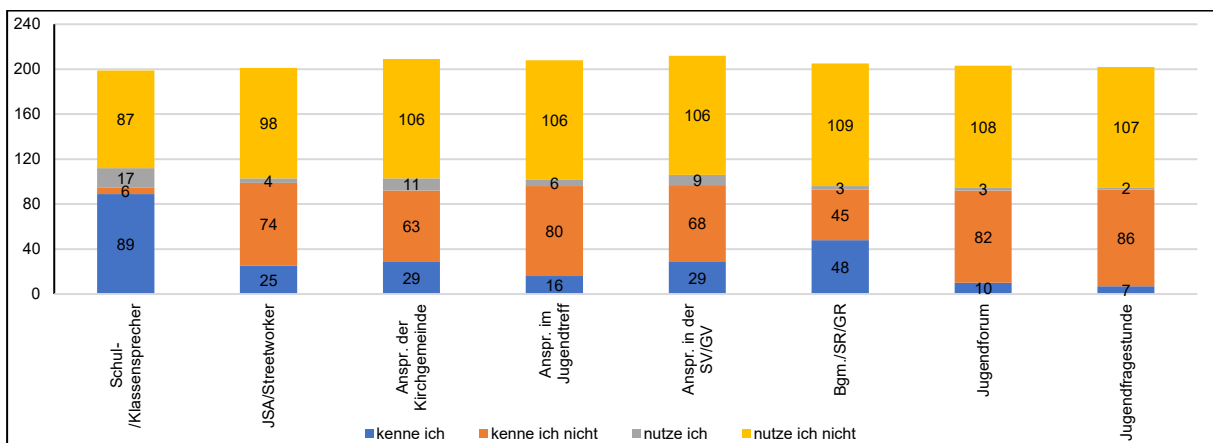


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

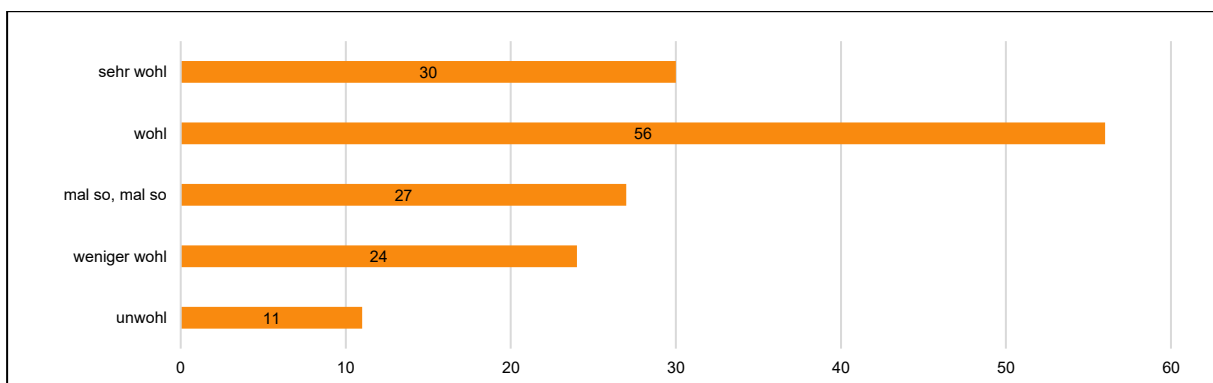


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

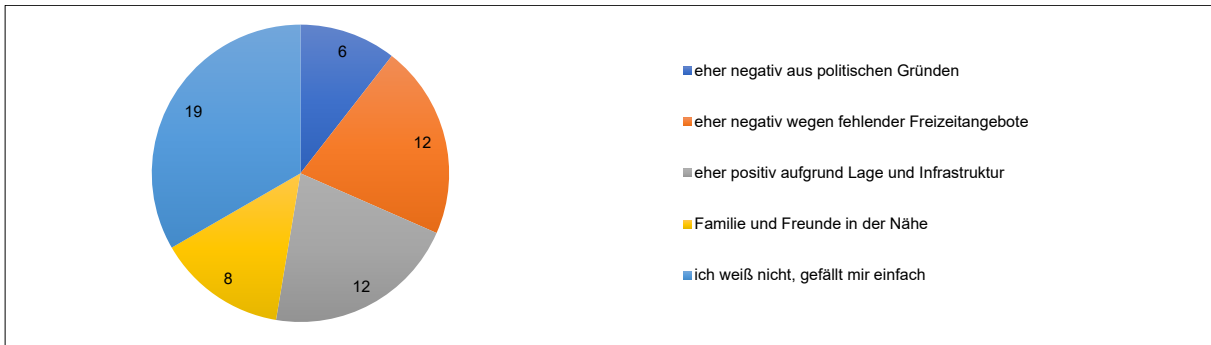


6 Identifikation mit dem Wohnort

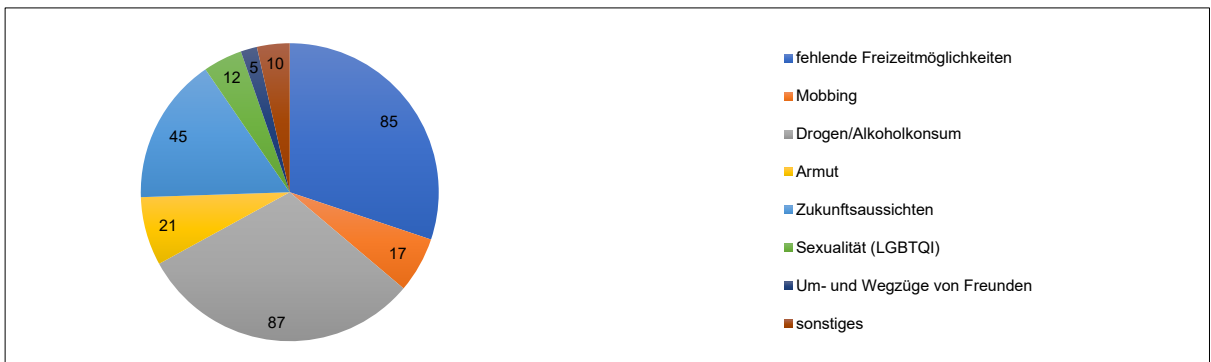
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



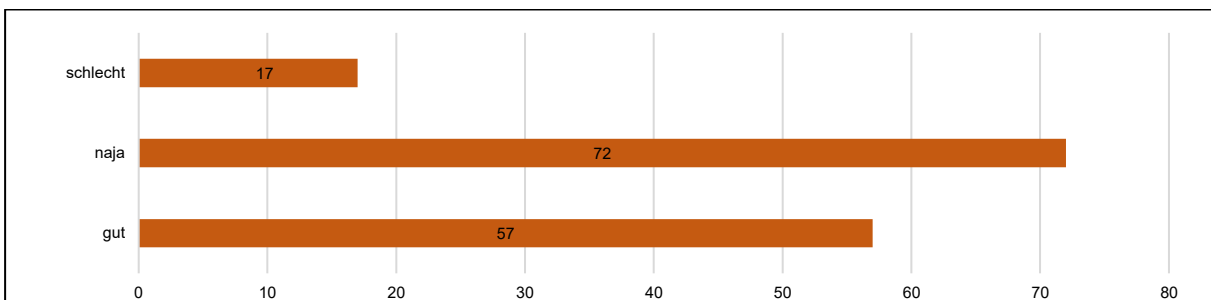
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



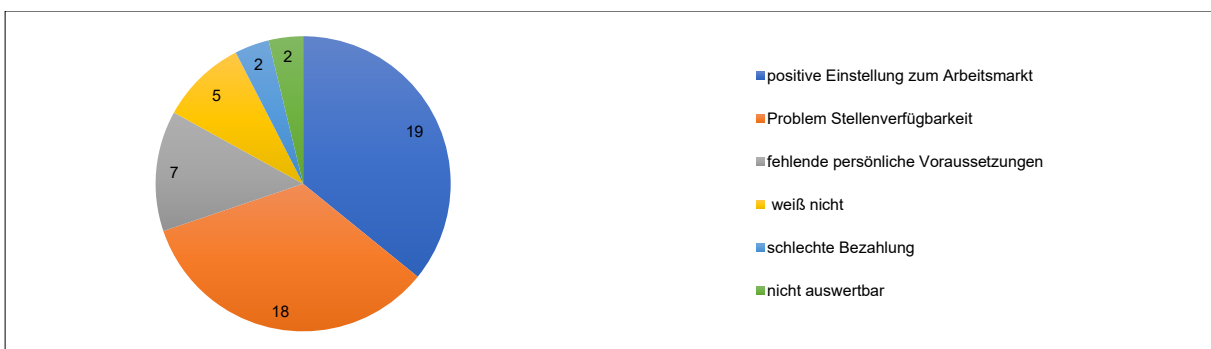
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



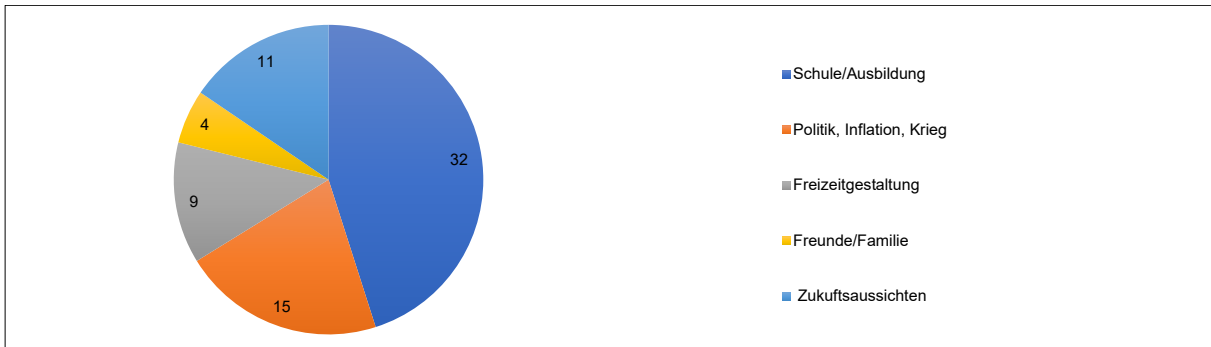
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



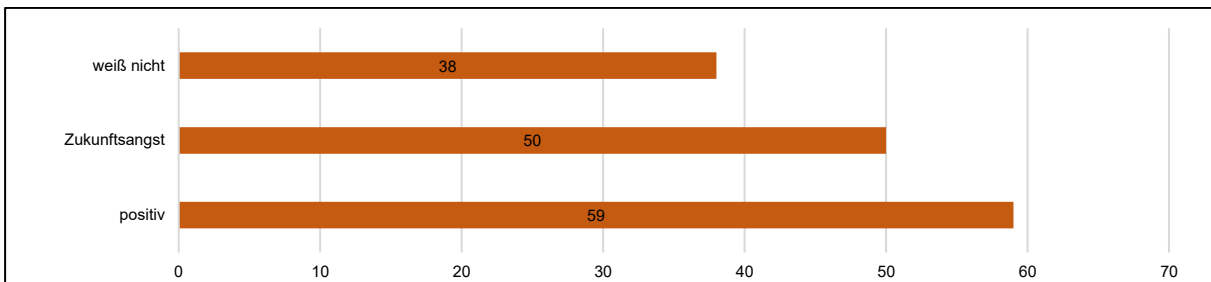
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



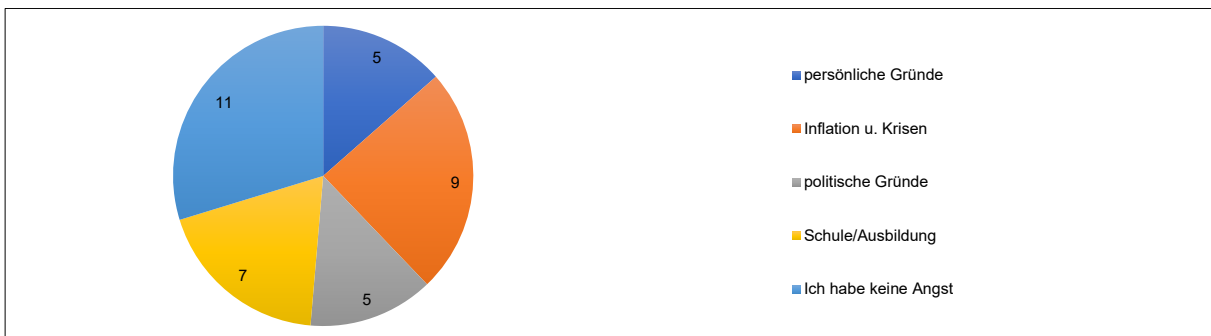
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?

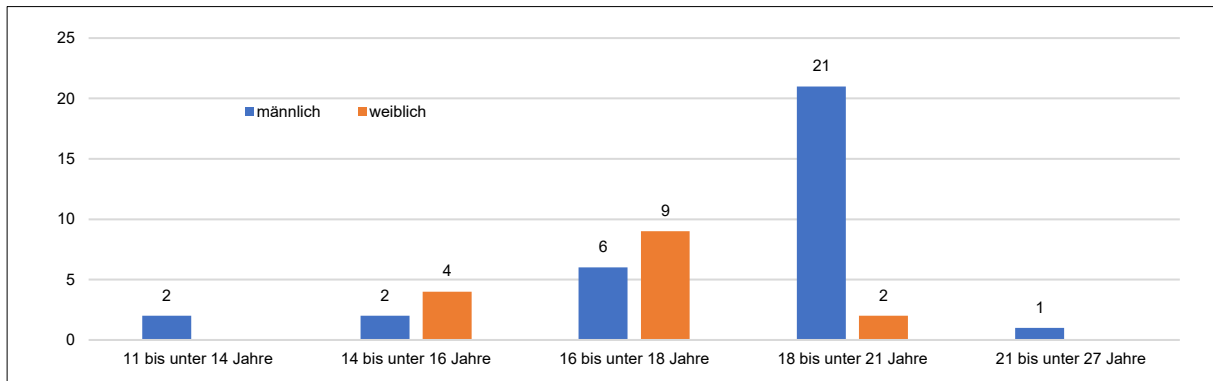


Warum hast du Zukunftsangst?

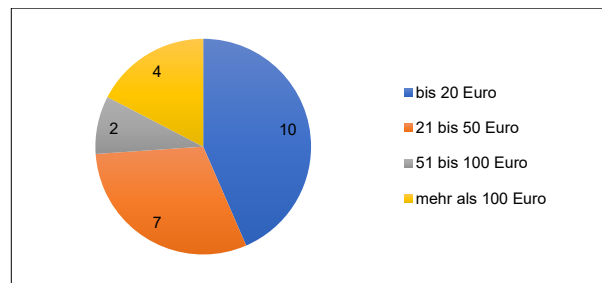
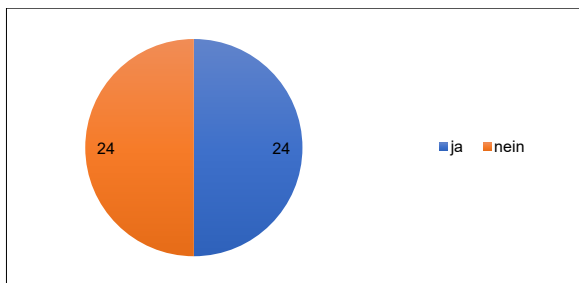


1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

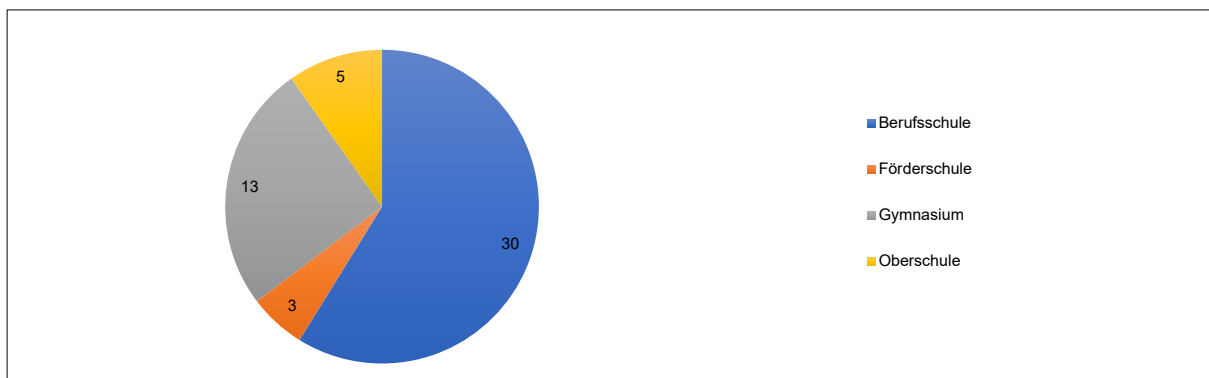


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

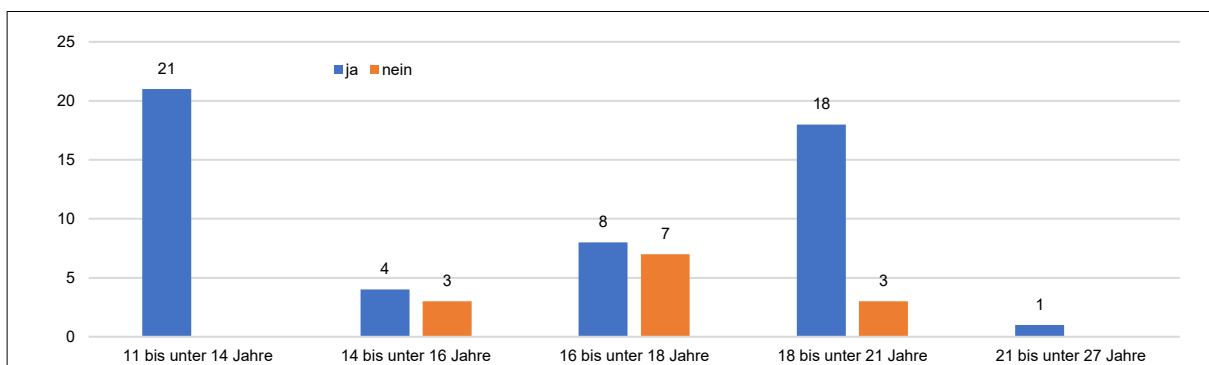


2 Schule und Schulsozialarbeit

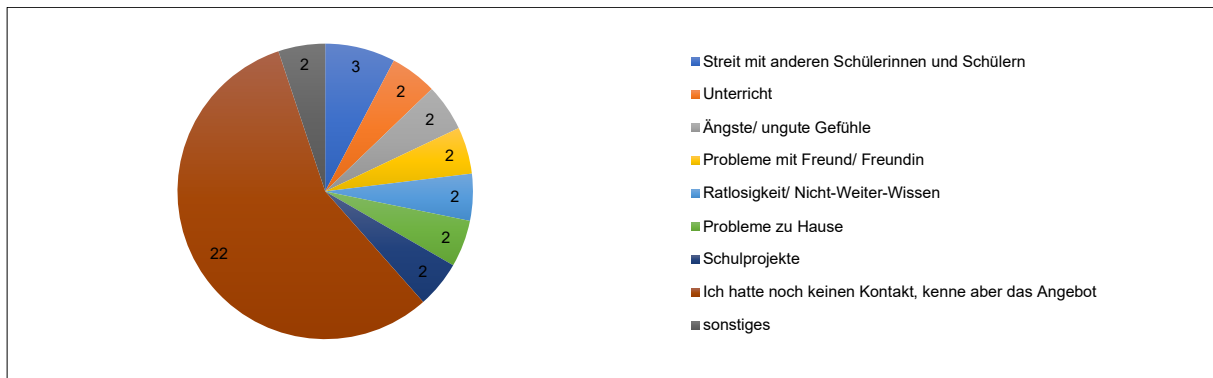
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

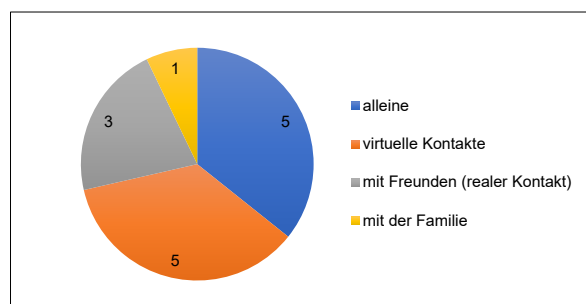
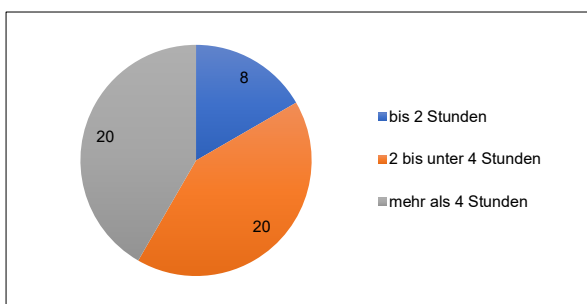


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

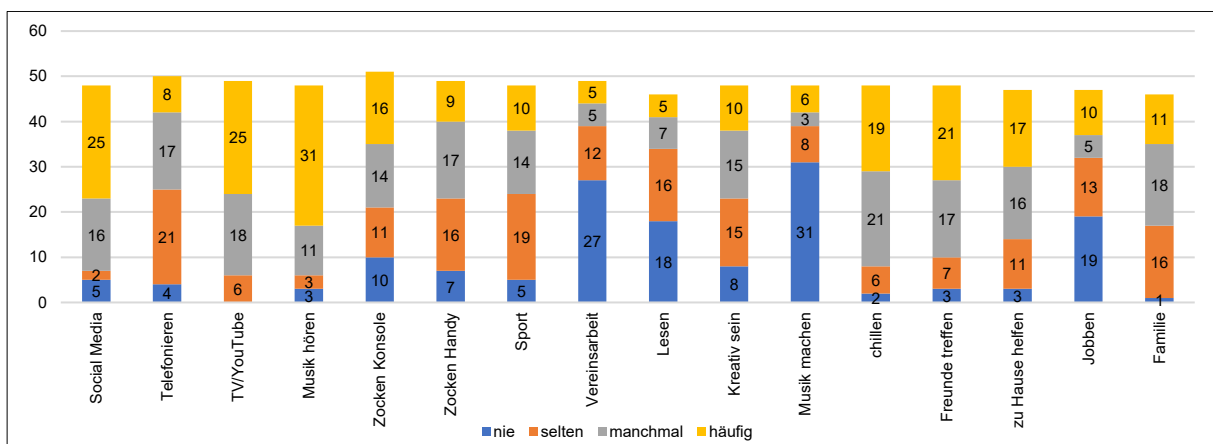


3 Freizeitverhalten

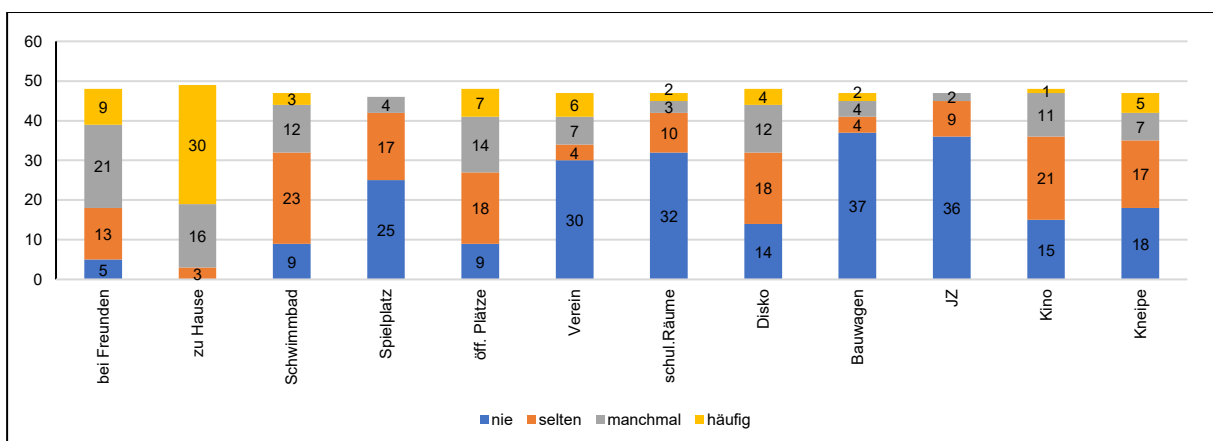
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



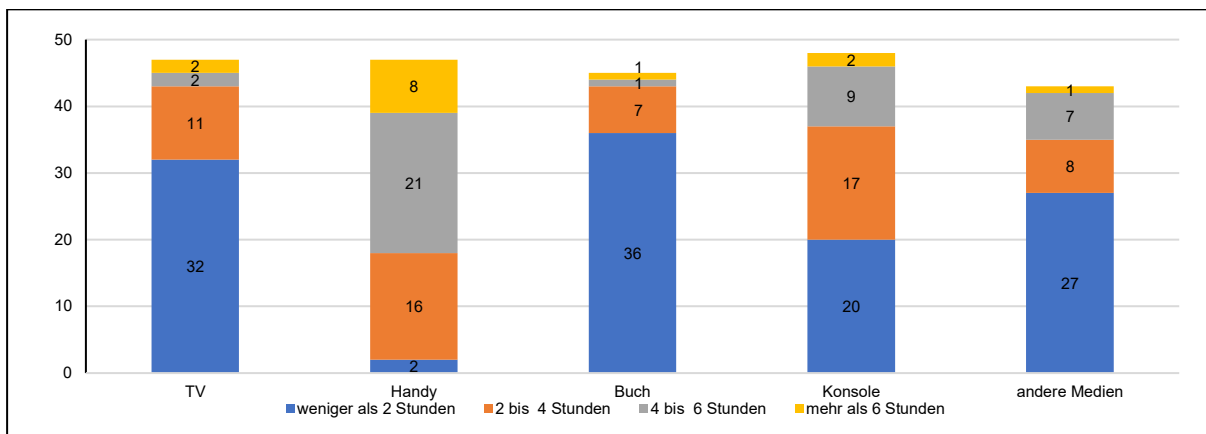
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

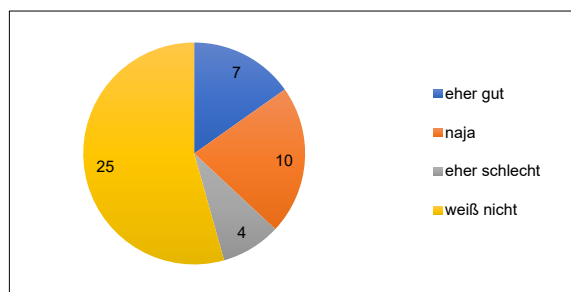
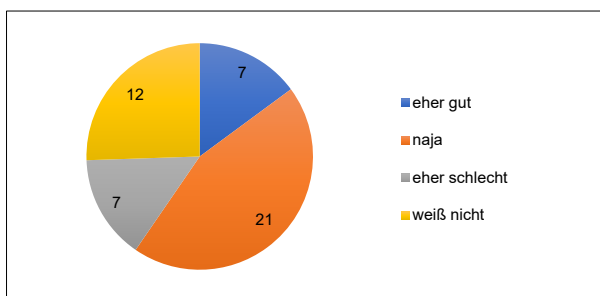


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

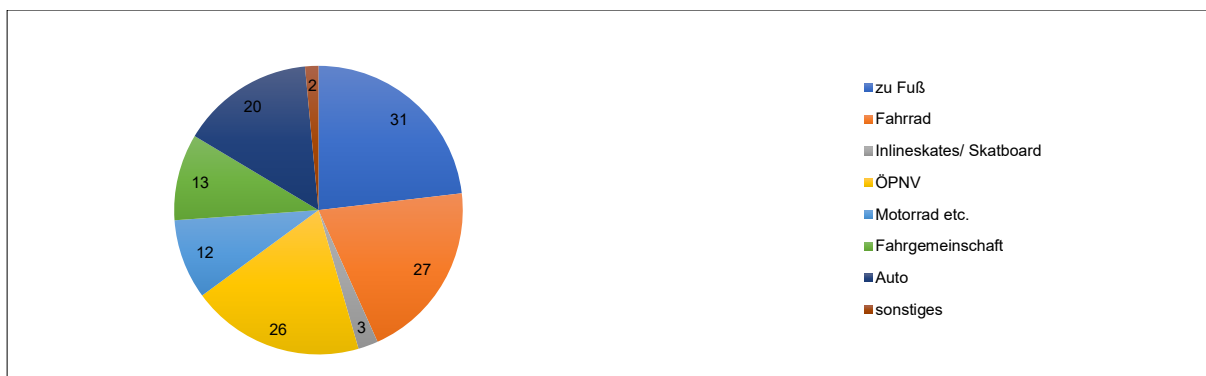


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

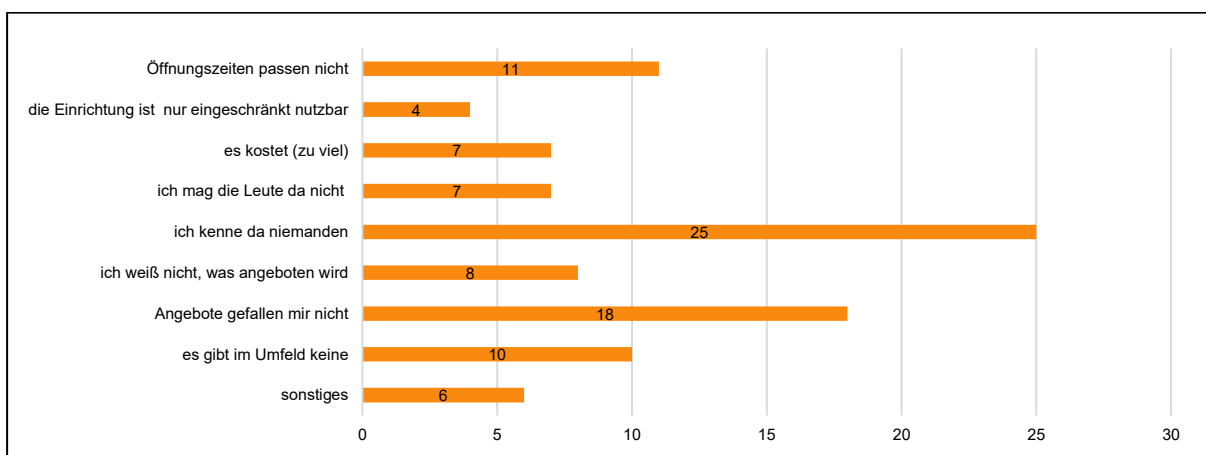
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



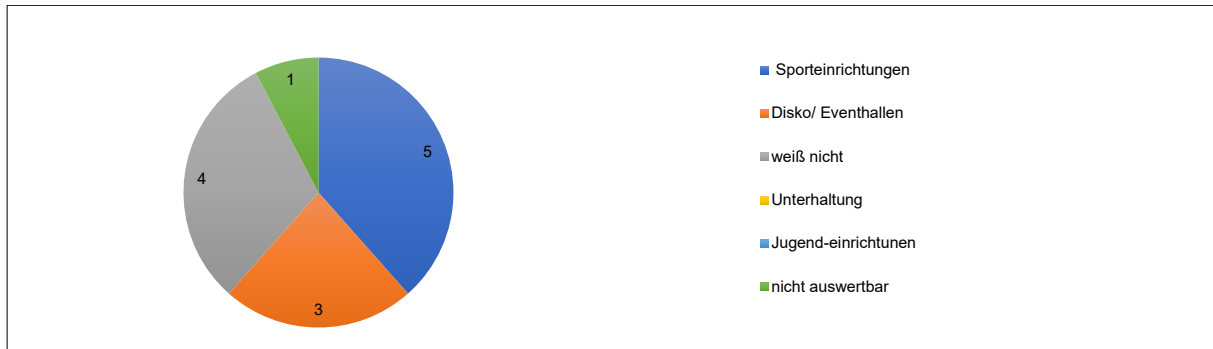
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

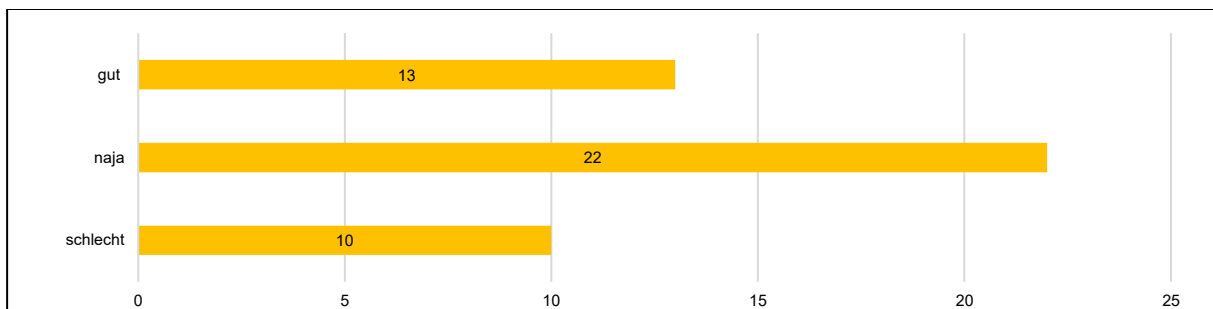


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

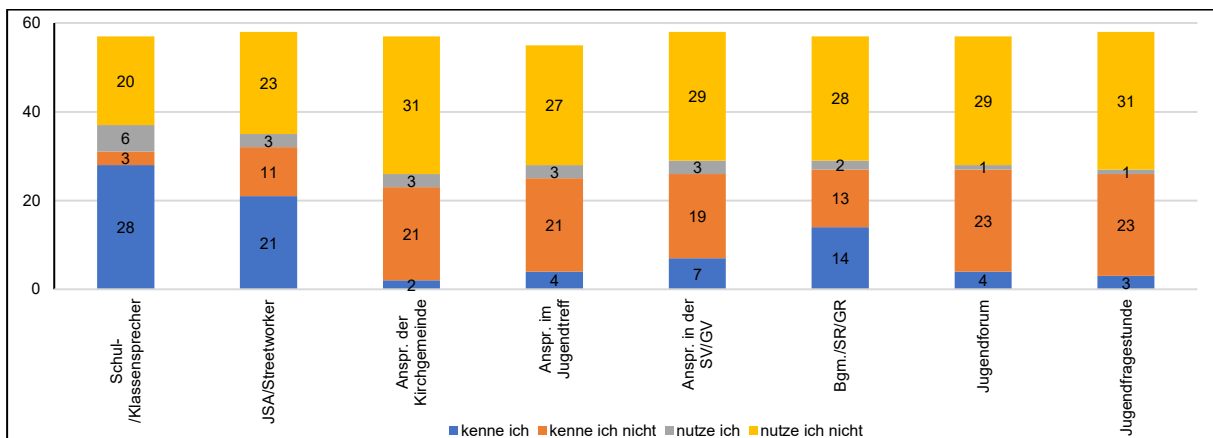


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

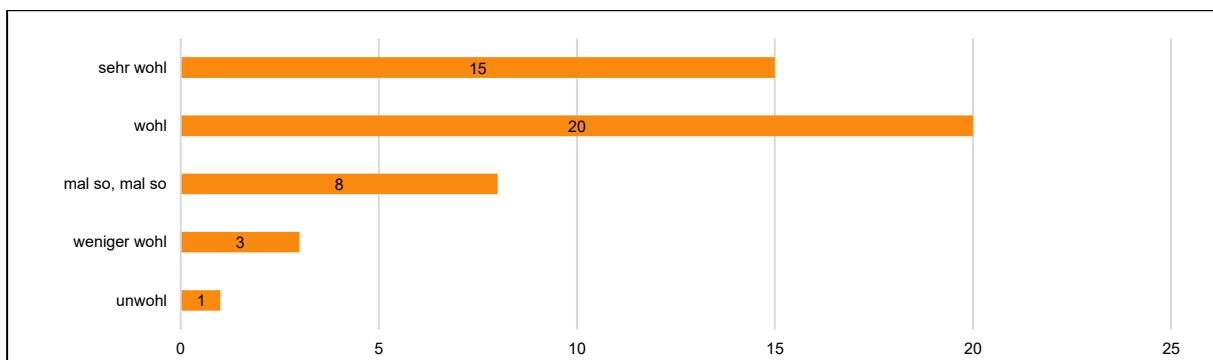


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

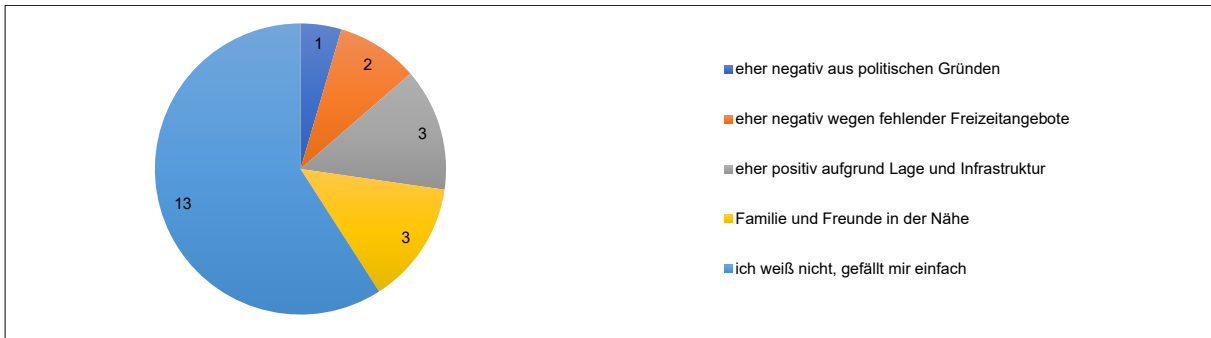


6 Identifikation mit dem Wohnort

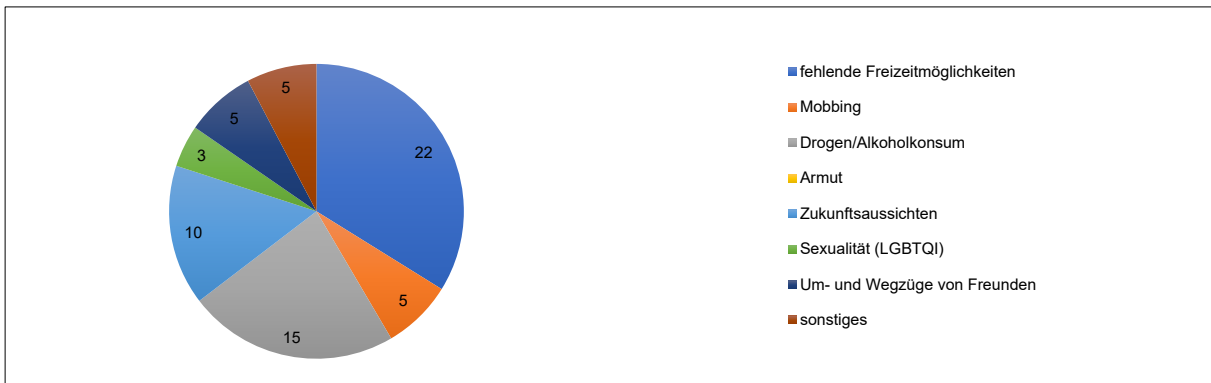
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



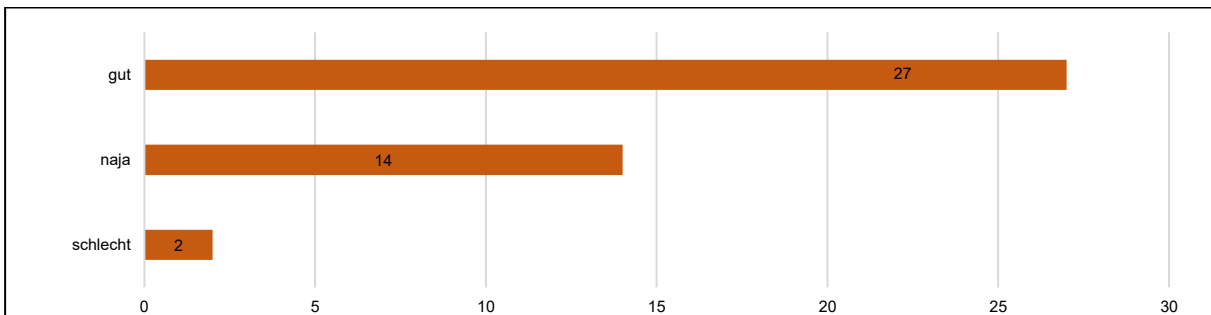
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



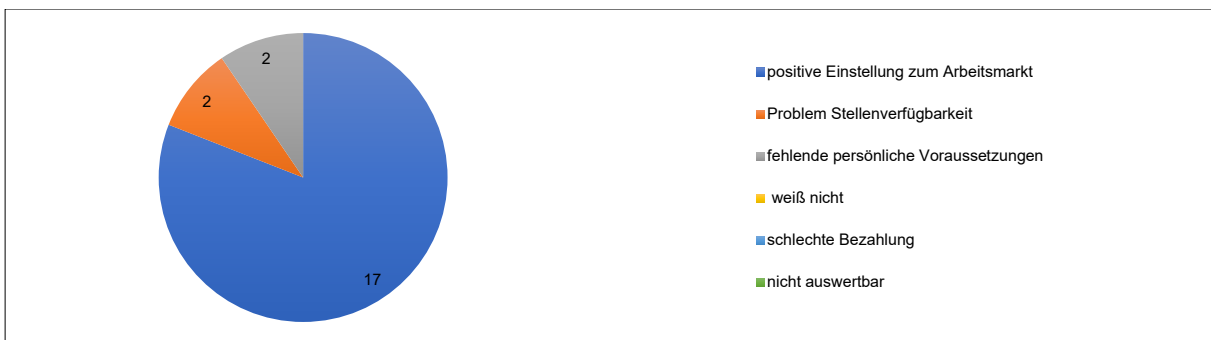
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



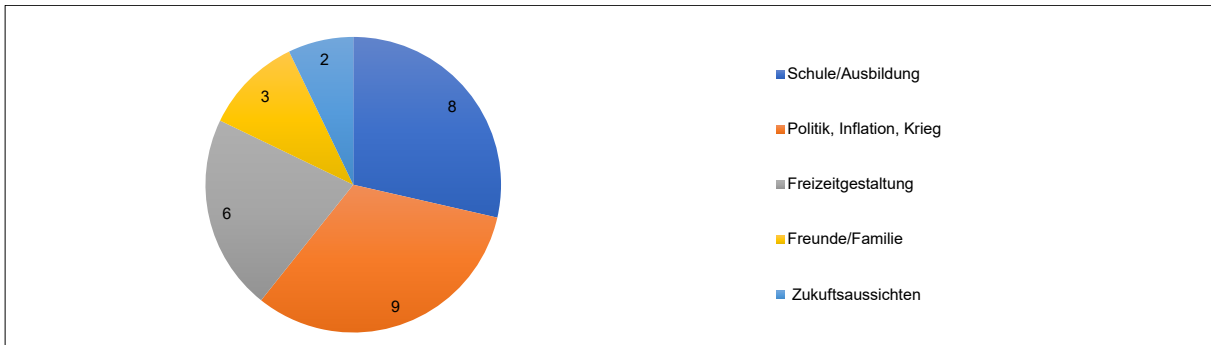
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



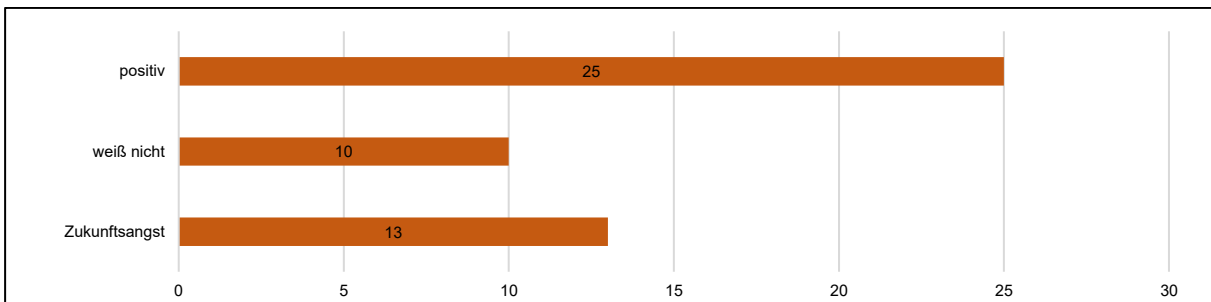
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

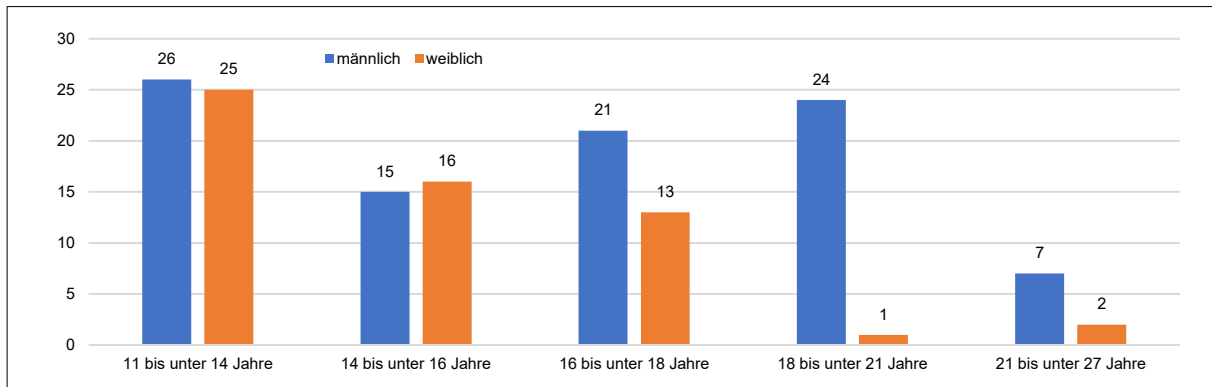


Sozialraum 5

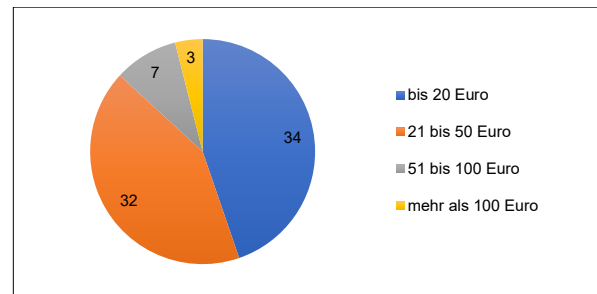
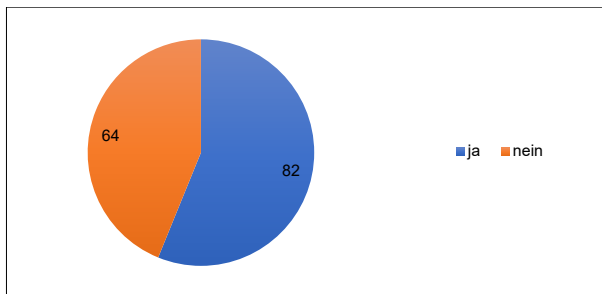
(151 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

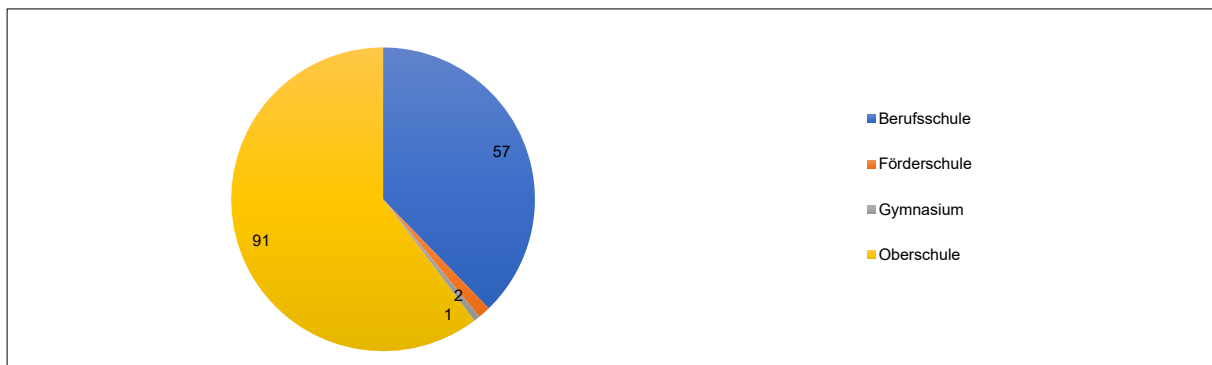


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

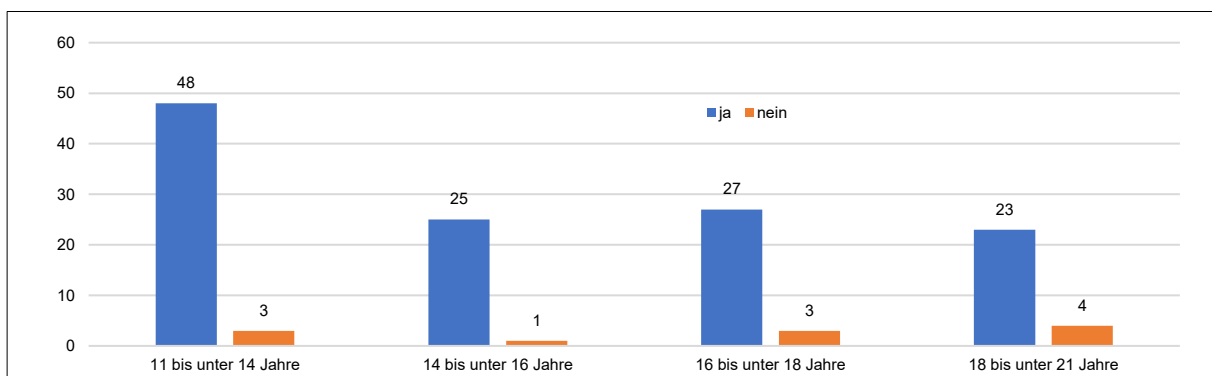


2 Schule und Schulsozialarbeit

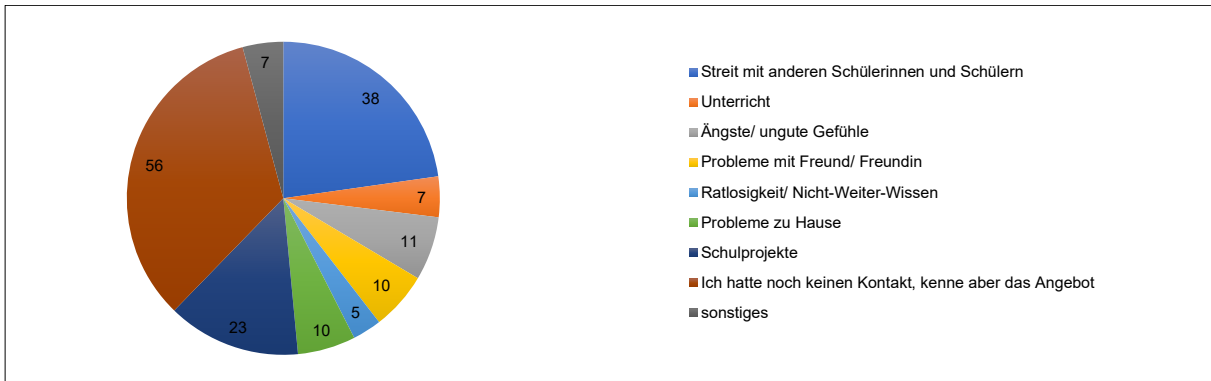
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

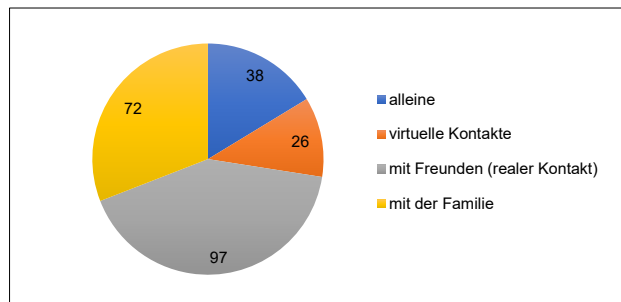
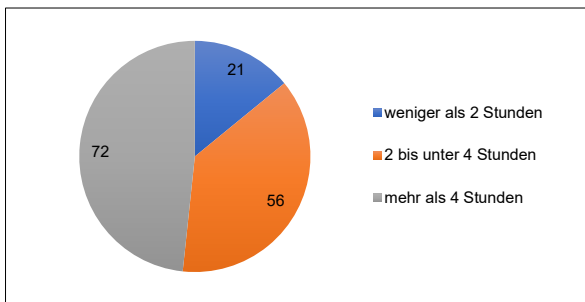


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

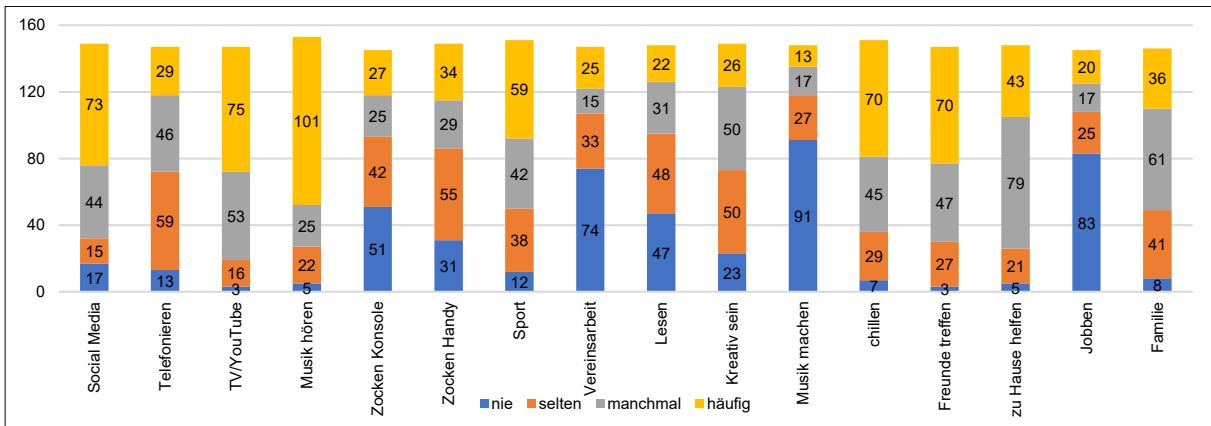


3 Freizeitverhalten

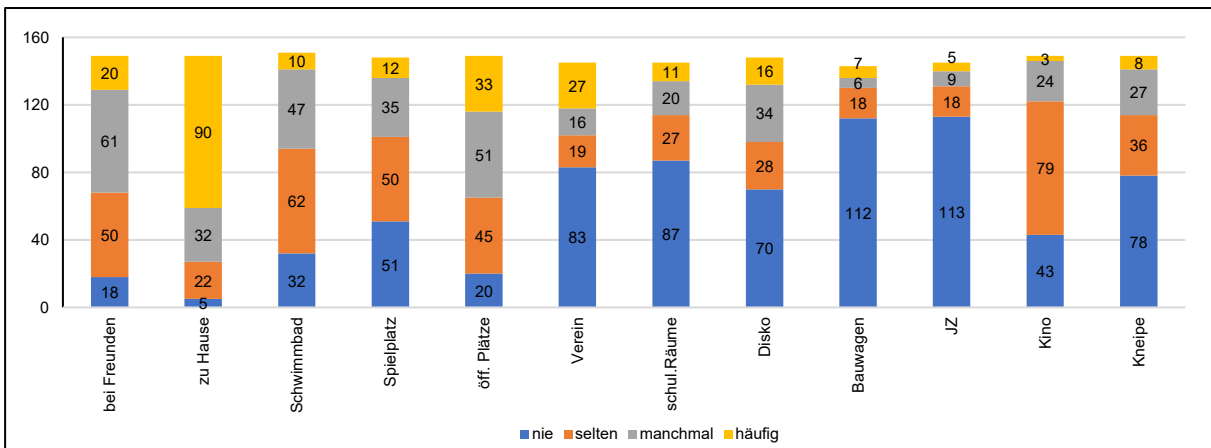
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



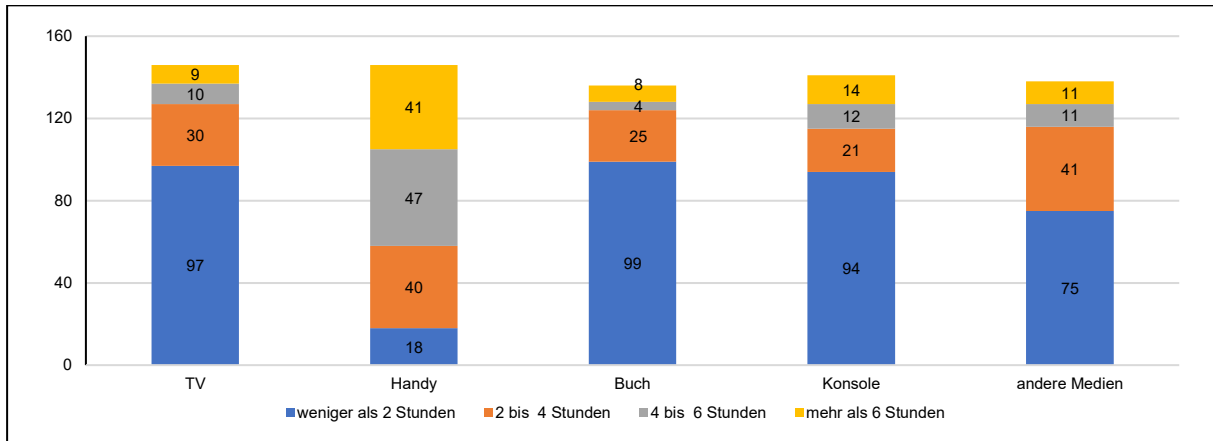
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

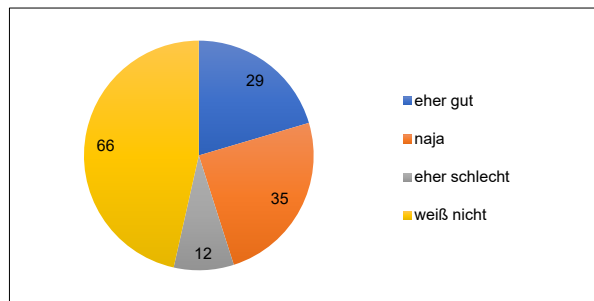
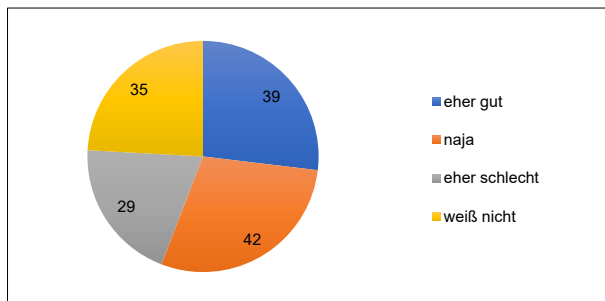


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

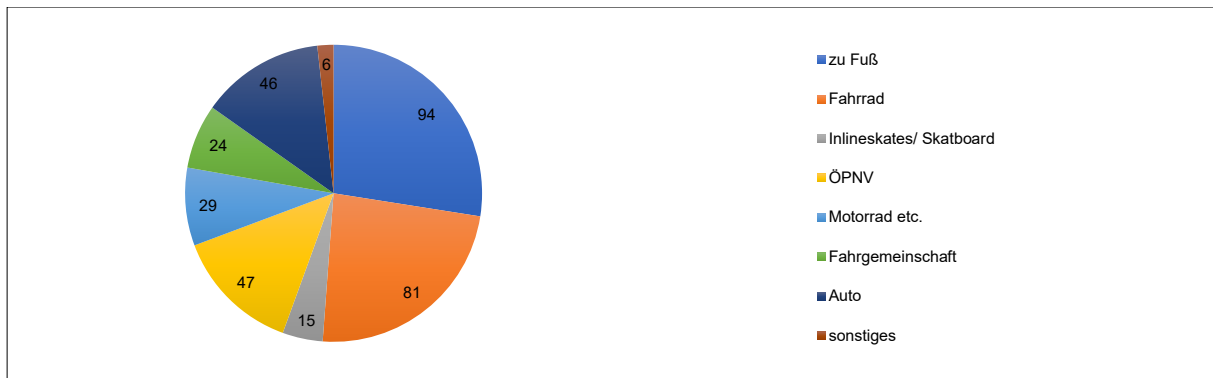


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

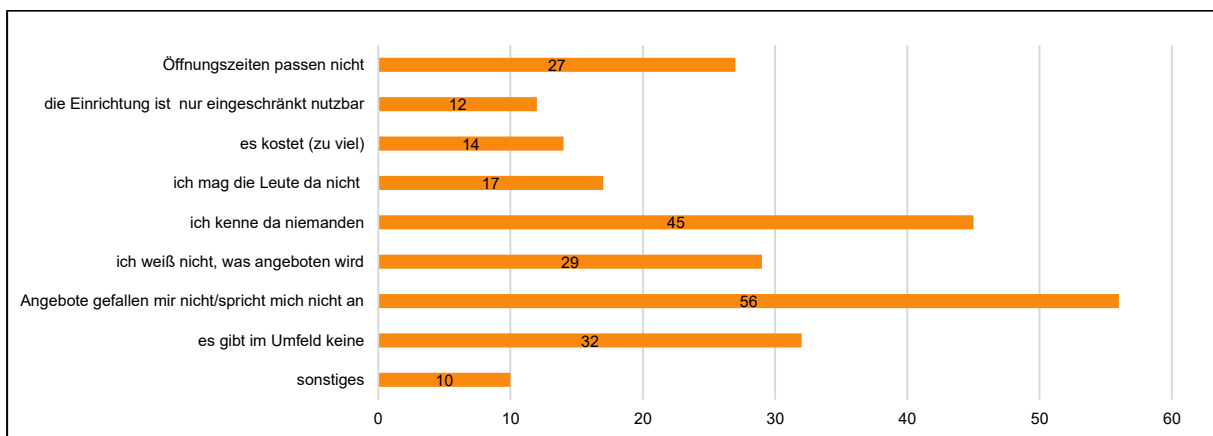
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



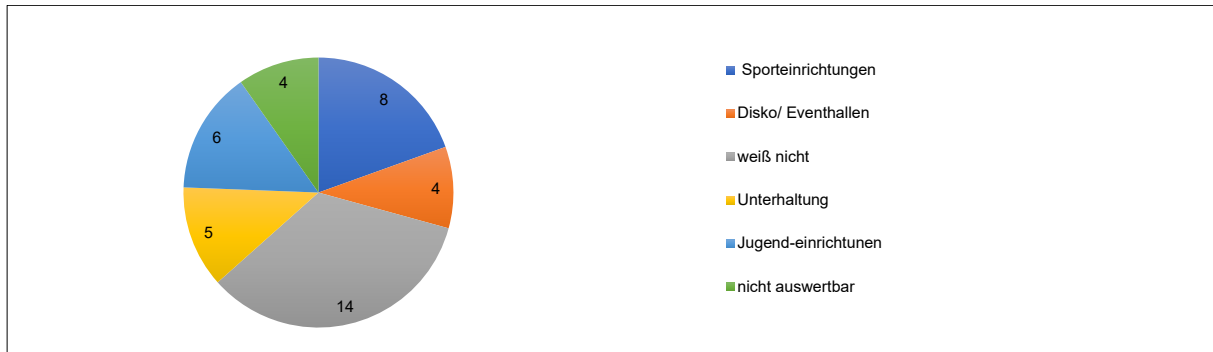
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

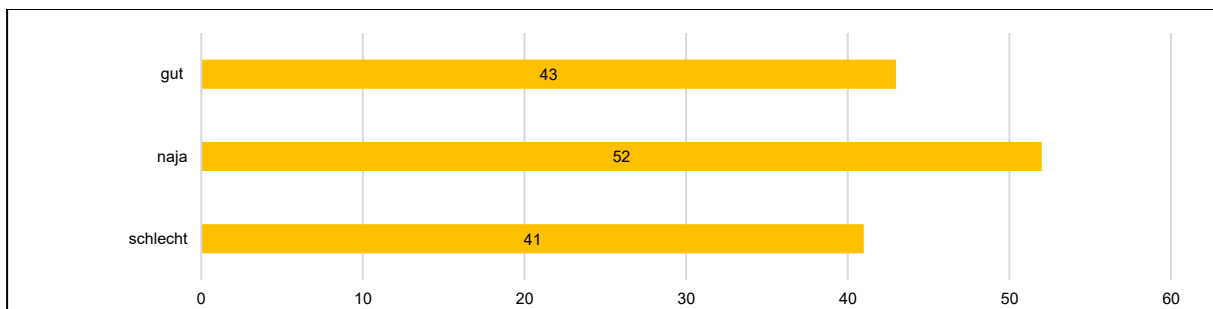


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

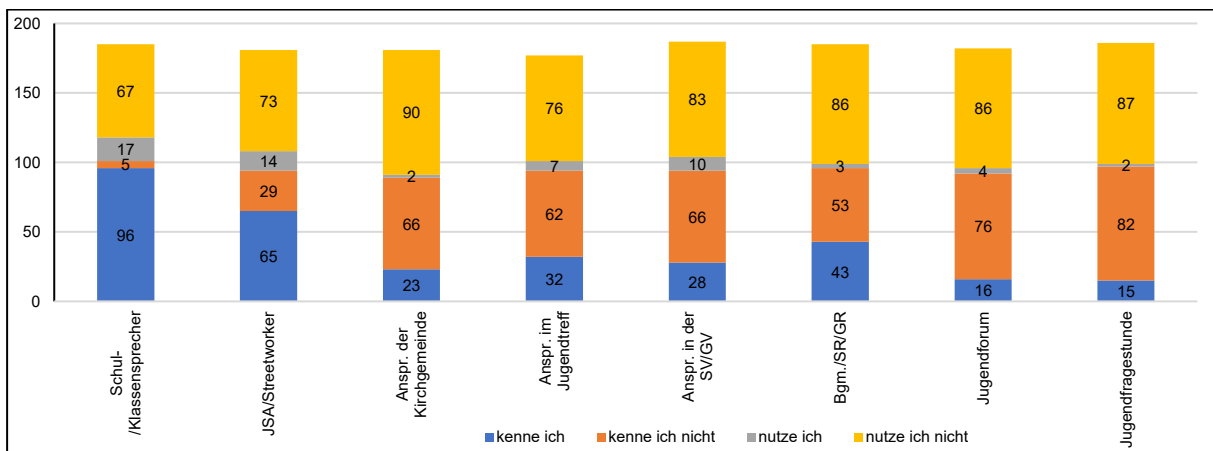


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

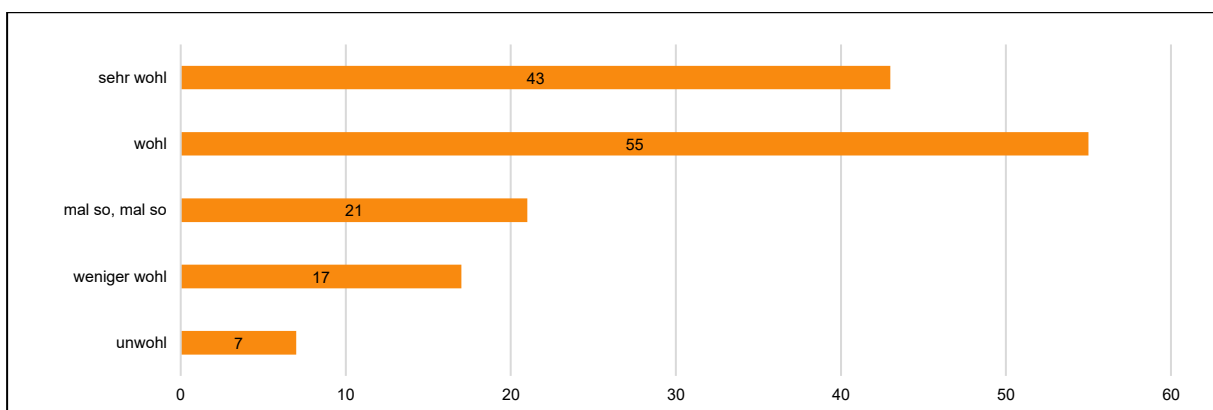


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

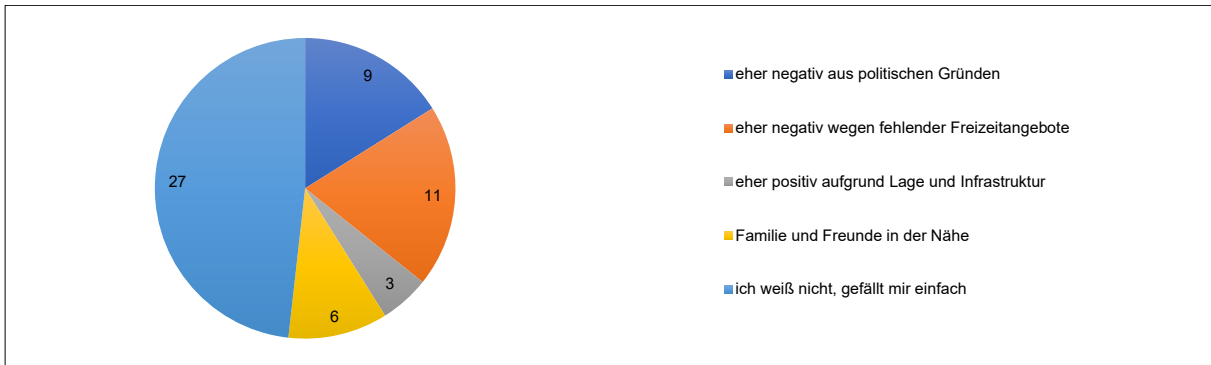


6 Identifikation mit dem Wohnort

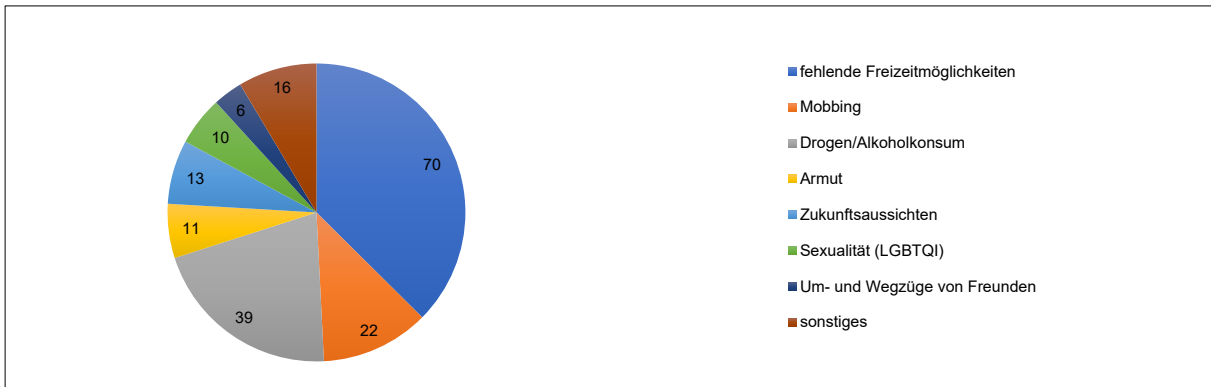
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



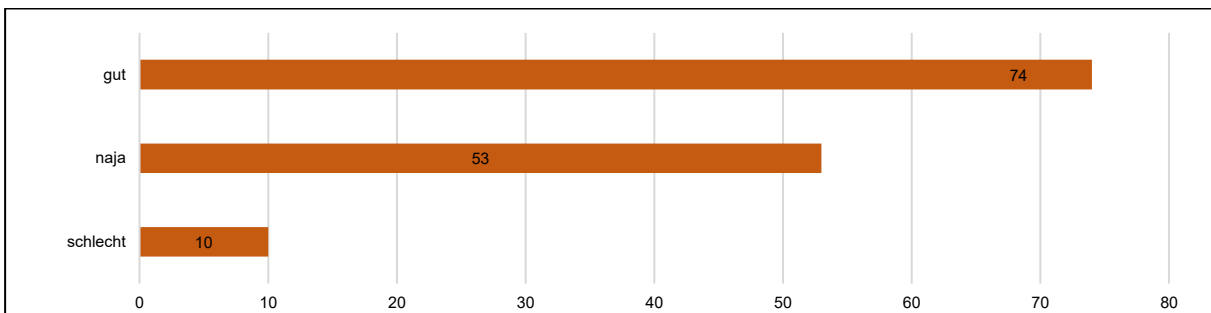
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



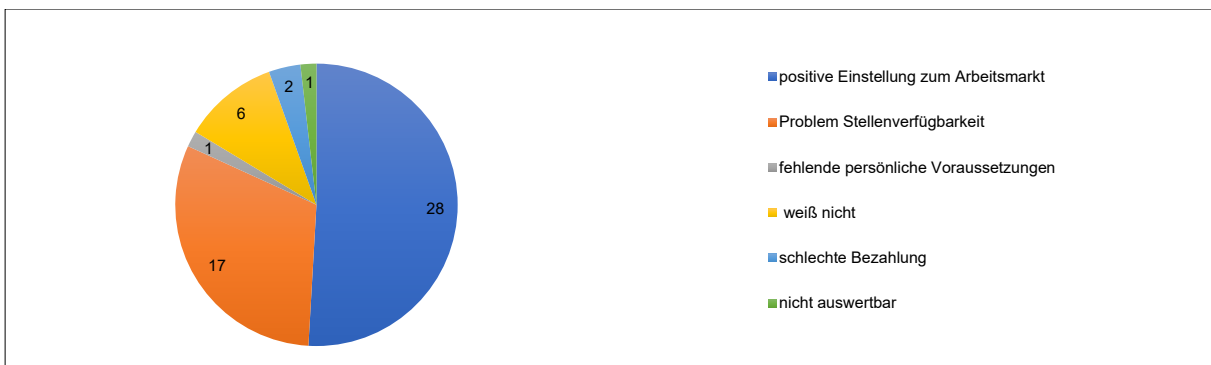
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



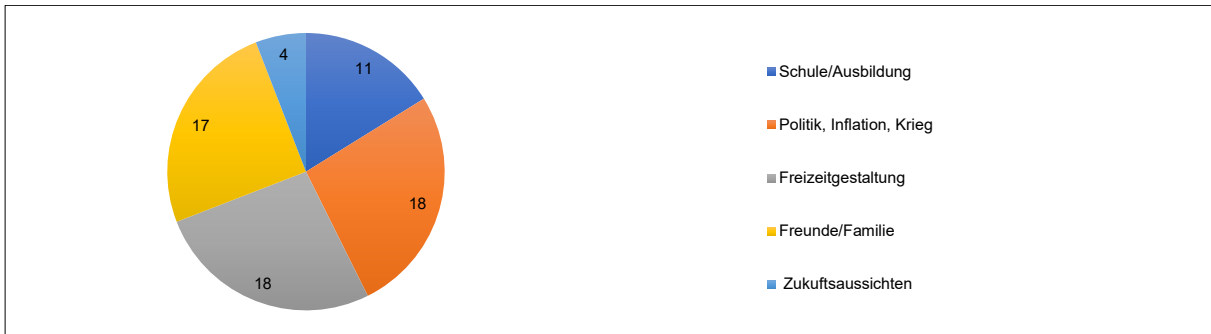
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



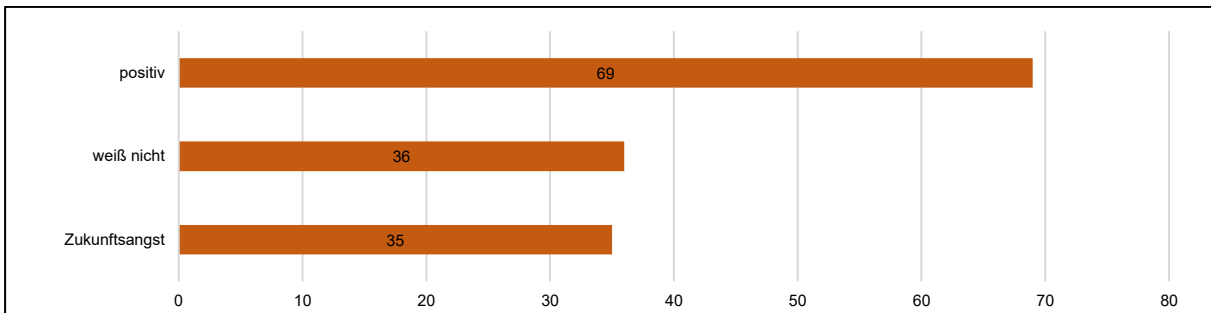
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



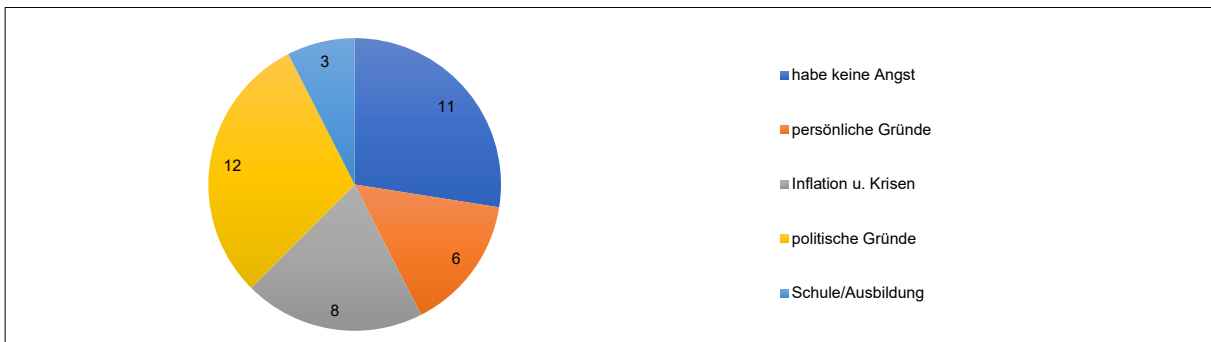
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

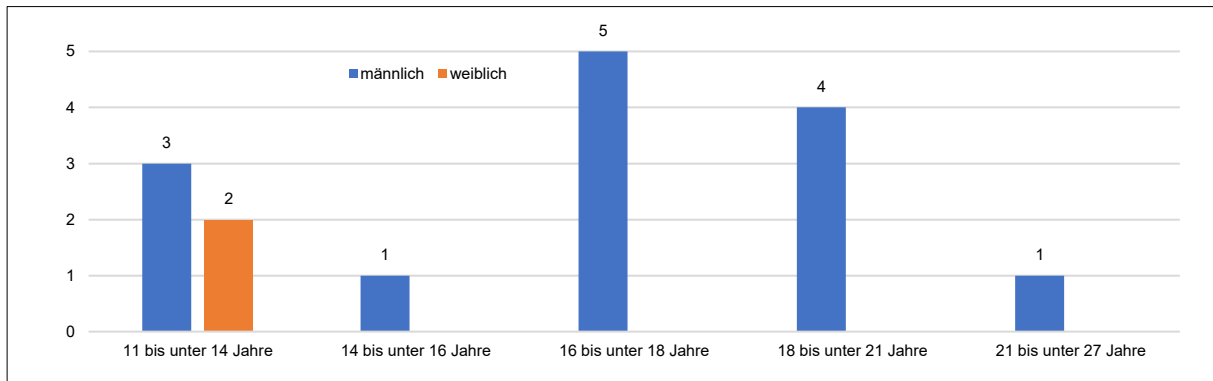


Sozialraum 6

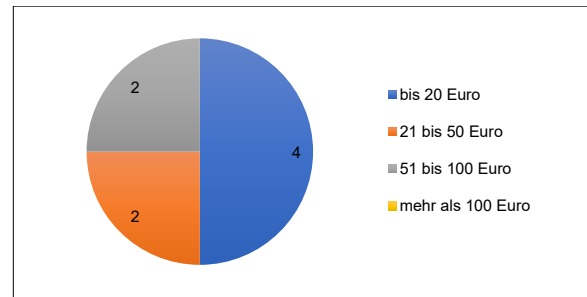
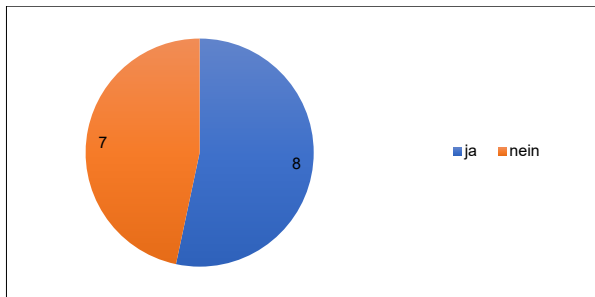
(16 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

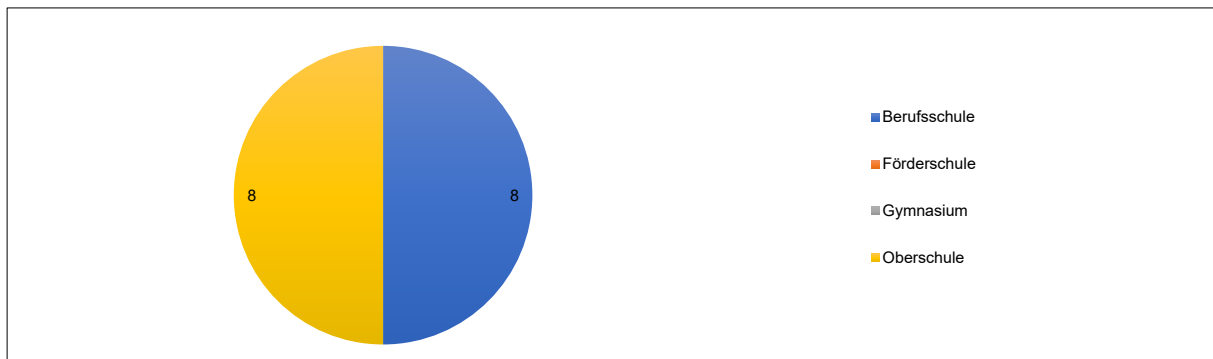


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

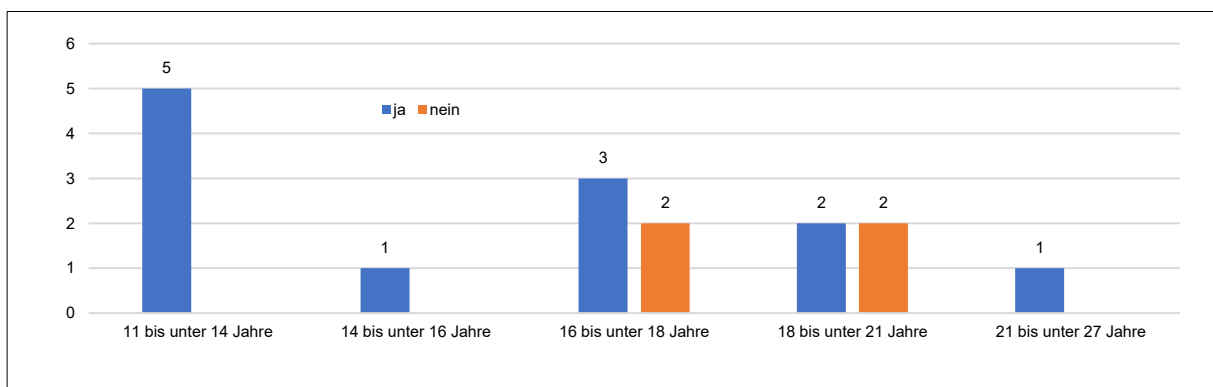


2 Schule und Schulsozialarbeit

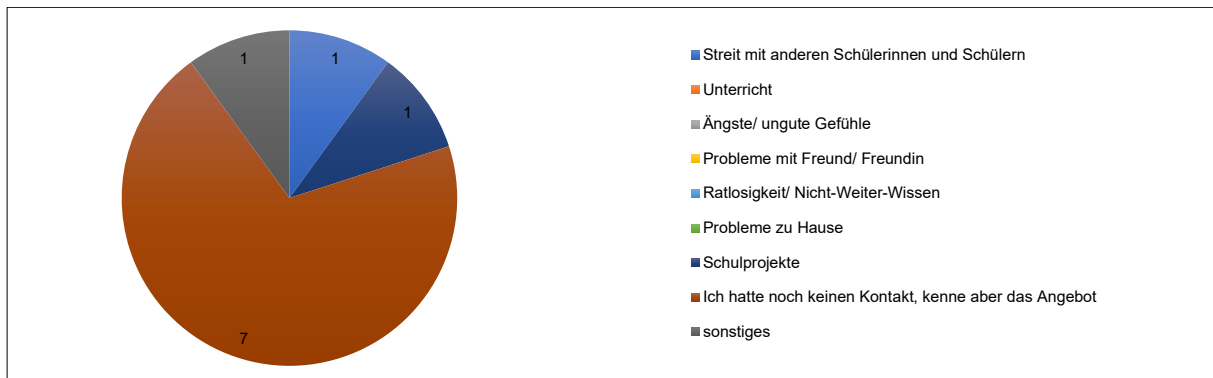
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

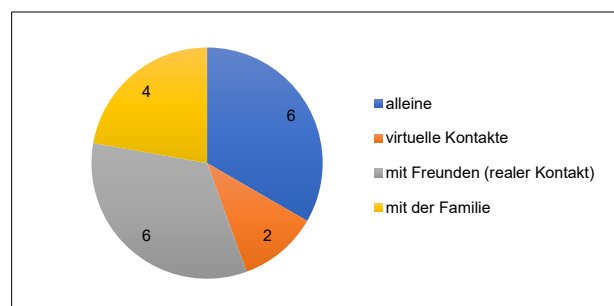
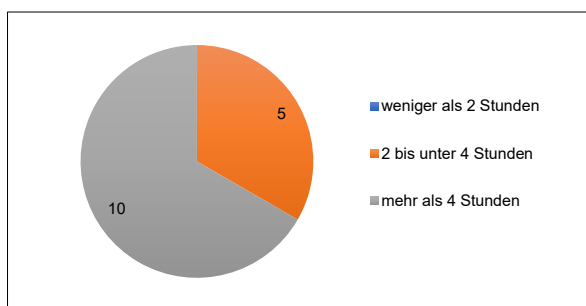


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

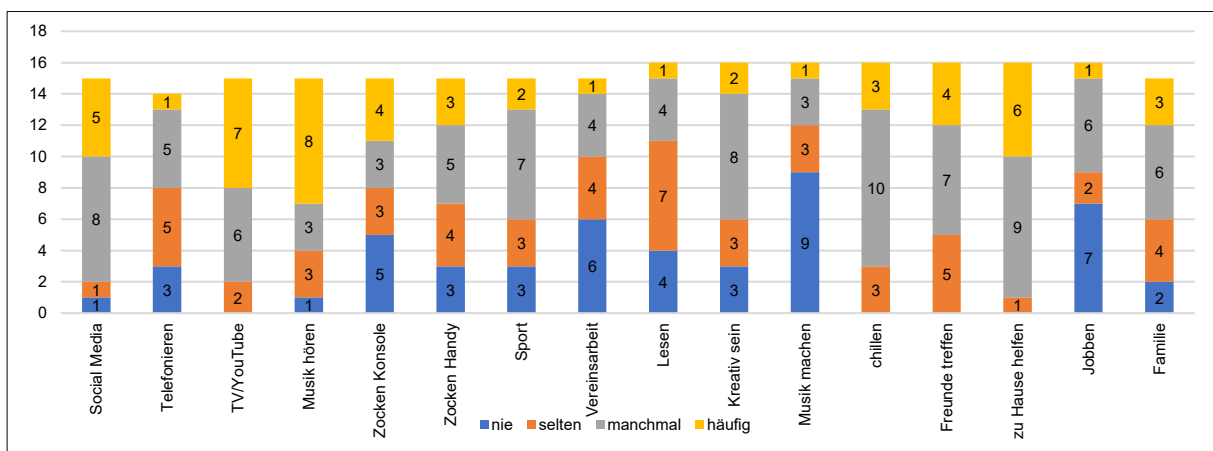


3 Freizeitverhalten

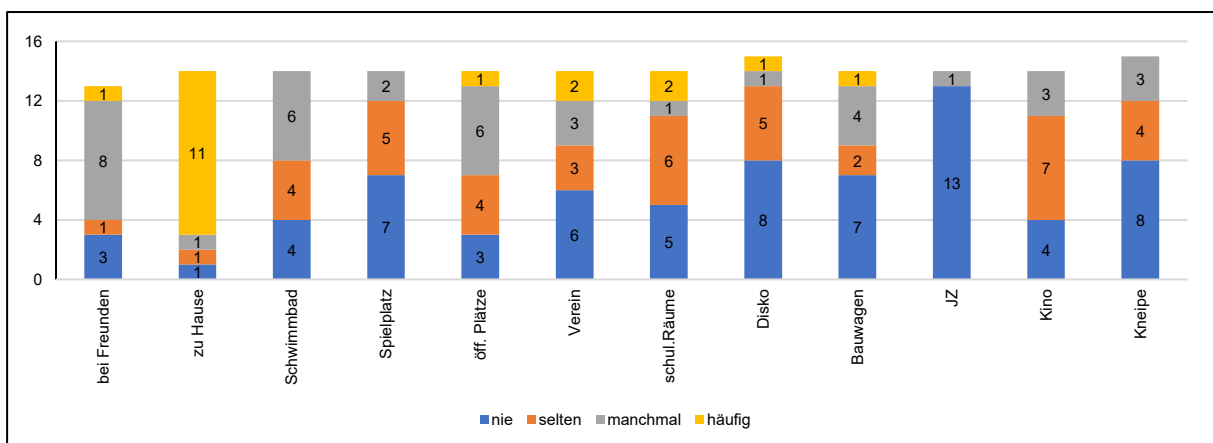
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



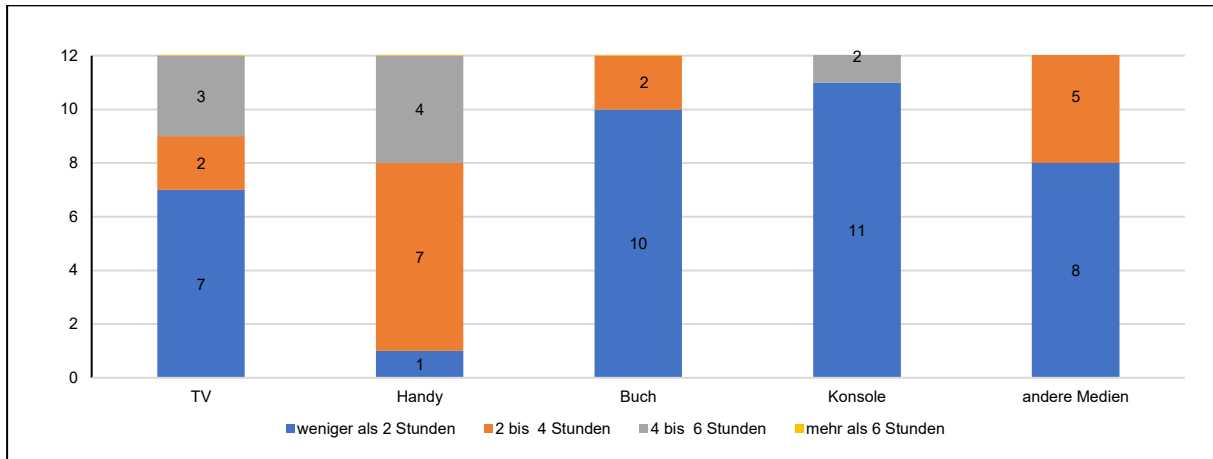
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

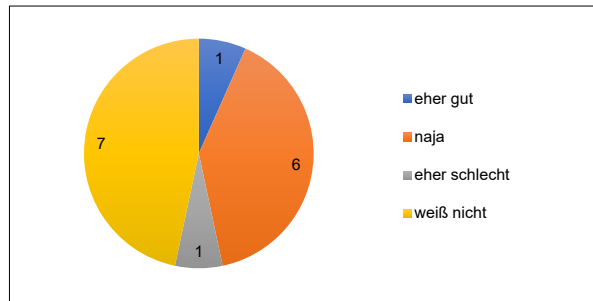
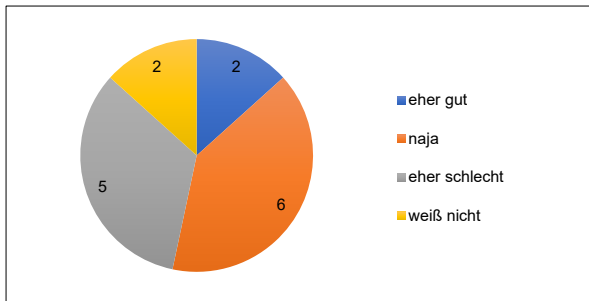


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

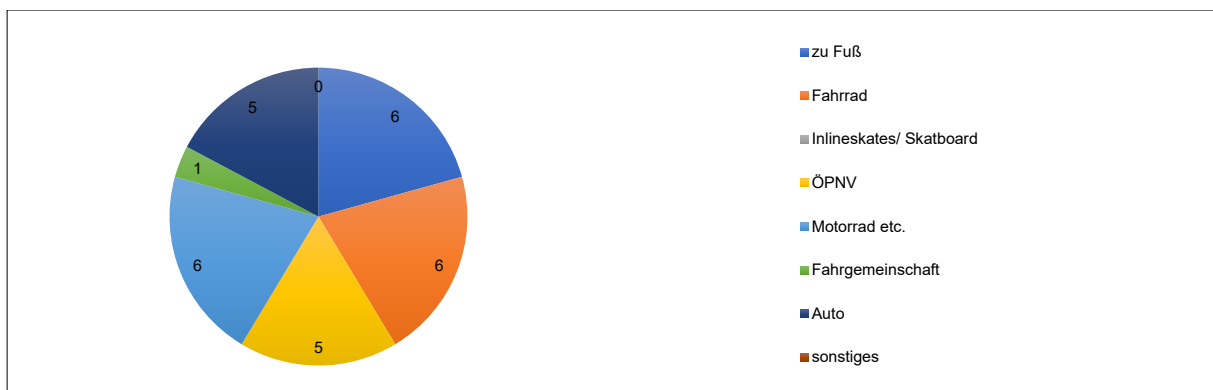


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

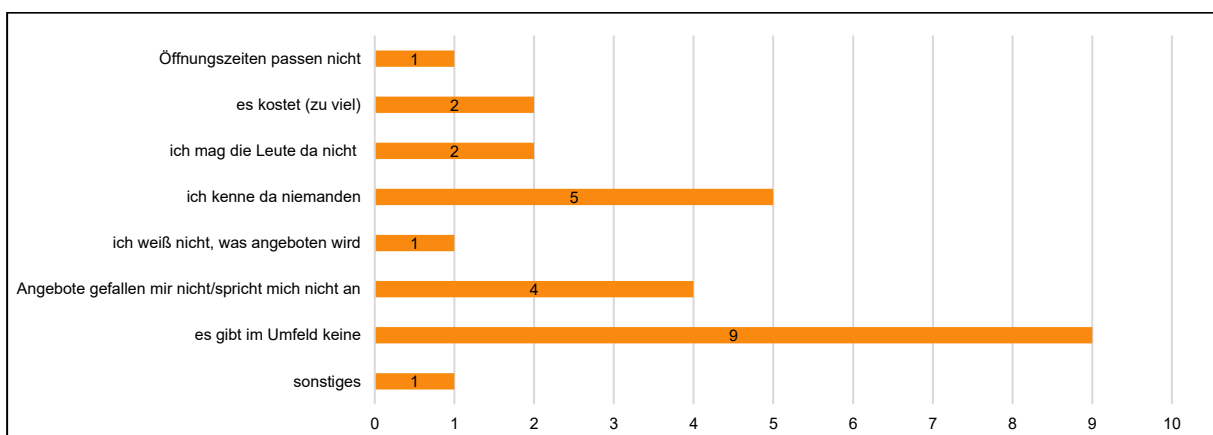
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



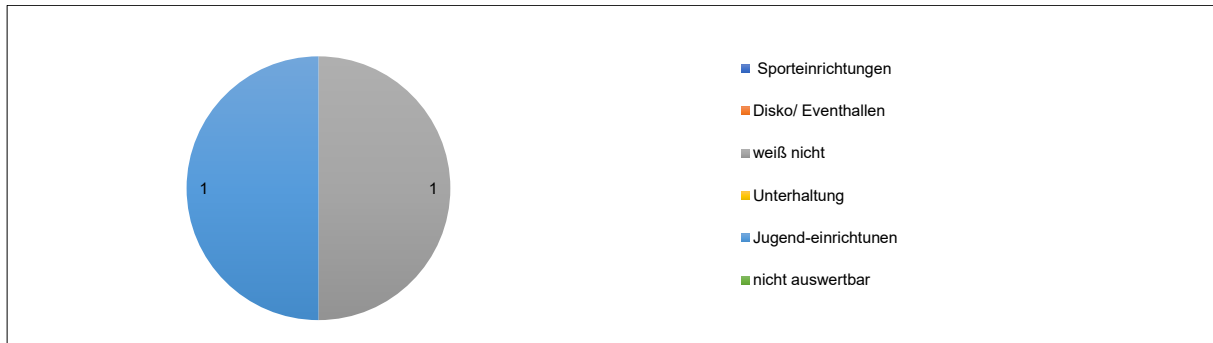
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

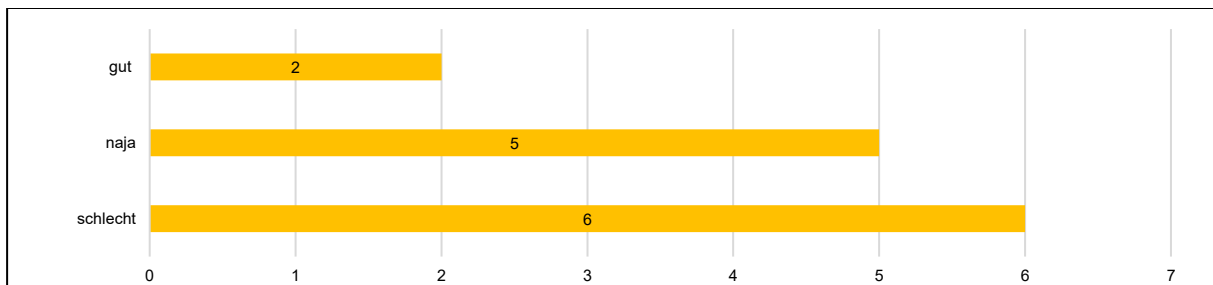


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

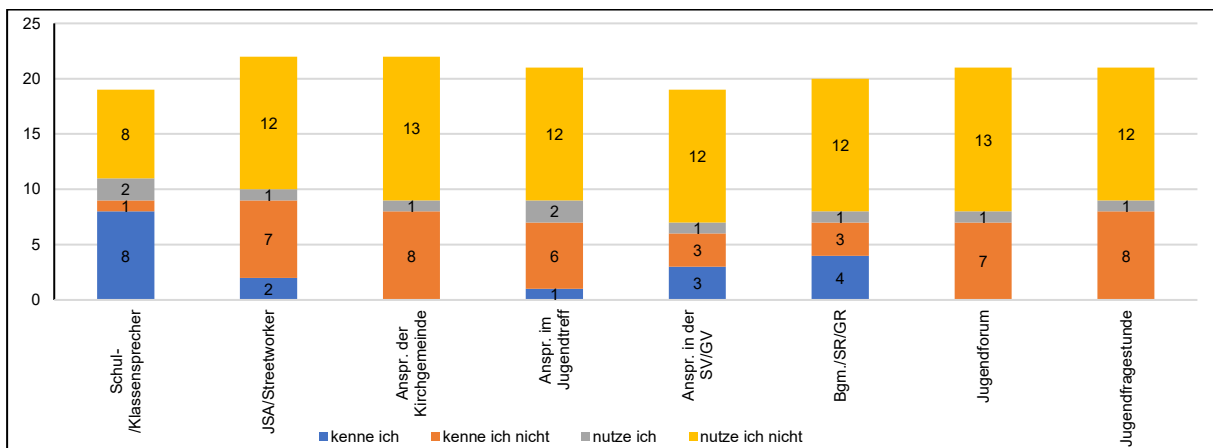


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

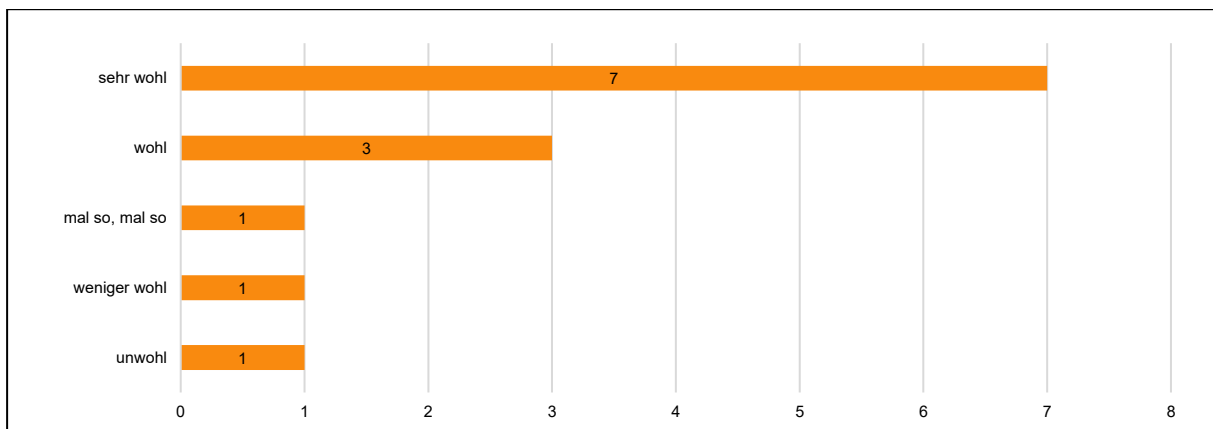


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

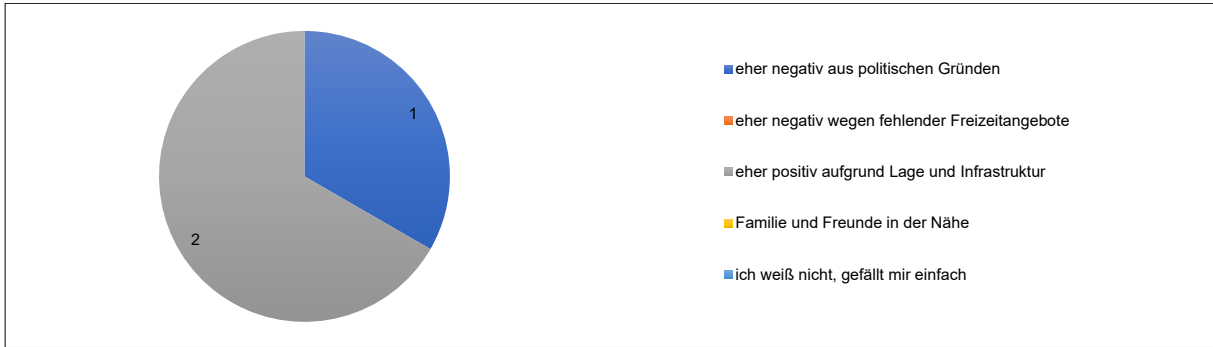


6 Identifikation mit dem Wohnort

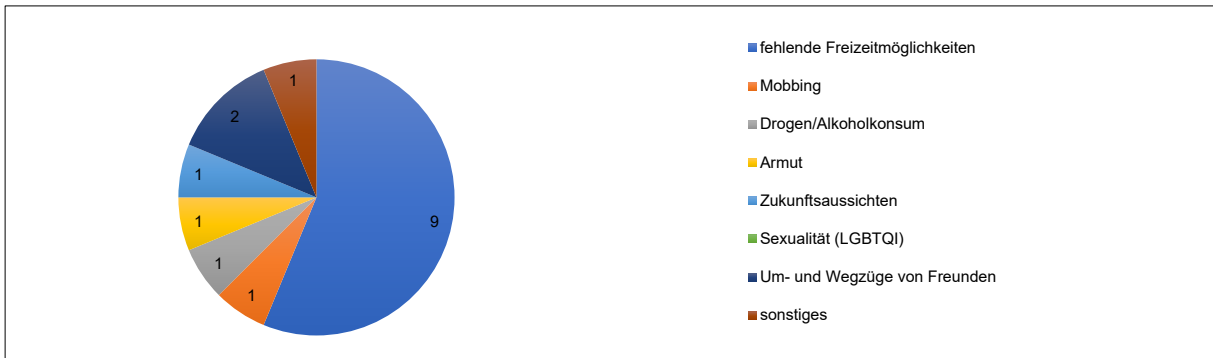
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



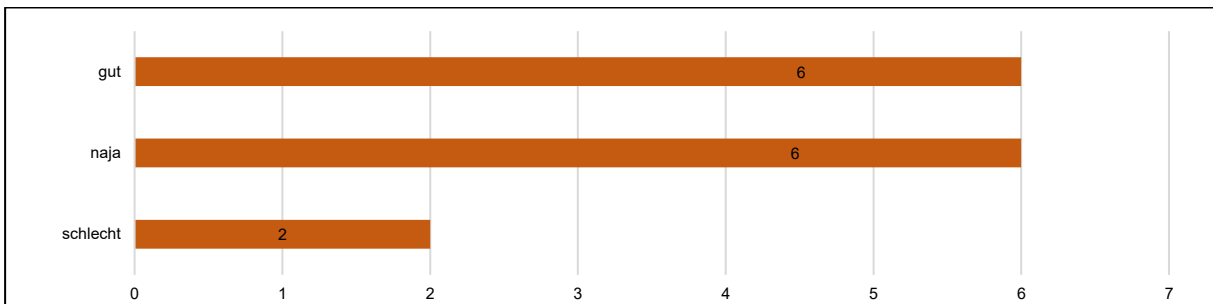
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



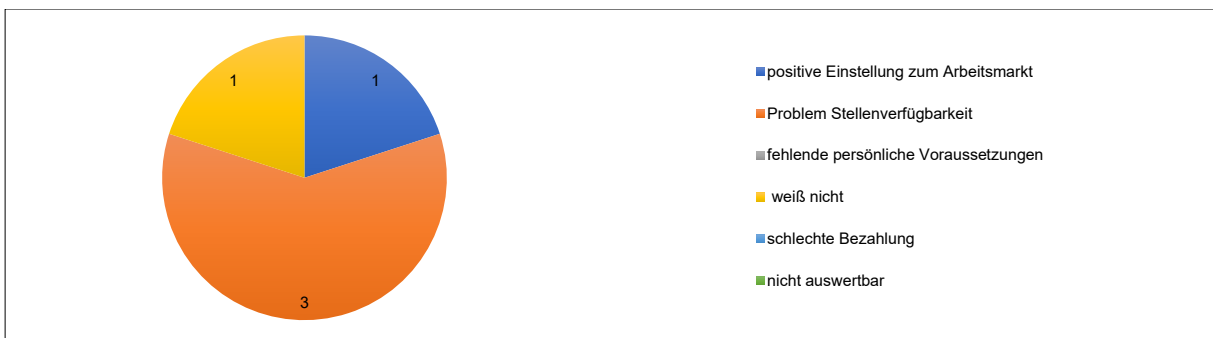
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



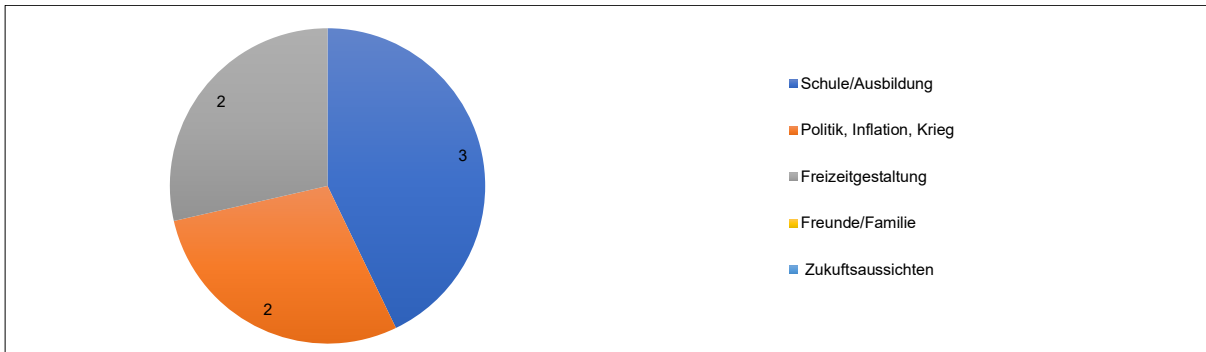
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



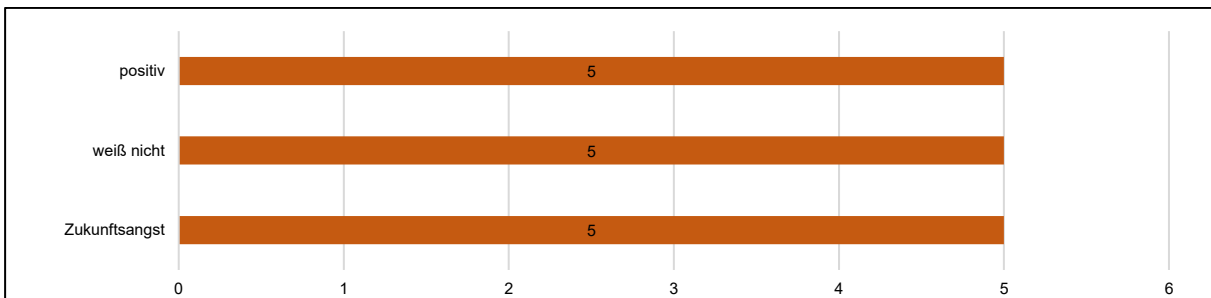
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



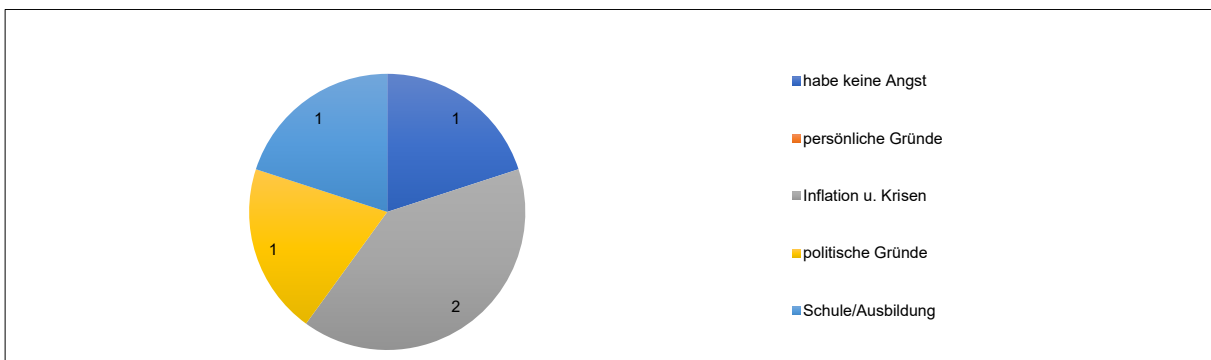
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

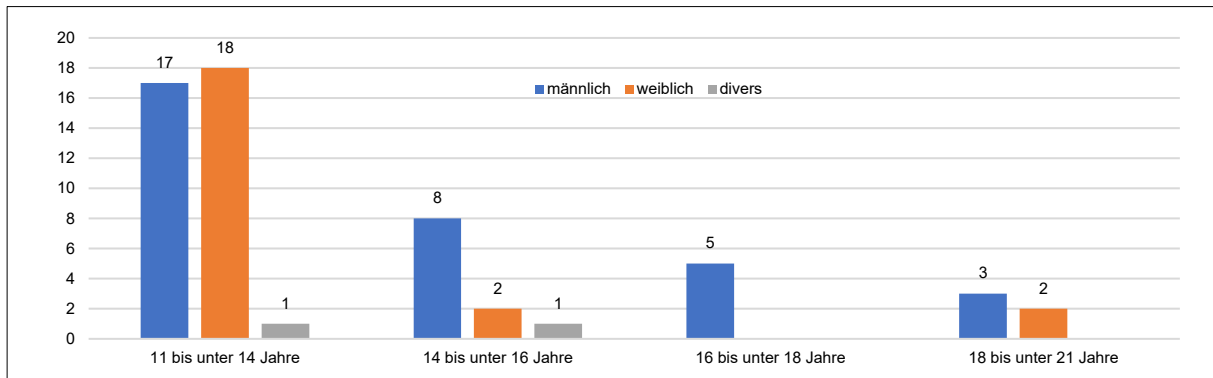


Sozialraum 7

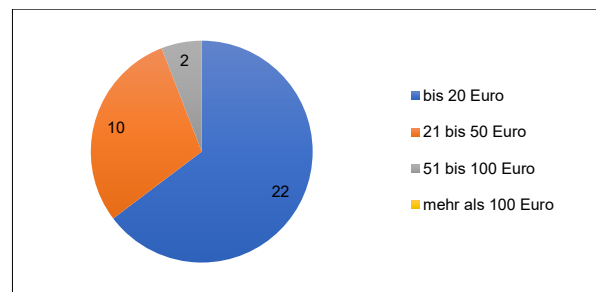
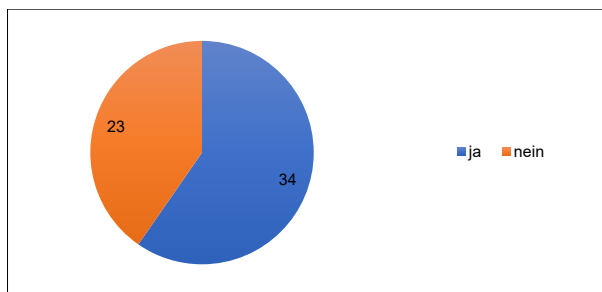
(57 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

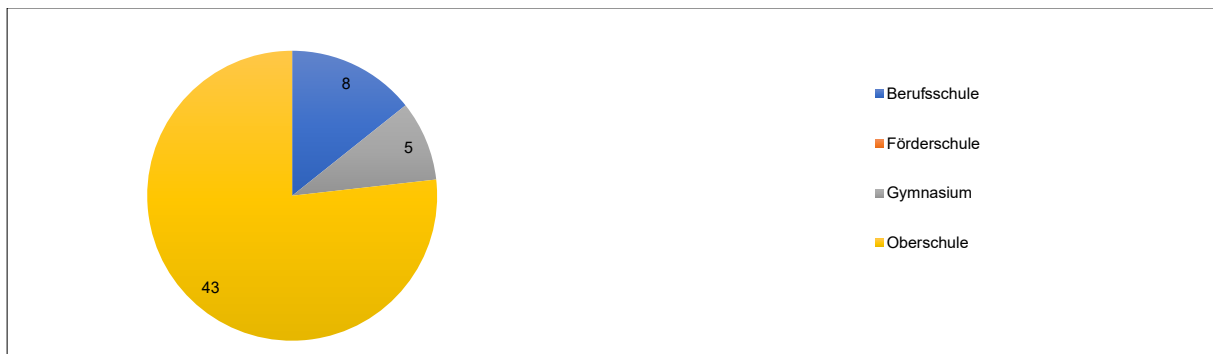


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

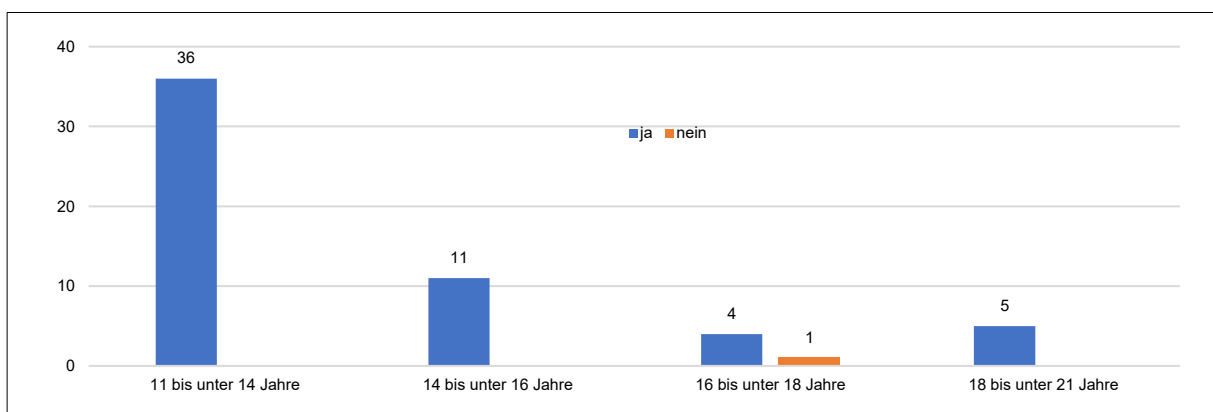


2 Schule und Schulsozialarbeit

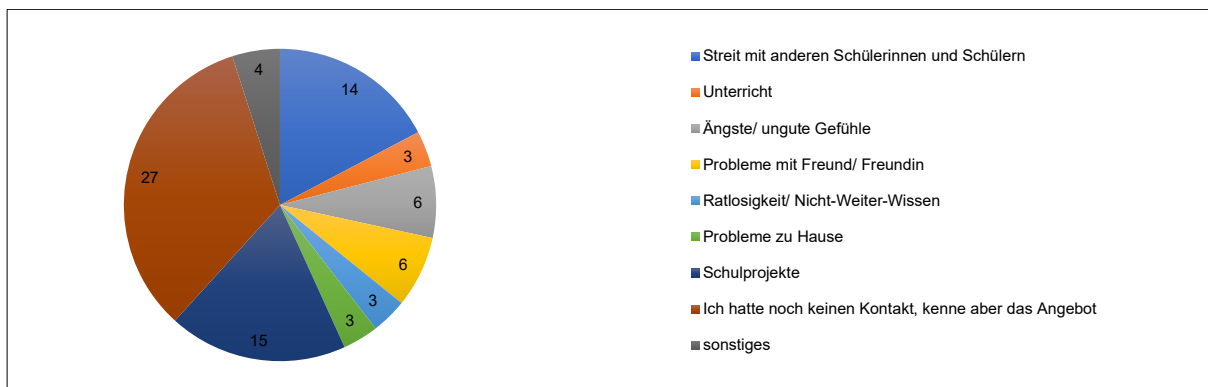
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

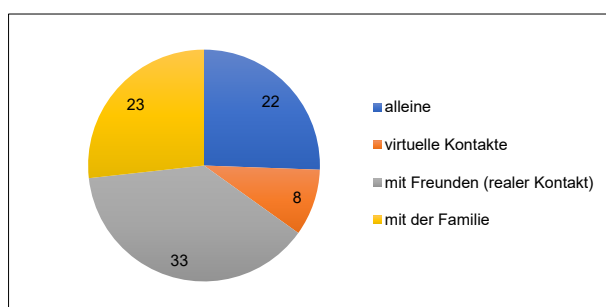
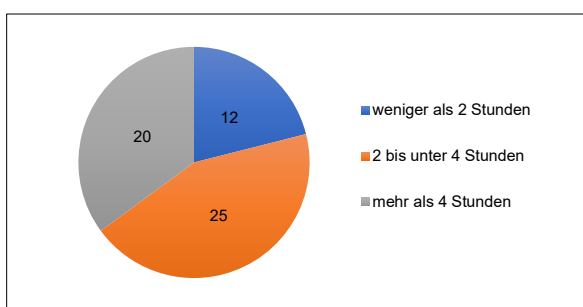


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

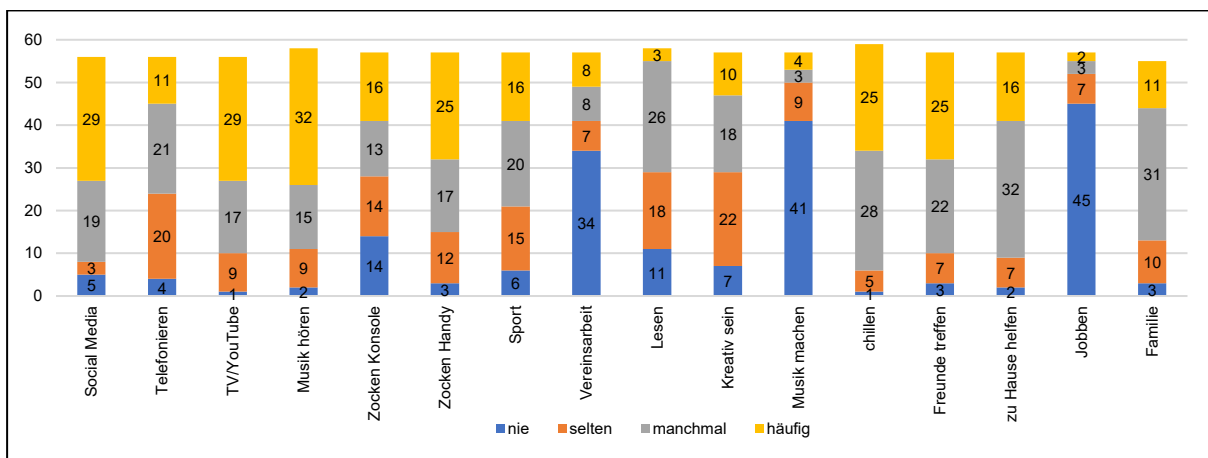


3 Freizeitverhalten

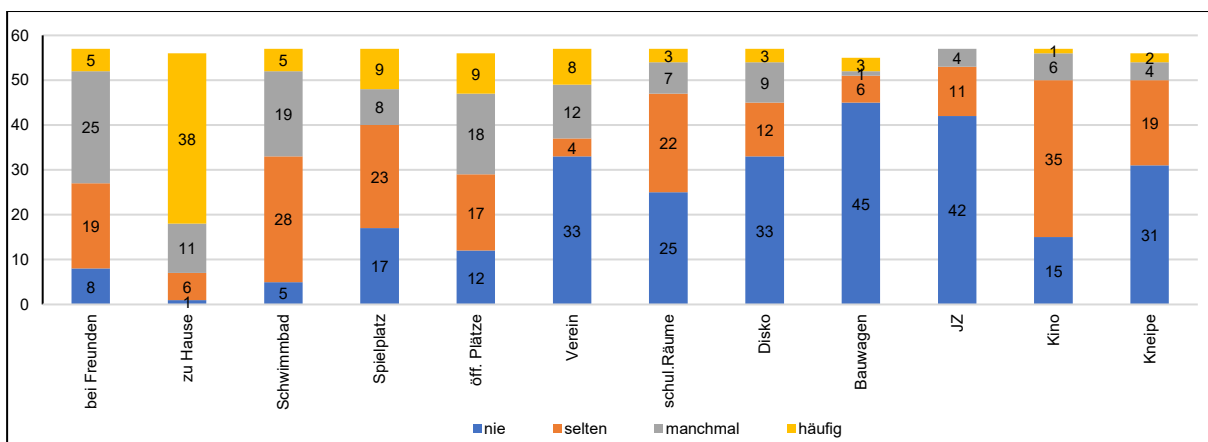
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



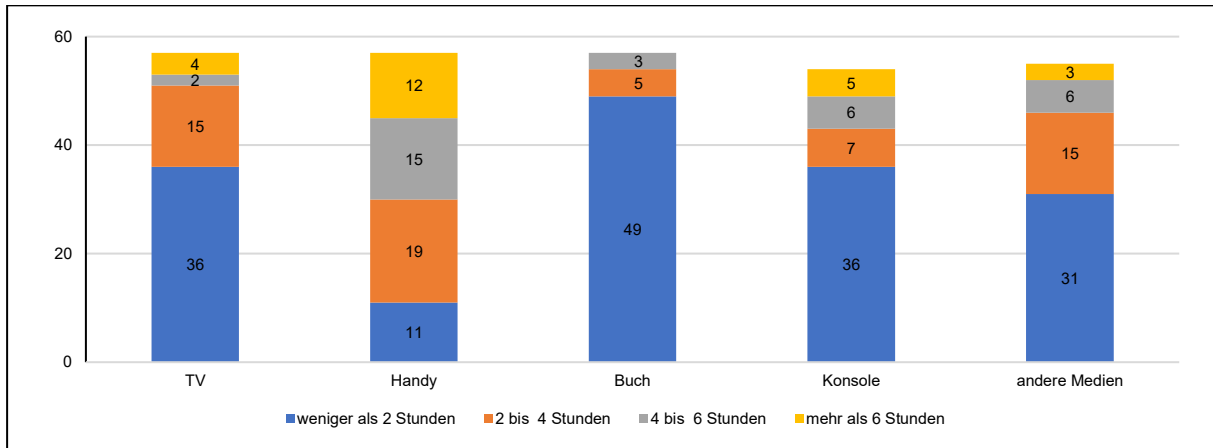
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

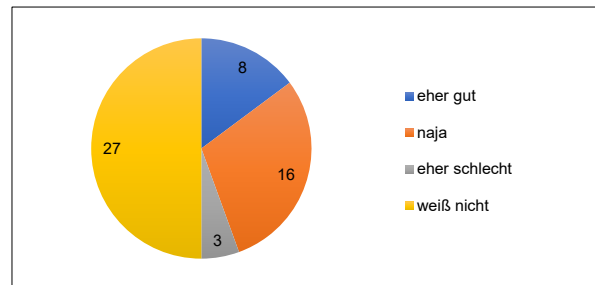
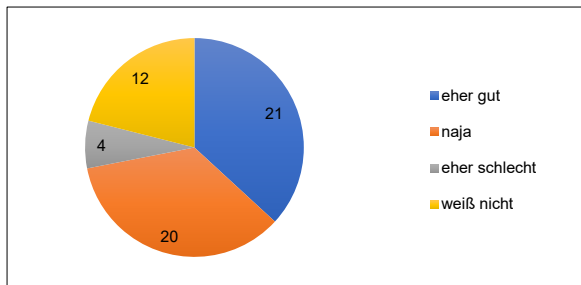


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

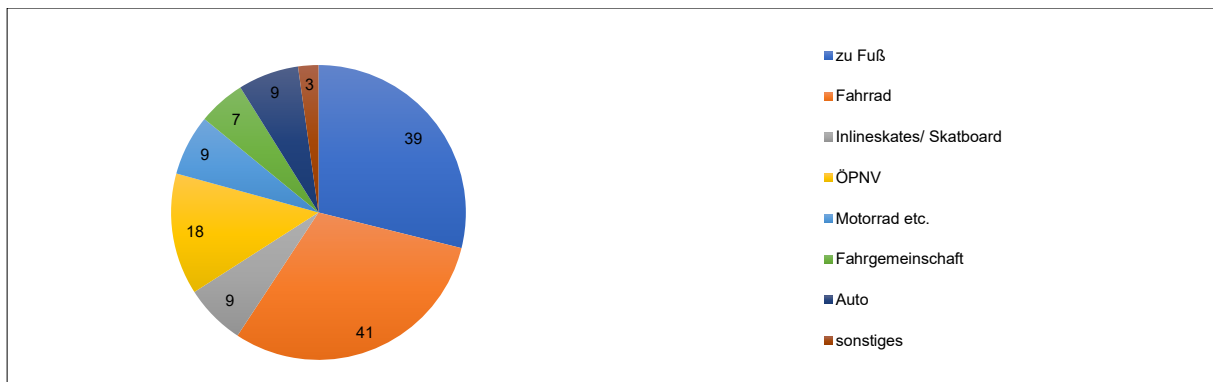


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

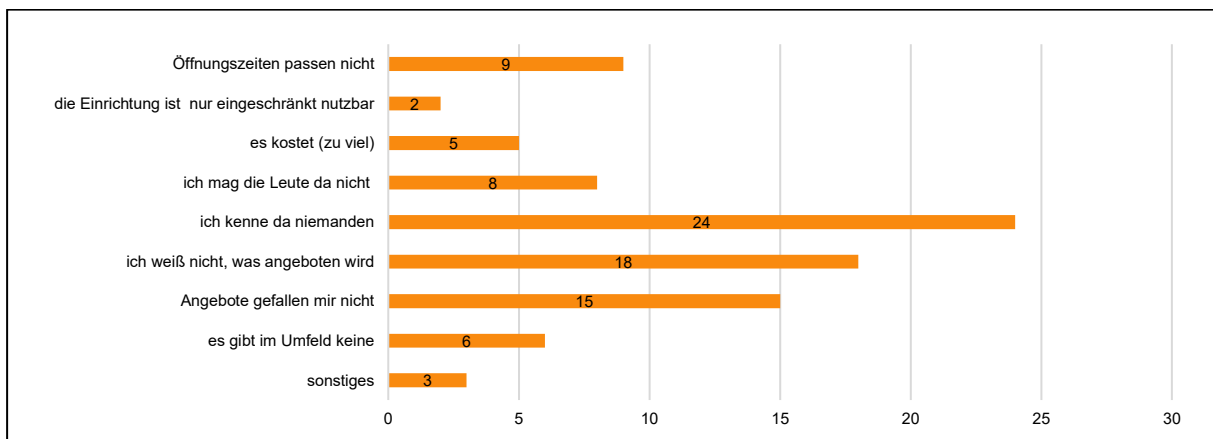
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



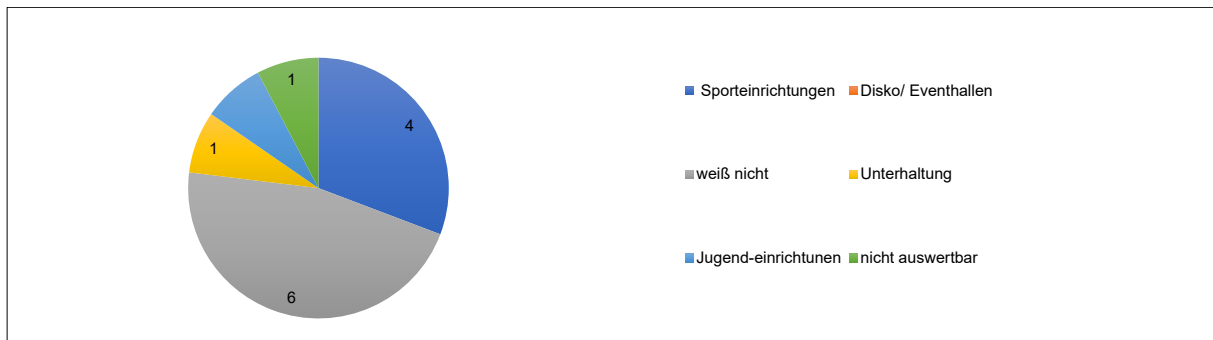
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

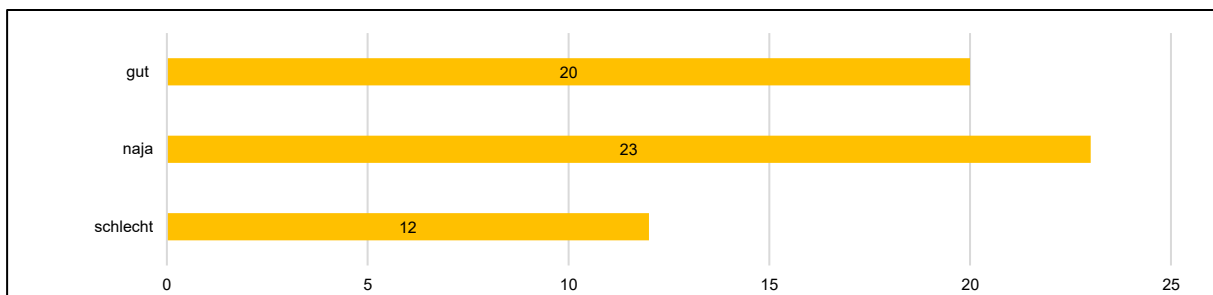


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

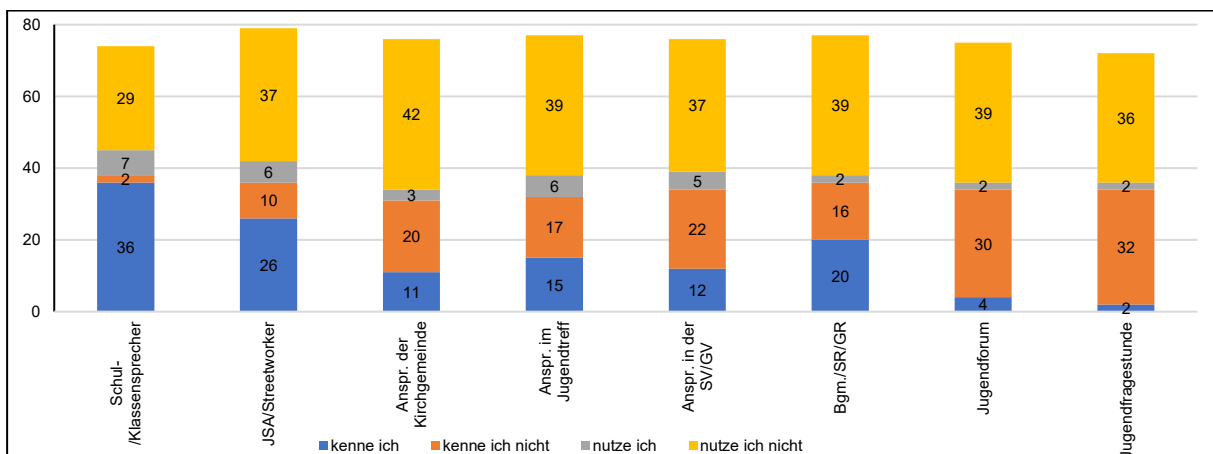


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

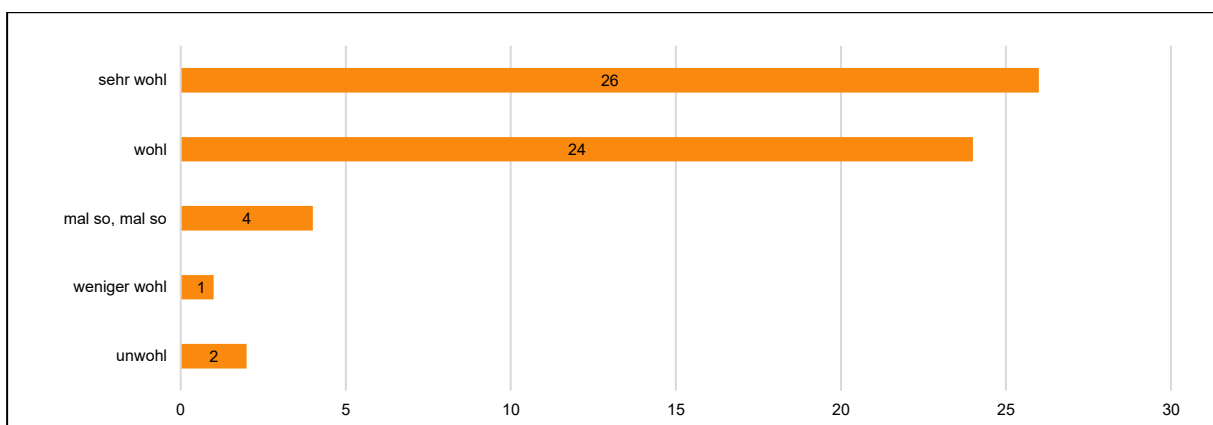


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

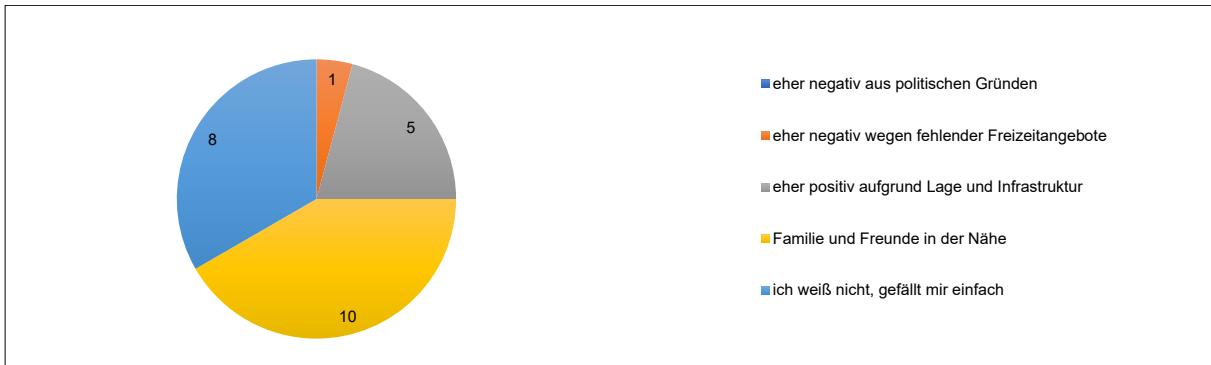


6 Identifikation mit dem Wohnort

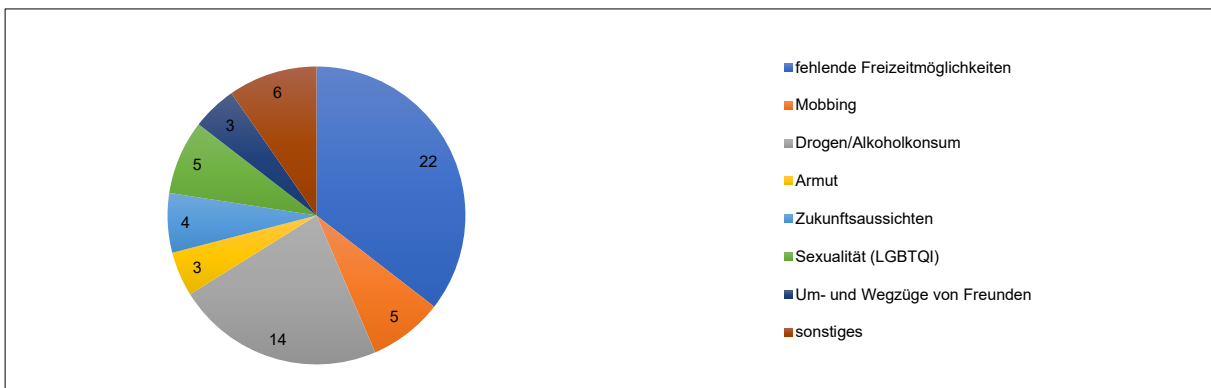
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



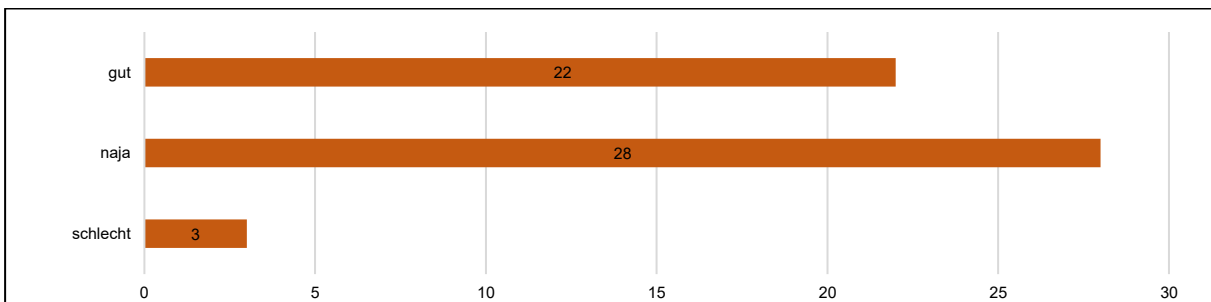
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



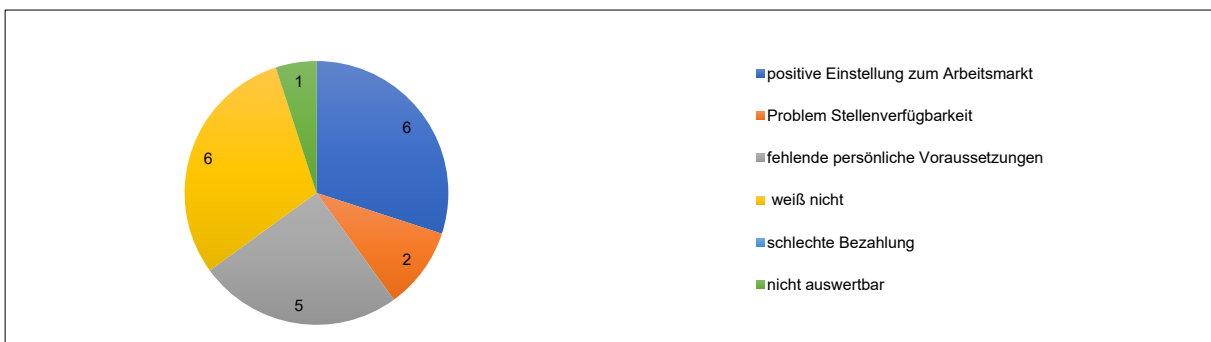
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



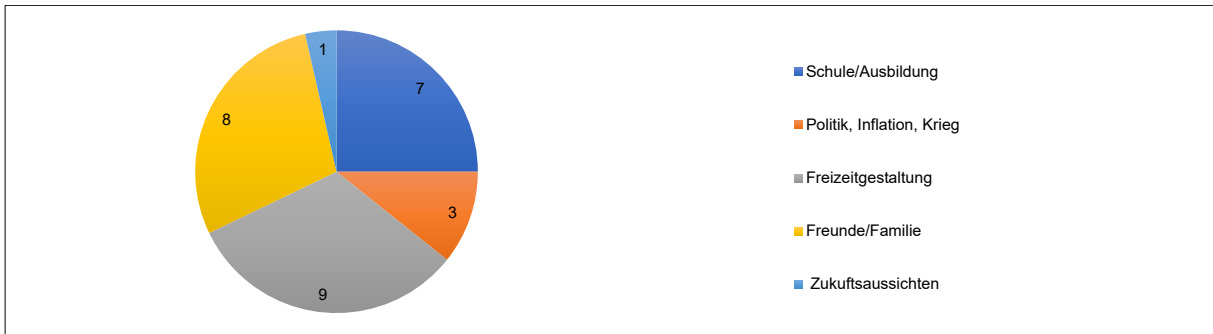
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



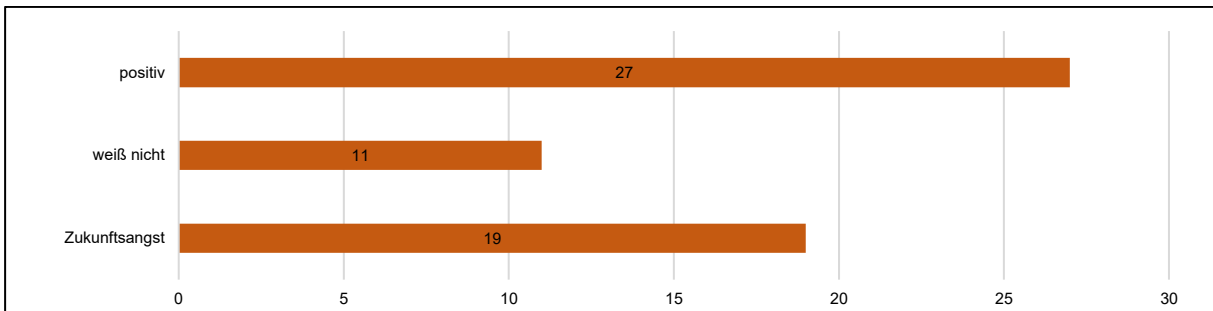
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



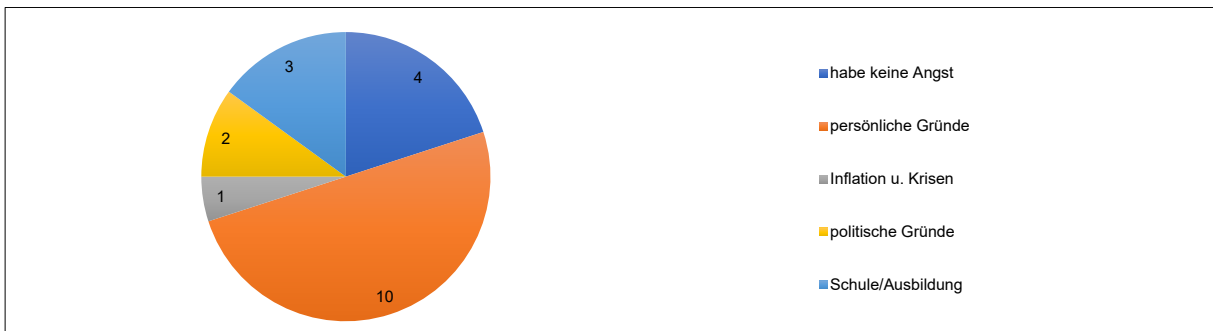
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

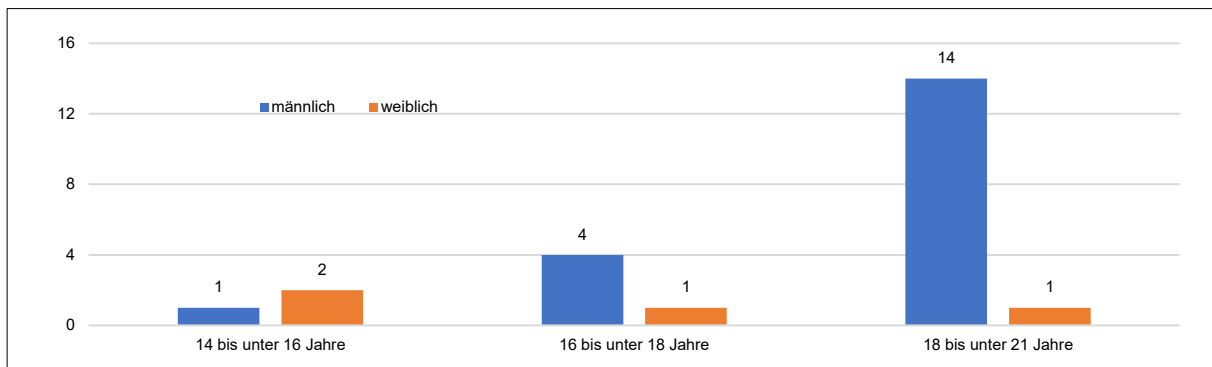


Sozialraum 8

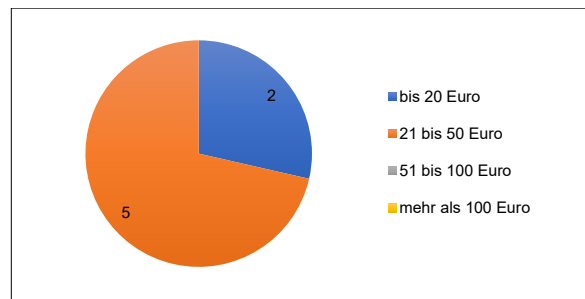
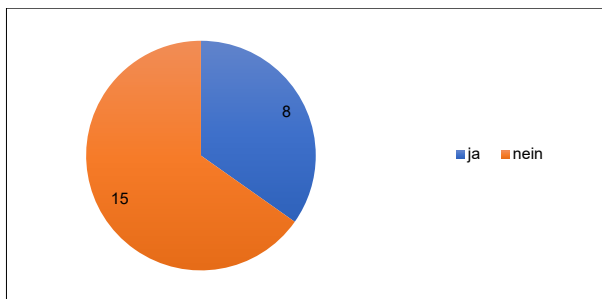
(23 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

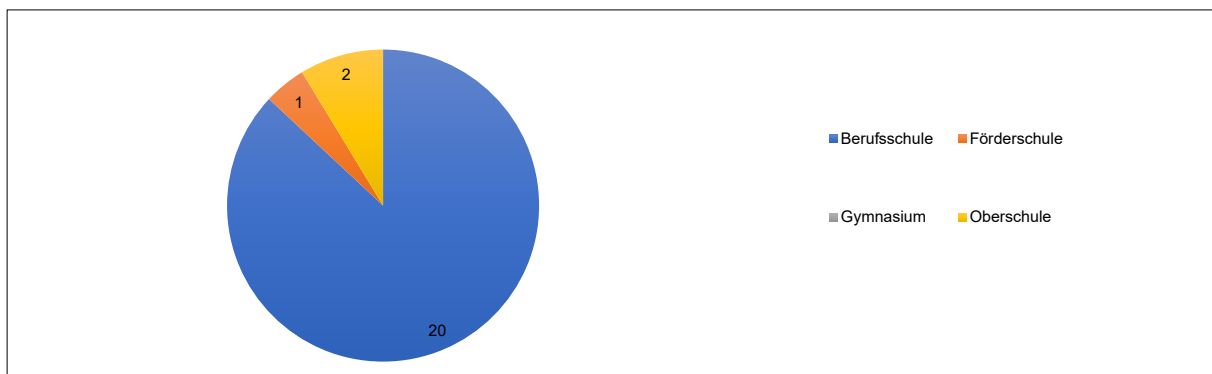


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

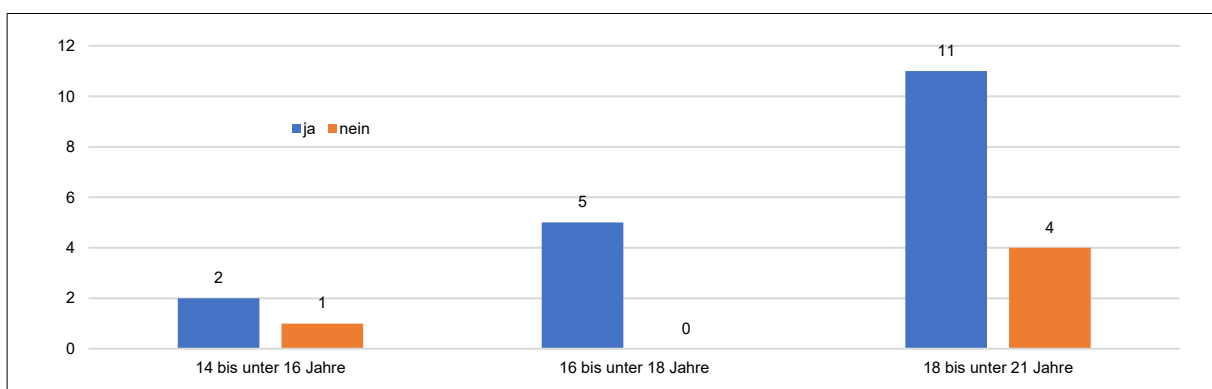


2 Schule und Schulsozialarbeit

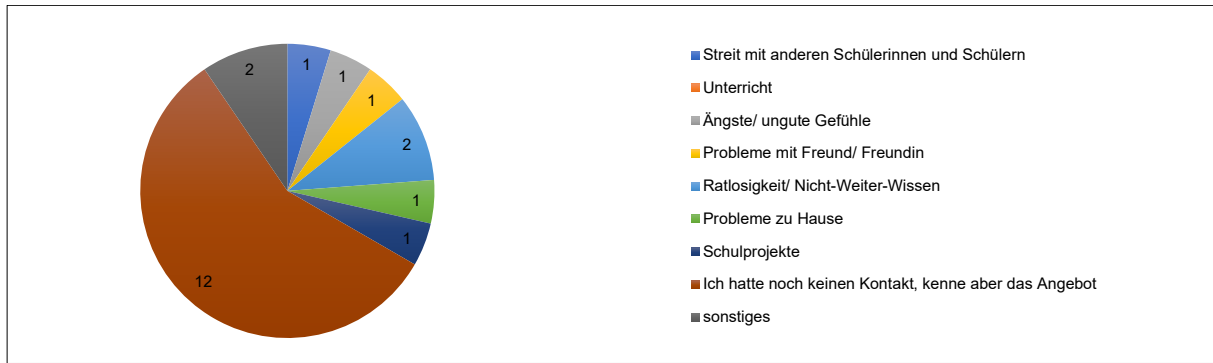
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

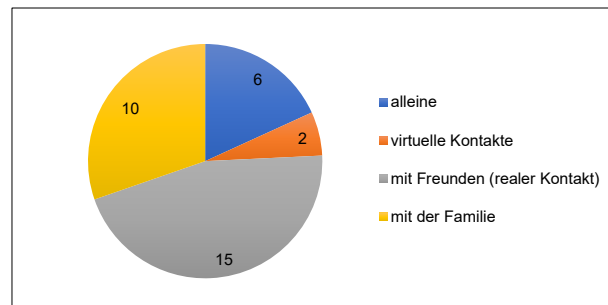
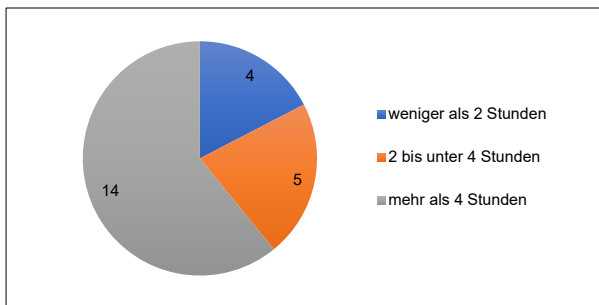


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

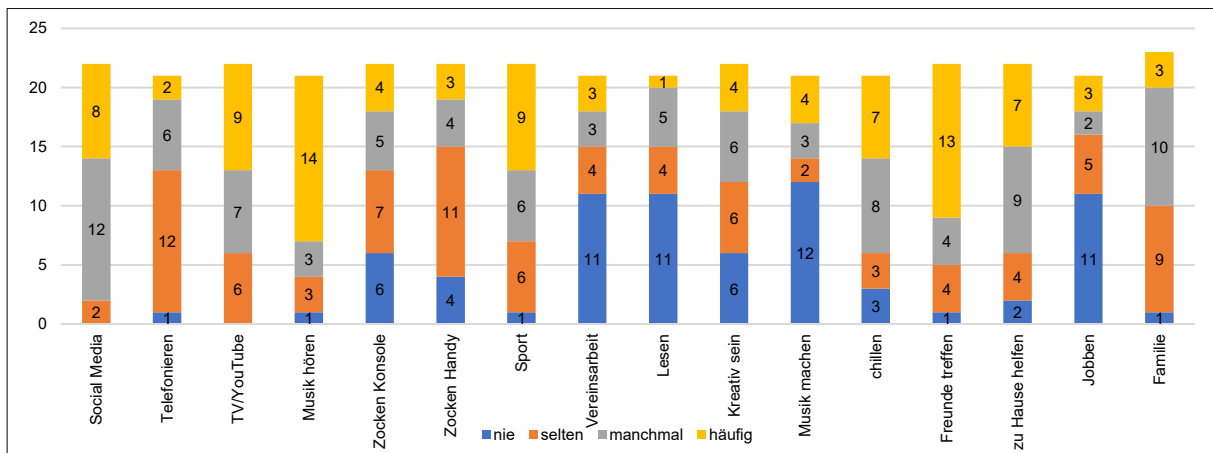


3 Freizeitverhalten

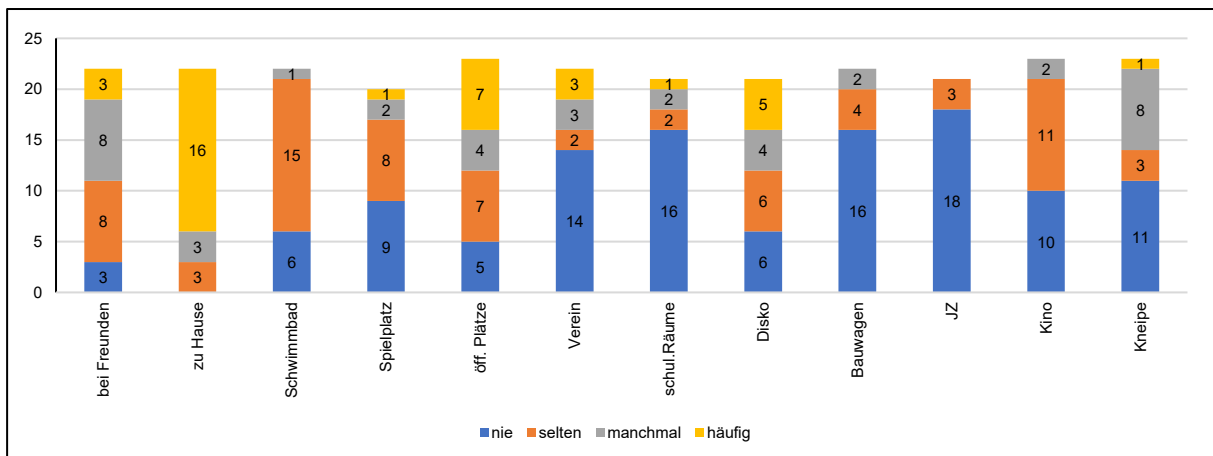
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



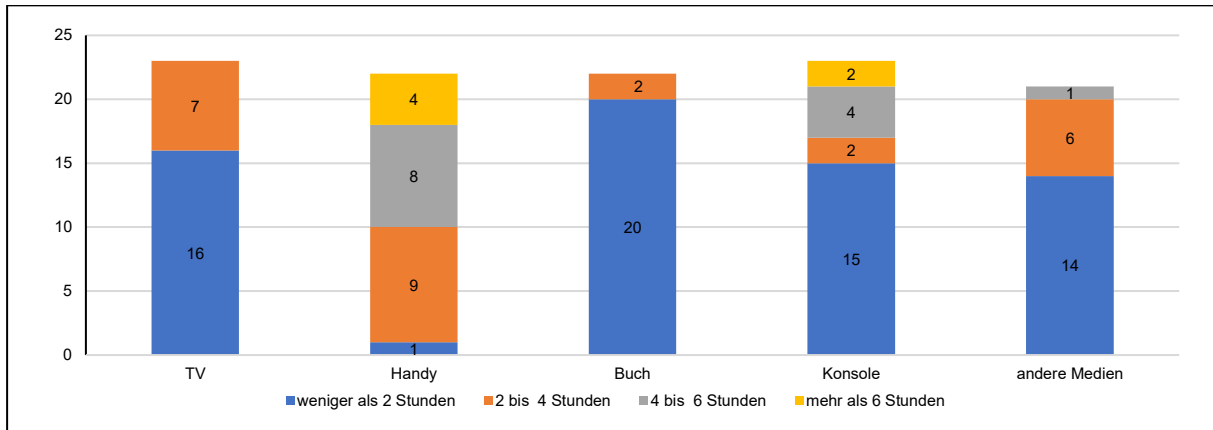
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

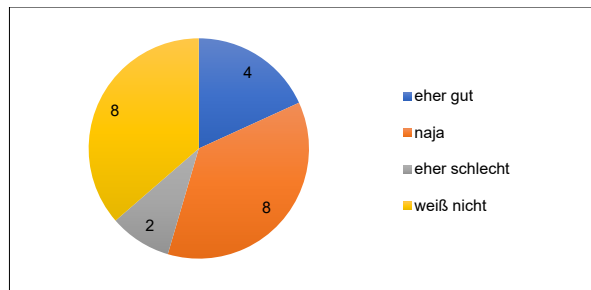
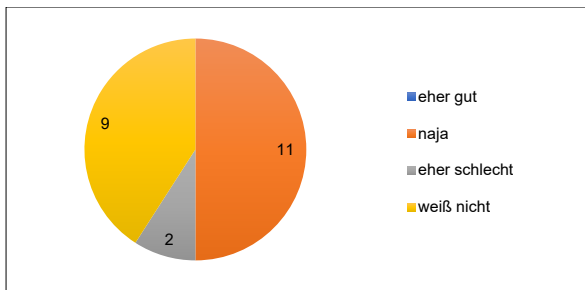


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

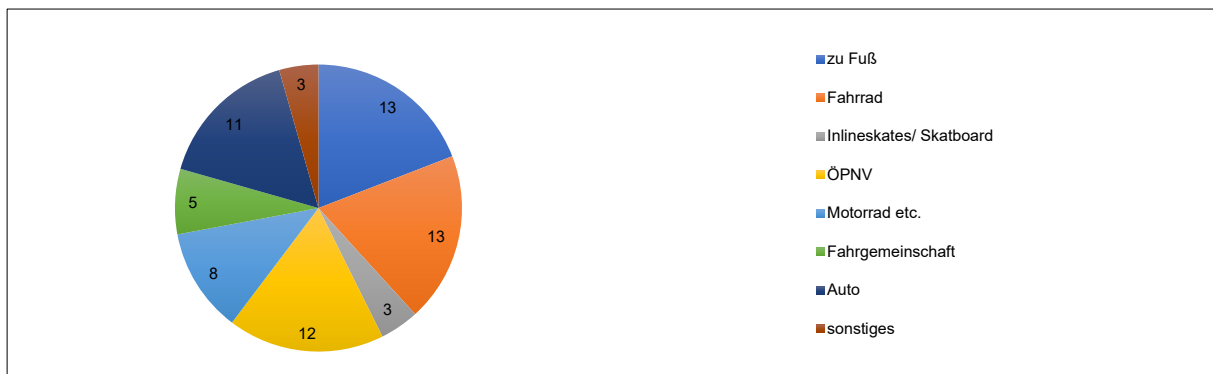


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

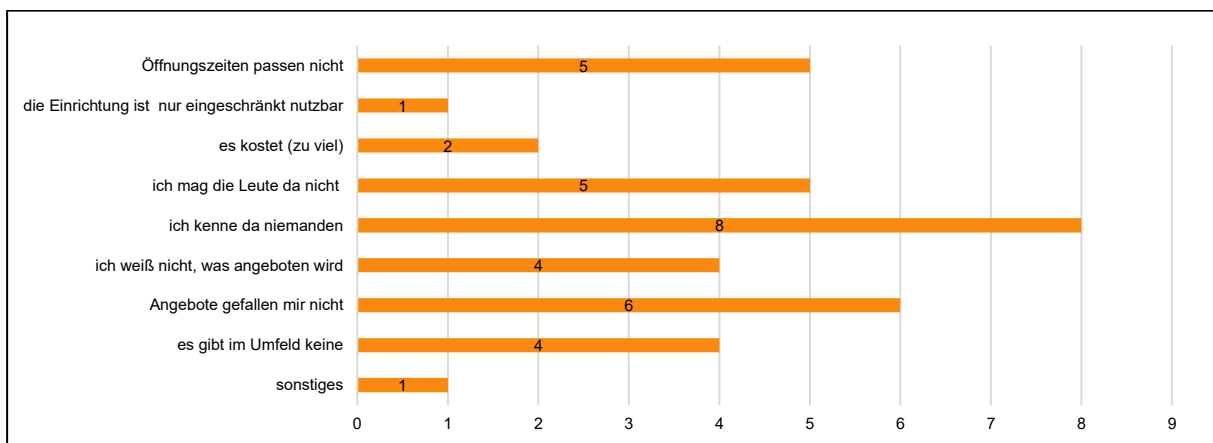
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



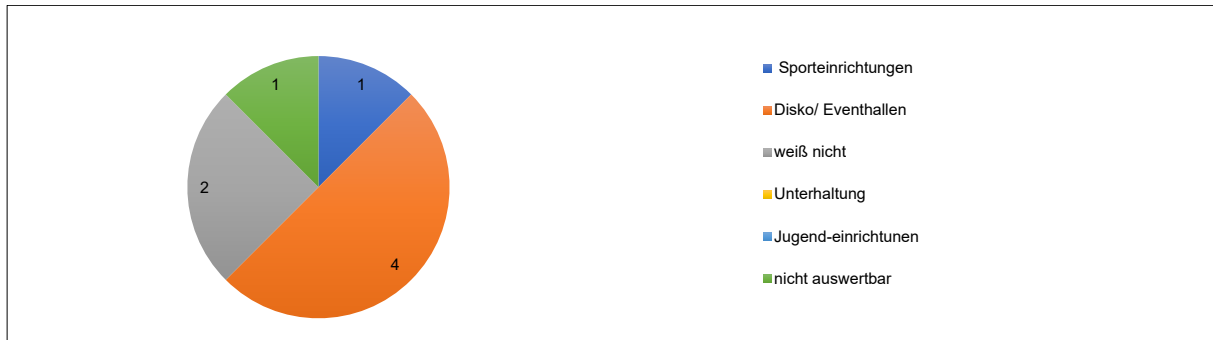
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

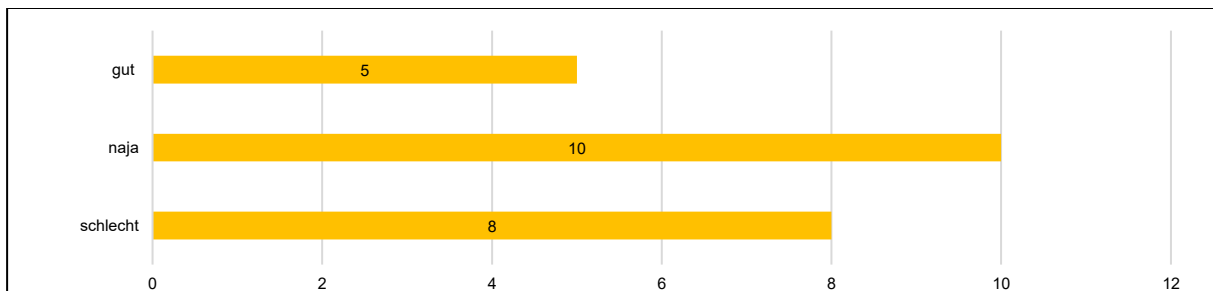


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

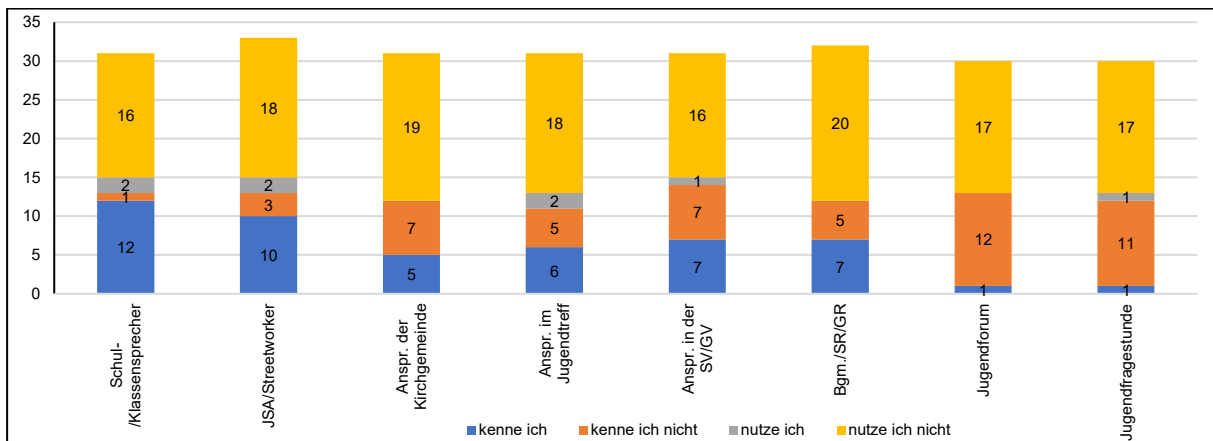


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

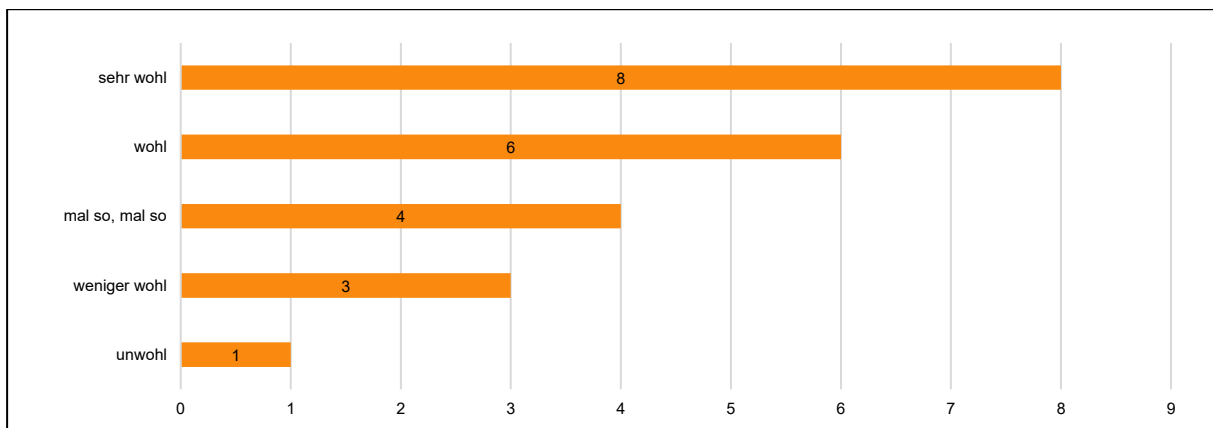


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

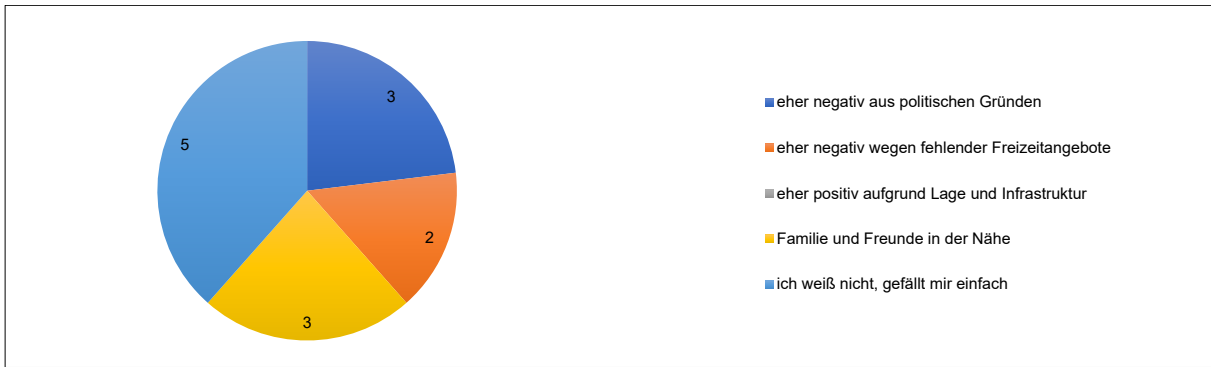


6 Identifikation mit dem Wohnort

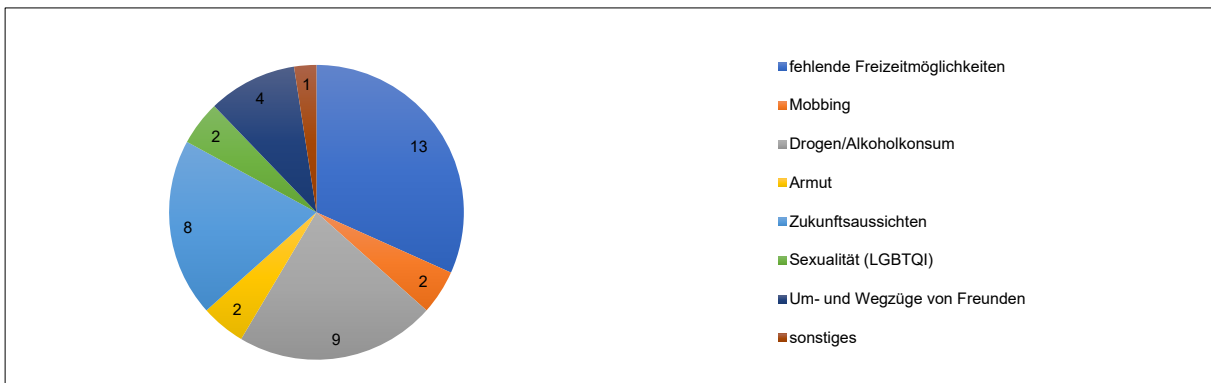
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



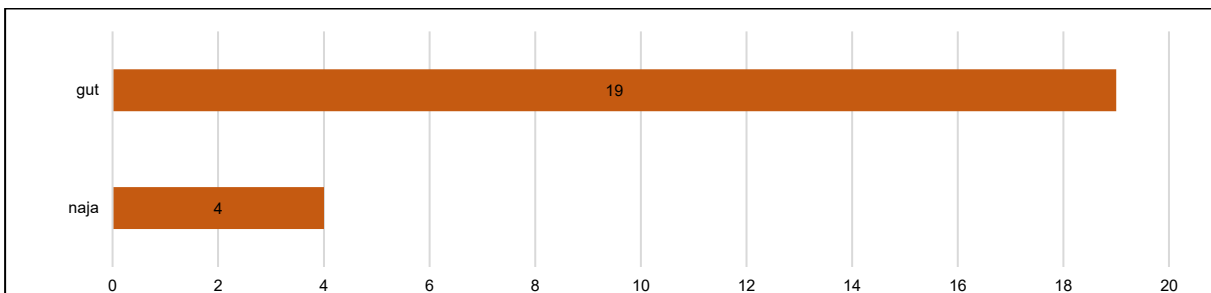
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



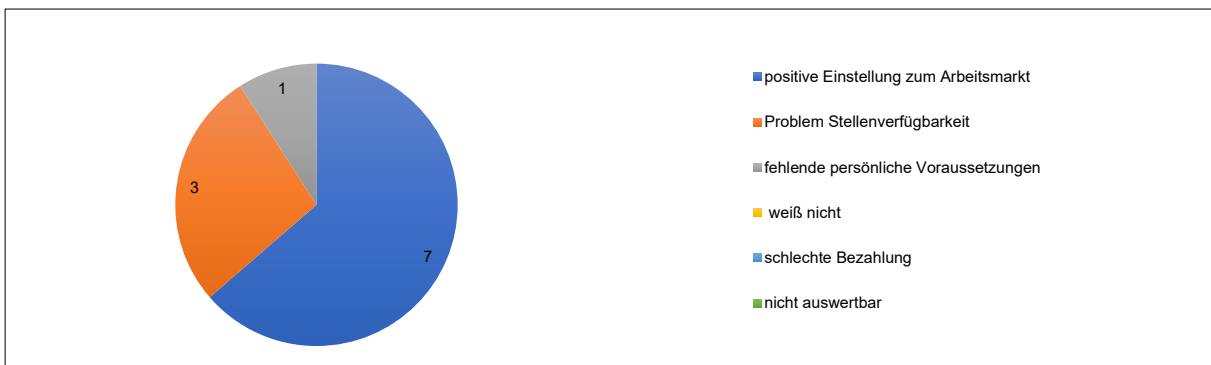
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



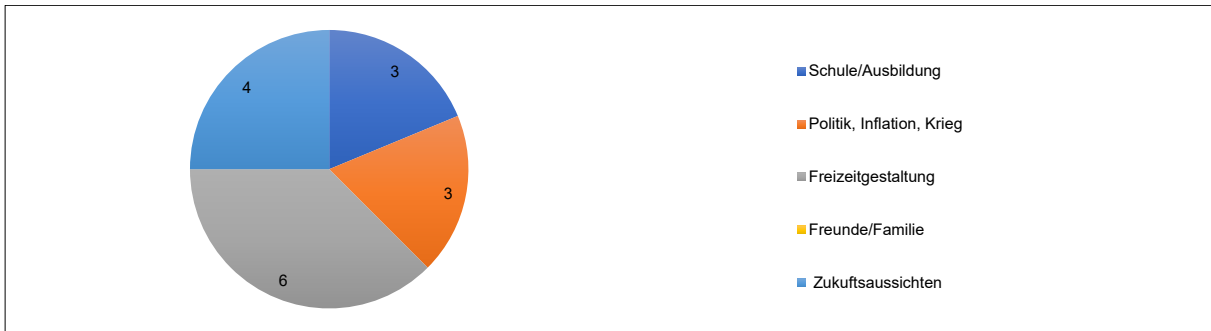
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



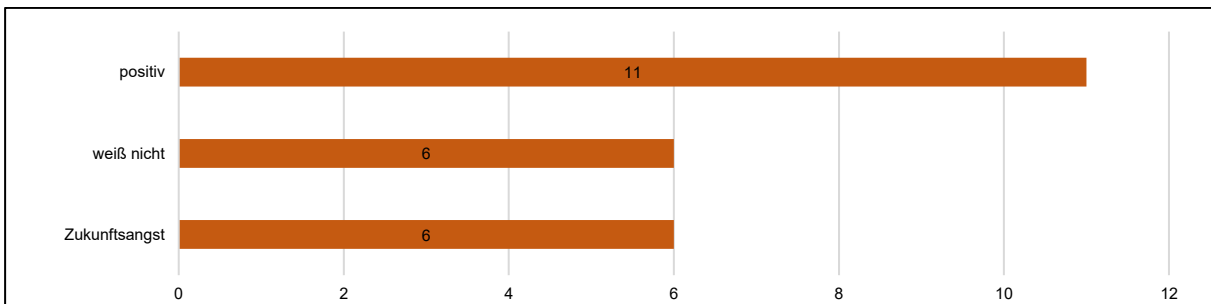
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



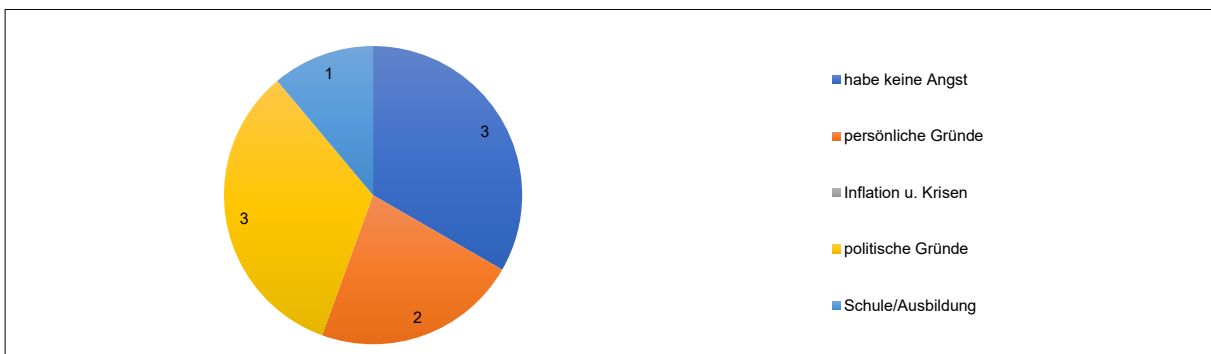
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

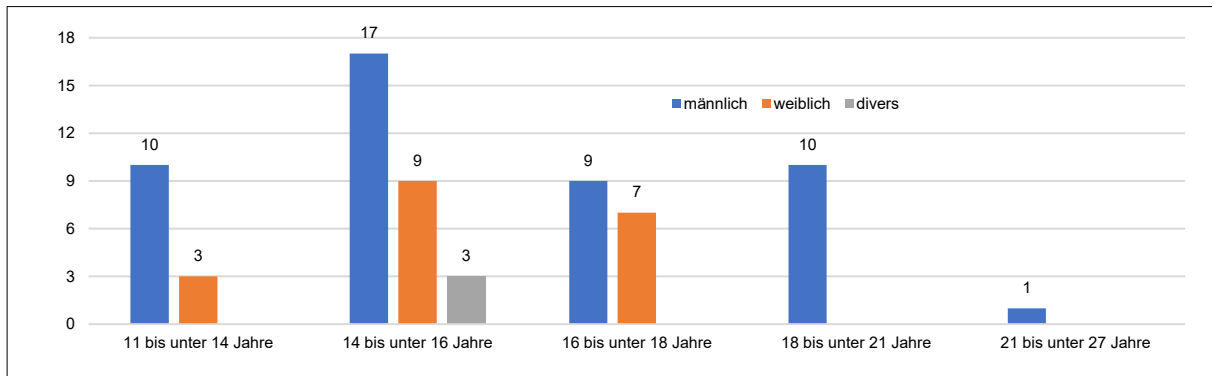


Sozialraum 9

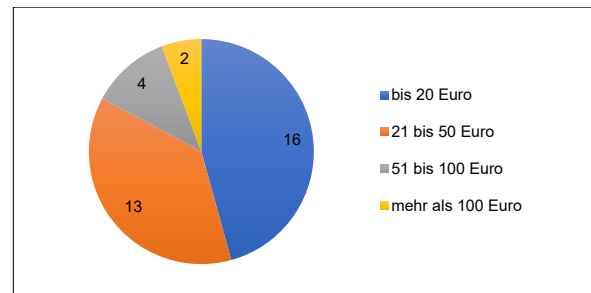
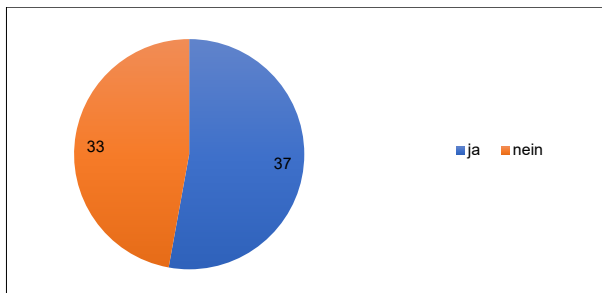
(70 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

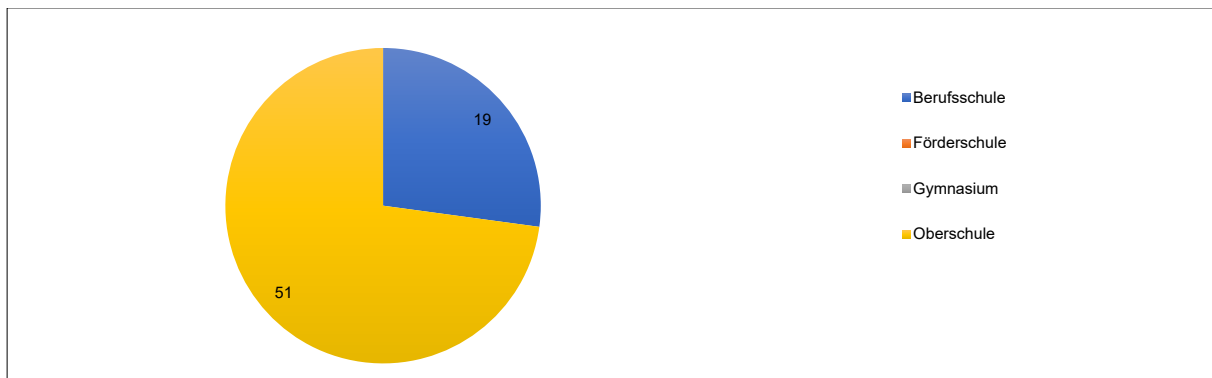


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

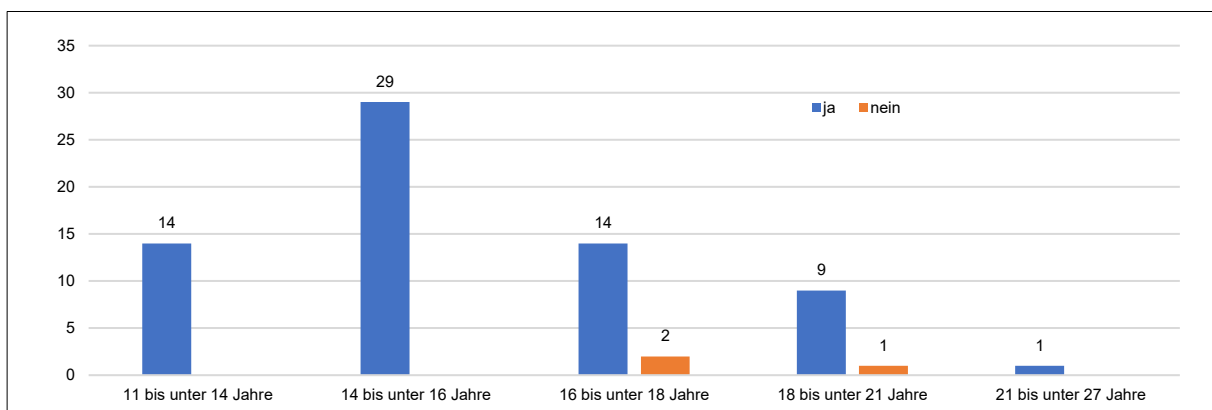


2 Schule und Schulsozialarbeit

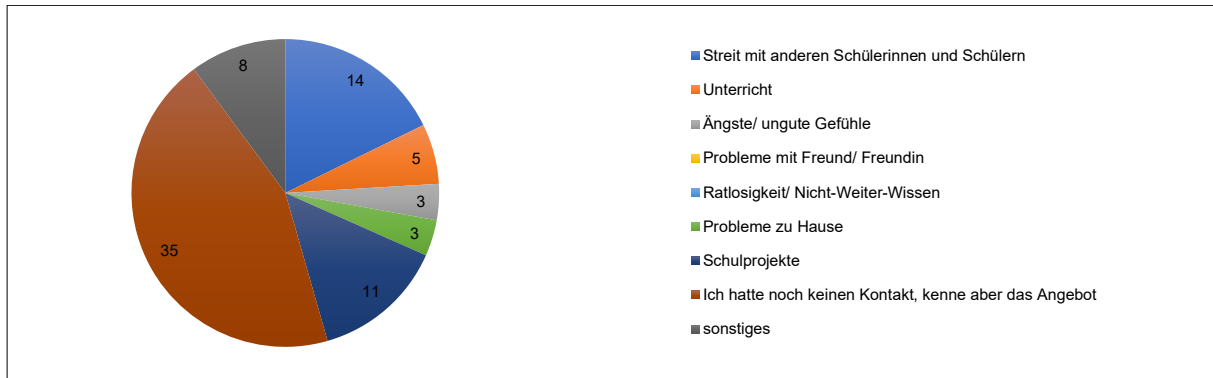
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

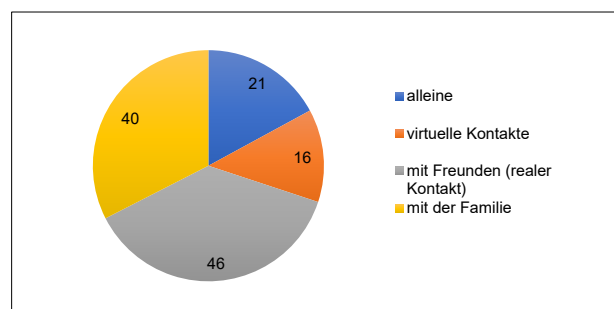
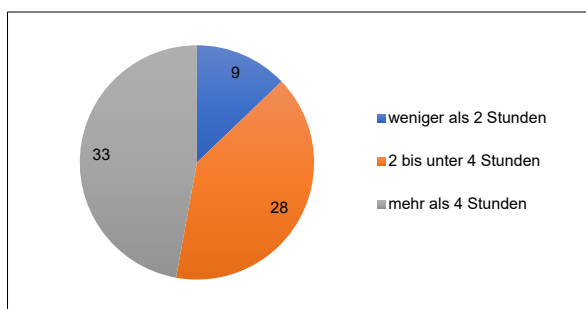


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

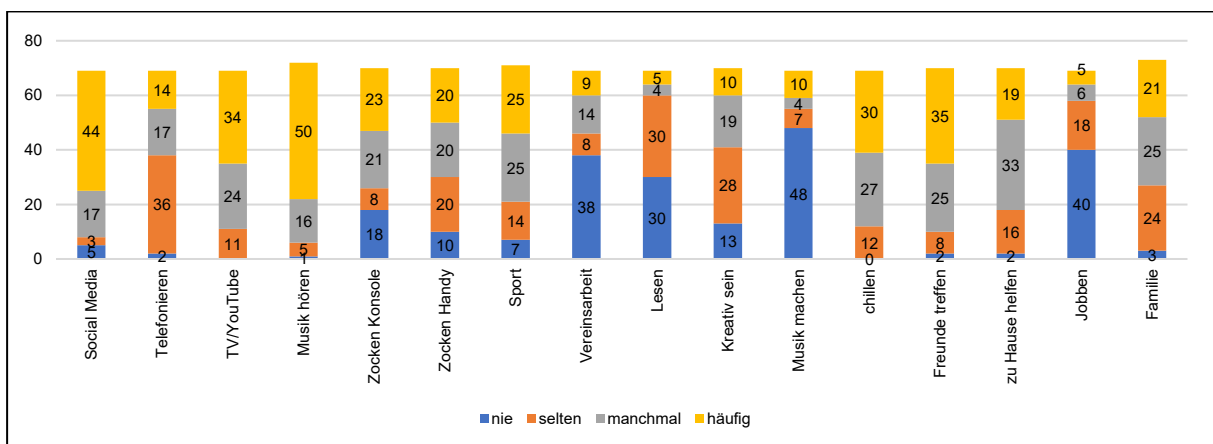


3 Freizeitverhalten

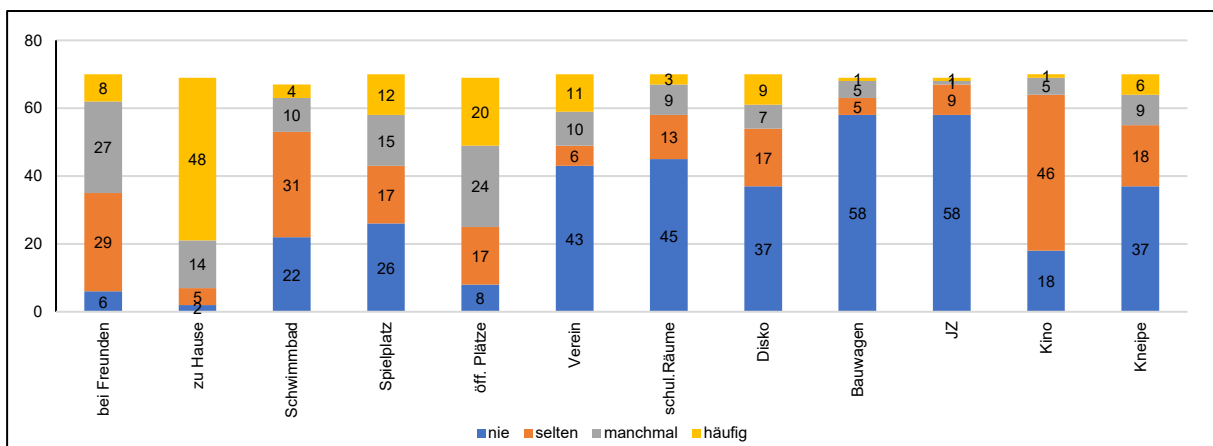
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



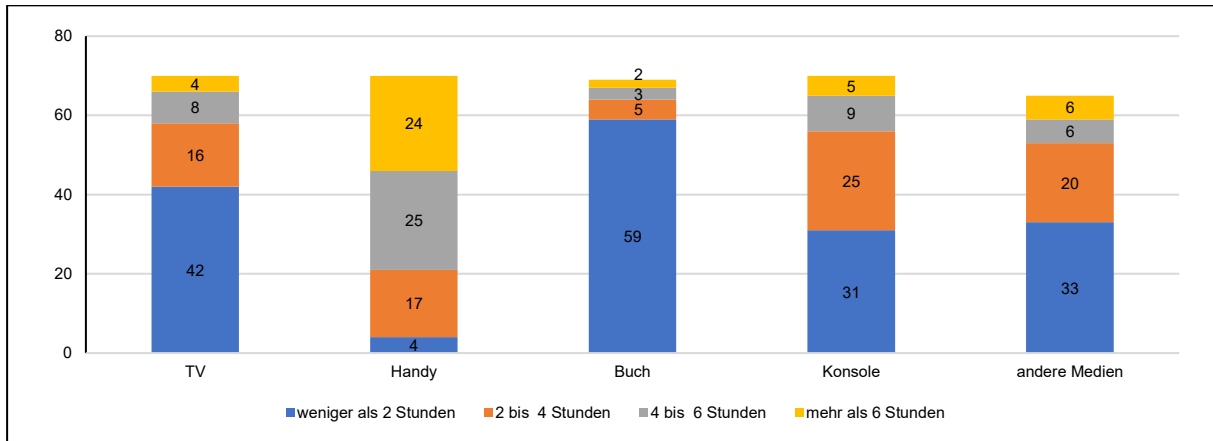
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

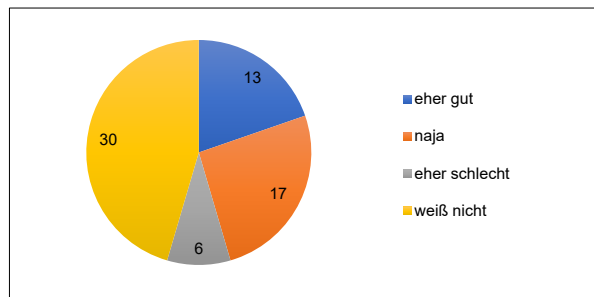
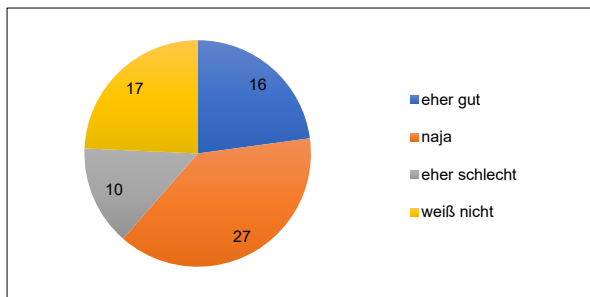


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

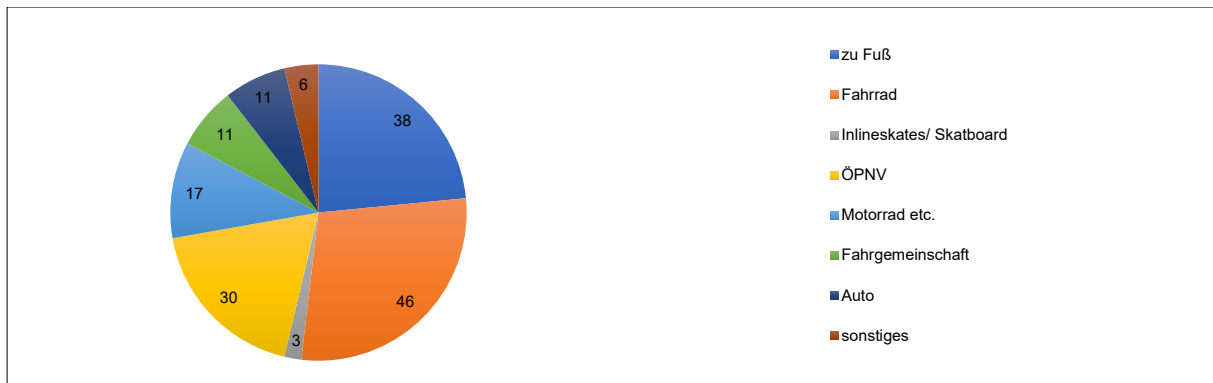


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

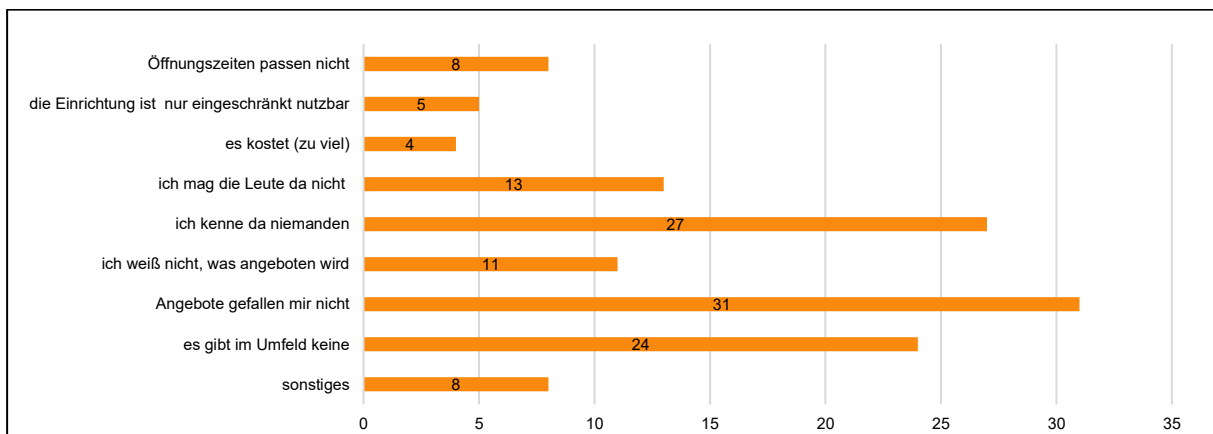
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



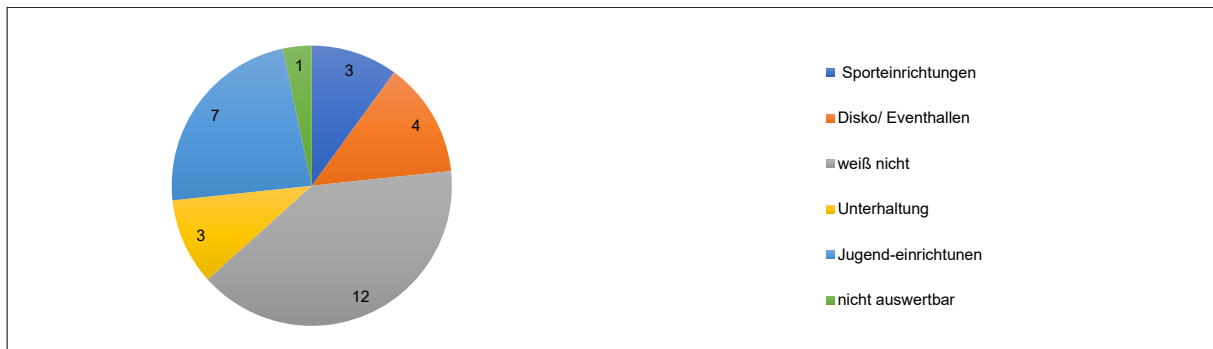
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

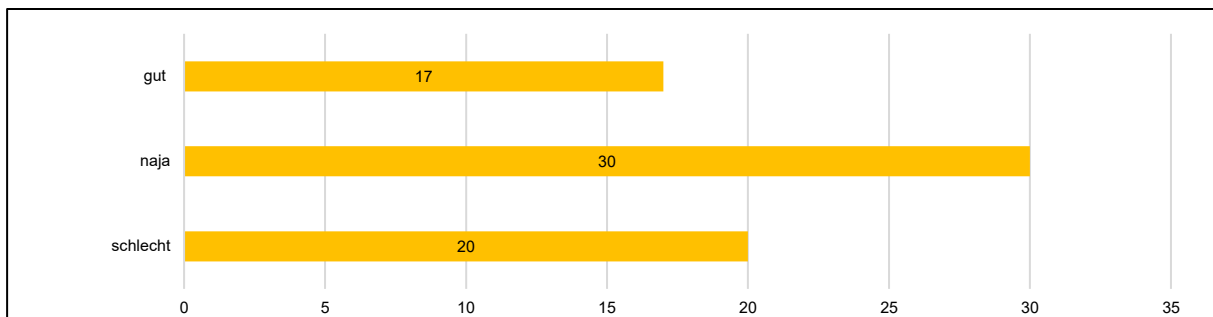


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

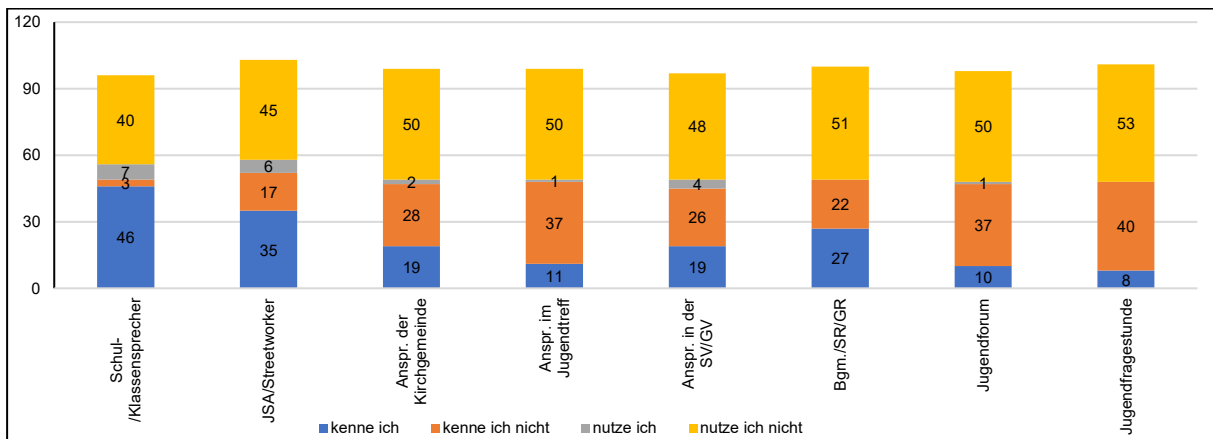


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

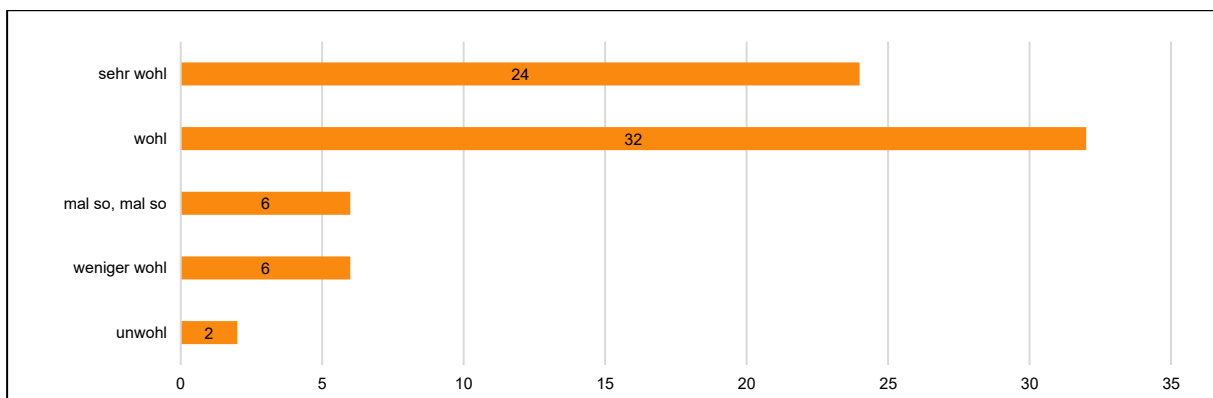


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

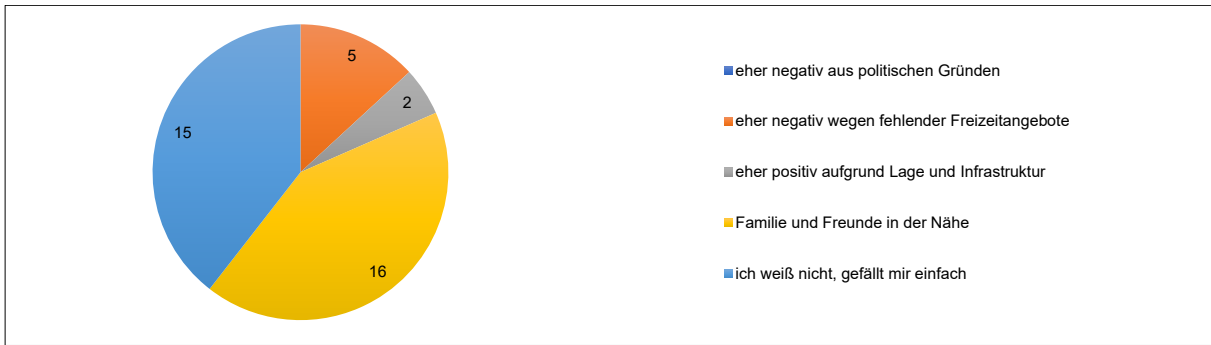


6 Identifikation mit dem Wohnort

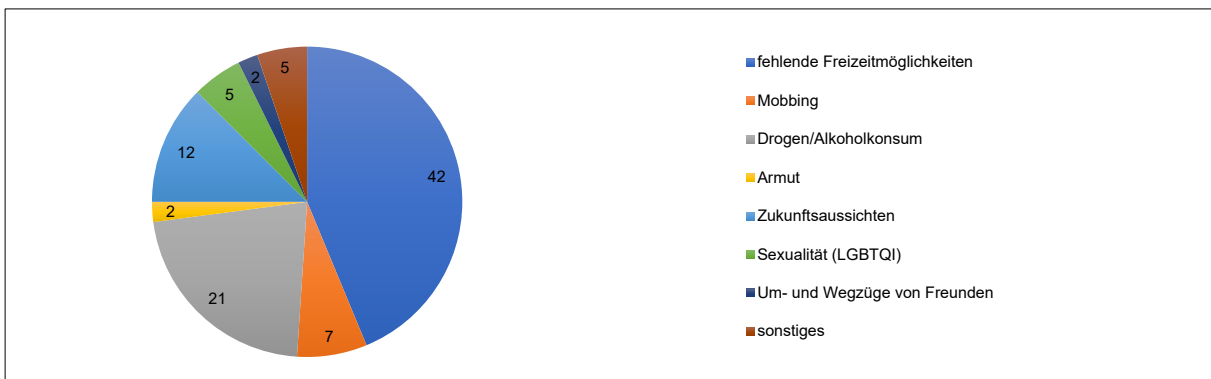
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



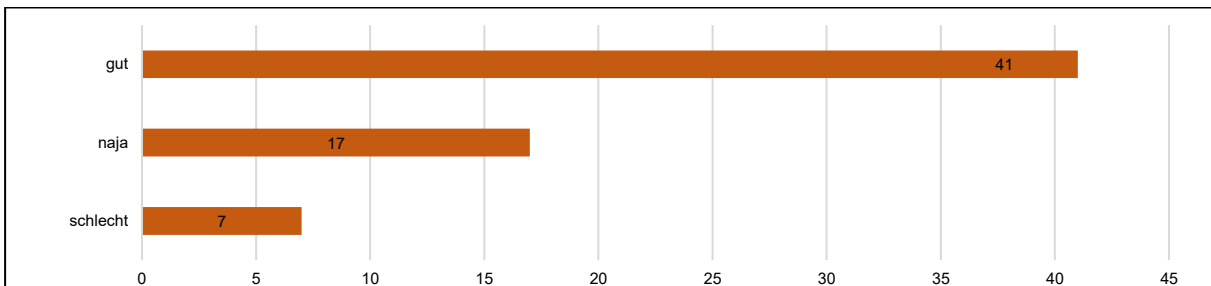
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



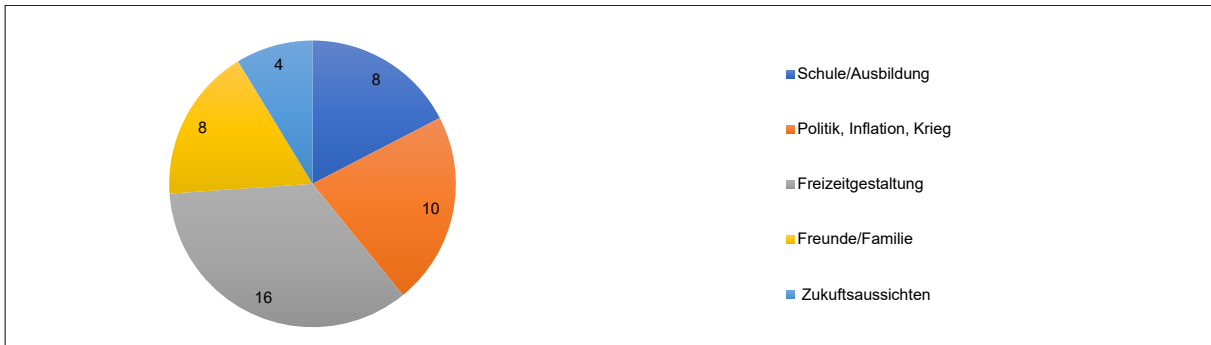
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



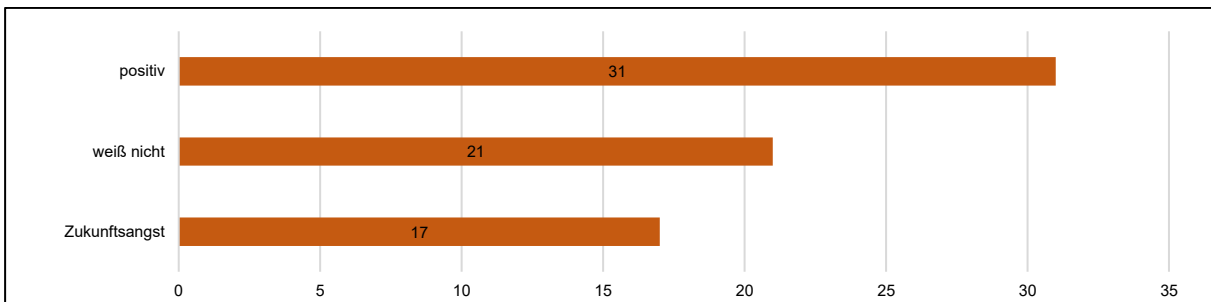
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



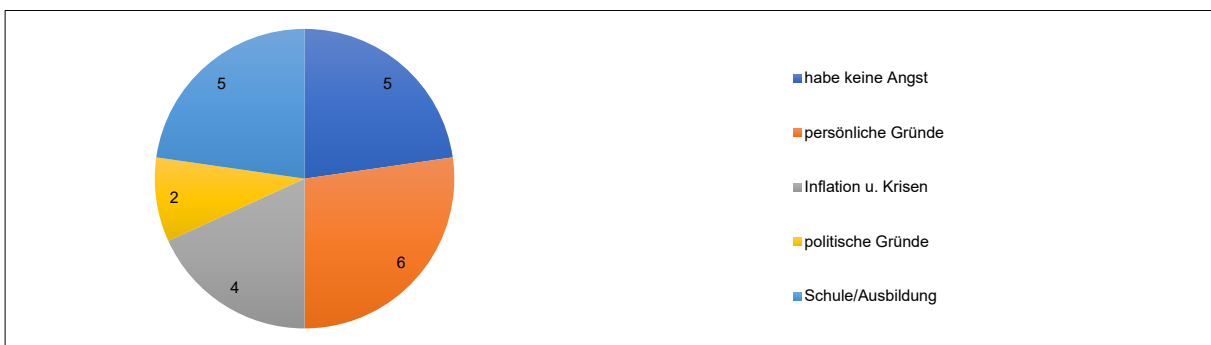
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?

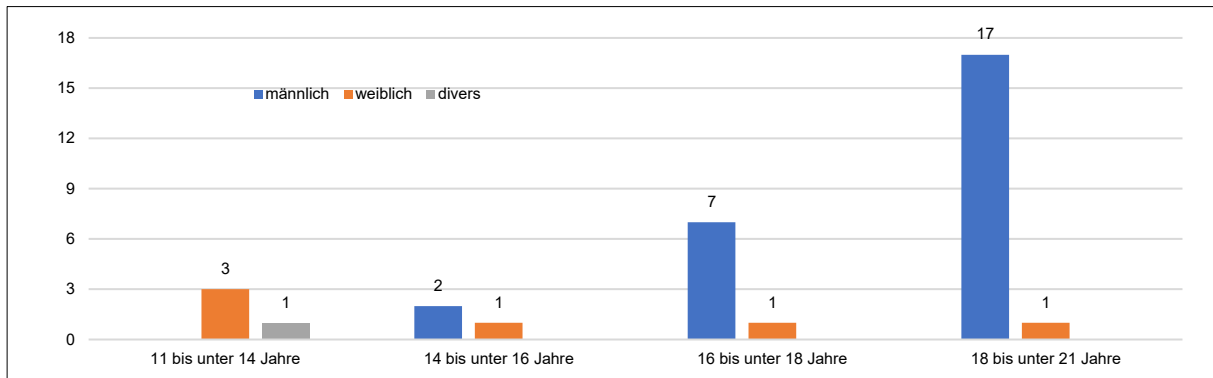


Warum hast du Zukunftsangst?

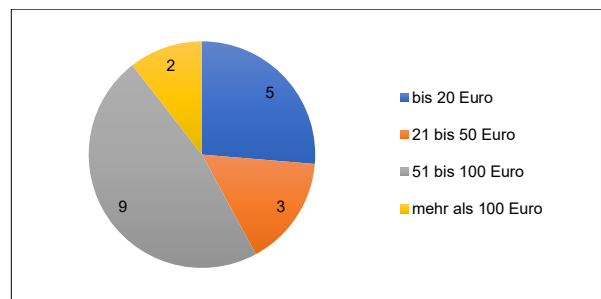
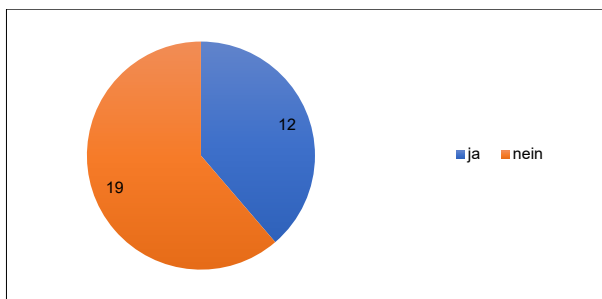


1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

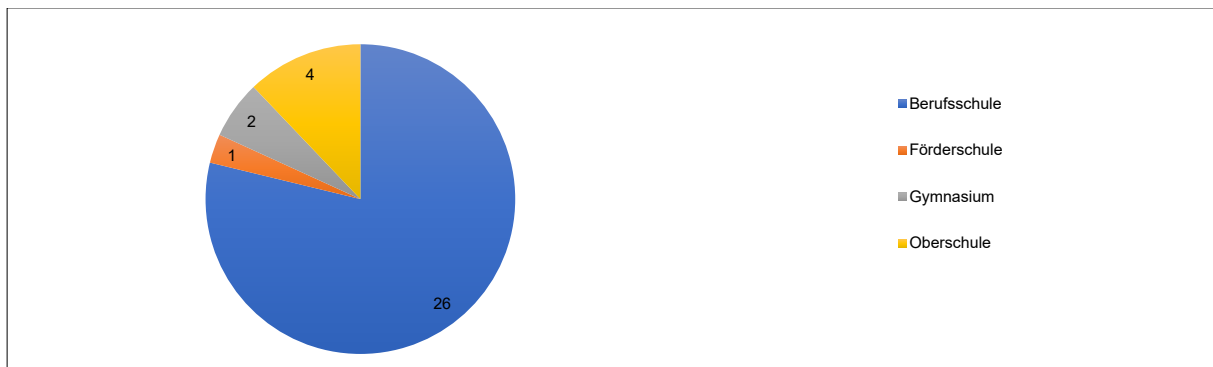


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

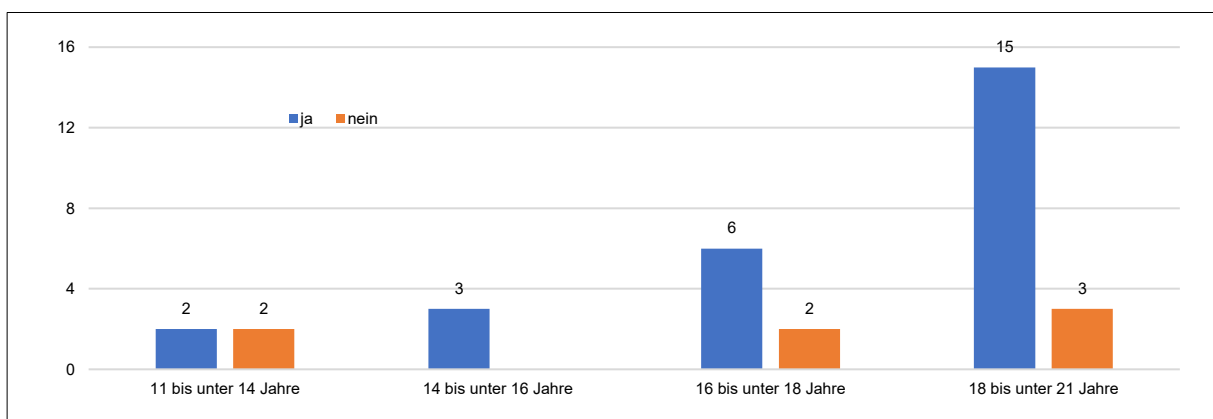


2 Schule und Schulsozialarbeit

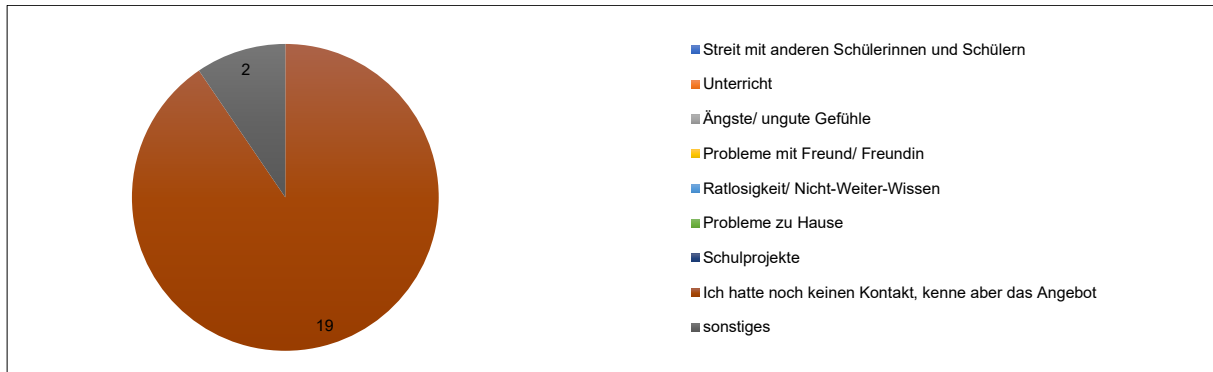
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

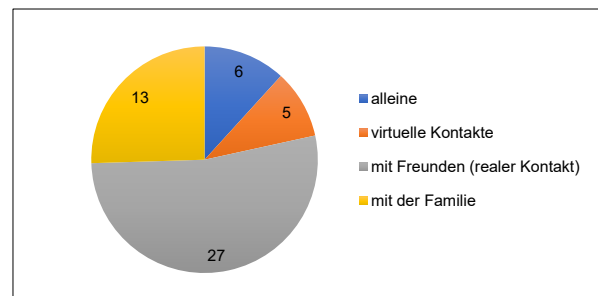
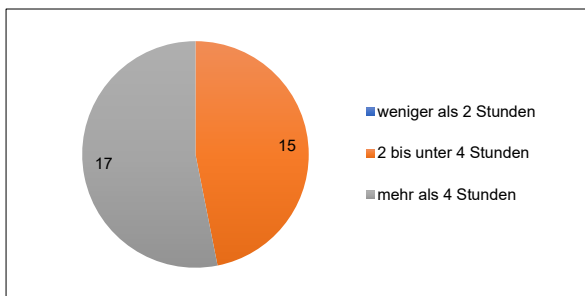


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

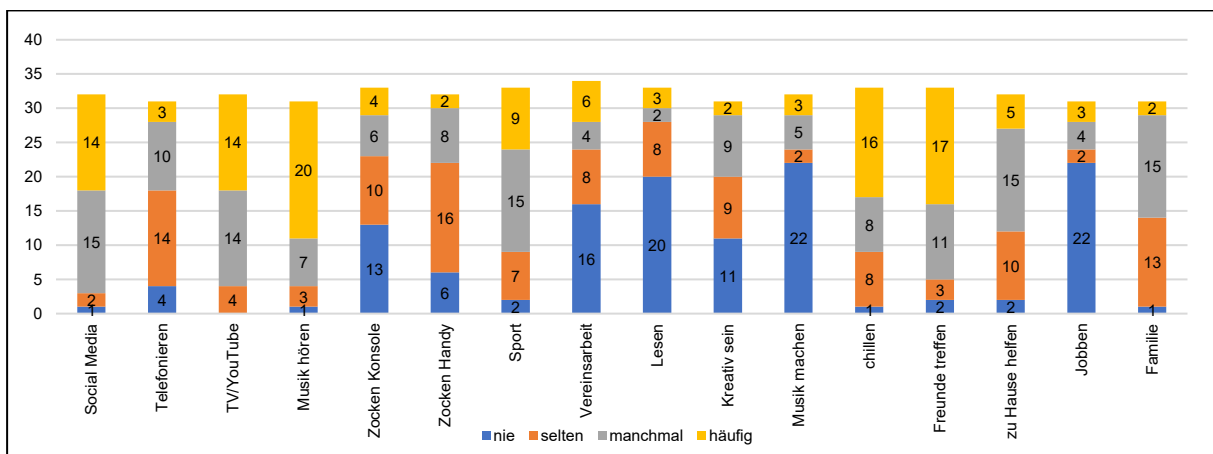


3 Freizeitverhalten

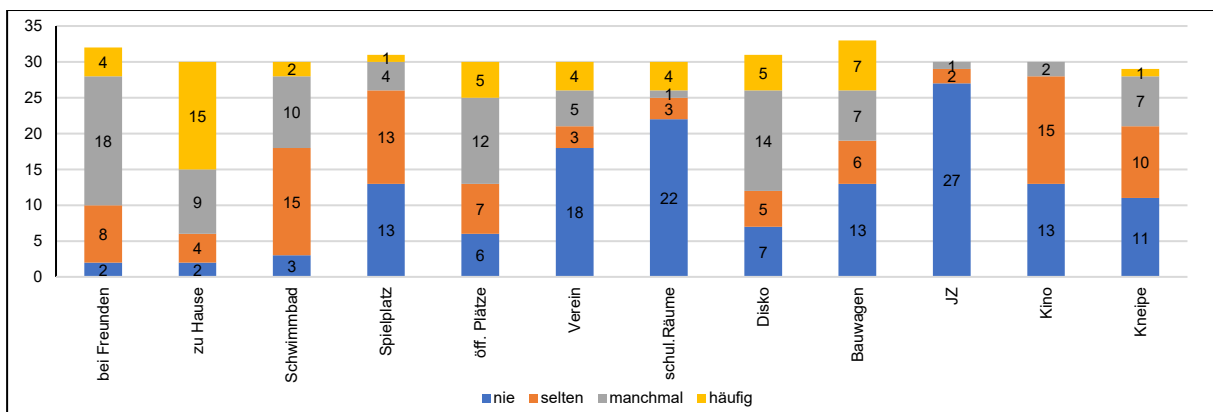
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



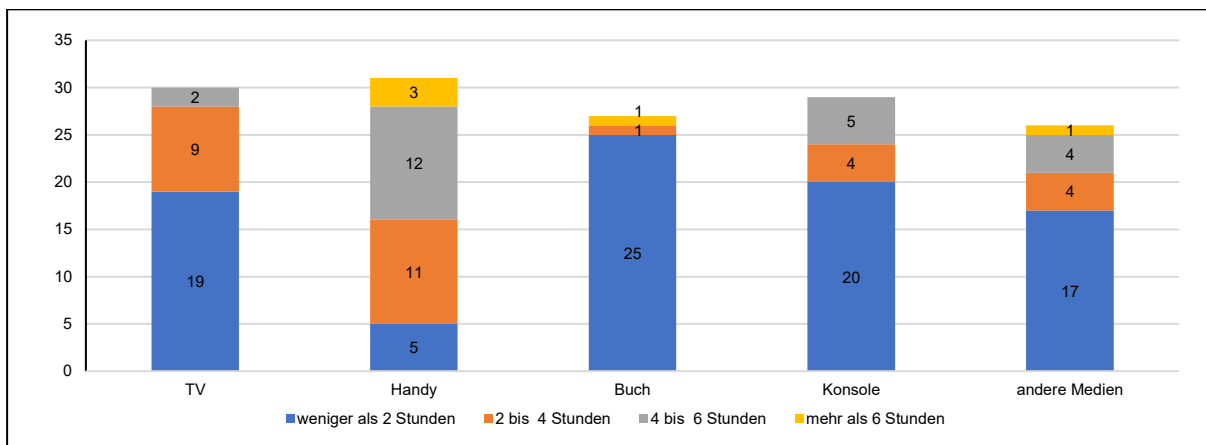
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

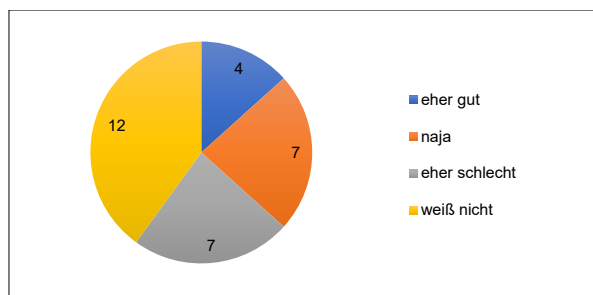
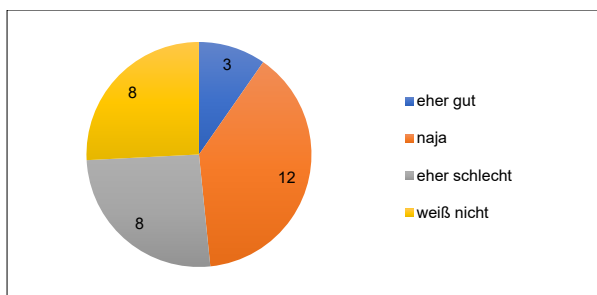


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

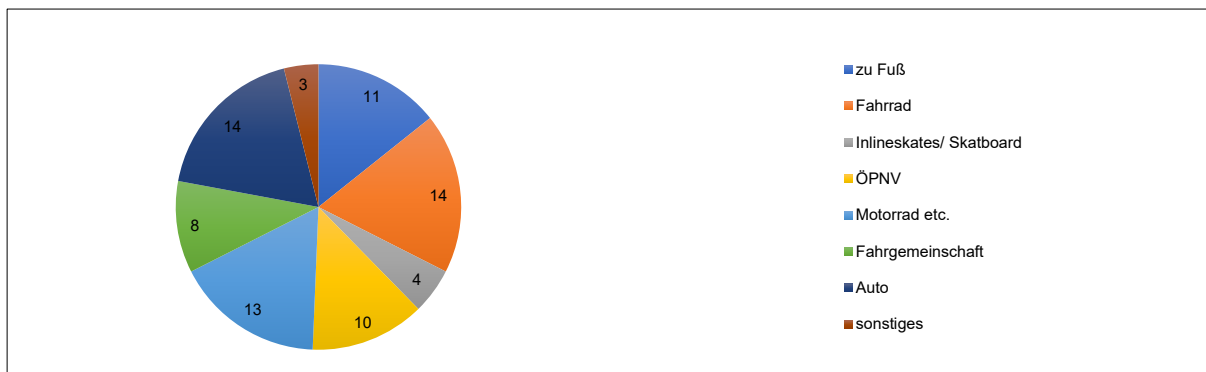


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

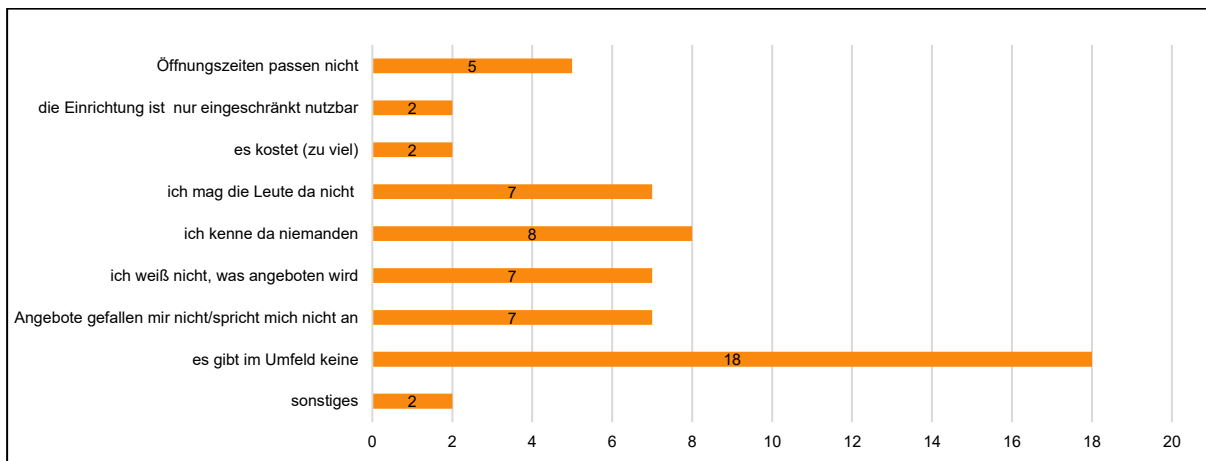
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



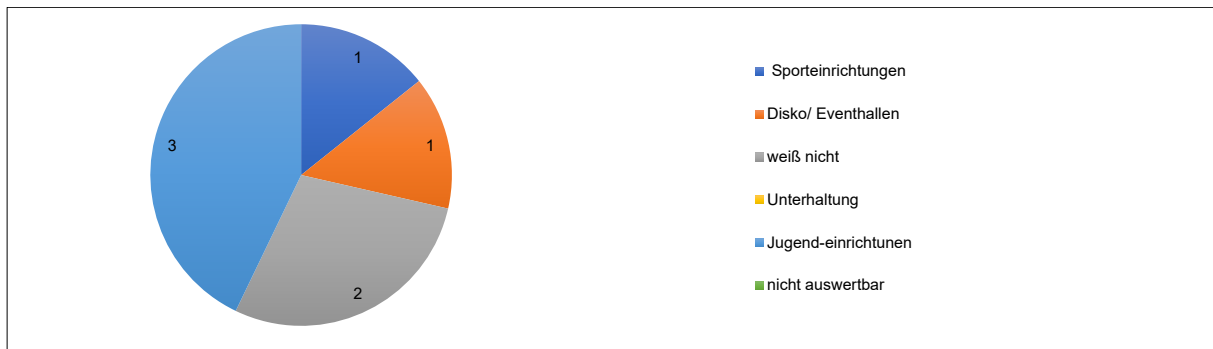
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

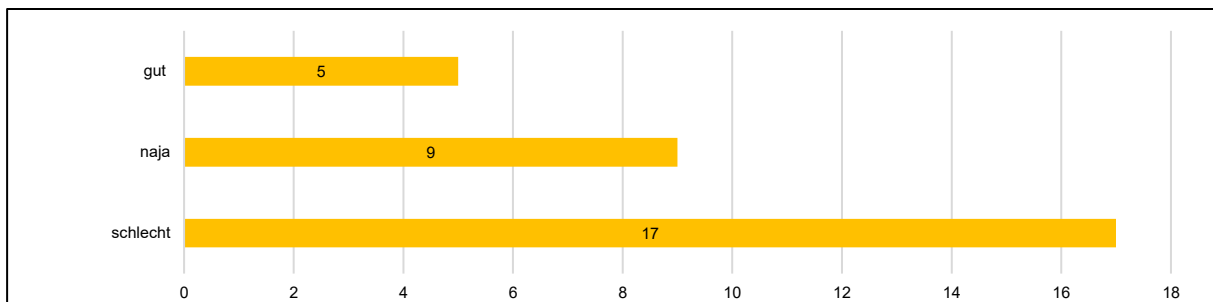


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

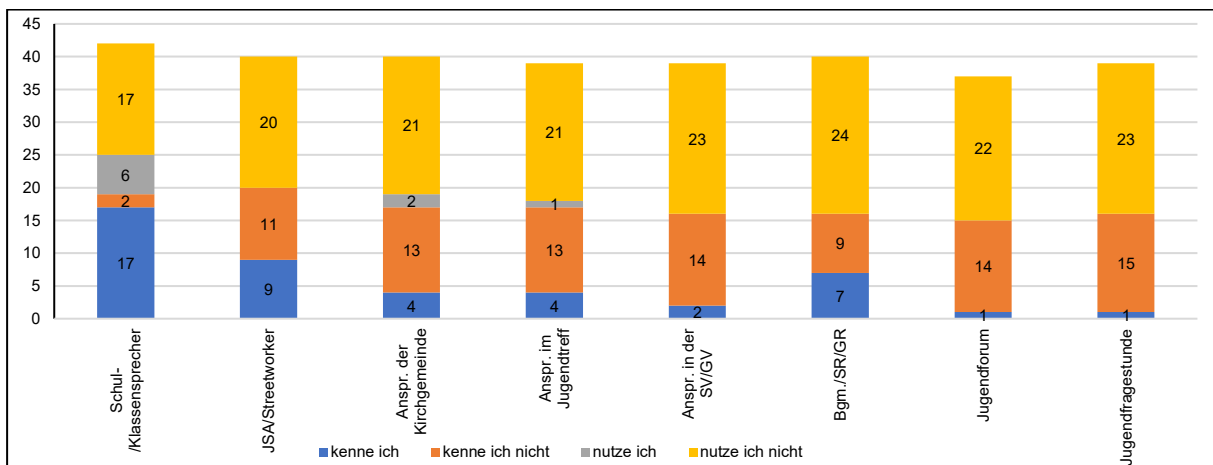


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

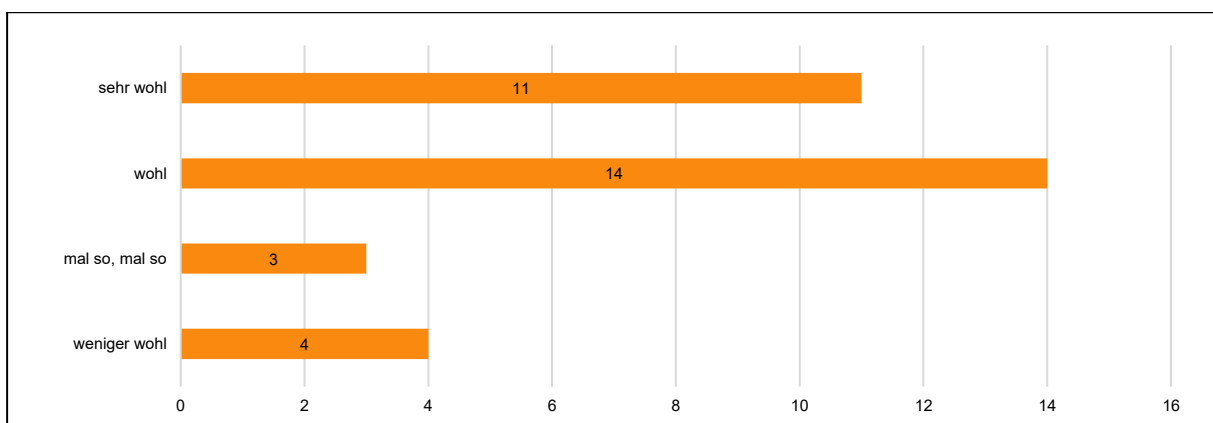


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

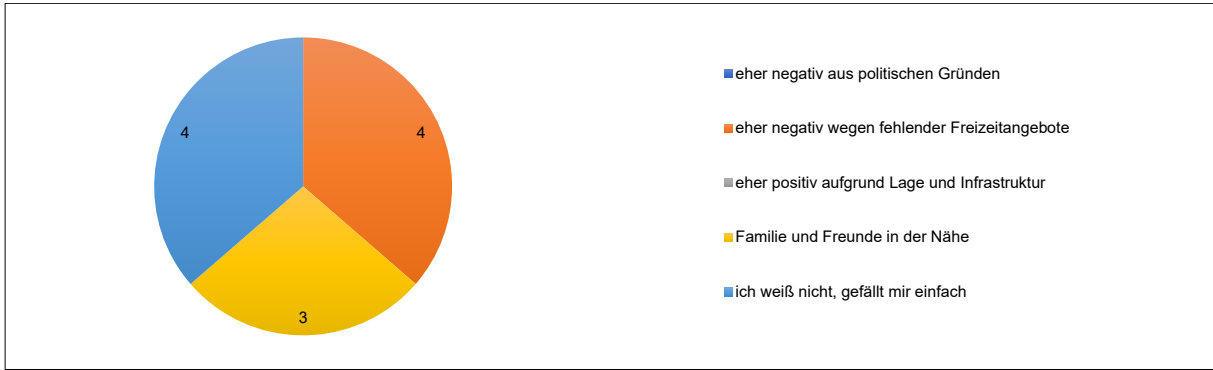


6 Identifikation mit dem Wohnort

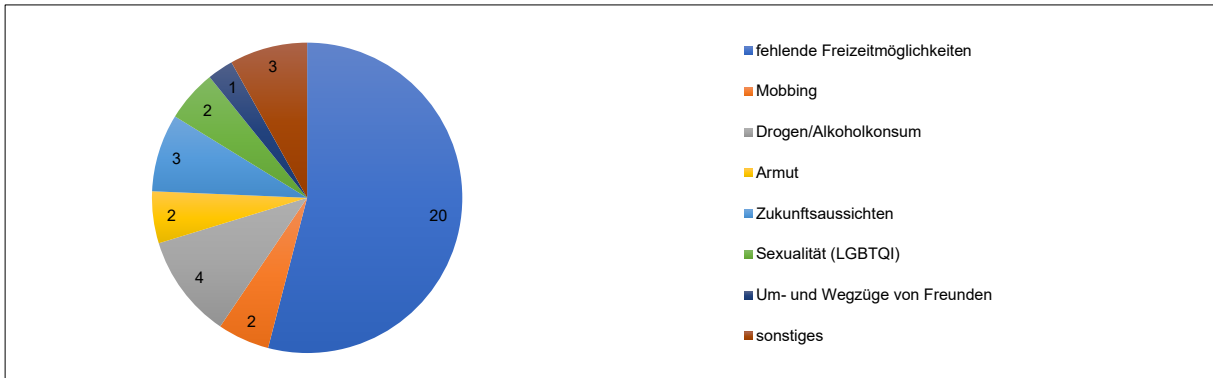
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



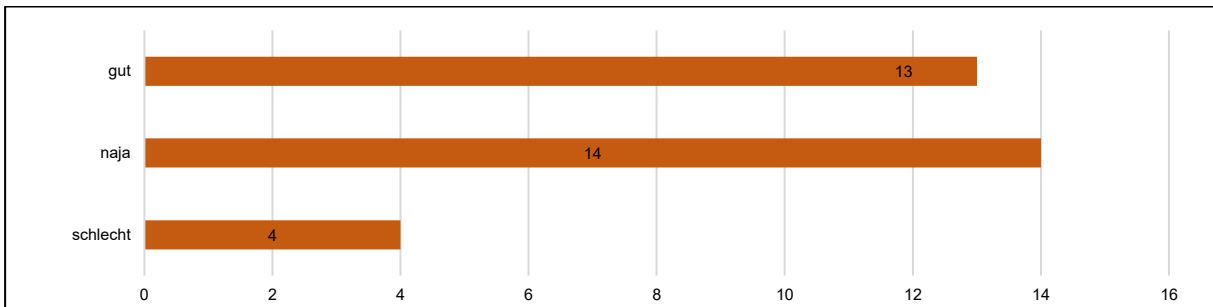
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



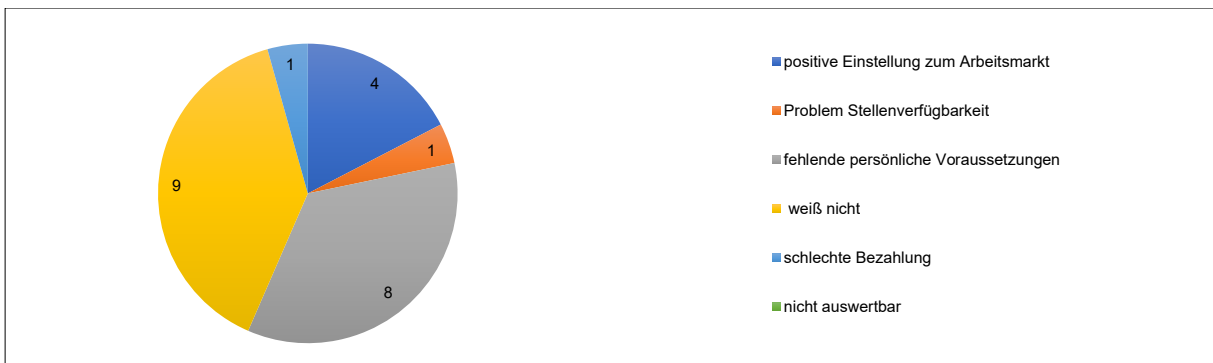
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



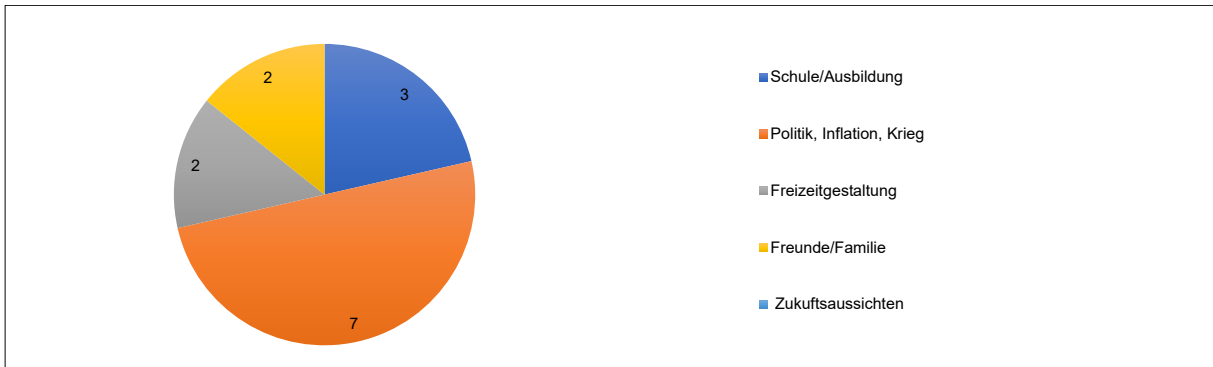
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



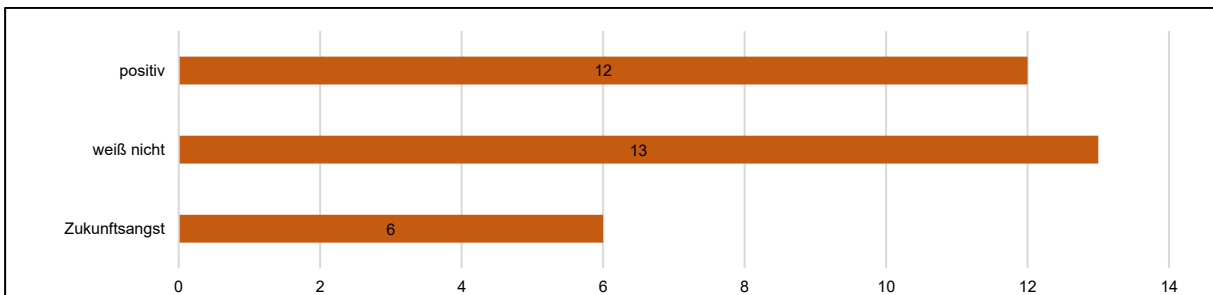
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



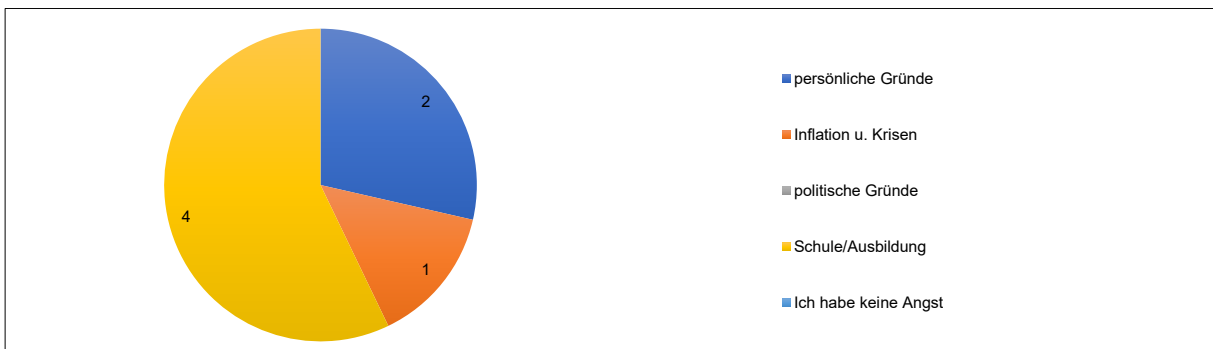
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

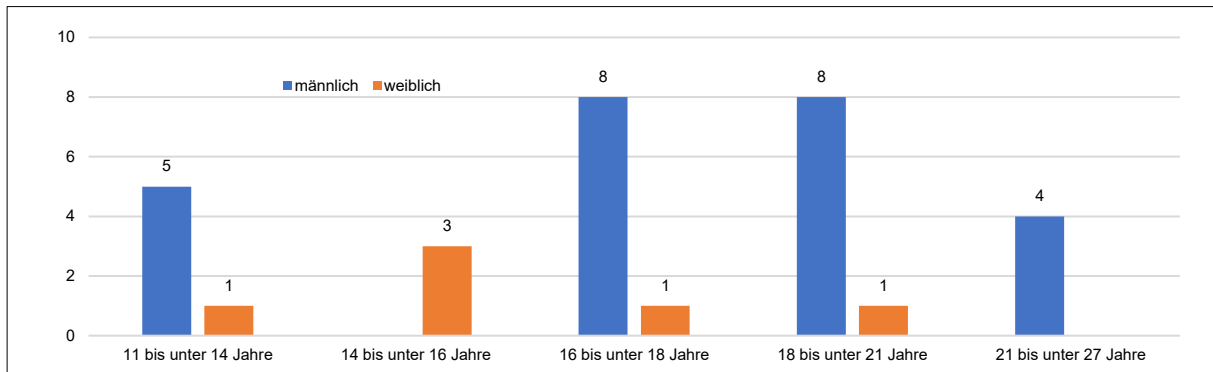


Sozialraum 11

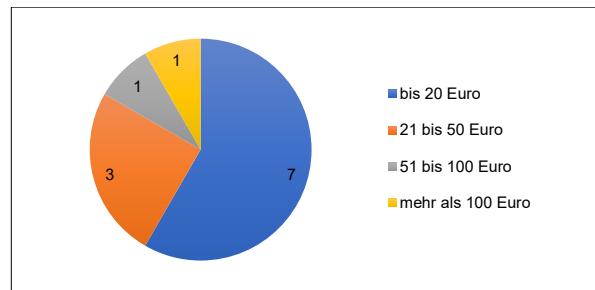
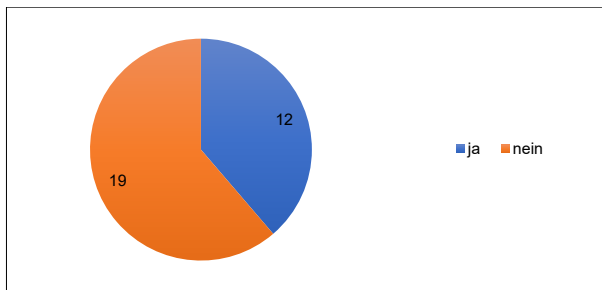
(31 TN)

1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

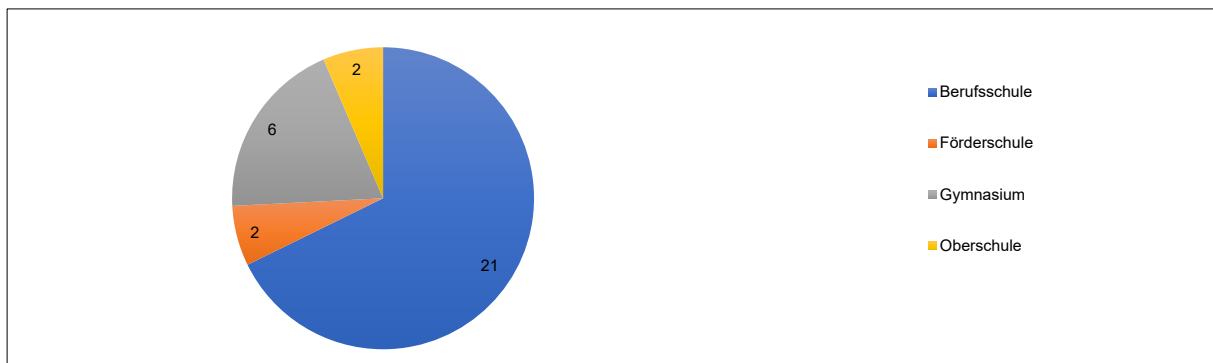


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

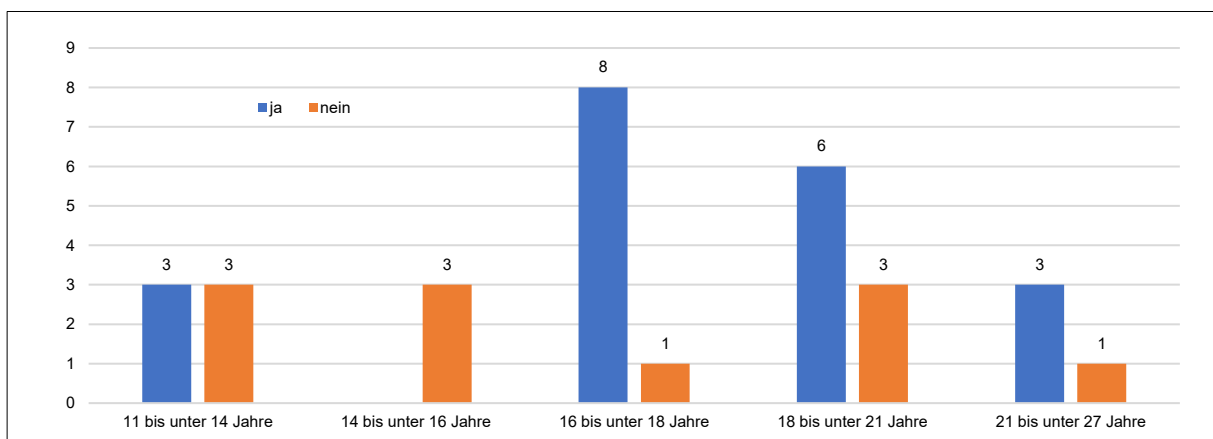


2 Schule und Schulsozialarbeit

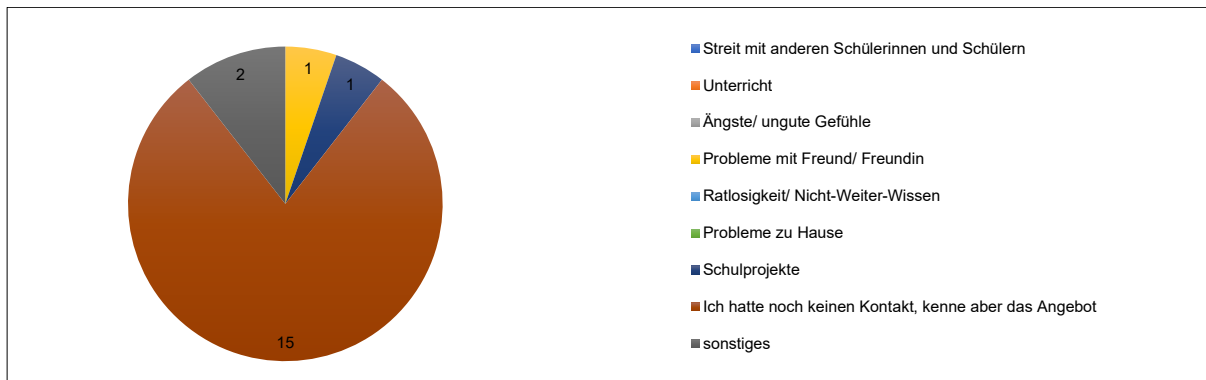
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

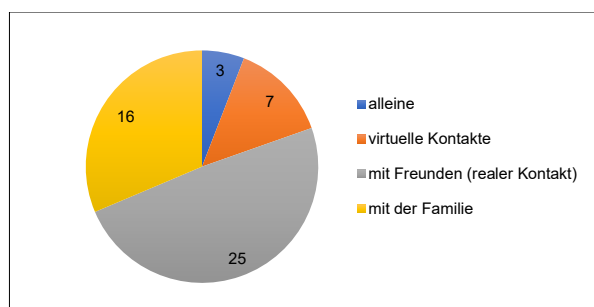
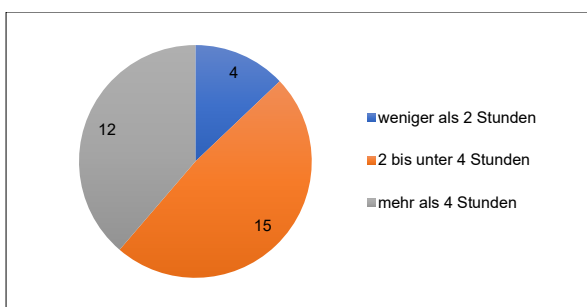


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

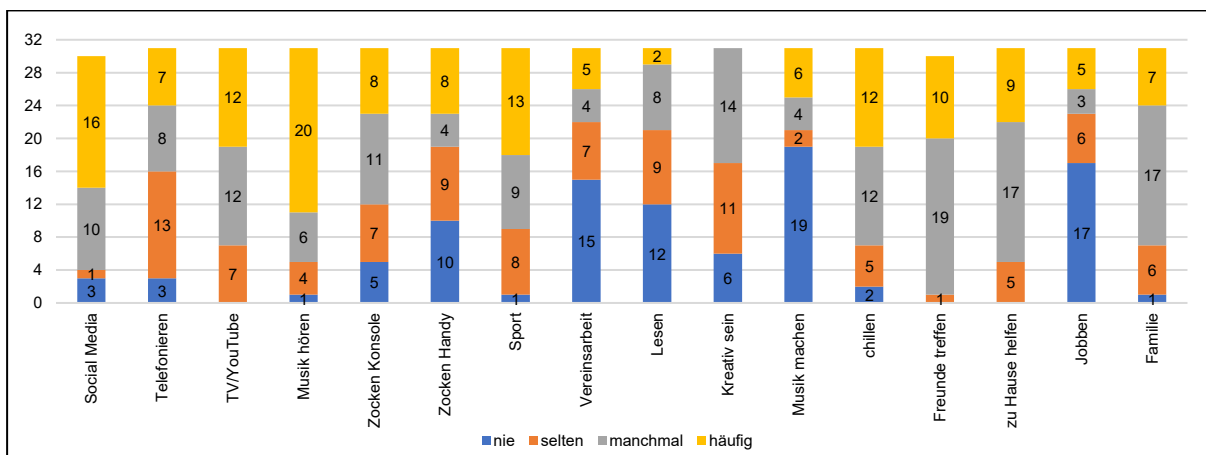


3 Freizeitverhalten

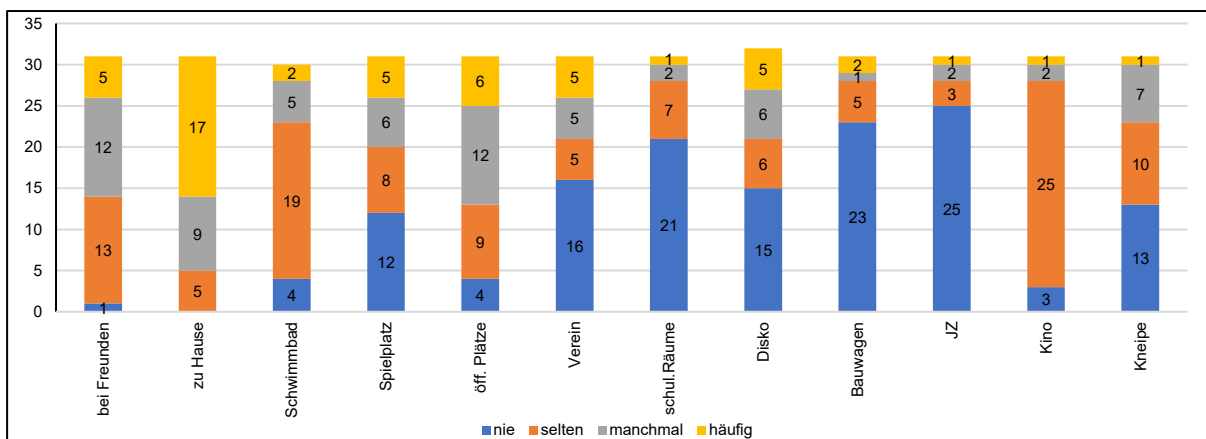
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



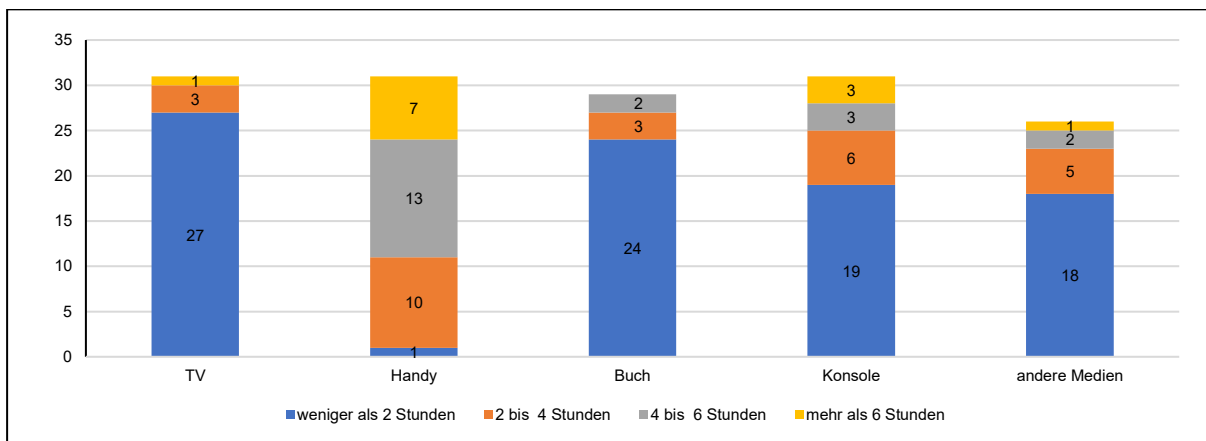
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

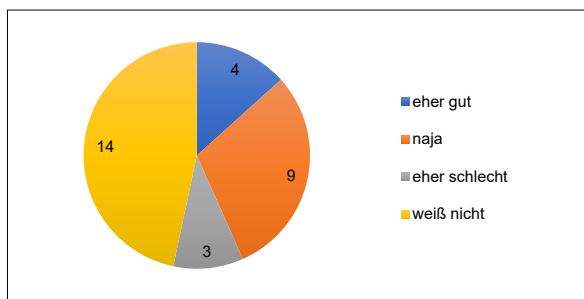
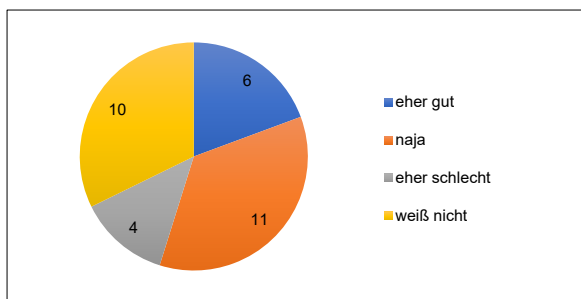


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

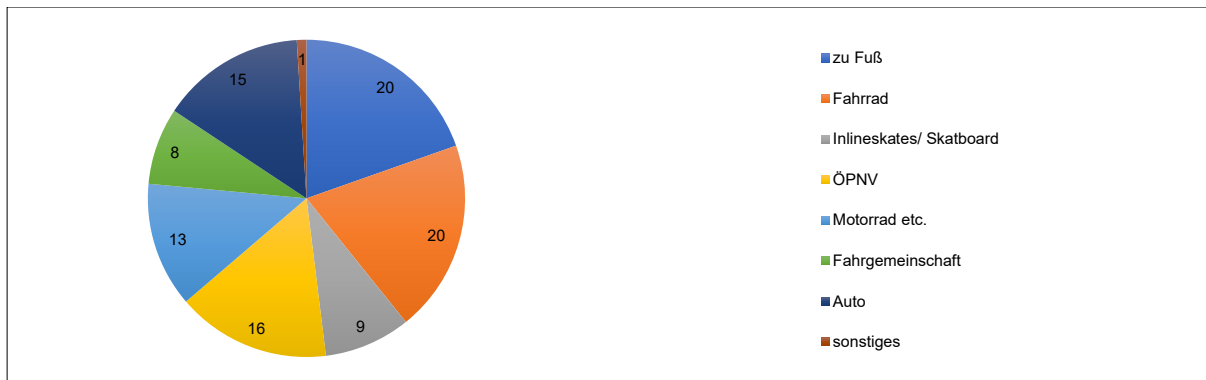


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

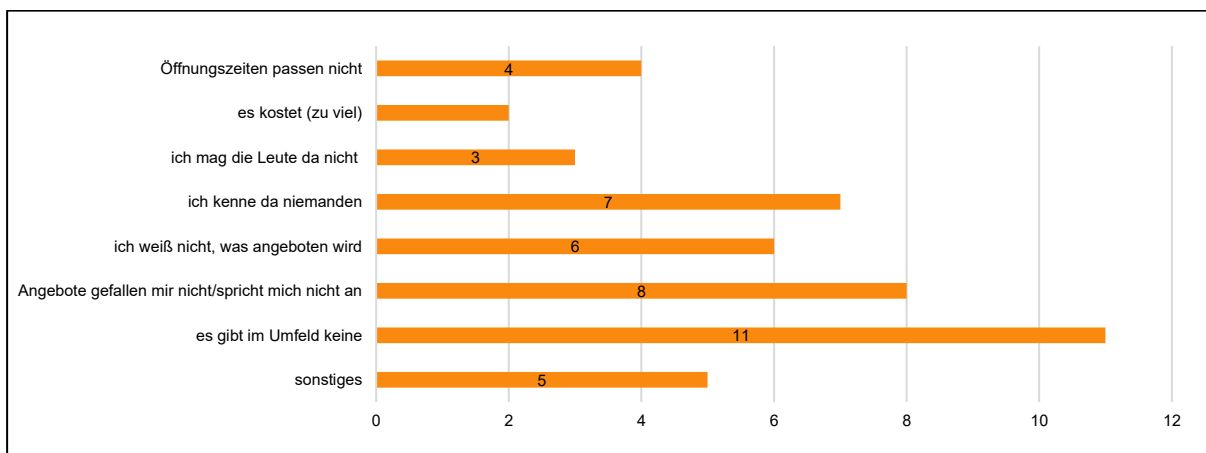
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



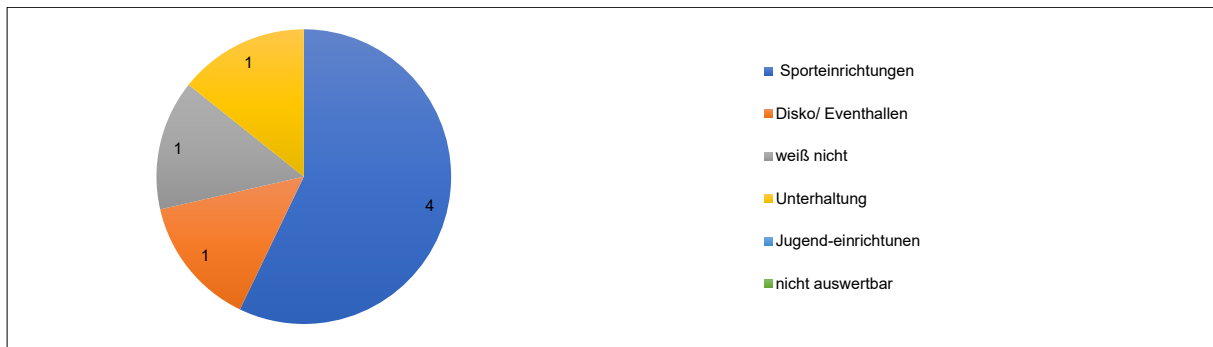
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

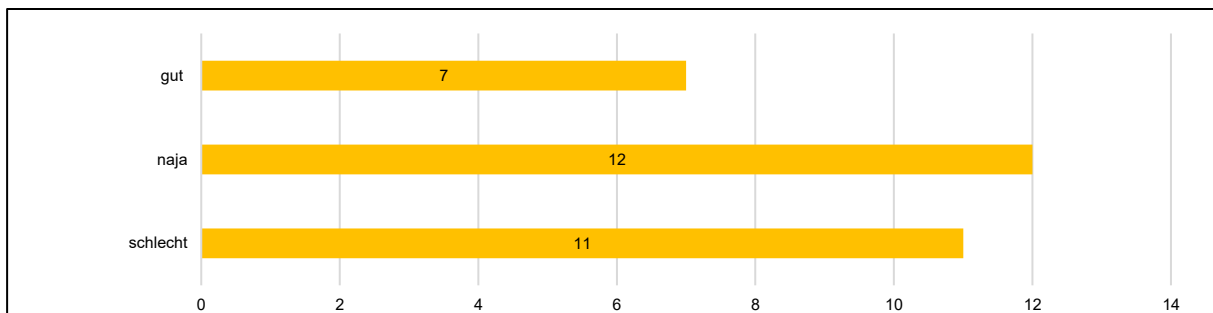


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

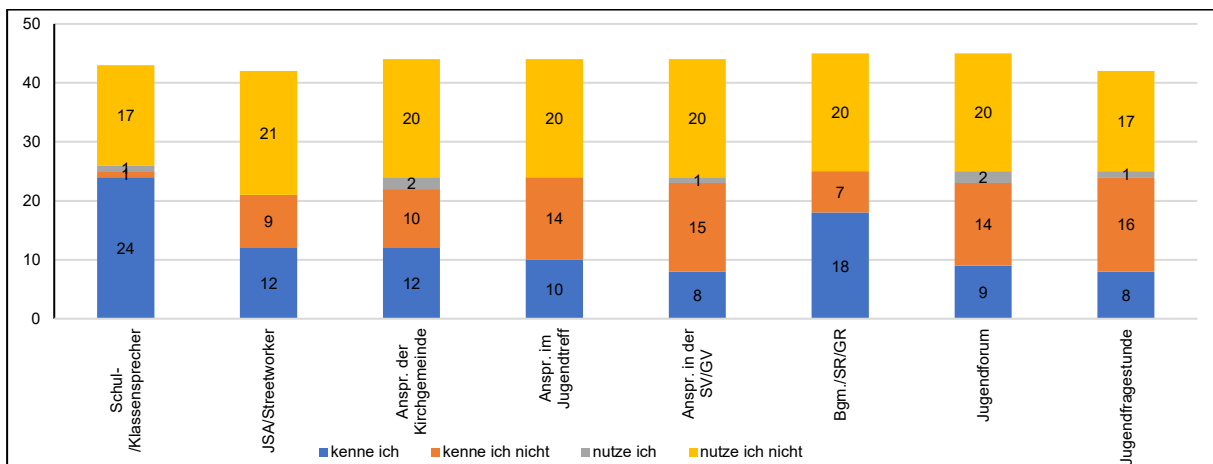


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

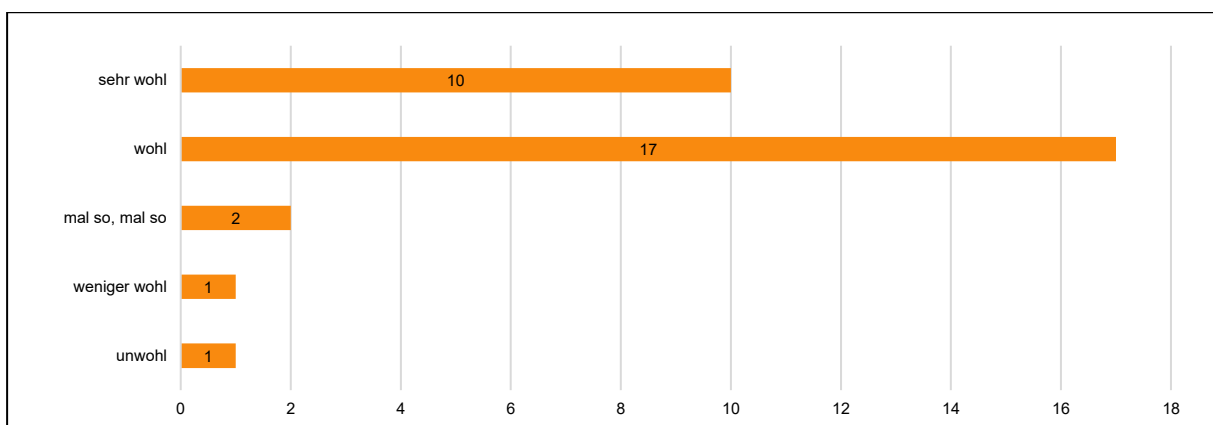


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

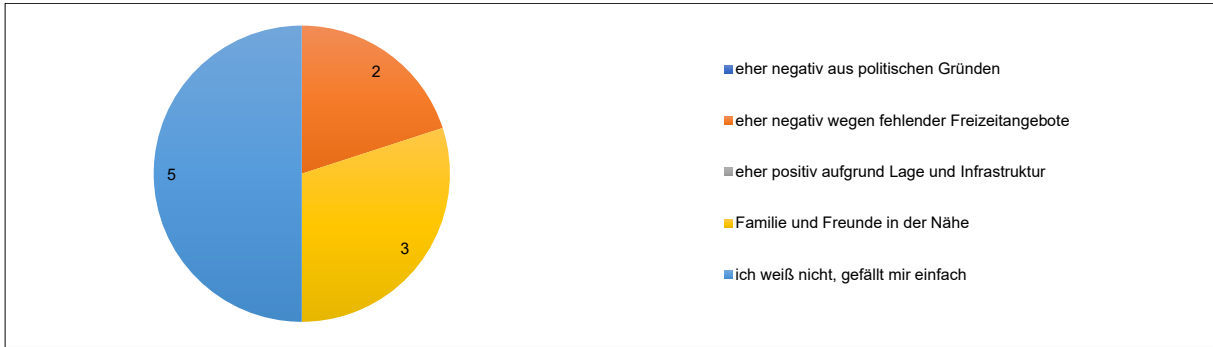


6 Identifikation mit dem Wohnort

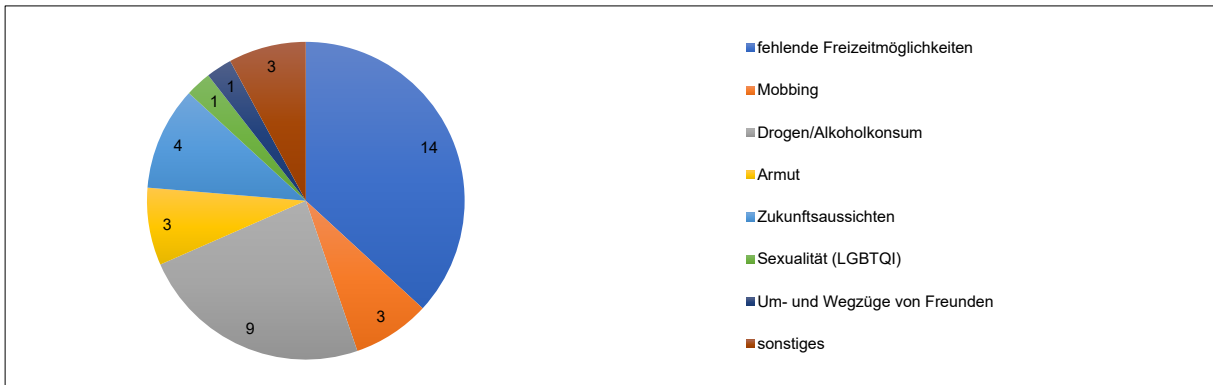
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



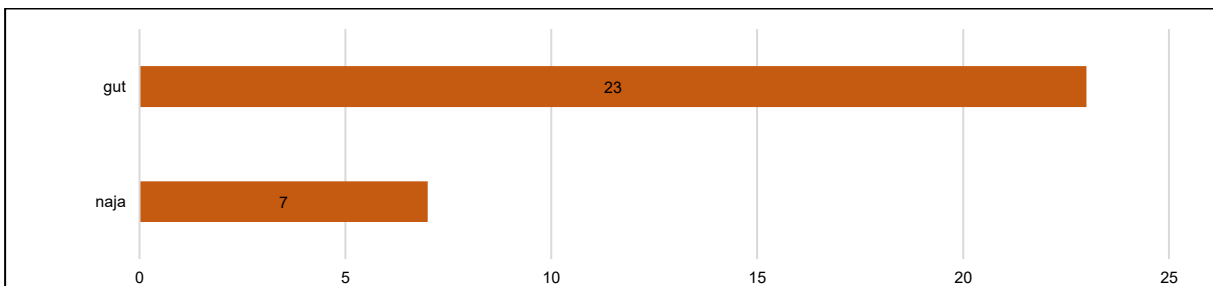
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



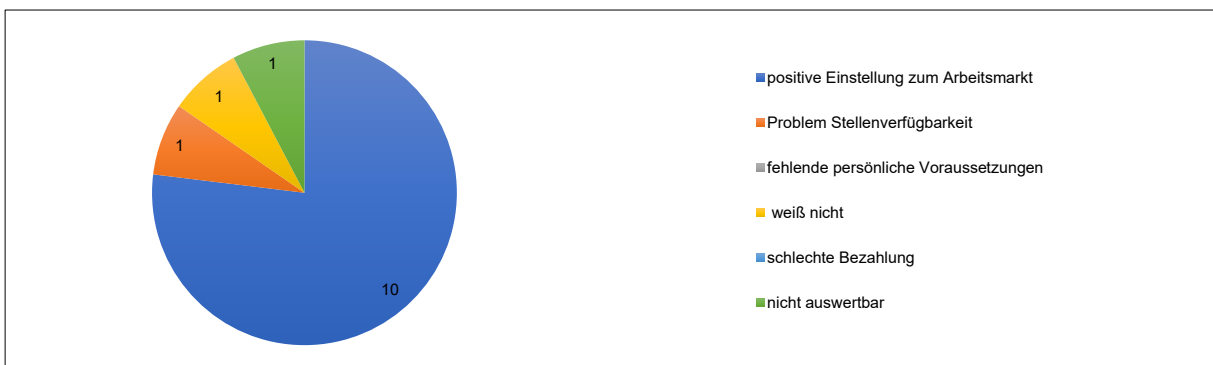
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



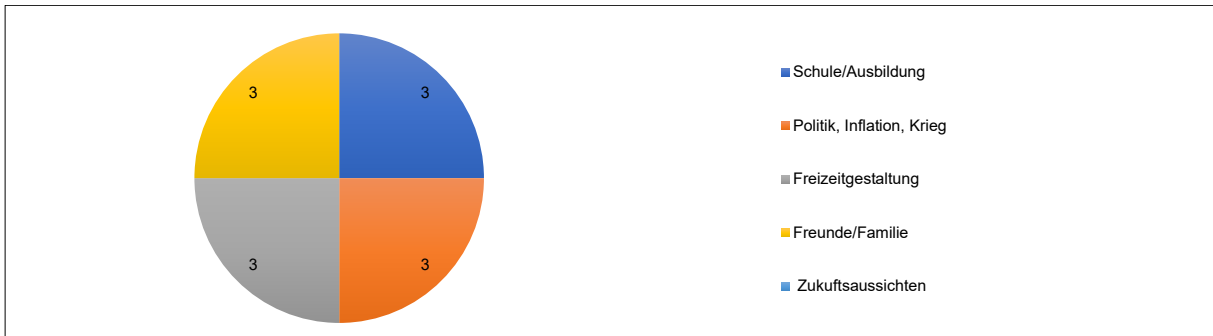
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



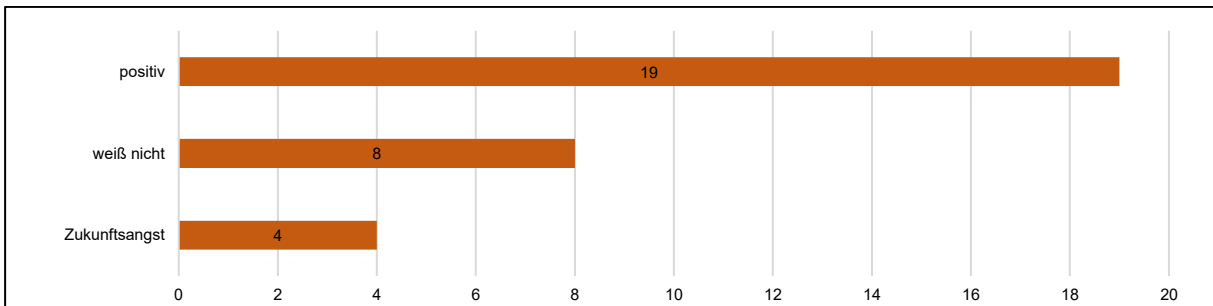
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



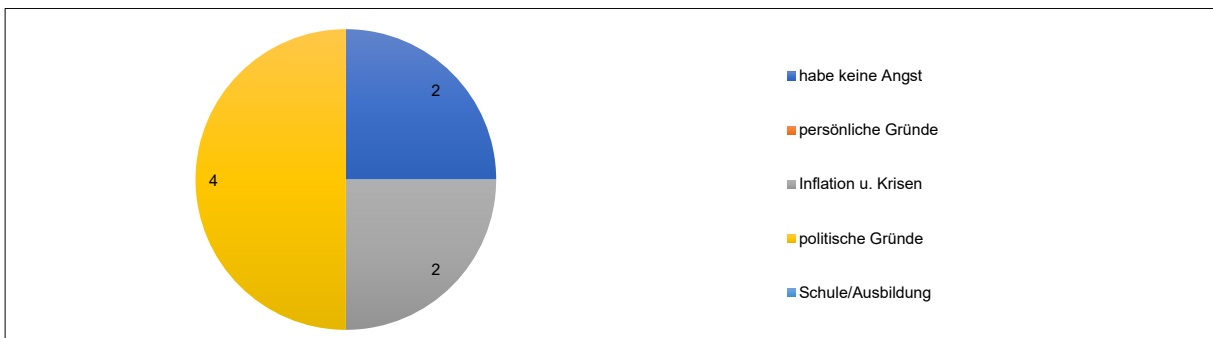
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?

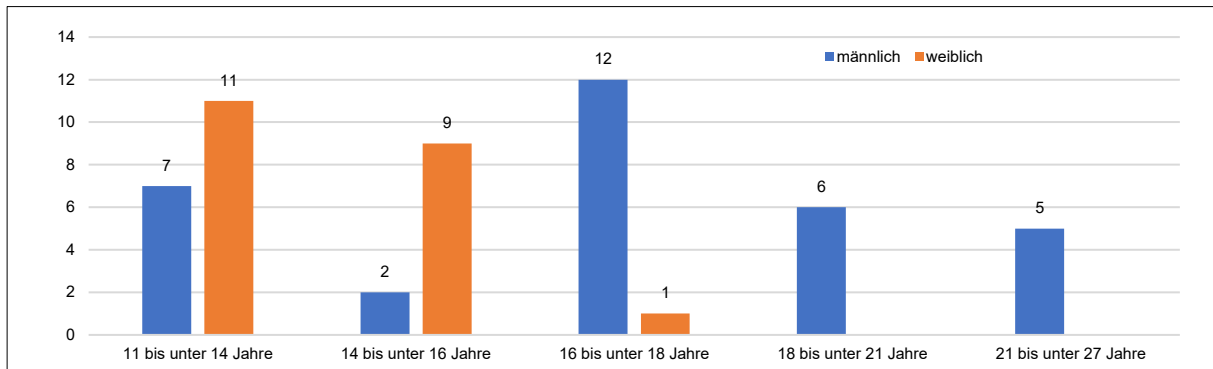


Warum hast du Zukunftsangst?

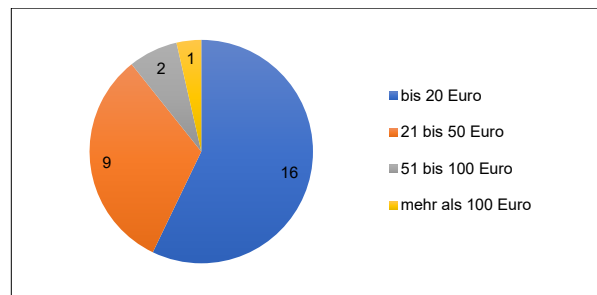
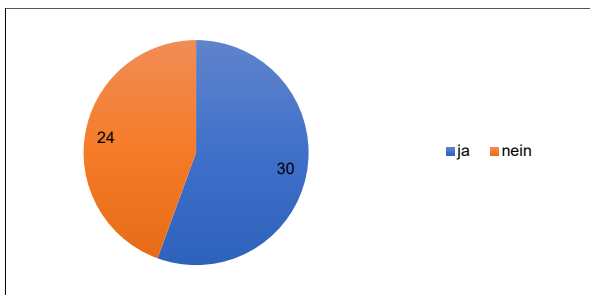


1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

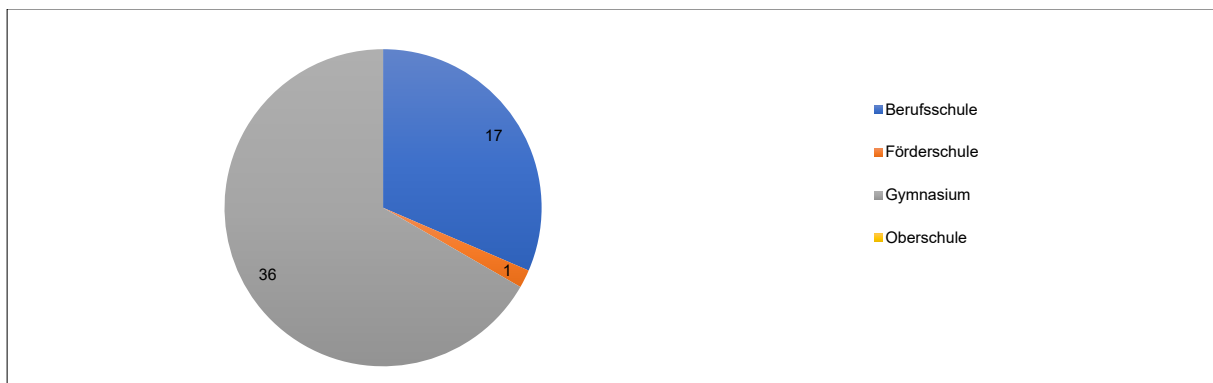


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

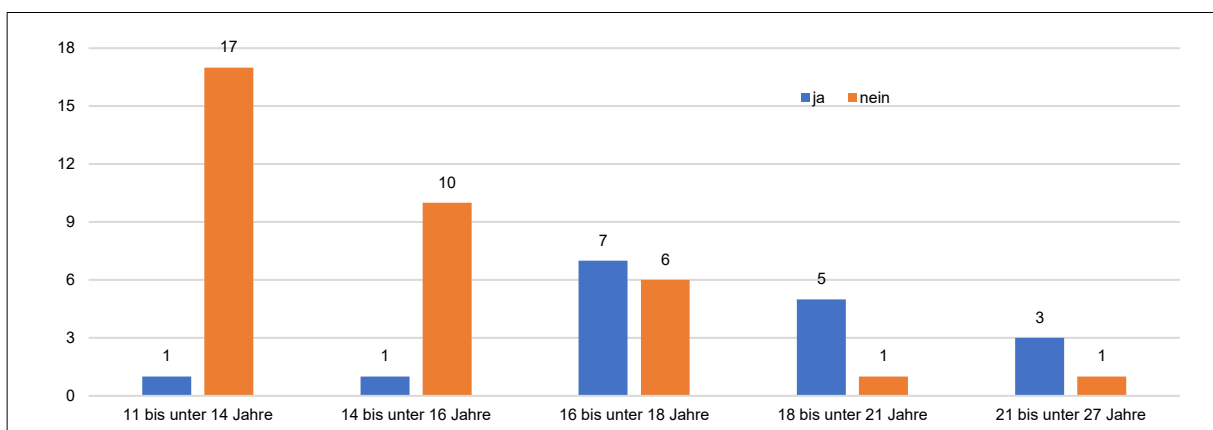


2 Schule und Schulsozialarbeit

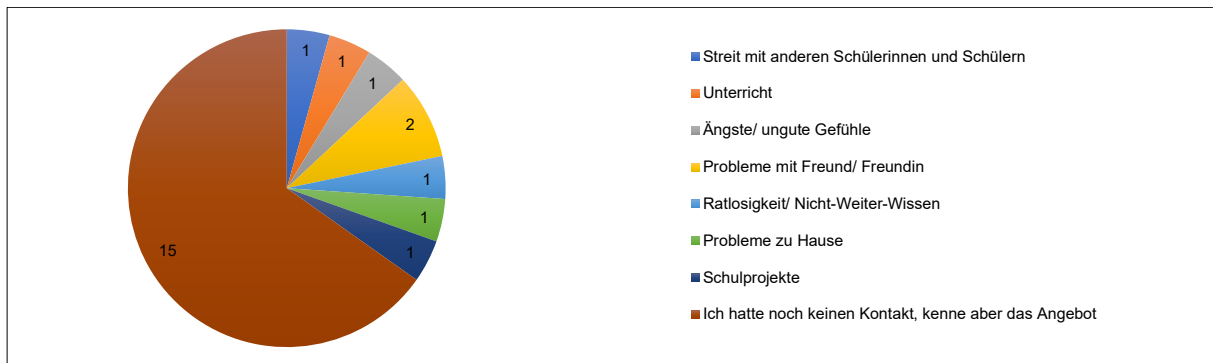
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

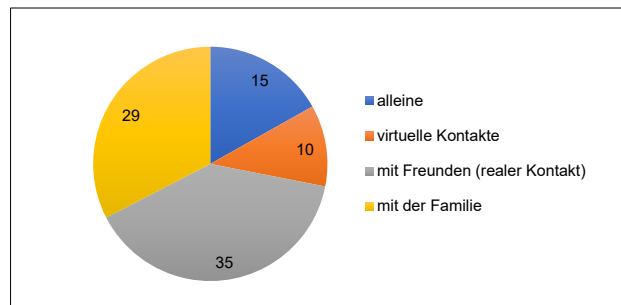
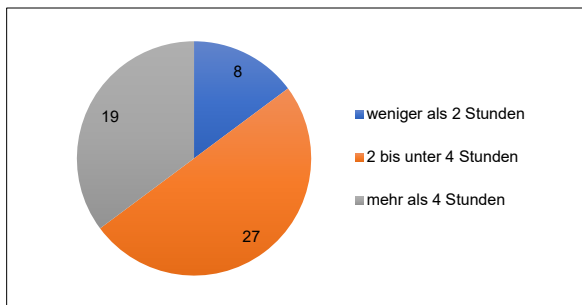


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

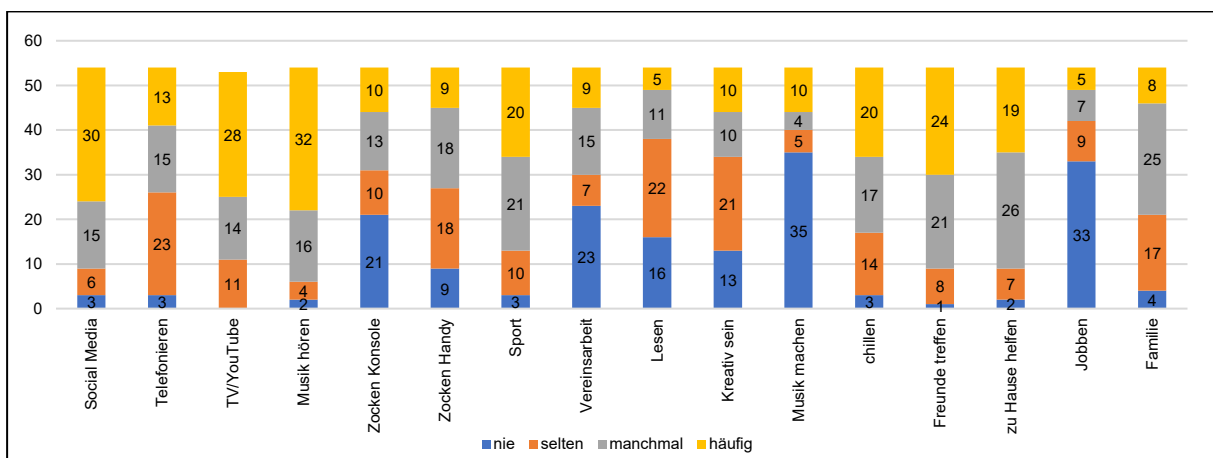


3 Freizeitverhalten

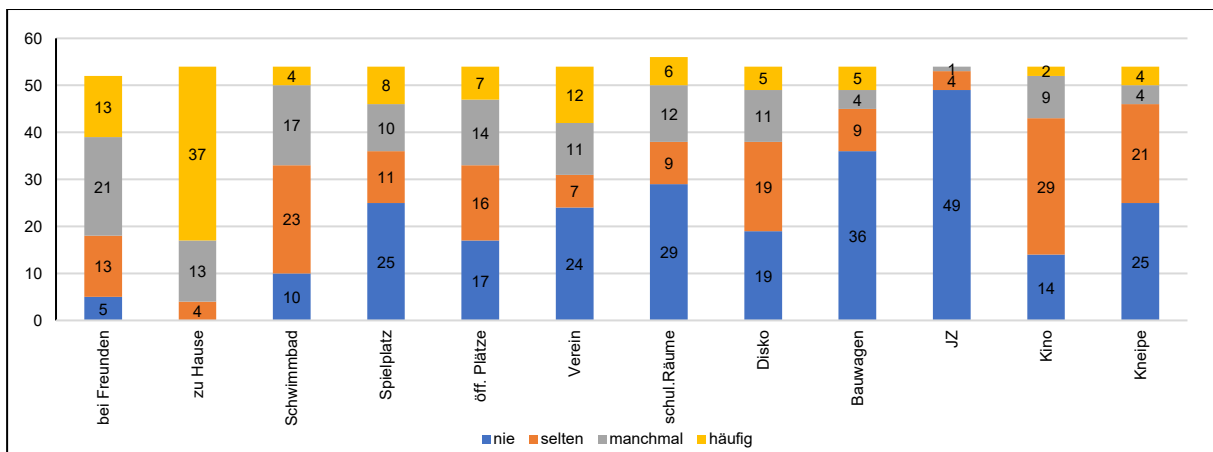
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



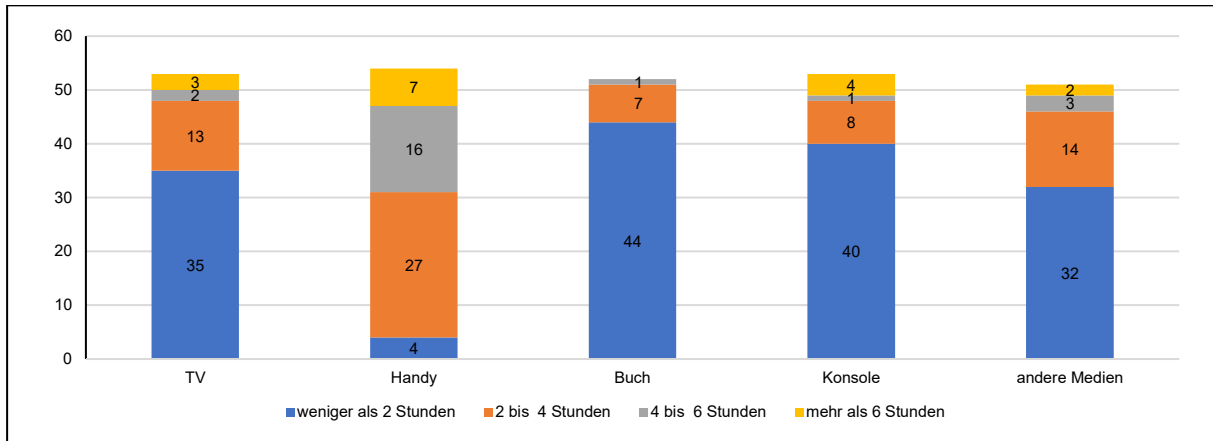
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

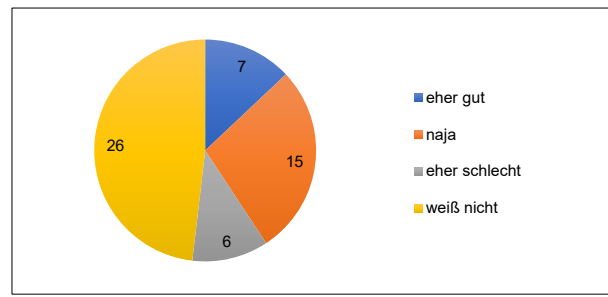
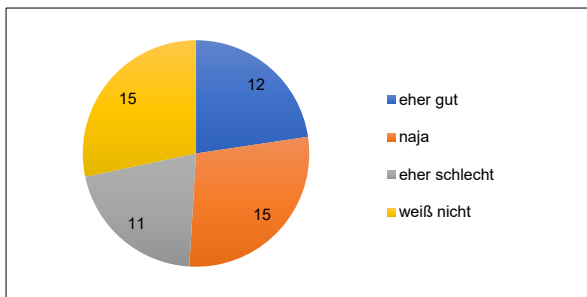


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

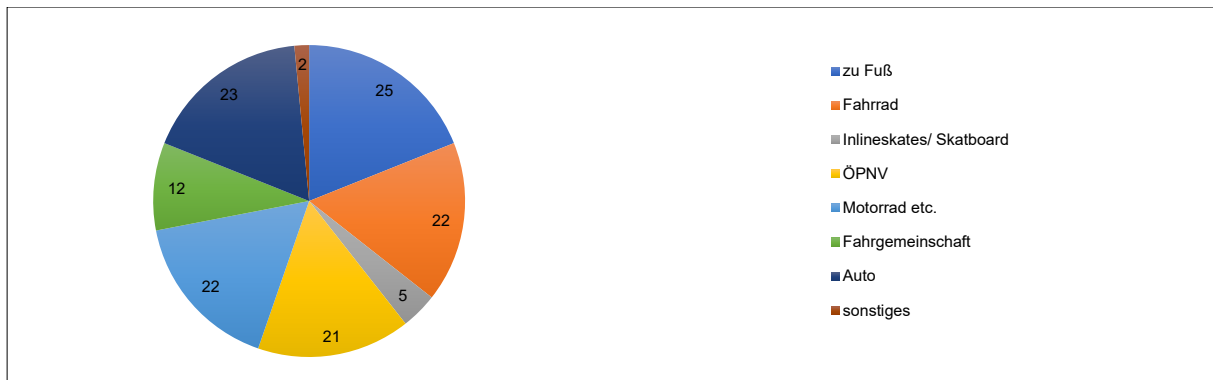


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

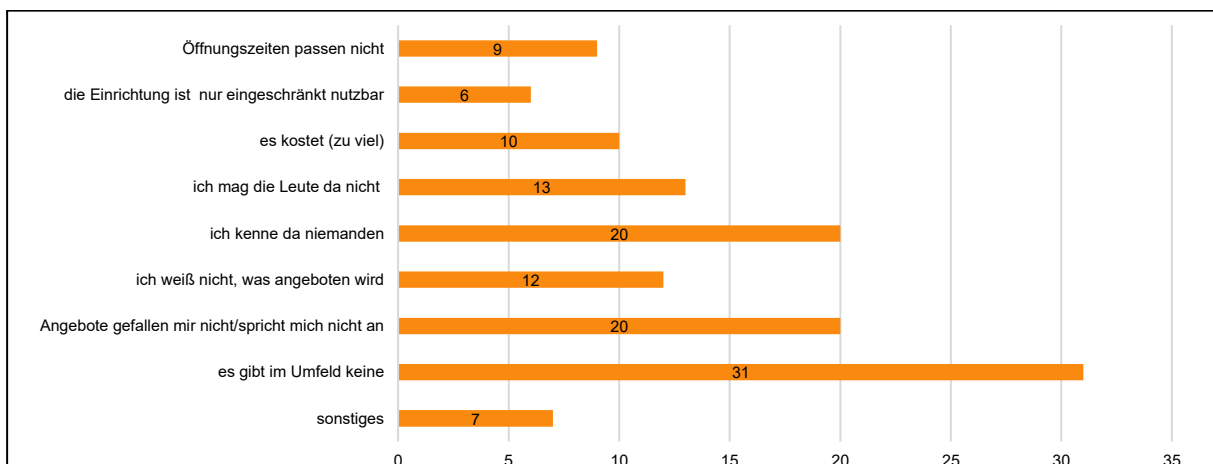
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



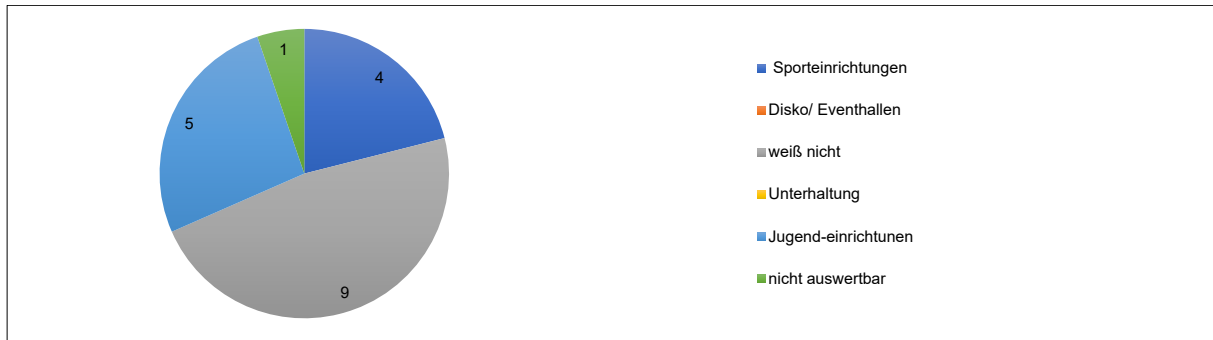
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

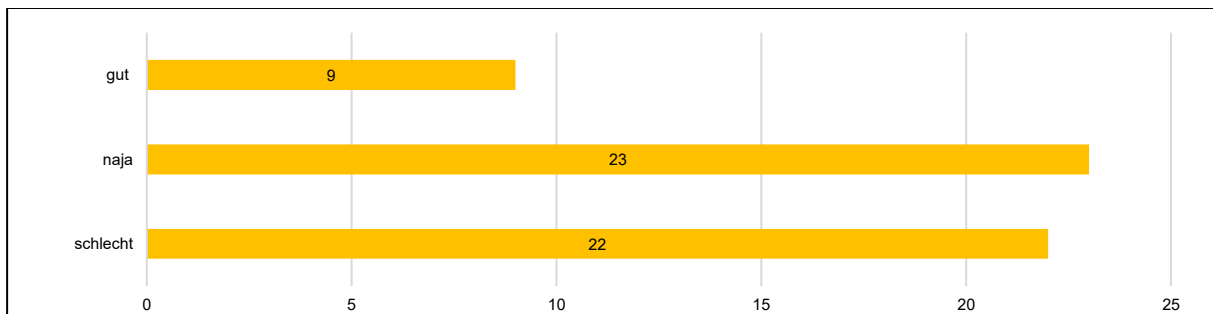


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

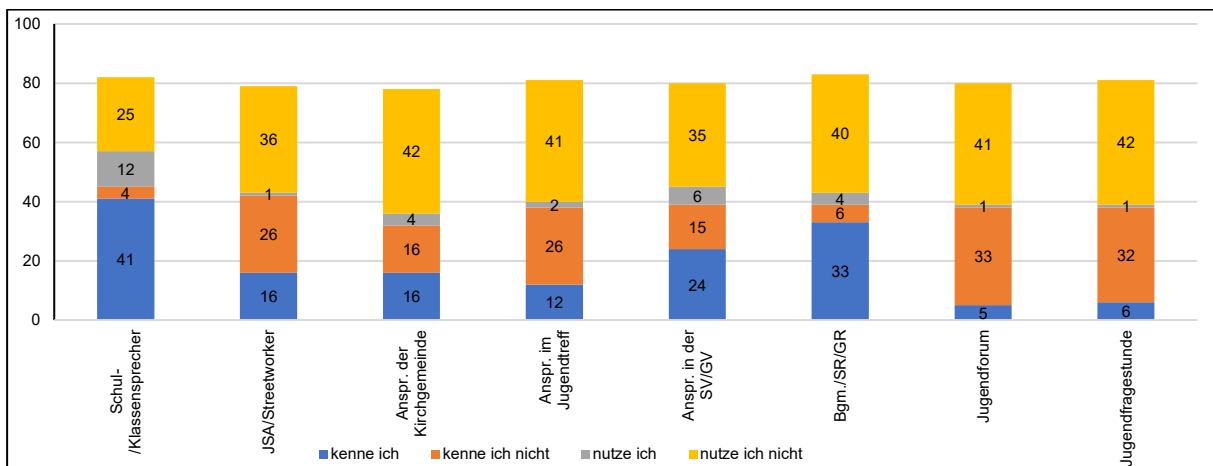


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

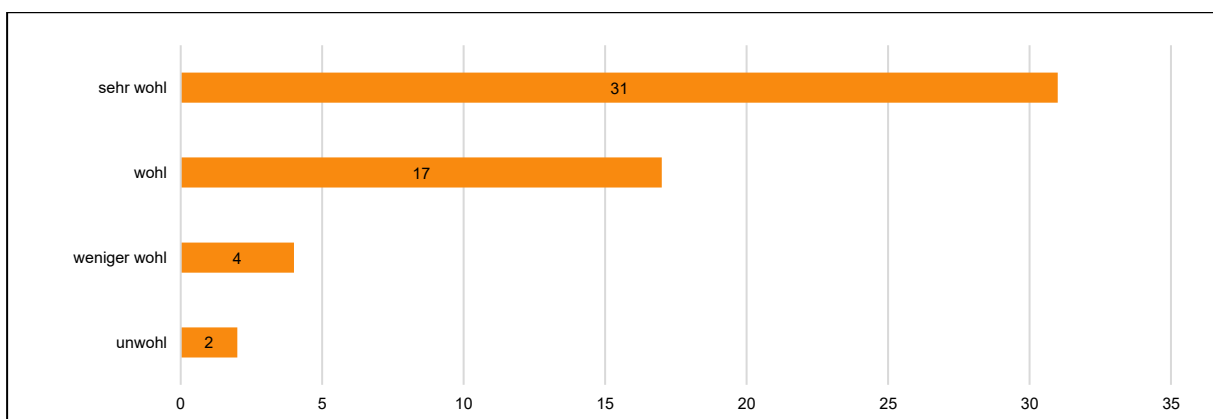


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

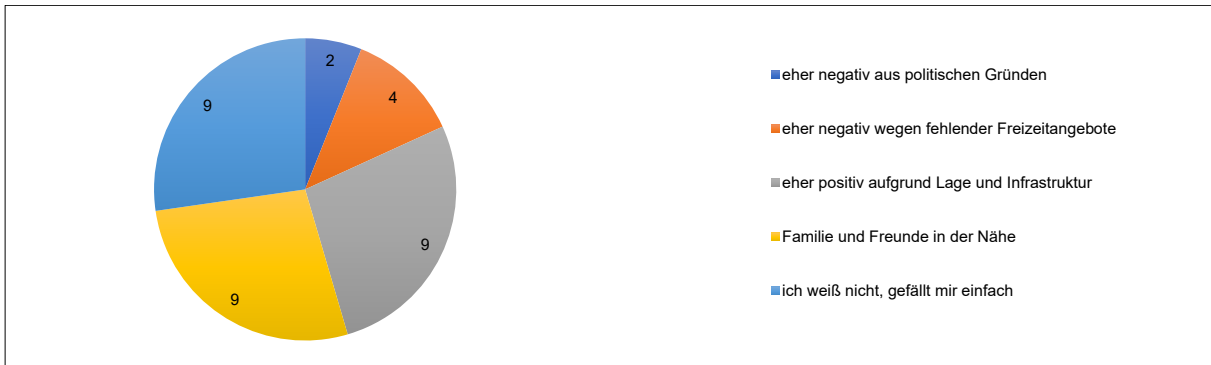


6 Identifikation mit dem Wohnort

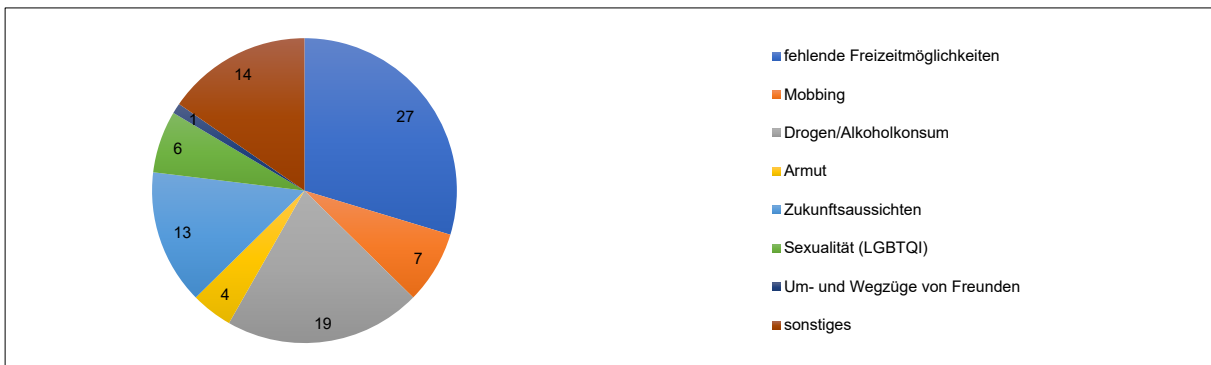
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



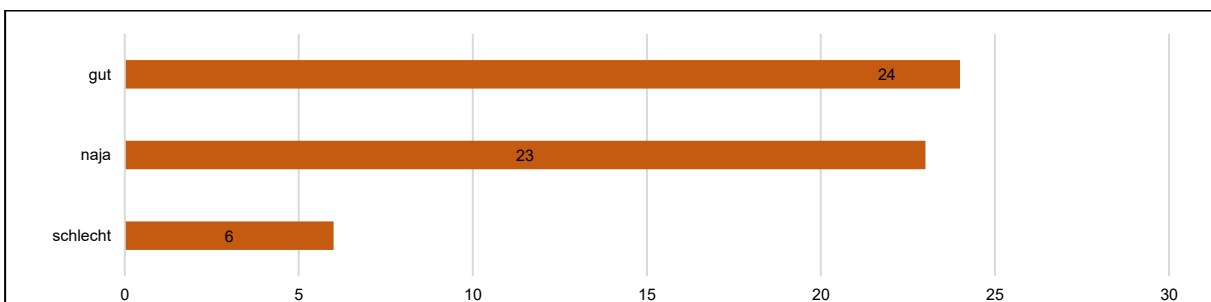
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



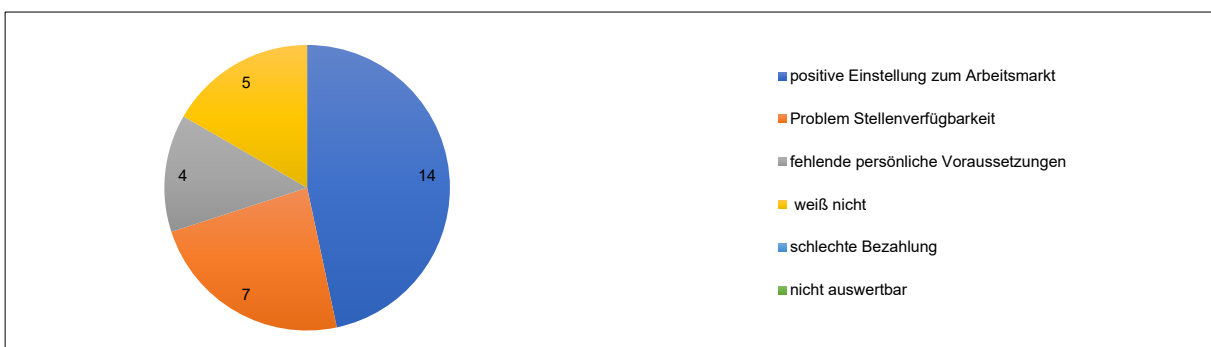
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



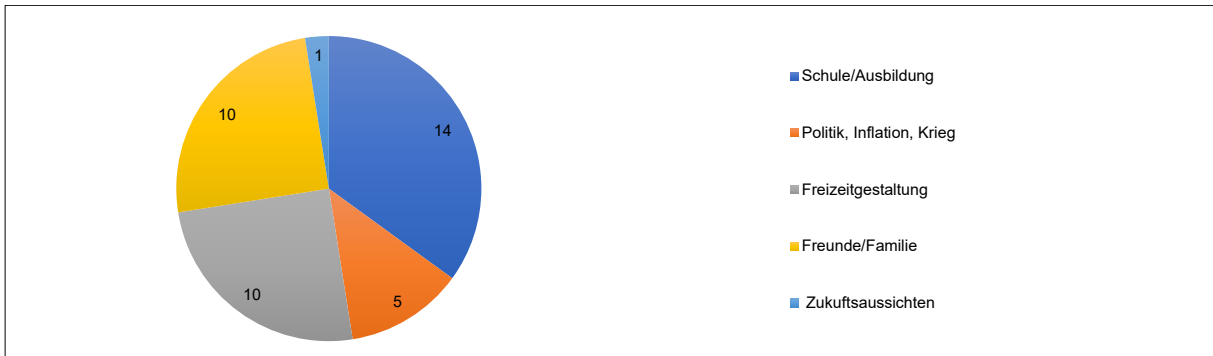
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



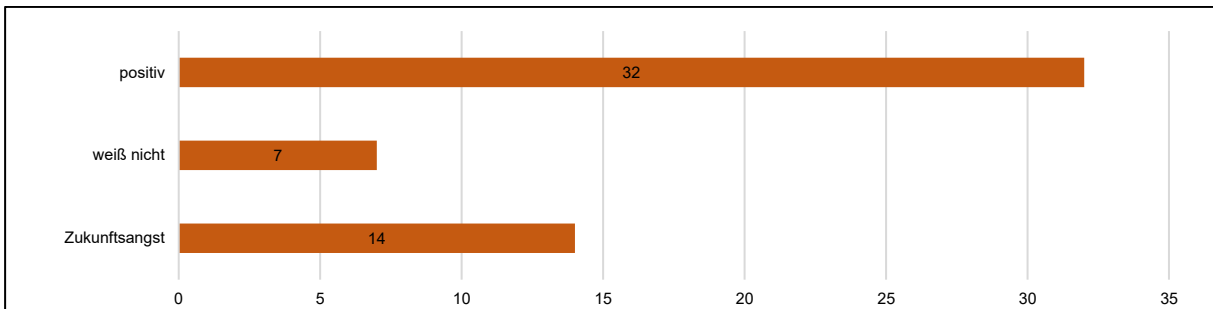
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



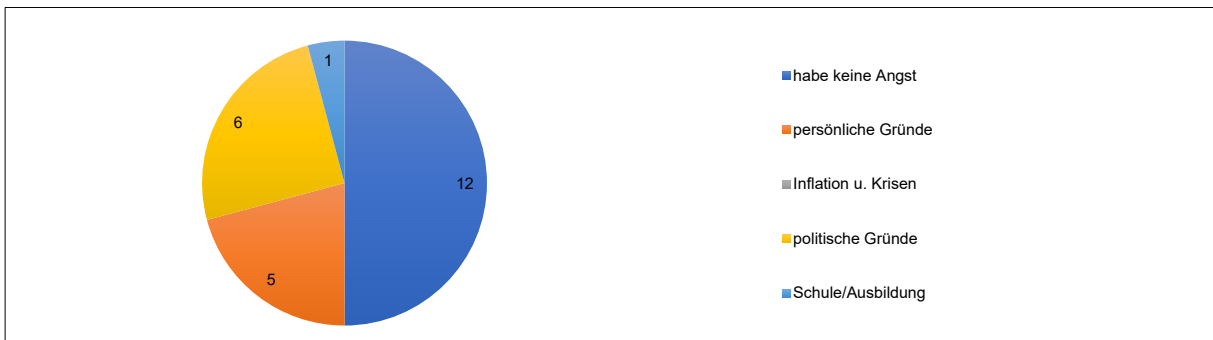
Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?

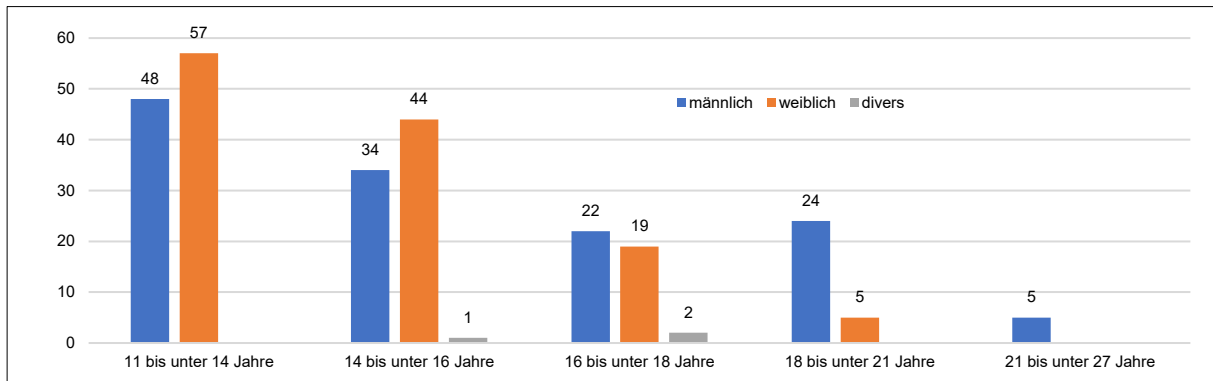


Warum hast du Zukunftsangst?

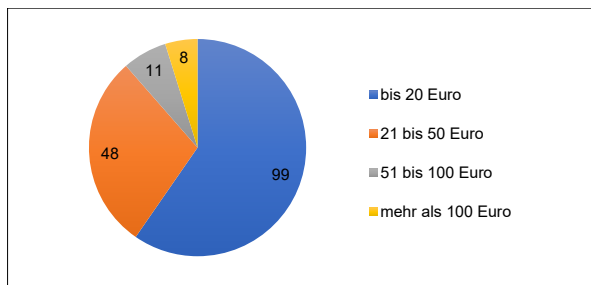
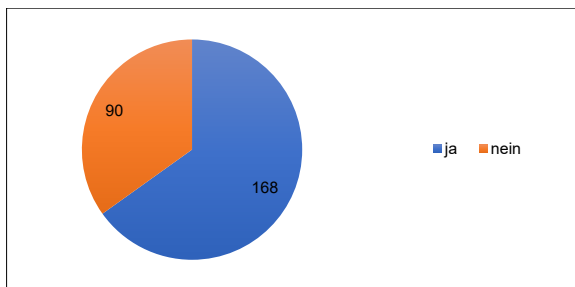


1 Allgemeine Angaben:

Wie alt bist du? Welches Geschlecht hast du?

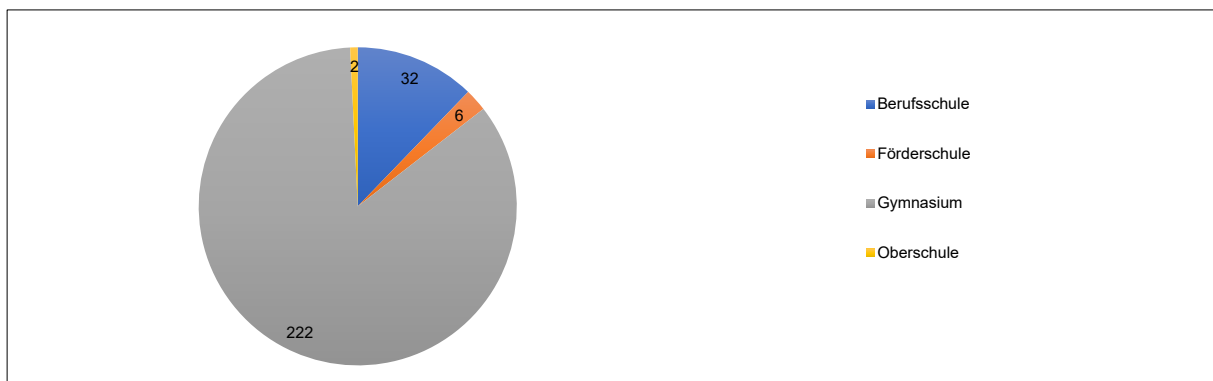


Erhältst du Taschengeld? In welcher Höhe?

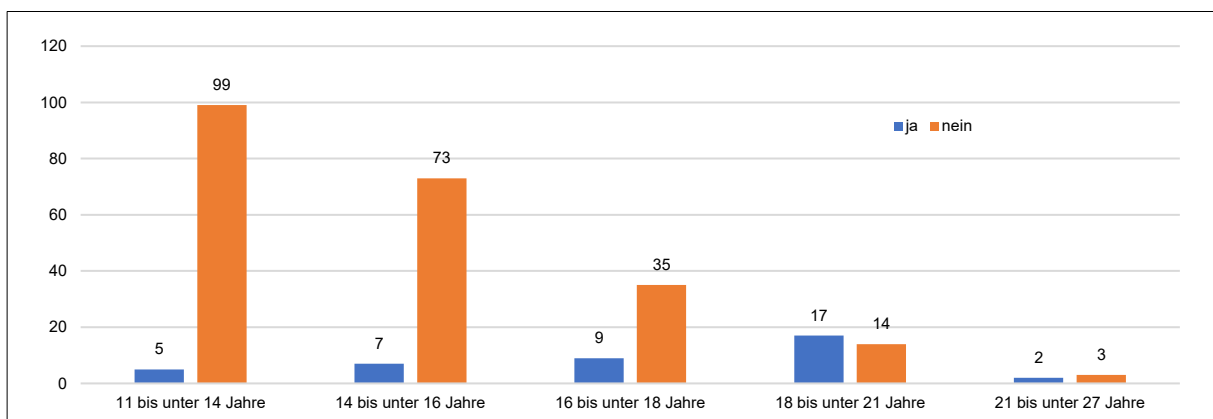


2 Schule und Schulsozialarbeit

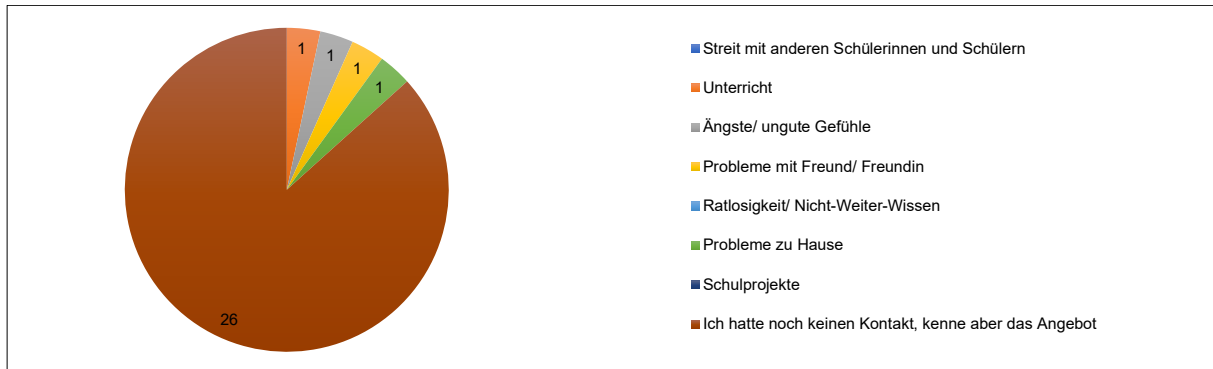
Welchen Schultyp besuchst du?



Gibt es an deiner Schule einen Schulsozialarbeiter oder eine Schulsozialarbeiterin?

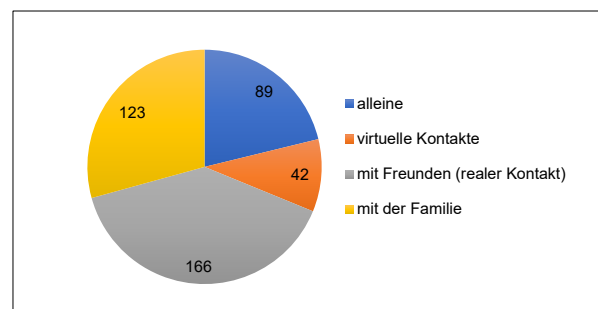
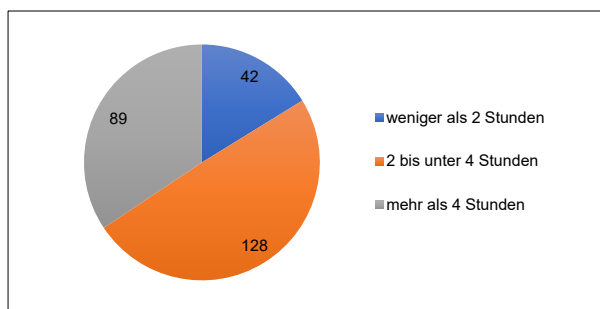


Aus welchem Grund hattest du bereits Kontakt mit dem/der SSA?

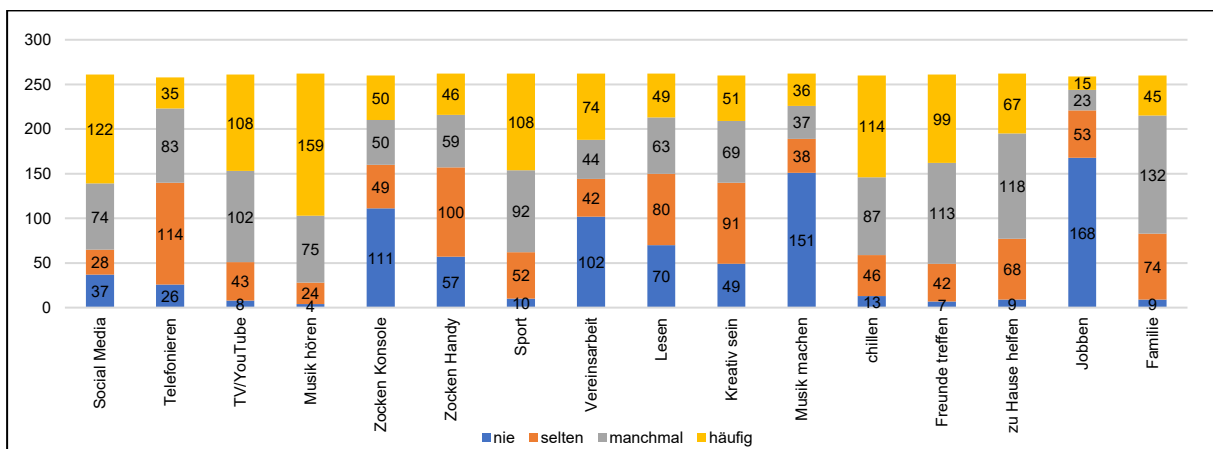


3 Freizeitverhalten

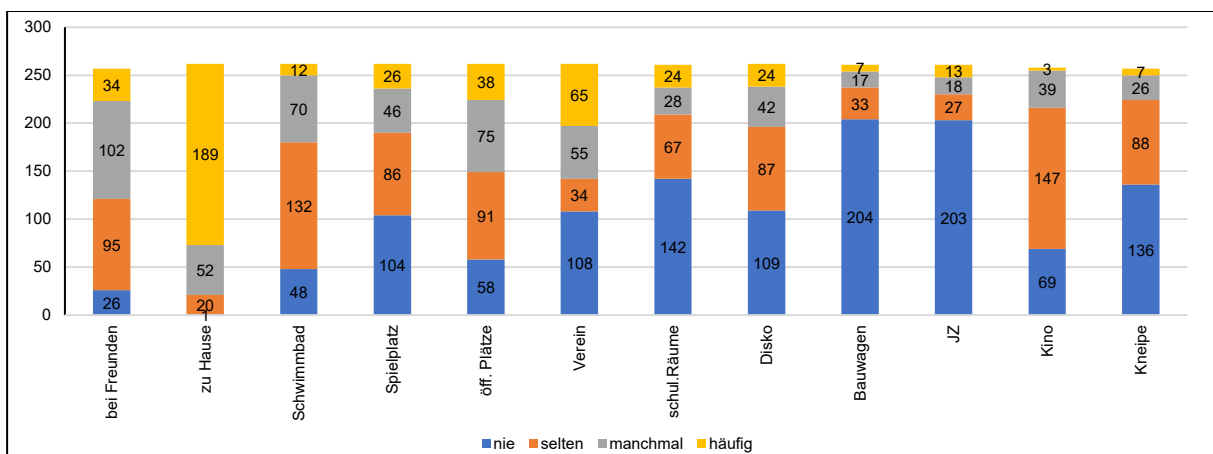
Wie viele Stunden pro Tag verbringst du Freizeitaktivitäten? Mit wem verbringst du sie?



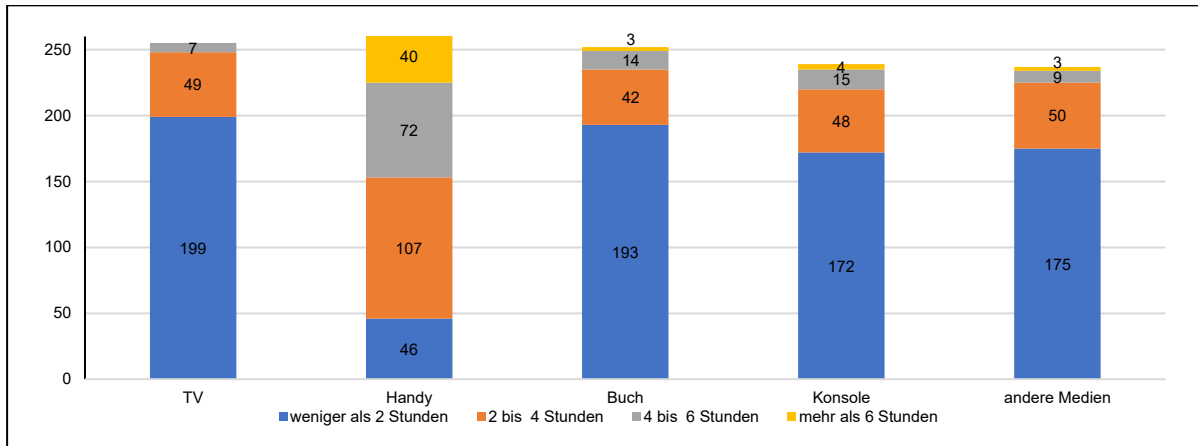
Womit verbringst du deine Freizeit?



Wo verbringst du deine Freizeit?

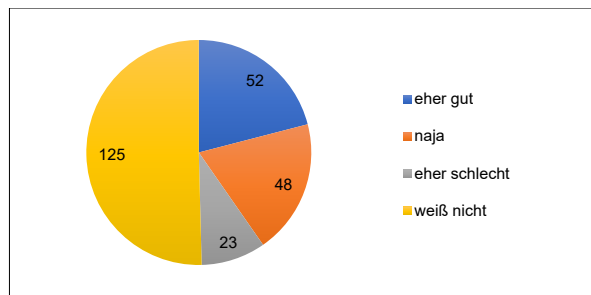
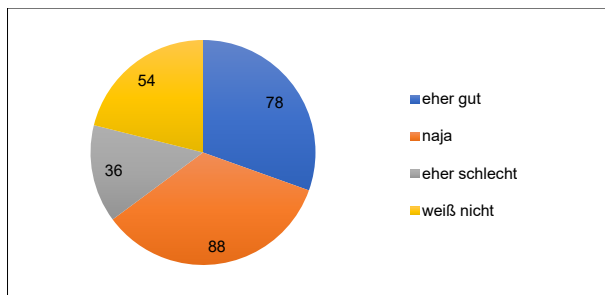


Wie häufig nutzt du nachfolgende Medien?

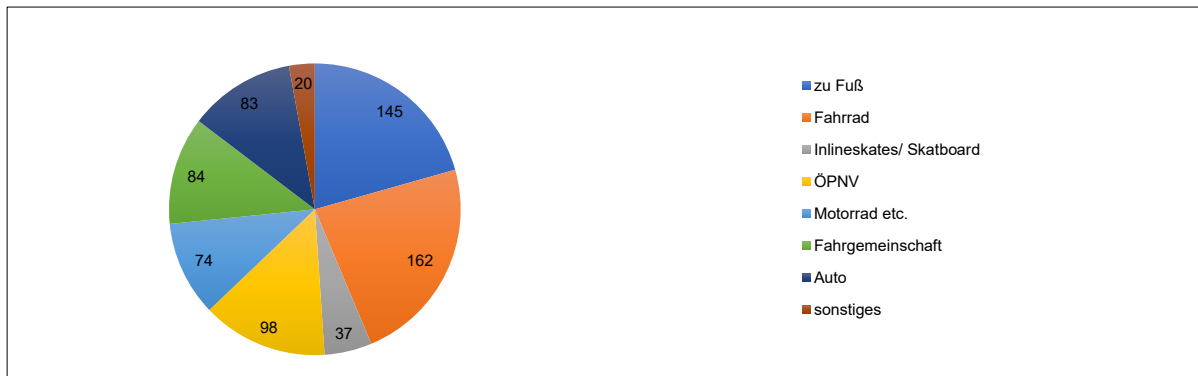


4 Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen

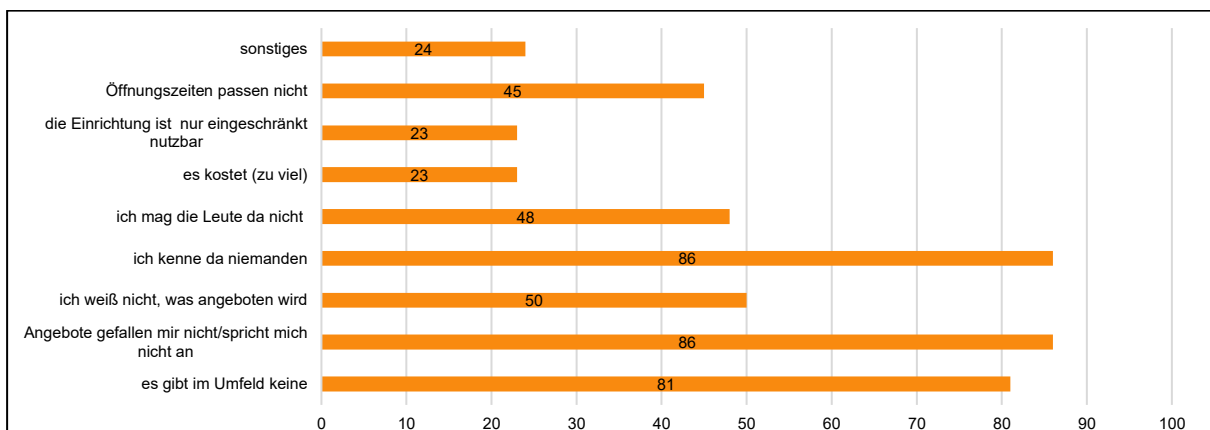
Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten? Passen die Öffnungszeiten für dich?



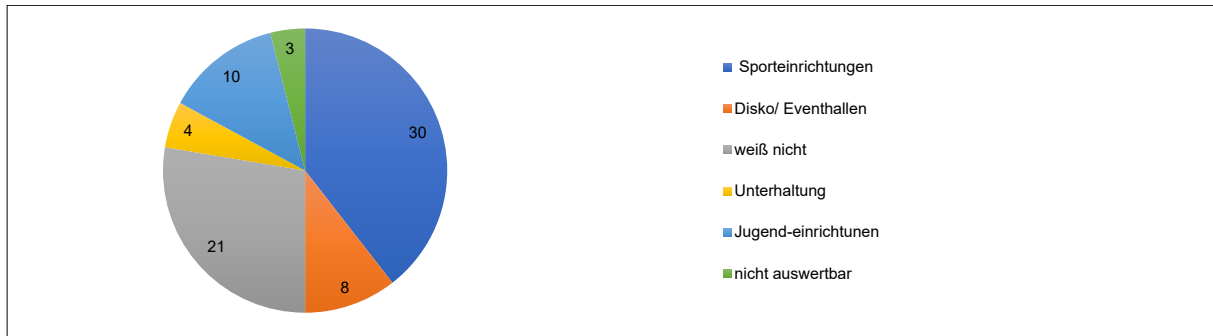
Wie sind die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen zu erreichen?



Aus welchem Grund nutzt du die Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen nicht?

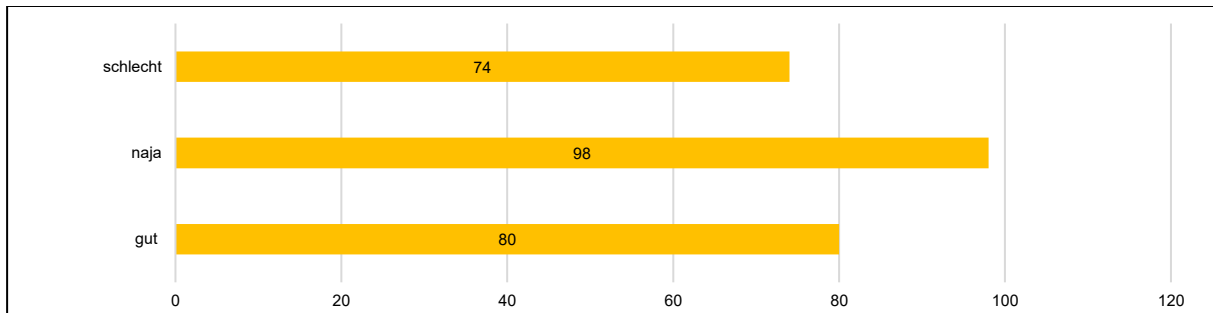


Welche Freizeitangebote/Jugendeinrichtungen fehlen in deinem Umfeld?

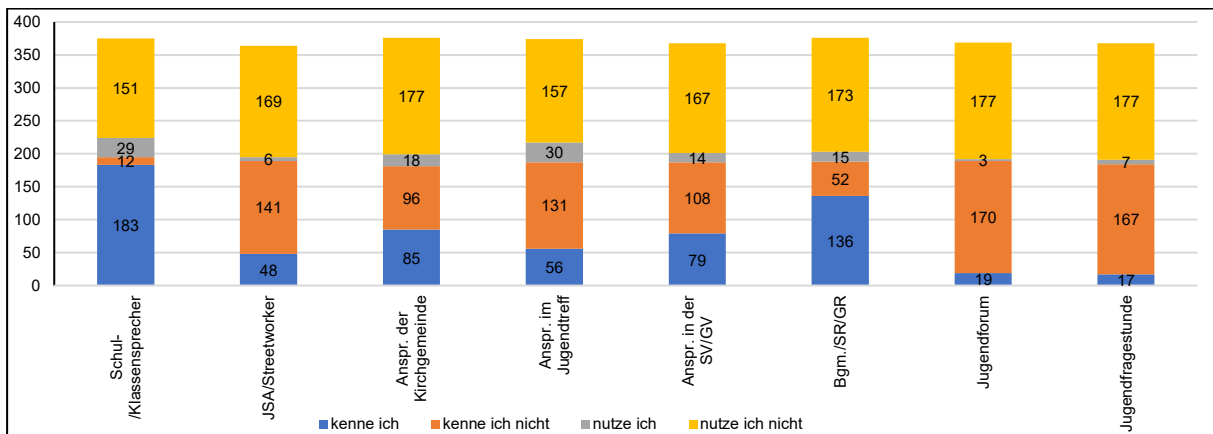


5 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wirst du als Jugendlicher bei den Belangen in deinem Wohnort beteiligt?

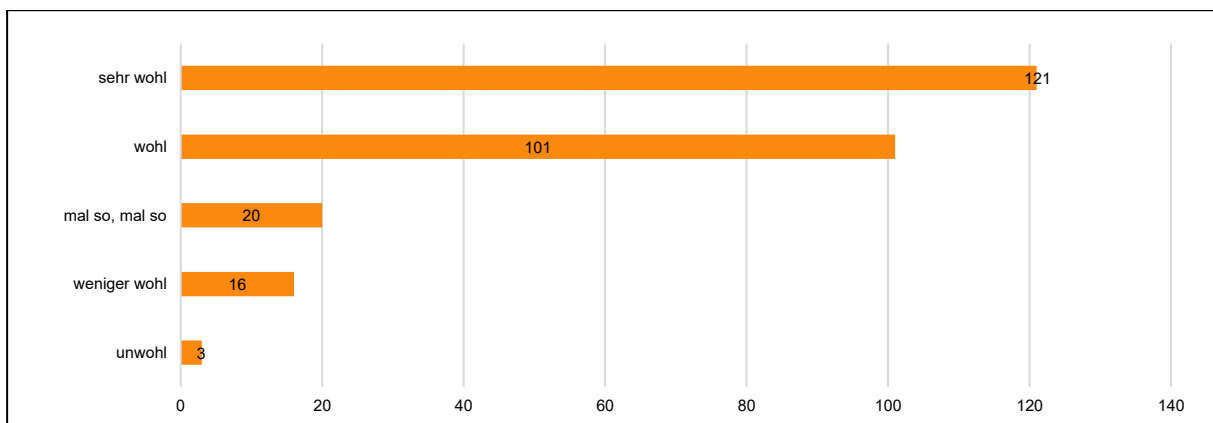


Welche Beteiligungsverfahren kennst du? Mit wem kannst du Anliegen besprechen?

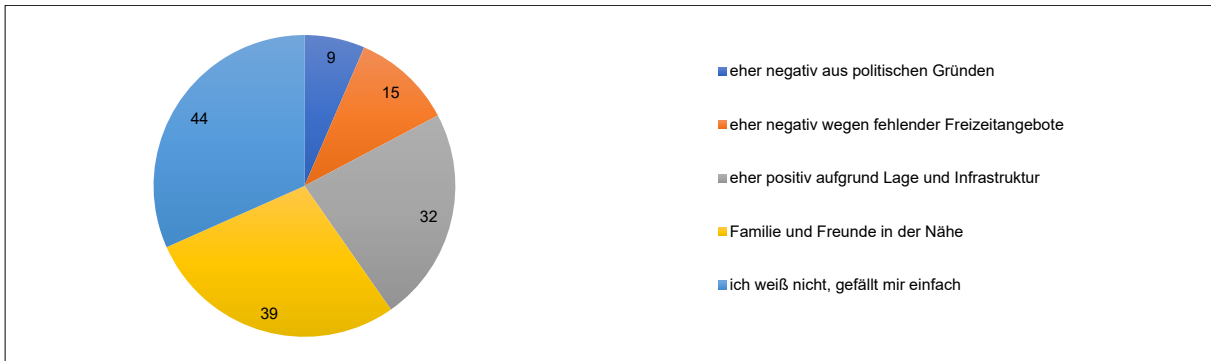


6 Identifikation mit dem Wohnort

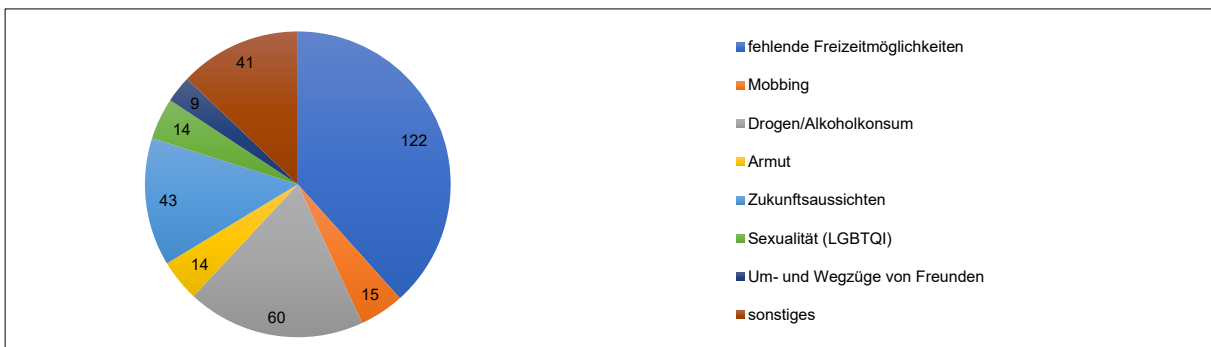
Wie wohl fühlst du dich in deinem Wohnort?



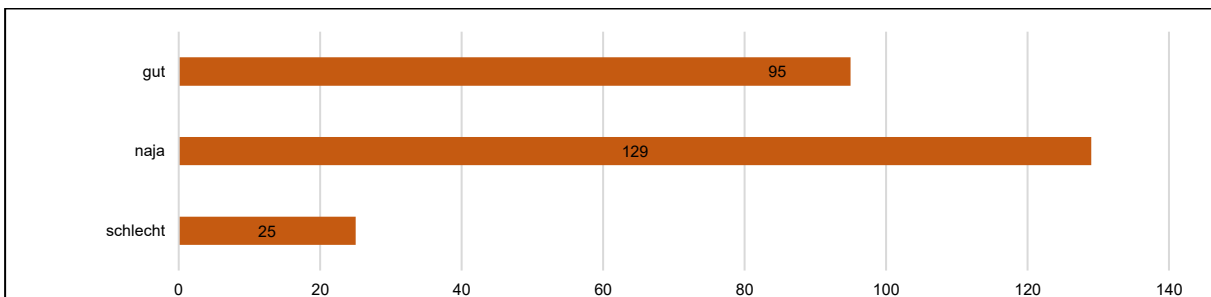
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



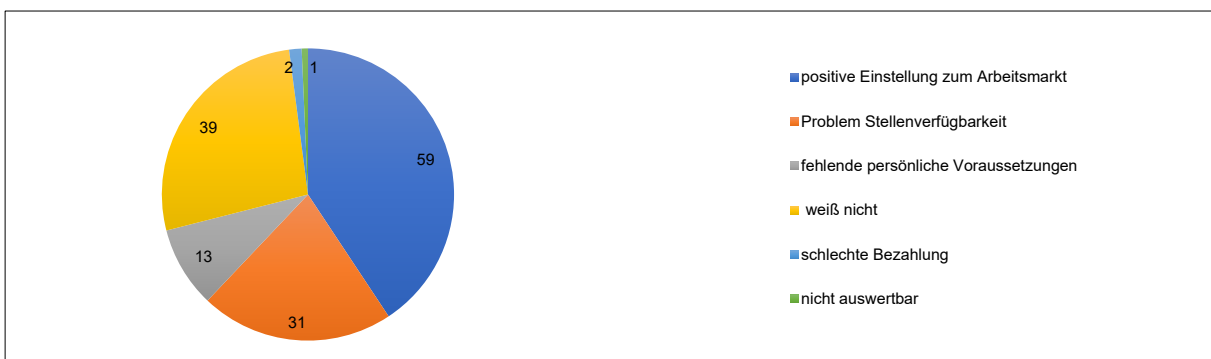
Wo liegen in deinem Wohnort die größten Probleme?



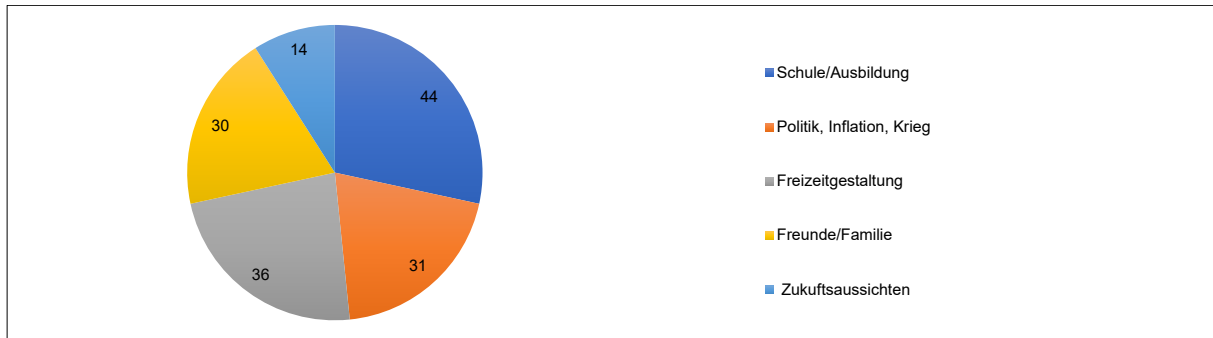
Wie schätzt du die Aussicht ein, im Landkreis Arbeit zu finden?



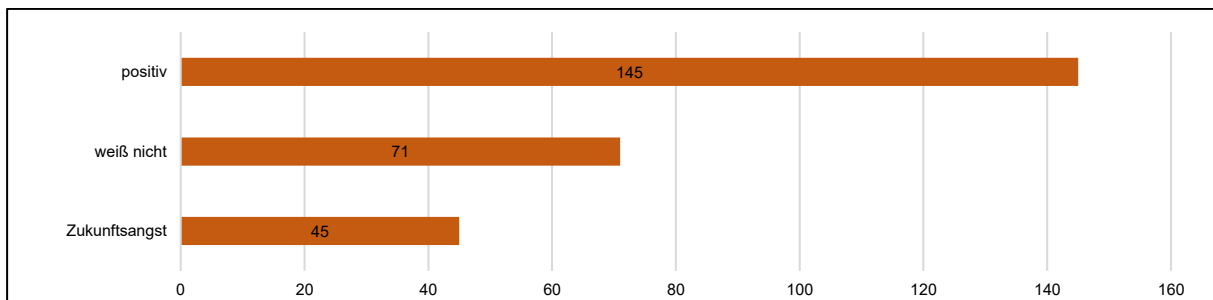
Warum hast du diese Auswahl getroffen?



Welche Themen beschäftigen dich momentan am meisten bzw. sind für dich wichtig?



Blickst du eher positiv oder eher negativ in die Zukunft (5 Jahre)?



Warum hast du Zukunftsangst?

